

REPERTORIUM PERSISCHER HERRSCHERURKUNDEN

Publizierte Originalurkunden
(bis 1848)

von
Berf. G. Fragner

KS

KLAUS SCHWARZ VERLAG · FREIBURG IM BREISGAU

1980

Vorwort

Allzulange wurde das persische Urkundenwesen von der orientalistischen Forschung wie auch seitens der iranischen Historiker weitgehend vernachlässigt. Es schien überdies, als sei die Zahl erhaltener persischer Originaldokumente - nicht zuletzt aufgrund des fast völligen Fehlens öffentlicher Archive in Iran, deren Bestände über die Mitte des 19. Jahrhunderts zurückreichen - überaus beschränkt. Erst während der letzten drei Jahrzehnte fand die persische Diplomatie seitens der Erforscher der spätmittelalterlichen und neueren Geschichte Irans stärkere Zuwendung. Dabei stellte sich heraus, daß vor allem in persischen Privatsammlungen, aber auch in internationalen Archiven wesentlich mehr Dokumente erhalten waren, als ehemals angenommen worden war - wenn auch sehr disparat. Dieser Aufschwung des Interesses an der persischen Diplomatie in der jüngsten Zeit hatte - zunächst in erster Linie aufseiten orientalistischer Wissenschaftler außerhalb Irans - das Entstehen einiger grundlegender Untersuchungen zum iranischen Kanzleiwesen zur Folge; darüber hinaus stimulierte es auch die Veröffentlichung einer stattlichen Anzahl persischer Dokumente, wofür insbesondere den Fachhistorikern in Persien zu danken ist.

Das vorliegende Repertorium soll es dem Benutzer ermöglichen, einen hinreichend detaillierten Überblick über die bis 1979 publizierten, vorwiegend originalen persischen Herrscherurkunden und Herrscherbriefe vom Anfang des 13. Jahrhunderts bis zum Regierungsende des Qāğāren Muḥammad Šāh (1848) zu gewinnen. Darüber hinaus wurden auch Urkunden aus umliegenden Ländern miteingeschlossen, soweit ihre Tradition mit der Entwicklung des Urkunden- und Kanzleiwesens der iranischen Kerngebiete in Zusammenhang standen, wobei aller-

dings von vorneherein der Anspruch auf Vollständigkeit nicht erhoben wurde. Osmanische Dokumente in persischer Sprache wurden demgemäß nicht aufgenommen. Urkunden aus dem islamischen Indien wurden grundsätzlich ausgeschlossen, wengleich insbesondere die diplomatischen Gepflogenheiten der Mogul-Kanzleien eng an timuridische Traditionen anknüpften. Ihre Sammlung würde eines besonderen Bandes bedürfen. Zwar habe ich mich, was die Urkunden aus den zentralen persischen Kanzleien angeht, um möglichst vollständige Aufnahme bemüht, bin mir jedoch bewußt, daß dieses Ziel kaum zu erreichen war: dennoch hoffe ich, daß die hier gebotene Zusammenstellung den Erforschern der islamischen Geschichte Persiens als ein nützliches Arbeitsinstrument dienen möge.

Herrscherurkunden aus der späteren Qāğärenzeit (nach 1848) wurden in jüngster Zeit vor allem in Persien selbst in verhältnismäßig großer Zahl veröffentlicht, was mit dem neuerdings starken Interesse zusammenhängt, das den noch teilweise erhaltenen, größeren Staats- und Privatarchivbeständen aus diesem Zeitraum entgegengebracht wird. Die bibliographische Erfassung dieser Publikationen würde sowohl unter thematischen Aspekten als auch solchen der Umfänglichkeit den Gegenstand einer weiteren Arbeit abgeben.

Die jüngsten politischen Ereignisse in Iran gaben dazu Anlaß, die bibliographische Sammeltätigkeit mit dem Jahr 1979 einstweilen abzuschließen. Ich hoffe auf Verständnis für allfällige Unvollkommenheiten und bitte um eventuelle ergänzende Angaben.

Dieses Repertorium geht auf eine Anregung Hans Robert Roemers, des verdienstvollen und unermüdlichen Förderers persischer Urkunden- und Kanzleistudien, zurück. Auf dem 23. Internationalen Orientalistentag zu Cambridge hatte er

erstmalig die Forderung nach einem Sammelbuch veröffentlichter persischer Urkunden erhoben, und es ist mir eine Genugtuung, diesem Vorschlag nach langjähriger Verzögerung wenigstens zum Teil nachkommen zu können. Gottfried Herrmann (Göttingen) möchte ich für seine uneigennützig und aufwendige Hilfe sowie zahlreiche bibliographische Hinweise herzlich danken. An der sich über mehrere Jahre hinziehenden bibliographischen Sammel- und Aufnahmetätigkeit hatte meine Frau Christa Fragner entscheidenden Anteil. Mein besonderer Dank gilt der Freiburger Wissenschaftlichen Gesellschaft für die Förderung der Drucklegung dieser Arbeit, sowie dem Klaus-Schwarz-Verlag, der das vorliegende Repertorium nicht nur in sein Verlagsprogramm aufgenommen hat, sondern sich darüberhinaus in jeder Hinsicht entgegenkommend erwies.

Wien/Freiburg 1979

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	VII
I. Einleitung.....	1
II. Abkürzungen und Chiffren.....	13
III. Die Urkunden.....	18
1. unbekannter Herrscher um 1200 (Ildegüzide?).....	19
2. Īl-Ĥāne (1256-1336, Schatten-Chane unter ġalā'iri- discher und čöbānidischer Patronanz bis 1353).....	19
Ölġāytū (1304-1316).....	19
Abū Sa'īd (1316-1336).....	20
Sulṭān Muḥammad (Schatten-Chan unter der Patronanz des ġalā'iriden Ḥasan-i Buzurg, 1336-1338).....	22
Sulaimān (Schatten-Chan unter der Patronanz des Čöbāniden "Ḥasan-i Kūčak", 1339-1343).....	23
der Čöbānide Amīr Malik Ašraf (regierte zunächst - 1344 - im Namen des Schatten-Chans Nūšīrwān)....	23
3. ġalā'irīden (1336-1432).....	24
Uwais I. (1356-1374).....	24
Ġiyās ad-Dīn Aḥmad (etwa gleichzeitig mit seinem Bruder ġalāl ad-Dīn Ḥusain I.).....	25
ġalāl ad-Dīn Ḥusain I. (1374-1382).....	25
4. Timuriden (1370-1506).....	26
Timur (1370-1405).....	26
Mirānsāh (starb 1408).....	27
Šāh-Ruḥ (1405-1447).....	28
Muḥammad Sulṭān (starb 1421).....	29
Muḥammad b. Bāysunqur (1446-1452 in Fārs).....	29
Abū Sa'īd (1451-1469).....	30
Ḥusain Bāyqara (1470-1506).....	30
5. Qara-Qoyunlu (1380-1469).....	31
Qara Yūsuf (1389-1400, 1406-1420).....	31
Ġahanšāh (1438-1467).....	31
Ḥasan 'Alī (1467-1469).....	35
6. Aq-Qoyunlu (1378-1508).....	36
Uzun Ḥasan (1453-1478).....	36

Ḥalīlallāh (1478).....	44
Ya'qūb Beg (1478-1490).....	44
Rustam Beg (1493-1497).....	47
Aḥmad Beg Qövde (1496-1497).....	49
Qāsim b. Ğāhāngīr (1498 in Mardān).....	49
Alwand (1498-1501; in Diyarbakir bis 1504).....	50
Muḥammad Mīrzā (1498-1500).....	51
7. Şafawiden (1501-1722, bzw. bis 1736).....	51
Ismā'īl I. (1501-1524).....	51
Ṭahmāsp I. (1524-1576).....	60
Ismā'īl II. (1576-1578).....	79
Muḥammad Ḥudābandā (1578-1587).....	80
'Abbās I. (1587-1629).....	81
Şafī I. (1629-1642).....	108
'Abbās II. (1642-1666).....	121
Sulaimān I. (auch Şafī II.; 1666-1694).....	145
a) unter dem Namen Şafī II.....	145
b) unter dem Namen Sulaimān I.....	149
Sultān Ḥusain (1694-1722).....	167
Ṭahmāsp II. (1722-1732).....	211
Şafī Mīrzā (Şafawid. Prätendent).....	220
8. Afšāriden (1736-1795).....	220
Nādir (Herrscher: 1736-1747).....	220
'Adil (1747).....	234
Ibrāhīm (1748-1749).....	235
Şāh-Ruḡ (1749-1796).....	236
9. Zands (1750-1794).....	237
Karīm Ḥān (1750-1779).....	237
'Alī Murād Ḥān (1779-1785).....	240
Ğa'far Ḥān (1785-1789).....	241
10. 'Alī-Mardān Ḥān Baḫtyār (in Işfahān nach 1750)....	242
11. Qāğāren (1779-1924).....	242
Āqā Muḥammad (1779-1797).....	242
Fatḡ 'Alī Şāh (1797-1834).....	243
Muḥammad (1834-1848).....	263
12. Könige von Hurmūz.....	273

Tūrān-Šāh III. (1504).....	273
Saif ad-Dīn Abā Naṣr (1505-1515).....	273
Muḥammad I. (1522-1534).....	274
Salḡūr-Šāh II. (1534-1541).....	275
Tūrān-Šāh V. Fahr ad-Dīn (1541-1564).....	277
Farruḡ-Šāh I. (1565-1682).....	277
13. Herrscher in Širwān.....	278
Farruḡ-Yasār (1462-1500).....	278
14. Özbekenchanate.....	278
a. Šaibāniden (Buḡārā).....	278
‘Ubaidallāh (starb 1539).....	278
‘Abd al-Laṭif (1540-1552).....	279
Naurūz Aḡmad (1552-1556).....	279
b. Čāniden (Buḡārā).....	280
Imām-Qulī (1608-1642).....	280
Nādir Muḥammad (1642-1645).....	281
‘Abd al-‘Azīz (1647-1680).....	281
Subḡān-Qulī Muḥammad (1680-1702).....	282
‘Ubaidallāh I. Muḥammad (1702-1711).....	283
Abū l-Faiḡ Muḥammad (1705-1747).....	283
‘Ubaidallāh II. (1751-1754).....	284
c. Mangīten (Buḡārā).....	284
Mīr Ma‘ṣūm Šāh-Murād (1785-1800).....	284
Amīr Ḥaidar (1800-1826).....	285
Amīr Naṣrallāh (1825-1860).....	286
Amīr Muḡaffar ad-Dīn (1860-1885).....	287
d. Chane von Ḥīwa.....	287
Isfandyār (1623-1643).....	287
Muḥammad Amīn (1845-1855).....	288
e. Chane von Ḥūqand.....	288
Muḥammad ‘Umar (1809-1822).....	288
Muḥammad ‘Alī (1822-1840).....	289
15. Durrānī-Herrscher (1747-1819).....	290
Aḡmad - Šāh (1747-1773).....	290
Tīmūr-Šāh (1773-1793).....	291

16. Nachtrag.....	292
IV. Literaturverzeichnis.....	295
V. Indices: Eigennamen (Personen, Völker, Stämme, Dynastien), Ortsnamen und geographische Begriffe, Wörter und Sachen, Autoren und Urkundensammler...	335

I. Einleitung

Vor zwei Jahrzehnten hat Heribert Busse in der Einleitung seiner Untersuchungen zum islamischen Kanzleiwesen¹ und vor allem in seinem Aufsatz "Persische Diplomatie im Überblick - Ergebnisse und Probleme"² das Gebiet des persischen Urkundenwesens beispielhaft umrissen. Die persische Diplomatie hat seit dem Erscheinen dieser beiden Schriften allerdings erhebliche Fortschritte gemacht. Sicherlich würde ein detaillierter Forschungsbericht zu diesem Thema den Rahmen dieser Einleitung sprengen, andererseits erscheint es durchaus gerechtfertigt, dem vorliegenden Repertorium einen Abriß der wichtigsten Entwicklungen der letzten zwei Jahrzehnte, vor allem was die Urkundenpublikation betrifft vorzuschicken.

Persische Urkunden waren lange Zeit hindurch nur einzeln und in sehr geringer Zahl veröffentlicht worden. Ihre Publikation war zunächst hinter Studien, die der Auswertung von Staatshandbüchern und Werken der inšā'-Literatur gewidmet waren³, zurückgeblieben. Erst um die Fünfziger Jahre erschienen thematisch zusammenhängende, persische Urkunden in größeren Serien, vor allem aus armenischen und georgischen Archiven⁴. Etwa zur gleichen Zeit läßt sich ein steigendes Interesse an persischer Diplomatie auch in anderen Ländern feststellen: In der schon erwähnten Einleitung Busses

-
- 1) Busse 1959 b 2) Busse 1961; eine englische, bzw. französische Zusammenfassung bietet der Beitrag "Diplomatic: III.- Persia" in der neuen Ausgabe der Encyclopaedia of Islam aus der Feder Busses.
 - 3) Als Beispiel für mehrere - auch aus jüngerer Zeit - seien erwähnt: Roemer 1952, Hinz 1952, Horst 1958 und 1964, Göyünç 1962, Nabipour 1973, Herrmann 1968, nicht zu vergessen Minorsky 1943.
 - 4) Chubua 1949; Puturidze 1955; Papazjan 1956 a und b
Zu den Verdiensten russischer bzw. sowjetischer Orienta-

zu seinen Untersuchungen hebt dieser hervor, vor allem durch den Vortrag Hans Robert Roemers am Orientalistenkongreß in Cambridge 1954 zu seiner Arbeit angeregt worden zu sein. Dieser Vortrag⁵ hatte erstmals einen zusammenfassenden Überblick über bisherige Publikationstätigkeiten, einschlägige Archivbestände und Hinweise für zukünftige Sammelaktivitäten hinsichtlich persischer Urkunden geboten. Er wurde wenige Jahre später dank einer Initiative des iranischen Historikers und Archivkündlers Īrağ Afšār in persischer Übersetzung in der Zeitschrift Farhang-i Īrān-zamīn veröffentlicht⁶; es ist wohl nicht auf puren Zufall zurückzuführen, daß in Iran selbst zahlreiche Urkunden-Publikationen bald nach dem Erscheinen dieser persischen Version von Roemers Aufsatz einsetzte, aber größtenteils erst nach dem Erscheinen des oben erwähnten Überblicks aus der Feder Busses, so daß hier noch kaum Hinweise auf späterhin bedeutende Beiträge iranischer Fachhistoriker zur persischen Diplomatie zu finden sind.

Etwas zur gleichen Zeit wandte sich auch der ungarische Altmeister der osmanischen Diplomatie, Lajos Fekete, erstmals in einer Veröffentlichung Fragen der persischen Urkundenforschung zu⁷. Er fügte diesem Aufsatz u. a. das Faksimile der Intitulatio eines sonst nicht näher bezeichneten Erlasses Timurs vom 24. Muḥarram 804 (3. September 1401) - bis heute der einzige bekannte Originalerlaß dieses Herrschers - bei und bekundete damit seine Absicht, der Fachwelt weitere diesbezügliche Forschungen vorzulegen. Dies geschah auch alsbald⁸; auf die Lösung des Geheimnisses um den Timur-Erlaß mußten die an persischen Urkunden Interessierten allerdings noch dreißig Jahre lang warten, bis das bis

listen um die persische Urkundenforschung schon in verhältnismäßig früher Zeit vgl. Busse 1959 b, S. 3, Roemer 1954 und 1957 sowie Fekete 1957

5) Roemer 1954 6) Rūymir 1335 7) Fekete 1957

8) Fekete 1962 a und b, 1973

dahin unter Verschuß gehaltene Dokument endlich aus dem Nachlaß des inzwischen verstorbenen Gelehrten publiziert wurde⁹.

Ebenfalls aus der Zeit der Fünfziger Jahre stammen die ersten diplomatischen Arbeiten Jean Aubins¹⁰ sowie diejenigen aus der Feder Heribert Horsts, der mit Recht darauf hinweisen konnte, "daß jede neuveröffentlichte Urkunde unsere bisherige Kenntnis des persischen Urkundenwesens berichtigt und erweitert"¹¹. Man kann durchaus sagen, daß die Arbeiten aus dem bisher skizzierten Zeitraum entscheidend dazu beigetragen haben, die persische Diplomatie als orientalistischen Forschungsgegenstand zu festigen. Der eingangs erwähnte Bericht Busses über den Stand der diesbezüglichen Forschung aus dem Jahr 1961 belegt dies hinreichend.

Lange Zeit schien es, als sei die Zahl erhaltener persischer Originalurkunden, verglichen mit denen aus den Kanzleien anderer islamischer Länder und Regionen, überaus beschränkt. Vor allem aus Iran selbst waren zunächst nur Einzelstücke bekannt. Dies war wohl darauf zurückzuführen, daß es in Persien kein nationales, historisches Archiv gab, in dem größere Mengen von Dokumenten aufbewahrt worden wären. Damit mag auch der Rückstand der persischen Diplomatie verglichen mit der Erforschung des osmanischen Urkundenwesens in Zusammenhang stehen. In den modernen Behördenarchiven Irans sind nur wenige Materialien anzutreffen, die älter als ungefähr ein Jahrhundert sind. Erst vor wenigen Jahren wurde ein Nationalarchiv (sāzimān-i asnād-i millī-yi Irān) gegründet, dessen Aufgaben im Ankauf, der Sammlung und der Dokumentation von Urkundenmaterial aus Privatbesitz bestanden; darüber hinaus sollte es auch schrittweise historische Doku-

9) Fekete - Hazai 1977 (Urk. Nr. 3); vgl. auch unten S. 26 (Nr. 19)
 10) Aubin 1955, 1956
 11) Horst 1955, 1958, 1960 (S. 307)

mente aus der Verfügung der Behörden und öffentlichen Institutionen übernehmen und archivieren¹². Es war sicher kein Zufall gewesen, daß die frühesten Publikationen größerer Kompendien persischer Urkunden auf Material aus Georgien und Armenien beruhten; waren dies doch die einzigen Bereiche vormals iranischen Hoheitsgebietes, in denen sich seit geraumer Zeit ein abendländischen Verhältnissen vergleichbares Archivwesen entwickeln konnte¹³.

Wie schon oben erwähnt, lösten in den Sechziger Jahren Aktivitäten westlicher Orientalisten das seither stets steigende Interesse iranischer Historiker an der Erforschung des persischen Urkundenwesens im eigenen Lande aus. Diesen ist zu danken, daß seither viele bis dahin unzugängliche Dokumente vor allem aus Privatbesitz der wissenschaftlichen Öffentlichkeit erschlossen wurden. Um sich die Dimension des Schaffens iranischer Diplomatiker zu veranschaulichen, mag folgender Vergleich nützlich sein: In seinen Untersuchungen¹⁴ hat Busse alle ihm seinerzeit bekannten publizierten Herrscherurkunden aus der Turkmenen- und Safawidenzeit in Form eines regestenhaften Verzeichnisses zusammengestellt; er erreichte die Zahl von 91 Urkunden. Das vorliegende Repertorium (Stand: erste Hälfte 1979) weist für den gleichen Zeitraum immerhin 595 Urkunden aus. Die Differenz ist zu einem guten Teil der Publikationstätigkeit der iranischen Fachkollegen zu danken. Noch augenfälliger sind ihre Leistungen auf dem Gebiete der Erschließung qāğārischer Urkunden: Um 1960 waren noch sehr wenige Dokumente aus dem 19. Jahrhundert bekannt. Wir weisen für die Herrschaftszeit Āqā Muḥammads, Paṭḥ 'Alī Šāhs und Muḥammads (starb 1948) bereits 113 veröffentlichte Herrschererlässe nach; die Zahl

-
- 12) Angel 1972, Parhām 1353, Mahdawī - Afšār 1342; den besten Überblick über die Entwicklung des persischen Archivwesens und der Urkundenforschung bietet neuerdings Afšar 1979.
- 13) Acarjan 1927, Chubua 1949, Puturidze 1955, Papazjan 1956 a und b.
- 14) Busse 1959 b, S. 250-257.

der inzwischen publizierten Urkunden Nāšir ad-Dīns (1848-1896) ist so umfänglich, daß es nicht mehr möglich war, sie unserem vorliegenden Verzeichnis einzugliedern. Die Veröffentlichungen dieser qāğārischen Materialien - es war wohlweislich nur von Herrscherurkunden die Rede! - stammen nahezu gänzlich von iranischen Urkundenforschern.

Ein Meilenstein in der Geschichte der persischen Urkundenforschung war zweifellos die Gründung der historischen Fachzeitschrift *Barrasīhā-yi tāriḫī*. Die näheren Umstände waren kurios: Die Zeitschrift entstand 1345 š. (1966/67) auf die Initiative mehrerer iranischer Historiker - unter ihnen der Oberst Ğahāngīr Qā'im-maqāmī, ihr erster und langjähriger Chefredakteur - und wurde vom Generalstab der iranischen Armee herausgegeben. Qā'im-Maqāmī's Organisationstalent und seiner persönlichen Leidenschaft für das persische Urkundenwesen ist es zuzuschreiben, daß *Barrasīhā-yi tāriḫī* alsbald zum hauptsächlichen publizistischen Forum der diplomatischen Forschung in Iran wurde.

Neben die zahlreichen Einzelveröffentlichungen von Urkunden in Iran seit der Gründung dieser Zeitschrift traten auch Publikationen größerer, zusammenhängender Urkundenkomplexe etwa Serien aus Familienbesitz oder Archiven religiöser Einrichtungen¹⁵. Einen Höhepunkt dieser Entwicklung markieren die umfänglichen Veröffentlichungen von Dokumenten (Herrscher- und Statthaltererlässe, Privaturkunden, Stiftungsdokumente etc.) aus dem Einzugsgebiet der Stadt Gurgān (vormals Astarābād) durch die Historiker Manūčīhr Sutūdā und Zabīḫī Masīḫ¹⁶; ihrer Leistung kommt die Sammeltätigkeit des

-
- 15) "Asnād wa-ḡāmāḡā" 1350 a und b, 1351; Bāybūrdī 1341 und 1348; Dānis-pazūh 1344; Dā'ūdī 1348; Ğahānpūr 1348; Ğamālī-Asadābādī 1354; Hidāyatī 1344; Mudarrisī-Ṭabāṭabā'ī 1351, 1352 a und b; Mufahḡam 1345, 1346 a und b; Ra'ḡnā-ḡusainī 1348 und 2536; 2500 sāl 1350 und andere.
- 16) Zabīḫī und Sutūdā 1354 a und b.

Theologen und Diplomaters Mudarrisī-Ṭabāṭabā'ī aus Qum gleich, der mit seinem zweibändigen Werk Turbat-i pākān, einer eindrucksvollen Publikation reichhaltigen Urkunden- und sonstigen Quellenmaterials aus seiner Heimatstadt, eine wertvolle Grundlage für eine noch zu schreibende Stadtgeschichte von Qum bietet¹⁷. Diese Arbeiten wurden nur stellvertretend für andere, vergleichbare Schriften genannt, vielleicht auch deshalb, weil ihr hoher Anteil an Herrscherurkunden sie zu ergiebigen Schürfstellen für unser Repertorium prädestiniert hatte.

Es ist zu bedauern, daß Busses "Persische Diplomatie im Überblick" aus 1961 gerade in Persien, wo sich ja in den darauffolgenden Jahren viele Fachleute diesem Gegenstand widmeten, nicht überall die erforderliche Publizität fand. Ansonsten wären in Iran vielleicht größere Fortschritte in demjenigen diplomatischen Forschungsbereich erzielt worden, der über die mehr oder weniger kommentarlose Veröffentlichung von Dokumenten hinausgeht. Immerhin widmeten sich auch iranische Autoren verschiedentlich der Untersuchung und Darstellung diverser Kanzleipraktiken und Institutionen. Unter ihnen ist vor allem Qā'im-maqāmī mit seiner Schrift Muqaddimā'ī bar šināht-i asnād-i tāriḫī (Teheran 1350 š.) hervorzuheben, dem ersten handbuchartigen Abriß der persischen Diplomatie, der in Iran erschienen ist. Mag der Autor auch verschiedentlich inkonsequente, da und dort auch fehlerhafte Informationen bieten und in vieler Hinsicht hinter Busses Ausführungen zurückbleiben, so hat er mit diesem Buch der diplomatischen Forschung seines Landes doch einen großen Dienst erwiesen. Neben anderen Detailerkennnissen präsentiert er zum Beispiel erstmalig einen bis dahin unbeschriebenen Typus safawidischer Herrscherurkunden: die sogenannte šağarā, mittels derer die Safawidenschahs Erlässe an hohe Ordensfunktionäre (ḫalīfā,

17) Mudarrisī-Ṭabāṭabā'ī 2535 b und c.

ḥalīfat al-ḥulafā') richteten¹⁸. Derselbe Autor hat auch zu der Erforschung des Kanzleiwesens der Könige von Hurmūz, einem südpersischen Lokalstaat, einen schätzenswerten Beitrag geleistet¹⁹. Mit einer knappen, aber informativen Studie über die Kanzleigebräuche der höchsten religiösen Funktionäre des Safawidenstaates, der ṣadr̄s, ist Mudarrisī-Ṭabāṭabā'ī an die Öffentlichkeit getreten²⁰. Zu erwähnen sind auch noch die Arbeiten 'Abd al-Ḥusain Nawā'īs, der sich zum ersten Mal in Iran im größeren Stile der Auswertung zahlreicher Werke der insā'-Literatur zugewandt hatte²¹. Ungeachtet dieser Leistungen kann derzeit davon ausgegangen werden, daß die Stärke der iranischen Diplomaten während der letzten beiden Jahrzehnte insgesamt vor allem auf dem Gebiete der Veröffentlichung bisher unbekannter Urkunden lag. Dies entsprach ja auch sicherlich einem vorerst dringlichen Bedarf unserer Disziplin.

Es sollte hier aber keineswegs der Eindruck entstehen, als wären seit Busses Arbeiten die Initiativen der persischen Diplomatie ausschließlich in die Hände iranischer Forscher übergegangen. Auch außerhalb des Landes wurden seither bedeutende Beiträge zu diesem Arbeitsgebiet erbracht. In der Sowjetunion wurden zahlreiche weitere persische Dokumente veröffentlicht, vornehmlich in Tiflis und Baku, aber auch in Eriwan²². Hervorzuheben sind ferner die Leistungen sowjetischer Wissenschaftler auf dem Gebiet der zentralasiatischen Diplomatie, die ja in vieler Hinsicht mit dem persischen

18) Qā'im-Maqāmī 1350 b, S. 90-95, 194, 233. Zu den genannten Ämtern vergl. Savory 1961 und 1962. Eine allerdings sehr cursorische Einführung in das safawidische Urkundenwesen ist auch bei Simsār (1346, 1347 a und b) zu finden.

19) Qā'im-Maqāmī 1354, 2536 a und b, 2537.

20) Mudarrisī-Ṭabāṭabā'ī 1353.

21) Nawā'ī 1341, 1347, 1350, 1352 und 1353.

22) Musāvi 1965, 1967 und 1977 (Urkunden aus der Azerb. SSR); Papazjan 1968 und vor allem Puturidze 1961, 1962, 1965 und 1977.

Kanzleiwesen verbunden ist²³. Mehmet Şefik Keçik publizierte eine Serie von Dokumenten aus der Kanzlei Uzun Ḥasans, die im Topkapı Sarayı (Istanbul) aufbewahrt werden. Über die Erschließung dieser Urkunden hinaus leistete er einen beachtlichen Beitrag zur Erforschung des turkmenischen Kanzleiwesens²⁴. Einen Einstieg in die Diplomatie der Qāğärenzeit unternahm Kamran Ekbal mit seiner kürzlich erschienenen Studie über den Prinzen 'Abbās Mirzā²⁵. Nicht von ungefähr handelt es sich bei beiden Autoren um Schüler Busses. 101 persische Dokumente aus europäischen Archiven sind durch eine 1977 postum veröffentlichte Arbeit L. Feketes²⁶ der Fachwelt bekannt geworden. Große Verdienste um die Untersuchung Il-ḡānidischer, ḡalā'iridischer und timuridischer Kanzleiverhältnisse hat sich Gottfried Herrmann erworben²⁷, der auch neben A. H. Morton und M. E. Weaver - entscheidenden Anteil an der Entdeckung des bis heute spektakulärsten Urkundenfundes in Iran hatte: Es handelt sich um das bis 1970 unbekannte Archiv des Heiligtums von Šaiḡ Šafī zu Ardabīl, das wahrscheinlich mehr als 800 Dokumente sowie eine große Zahl von Rechnungsbüchern und Registern enthält²⁸. Durch diesen Fund wurde nicht nur unsere Kenntnis persischer Urkunden aus der Mongolenzeit erheblich bereichert; er enthält auch Archivalien, die sogar aus dem 12. Jahrhundert stammen, mithin also die bisher ältesten bekannten persischen Originalurkunden. Gleich-

-
- 23) Näheres in Čechovičs programmatischem Aufsatz "Zadači sredneaziatskoj diplomatiki" (1969); an neueren Urkundenveröffentlichungen seien stellvertretend für mehrere genannt: Bregel' 1967, Čechovič 1954 und 1974 sowie Muchtarova 1963.
- 24) Keçik 1975. 25) Ekbal 1977. 26) Fekete - Hazai 1977.
- 27) Herrmann 1968, 1971, 1973 und 1974; gemeinsam mit Gerhard Doerfer bearbeitete er auch zweisprachige Urkunden (persisch und mongolisch; 1975 a und b). Mit Interesse ist seine angekündigte Arbeit mit dem Titel Persische Urkunden der Mongolenzeit zu erwarten. Durch sie wird die Anzahl der bekannten Urkunden aus Irans Mongolenzeit gegenüber dem derzeitigen Stand auf ein Mehrfaches ansteigen.
- 28) Die näheren Umstände dieses Fundes sind nachzulesen bei Fragner 1975 b, S. 171-173.

falls sehr alte, zum Teil vormongolische Dokumente befinden sich unter 27 persischen Urkunden, die Donald P. Little erst im Frühling 1979 in einer Bibliothek in Jerusalem entdeckt hat.

Die hier nur anhand von mehr oder weniger willkürlich herausgegriffenen Beispiele für die Entwicklung der Erforschung des persischen Urkundenwesens während der letzten zwei Jahrzehnte soll nicht darüber hinwegtäuschen, daß die persische Diplomatie immer noch vor der Bewältigung zahlreicher, wichtiger Aufgaben steht. Busses diesbezügliche Äußerungen aus dem Jahre 1961 haben bis heute noch nicht ihre Aktualität verloren²⁹: Für die Erforschung der nachsafawidischen, insbesondere der qāgārischen Kanzlei Praktiken stehen - von Ekbals oben erwähnter Arbeit abgesehen - noch immer nur wenige Vorarbeiten zur Verfügung. Was die von Busse geforderte detaillierte Verfolgung der Entwicklung des Formulars der Herrscherurkunden angeht, sind bis heute - wie ja auch unser vorliegendes Verzeichnis beweist - die Voraussetzungen wesentlich erweitert worden³⁰. Als Beispiel hiefür sei auf folgendes hingewiesen: Es ist heute möglich, die Entstehung des safawidischen Urkundentyps mit der Einleitungsformel "farmān-i humāyūn šaraf-i nafāz yāft" entgegen früheren Annahmen, er sei erst in den Dreißiger Jahren des 16. Jahrhunderts geschaffen worden, bis in die erste Hälfte der Herrschaftszeit Ismā'īl I. zurückzuverlegen³¹. Davon ausgehend wäre es erfreulich, wenn die Umgestaltungen der Formulare safawidischer Herrscherurkunden im 16. Jahrhundert in nächster Zeit genauer

29) Busse 1961, S. 242-244.

30) Hier sei auf Herrmanns Erkenntnisse zur Verwendung der Intitulatio in der timuridischen Kanzlei hingewiesen (1974).

31) Urkunden Nr. 97, 98, 108 und 111 dieses Repertoriums. Sie haben gemeinsam, daß sie an den jeweiligen wakīl-i nafs-i nafs-i nafs-i humāyūn gerichtet sind, den frühsafawidischen Kronstellvertreter (vgl. Savory 1961 und 1962). Möglicherweise gab der hohe Rang der Adressaten den Ausschlag für die Einführung eines besonderen Urkundentyps, der zunächst vielleicht nur für Erlässe verwendet wurde, die Träger dieses Amtes betrafen.

untersucht werden könnten. Auch die inzwischen zahlreichen bekannten persischen Herrscherbriefe harren einer gründlichen Analyse³². Die umfassende Aufarbeitung der inšā'-Literatur, die Busse als ein Nahziel ins Auge gefaßt wissen wollte, ist ungeachtet wertvoller, bereits erwähnter Beiträge auf diesem Gebiet nach wie vor weiter zu verfolgen. Wenig ist für die Entwicklung unserer Kenntnis des Siegel- und Schriftwesens getan worden³³. Die Erschließung von Privaturkunden steht immer noch in den Anfängen - von ihnen sind vor allem wirtschaftsgeschichtliche Aufschlüsse zu erwarten.

Unser Repertorium enthält publizierte persische Herrscherurkunden aus der Zeit vor 1848. Ein analoges Verzeichnis veröffentlichter Herrschererlässe aus der späteren Qāgārenzeit wäre als eine organische Fortsetzung hiefür zu denken, ferner die aus narrativen Quellen zu erschließenden Urkunden (inšā'-Literatur, Chroniken etc.) wie auch eine Zusammenstellung bisher veröffentlichter Prinzen- und Statthaltererlässe. Auch das indische Urkundenwesen in persischer Sprache erscheint uns als ein noch verhältnismäßig wenig beachtetes Feld. Ich wage nicht, für dieses erste "Sammelbuch" persischer Urkunden im Sinne Roemers³⁴ den Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben. Allein das Literaturverzeichnis weist eine stattliche Reihe gekennzeichneteter Publikationen aus - darunter mehrere aus Afghanistan -, die mir zwar "urkundenverdächtig" erschienen, jedoch nicht zugänglich waren.

Hans Robert Roemer hat 1957 in einem Vortrag über Urkundenprobleme eine Bemerkung Bernard Lewis', die Geschichte der Araber sei in Europa lange Zeit hindurch vielfach von

32) Fagner 1974.

33) Hier sei auf die Einleitung zu Fekete - Hazai 1977 verwiesen, der nützliche paläographische Informationen zu entnehmen sind. Eine Arbeit über die bis jetzt bekannten Siegel der safawidischen Könige wäre zum Beispiel auf der Grundlage des in unserem Repertorium gebotenen Materials leicht zu bewerkstelligen und sicherlich verdienstvoll.

34) Roemer 1954, S. 364.

Historikern ohne Kenntnis des Arabischen oder aber von Arabisten ohne historische Ausbildung geschrieben worden, mit Einschränkungen auf größere Bereiche der islamischen Welt, insbesondere aber auf die historische Erforschung Persiens übertragen³⁵. Es ist klar, daß sich hiebei seit damals viele grundlegende Änderungen zum Besseren eingestellt haben. Die Bedeutung gerade der vermehrten Kenntnisnahme von Urkunden und Archivalien ist in diesem Kontext unbestreitbar. Hoffentlich kann dieses Repertorium den Erforschern der persischen Geschichte die verstärkte Heranziehung von Urkunden erleichtern und damit zur Forführung der umrissenen Entwicklung beitragen.

35) Roemer 1957, S. 519.

II. Abkürzungen und Chiffren

Die einzelnen Urkunden werden mit folgenden Chiffren verschlüsselt:

- Ad : Angabe des Adressaten.
- Au : Aufbewahrungsort der Urkunde; angegeben wird stets zunächst die Stadt, darnach die jeweilige Sammlung, in der sich die Urkunde befindet. Allfällige Nummern, Signaturen etc. werden in Klammern angegeben. Im allgemeinen stützen sich diese Mitteilungen auf die Angaben, die in der Publikation geboten werden. Sollten eventuellen späteren Veröffentlichungen aktuellere Informationen zu entnehmen sein, werden diese übernommen. Bei epigraphisch überlieferten Urkunden wird die Fundstelle der betreffenden Inschrift angegeben.
- Bm : Allfällige Bemerkungen zur jeweiligen Urkunde, die unter andere rubrizierte Kategorien nicht eingeordnet werden konnten. Dazu zählt etwa die Angabe des Ausfertigungsortes, die in persischen Urkunden seit der Turkmenenzeit nur mehr ausnahmsweise anzutreffen ist. Bei timuridischen und şafawidischen Urkunden wird angegeben, ob sie Intitulationes mit "sözümiz", "sözüm" etc. tragen; bei turkmenischen Urkunden wird die Intitulatio mit "sözumiz" nicht eigens hervorgehoben, ihr Vorhandensein versteht sich von selbst.
- Da : Datum; die Datierung folgt vorwiegend der Lesung anhand des Faksimiles, sofern die Publikation ein solches einschließt. Undatierte Dokumente (z. B. Herrscherbriefe oder defektive Fernane) werden insgesamt hinter die datierten Urkunden des jeweiligen Herrschers eingereiht, auch dann, wenn es möglich sein sollte, die Urkunde in einem engeren zeitlichen Rahmen einzuordnen. Datierungsprobleme werden grundsätzlich nicht unter "Da", sondern unter "Bm" erörtert. Während es noch zur Turkmenenzeit üblich war, Urkunden mit der Tagesangabe zu datieren, setzte sich in der Şafawidenzeit der Brauch der Monatsangabe (ohne Nennung des Tages) durch. In letzterem Falle wird der Beginn des je-

weiligen islamischen Monats in christlicher Zeitrechnung ausgedrückt, sonst wird der Tag umgerechnet.

Ef : Bei şafawidischen Urkunden wird die jeweilige Einleitungsformel (wenn eine vorhanden ist) angegeben. Folgende drei Einleitungsformeln, die bei şafawidischen Herrscherurkunden am weitaus häufigsten vorkommen, werden abgekürzt wiedergegeben:

FHŠ = farmān-i humāyūn šud

FHŠNY = farmān-i humāyūn šaraf-i nafāz yāft

ĤĜŠ = ĥukm-i ġāhān-muṭā' šud

Da den Publikationen nur sehr selten Angaben über die Farben der "Ef" zu entnehmen sind, wurde auf ihre Mitteilung verzichtet, obwohl daraus manch interessanter Schluß gezogen werden könnte.

(Ep): Die Veröffentlichung basiert auf einer inschriftlichen Überlieferung des Urkundentextes.

FHŠ : siehe Ef

FHŠNY: siehe Ef

Fo : Format der jeweiligen Urkunde.

Fs : Hinweis auf die Stelle des (der) Faksimiles innerhalb der Publikation.

ĤĜŠ : siehe Ef

Ib : Angabe des Inhabers, also derjenigen Person, zu deren Gunsten die Urkunde ausgefertigt wurde.

Ih : Inhaltsangabe; sofern sich - was nur in ganz wenigen Fällen zutrifft - die "Veröffentlichung" nicht darauf beschränkt, die Existenz einer Urkunde anzuzeigen, wird der Inhalt der Urkunde kurz umrissen. Sollten diese Angaben bei den einzelnen Urkunden dem Benutzer als unterschiedlich ausführlich erscheinen, so bitte ich, dies zu entschuldigen. Solche - wie ich hoffe, sich in Grenzen haltende - Differenzen sind dadurch bedingt, daß die Registrierung der Urkunden über mehrere Jahre hinweg fallweise und daher auch diskontinuierlich durchgeführt wurde.

Km : Stellenangabe eines eventuellen Sachkommentars zur jeweiligen Urkunde innerhalb der Publikation. Sie unterbleibt, wenn der Autor nur einige allgemeine Erläuterungen zur Urkunde gibt und auf historische oder diplomatische Be-

schreibung verzichtet.

- (Ko): Die Veröffentlichung basiert auf einer Kopie, im Normalfall auf einem suwǝd, einer in historischer Zeit angefertigten amtlichen Zweitschrift. Gegebenenfalls wird auf den Charakter der Kopie unter "Bm" eingegangen.
- (Or): Die Veröffentlichung basiert auf der Originalurkunde.
- Pu : Angabe der Publikation, innerhalb derer die jeweilige Urkunde veröffentlicht worden ist. Im allgemeinen wird der Familienname des Autors und das Erscheinungsjahr angegeben. Im Falle mehrerer Veröffentlichungen des Autors in ein und demselben Jahr werden als zusätzliche Kennzeichnungen die Buchstaben a, b, c etc. gesetzt, die auch im Literaturverzeichnis anzutreffen sind. In der Regel wird die älteste Publikation einer Urkunde unter "Pu" registriert. Sollte diese älteste Veröffentlichung jedoch im Verhältnis zu späteren defektiv oder nicht mehr leicht zugänglich sein, werden in einigen Fällen Wiederholungspublikationen unter "Pu" angegeben, üblicherweise jedoch unter "Rp".
- Rp : Die Angabe zusätzlicher Publikationsstellen ein und derselben Urkunde (meist handelt es sich um spätere Veröffentlichungen); die Art und Weise der bibliographischen Angaben entspricht dem unter "Pu" erläuterten Vorgehen. Mitteilungen über Faksimile (Fs), Text (Tx), allfällige Übersetzung (Üb) und Sachkommentar (Km) werden den "Rp"-Angaben beigeschlossen.
- Tx : Seitenangabe der Textwiedergabe in der Publikation.
- Üb/ : Seitenangabe der Textübersetzung in der Publikation; hinter dem Schrägstrich befindet sich die jeweilige Angabe der Sprache, in die übersetzt wurde (dt.: deutsch; eng.: englisch; frz.: französisch; türk.: türkisch; russ.: russisch, azer.: azerbaidisch; armen.: armenisch; georg.: georgisch etc.).
- Verzeichnis Busse: Mit den Angaben unter dieser Chiffre wird auf das Stellenverzeichnis der von Busse für seine Arbeit "Untersuchungen zum islamischen Kanzleiwesen an Hand turkmenischer und safawidischer Urkunden" herangezogenen Urkunden verwiesen (Busse 1959 b, S. 250-257).

Für jede Urkunde werden diese Chiffren in der nachstehenden Reihenfolge angeordnet:
(Or), (Ko) oder (Ep)

Da

Fo

Au

Pu

Fs

Tx

Üb/

Km

Die letzten vier Angaben erwiesen sich als besonders nützlich für die vielen Fälle, in denen diese Standard-Bestandteile einer Urkundenveröffentlichung an verschiedenen Stellen innerhalb der Publikation anzutreffen sind. Gleichzeitig bieten sie eine rasche Übersicht darüber, inwiefern die jeweilige Urkunde tatsächlich komplett dargeboten wird.

Ad

Ib

Diese Alternative bot sich angesichts der Tatsache an, daß in vielen Fällen der Adressat (die Adressaten) nicht näher, allenfalls pauschal bezeichnet werden, der Begünstigte jedoch, der dann üblicherweise auch im eigentlichen Sinne der Inhaber der Urkunde war - er behielt sie als offizielle Bestätigung eines ihm betreffenden Rechtstitels in persönlichem Gewahrsam - , ausführlich genannt wird. In solchen Fällen einem formalen Prinzip den Vorrang einzuräumen und ausschließlich die Adressatenbezeichnung wiederzugeben, erschien nicht als zweckmäßig; die Angabe des "Inhabers" trat dann an die Stelle des Adressaten.

Ih:

Rp:

gegebenenfalls: Verzeichnis Busse

Bm:

Ef:

Was die Spezifizierung verschiedener Urkundengattungen angeht, wird nur zwischen Erlässen (Fermanen im allgemeinen

und Herrscherbriefen (auch: herrscherliche Sendschreiben) unterschieden. Die von manchen Autoren verwendeten Kategorisierungen *ḥukm*, *raqam*, *nišān*, *farmān* etx. erfolgten in vielen Fällen durch mißverständliche protokollarische Formeln in den jeweiligen Urkunden (z.B. Fekete 1977, wo sogar Formeln wie "sözümiz" als Urkundenbezeichnungen interpretiert werden). Die Urkundenkategorien lassen sich jedenfalls nicht ohne weiteres aus formelhaften Bestandteilen der Texte erkennen, überdies bezeichneten die einzelnen Termini zu unterschiedlichen Zeiten und in unterschiedlichen Kanzleien jeweils andere Urkundenarten. Für die Turkmenen- und Şafawidenzeit hat Heribert Busse (1959 b) diese komplizierten Sachverhalte in nach wie vor beispielhafter Weise herausgearbeitet.

III. Die Urkunden

1. unbekannter Herrscher um 1200 (Ildegüzide ?)

1. (Or) Da: 13. Zū l-Ḥiḡḡä 600 (12. August 1204) Fo: 118 x 18 cm Au: Ardabīl, Heiligtum Šaiḥ Šafīs
 Pu: Herrmann, Persische Urkunden¹ (Rückseite von Urk. Nr. 3)
 Fs, Tx, Üb/dt., Km
 Ad/Ib: nicht erhalten
 Ih: Der Aussteller verbietet, den mobilen und immobilien Besitz der Inhaber der Urkunde (Plural!) durch rechtswidrige Handlungen zu belästigen. Bm: Die der Publikation zugrundeliegende Urkunde ist nur fragmentarisch erhalten; sie wurde ausgestellt auf Befehl des Herrschers (bil-amri l-a‘lā) und Weisung des Großwesirs.

2. İl-Ḥāne (1256-1336; Schatten-Chane unter ḡalā'iridischer und čöbānidischer Patronanz bis 1353)

Ölgāytū (1304-1316)

2. (Or) Da: zweite Dekade des Zū l-Qa‘dā 704 (5.-14. Juni 1305) Fo: 75,5 x 20 cm Au: Ardabīl, Heiligtum Šaiḥ Šafīs
 Pu: Herrmann, Persische Urkunden (Urk. Nr. 5)
 Fs, Tx, Üb/dt., Km
 Ad: die Dorfältesten von Aq Sarāy
 Ih: Den Adressaten, die im Dorfe MINDİŠİN (Steuerbezirk Ardabīl) widerrechtlich Felder aus Stiftungsbesitz nutzen, wird befohlen, zu einer Verhandlung des Falles vor Gericht zu erscheinen. Bm: Der Erlaß wurde im Namen des Herrschers durch den hohen Würdenträger Amīr Qutluḡ Šāh promulgiert.

1) Herrmanns Arbeit wird zur Zeit für den Druck vorbereitet, kann daher nicht mit dem Erscheinungsjahr angegeben werden. Seitenverweise bei Fs, Tx, Üb und Km entfallen aus dem gleichen Grunde.

3. (Or) Da: 13. Zū l-Qa'dä 704 (7. Juni 1305) Fo: 75,5 x 20 cm Au: Ardabil, Heiligtum Šaiḥ Šafīs
 Pu: Herrmann, Persische Urkunden (Urk. Nr. 6)
 Fs, Tx, Üb/dt., Km
 Ih: Die Urkunde bezieht sich auf einen auf der anderen Seite des Blattes stehenden Erlaß (s. oben: Nr. 2); es wird befohlen, gemäß diesem Erlaß zu verfahren. Bm: Diese Urkunde befindet sich auf der Rückseite des Fermans aus der zweiten Dekade des Zū l-Qa'dä 704 (5.-14. Juni 1305). Sie wurde im Namen des Herrschers durch den Großwesir Sa'd ad-Dīn ausgestellt.

Abū Sa'id (1316-1336)

4. (Or) Da: 24. Rabī' I 721 (23. April 1321) Fo: 114,5 x 19,5 cm Au: Ardabil, Heiligtum Šaiḥ Šafīs
 Pu: Herrmann, Persische Urkunden (Urk. Nr. 8)
 Fs, Tx, Üb/dt., Km
 Ad: Bāytemūr und seine Brüder
 Ih: Den Adressaten wird befohlen, die Übergriffe auf das Landgut Barūrkunān im Steuerbezirk Arkawān (?) zu unterlassen, das dem Neffen des Bōlāk (?) Ismā'il gehört. Bm: Diese Urkunde wurde durch Amīr Čōbān im Namen des Herrschers ausgestellt.
5. (Or) Da: 4. Rabī' II 723 (12. April 1323) Fo: 114,5 x 16 cm Au: Ardabil, Heiligtum Šaiḥ Šafīs
 Pu: Herrmann, Persische Urkunden (Urk. Nr. 9)
 Fs, Tx, Üb/dt., Km
 Ib: Šams ad-Dīn Amīr Muḥammad
 Ih: Den Bauern von Baranīq (Bezirk Garmrūd) wird befohlen, den Grundbesitzeranteil von der Sommer- und Winter-saat an den Inhaber des Fermans abzuliefern. Bm: Die Urkunde wurde im Namen des Herrschers durch den Würden-träger Amīr Dimašq Ḥwāgā promulgiert.

6. (Or) Da: 21. Ramažān 725 (31. August 1325) Fo: 130 x 15,5 cm Au: Ardabīl, Heiligtum Šaiḥ Šafīs
 Pu: Herrmann und Doerfer 1975 a
 Fs: bei S. 318 Tx: S. 318 f. Ü/dt.: S. 320 f.
 Km: S. 322 ff.
 Ad: Die Vize-Statthalter und Steuerkommissäre von Ardabīl und der Vorsteher sowie die Ältesten des Dorfes Barūr
 Ih: Die Steuergewalt über das Dorf Barūr wird einem gewissen Ḥasan, Sohn des Čāğircā, überantwortet. Bm: Auf der Rückseite des Fermans steht die mongolische Version des Erlaßtextes. Als Ort der Ausfertigung wird Ūğān angegeben.
7. (Or) Da: 4. Zū l-Qa'dā 730 (19. August 1330) Au: Eriwan, Matenadaran (keine weiteren Angaben)
 Pu: Papazjan 1962 (Urk. Nr. 1)
 Fs: bei S. 399 (1. und 2. Abb.) Tx: S. 398 Üb/armen.: S. 397 Km: S. 379-396 (russ. und franz. Zusammenfassung S. 400 f.)
 Ad: hohe Beamte, Finanzschreiber und Steuerpächter von Naḥğawān
 Ih: Einige Ländereien werden als waqf-Besitz der armenischen Kirche zu Mḥart bestätigt, wobei auf einen früheren Erlaß Bezug genommen wird. Bm: Als Ausfertigungsort wird Ūğān angegeben. Die Urkunde ist offenbar identisch mit dem bei Fekete - Hazai 1977 (S. 37) erwähnten yarlıq aus dem Jahre 1330.
8. (Or) Da: 15. Šafar 731 (28. November 1330) Au: Eriwan, Matenadaran (keine weiteren Angaben)
 Pu: Papazjan 1962 (Urk. Nr. 2)
 Fs: bei S. 399 (3. und 4. Abb.) Tx: S. 399 Üb/armen.: S. 397 Km: S. 379-396 (russ. und franz. Zusammenfassung S. 400 f.)
 Ib: die Priester und Mönche des armenischen Klosters zu Mḥart

Ih: Den Inhabern der Urkunde wird bestätigt, daß bestimmte Ländereien Stiftungsbesitz des Klosters seien. Bm: Die Nennung des Adressaten ist unleserlich. Als Ausfertigungs-ort wird Qarābāg-i Arrān angegeben.

9. (Ep) Da: undatiert (wahrscheinlich nicht vor 1325, vgl. S. 246 der Publikation) Au: Ani, als Steininschrift an der Manūčīhr-Moschee (nach 1890: Einsturz der Moschee, 1908: Rekonstruktion der Inschrift)
 Pu: Barthold und Hinz 1951
 Fs: bei S. 242 (Tafeln 1 und 2) Tx: S. 243 f. Üb/dt.: S. 244 f. Km: S. 246 ff.
 Ih: Vom Standpunkt der šarī'a rechtswidrige Sondersteuern werden aufgehoben. Rp: (1) N. V. Khanikoff in Mélanges Asiatiques II, S. 61-68 (2) M. Brosset, Les ruines d'Ani, St. Petersburg 1860, S. 30 (3) Grundlage der vorliegenden Publikation: Bartol'd 1911, hievon türk. Übersetzung von Abdülkadir: Barthold 1931 Bm: Der Text ist unvollständig, vielleicht nur eine Inhaltsangabe der Originalurkunde.

Sultān Muḥammad (Schatten-Chan unter der Patronanz des Ġalā-iriden Ḥasan-i Buzurg, 1336-1338)

10. (Or) Da: 9. Ša'bān 737 (13. März 1337) oder 9. Ša'bān 738 (31 März 1338) Fo: 200 x 16 cm Au: Tabriz, Privatsammlung von Ḥāgġ Ḥusain Naḥġawānī
 Pu: Naḥġawānī 1332
 Fs: S. 42-45 Tx: S. 41, 46 Km: S. 47
 Ad: die Verwaltungs- und Finanzbeamten sowie die Bevölkerung des Distrikts Ardabil
 Ih: Den Anhängern des verstorbenen Šaiḥ Šafi ad-Dīn werden Besitz- und Hoheitsrechte gewährt bzw. bestätigt.
 Rp: Naḥġawānī 1343 a (Fs, Tx, Km) Bm: Diese Urkunde wurde im Namen des Schatten-Chans von Ḥasan-i Buzurg und Ḥāgġī Toġāy b. Sūntāy ausgestellt.

Sulaimān (Schatten-Chan unter der Patronanz des Čöbāniden
"Ḥasan-i Kūčak", 1339-1343)

11. (Or) Da: 18. Šafar 743 (23. Juli 1342) Fo: 123,5 x 15 cm
 Au: Ardabīl, Heiligtum Šaiḥ Šafīs
 Pu: Herrmann, Persische Urkunden (Urk. Nr. 14)
 Fs, Tx, Üb/dt., Km
 Ib: die Bauern des Dorfes Mīndīšīn (Steuerbezirk Ardabīl)
 Ih: Dem Intendanten der Tausendschaft des Beglānsāh (?)
 wird untersagt, von dem Dorfe Mīndīšīn eine überhöhte Ab-
 gabe einzuheben; die Rückerstattung unrechtmäßig eingeho-
 bener Beträge wird angeordnet. Bm: Die Urkunde wurde im
 Namen des nominellen Herrschers durch Amīr Šaiḥ Ḥasan
 Čöbānī ("Ḥasan-i Kūčak") ausgestellt.

Amīr Malik Ašraf Čöbānī (regierte zunächst - 1344 - im
 Namen des Schatten-Chans Nūšīrwān)

12. (Or) Da: 3. Ğumādā I 754 (6. Juni 1353) Fo: 67,5 x
 17,5 cm Au: Ardabīl, Heiligtum Šaiḥ Šafīs
 Pu: Herrmann, Persische Urkunden (Urk. Nr. 19)
 Fs, Tx Üb/dt., Km
 Ib: Šaiḥ Ḥāğğī ... ad-Dīn (Name teilweise zerstört)
 Ih: Der Aussteller der Urkunde verleiht einem Scheich
 das Steueraufkommen des Dorfes Dūzdḥānī (Provinz Arda-
 bīl) als idrār. Bm: Die Urkunde ist nur fragmentarisch
 erhalten, das Protokoll fehlt. Es handelt sich um eine
 Beamtenurkunde mit Merkmalen einer Herrscherurkunde (Ver-
 wendung der Formel tauqī^c-i humāyūn und yāšīl bēlgā
 in der Corroboratio). Der Aussteller ist wahrscheinlich
 der Čöbānide Malik Ašraf (s. unten: Nr. 13).

13. (Or) Da: 1. Ramazān 755 (19. September 1354) Fo: 75 x
 16 cm Au: Ardabīl, Heiligtum Šaiḥ Šafīs
 Pu: Herrmann, Persische Urkunden (Urk. Nr. 21)
 Fs, Tx, Üb/dt., Km

Ihb: Šaiḥ Šadr ad-Dīn

Ih: Es wird untersagt, die steuerliche Immunität des Dorfes Šarafābād (Bezirk Garmrūd) zu verletzen, das dem Ardabīler Ordensoberhaupt Šaiḥ Šadr ad-Dīn gehört.

Bm: Beamtenurkunde mit Merkmalen einer Herrscherurkunde (Goldtinte für die Ausstellerformel, Verwendung der Formel ūge manu in der Ausstellerformel und der Formel tauqī'-i humāyūn in der Corrobatio).

3. Ğalā'iriden (1336-1432) (s. auch Nachtrag)

Uwais I. (1356-1374)

14. (Or) Da: 13. Zū l-Qa'dā 759 (17. Oktober 1358) Fo: 146 x 22 cm Au: Ardabīl, Heiligtum Šaiḥ Šafīs
 Pu: Herrmann und Doerfer 1975 b
 Fs: bei S. 54, 84 Tx: S. 4 f. (persisch) und 70 (mongolisch) Üb/dt.: S. 5 f., 71 Km: S. 7-52, 56-69, 72 f.
 Ad: die Statthalter, Vizestatthalter, Finanzschreiber und Steuerkommissäre von Ḥān-i Balī
 Ih: Nicht näher genannten Jüngern Scheich Šadr ad-Dīns von Ardabīl wird die Gewährung einer Rente (idrār) in der Höhe von 1.000 Dīnār bestätigt. Bm: Es handelt sich um eine Bilingue (persisch und mongolisch).
15. (Or) Da: 1. Rabī' I 775 (21. August 1373) Fo: 43 x 16 cm
 Au: Ardabīl, Heiligtum Šaiḥ Šafīs
 Pu: Herrmann, Persische Urkunden (Urk. Nr. 27)
 Fs, Tx, Üb/dt., Km
 Ad: Šuġā' ad-Dīn 'Ādil Bahādur
 Ih: Der Adressat wird angewiesen, die Bauern des Dorfes Sīnāwān (?) zur Abführung des Grundbesitzeranteils für die Nutzung der Felder von Ḥazīnā-ġūy (Bezirk Garmrūd) zu zwingen, die dem Ardabīler Orden gehören. Bm: Die Ausstellerformel ist verblaßt und nicht zu lesen; der Aussteller wurde erschlossen.

Ġiyās ad-Dīn Aḥmad (etwa gleichzeitig mit seinem Bruder
Ġalāl ad-Dīn Ḥusain I.)

16. (Or) Da: Zū l-Qa'dä 773 (beg. 5. Mai 1372) Fo: 225 x
22 cm Au: Paris, Bibliothèque nationale (supplément
persan Nr. 1630)
Pu: Qā'im-Maqāmī 1347
Fs: bei S. 280, Abb. 3-10, Abb. 11: Rückseite mit Kanz-
leivermerk in uigurischer Schrift, Abb. 1: Wiedergabe
einer al-ṭamgā, Abb. 2: Il-ḥānidische al-ṭamgā zu Ver-
gleichszwecken (Brief Arguns an den französischen König,
Paris, Archives nationales, Nr. A. E. III 204; vgl.
Haenisch in Oriens 2/1949, S. 216-235) Tx: S. 278 ff.
Km: S. 273 f.
Ib: Šaiḥ Šadr ad-Dīn
Ih: Der Ordensmeister zu Ardabīl wird für alle Realitäten
in seinem und des Ordens Besitz (sowohl Stiftungs- als
auch andere Güter) von einer Anzahl von Steuern und Ab-
gaben befreit. Rp: (1) Qazwīnī 1323-24 (Tx, Km und Fs/
ausschnittweise) (2) Bayānī, Šīrīn 1345 (Tx nach Qazwīnī
1323-24, zusätzliche Fs) (3) Massé 1938 (Üb/frz., Km)
(4) Lambton 1969 (Inhaltsangabe) (5) Qā'im-Maqāmī 1348
(S. 9-15; teilweiser Nachdruck von Pu) (6) Qā'im-Maqāmī
1350 b (Fs/Ausschnitte: S. 176, Abb. 23; S. 238, Abb. 59;
S. 267, Abb. 63; S. 271, Abb. 64; S. 288, Abb. 71; S. 354,
Abb. 95) Bm: Als Ausfertigungsort ist Tabrīz angegeben.

Ġalāl ad-Dīn Ḥusain I. (1374-1382)

17. (Or) Da: 10. Šafar 780 (8. Juni 1378) Fo: 82,5 x 18 cm
Au: Ardabīl, Heiligtum Šaiḥ Šafīs
Pu: Herrmann 1973
Fs: S. 155-163 (9 Abb.) Tx: S. 136 Üb/dt.: S. 137 f.
Km: S. 138-154
Ad: Mu'in ad-Dīn Sulṭān Aḥmad (Bruder des Herrschers)
und ein gewisser Šaraf ad-Dīn Maḥmūdī

Ih: Die Adressaten - Aḥmad hatte den Distrikt von Ardabīl als soyūrgāl inne - werden aufgefordert, von Geschäftslokalen, die sich am Tor des Ardabīler Heiligtums befinden, keine die ṭamḡā überschreitenden Abgaben einzutreiben. Die einzuhebende ṭamḡā-Erträge sind offenbar dem Fundus des Heiligtums zugebracht.

18. (Or) Da: 16. Rabī' I 781 (2. Juli 1379) Fo: 126 x 17 cm
 Au: Ardabīl, Heiligtum Šaiḡ Šafīs
 Pu: Herrmann, Persische Urkunden (Urk. Nr. 28)
 Fs, Tx, Üb/dt., Km
 Ib: vermutlich nicht eingetragen (eine diesbezügliche Leerstelle wurde nicht ausgefüllt)
 Ih: Für einen Distrikt in der Provinz Arasbār werden Steuerschätzer eingesetzt, die von dem zuständigen Befehlshaber zu benennen sind. Sie haben den Auftrag, die landwirtschaftlichen Erträge im Hinblick auf eingetretene Rückgänge bzw. Steigerungen neu zu schätzen und die bestehenden Steuerunterlagen demgemäß zu berichtigen.
 Bm: Die Ausstellerformel ist nicht deutbar, der Aussteller wurde erschlossen.

4. Timuriden (1370-1506)

Timur (1370-1405)

19. (Or) Da: 24. Muḥarram 804 (3. September 1401) Au: Istanbul, Topkapı Sarayı Müzesi Arşivi (Evrak 9664)
 Pu: Fekete - Hazai 1977 (Urk. Nr. 3)
 Fs: Tafeln 3-5 Tx: S. 72, 74 Üb/dt.: S. 73, 75
 Ad: hohe Provinzialbeamte in Nordwestpersien, allen voran Muḥammad Sulṭān Bahādur, ein Enkel Timurs
 Ih: Einem gewissen Šaiḡ Dursūn wird das Recht verliehen, das Steueraufkommen einiger Bezirke und Ortschaften in Āzarbāyḡān und Naḡḡawān einzuheben (vgl.

Ferman Mirānsāhs vom 27. Ramażān 798/4. Juli 1396).
 Bm: Eine Faksimile-Wiedergabe der Intitulatio (mit
 "sözümiz") findet sich bei Fekete 1957 (S. 17, Abb. 1).
 Vermutlich dieselbe Urkunde erwähnt Aubin 1965 (S. 163).
 Der Ausstellungsort der Urkunde ist angegeben: Üğān.

20. (Or) Da: 1. Muḥarram 805 (1. August 1302) Au: Paris,
 Les Archives Nationales (Nr. J. 937)
 Pu: Qazwīnī, Bombay
 Fs: bei S. 40 Tx: S. 40 f. Km: S. 41-48
 Ad: König Karl VI. Valois, König von Frankreich (1380-1422)
 Ih: Herrscherliches Sendschreiben; das Eintreffen des
 französischen Gesandten (eines Priesters namens François)
 wird bestätigt. Timur ernennt den syrischen Erzbischof
 von Sulṭānīyā, Johannes II., zum Führer seiner Gegen-
 gesandtschaft nach Frankreich. Rp: (1) Sylvestre de
 Sacy, "Memoire sur une correspondance inédite de
 Tamerlan avec Charles VI" (mit lateinischer Übersetzung
 und Kommentar) (2) Qazwīnī 1339 (3) Qā'im-Maqāmī 1350 b
 (Fs: S. 272, Abb. 65; Fs/Ausschnitt: S. 355, Abb. 96).

Mirānsāh b. Timur (starb 1408)

21. (Or) Da: 27. Ramażān 798 (4. Juli 1396) Au: Istanbul,
 Topkapı Sarayı Müzesi Arşivi (Evrak 12001)
 Pu: Fekete - Hazai 1977 (Urk. Nr. 1)
 Fs: Tafel 1 Tx: S. 64 Üb/dt.: S. 65
 Ad: hohe Provinzialbeamte von Naḥğawān, darunter
 namentlich genannt ein gewisser Sulṭān Saḅar
 Ih: Die Stadt Ğulāhā (hier: Ğulfā am Araxes) wird
 einem gewissen Šaiḅ Dursūn als soyūrgāl verliehen.
 Bm: Der Ferman ist als Herrscherurkunde konzipiert
 und trägt in der Intitulatio die Formel "sözümiz";
 er wurde im Namen von Timurs zeitweiligem Schatten-
 Chan Maḥmūd promulgiert (vgl. Herrmann, "Zur Intitu-
 latio timuridischer Urkunden").

Šāh-Ruḥ (1405-1447) (s. auch Nachtrag)

22. (Or) Da: 22. Muḥarram des Rinderjahres 825 (16. Januar 1422) Au: aufgefunden in Maimanā, Nord-Afghanistan
 Pu: Deny 1957
 Fs: S. 257 Tx: S. 255 Üb/frz.: S. 255 Km: S. 257 f.
 Ad: buddhistische Mönche ("toyonlarga")
 Ih: Einem gewissen Ismā'īl werden die frühere Behausung eines buddhistischen Mönches und ein damit verbundenes soyūrgāl verliehen.
 Rp: Grigor'ev 1978 (S. 63, 94-96: Tx, Üb/russ.) Bm: Vorlage der Publikation ist eine photographische Aufnahme des Originals. Das Dokument ist in tschaghatayischer Sprache abgefaßt und in uigurischen Lettern geschrieben. Möglicherweise ist das Datum auf 2. Muḥarram 825 (27. Dezember 1421) zu verbessern.
23. (Or) Da: 8. Muḥarram 838 (14. August 1434) Au: Istanbul, Topkapı Sarayı Müzesi Arşivi (Evrak 1863)
 Pu: Fekete - Hazai 1977 (Urk. Nr. 5)
 Fs: Tafeln 11, 12 Tx: S. 88 Üb/dt.: S. 88
 Ib: Söhne von Šaiḥ Dursūn (vgl. die Erlässe Mīrānšāhs vom 27. Ramaḏān 798/4. Juli 1396 und Timurs vom 24. Muḥarram 804/3. September 1401)
 Ih: Den Inhabern des Fermans wird aufgetragen, die von ihren Wohnorten geflohenen ra'āyā von Ğulfā, Marakān und Darā-šamlū wieder dorthin zurückzuschaffen. Jegliche Belästigung der genannten Örtlichkeiten und ihrer Einwohner durch Militärs wird hinfort untersagt.
 Bm: Der auf Šāh-Ruḥ lautenden Intitulatio fehlt offenbar die Formel "sözümüz".
24. (Or) Da: 5. Zū l-Qa'dā 838 (2. Juni 1435) Fo: 30,5 x 19 cm Au: Qazwīn (?), Privatbesitz
 Pu: Mudarrisī-Ṭabāṭabā'ī 2536/1356
 Fs: S. 701 Tx: S. 702 f. Km: S. 700, 702
 Ib: Sayyid Murtaḏā Mu'īn ad-Dīn Mar'ašī

Ih: Mit Bezug auf einen alten Ferman wird der Inhaber der Urkunde in seinem Amt als muḥtasib von Qazwīn bestätigt.

25. (Or) Da: 26. Zū l-Qa'dā 838 (23. Juni 1435) Fo: 45 x 16 cm Au: Ardabīl, Čīnī-ḡānā des Heiligtums von Šaiḡ Šafī
 Pu: Herrmann 1971
 Fs: Tafel 46, 47 (Siegel der Vorderseite), 48, 49 und 50 (Rückseite) Tx: S. 253 Üb/dt.: S. 254 Km: S. 255 f.
 Ad: Šaiḡ Ibrahīm, Urenkel von Šaiḡ Šafī und Ardabīler Ordensmeister von 1429-1447
 Ih: Dem Derwischorden und den Bauern im Umland Ardabīls wird Schutz vor Übergriffen und Belästigungen gewährt; darunter ist vor allem die Einhebung unrechtmäßiger Steuern und Abgaben zu verstehen.

Muḥammad Sulṭān (Enkel Timurs; gest. 1421)

26. (Or) Da: nicht erkennbar Au: Paris
 Pu: Sāsānī 1344
 Tx: S. 435 f.
 Ad: Afrāšam Beg Ūsmī, ein lokaler Fürst in Kaukasien
 Ih: Unter Berufung auf Maßnahmen Timurs werden dem Adressaten Ämter und Funktionen in Dāḡistān bestätigt.
 Bm: Die Textwiedergabe ist möglicherweise defektiv.
 Der Ferman weist eine Intitulatio mit der Formel sōzūmiz auf.

Muḥammad b. Bāysunqur (Herrscher in Fārs: 1446-1452)

27. (Or?) Da: 12. Rabī' II 852 (16. Mai 1448)
 Pu: Augin 1956
 Km: S. 124, Anm. 3

Ih: Betrifft eine Waqf-Stiftung Bm: Keine weiteren Angaben. Augin führt die Urkunde unter der Chiffre IM.

Abū Sa'īd (1451-1469)

28. (Or) Da: 22. Rabī' I des Maus-Jahres 873 (10. Oktober 1468) Fo: 144 x 27 cm Au: Istanbul, Topkapı Sarayı Müzesi Arşivi (Evrak 12307)
 Pu: Kurat 1940 (Urk. Nr. 10)
 Fs: S. 195-200 Tx: S. 120-125 Üb/türk.: S. 126 ff.
 Km: S. 29 ff.
 Ad: Uzun Hasan Aq-Qoyunlu
 Ih: Abū Sa'īd teilt dem Adressaten mit, daß er sich in Āzarbāyğān befinde und Tabrīz erobern wolle; hiebei verweist er darauf, daß schon sein Großvater Mīrānšāh dort geherrscht habe. Außerdem beabsichtige er, Ägypten, Syrien und Anatolien anzugreifen. Rp: (1) Topkapı Sarayı 1940 (Fs; Km von Zeki Velidi Togan) (2) Grigor'ev 1978 (S. 64: Tx, Üb/russ. teilweise) Bm: Die Sprache der Urkunde ist Osttürkisch (in uigurischer Schrift). Jedes Wort ist interlinear in arabischen Buchstaben transkribiert. Die Intitulatio trägt die Formel "sözüm".

Ḥusain Bāyqara (1470-1506)

29. (Or) Da: Zū l-Qa'dä 879 (beg. 9. März 1474) Au: Istanbul, Topkapı Sarayı Müzesi Arşivi (Evrak 12305)
 Pu: Mukri 1975
 Fs: S. 78 Tx: S. 77 Üb/franz.: S. 79 Km: S. 68-77
 Ib: ein gewisser Pahlawān Mūḥammad, Begleiter einer osmanischen Gesandtschaftssuite
 Ih: Den Wegehütern und Ordnungsorganen Ḥūrāsāns werden besondere Schutzmaßnahmen für die Angehörigen der osmanischen Gesandtschaftsdelegation anbefohlen. Bm: Die Urkunde trägt eine Intitulatio mit der Formel "sözümüz".

30. (Ko) Da: 17. Zū 1-Ḥiġġā 906 (4. Juli 1501) Au: Teheran, Zentralbibliothek der Univ. Teheran; aus der Dokumentensammlung Kanz as-sālikīn (Nr. 2143; fol. 137-139)
 Pu: Mudarrisī-Ṭabāṭabā'ī 2535
 Tx: S. 119-122 Km: S. 117-119
 Ib: der Theologe und Prediger Sālik ad-Dīn Muḥammad Ḥamawī
 Ih: Paßbrief für den Inhaber. Bm: Intitulatio mit "sözümüz".

5. Qara-Qoyunlu (1380-1469)

Qara Yūsuf (1389-1400, 1406-1420)

31. (Or) Da: 2. Dekade des Ramaẓān 816 (5.-14. Dezember 1413) Fo: 14,5 x 51 cm Au: Ardabil, Sammlung des Heiligtums Šaiḥ Šafīs
 Pu: Herrmann 1976
 Fs: Tafeln 50, 51 Tx: S. 226-229 Üb/dt.: S. 229-231
 Km: S. 232-242
 Ad: der lokale Machthaber Amīr Šuġā' ad-Dīn Bābā Ḥāġġī
 Ih: Die Dörfer Kalḥurān, Barūr, Naudih-i Dārmāz und Algir in Āzarbāyġān werden zugunsten des šafawidischen Ordens zu Ardabil von Steuern und Abgaben befreit.
 Bm: Die Urkunde ist mit drei Zusätzen versehen, von denen einer Erlaßform aufweist (2. Dekade des Rabī' II 817/30. Juni bis 9. Juli 1414).

Ġahānšāh (1438-1467)

32. (Or) Da: 3. Dekade des Rabī' I 853 (14.-23. Mai 1449)
 Fo: 32 x 14 cm Au: Eriwan, Matenadaran (Fasz. 2a, Nr. 10)
 Pu: Papazjan 1956 a (Urk. Nr. 1)
 Fs: S. 224 Tx: S. 245 Üb: S. 43 (armen.), 163 (russ.)
 Ib: die armenischen Klöster Tatev (Ṭāṭiw) und Vagadi (Waġādī)

- Ih: Eine früher gewährte Steuerbefreiung zugunsten der beiden Klöster wird bestätigt. Rp: Mudarrisī-Ṭabāṭabā'ī 1352 a (Urk. Nr. 2: Tx, Fs) Bm: Der obere Teil der Urkunde ist nicht erhalten. Verzeichnis Busse: Nr. 1.
33. (Or) Da: 13. Ramāzān 857 (18. September 1453) Fo: 47 x 16 cm Au: Istanbul, Topkapı Sarayı Müzesi Arşivi (Evrak 11412)
 Pu: Busse 1959 b (Urk. Nr. 1)
 Fs: Tafel 1 Tx und Üb/dt.: S. 149 f. Km: S. 100
 Ib: ein gewisser Šaiḫ Darā'ī
 Ih: Die "Produktions- und Gewerbesteuern" (Pu, S. 149) der Stadt Ğulāh (hier: Ğulfa am Araxes) werden dem Inhaber der Urkunde als soyūrgāl verliehen. Rp: (1) Topkapı Sarayı 1940 (vesika XVI, bei S. 192: Fs, Km; gute Beschreibung und Inhaltsangabe) (2) Mudarrisī-Ṭabāṭabā'ī 1352 a (Urk. Nr. 3: Fs, Tx).
34. (Or) Da: 3. Raġab 859 (19. Juni 1455) Au: Istanbul, Topkapı Sarayı Müzesi Arşivi (Evrak 5427)
 Pu: Aubin 1965
 Fs: S. 237-246 (Tafeln XLIII-LII) Tx: S. 159-162 Km: S. 162 f.
 Ib: Amīr Ğalāl ad-Dīn Tarḫān
 Ih: Dem Inhaber der Urkunde werden die Dīwān-Einnahmen aus dem Steueraufkommen von Harāt, Marwast und Bawānāt in Fārs verliehen, gleichzeitig wird ihm eine Steuerbefreiung gewährt. Er erhält die administrative Gewalt über die genannten Dörfer. Aubin hält die Bestimmungen des Erlasses für ein typisches soyūrgāl, wenngleich dieser Terminus im Text nicht vorkommt. Rp: Mudarrisī-Ṭabāṭabā'ī 1352 a (Urk. Nr. 4: Fs, Tx) Bm: An dem Erlaß fehlen Invocatio und Intitulatio.
35. (Ep) Da: 9. Ğumādā I 862 (25. März 1458) Au: Gurgān; die Urkunde ist als Inschrift an der Freitagsmoschee erhalten.
 Pu: Z̤abīḫī 1350

Tx: S. 201

Ih: Als unrechtmäßig erkannte Steuern, die ein gewisser Bābā Ḥasan den Kaufleuten und Notabeln von Astarābād auferlegt hat, werden aufgehoben. Rp: (1) Zabīḥī 1351 (Tx: S. 313 f.) (2) Mudarrisī-Ṭabāṭabā'ī 1352 a (Urk. Nr. 5: Tx).

36. (Or) Da: 27. Ğumādā I 867 (17. Februar 1463) Au: Teheran Privatsammlung von Muḥammad Šafī' Ğahānsāhī

Pu: Aubin 1956

Fs: bei S. 128 (Ausschnitt: Zeile 37-42) Tx: S. 126 f.

Km: S. 128 f.

Ib: Sayyid Niẓām ad-Dīn Sulṭān Aḥmad

Ih: Der Inhaber der Urkunde wird zum naqīb as-sādāt (Vorsteher der Sayyids) von Qum und zum mutawallī (Stiftungsverwalter) des Heiligtums der Sittī Fāṭimā daselbst ernannt. Schon unter Timur und Šāh-Ruḥ bekleideten seine Vorfahren diese Ämter. Rp: (1) Humāyūn-Farruḥ 1349 (Fs: bei S. 42, 9 Tafeln; Tx: S. 40 f. Km: S. 39 f., leider ungenügend. Falsche Datierung: 876) (2) Brā'ūn 1339 (Fs: S. 440, oberster Teil der Urkunde) (3) Nawā'ī 1341 (Fs: S. 479, wie bei Brā'ūn - Ḥikmat) (4) Mudarrisī-Ṭabāṭabā'ī 1352 b (Urk. Nr. 1; Tx) (5) Mudarrisī-Ṭabāṭabā'ī 1352 a (Urk. Nr. 7: Fs vollständig Tx: S. 40-43 Km: S. 38 f.) (6) Qa'im-Maqāmī 1350 b (Fs: S. 189 Tafel 26, S. 276 Tafel 67, S. 355 Tafel 97; alles Ausschnitte) (7) Ūbān und Šahīdī 1354 (Fs: vollständig, Tx, Km; pers. Übersetzung von Pu) (8) Mudarrisī-Ṭabāṭabā'ī 2535 b (Urk. Nr. 51; Fs: nach S. 383 Tx: S. 203-206) Em: Oberhalb der Intitulatio befindet sich eine tuġrā-artig gestaltete Devise.

37. (Or) Da: 25. Zū l-Ḥiġġā 870 (8. August 1466) Au: Tabriz, im Besitz der Familie des verstorbenen Staatsmannes Ḥāġġ Mirzā Kāẓim Wakīl I'tīzād ad-Daulā

Pu: Mudarrisī-Ṭabāṭabā'ī 1352 a (Urk. Nr. 8)

Tx: S. 47-52 Km: S. 44 f.

Ad: die Vorsteher der Stadt Mekka

Ih: Den Adressaten wird kundgetan, daß Ğahānšāh einen gewissen Niḏām ad-Dīn 'Abd al-Ḥaqq zum amīr al-ḥaġġ (Anführer der Pilger) ernannt hat. Sie werden gebeten, ihm und seiner Pilgerkarawane Unterstützung zuteil werden zu lassen. Bm: Die Urkunde, eine Bilingue, ist in arabischer und persischer Sprache abgefaßt. Die Formel sōzūmiz fehlt in der Intitulatio. Obwohl das Original offenkundig noch existiert, richtet sich die Publikation nach Nādir Mīrzā Qāġār, Tārīḫ wa-ġuġrāfi-yi dār as-saltānā-yi Tabrīz, Teheran 1323 q. (Steindruck), S. 349 f.

38. (Or) Da: undatiert Fo: 47 x 17 cm Au: Eriwan, Matenadaran (Fasz. 2a, Nr. 7)
 Pu: Papazjan 1956 a (Urk. Nr. 2)
 Fs: S. 246 Tx: S. 247 Üb: S. 44 (armen.), 164 (russ.)
 Ib: der armenische Bischof Šmavon
 Ih: Der Inhaber der Urkunde wird in seinen Rechten und Würden bestätigt; Bestätigung von Steuerbefreiungen der armenischen Klöster Tatev und Vagadi. Rp: Mudarrisī-Ṭabāṭabā'i 1352 a (Urk. Nr. 9: Tx, Km) Verzeichnis Busse: Urk. Nr. 5.
39. (Or) Da: undatiert Au: Istanbul, Topkapı Sarayı Müzesi Arşivi (Evrak 10268)
 Pu: Fekete - Hazai 1977 (Urkunde Nr. 10)
 Fs: Tafeln 25-29 Tx: S. 118 ff. Üb/dt.: S. 118 ff.
 Km: S. 117
 Ad: der osmanische Sultan Mehmed II. Fātiḫ (1444-1446, 1451-1481)
 Ih: Herrscherbrief; Ğahānšāh unterrichtet den Adressaten über seine Kriegsvorbereitungen gegen Uzun Ḥasan Aq-Qoyunlu und dessen Absichten. Bm: Pu gibt als Adressaten irrtümlich Mehmed I. an. Der Herrscherbrief entstand wohl um 872 (beg. 2. August 1467). Ein Teil des Briefes wurde von A. Ferīdūn (Münše'atü s-selāṭīn, Istanbul 1264/5 q., 1274/5 q., S. 226 f.) in seine Sammlung auf-

genommen und darnach herausgegeben von Nawā'i (1341, S. 552 f.).

Ḥasan 'Alī (1467-1469)

40. (Or) Da: 4. Ramazān 872 (28. März 1468) Fo: 74 x 26 cm
 Au: Eriwan, Matenadaran (Fasz. 2a, Nr. 6)
 Pu: Papazjan 1956 a (Urk. Nr. 4)
 Fs: bei S. 250 Tx: S. 250 f. Üb: S. 47 (armen.), 167 (russ.)
 Ad: die armenischen geistlichen Würdenträger Šmavon und Stepanos
 Ih: Unter Berufung auf Fermane des verstorbenen Herrschers Ğahānšāh werden Steuerbefreiungen für die Güter der Klöster Tatev und Vagadi bestätigt. Rp: (1) Mudarrisī-Ṭabāṭabā'i 1352 a (Urk. Nr. 10: Tx) (2) Qā'im-Maqāmī 1350 b (Fs: S. 190 Tafel 27; Ausschnitt) Verzeichnis Busse: Nr. 6.
41. (Or) Da: 27. Šawwāl 873 (10. Mai 1469) Au: Teheran, Kitābhānā-yi markazī Dānišgāh-i Tihrān - markaz-i asnād (Reg.-Nr. 9189)
 Pu: Afšār 1354 b
 Fs: S. 380 Tx: S. 379, 381 Km: S. 378 f.
 Ad: die für die Provinz Karāğ-i Abū Dulaf zuständigen Verwaltungs- und Finanzbehörden
 Ih: Dem mutawallī (Stiftungsverwalter) am Grabmal des Sufis Sulṭān Šaiḡ Maḥmūd Karāğī "Quṭb al-'Irāq" namens Šaiḡ Rażī ad-Dīn wird gleich seinen Vorgängern in diesem Amte eine allgemeine Steuerbefreiung gewährt; sie bezieht sich auf alle Stiftungsgüter des Grabmals und vier weitere Dörfer.

6. Aq-Qoyunlu (1378-1508)

Uzun Hasan (1453-1478)

42. (Or) Da: 2. Rabī' I (wahrscheinlich 874: entspricht dem 10. September 1469) Fo: 28,2 x 92 cm Au: Istanbul, Topkapı Sarayı Müzesi Arşivi (Evrak 12288)
 Pu: Keçik 1976 (Urk. Nr. 20)
 Fs: Tafel LVIII, LIX Tx: S. 246-249 Üb/dt.: S. 179 f.
 Km: S. 81-83
 Ad: Šams ad-Dīn Muḥammad Beg, Statthalter von Nīksār
 Ih: Herrscherbrief: Der Timuride Ḥusain Bāyqarā hat die Oberhoheit Uzun Ḥasans anerkannt. Rp: Fekete - Hazai 1977 (Urk. Nr. 16: Fs, Tx, Üb/dt.).
43. (Or) Da: 12. Ša'bān 874 (14. Februar 1470)
 Pu: Mudarrisī-Ṭabāṭabā'ī 1352 b (Urk. Nr. 2)
 Tx: S. 122 f.
 Ad: die Sayyids Niẓām ad-Dīn Sulṭān Aḥmad (vgl. Ferman vom 27. Ğumādā I 867/17. Februar 1463) und Kamāl ad-Dīn 'Aṭā'allāh
 Ih: Unter Berufung auf Vorausurkunden Timurs, Šāh-Ruḥs und Ğahānšāhs werden die Adressaten als nuqabā' as-sādāt für Qum sowie als mutawallīs des Heiligtums der Sittī Fāṭimā zu Qum und des Mausoleums Sulṭān 'Alīs zu Ardabīl und als Vorsteher, Prediger und mutawallīs der Moschee des Imām Ḥasan 'Askarī zu Qum anerkannt bzw. bestätigt.
 Rp: (1) Mudarrisī-Ṭabāṭabā'ī 1352 a (Urk. Nr. 11: Tx: S. 63-67, Fs, Km: S. 62) (2) Mudarrisī-Ṭabāṭabā'ī 2535 b (Urk. Nr. 52; Fs: nach S. 383, Tx: S. 206-209)
 Em: Diese Urkunde ist wahrscheinlich identisch mit dem von Jean Aubin als "document perdu de Uzun Ḥasan" bezeichneten Ferman (Aubin 1956, S. 124, Anm. 3; der Ferman trägt die Chiffre QUY).
44. (Or) Da: 1. Ramaẓān 875 (21. Februar 1471) Fo: 26,7 x

92 cm Au: Istanbul, Topkapı Sarayı Müzesi Arşivi (Evrak 3127)

Pu: Keçik 1976 (Urk. Nr. 2)

Fs: Tafel I, II Tx: S. 183 f. Üb/dt.: S. 130 ff.

Km: S. 92 ff.

Ad: der Statthalter von 'Alā'īya, 'Alā'ī Beg, Sohn des Emirs Qilīğ Arslān Beg

Ih: Hinweis auf den bevorstehenden Einmarsch nach Qaramān. Ersatz für Schäden durch eventuelle Pründerungen wird in Aussicht gestellt. Rp: Fekete - Hazai 1977 (Urk. Nr. 18: Fs, Tx, Üb/dt.).

45. (Or) Da: 1. Ramažān 875 (21. Februar 1471) Fo: 21,3 x 91 cm Au: Istanbul, Topkapı Sarayı Müzesi Arşivi (Evrak 9662)

Pu: Keçik 1976 (Urk. Nr. 17)

Fs: Tafel XXXVIII, XXXIX Tx: nicht wiedergegeben (vgl. S. 205-208) Üb/dt.: S. 164 f. Km: S. 92 ff.

Ad: Jacques II., König von Zypern

Ih: Siegesbericht über die Feldzüge des Aq-Qoyunlu in Iran in Erlaßform Bm: Die Urkunde ist in arabischer Sprache abgefaßt. Ihr Text gleicht dem an Giovanni Orsini, Großmeister von Rhodos, gerichteten Erlaß gleichen Datums.

46. (Or) Da: 1. Ramažān 875 (21. Februar 1471) Fo: 20,5 x 88 cm Au: Istanbul, Topkapı Sarayı Müzesi Arşivi (Evrak 8344)

Pu: Keçik 1976 (Urk. Nr. 12)

Fs: Tafel XVIII, XIX Tx: S. 205-208 Üb/dt.: S. 148 f.

Km: S. 92 ff

Ad: Giovanni Orsini, Großmeister von Rhodos

Ih: Siegesbericht über die Feldzüge der Aq-Qoyunlu in Iran in Erlaßform Bm: Die Urkunde ist in arabischer Sprache abgefaßt. Ihr Text gleicht dem an Jacques II. von Zypern gerichteten Erlaß gleichen Datums.

47. (Or) Da: Zū l-Qa'dä 875 (24. April 1471) Au: Teheran, Privatbesitz von Ḥān Malik Sāsānī (?)
 Pu: Busse 1959 b (Urk. Nr. 2)
 Fs: Tafeln II und III Tx und Üb/dt.: S. 151 f. Km: S. 104 f.
 Ib: Amīr Sayyid Rafī' ad-Dīn 'Abd al-Ġaffār, der Šaiḫ al-Islam von Āzarbāyġān
 Ih: Dem Inhaber des Fermans wird ein soyūrgāl verliehen.
 Rp: (1) Sasani 1937-39 (2) Mudarrisī-Ṭabāṭabā'ī 1352 a (Nr. 13; Fs, Tx: S. 74-76 Km: S. 73 f.) (3) Qā'im-Maqāmī 1350 b, S. 190 (Fs/Ausschnitt: Abb. 28), S. 197 (Fs/Ausschnitt: Abb. 31), S. 357 (Fs/Ausschnitt: Abb. 98) (4) Musāvi 1977 (Urk. Nr. 21; Fs, Tx, Üb/azer., Km) (5) Dāniš-pažūh 1347 (Tx: S. 787).
48. (Or) Da: 19. Zū l-Ḥiġġä 875 (19. Juni 1471) Fo: 20 x 48,7 cm Au: Istanbul, Topkapı Sarayı Müzesi Arşivi (Evrak 5484)
 Pu: Keçik 1976 (Urk. Nr. 9)
 Fs: Tafel XII Tx: S. 200 f. Üb/dt.: S. 144 Km: S. 92 ff.
 Ad: die Fürst Pīr Aḥmad Beg, ein Qaramān-oġlu
 Ih: Mitteilung über die Entsendung eines Heeres der Aq-Qoyunlu.
49. (Ep) Da: 875 (beg. 30. Juni 1470) Au: Yazd; die Urkunde ist in der Freitagsmoschee als Inschrift erhalten.
 Pu: Afsār 1342 (Urk. Nr. 1)
 Tx: S. 168
 Rp: Mudarrisī-Ṭabāṭabā'ī 1352 a (Nr. 14, Tx: S. 76 f.)
 Bm: Die Publikation gibt den nur teilweise lesbaren Text der gemeißelten Inschrift wieder.
50. (Or) Da: 1. Rabī' I 877 (5. September 1472) Fo: 26,2 x 55 cm Au: Istanbul, Topkapı Sarayı Müzesi Arşivi (Evrak 3132)
 Pu: Keçik 1976 (Urk. Nr. 5)
 Fs: Tafel VI Tx: S. 191 f. Üb/dt.: S. 136 f. Km: S. 92ff.

Ad: der Fürst Pīr Aḥmad Qaramān-oğlu

Ih: Ankündigung eines Einmarsches der Aq-Qoyunlu auf osmanisches Gebiet. Rp: Topkapı Sarayı 1938 (Fs nach S. 96, Tafel 6, Km bei Fs, "Vesika VI").

51. (Or) Da: 1. Zū l-Ḥiğgā 877 (29. April 1473) Fo: 18,2 x 86 cm Au: Istanbul, Topkapı Sarayı Müzesi Arşivi (Evrak 8926)
 Pu: Keçik 1976 (Urk. Nr. 14)
 Fs: Tafel XXV, XXVI Tx: S. 214 f. Üb/dt.: S. 154 f.
 Km: S. 111-114
 Ib: der Holzschnitzer Maulānā Niğām ad-Dīn Aḥmad aus: Kāsān
 Ih: Für den Inhaber des Erlasses wird ein Gehalt festgesetzt. Rp: Fekete - Hazai 1977 (Urk. Nr. 20: Fs, Tx, Üb/dt.).
52. (Or) Da: 2. Muḥarram 878 (30. Mai 1473) Fo: 17,5 x 47 cm Au: Istanbul, Topkapı Sarayı Müzesi Arşivi (Evrak 3134)
 Pu: Keçik 1976 (Urk. Nr. 6)
 Fs: Tafel VII Tx: S. 193 Üb/dt.: S. 138 Km: S. 92 ff.
 Ad: Šāh Beg, der Statthalter von Divriği
 Ih: Androhung eines Einmarsches der Aq-Qoyunlu nach Inneranatolien Rp: Fekete - Hazai 1977 (Urk. Nr. 21: Fs, Tx, Üb/dt.).
53. (Or) Da: 1. Ša‘bān 879 (11. Dezember 1474) Au: Işfahān, Privatsammlung Šahšahānī
 Pu: Aubin 1956
 Tx: auszugsweise (S. 137 Anm. 1, 2 und S. 138 Anm. 1)
 Km: S. 137
 Ib: eine Tochter des verstorbenen Sayyid Šāh ‘Alā’ ad-Dīn
 Ih: Die Inhaberin des Fermans tritt ihrem Cousin Šāh Nūr ad-Dīn in seiner Funktion als mutawallī am Grabmal Sayyid Šāh ‘Alā’ ad-Dīns (buq‘ā-yi Šahšahānī) zur Seite. Rp: Mudarrisī-Ṭabāṭabā’ī 1352 a (Urk. Nr. 15; Km: S. 77 f.).

54. (Ko) Da: Rabī' II 880 (beg. 4. August 1475) Au: Teheran, Senatsbibliothek; aus der Urkundensammlung Maḥzan al-mukātabā des Ġamāl ad-Dīn 'Abdallāh Ḥusainī (Nr. 3/523/14301, Dok. Nr. 3)
 Pu: Mudarrisī-Ṭabāṭabā'ī 2535 (Urk. Nr. 2)
 Tx: S. 99-101
 Ib: Sayyid Ḥahīr ad-Dīn 'Abd as-Samad
 Ih: Der Inhaber des Erlasses wird zum muḥtasib für das gesamte Reich ernannt.
55. (Or) Da: 6. Ġumādā II 880 (7. Oktober 1475) Fo: 32 x 18 cm Au: Eriwan, Matenadaran (Fasz. 1a, Nr. 3)
 Pu: Papazjan 1956 a (Urk. Nr. 5)
 Fs: S. 252 Tx: S. 253 Üb: S. 169 (russ.), S. 49 (armen.) Km: S. 201
 Ad: die Ordnungsbeamten von Darrä-Šām
 Ih: Den Priestern und Mönchen von Üč-Kilīsā (Eĉmiadzin) wird die exemptio von ḥarāġ und ġizya bestätigt. Rp: (1) Mudarrisī-Ṭabāṭabā'ī 1352 a (Urk. Nr. 16; Fs, Tx: S. 78 f.) (2) Qā'im-maqāmī 1350 b S. 137 (Fs: Abb. 21) Verzeichnis Busse: Nr. 9.
56. (Or) Da: undatiert Au: Istanbul, Topkapı Sarayı Müzesi Arşivi (Evrak 5671)
 Pu: Keçik 1976 (Urk. Nr. 10)
 Fs: Tafel XIII-XV Km: S. 84 ff.
 Ad: Der Osmanensultan Meḥmed II. Fātiḥ (1444-1446, 1451-1481)
 Ih: Herrscherbrief über die Ereignisse im Osten nach der Niederlage des Timuriden Abū Sa'īd (starb 1469).
57. (Or) Da: undatiert Fo: 20 x 112 cm Au: Istanbul, Topkapı Sarayı Müzesi Arşivi (Evrak 3144)
 Pu: Keçik 1976 (Urk. Nr. 7)
 Fs: Tafel VIII-X Tx: S. 194-197 Üb/dt.: S. 139-141 Km: S. 84 ff.

- Ad: der osmanische Prinz Bāyazīd in Amasya (der spätere Sultan Bāyazīd II., regierte 1481-1512)
 Ih: Herrscherbrief: Siegesschreiben (fatḥnāmā) über den erfolgreichen Kampf gegen den Timuriden Abū Saʿīd (starb 1469). Rp: Fekete - Hazai 1977 (Urk. Nr. 12; Fs, Tx, Üb/dt.).
58. (Or) Da: undatiert Fo: 25 x 63 cm Au: Istanbul, Topkapı Sarayı Müzesi Arşivi (Evrak 5684)
 Pu: Keçik 1976 (Urk. Nr. 11)
 Fs: Tafel XVI-XVII Tx: S. 202-204 Üb/dt.: S. 145-147
 Km: S. 84 ff.
 Ad: Işhāq Paşa, osmanischer Großwesir
 Ih: Herrscherliches Siegesschreiben (fatḥnāmā) über den erfolgreichen Kampf gegen den Timuriden Abū Saʿīd (starb 1469) Rp: Fekete - Hazai 1977 (Urk. Nr. 13; Fs, Tx, Üb/dt.).
59. (Or) Da: undatiert Au: Istanbul, Topkapı Sarayı Müzesi Arşivi (Evrak 1468)
 Pu: Fekete - Hazai 1977 (Urk. Nr. 16)
 Fs: Tafeln 63, 64 Tx: S. 180, 182 Üb/dt.: S. 181 f.
 Ad: Šams ad-Dīn Muḥammad Beg (wahrscheinlich der gleichnamige Beg von Qaraḥiṣār)
 Ih: Siegesbericht (fatḥnāmā) über Uzun Ḥasans erfolgreichen Feldzug nach Ḥūzistān und Fārs.
60. (Or) Da: undatiert Fo: 25,2 x 183 cm Au: Istanbul, Topkapı Sarayı Müzesi Arşivi (Evrak 8353)
 Pu: Keçik 1976 (Urk. Nr. 13)
 Fs: Tafel XX-XXIV Tx: S. 209-213 Üb/dt.: S. 150-153
 Km: S. 115 ff.
 Ad: der osmanische Sultan Meḥmed II. Fātiḥ (1444-1446, 1451-1481)
 Ih: Herrscherbrief, in dem die Bitte um Friedensschluß geäußert wird. Bm: Der obere Teil des Dokuments fehlt.

61. (Or) Da: undatiert Fo: 28 x 239,3 cm Au: Istanbul, Topkapı Sarayı Müzesi Arşivi (Evrak 8966)
 Pu: Keçik 1976 (Urk. Nr. 15)
 Fs: Tafel XXVII-XXXI Tx: S. 216-221 Üb/dt.: S. 156-159
 Km: S. 89-91
 Ad: der osmanische Sultan Mehemmed II. Fātiḥ (1444-1446, 1451-1481)
 Ih: Herrscherliches Siegeschreiben über den dritten Feldzug Uzun Ḥasans nach Georgien (1472). Rp: Fekete - Hazai 1977 (Urk. Nr. 7; Fs, Tx, Üb/dt.).
62. (Or) Da: undatiert Fo: 33 x 320,4 cm Au: Istanbul, Topkapı Sarayı Müzesi Arşivi (Evrak 8969)
 Pu: Keçik 1976 (Urk. Nr. 16)
 Fs: Tafel XXXII-XXXVII Tx: S. 222-226 Üb/dt.: S. 160-163
 Km: S. 115 ff.
 Ad: der osmanische Sultan Mehemmed II. Fātiḥ (1444-1446, 1451-1481)
 Ih: Herrscherbrief: Uzun Ḥasan versichert den Adressaten seiner Freundschaft. Bm: Das Dokument wurde wahrscheinlich nach der Schlacht bei Otlukbeli (1473) abgefaßt.
63. (Or) Da: wahrscheinlich undatiert Fo: 35,5 x 764 cm Au: Istanbul, Topkapı Sarayı Müzesi Arşivi (Evrak 10727)
 Pu: Keçik 1976 (Urk. Nr. 18)
 Fs: Tafel XL bis LVII Tx: S. 227-245 Üb/dt.: S. 166-178
 Km: S. 84 ff.
 Ad: der osmanische Sultan Mehemmed II. Fātiḥ (1444-1446, 1451-1481)
 Ih: Herrscherbrief: Siegeschreiben über die Niederlagen des Qara-Qoyunlu Ḥasan 'Alī und des Timuriden Abū Sa'īd
 Rp: (1) Fekete - Hazai 1977 (Urk. Nr. 11; Fs, Tx, Üb/dt.)
 (2) Fekete 1962 a (Fs, Tx Üb/ungar.) Bm: Der obere Teil der Urkunde fehlt.
64. (Or) Da: undatiert Fo: 28,2 x 76 cm Au: Istanbul, Topkapı Sarayı Müzesi Arşivi (Evrak 12288)

- Pu: Keçik 1976 (Urk. Nr. 21)
 Fs: Tafel XV Tx: S. 250 f. Üb/dt.: S. 181 f. Km: S. 92 ff.
 Ad: der Qaramān-og̃lū-Fürst Qāsım Beg
 Ih: Herrscherbrief: Im Verlaufe eines Feldzuges gegen die Osmanen soll Qaramān vorübergehend durch die Aq-Qoyunlu besetzt werden. Uzun Ḥasan hofft auf die Unterstützung durch den Adressaten. Rp: Fekete - Hazai 1977 (Urk. Nr. 19; Fs, Tx, Üb/dt.).
65. (Or) Da: undatiert Fo: 17,5 x 87,2 cm Au: Istanbul, Topkapı Sarayı Müzesi Arşivi (Evrak 3130)
 Pu: Keçik 1976 (Urk. Nr. 4)
 Fs: Tafel IV, V Tx: S. 188-190 Üb/dt.: S. 134-137
 Km: S. 115 ff.
 Ad: der Şaiḫ al-Islām Maulānā Aḥmad (wahrscheinlich osmanischer Gesandter bei Uzun Ḥasan)
 Ih: Herrscherbrief über einen zwischen den Osmanen und den Aq-Qoyunlu abzuschließenden Vertrag. Rp: Fekete - Hazai 1977 (Urk. Nr. 22; Fs, Tx, Üb/dt.).
66. (Or) Da: undatiert Fo: 16,5 x 42,2 cm Au: Istanbul, Topkapı Sarayı Müzesi Arşivi (Evrak 5433)
 Pu: Keçik 1976 (Urk. Nr. 8)
 Fs: Tafel XI Tx: S. 198 f. Üb/dt.: S. 142 f. Km: S. 115 f.
 Ad: der osmanische Prinz Bāyazīd (der spätere Sultan Bāyazīd II. 1481-1512)
 Ih: herrscherliches "Friedensschreiben" Rp: Fekete - Hazai 1977 (Urk. Nr. 23; Fs, Tx, Üb/dt.).
67. (Or) Da: undatiert Au: Istanbul, Topkapı Sarayı Müzesi Arşivi (Evrak 11440, 11602, 11676)
 Pu: Baykal 1957 (Urk. Nr. 1)
 Tx: S. 274-278
 Ad: Ḥamza Beg, osmanischer Statthalter zu Sivas
 Ih: Herrscherbrief: Die Osmanen werden davor gewarnt, militärische Maßnahmen gegen die Aq-Qoyunlu in Qaramān zu ergreifen. Rp: Keçik 1976 (Urk. Nr. 19; Fs: Tafel LXI-LXVI, Km: S. 124).

Ḥalīlallāh (1478)

68. (Or) Da: undatiert Au: Istanbul, Topkapı Sarayı Müzesi Arşivi (Evrak 5649)
 Pu: Pekete - Hazai 1977 (Urk. Nr. 28)
 Fs: Tafeln 84, 85 Tx: S. 226, 228 Üb/dt.: S. 227 f.
 Ad: der osmanische Würdenträger Sinān al-Milla wad-Dīn Paša
 Ih: Brief, in dem der Absender seinen Willen zum Frieden mit den Osmanen bekundet.

Ya'qūb Beg (1478-1490)

69. (Ko) Da: 20. Ğumādā I 883 (19. August 1478) Au: Teheran, Senatsbibliothek; aus der Urkundensammlung Maḥzan al-mukātabā des Ğamāl ad-Dīn 'Abdallāh Ḥusainī (Nr. 3/523/14301, Dok. Nr. 1)
 Pu: Mudarrisī-Ṭabāṭabā'ī 2535 (Urk. Nr. 3)
 Tx: S. 102 f.
 Ib: der ṣadr Qāzī 'Alā' ad-Dīn 'Alī
 Ih: Dem Inhaber des Fermans wird bestätigt, daß von steuerbegünstigten Objekten, vor allem von soyūrgālen und waqf-Gütern, auch weiterhin eine "rasm as-ṣadārā" bezeichnete Abgabe ("ṣadr-Zins") zu seinen Gunsten eingehoben werde.
70. (Or) Da: Ğumādā II 883 (1. September 1478) Au: Ḥunġ (Prov. Fārs), Grabmal Šaiḥ Dānyāls
 Pu: Aubin 1956
 Km: S. 124, Anm. 3
 Rp: Mudarrisī-Ṭabāṭabā'ī 1352 a (Urk. Nr. 17; Km: S. 81)
 Bm: Aubin gibt zu der Urkunde, die er unter der Chiffre DY führt, keine näheren Angaben.

71. (Or?) Da: 5. Rabī' II 884 (26. Juni 1479)
 Pu: Aubin 1956
 Km: S. 124, Anm. 3

Ih: Bezugnahme auf den Erlaß Uzun Ḥasans vom 1. Ša‘bān 879 (11. Dezember 1474) an die Tochter eines gewissen Sayyid Šāh ‘Alā’ ad-Dīn. Rp: Mudarrisī-Ṭabāṭabā’ī 1352 a (Urk. Nr. 18; Km: S. 81 f.) Bm: Aubin gibt keine näheren Angaben zu dieser Urkunde, die er unter der Chiffre İY führt.

72. (Or) Da: 15. Ramażān 884 (30. November 1479) Fo: 263 x 25 cm Au: London, British Museum (Or. 4934 I)
 Pu: Busse 1959 (Urk. Nr. 3)
 Fs: Tafeln IV-XII Tx und Üb/dt.: S. 155 ff. Km: S. 125 ff.
 Ib: Sayyid Niẓām ad-Dīn Sulṭān Aḥmad und Sayyid Kamāl ad-Dīn ‘Aṭā’allāh
 Ih: Die Inhaber des Fermans werden in ihren Funktionen im Rahmen der Stiftungsverwaltung des Heiligtums der Sitti Fāṭimā zu Qum bestätigt. Außerdem werden von früheren Herrschern gewährte Privilegien, Steuerbefreiungen etc. bekräftigt. Rp: (1) Aubin 1956 (S. 124, Anm. 3: Aubin führt die Urkunde unter der Chiffre QY; keine näheren Angaben) (2) Mudarrisī-Ṭabāṭabā’ī 1352 a (Urk. Nr. 19; Fs, Tx: S. 83-87, Km: S. 82) (3) Mudarrisī-Ṭabāṭabā’ī 2535 b (Urk. Nr. 53; Fs: nach S. 383, Tx: S. 201-213)
 Bm: In dem Ferman sind Teile einer Vorausurkunde Uzun Ḥasans enthalten (wahrscheinlich Erlaß vom 12. Ša‘bān 874/14. Februar 1470; vgl. Mudarrisī-Ṭabāṭabā’ī 1352 b, Urk. Nr. 2).

73. (Or) Da: 20. Zū l-Qa‘dā 891 (18. November 1486) Au: Gurgān, Familienbesitz
 Pu: Zabīḥī 1350
 Tx: S. 203 f.
 Ih: Sayyid Amīr ‘Izz ad-Dīn Mas‘ūd und Sayyid Amīr Kamāl ad-Dīn Maḥmud
 Ih: Den Inhabern des Fermans wird eine umfassende Steuerbefreiung gewährt. Außerdem ergeht an alle Verwaltungsbeamten die Aufforderung, sich zur Verfügung der beiden inhaber des Dokuments zu halten. Rp: (1) Mudarrisī-

Ṭabāṭabā'ī 1352 a (Urk. Nr. 20; Fs, Tx: S. 88 f., Km: S. 87 f.) (2) Zabīḩī-Sutūdā 1354 a (Teil 1, Urk. Nr. 1; Tx: S. 3-5) (3) Zabīḩī 1351 (Tx: S. 311-313).

74. (Or) Da: 4. Ğumādā I 892 (28. April 1487) Fo: 141 x 32 cm
 Au: Eriwan, Matenadaran (Fasz. 2a, Nr. 8)
 Pu: Papazjan 1956 (Urk. Nr. 6)
 Fs: bei S. 254 Tx: S. 254 f. Üb: S. 50 (armen.), S. 170 (russ.)
 Ib: der Katholikos Šmavon
 Ih: Der Empfänger der Urkunde wird in seinen bisherigen Rechten bestätigt; damit ist auch eine Steuerbefreiung verbunden. Rp: Mudarrisī-Ṭabāṭabā'ī 1352 a (Urk. Nr. 21; Fs, Tx: S. 92 f., Km: S. 91) Verzeichnis Busse: Nr. 11.
75. (Or) Da: 10. Ğumādā I 892 (4. Mai 1487) Au: Istanbul, Topkapı Sarayı Müzesi Arşivi (Evrak 6470)
 Pu: Fekete - Hazai 1977 (Urk. Nr. 31)
 Fs: Tafeln 93-96 Tx: S. 244, 246 Üb/dt.: S. 245 f.
 Ad: der osmanische Sultan Bāyazīd II. (1481-1512)
 Ih: Herrscherbrief; unter Hinweis auf den Tod seines Vaters Uzun ḩasan erklärt Ya'qūb Beg seine Freundschaft zum Osmanenstaat. Bm: Obgleich Herrscherbrief, ist das Dokument datiert; auch der Ort der Ausfertigung ist angegeben: Tabrīz.
76. (Or) Da: 7. Zū l-Qa'dā 893 (3. Oktober 1488) Fo: 170 x 30 cm Au: Teheran, Privatbesitz von Muṣṭafā Muhazzib
 Pu: Mudarrisī-Ṭabāṭabā'ī 1352 a (Urk. Nr. 22)
 Fs: Tafeln 66-75 Tx: S. 95-106 Km: S. 94 f.
 Ad: die Finanzbeamten der Provinz Fārs
 Ih: Steuerbefreiung für die Stiftungsgüter der madrasā-yi Manšūrīyā zu Šīrāz. Die von der exemptio erfaßten māl- und ḩarāğ-Beträge werden für jede Örtlichkeit einzeln angegeben. Rp: (1) Brā'ūn - ḩikmat 1339 (Fs: bei S. 389 und 584) (2) Nawā'ī 1341 (Fs: S. 617 und 619) (3) Minorsky 1937 (Km: S. 952-956).

77. (Or) Da: undatiert Au: Istanbul, Topkapı Sarayı Müzesi Arşivi (Evrak 3160)
 Pu: Fekete - Hazai 1977 (Urk. Nr. 29)
 Fs: Tafeln 86, 87 Tx: S. 230 Üb/dt.: S. 231
 Ad: der Šīrwān-Šāh Farruḡ Yasār (1462-1500)
 Ih: Herrscherbrief: Der Empfang eines Schreibens, das die Amīre Ḥahīr ad-Dīn Ibrāhīm-Šāh Beg und Niḡām ad-Dīn Qulī Beg betraf, wird bestätigt. Bm: Die Urkunde wurde wahrscheinlich 883 (beg. 4. April 1478) ausgefertigt.
- Rustam Beg (1493-1497)
78. (Or) Da: 8. Zū l-Qa'dā 898 (21. August 1493) Fo: 22,5 x 17,5 cm Au: Eriwan, Matenadaran (Fasz. Ia, Nr. 14)
 Pu: Papazjan 1956 a (Urk. Nr. 7)
 Fs: S. 256 Tx: S. 257 Üb: S. 52 (armen.), 172 (russ.)
 Ad: der armenische Katholikos Sarkis aus Üč-Kilīsā (Ečmiadzin)
 Ih: Die Rechte des Klosters Qara-Kilīsā (St. Thaddäus) bei Mākū werden gegenüber den Ansprüchen des Adressaten verteidigt. Rp: (1) Maškūr 1349 (S. 420) (2) Qā'im-Maqāmī 1350 b (Fs: S. 199, Abb. 32, Fs/Ausschnitt: S. 357, Abb. 99) (3) Mudarrisī-Ṭabāṭabā'ī 1352 a (Urk. Nr. 23; Fs, Tx: S. 108, Km: S. 107) Verzeichnis Busse: Nr. 13.
79. (Or) Da: 1. Ramaḡān 900 (26. Mai 1495) Au: Iṣfahān, Sammlung Ḥusain Šāhšahānī (aus dem Archiv des Heiligtums Buq'ā-yi Šāhšahānī)
 Pu: Aubin 1956
 Fs: bei S. 144 (Tafel Nr. II) Tx: S. 142 Km: S. 141, 143 f.
 Ad: die Steuerbeamten von Iṣfahān
 Ih: Die Steuererträge des Dorfes Iṣfahānak, das seit altersher Stiftungsgut war, waren von Rustam Beg zunächst seinem lālā, einem gewissen Amīr Niḡām ad-Dīn 'Abd al-Karīm, zugesprochen worden. Durch diesen Erlaß wird das Dorf wieder als waqf-Objekt anerkannt; dem naqīb an-nuqabā'

Šāh Taqī ad-Dīn Muḥammad wird in seiner Eigenschaft als mutawallī ein Teil des Steueraufkommens gewährt, steuerliche Leistungen an den Diwan werden jedoch weiterhin durch die Bediensteten des obgenannten Amīrs eingehoben. Die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung obliegt dem dārūgā von Karāraġ. Rp: (1) Ġazzī 1328 (Fs zwischen S. 188 und 189) (2) Mudarrisī-Ṭabāṭabā'ī 1352 a (Urk. Nr. 24; Fs, Tx: S. 110 f., Km: S. 109) (3) Ūban-Šahīdī 1354 (Fs: vollständig, Tx, Km; es handelt sich um die persische Übersetzung von Pu).

80. (Ko) Da: 24. Rabī' I 902 (30. November 1496) Au: Teheran; die Urkunde ist als Abschrift in der "Maġmū'ā-yi Nāṣirī" erhalten, einer amtlichen Sammlung von Dokumentenabschriften, die für Nāṣir ad-Dīn Qāġār angefertigt wurde und derzeit im Finanzministerium aufbewahrt wird (Bd. VI).
Pu: Aubin 1955 (Urk. Nr. 1)
Tx: S. 5 f. (Aubin führt die Urkunde unter der Chiffre NR). Siegel und Vermerk: S. 9 f. Km: S. 10 f.
Ad: Sayyid Šams ad-Dīn Muḥammad Farīzhandī
Ih: Aus dem Steueraufkommen seiner Besitzungen in Farīzhand und Čimā (bei Naṭanz) wird dem Adressaten ein soyūr-ġāl im Wert von 3000 Dīnār verliehen. Außerdem wird er von seiner Reihe von Steuern befreit. Rp: Mudarrisī-Ṭabāṭabā'ī 2535 (Urk. Nr. 4; Tx, Km) Verzeichnis Busse: Nr. 15.
81. (Or) Da: 20. Ġumādā II 902 (23. Februar 1497) Fo: 275 x 48 cm Au: Nā'in, Privatbesitz von Ġalāl Baqā'ī-Nā'inī
Pu: Afsār 1352
Fs: bei S. 218 Tx: S. 213 f. Km: S. 209 f.
Ib: der naqīb an-nuqabā' Šāh Taqī ad-Dīn Muḥammad (vgl. den Erlaß Rustam Begs vom 1. Ramažān 900/26. Mai 1495)
Ih: Bestätigung eines Dīwān-Erlasses; dem Inhaber werden im Rahmen eines "iqṭā'-i tamlikī" Verfügungsrechte über eine Anzahl von Dörfern in der Umgebung Iṣfahāns zugesprochen. Rp: Mudarrisī-Ṭabāṭabā'ī 1352 a (Urk. Nr. 28',

Fs, Tx: S. 132-138, Km: S. 131).

82. (Or) Da: 27. Ramażān 902 (29. Mai 1497) Fo: 90 x 19,5 bis 20,5 cm Au: Mossul, Sammlung von Ra'ūf Bek an-Naqīb
Pu: Roemer 1960
Fs: bei S. 287 (zwei Tafeln) Tx und Üb/frz.: S. 284 f.
Km: S. 273 f.
Ib: die beiden Irbīler Sayyids Sarrāğ ad-Dīn Qāsim und Ṭāhir (Onkel des vorigen)
Ih: Steuer- und Abgabebefreiung für das Dorf Bāqir-dāğ bei Irbīl zugunsten der Inhaber des Fermans. Rp: Mudarrisī-Ṭabāṭabā'ī 2535 (Urk. Nr. 5; Tx, Km) Bm: Als Ort der Ausfertigung wird Tabrīz angegeben.

Aḥmad-Beg Gövde (1496-1497)

83. (Ko) Da: 1. Şafar 903 (29. September 1497) Au: Teheran, Die Urkunde ist als Abschrift in der "Mağmū'ā-yi Nāşiri" erhalten, einer amtlichen Sammlung von Dokumentenabschriften aus dem 19. Jhdt., die für Nāşir ad-Dīn Qāğār angefertigt wurde und derzeit im Finanzministerium aufbewahrt wird (Bd. VI).
Pu: Aubin 1955 (Urk. Nr. 2)
Tx: S. 6 f. (Aubin führt die Urkunde unter der Chiffre NA) Siegel und Vermerke: S. 9 f. Km: S. 10 f.
Ad: die Nachkommen einer Reihe von Personen aus der Umgebung von Naţanz
Ih: Den Adressaten wird ihr Recht auf Abgabefreiheit für die im Erlaß angegebenen Steuern bestätigt. Rp: Mudarrisī-Ṭabāṭabā'ī 2535 (Urk. Nr. 6; Tx) Verzeichnis Busse: Nr. 17.

Qāsim b. Ğahāngīr (1498 in Mardin)

84. (Or) Da: 5. Şa'bān 903 (27. März 1498) Au: Ustikolina in Bosnien, Privatbesitz von Nuri-Beg Čengić (1896)

Pu: Minorsky 1937

Fs: bei S. 928 (Zeilen 13-19) Tx: S. 928 f. Üb/engl.: S. 932 f. Km: S. 927, 934 ff.

Ib: ein gewisser Isfandiyār Beg (Vorfahre der bosnischen Familie Čengić)

Ih: Verleihung eines soyūrgāls unter genauer Aufzählung aller Steuern und Abgaben, die dem Inhaber erlassen werden (vgl. S. 944 ff). Rp: (1) Bašagić 1897 (Fs) (2) Bašagić 1899 (Üb/dt.) (3) Mudarrisī-Ṭabāṭabā'ī 1352 a (Urk. Nr. 25; Fs/Ausschnitt, Tx: S. 113-116).

Alwand (1498-1501/ in Diyarbakır bis 1504)

85. (Or) Da: 14. Raġab 904 (25. Februar 1499) Fo: 217 x 25 cm Au: London, British Museum (Or. 4934, II)

Pu: Busse 1959 b (Urk. Nr. 4)

Fs: Tafeln XII-XIX Tx und Üb/dt.: S. 162 ff. Km: S. 125 ff.

Ib: die Sayyids Niẓām ad-Dīn Sulṭān Aḥmad und Kamāl ad-Dīn 'Aṭā'allāh

Ih: Die Adressaten werden in ihren Ämtern an der Stiftungsverwaltung des Heiligtums der Sitti Fāṭimā zu Qum bestätigt. Außerdem werden Privilegien, die frühere Herrscher dem Heiligtum gewährt haben, anerkannt und bekräftigt. Rp: (1) Aubin 1956 (S. 124, Anm. 3: Aubin führt die Urkunde unter der Chiffre QA, unterläßt jedoch nähere Angaben) (2) Mudarrisī-Ṭabāṭabā'ī 1352 a (Urk. Nr. 26; Fs, Tx: S. 119 ff., Km: S. 118) (3) Mudarrisī-Ṭabāṭabā'ī 1352 b (Urk. Nr. 4; Tx) (4) Mudarrisī-Ṭabāṭabā'ī 2535 b (Urk. Nr. 54; Fs: nach S. 383, Tx: S. 213-216).

86. (Or) Da: 904 (beg. 19. August 1498) Fo: etwa 2 m lang Au: derzeit Teheran, Sammlung der Bānk-i sipah (früher Iṣfahān, Besitz der Familie Ġābirī-Anṣārī)

Pu: Nawā'ī 1347

Tx: S. 15 f. Km: S. 14

Ib: Ḥ^wāġā Ġalāl ad-Daulā Ḥiẓr Šāh Ġābir

Ih: Dem Inhaber des Erlasses wird die Örtlichkeit Nahr-i Ams bei Gulpāygān als soyūrgāl verliehen. Rp: (1) Lambton 1969 S. 102 f. (nur Km) (2) Mudarrisī-Ṭabāṭabā'ī 1352 a (Urkunde Nr. 27; Tx: S. 124-127, Km: S. 123) Verzeichnis Busse: Nr. 20.

Muḥammad-Mīrzā (1498-1500)

87. (Ko) Da: 20. Rabī' I 905 (25. Oktober 1499) Au: Teheran
Die Urkunde ist als Abschrift in der "Mağmū'ä-yi Nāširī" erhalten, einer amtlichen Sammlung von Dokumentenabschriften aus dem 19. Jhdt., die für Nāšir ad-Dīn Qāğār angefertigt wurde und sich derzeit im Finanzministerium befindet (Bd. Nr. VI).
Pu: Aubin 1955 (Urk. Nr. 3)
Tx: S. 7 f. (Aubin führt die Urkunde unter der Bezeichnung NM) Siegel und Vermerke: S. 9 f. Km: S. 10 f.
Ib: der Naqīb Sayyid Šams ad-Dīn Muḥammad Maḥdī
Ih: Dem Inhaber wird ein soyūrgāl im Wert von 8000 Dīnār aus dem Steueraufkommen von Farīzhand und Čīmā bei Naṭanz gewährt. Rp: Mudarrisī-Ṭabāṭabā'ī 2535 (Urk. Nr. 7; Tx) Verzeichnis Busse: Nr. 21.

7. Safawiden (1501-1722, bzw. bis 1736)

Ismā'īl I. (1501-1524)

88. (Or) Da: 25. Ğumādā II 907 (4. Dezember 1501) Au: Tabrīz, Privatsammlung des Herausgebers
Pu: Naḥğawānī 1343 c
Fs: bei S. 360 (4 Tafeln) Tx: S. 362 f.
Ad: die Steuerbeamten von Dizmār in Āzarbāygān

- Ih: Eine Anzahl von Sayyids eines bestimmten Dorfes werden von Steuern und Diwān-Abgaben befreit und gelangen in den Genuß des Tarḥānentums. Rp: (1) Naḡgawānī 1339 (2) Musāvi 1977 (Urk. Nr. 21; Fs, Tx, Üb/azer., Km) Bm: Die Urkunde trägt eine Intitulatio mit der Formel "sözümiz".
89. (Or) Da: 12. Ša'bān 908 (10. Februar 1503) Fo: 43 x 24 cm
 Au: Eriwan, Matenadaran (Fasz. 2a, Nr. 13 a)
 Pu: Papazjan 1956 a (Urk. Nr. 8)
 Fs: S. 259 Tx: S. 258, 260 Üb: S. 53 (armen.), 173 (russ.)
 Ib: der Bischof Simeon, Vorsteher des Klosters von Tatev (Ṭāṭif) in Armenien
 Ih: Frühere Besitzrechte des Klosters zu Tatev werden für die Person des Inhabers erneut bestätigt. Bm: Intitulatio mit sözümiz"; Verzeichnis Busse: Nr. 22.
90. (Or) Da: Muḡarram 909 (beg. 26. Juni 1503) Au: Tabriz, Sammlung von Rasūl 'Allāf-Faṭḥī
 Pu: 'Allāf-Faṭḥī 1351
 Fs: S. 285 Tx: S. 284
 Ad: die dārügās, maliks, kalāntars, kaḡḡudās und die ra'āyā von Darmārāt (?)
 Ih: Einer Dame namens Mismāh Bikā Sulṭān, der Schwester von Malik-Šāh 'Alī Darmārātī (?) wird das Dorf Pahnābād, das früher ihrem Vater gehörte, zugesprochen. Sie wird von der Abführung der für dieses Dorf veranlagten Steuern und Abgaben befreit. Rp: Qā'im-Maqāmī 1350 b (S. 191, Abb. 29) Bm: Intitulatio mit "sözümiz".
91. (Or) Da: 25. Rabī' I 911 (26. August 1505) Fo: 40 x 22 cm
 Au: Eriwan, Matenadaran (Fasz. 1a, Nr. 6)
 Pu: Papazjan 1956 a
 Fs: S. 260 Tx: S. 261 (Nr. 9) Üb: S. 54 (armen.), 174 f. (russ.)
 Ad: ein gewisser Dānal Badasanān (?)
 Ih: Befreiung von Steuern und Abgaben für das armenische

Kloster Qizil Wāng in der Provinz Čuḥūr-i Sa'd. Bm: Intitulatio mit "sözümiz"; Verzeichnis Busse: Nr. 23.

92. (Ep) Da: 911 (beg. 4. Juni 1505) Au: Işfahān; der Text des Erlasses ist inschriftlich an der Freitagsmoschee erhalten.
 Pu: Hunarfar 1344
 Tx: S. 86
 Ad: die Einwohnerschaft Işfahāns
 Ih: Die Ausfertigung von Steueranweisungen wird für den Bereich von Işfahān bei Androhung des Todes verboten. Der Erlaß betrifft offenbar unrechtmäßig handelnde Finanzbeamte. Bm: Die Inschrift ist stellenweise beschädigt. Der Text ist dem Original gegenüber möglicherweise verändert worden. Ein Chronogramm (ta'rīḥ) gibt das Jahr der Ausfertigung des Erlasses an.
93. (Ko) Da: 6. Rağab 912 (22. November 1506) Fo: 59 x 20 cm
 Au: Eriwan, Matenadaran (Fasz. 2a, Nr. 136)
 Pu: Papazjan 1956 a (Urk. Nr. 10)
 Fs: S. 262 Tx: S. 263 Üb.: S. 55 (armen.), 175 (russ.)
 Km: S. 205
 Ad: die Verwaltungs- und Finanzbeamten einiger Distrikte in Nordwest-Iran
 Ih: Der armenische Bischof Simeon (Siyāmūn) wird als Oberhaupt der armenischen Geistlichkeit des Distrikts Gökčä bestätigt. Bm: Intitulatio mit "sözümiz"; Verzeichnis Busse: Nr. 24.
94. (Or) Da: 12. Zū 1-Qa'dä 913 (14. März 1508)
 Pu: Dihgān 1347
 Tx: S. 324 f. Km: S. 324
 Ad: die Steuer- und Ordnungsbeamten von Burūğird, Čūrāb, Sailāḫūr und Nihāwand
 Ih: Bestätigung einiger soyürgäle eines gewissen Sayyid Na'Imā, wobei alle Abgaben, von deren Leistung er befreit ist, aufs genaueste spezifiziert werden. Bm: Intitulatio mit "sözümiz".

95. (Or) Da: 25. Şafar 914 (25. Juni 1508) Fo: 22 x 49 cm
 Au: London (?), Privatsammlung von Dr. A. D. H. Bivar
 Pu: Martin 1965 (Urk. Nr. 1)
 Fs: S. 246, Tafel LIII Tx: S. 174-175 Üb/engl.: S. 175-176 Km: S. 176-180
 Ib: Sayyid Sulaimān Mīrzā, Bruder Ismā'īls (vgl. Martin 1965; S. 178)
 Ih: Dem Inhaber des Fermans werden Eigentumsrechte an Tabrīzer Gärten bestätigt. Rp: Musāvi 1977 (Urk. Nr. 23; Fs, Tx, Üb/azer., Km) Bm: Intitulatio mit "sözümüz".
96. (Or) Da: Ğumādā I 915 (beg. 17. August 1509) Au: Istanbul, Topkapı Sarayı Müzesi Arşivi (Evrak 3226)
 Pu: Fekete - Hazai 1977 (Urk. Nr. 39)
 Fs: Tafel 106 Tx: S. 272 Üb/dt.: S. 273
 Ib: Amīr Ŷiyā' ad-Dīn Yūsuf Beg, der Gouverneur von Ğamā (Syrien)
 Ih: Dem Inhaber der Urkunde wird eine früher geäußerte Bitte erfüllt, über die der Ferman nichts näheres aussagt. Bm: Intitulatio mit "sözümüz".
97. (Or) Da: 20. Ğumādā II 915 (5. Oktober 1509) Au: Istanbul, Topkapı Sarayı Müzesi Arşivi (Evrak 5700)
 Pu: Fekete - Hazai 1977 (Urk. Nr. 40)
 Fs: Tafel 107 Tx: S. 276 Üb/dt.: S. 277
 Ad: ein nicht näher genannter Scheich
 Ih: Unter der Statthalterschaft Ğusain Beg Lalas wurde der Tabrīzer Kaufmannschaft die Zahlung einer Schutzgebühr von je 15 Dīnār auferlegt. Diese Bestimmung wird durch den Ferman aufgehoben. Ef: FHŠNY
98. (Or) Da: 10. Raĝab 915 (24. Oktober 1509) Fo: 29 x 19 cm
 Au: London (?), Privatsammlung von Dr. A. D. H. Bivar
 Pu: Martin 1965 (Urkunde Nr. 22)
 Fs: S. 247, Tafel LIV Tx: S. 180-181 Üb/engl.: S. 181-182 Km: S. 182-184
 Ib: Maulānā Kamāl ad-Dīn Ğusain Ardabīlī, schiitischer

Theologe

Ih: Verleihung eines soyūrġāls (abadī) aus dem (mit 45.000 Dīnār fixierten) Steueraufkommen des Dorfes Kazag̃ (Distrikt Kalḥān) an den Adressaten. Kazag̃ zählte zu den von Steuern befreiten Liegenschaften des Heiligtums von Šaiḥ Šafī zu Ardabil. Außerdem wird dem Inhaber des Fermans ein soyūrġāl (hūdbarī) aus den Steuererträgen der zu Ardabil gehörenden Orte Sulṭānābād und Ūmāniq (?) bestätigt. Bm: Ef ist mit Goldtinte geschrieben, darauf folgen die Worte: ba-wuqūf-i ġulām-i Šāh-i ʿālam Naġm-i Šānī. Ef: FHŠNY.

99. (Or) Da: Šawwāl 915 (beg. 12. Januar 1510) Fo: 42 x 23 cm
 Au: Eriwan, Matenadaran (Fasz. 2a, Nr. 12 a)
 Pu: Papazjan 1956 a (Urk. Nr. 11)
 Fs: S. 264 Tx: 265 Üb: 57 (armen.), 176 (russ.)
 Ib: der armenische Bischof Šemavon
 Ih: Im einzelnen spezifizierete Ländereien werden als Stiftungsgüter des Klosters zu Tatev (Ṭāṭif) bestätigt.
 Bm: Intitulatio mit "sözümiz"; Verzeichnis Busse: Nr. 25.
100. (Or) Da: 915 (beg. 21. April 1509)
 Pu: Simsār 1347 b
 Fs: S. 138 (Abb. Nr. 17; nur der oberste Teil der Urkunde).
101. (Or) Da: 1. Šafar 916 (10. Mai 1510) Au: Istanbul, Topkapı Sarayı Müzesi Arşivi (Evrak 8505)
 Pu: Fekete - Hazai 1977 (Urk. Nr. 41)
 Fs: Tafeln 108, 109 Tx: S. 280 Üb/dt.: S. 281
 Ad: der anatolische Amīr Ṣahīr ad-Dīn Ibrāhīm Beg
 Ih: Der Adressat wird zur Unterstützung şafawidischer Aktivitäten in Anatolien aufgerufen. Bm: Intitulatio mit "sözümiz"; als Ort der Ausfertigung wird Tabriz angegeben. Folgende Erlässe gleichen Wortlautes und gleichen Datums befinden sich im Archiv des Topkapı Sarayı: 1) an Biše beg (Evrak 4623) 2) an ʿAlī Beg, Sohn des Şuġāʿlillāh (Evrak 8933) 3) an Sayyidī Beg (Evrak 8932) 4) an

Siyyimā Šaiḥ Ḥasan Beg (Evrak 7090) 5) an die Söhne
 Ḥ^Wāğā Bega (Evrak 8328) 6) an Zū l-Qādir Oğlı Muştafa
 Beg (Evrak 5685).

102. (Or) Da: 1. Şafar 916 (10. Mai 1510) Au: Istanbul,
 Topkapı Sarayı Müzesi Arşivi (Evrak 8923)
 Pu: Fekete - Hazai 1977 (Urk. Nr. 42)
 Fs: Tafel 110 Tx: 284 Üb/dt.: S. 285
 Ad: die Amīre von Sīmātīb (?) und Čahār-Baqar
 Ih: Die Adressaten werden zur Unterstützung şafawidischer
 Aktivitäten in Anatolien aufgerufen. Bm: Intitulatio
 mit "sözümüz"; Ausfertigungsort: Tabrīz.
103. (Or) Da: 1. Şafar 916 (10. Mai 1510) Au: Istanbul,
 Topkapı Sarayı Müzesi Arşivi (Evrak 5843)
 Pu: Fekete - Hazai 1977 (Urk. Nr. 43)
 Fs: Tafel 111 Tx: S. 288 Üb/dt.: S. 289
 Ad: Qanābī Dede (?), ein anatolischer Edler
 Ih: Der Adressat wird zur Unterstützung şafawidischer
 Aktivitäten in Anatolien aufgerufen. Bm: Intitulatio
 mit "sözümüz"; Ausfertigungsort: Tabrīz.
104. (Or) Da: 7. Rabī' II 918 (22. Juni 1512)
 Pu: Fekete 1973 (Urk. Nr. 1)
 Fs: S. 291 Tx: S. 290 f.
 Ad: der Amīr Mūsā Dürğüt-oğlı
 Ih: Der Adressat wird aufgefordert, einen gewissen Aḥmad
 Āqā Qaramanlu als ihm vorgesetzt zu betrachten und in
 Übereinstimmung mit seinen Wünschen zu handeln. Bm: Der
 Ferman trägt alle äußeren Kennzeichen eines Erlasses mit
 einer Intitulatio mit "sözümüz", ist aber in türkischer
 Sprache abgefaßt.
105. (Or) Da: 1. Ğumādā II 918 (14. August 1512) Fo: 68 x 25 cm
 Au: London, British Museum (Or. 4934, III)
 Pu: Busse 1959 b (Urk. Nr. 5)
 Fs: Tafeln XX, XXI Tx: S. 169 f. (Nr. 5) Üb/dt.:
 S. 169 f. Km: S. 125 ff.

- Ib: Sayyid Rašīd al-Islām, Stiftungsverwalter des Heiligtums der Sittī Fāṭimā zu Qum
 Ih: Bestätigung der dem Heiligtum der Sittī Fāṭimā von früheren Herrschern gewährten Privilegien. Rp: Mudarrisī-Ṭabāṭabā'ī 2535 b (Urk. Nr. 55; Fs: Nach S. 383, Tx: S. 216 f.) Bm: Intitulatio mit "sözümüz".
106. (Or) Da: 10. Zū 1-Ḥiğğā 918 (16. Februar 1513) Au: Işfa-hān, im Besitz der Familie Ğābirī-Anşārī (derzeit angebl. Teheran, Bānk-i Sipah)
 Pu: Nawā'ī 1347
 Tx: S. 107 f. Km: S. 106
 Ib: Ḥ^Wāğā Kamāl Abū l-Faṭḥ, Sohn des Ḥ^Wāğā Ğalāl ad-Daulā Ḥiżr Šāh
 Ih: Dem Vater des Erlaß-Inhabers hatte Alwand Aq Qoyunlu ein soyūrgāl im Distrikt von Ğurbādqān (heute: Gulpāygān) verliehen (vgl. Erlaß aus dem Jahr 904/beg. 19. August 1498). Dieses soyūrgāl wird auf den Inhaber des Fermans übertragen. Rp: Lambton 1969, S. 116 (Inhaltsangabe)
 Bm: Der Erlaß trägt eine Intitulatio mit "sözümüz".
107. (Or) Da: 1. Ša'ban 919 (2. Oktober 1513) Au: Istanbul, Topkapı Sarayı Müzesi Arşivi (Evrak 10270)
 Pu: Fekete - Hazai 1977 (Urk. Nr. 48)
 Fs: Tafel 117 Tx: S. 308 Üb/dt.: S. 309
 Ad: die Beamten und Einwohner von Ḥwāf (Ḥurāsān)
 Ih: 400 ḥarrwār Getreide (4/6 Gerste, 2/6 Weizen) sollen von der Einwohnerschaft der Stadt Ḥ^Wāf requiriert werden.
 Bm: Der Erlaß trägt die Intitulatio mit "sözümüz".
108. (Or) Da: 15. Zū 1-Qa'dā 919 (12. Januar 1514) Au: Istanbul, Topkapı Sarayı Müzesi Arşivi (Evrak 5578)
 Pu: Fekete - Hazai 1977 (Urk. Nr. 49)
 Fs: Tafel 118 Tx: S. 312 Üb/dt.: S. 313
 Ad: ein gewisser 'Abd al-Bāqī, ein Würdenträger Ismā'īls
 Ih: Für zwei Leinwandhändler, die in der qaişarīyā zu Tabrīz einen Laden betreiben, werden Abgaben und Steuern

festgesetzt. Bm: Auf die Ef folgt die Formulierung
 "ba-wuqūf-i dīrīnā-yi ġulām-i šāh 'Abd al-Bāqī".
 Ef: FHŠNY.

109. (Or) Da: 5. Muḥarram 920 (2. März 1514) Au: Istanbul,
 Topkapı Sarayı Müzesi Arşivi (Evrak 5831)
 Pu: Fekete - Hazai 1977 (Urk. Nr. 50).
 Fs: Tafel 119 Tx: S. 316 Üb/dt.: S. 317
 Ih: Die Bevölkerung von Aḥlāt und 'Ādilġawāz wird von
 Einquartierung, Fronarbeit, Bereitstellung von Reitpfer-
 den sowie Nahrung für durchziehende Krieger oder Beamte
 und deren Troß befreit. Bm: Intitulatio mit "sözümüz".
110. (Or) Da: 20. Rabī' I 920 (15. Mai 1514) Fo: 79 x 32 cm
 Au: Qum (keine näheren Angaben)
 Pu: Mudarrisī-Ṭabāṭabā'ī 2535 b (Urk. Nr. 56)
 Fs: nach S. 383 Tx: S. 218-220
 Ib: Sayyid Rašīd al-Islām, mutawallī des Heiligtums der
 Sittī Fāṭimā zu Qum
 Ih: Der Inhaber des Fermans wird zum mutawallī für die
 Stiftungsgüter der Moschee Imām Ḥasan 'Askarīs zu Qum
 ernannt. In dieser Funktion kommt er auch in den Genuß
 einer umfassenden Steuerbefreiung. Bm: Die Urkunde ist
 offensichtlich in schlechtem Erhaltungszustand.
111. (Or) Da: 18. Ğumādā II 920 (10. August 1514) Au: Istan-
 bul, Topkapı Sarayı Müzesi Arşivi (Evrak 12048)
 Pu: Naṣīrī 1353 (Urk. Nr. 1)
 Fs: S. 118 Tx: S. 117
 Ad: Amīr Ğiyās ad-Dīn Ḥamzā Beg
 Ih: Der Loyalität und Ergebenheit des Adressaten wird
 rühmend Erwähnung getan. Bm: An Ef schließt die Wendung
 "ba-wuqūf-i dīrīnā-yi ġulām-i šāh 'Abd al-Bāqī" an.
 Ef: FHŠNY.

112. (Or) Da: Ğumādā II 923 (beg. 21. Juni 1517) Au: Istanbul, Topkapı Sarayı Müzesi Arşivi (Evrak 9670)
 Pu: Fekete - Hazai 1977 (Urk. Nr. 55)
 Fs: Tafel 124 Tx: S. 336, 338 Üb/dt.: S. 337 f.
 Ad: der Turkmenen-Amīr Šihāb ad-Dīn ‘Umar Beg Zū l-Qādiru
 Ih: Ismā‘īl versichert den Adressaten seines Wohlwollens und warnt diesen sowie seine Vettern und Brüder vor den Absichten des osmanischen Sultans Selim I. Bm: Intitulatio mit "sözümüz".
113. (Or) Da: Gumādā II 923 (beg. 21. Juni 1517) Au: Istanbul, Topkapı Sarayı Müzesi Arşivi (Evrak 9671)
 Pu: Fekete - Hazai 1977 (Urk. Nr. 56)
 Fs: Tafel 125 Tx: S. 340 Üb/dt.: S. 341
 Ad: der Turkmenen-Amīr Ğalāl ad-Dīn ‘Abd al-Laṭīf Beg Zū l-Qādiru
 Ih: Der Adressat wird des Wohlwollens Ismā‘īls versichert und von diesem an seinen Hof eingeladen. Bm: Intitulatio mit "sözümüz".
114. (Or) Da: 1. Raġab 928 (27. Mai 1522) Au: Gurgān, Familienbesitz
 Pu: Zabīḥī - Sutūdā 1354 (Teil 1, Urk. Nr. 2)
 Fs: Anhang Tx: S. 5 f.
 Ib: Niḡām ad-Dīn Aḡmad al-Ḥusainī
 Ih: Das Dorf Čüpālānī bei Astarābād wird dem Inhaber als soyürgāl überlassen. Bm: Intitulatio mit "sözümüz".
115. (Ko?) undatiert (?) Au: Işfahān, Privatsammlung Sayyid Maḥdī Işfahānī
 Pu: Dastgirdī 1303
 Tx: S. 633 f.
 Ih: Herrscherliches Sendschreiben an den Özbekenfürsten Šāhī Beg. Bm: Der Publikation ist nicht zu entnehmen, ob ihr das Original oder eine Abschrift der Urkunde zugrunde liegt. Intitulatio mit "sözümüz".

Ṭahmāsp I. (1524-1576)

116. (Or) Da: 10. Raġab 931 (3. Mai 1525) Au: Iṣfahān, Sammlung von Ḥusain Šahšahānī (aus dem Archiv der Buq'ā-yi Šahšahānī)
 Pu: Aubin 1955
 Tx: S. 14 f. Km: S. 17 f.
 Ib: der Iṣfahāner naqīb an-nuqabā' Muḥammadā
 Ih: Verleihung eines soyūrgāls mit gleichzeitiger Steuerbefreiung. Bm: Das Siegel trägt das Datum 930; Intitulatio mit "sözümüz".
117. (Or) Da: 18. Šawwāl 931 (8. August 1525) Fo: 22 x 127 cm
 Au: Qum (keine näheren Angaben)
 Pu: Mudarrisī-Ṭabāṭabā'ī 2535 b (Urk. Nr. 57)
 Fs: nach S. 383 Tx: S. 221-224
 Ib: Sayyid Rašīd al-Islām, mutawallī des Heiligtums der Sittī Fāṭimā zu Qum
 Ih: Der Inhaber des Fermans wird in allen seinen Rechten und Funktionen bestätigt. Bm: Intitulatio mit "sözümüz".
118. (Ep) Da: Zū l-Ḥiġġā 932 (beg. 8. September 1526) Au: Ardabīl; der Urkundentext ist inschriftlich im Hofe des Heiligtums von Šaiḥ Ṣafī erhalten.
 Pu: 'Anāširī 1347
 Tx: S. 849 f. Km: S. 846-848
 Ib: der mutawallī des Ardabīler Heiligtums
 Ih: Der Ertrag einer Anzahl von Steuern und Abgaben aus Ardabīl wird ausdrücklich dem Heiligtum zugesprochen. Gewerbe und Tätigkeiten, die im Gegensatz zur šarī'a stehen, sollen in Ardabīl fürderhin nicht mehr ausgeübt werden (etwa Weinausschank, Rauschmittelverschleiß, Prostitution, Hasard, Taubenspiel, Backgammon und sogar das Barbiergewerbe). Die bisher aus solchem Tun gewonnenen fiskalischen Einnahmen sollen aus den Hebebüchern getilgt werden.

119. (Or) Da: 26. Ša‘bān 935 (5. Mai 1529) Au: Istanbul, Topkapı Sarayı Müzesi Arşivi (Evrak 8329)
 Pu: Fekete - Hazai 1977 (Urk. Nr. 59)
 Fs: Tafeln 128, 129 Tx: S. 350 Üb/dt.: S. 351
 Ih: Die ra‘āyā’ von Karand (?) sollen, sofern sie ihre heimatlichen Gebiete verlassen haben, sich wieder dort hin verfügen und sich der Landwirtschaft widmen. Bm: Intitulatio mit "sözümüz".
120. (Or?) Da: 28. Ša‘bān 932 (9. Juni 1526)
 Pu: Dihgān 1347
 Tx: S. 325 f. Km: S. 325, 326
 Ih: Der Obstgarten des verstorbenen Bābā Ḥ^wāgā Kurūšī wurde zunächst als Stiftungsobjekt unter die Verfügungsgewalt eines mutawallī (offenbar desjenigen vom Heiligtum des Šaiḥ Šafī ad-Dīn zu Ardabil) gestellt. Auf eine entsprechende Klage der rechtmäßigen Erben hin ergeht ein šarī‘a-mäßiger Urteilsspruch, daß die Umwandlung des Gartens in ein waqf rückgängig zu machen sei. Die Plantage geht in den Besitz der Erben über. Bm: Leider ist der Text der Urkunde nicht vollständig wiedergegeben. Aus dem Kommentar des Herausgebers (S. 325) ergibt sich die Vermutung, der Erlaß trage die Ef FHŠNY.
- 121: (Or) Da: Šawwāl 938 (beg. 7. Mai 1532) Au: Gurgān, Privatbesitz
 Pu: Zabīḥī - Sutūdā 1354 a (Teil 1, Urk. Nr. 4)
 Fs: Anhang Tx: S. 8 f.
 Ad: die Verwaltungsbeamten von Astarābād
 Ih: Das soyūrgāl des verstorbenen Amīr Nižām ad-Dīn Aḥmad wird auf seine Kinder übertragen. Bm: Intitulatio mit "sözümüz".
- 122: (Or) Da: Rabī‘ II 940 (beg. 20. Oktober 1533) Au: Istanbul, Topkapı Sarayı Müzesi Arşivi (Evrak 5698)
 Pu: Fekete - Hazai 1977 (Urk. Nr. 63)
 Fs: Tafel 145 Tx: S. 372 Üb/dt.: S. 373

- Ad: der Würdenträger Ḥāǧǧī Šaraf ad-Dīn Āqā
 Ih: Dem Adressaten wird mitgeteilt, daß nach dem Tode
 Šaraf-Ḥāns, des Statthalters von Harāt, dessen Sohn
 Šams ad-Dīn mit der Nachfolge seines Vaters betraut wur-
 de. Ef: FHŠ.
123. (Or) Da: nicht vor dem 2. Ğumādā I 940 (19. November 1533)
 Au: Işfahān, Sammlung von Ḥusain Šahšahānī (aus dem Archiv
 der Buq'ā-yi Šahšahānī)
 Pu: Aubin 1955
 Tx: S. 15 f. Km: S. 18
 Ib: der Işfahāner naqīb an-nuqabā' Muḥammadā (mit dem
 Titel sulṭān an-nuqabā')
 Ih: Bestätigung einer Steuerbefreiung und eines soyūrgāls
 zugunsten des Inhabers des Fermans unter Bezugnahme auf
 einen Erlaß vom 2. Ğumādā I 940 (19. November 1533).
 Bm: Das Siegel trägt das Datum 931. Im Kommentar ist der
 Terminus post quem irrtümlicherweise mit 904 angegeben.
 Ef: FHŠNY.
124. (Or) Da: 20. Ğumādā II 941 (27. Dezember 1534) Au: Istan-
 bul, Topkapı Sarayı Müzesi Arşivi (Evrak 8324)
 Pu: Fekete - Hazai 1977 (Urk. Nr. 64)
 Fs: Tafel 146 Tx: S. 376 Üb/dt.: S. 377
 Ad: Amīr Zainal Beg
 Ih: Der Adressat wird der herrscherlichen Huld und Zu-
 neigung versichert. Bm: Intitulatio mit "sözümüz".
125. (Or) Da: Ğumādā II 942 (beg. 27. November 1535) Au: Istan-
 bul, Topkapı Sarayı Müzesi Arşivi (Evrak 9699)
 Pu: Fekete - Hazai 1977 (Urk. Nr. 65)
 Fs: Tafel 147 Tx: S. 380 Üb/dt.: S. 381
 Ib: der Stammeshäuptling Murād Beg Keroǧlı
 Ih: Die Provinz Karand wird dem Adressaten als tiyül
 überantwortet. Ef: FHŠNY.

126. (Or) Da: Muḥarram 943 (beg. 20. Juni 1536)
 Pu: Fekete 1973 (Urk. Nr. 2)
 Fs: S. 292 Tx: S. 293
 Ad: Pīr Ibrāhīm und die ihm als Ṣūfīs und Murīde ergebene Angehörigen des Stammes Qavuruġlu und eines anderen, nicht zu identifizierenden Stammes, die sich bei Kars beziehungsweise bei Maraş aufhalten.
 Ih: Die Adressaten werden aufgefordert, einen gewissen Ṣūfī Yūnus fürderhin nicht zu belästigen. Bm: Der Erlaß ist in türkischer Sprache abgefaßt. Ef: FHŠNY.
127. (Or) Da: 30. Rabī' I 943 (16. September 1536) Au: Rayy, Archiv des Heiligtums Šāh 'Abd al-'Aẓīm
 Pu: Dāniš-pažūh 1343
 Fs: S. 144 Tx: S. 145 Km: S. 143
 Ad: die fiskalischen und geistlichen Beamten der Provinz Rayy
 Ih: Die beiden Sayyids Sarāġ ad-Dīn Abū l-Qāsim Mūsawī und Maulānā Kamāl ad-Dīn 'Abd al-Ḥāliq werden zu Verwaltern der zāwiyā von Šaiḥ Ibrāhīm Ḥawāṣṣ ernannt. Bm: Der oberste Teil der Urkunde ist zwar nicht wiedergegeben, aber sie dürfte eine Intitulatio mit "sözümiz" tragen.
128. (Ko) Da: Ramazān 944 (beg. 1. Februar 1538)
 Pu: Mufaḥḥam 2536 (Urk. Nr. 3)
 Fs: S. 51 Tx: S. 50 f.
 Ad: der Armenier Malik Beg Šāpürzādā, Vater des Malik Šāh Naẓar
 Ih: Dem Adressaten wird weitläufiger Grundbesitz in der Umgebung von Gökçā zugesprochen. EF: FHŠ.
129. (Or) Da: Ğumādā II 947 (beg. 3. Oktober 1540) Au: Istan, bul, Topkapı Sarayı Müzesi Arşivi (Evrak 8924)
 Pu: Fekete - Hazai 1977 (Urk. Nr. 68)
 Fs: Tafel 155 Tx und Üb/dt.: S. 396
 Ad: Amīr Kamāl ad-Dīn Ya'qūb Beg

Ih: Der Amīr Faṣīḥ ad-Dīn Muḥammad hat am Hofe die Loyalität des Adressaten bezeugt. Ef: FHŠ.

130. (Or) Da: Šawwāl 947 (beg. 29. Januar 1541) Fo: 55 3/4 x 10 3/4 inches Au: Lahore, Punjab University Library (?) Pu: Šafī' 1954
 Fs: bei S. 64 (vier Tafeln) Tx: S. 65-68 Km: S. 68-72
 Ib: Sayyid Kamāl ad-Dīn Maḥmūd Mānkidīmī (?) Ğurġānī, der naqīb as-sādāt von Astarābād
 Ih: Dem Inhaber des Farmāns wird ein soyūrgāl verliehen, das mit 25.000 Dinār dotiert ist. Dieser Betrag wird aus dem Steueraufkommen bestimmter Dörfer aus der Umgebung von Astarābād angewiesen. Bm: Intitulatio mit "sözümiz". Als Ausfertigungsort wird Astarābād angegeben.
131. (Or) Da: 947 (?) (beg. 8. Mai 1540 Au: Ardakān (?), im Besitze der Familie Hāšimī-Ardakānī
 Pu: Mīr-Ğa'farī und Hāšimī-Ardakānī 1353
 Fs: S. 107-110 Tx: 103-106 Km: 97-102
 Ib: Maulānā Rażī ad-Dīn Muḥammad
 Ih: Der Inhaber des Fermans wird zum ḫalīfā für einen Teil der Provinz Fārs ernannt. Bm: Der Erlaß trägt keine Einleitungsformel, hingegen eine besonders geformte ṭuġrā am rechten Rand. Er entspricht dem Typus šaġarā, der bei Qā'im-Maqāmī 1350 b, S. 90 ff. beschrieben ist.
132. (Ko) Da: 18. Ğumādā II 948 (9. Oktober 1541) Fo: 46 x 19,5 cm Au: London, British Museum (Or. 4935, I)
 Pu: Busse 1959 b (Urk. Nr. 6)
 Fs: Tafeln XXII, XXIII Tx und Üb/dt.: S. 171 ff.
 Km: S. 125 ff.
 Ib: Šuġā' ad-Dīn Sulṭān Maḥmūd
 Ih: Ernennung des Inhabers der Fermans zum Verwalter des Heiligtums zu Qum, und Bestätigung der dem Heiligtum von früheren Herrschern gewährten Privilegien. Rp: (1)
 Ğahānpūr 1348 (Fs: bei S. 242, Abb. 1 und 2 Tx: S. 225 f.
 Km: S. 223 f.) (2) Mudarrisī-Ṭabāṭabā'ī 2535 b (Urk. Nr. 58;

- Fs: nach S. 383, Tx: S. 224-227) Bm: Intitulatio mit "sözümiz".
133. (Or) Da: 25. Ğumādā II 948 (16. Oktober 1541) Fo: 46,5 x 23,3 cm Au: Tiflis, Zentrales Historisches Staatsarchiv Georgiens (Fasz. 1452, Nr. 1)
Pu: Puturidze 1961 (Urk. Nr. 1)
Fs: nach S. 98 Tx: S. 1 Üb/georg.: S. 1 f. Km: S. 2
Ib: die Sayyids Sirāğ ad-Dīn Beg, Mu‘in ad-Dīn und Maulānā ‘Aṭā‘allāh
Ih: Den Inhabern der Urkunde werden Steueraufkommen bestimmter Dörfer in Šīrwān als soyūrgāl bestätigt. Rp: Qā‘im-Maqāmī 1350 b (Fs: S. 83, Abb. 10 Tx: S. 82)
Bm: Der Ferman trägt eine Intitulatio mit "sözümiz".
134. (Or) Da: Zū 1-Ĥiğğā 950 (beg. 25. Februar 1544) Au: Rayy, Sammlung des Heiligtums Šāh ‘Abd al-‘Azīm
Pu: Hidāyatī 1344
Fs: bei S. 77 Tx: S. 77-81
Ib: die mutawallis des Heiligtums Šāh ‘Abd al-‘Azīm zu Rayy
Ih: Bestätigung von Stiftungsbestimmungen für das Heiligtum. Bm: Der Farmān besteht aus nur wenigen Zeilen, die vor den Stiftungsbestimmungen stehen. Das Siegel befindet sich unterhalb dieses eigentlichen Farmān-Textes (noch im obersten Fünftel des gesamten Dokuments); allerdings fehlt die zu erwartende Intitulatio mit "sözümiz".
135. (Or) Da: Zū 1-Ĥiğğā 950 (beg. 25. Februar 1544) Au: Gurgān, Privatbesitz
Pu: Zabīḫī - Sutūdā 1354 a (Teil 1, Urk. Nr. 3)
Tx: S. 7
Ad: Amīr Kamāl ad-Dīn Astarābādī
Ih: Dem Adressaten wird die Verteilung des vom Schah für die Armen Astarābāds gespendeten Brotes übertragen.
Ef: FHŠ.

136. (Or) Da: 30. Ğumādā I 951 (20. Juli 1544) Fo: 25 x 15 cm
 Au: Eriwan, Matenadaran (Fasz. 1a, Nr. 10)
 Pu: Papazjan, 1956 a (Urk. Nr. 12)
 Fs: S. 266 Tx: S. 267 Üb: S. 178 (russ.), S. 58 (armen.)
 Km: S. 208
 Ad: die für das armenische Kloster Akulīs zuständigen
 Finanzbeamten
 Ih: Dem Bischof von Akulīs wird das Recht auf das Steuer-
 aufkommen aus Ländereien, die sich im Besitz des Klosters
 befinden, zugesprochen. Rp: Qā'im-Maqāmī 1350 b (Fs:
 S. 259, Abb. Nr. 103: nur Wiedergabe des Siegelabdrucks);
 Verzeichnis Busse: Nr. 31 Ef: FHŠ.
137. (Or) Da: Ğumādā II 951 (beg. 21. Juli 1544) Au: Gurgān,
 Privatbesitz
 Pu: Zabīḥī - Sutūdā 1354 a (Teil 1, Urk. Nr. 7)
 Tx: S. 11 f.
 Ib: Sayyid Kamāl ad-Dīn Maḥmūd
 Ih: Dem Inhaber der Urkunde wird eine allgemeine Steuer-
 befreiung gewährt. Ef: FHŠ.
138. (Or) Da: Raġab 952 (beg. 8. September 1545) Au: Gurgān,
 Privatbesitz
 Pu: Zabīḥī - Sutūdā 1354 a (Teil 1, Urk. Nr. 8)
 Tx: S. 12
 Ib: Sayyid Kamāl ad-Dīn Maḥmūd
 Ih: Dem Inhaber der Urkunde wird das Steueraufkommen
 eines Astarābāder Dorfes in der Höhe von 12.000 Dīnār
 zugesprochen. Ef: FHŠ.
139. (Or) Da: Zū l-Qa'dā 952 (beg. 4. Januar 1546) Au: London
 (?), Privatbesitz des Herausgebers
 Pu: Martin 1965 (Urk. Nr. 3)
 Tx: S. 185 Fs: S. 248, Tafel LV Üb/eng.: S. 185-186
 Km: S. 186-188
 Ad: Ğalāl ad-Dīn Ma'sūm Beg Şafawī, mutawallī des Heilig-
 tums von Şaiḥ Şafī zu Ardabil

Ih: Ein Streit zwischen den Dörfern Ĥarāniq (?) und Sulṭanābād um Wasserrechte wird entschieden, indem die Festsetzungen des Adressaten als verbindlich bezeichnet werden. Ef: FHŠ.

140. (Ko) Da: 20. Muḥarram 954 (12. März 1547) Au: Leningrad, Archiv der Akad. d. Wiss. d. UdSSR, Sammlung B. A. Dorn (Nr. 776/1/630)
 Pu: Musāvi (Urk. Nr. 1)
 Fs: S. 89 Tx: S. 88 Üb/azer.: S. 63 Km: S. 9 f.
 Ib: das Heiligtum der Bibī Haibat zu Baku
 Ih: Dem Heiligtum wird die fiskalische und administrative Hoheit über das Dorf Zīq (bei Baku) zugesprochen.
 Ef: FHŠ.
141. (Or) Da: 20. Rabīʿ II 954 (9. Juni 1547) Au: Gurgān, Privatbesitz
 Pu: Zabīḥī - Sutūdā 1354 a (Teil 1, Urkunde Nr. 9)
 Tx: S. 13
 Ib: ʿImād ad-Dīn Masʿūd und Amīr Ibrāhīm, die Brüder des verstorbenen Sayyid Kamāl ad-Dīn Maḥmūd
 Ih: Der soyūrgāl-Besitz des Toten wird auf seine beiden Brüder übertragen. Ef: FHŠ.
142. (Or) Da: 25. Rabīʿ II 955 (3. Juni 1548) Fo: 18 x 10,5 cm, allerdings wurde die Urkunde unter Textverlust in drei Teile zerschnitten. Au: Teheran, Archäologisches Museum (Nr. 8434)
 Pu: Horst 1960 (Urk. Nr. 2)
 Fs: bei S. 308 (Tafeln 2 und 3) Tx: S. 307 f. Üb/dt.: S. 308 f. Km: S. 309
 Ad: Amīr Sayyid Šarīf Bāqī, hoher Beamter
 Ih: Bestätigung des Adressaten in den Ämtern des qāzī l-quṣat, ḥalīfat al-ḥulafāʾ des Reiches und kalāntar sowie sardār für Fārs. Die Bestätigung erfolgt ehrenhalber. In Wirklichkeit tritt der Adressat zurück, und die Ämter

werden seinem Bruder Ḥalīlallāh übertragen. Bm: Intitulatio mit "sözümüz".

143. (Or) Da: Rabī' I 955 (beg. 10. April 1548) Au: Gurgān, Privatbesitz
 Pu: Zabīḥī - Sutüdü 1354 a (Teil 1, Urk. Nr. 10)
 Tx: S. 14
 Ad: der Statthalter Šāh 'Alī Sulṭān Ustāğlū
 Ih: Der Adressat wird aus gegebenem Grunde angewiesen, von 'Imād ad-Dīn Mas'ūd und Amīr Ibrāhīm unter keinen Umständen die für das Dorf 'Alawī-Kalātā vorgesehene Sondersteuer einzuheben. Ef: FHŠ.
144. (Or) Da: Zū 1-Qa'dā 955 (beg. 2. Dezember 1548) Fo: 33 x 20 cm Au: Eriwan, Matenadaran (Fasz. Ia, Nr. 12)
 Pu: Papazjan 1956 a (Urk. Nr. 13)
 Fs: S. 268 Tx: 269 Üb: S. 179 (russ.), S. 59 (armen.)
 Km: S. 209
 Ib: der Katholikos Mikāyil (Michael)
 Ih: Der armenische Katholikos Michael wird in seinem Amt und seinen Rechten bestätigt. Verzeichnis Busse: Nr. 32
 Ef: FHŠ.
- 145: (Or) Da: 3. Rabī' II 956 (1. Mai 1549) Au: Istanbul, Topkapı Sarayı Müzesi Arşivi (Evrak 10215)
 Pu: Fekete - Hazai 1977 (Urk. Nr. 69)
 Fs: Tafel 156 Tx und Üb/dt.: S. 398 f.
 Ib: Rustam Ḥān
 Ih: Der Adressat wird tiyüldār des Distriktes von Ḥurramābād, der bislang zum tiyül seines Bruders Bahrām Mirzā gehörte. Rustam Ḥān untersteht mithin unmittelbar dem Herrscher, nicht seinem Bruder. Bm: Intitulatio mit "sözümüz".
146. (Or) Da: Ğumādā I 957 (beg. 18. Mai 1550) Fo: 22,6 x 16 cm Au: Tabriz, Muzā-yi Āzarbāyğān (Inv.-Nr. 1219)

Pu: Fragner 1975 b (Urk. Nr. 1)
 Fs: bei S. 215 (Abb. 1) Tx: S. 176 Üb/dt.: S. 177
 Km: S. 194-200
 Ad: Sayyid Ḥān Aḥmad Beg Şafawī, Personaldirektor an der
 Stiftung ās-i ḥalāl zu Ardabil
 Ih: Regelung eines Bewässerungsproblems. Ef: FHŠ.

147. (Or) Da: Raġab 957 (beg. 16. Juli 1550) Au: Istanbul,
 Topkapı Sarayı Müzesi Arşivi (Evrak 8352)
 Pu: Fekete - Hazai 1977 (Urk. Nr. 70)
 Fs: Tafel 159 Tx und Üb/dt.: S. 402 f.
 Ad: der Würdenträger Sayyidī Muḥammad Beg
 Ih: Der Adressat wird aufgefordert, über die Osmanen
 zu berichten. Ef: FHŠ.

148. (Or) Da: Raġab 957 (beg. 16. Juli 1550) Au: Istanbul,
 Topkapı Sarayı Müzesi Arşivi (Evrak 8930)
 Pu: Fekete - Hazai 1977 (Urk. Nr. 71)
 Fs: Tafel 160 Tx und Üb/dt.: S. 406 f.
 Ad: der Würdenträger Sayyidī Muḥammad Beg
 Ih: Der Adressat wird erneut aufgefordert, über die
 Osmanen zu berichten. Ef: FHŠ.

149. (Or) Da: Ramażān 957 (beg. 13. September 1550) Fo: 32 x
 58 cm Au: Tiflis, Institut für Handschriften der Ak. d.
 Wiss. d. Georg. SSR (Fond R., Nr. 1)
 Pu: Musävi 1977 (Urk. Nr. 1)
 Fs: S. 123 Tx: S. 121 f. Üb/azer.: S. 64 f. Km: S. 19 ff.
 Ad: Darwīš Muḥammad Ḥān, der Statthalter von Šakkī und
 Šīrwān
 Ih: Der Theologe Sayyid ‘Abd ar-Razzāq Mīr-Sulṭān wird
 zum şadr für die Provinzen Šakkī und Šīrwān ernannt.
 Ef: FHŠNY.

150. (Or) Da: Rabī‘ II 959 (beg. 27. März 1552) Au: London (?),
 Privatbesitz des Herausgebers
 Pu: Martin 1965 (Urk. Nr. 4)

Fs: S. 249, Tafel LVI, S. 253, Tafel LX (Rückseite) Tx:
S. 189-190 Üb/eng.: S. 190 f. Km: S. 191 f.

Ib: Ḥalīfā Darwīs Muḥammad

Ih: Dem Inhaber des Fermans war ursprünglich eine Steuerbefreiung für seinen Landbesitz in der Umgebung von Sarāb (bei Ardabil) gewährt worden, ferner ein soyūrgāl von sechs ḥarrwār Getreide. Diese Vergünstigungen werden nun als "ewiges soyūrgāl" bestätigt. Ef: FHŠ.

151. (Or) Da: Ramaẓān 960 (beg. 11. August 1553) Au: Istanbul, Topkapı Sarayı Müzesi Arşivi (Evrak 8356)

Pu: Fekete-Hazai 1977 (Urk. Nr. 72)

Fs: Tafel 161 Tx und Üb/dt.: S. 410

Ad: Muṣṭafā Beg, der Statthalter von ‘Ādilğawāz

Ih: Der Adressat woll für den Hof einen von dem yasā’ūl Sarī Yūsuf geführten Zug von Maultieren mit Äpfeln aus Aḥlāt beladen lassen. Der yasā’ūl wird die Äpfel bezahlen. Ef: FHŠ.

152. (Or) Da: Ramaẓān 961 (beg. 31. Juli 1554) Fo: 27,5 x 18 cm
Au: London, British Museum (Or. 4935 II)

Pu: Busse 1959 b (Urk. Nr. 7)

Fs: Tafeln XXIV, XXV Tx und Üb/dt.: S. 176 f. Km: S. 132 ff.

Ad: ‘Abdallāh-Ḥān, der Statthalter von Šīrwān und Šakkī

Ih: Der ṣadr von Šakkī und Šīrwān, Sayyid ‘Abd ar-Razzāq Mīr-Sulṭān, wird in seinem Amte bestätigt. Der Adressat soll ihm jegliche Unterstützung zuteil werden lassen.

Rp: (1) Ğahānpūr 1348 (Fs: bei S. 242, Abb. 3; Tx: S. 227, Nr. 2; Km: S. 223 f.) (2) Musāvi 1977 (Urk. Nr. 2; Fs, Tx, Üb/azer., Km) Ef.: FHŠ.

153. (Ko) Da: Ğumādā II 962 (beg. 23. April 1555) Fo: 29 x 14 cm
Au: Eriwan, Matenadaran (Fasz. 1a, Nr. 11)

Pu: Papazjan 1956 a (Urk. Nr. 14)

Fs: S. 270 Tx: S. 271 Üb: S. 179 (russ.), S. 59 (armen.)
Km: S. 211

Ad: die Verwaltungs- und Finanzbeamten von Urdübād und den benachbarten Distrikten

Ih: Bestätigung von Besitzrechten und einer Steuerbefreiung für das armenische Kloster Akulīs.

154. (Ko) Da: Muḥarram 963 (beg. 16. November 1555) Au: Lenin-grad, Archiv der Akad. d. Wiss. d. UdSSR, Sammlung B. Dorn (Nr. 776/1/631)
 Pu: Musävi (Urk. Nr. 2)
 Fs: S. 91 Tx: S. 90 Üb/azer.: S. 64 Km: S. 10
 Ib: Ġulām 'Alī b. Šaiḥ Bunyād
 Ih: Der Inhaber des Fermans wird zum Nachfolger seines Vaters als mutawallī des Heiligtums der Bibī Haibat (Baku) ernannt. Ef: FHŠ.
155. (Ko) Da: Rabī' I 964 (beg. 2. Januar 1557) Fo: 38 x 19 cm
 Au: Eriwan, Matenadaran (Fasz. 2a, Nr. 16 a)
 Pu: Papazjan 1956 (Urk. Nr. 15)
 Fs: S. 272 Tx: S. 273 Üb: S. 180 (russ.), S. 60 (armen.)
 Km: S. 211
 Ib: der armenische Bischof Šemavon
 Ih: Der Inhaber der Urkunde wird in seinen Rechten und seinem Amte bestätigt. Verzeichnis Busse: Nr. 35 Ef: FHŠ.
156. (Or) Da: Rabī' I 966 (beg. 12. Dezember 1558) Au: Sīstān (?), Sammlung der Familie Kalāntarī
 Pu: Dā'ūdī 1348 (Urk. Nr. 1)
 Fs: bei S. 20 (Abb. 1) Tx: S. 6 Km: S. 1 f. (unzulänglich)
 Ih: Über eine gerechte, alle Bewohner von Siedlungen entlang der Straße von Sīstān nach Qandahār gleichmäßig erfassende Besteuerung. Rp: Qā'im-Maqāmī 1350 b (Fs/Ausschnitt: S. 359, Abb. 104) Ef: FHŠ.
157. (Or) Da: 15. Raġab 968 (1. April 1561) Au: Istanbul, Topkapı Sarayı Müzesi Arşivi (Evrak 5580)
 Pu: Fekete - Hazai 1977 (Urk. Nr. 76)
 Fs: Tafeln 178, 179 Tx und Üb/dt.: S. 438-442

Ad: Muşţafā "Lala" Paşa, Erzieher des osmanischen Prinzen Selīm (des späteren Sultans) sowie osmanischer beglerbegi zu Van (1560) und Erzurum (1561)

Ih: Klage über kurdische Überfälle. Ef: FHŠNY.

158. (Ko) Da: Rağab 969 (beg. 7. März 1562) Fo: 30,5 x 20 cm
 Au: Eriwan, Matenadaran (Fasz. 1a, Nr. 13)
 Pu: Papazjan 1956 a (Urk. Nr. 16)
 Fs: S. 274 Tx: S. 275 Üb: S. 182 (russ.), S. 61 (armen.)
 Km: S. 212
 Ib: die Einwohner (ra'āyā) von Gedük-i Angürak und Qırq-bulaq
 Ih: Den Inhabern des Fermans werden ihre Besitzrechte und Wassergerechtsame hinsichtlich einiger Ländereien im Gebiete von Qara-kılısā (St. Thaddäus bei Mākū) bestätigt.
 Rp: Maškür 1349 (Tx: S. 421) Verzeichnis Busse: Nr. 36
 Ef: FHŠ.
159. (Ko) Da: Rabī' I 970 (beg. 29. Oktober 1562) Fo: 42 x 20,5 cm
 Au: Eriwan, Matenadaran (Fasz. 2a, Nr. 19)
 Pu: Papazjan 1956 a (Urk. Nr. 17)
 Fs: S. 275 Tx: S. 276 Üb: S. 183 (russ.), S. 63 (armen.)
 Km: S. 213
 Ih: Bestätigung eines şadr-Diploms mit Bestimmungen über armenische Kirchengüter. Verzeichnis Busse: Nr. 37
 Ef: FHŠ.
160. (Or) Da: erste Dekade des Ğumādā II 972 (beg. 4. Januar 1565)
 Fo: 21 x 16,5 cm Au: London, British Museum (Or 4935 III)
 Pu: Busse 1959 b (Urk. Nr. 6)
 Fs: Tafel XXVI Tx und Üb/dt.: S. 179 f. Km: S. 125 ff.
 Ad: Amīr Sulţān Aḥmad, Verwalter des Heiligtums zu Qum
 Ih: Bestimmungen für sechs Koranleser am Grabe der Schwester von Ṭahmāsp, Umm-Sulţānum, im Heiligtum zu Qum. Rp: (1) Ğahānpūr 1348 (Fs: bei S. 242, Abb. 4; Tx: S. 227 f. Nr. 3; Km: S. 223 f.) (2) Mudarrisī-Ṭabāṭabā'ī 2535 b (Urk. Nr. 59; Fs: nach S. 383, Tx: S. 227-229) Ef: FHŠ.

161. (Or) Da: 3. Dekade des Ramaḡān 972 (22. April bis 1. Mai 1565) Fo: 54 x 23 cm Au: Ğulfā/Işfahān, Armenisches Museum (Nr. 163/64)
 Pu: Horst 1960 (Urk. Nr. 1)
 Fs: bei S. 308 (Tafel 1) Tx: S. 301 f. Üb/dt.: S. 303 f.
 Km: S. 304 f.
 Ad: die hohen Verwaltungs- und Finanzbeamten der Stadt Naḡgawān
 Ih: Münzhofabgaben werden zu ungesetzlichen Steuern erklärt, bisher geleistete diesbezügliche Zahlungen sollen zurückerstattet werden. Anlaß für den Ferman war eine einschlägige Anfrage der Notabeln Naḡgawāns (vgl. Walther Hinz, "Steuerinschriften aus dem mittelalterlichen Vorderen Orient", TKK Belleten 13 (1949), S. 745-769, Urk. Nr. 5). Rp: (1) Mīnāsiyān 1348 (Dok. Nr. 1: Km/ S. 17: Inhaltsangabe) (2) Rā'in 1349 (S. 112, Dok. Nr. 1: Km mit Inhaltsangabe) Ef: FHŠNY.
162. (Ep) Da: 13. Šawwāl 972 (14. Mai 1565) Au: Tabrīz; der Urkundentext ist inschriftlich an der Freitagsmoschee erhalten.
 Pu: Muşṭafawī 1329
 Tx: S. 134 f. Km: S. 133
 Ih: Aufhebung von šarī'a-widrigen Handels- und Gewerbesteuern. Die Ausstellung der Urkunde geht auf einen Traum Ṭahmāsp vom 12. Ša'abān 972 (15. März 1565) zurück (vgl. Hinz 1949 b, Urk. Nr. 5, wohl gleichfalls aus dem Jahre 1565; Horst 1961, Urk. Nr. 1 vom Ramaḡān 972, und Hunarfar 1344, S. 88 f., 155 f).
163. (Or) Da: 13. Rabī' I 973 (8. Oktober 1565) Fo: 72 x 22,5 cm Au: Tabrīz, Mūzā-yi Āzarbāyġān (Inv., Nr. 1224)
 Pu: Fragner 1975 (Urk. Nr. 2)
 Fs: bei S. 215 (Abb. 2, 3) Tx: S. 178, 180, 182, 184, 186, 188 Üb/dt.: S. 179, 181, 183, 185, 187, 189
 Km: S. 200-210

Ad: Sayyid Ḥān Aḥmad Beg Ṣafawī, mutawallī am Ardabīler Heiligtum, sowie die Ardabīler Rechtsgelehrten

Ih: Regelung mehrerer administrativer und fiskalischer Fragen, die den Grundbesitz des Heiligtums Scheich Ṣafīs betreffen. Ef: FHŠNY.

164. (Ep) Da: 1565 ? (vgl. Hinz 1949 b S. 759 und Horst 1961 S. 301 f.) Au: Iṣfahan; die Urkunde ist inschriftlich in der Freitagsmoschee erhalten.
 Pu: Hinz 1949 b (Urk. Nr. 5)
 Fs: bei S. 790, Abb. 1 Tx: S. 759 f. Üb/dt.: S. 760 f.
 Km: S. 761 f.
 Ih: Aufhebung von šarī'a-widrigen Handels- und Gewerbesteuern. Die Ausstellung der Urkunde geht auf einen Traum Ṭahmāšps vom 12. Ša'bān 972 (15. März 1565) zurück, in dem er von einem Imām aufgefordert wurde, die dem Religionsgesetz nicht entsprechenden Steuern aufzuheben. Bm: Über den Traum, der Anlaß zu diesem Erlaß wurde s. Horst 1961 (Ferman Nr. 1 aus der 3. Dekade des Ramażān 972/22. April - 1. Mai 1565). Die Inschrift ist siebenzeilig, die letzte Zeile ist unleserlich. Vgl. auch Muṣṭafawī 1329. Rp: Hunarfar 1344, S. 88 f. (Fs, Tx), 155 f. (Wiedergabe einer weiteren Iṣfahāner Inschrift desselben Erlasses).

165. (Ep) Da: vor 1565 ? (vgl. Hinz 1949 b S. 769) Au: Iṣfahān; die Urkunde ist inschriftlich in der Freitagsmoschee erhalten.

Pu: Hinz 1949 b (Urk. Nr. 6)

Fs: bei S. 790, Abb. 2 Tx: S. 767 f. Üb/dt.: S. 768 f.

Km: S. 769

Ih: Aufhebung der Akzise auf Lebensmittel bei ihrer Einfuhr in oder ihrem Transport durch den Bazar von Iṣfahān.

Rp: Hunarfar 1344, S. 154 f. (Tx) Bm: Die Inschrift besteht aus zehn Zeilen (nasta'liq). Die erste Zeile ist völlig unleserlich, die letzten vier sind stark beschädigt. Weder der Name des Herrschers noch die Angabe des Datums sind erhalten. Auch Ef ist nicht zu identifizieren.

166. (Ep) Da: ZŪ l-Ḥiggā 976 (beg. 17. Mai 1569) Au: Gurgān (vormals Astarābād); die Urkunde ist als Inschrift an der Freitagsmoschee erhalten.
 Pu: Rabino di Borgomale, H. L., 1928
 Tx: S. 32-33 (arabische Paginierung)
 Ih: Unter Bezug auf einen früheren Erlaß wird den ḥukkām und anderen Verwaltungsbehörden von Astarābād verboten, den bisher üblichen Brauch, von jedem der Brennholz sammelnden Derwische der Stadt jährlich 12 ḥarrwār Brennholz für die ḥukkām einzuheben, weiter auszuüben. Bm: Am Ende des Ferman sind Teile eines Kanzleivermerks wiedergegeben. Ef: FHŠ.
167. (Ko) Da: 13. ZŪ l-Qa'dā 977 (19. April 1570) Fo: 100 x 33 cm Au: Eriwan, Matenadaran (Fasz. 2a, Nr. 20a)
 Pu: Papazjan 1956 a (Urk. Nr. 18)
 Fs: bei S. 278 Tx: S. 278 f. Üb: S. 185 (russ.), S. 65 (armen.) Km: S. 214
 Ib: der armenische Katholikos Gregor
 Ih: Der Inhaber des Ferman wird in seinen Rechten bestätigt. Außerdem kommt er in den Genuß einer Steuerbefreiung. Bm: Intitulatio mit "sözümiz"; Verzeichnis Busse: Nr. 39.
168. (Ep) Da: 977 (beg. 16. Juni 1569) Au: Gurgān (vormals Astarābād); die Urkunde ist als Inschrift in der Freitagsmoschee erhalten.
 Pu: Rabino di Borgomale, H. L., 1928
 Tx: S. 33-34 (arabische Paginierung)
 Ih: Mit Verweis auf einen früheren Ferman, in dem das Steueraufkommen für die Handwerksverbände (aṣṇāf) Astarābāds festgelegt worden war, wird den Beamten verboten, unter irgendwelchen Vorwänden zusätzliche Steuern einzuheden. Ef: FHŠ.
169. (Ep) Da: Montag, 2. Muḥarram 981 (4. Mai 1573) Au: Nairiz (Färs); die Urkunde ist als Inschrift an der Mauer der

sogenannten "Kleinen Freitagsmoschee" erhalten.

Pu: Iqtidārī 1343

Tx: S. 319 f. Km: S. 319

Ih: Der Herrscher ordnet die Auflösung einer Seifenfabrik an, deren Vorsteher zuvor ihre Rohstoffe extrem billig einkauften und dann die ganze Bevölkerung von Nairīz mit Hilfe hoher Beamter zwangen, die Produkte dieses "ṣābūn-ḥānā" zu überhöhten Preisen zu kaufen. Der Text soll an sichtbarer Stelle eingemeißelt werden. Bm: Der Text ist auf einer Fläche von der Gestalt eines Sechsecks mit aufgesetztem gleichschenkeligem Dreieck (längster Durchmesser 70 cm) eingemeißelt. Möglicherweise ist er nicht ganz originalgetreu. Ef: keine; im Text wird der Erlaß als "farmān-i humāyūn šaraf-i nafāz yāft" bezeichnet.

170. (Or) Da: Ğumādā II 983 (beg. 7. September 1575) Au: Tabrīz Museum des armenischen Episkopats (ḥalifāgarī-yi arāminā-yi Tabrīz)

Pu: "Asnād wa-nāmāhā" 1350

Fs: S. 135 Tx: S. 136

Ad: der Vorsteher der Kathedrale zu Qara-Kilīsā

Ih: Einem gewissen Ḥāġġī-Ōġlī und anderen wird es unter-sagt, ins Siedlungsgebiet der armenischen ra'āyā der Kathedrale (die betroffenen Ortschaften werden der Reihe nach genannt) einzudringen und dort ihr Winterlager aufzu-schlagen. Bm: Entgegen der Angabe des Veröffentlichers ("farmān-i Šāh Ṭahmāsp") weist die Einleitungsformel "ḥukm-i 'ālī šūd" darauf hin, daß es sich um eine Statt-halterurkunde, bzw. einen Prinzen-erlaß handelt.

171. (Ep) Da: unklar (1574 ?) Au: Ğüstān bei Ṭāliqān; der Text ist in Alabaster gemeißelt am Imāmzādā-yi Hārūn erhalten.

Pu: Mir-Abū l-Qāsimī 1343

Tx: S. 271 f. Km: S. 267 f.

Ad: die hohen Beamten von Ṭāliqān

Ih: Steuerbefreiung für alle Einwohner Ṭāliqāns, die

"vom Beginn des Hundejahres an" gelten soll. Bm: Der Ferman wurde im Rağab 999 (beg. 25. April 1591) in Alabaster gemeißelt und am Imāmzādä-yi Hārūn angebracht. Im Kommentar schreibt der Herausgeber den Erlaß Šāh Ṭahmāsp zu, gibt jedoch nicht an, was ihn zu dieser Behauptung bewegt. Das letzte Hundejahr in Ṭahmāsp's Herrschaftszeit war 1574. Ef: FHŠNY.

172. (Or) Da: undatiert (wohl nach dem 5. Rabī' I 946/21. Juli 1539) Au: Venedig, Staatsarchiv - Sala Diplomatica Regina Margherita (n. 1 - LXXXIII)
 Pu: Bonelli 1910
 Tx: S. 358-360 Km: S. 357 f.
 Ad: Andrea Gritti, Doge von Venedig (1523-1538)
 Ih: Herrscherliches Sendschreiben, in dem Ṭahmāsp sein Befremden über die Nachricht ausdrückt, Venedig wolle mit den Osmanen Frieden schließen. Rp: Fekete - Hazai 1977 (Urk. Nr. 66; Fs: Tafeln 148-150, Tx und Üb/dt.: S. 384-387) Bm: Auf der Rückseite trägt das Dokument eine Intitulatio ("Ṭahmās") mit "sözümiz".
173. (Or) Da: undatiert (wahrscheinlich 946/beg. 19. Mai 1539)
 Au: Venedig, Staatsarchiv - Sala Diplomatica Regina Margherita (n. 9 - LXXXIII)
 Pu: Scarcia 1968
 Fs: zwischen S. 340 und 341 (Tafeln Nr. I bis IV) Tx: S. 339 f. Üb/ital.: S. 341 f.
 Ad: Andrea Gritti, Doge von Venedig (1523-1538)
 Ih: Herrscherliches Sendschreiben, das dem venezianischen Gesandten Michele Membré (seine Gesandtschaftsreise dauerte von 1538 bis 1541) anlässlich seiner Heimkehr mitgegeben wurde. An den Adressaten ergeht eine Aufforderung zu gemeinsamen Anstrengungen gegen die Osmanen.
 Rp: Fekete - Hazai 1977 (Urk. Nr. 67; Fs, Tx, Üb/dt.)
 Bm: Das Sendschreiben trägt auf der Rückseite eine Intitulatio timuridisch-turkmenischen Stils, der allerdings die Formel "sözümiz" fehlt; darunter befinden sich Namenszug und Siegel des wakīl Qāzī Ğahān.

174. (Or) Da: undatiert Au: Istanbul, Topkapı Sarayı Müzesi Arşivi (Nr. 7049)
 Pu: Mīr-Ğaʿfarī 1354
 Fs: S. 249-256 Km: S. 231-248
 Ad: der osmanische Sultan Süleymān I. (1520-1566)
 Ih: Herrscherbrief über einen bewaffneten Grenzzwischenfall; der Brief wurde wahrscheinlich kurze Zeit vor dem Friedensschluß zu Amasya (1555) abgeschickt.
175. (Or) Da: nicht lesbar (l. Ramazān ...) Au: Gurgān, Privatbesitz
 Pu: Zabīḫī - Sutūdā 1354 a (Teil 1, Urk. Nr. 5)
 Tx: S. 9 f.
 Ib: Sayyid Kamāl ad-Dīn Maḥmūd
 Ih: Bestätigung eines Fermans Ismāʿīls I., wonach dem Inhaber der Urkunde die Einnahmen aus dem Dorf ʿAlawī Kalātā-yi Astarābād-Rustāq geschenkt wurden. Bm: Handelt es sich um eine Herrscherurkunde? Ef: amr-i ʿālī šud.
176. (Or) Da: unlesbar Au: Gurgān, Privatbesitz
 Pu: Zabīḫī - Sutūdā 1354 a (Teil 1, Urk. Nr. 6)
 Fs: Anhang Tx: S. 10 f.
 Ad: der Astarābāder Statthalter Muḥammad Ḥān Āsāyiš Oġli
 Ih: Dem Adressaten wird untersagt, von dem Türken Yūnis, der in Čūpālānī wohnt, irgendwelche Beträge als Steuern aus dem Dorf Anġīrā-Bunī einzuheben. Ef: FHŠ.
177. (Ep) Da: nicht erkennbar Au: Işfahān; die Urkunde ist inschriftlich in der Freitagsmoschee erhalten.
 Pu: Hunarfar 1344
 Fs: bei S. 150 Tx: S. 150 f.
 Ih: Aus Anlaß eines Sieges über die Uzbeken werden der Bevölkerung Işfahāns die Viehsteuer (čūpān-begī) und andere Abgaben erleichtert bzw. erlassen. Ef: FHŠNY.
178. (Ep) Da: nicht erkennbar Au: Işfahān; der Text des Erlasses ist als Inschrift in der Freitagsmoschee erhalten.

Pu: Hunarfar 1344

Tx: S. 83 f.

Ad: die Vornehmen und die Bevölkerung Işfahāns und seiner Umgebung

Ih: Den Amīren, qūrčīs, Hofgefolgsleuten und anderen militärischen Würdenträgern wird das Recht auf Einquartierung in Privathäusern untersagt. Bm: Die Inschrift weist keine Datierung auf. Hunarfar ordnet den Erlaß ʦahmāsp I. zu (s. 83). Ef: FHŠ.

179. (Or) Da: undatiert Au: Istanbul, Topkapı Sarayı Müzesi Arşivi (Evrak 936)

Pu: Mİr-Ğaʿfarī 2535

Fs: S. 170-181 Km: S. 166 f.

Ad: der osmanische Sultan Süleymān I. (1520-1566)

Ih: Herrscherbrief, in dem der ins Osmanenreich geflohene Bruder ʦahmāsp Alqāş Mīrzā der Niedertracht bezichtigt wird.

Ismāʿil II. (1576-1678)

180. (Ko) Da: 12. Zū l-Qaʿdā 984 (31. Jänner 1577) Au: Eriwan, Matenadaran (Fasz. 13, Nr. 875, 876)

Pu: Papazjan 1956 (Urk. Nr. 19)

Fs: bei S. 280 Tx: S. 280 f. Üb: S. 187 (russ.), S. 67 (armen.)

Ad: der Statthalter und die Finanzbeamten der Provinz Čuḫūr-i saʿd

Ih: Bestätigung eines Diploms des qāzī-yi ʿaskar in einer Pachtangelegenheit für Armenier. Bm: Der Erlaß gehört dem Urkundentypus des "amr-i dīwān-i aʿlā" an. Die Vorlage der Publikation ist eine Abschrift, die offenbar in der Kanzlei des Klosters zu Eĉmiadzin angefertigt wurde. Verzeichnis Busse: Nr. 40; Ef: amr-i dīwān-i aʿlā šud.

Muḥammad Ḥudābandā (1578-1587)

181. (Or) Da: Rabī' II 986 (beg. 7. Juni 1578) Fo: 52 x 23 cm
 Au: London, British Museum (Or. 4935, IV)
 Pu: Busse 1959 b (Urk. Nr. 9)
 Fs: Tafel XXVII Tx und Üb/dt.: S. 180 ff. Km: S. 117 f.
 Ib: der Işfahāner Professor Muḥammadā
 Ih: Dem Inhaber des Fermans wird ein Gehalt von sechzig tūmān-i Tabrīzī aus einer frommen Stiftung bestätigt.
 Rp: Ġahānpūr 1348 (Fs: bei S. 242, Abb. 5; Tx: S. 228 f. Nr. 4; Km: S. 223 f.) Ef: FHŠ.
182. (Or) Da: Raġab 987 (beg. 24. August 1579) Fo: 32 x 15,3 cm
 Au: Tabrīz, Mūzā-yi Āzarbāyġān (Inv.-Nr. 1218)
 Pu: Fragner 1975 b (Urk. Nr. 3)
 Fs: bei S. 215 (Abb. 4) Tx: S. 188, 190 Üb/dt.: S. 189, 191 Km: S. 210 f.
 Ad: die Kinder Sayyid Ḥān Aḥmad Beg Şafawīs
 Ih: Eine soyūrgāl-Erbschaft wird geregelt. Ef: FHŠ.
183. (Or) Da: Rabī' II 989 (beg. 5. Mai 1581) Fo: Mindestgröße: 18 x 90 cm (die Urkunde wurde in mehrere Teile zerschnitten und auf Karton kaschiert: Bl. I: 17,6 x 14,7 cm; Bl. II: 17,6 x 14,7 cm; Bl. III: 17,2 x 15,5 cm; Bl. IV: 16,7 x 16,2 cm; Bl. V: 16,9 x 13,6 cm; Bl. VI: 16,6 x 12,2 cm)
 Au: Teheran, Archäologisches Museum (Nr. 8433)
 Pu: Horst 1955
 Fs: bei S. 290 Tx: S. 290 f. Üb/dt.: S. 292 f. Km: S. 295 f.
 Ib: Amīr Sulṭān Ibrāhīm aš-Şarīf
 Ih: Ein soyūrgāl in Fārs, das bislang für seinen Vetter Amīr Tāġ ad-Dīn 'Alī festgesetzt war, wird dem Inhaber des Fermans zugesprochen. Bm: Intitulatio mit "sözümiz".
184. (Or) Da: Şa'ban 990 (beg. 21. August 1582) Au: Gurgān, Sammlung von Masīḥ Zabīḥī
 Pu: Zabīḥī - Sutūdā 1354 a (6. Teil, Dok. Nr. 1)

Tx: S. 513-515

Ad: Murtażā Qulī Ḥān Purnāk, Statthalter von Astarābād, Dāmgān, Bastām etc.

Ih: Kamāl ad-Dīn Ḥusain, der šaiḥ al-islām von Astarābād, ist Nutznießer eines soyūrgāl̄s und eines jährlichen Honorars (waḏīfā) aus dem Steueraufkommen des Dorfes Rustamkalātā bei Astarābād. Dieses Dorf wird ihm nunmehr zum rechtsgültigen Erwerb (ohne Rückgabepflicht) angeboten.

Ef: FHŠNY.

185. (Or) Da: Rabī' II 992 (beg. 12. April 1584) Au: London (?), Privatsammlung von A. D. H. Bivar

Pu: Martin 1965 (Urk. Nr. 5)

Fs: S. 250, Tafel LVII Tx: S. 193-194 Üb/eng.: S. 194-195 Km: S. 195-196

Ib: Mīr Šarīf, der ḥādīm-bāšī des Heiligtums Šaiḥ Šafīs zu Ardabīl

Ih: Dem Inhaber der Urkunde wird das bahrčā ("a harvest tax, or share in the crops taken at harvest time for the benefit of a soyūrghāl-holder or the dīwān", Martin 1965, S. 194, Anm. 1) von Kazag̃ im Distrikt Ḥalḥāl als "ewiges soyūrghāl" bestätigt. Ef: FHŠ.

186. (Ko) Da: Muḥarram 994 (beg. 23. Dezember 1585) Fo: 22 x 17 cm Au: Eriwan, Matenadaran (Fasz. 1a, Nr. 20)

Pu: Papazjan 1956 (Urk. Nr. 22)

Fs: S. 292 Tx: S. 293 Üb: S. 193 (russ.), S. 73 (armen.) Km: S. 220

Ih: Die Steuerpflichten eines armenischen Dorfes in der Umgebung des Klosters Akulīs werden geregelt. Bm: Verzeichnis Busse: Nr. 43 Ef: FHŠ.

‘Abbās I. (1587 - 1629)

187. (Or) Da: Rabī' II 996 (beg. 29. Februar 1588)

Pu: Dihgān 1348

Tx: S. 178

Ib: Nachkommen eines Sayyids aus Burūgird

Ih: Den Inhabern der Urkunde wird ein soyūrgāl ihres Ahnen anteilsmäßig zugesprochen. Ef: FHŠNY.

188. (Or?) Da: Ğumādā II 996 (beg. 28. April 1588) Au: Sīstān (?), Sammlung der Familie Kalāntarī
 Pu: Dāwudī 1348 (Urk. Nr. 2)
 Fs: bei S. 20, Abb. 2 Tx: S. 7 Km: S. 1 f (unzulänglich)
 Ih: Aufforderung an den Adressaten, seine Anhänger und Untergebenen zur Verteidigung gegen die Özbeken zu sammeln.
 Bm: Da der obere Teil der Urkunde fehlt, ist der Adressat nicht zu ermitteln. Im Kommentar ist als die Urkunde erlassenden Herrscher Šāh Tahmāsp I. angegeben, was mit dem im Text angegebenen Datum (s. oben) jedoch nicht übereinstimmt.
189. (Or) Da: Ğumādā II 996 (beg. 28. April 1588) Fo: 14 x 22 cm Au: Baku, AzSSR EA Respublika Āljazmalary Fondu (Nr. H-32/13810)
 Pu: Musāvi 1977 (Urk. Nr. 14)
 Fs: S. 156 Tx: S. 155 Üb/azer.: S. 79 Km: S. 38 f.
 Ib: der Šūfī Aḥmad Šaiḥ Čūpānlu
 Ih: Über Bitte des Inhabers des Fermans werden alle Fiskalbeamten von Muḡān angewiesen, fortan darauf zu verzichten, eine Reihe von im einzelnen angegebenen Abgaben und Steuern einzuheben. Diese Verfügung ergeht zugunsten des Inhabers der Urkunde. Ef: FHŠ.
190. (Ko) Da: Zū 1-Qa'dā 996 (beg. 22. September 1588) Au: Gurgān (?), eine photographische Aufnahme der Urkunde befindet sich im Besitze Masīḥ Zabīḥīs
 Pu: Zabīḥī 1354 (Urk. Nr. 2)
 Fs: S. 160 Tx: S. 159, 161
 Ib: der naqīb as-sādāt Sayyid Ğalāl Mīrzā Beg Fandaraskī
 Ih: Dem Inhaber des Erlasses wird eine auf der Rückseite der Urkunde spezifizierte Pension aus den Steuererträgen

- der Distrikte Fandarask und Rāmiyān gewährt. Rp: Zabiḥī - Sutūdā 1354 a (Teil 1, Urk. Nr. 11; Tx: S. 15 f.) Bm: Intitulatio mit "sözümiz".
191. (Or) Da: Ğumādā I 1000 (beg. 14. Februar 1592) Au: Gurgān, Privatbesitz
 Pu: Zabiḥī - Sutūdā 1354 a (Teil 1, Urk. Nr. 12)
 Fs: im Anhang Tx: S. 17 f.
 Ad: 'Alī-Yār Beg Aimūr
 Ih: Aufgrund einer Eingabe mehrerer sayyids und Rechtskundiger werden die Astarābāder Dörfer 'Alawī-Kalātā und Čüpālānī als Stiftungsgüter anerkannt. Der Erwerb der beiden Dörfer durch den Adressaten wird nicht als rechttgültig anerkannt und daher rückgängig gemacht. Ef: FHŠ.
192. (Ko) Da: Ša'bān 1000 (beg. 13. Mai 1592) Au: London, Privatsammlung des Herausgebers (?)
 Pu: Martin 1965 (Urk. Nr. 6)
 Fs: S. 251, Tafel LVIII und S. 253, Tafel LXI (Rückseite)
 Tx: S. 196 f. Üb/eng.: S. 198 f. Km: S. 199-201
 Ad: Offenbar die Nachkommen von Maulānā Kamāl ad-Dīn Ḥusain Ḥādīm (vgl. Erlaß vom 10. Raġab 915/24. Oktober 1509), für die ein soyürgāl aus dem Steueraufkommen des Ortes Kazaġ bei Ḥalḥāl festgesetzt worden ist.
 Ih: Bauern von Kazaġ, die von dort weggezogen sind, sollen sich unverzüglich in ihren Heimatort begeben und sich dort der Landwirtschaft widmen. Ef: FHŠ.
193. (Or) Da: Ramażān 1000 (beg. 11. Juni 1592) Au: Tabriz, Museum des armenischen Episkopats (Ḥalifāgarī-yi arāminā-yi Tabriz)
 Pu: "Asnād wa- nāmāhā" 1350 b
 Fs: S. 139 Tx: S. 137
 Ib: der armenische Priester BārsIq von der Kathedrale Qara-Kilīsā (St. Thaddäus)
 Ih: Nach Vorweisung früherer Erlasse werden die Besitzrechte der Kathedrale Qara-Kilīsā auf eine Anzahl von

Ortschaften bestätigt. Ferner wird das Anrecht der Kathedralenverwaltung auf drei Sechstel der Wasserrechte am Fluß des Dorfes Arkwīn bekräftigt. Der Arkwīner ra'āyā wird untersagt, widerrechtlich diesen Fluß für sich zu nutzen. Den kadḥudāyān und der ra'āyā von Darašāmlīq (Darā-šām) wird verboten, das Stiftungsterritorium von Qara-Kīlīsā zu betreten. Rp: 2500 sāl Fs: S. 19 (farbig), Tx: S. 18 Ef: FHŠ.

194. (Or?) Da: Ğumādā II 1006 (beg. 9. Januar 1598) Au: Işfahān, Sammlung von Ḥusain Šahšahānī (aus dem Archiv der Buq'ā-yi Šahšahānī; s. Aubin 1956, S. 133 f.)

Pu: Aubin 1955

Tx: S. 17 Km: S. 18 f.

Ib: Šamsā Mirzā Muḥammad Amīnā, naqīb an-nuqabā' zu Işfahān

Ih: Bestätigung eines soyūrgāls und einer Verleihung von Steuerfreiheit unter Berufung auf einen früheren Erlaß, dessen Datum nicht angegeben wird. Ef: FHŠ.

195. (Or?) Da: Ğumādā II 1006 (beg. 9. Januar 1598) Au: Tabrīz, Sammlung von Hāġġī Muḥammad Āqā Naḥġawānī

Pu: Lambton 1969

Üb/eng.: S. 122 Km: S. 122

Ib: Šaiḥ Šahbāz b. Šaiḥ Ḥaidar, ein Landbesitzer in Fars

Ih: Die kadḥudāyān eines Dorfes werden aufgefordert, auf bestimmte Steuerforderungen gegenüber dem Empfänger des Fermans zu verzichten. Bm: Offenbar ist die Urkunde in- zwischen der Sammlung des "Sāzīmān-i asnād-i millī-yi Irān" (Teheran) einverleibt worden, s. Parhām 1353, Urk. Nr. 36. Ef: FHŠ.

196. (Or?) Da: 1006 (beg. 14. August 1597) Au: Teheran, Urkundensammlung des "Sāzīmān-i asnād-i millī-yi Irān"

Pu: Parhām 1353 (Urk. Nr. 36)

Ib: Šaiḥ Šahbāz, Sohn des Šaiḥ Ḥaidar Bm: Die Urkunde ist offenbar identisch mit dem Erlaß vom Ğumādā II 1006 (beg. 9. Januar 1598) bei Lambton 1969, S. 122.

197. (Or) Da: Ğumādā I 1007 (beg. 30. November 1598) Au: Gurgān, Privatbesitz
 Pu: Zabīḩī - Sutūḩā 1354 a (Teil 1, Urk. Nr. 13)
 Fs: im Anhang Tx: S. 19
 Ib: Sayyid Amīr Kamāl ad-Dīn Surḩ Astarābādī
 Ih: Den Qizilbāšen und königlichen Gefolgsleuten wird untersagt, im Hause des Inhabers der Urkunde Quartier zu beziehen. Ef: FHŠ.
198. (Or) Da: 1008 (beg. 24. Juli 1599) Au: Niyāk-i Lārīġān (nö. von Teheran), Grabmal des Darwīš Tāġ ad-Dīn ḩasan Walī
 Pu: Dāniš-pažūh 1344
 Tx: S. 643
 Ib: der Geistliche Sayyid Mīr Ğamāl ad-Dīn, Nachkomme von Sayyid Fażlallāh und Verwalter an dessen Mausoleum in dem Dorf Sayyid Kalāyā-yi Rustamdār
 Ih: Das Dorf Sayyid Kalāyā-yi Rustamdār (nö. von Teheran an der Straße nach Āmul gelegen) wird als Stiftungsgut für das daselbst befindliche Grabmal Sayyid Fażlallāhs anerkannt. Militärpersonen aller Art wird es strikt untersagt, in diesem Dorf Quartier zu beziehen oder Requirierungen durchzuführen. Ef: FHŠ.
199. (Or?) Da: Šawwāl 1010 (beg. 25. März 1602)
 Pu: Mīr Abul-Qāsīmī 1343
 Tx: S. 270 f. Km: S. 267 f. (besonders S. 268, Zeile 6 f.)
 Ib: Sayyid Amīr Kamāl ad-Dīn Maḩmūd Ṭāliqānī
 Ih: Für den Adressaten wird ein soyūrġāl im Dorf Sūhān im Distrikt Ṭāliqān (vgl. Mīrzā-Ibrāḩīmī 1342) festgesetzt. Aus dem Text geht hervor, daß der Ferman während 'Abbās' Pilgerreise nach Mašhad ausgestellt wurde. Bm: Ist "dar dafātir-i ḩud" (S. 271, Zeile 12) ein Druckfehler für "dar dafātir-i ḩulūd"? Ef: FHŠ.
200. (Or) Da: Rabī° I 1012 (beg. 9. August 1603) Au: Teheran, im Besitze von Muḩammad 'Alī Karīmzādā-yi Tabrizī

Pu: Qā'im-Maqāmī 1350 b

Fs: S. 94 (Abb. Nr. 13), S. 207 (Abb. 37)

Tx: S. 93, 95 Km: S. 90 f.

Ad: Bahrām, Sohn des Ḥalīfā Iskandar

Ih: Der Adressat wird zum Nachfolger seines verstorbenen Vaters ernannt. Seine Funktion als Ḥalīfā soll er in folgenden Örtlichkeiten wahrnehmen: Šāhaq und Umgebung, Rūdwan, Pir-i pangā, Aq-göl, Pir-i tanḥ^Wāh und andere.

Bm: Die Urkunde ist dem Typus šāgarā zuzurechnen, den der Herausgeber auf S. 90 f. eingehend beschreibt.

201. (Or) Da: 10. Rabī' II 1012 (17. September 1603) Fo: 23 x 12,5 cm Au: Eriwan, Matenadaran (Hs. Nr. 73, 36 a fol)

Pu: Papazjan 1956 b (Urk. Nr. 1)

Fs: S. 464 Tx: S. 463, 465 Üb: S. 79 (armen.), S. 309 (russ.) Km: S. 377 f.

Ad: Zū l-fiqār Ḥān, Statthalter von Ardabil

Ih: Aufforderung an den Adressaten, angesichts der festgefahrenen Friedensverhandlungen mit den Osmanen seine gesamte Streitmacht zu mobilisieren und an einem bestimmten Tag an einen festgesetzten Ort zu führen, ohne daß die Truppenbewegungen vom Feind bemerkt werden könnten.

Ef: ḤĜŠ.

202. (Ko) Da: 12. Rabī' II 1012 (19. September 1603)

Pu: Mufahḥam (Urk. Nr. 2)

Tx: S. 50

Ad: der Statthalter Zū l-fiqār Ḥān

Ih: Der Schah drückt seinen Unmut über die festgefahrenen Friedensverhandlungen mit den Osmanen aus. Er teilt mit, er befinde sich mit seinem Gefolge an der Spitze eines Heeres auf dem Weg nach Āzarbāyġān. Bm: Der Publikation liegt eine amtliche Abschrift zugrunde (vgl. den Erlaß vom 10. Rabī' II 1012/17. September 1603, Papazjan 1956 b, Urk. Nr. 1). Bei geheimen Befehlen wurden oft mehrere ähnlichlautende Fermane ausgestellt. Ef: ḤĜŠ.

203. (Ko) Da: Ğumādā I 1012 (beg. 7. Oktober 1603)
 Pu: Mufahḥam 2536 (Urk. Nr. 1)
 Fs: S. 47 Tx: S. 46, 48
 Ad: der armenische General Malik Šāh-Naẓar Gökčā'ī
 Ih: Territorien in der Provinz Eriwan, die seinerzeit den Vorfahren des Adressaten zugestanden und dann von den Osmanen erobert worden waren, befinden sich wieder in šafawidischem Besitz. Ef: FHŠ.
204. (Ep) Da: Ša'bān 1012 (beg. 4. Januar 1604) Au: Der Erlaß ist als Inschrift an einer Moschee zu Urdübād (i. e. Ordubad, AzSSR) erhalten.
 Pu: Nejmatova 1967
 Fs: S. 107 Tx: S. 106 Üb/russ.: S. 106 f. Km: S. 108 f.
 Ad: die Bevölkerung von Urdübād
 Ih: Den Bewohnern von Urdübād wird eine Reihe von Steuern und Abgaben erlassen. Dies geschieht in Anerkennung ihrer loyalen Haltung gegenüber dem Šafawidenschah während der osmanischen Besetzung.
205. (Or) Da: Zū 1-Qa'dā 1012 (beg. 1. April 1604) Fo: 39 x 15 cm Au: Eriwan, Matenadaran (Fasz. 1a, Nr. 32)
 Pu: Papazjan 1956 b (Urk. Nr. 2)
 Fs: S. 466 Tx: S. 467 Üb: S. 80 (armen.), S. 310 (russ.) Km: S. 379
 Ad: der Mönch Sarkīs und der Bischof eines Klosters in Darā-Šām bei Naḥḡawān
 Ih: Bestätigung einer Steuerbefreiung für das Kloster.
 Rp: Qā'im-Maqāmī 1350 b, S. 203 (Fs/teilweise: Abb. 35), S. 363 (Fs/teilweise: Abb. 110) Ef: FHŠ.
206. (Or) Da: Rabī' I 1013 (beg. 28. Juli 1604) Fo: 37 x 15 cm Au: Eriwan, Matenadaran (Fasz. 1a, Nr. 30)
 Pu: Papazjan 1956 b (Urk. Nr. 4)
 Fs: S. 470 Tx: S. 471 Üb: S. 83 (armen.), S. 313 (russ.), Km: S. 380
 Ib: das armenische Kloster Agulis (Akulīs)

Ih: Bestätigung eines Brauches, wonach die Abgaben der Stiftungsgüter des Klosters in Šorlūṭ am Wanand-Fluß und anderswo gemeinsam mit den Steuern der ra'āyā von Agulis eingehoben werden sollen. Ef: FHŠ.

207. (Ko) Da: Zū l-Ḥiġġä 1013 (beg. 20. April 1605)
 Pu: Mufahham 2536 (Urk. Nr. 4)
 Fs: S. 53 Tx: S. 53 f.
 Ad: der Armenier Malik Kamāl, Sohn des Malik Šāh-Naẓar
 Ih: Für besondere Kriegsleistungen wird der Adressat ausgezeichnet. Er erhält das Steueraufkommen des Dorfes Qarā-saqāl (Bezirk Zārū-Zanbīl im Tūmān Naḥġawān) sowie die Verfügungsgewalt über dieses Dorf zugesprochen.
 Ef: FHŠ.
208. (Ko) Da: Muḥarram 1014 (?) (beg. 19. Mai 1605) Au: Eriwan, Matenadaran (Fasz. 18, Nr. 910, 911)
 Pu: Papazjan 1956 b (Urk. Nr. 3)
 Fs: bei S. 468 Tx: S. 468 f. Üb: S. 81 (armen.), S. 311 (russ.) Km: S. 379
 Ib: Aḥāḥ, Tochter des Zimmī Keġāwon
 Ih: Bestätigung eines Diploms des dīwān aṣ-ṣadārā, in dem die Hälfte des Dorfes Sagmosawank (in Čuḥūr-i Sa'd) der Adressatin als Erbe zugesprochen wird. Das Datum des ṣadr-Diploms ist Muḥarram 1013 (beg. 30. Mai 1604).
 Ef: FHŠ.
209. (Or) Da: Rabī' II 1014 (beg. 16. August 1605) Fo: 21 x 35 cm Au: Ğulfā/Iṣfahān, armenisches Museum (Nr. 165/33)
 Pu: Mīnāsiyān 1348 (Dok. Nr. 3)
 Tx: S. 16 Km: S. 18
 Ad: Mīrzā Muḥammad, der Wesir von Iṣfahān
 Ih: Der Adressat wird wegen verschiedentlicher Übergriffe gegen aus Ğulfā am Araxes geflüchtete Armenier gerügt. Hinfort soll er ihnen Hilfe leisten und sie unterstützen. Rp: Rā'in 1349 (Fs. S. 123, Tx: S. 115 f.)
 Ef: ḤĠŠ.

210. (Ko) Da: Zū l-Ḥiġġä 1014 (beg. 9. April 1606) Fo: 89 x 33 cm Au: Eriwan, Matenadaran (Fasz. 2a, Nr. 25 a)
 Pu: Papazjan 1956 b (Urk. Nr. 5)
 Fs: bei S. 472 Tx: S. 472, 474 (Nr. 5) Üb: S. 84 (armen.), S. 314 (russ.) Km: S. 381
 Ib: der Katholikos Ovanes (Ühānīs)
 Ih: Die Rechte des verstorbenen Katholikos Gregor, des Onkels von Ovanes, werden auf diesen übertragen. Er wird hiemit als geistlicher Führer der Christen von Aġ-Wāng, Ḥācīn und Gangä anerkannt. Ef: FHŠ.
211. (Or) Da: Rabī^c I 1015 (beg. 7. Juli 1606) Fo: 52 x 19 cm Au: Eriwan, Matenadaran (Fasz. 1a, Nr. 31 a)
 Pu: Papazjan 1956 b (Urk. Nr. 6)
 Fs: S. 474 Tx: S. 475 Üb: S. 85 (armen.), S. 315 (russ.) Km: S. 383
 Ib: das armenische Kloster Agulis (Akulīs)
 Ih: Bestätigung von bereits bestehenden Rechten des Klosters auf bestimmte Gebiete und Dörfer. Ef: FHŠ.
212. (Ko) Da: Šawwāl 1015 (beg. 30. Januar 1607) Au: Leningrad, Archiv der Akad. d. Wiss. d. UdSSR (Sammlung B. Dorn, Nr. 776/1/670)
 Pu: Musävi 1967 (Urk. Nr. 15)
 Fs: S. 128 Tx: S. 127 Üb/azer.: S. 78 Km: S. 30
 Ib: Šaiḫ Sa^cdī, mutawallī am Mausoleum Abū Sa^cid Abū l-Ḥairs zu Baku
 Ih: Bekräftigung eines ṣadr-Diploms. Der Inhaber des Fermans wird in seinem Amte als mutawallī bestätigt. Ef: FHŠ.
213. (Ko) Da: Zū l-Qa^cdä 1015 (beg. 28. Februar 1607)
 Au: Leningrad, Archiv der Akad. d. Wiss. der UdSSR (Sammlung B. Dorn, Nr. 776/1/679)
 Pu: Musävi 1967 (Urk. Nr. 4)
 Fs: S. 96 Tx: S. 94 f. Üb/azer.: S. 64 f. Km: S. 10 f.

Ib: Šaiḡ Ğulām 'Alī b. Šaiḡ Bunyād, mutawallī des Heiligtums der Bibī Haibat zu Baku

Ih: Das Dorf Zīq unweit Bakus wird dem Heiligtum als soyūrġāl bestätigt. Rp: Petruševskij 1949 b (Urk. Nr. 4; Tx/auszugsweise: S. 354 f.) Ef: FHŠ.

214. (Or ?) Da: 1015 (?) (beg. 9. Mai 1606)

Pu: "Asnād wa-aurāq-i qadīmi" 1343

Fs: S. 345, Abb. 5 Km: S. 340, Zeile 18-20

Bm: Der Kommentar besagt: "Faksimile eines Fermans von Šāh 'Abbās, dem Šafawiden, über eine Waqf-Stiftung. Die Abbildung dieses Fermans ist einem Buch, das jüngst angekauft wurde, in gleichem Format entnommen."

215. (Or) Da: Muḡarram 1016 (beg. 28. April 1607) Au: London (?), Privatsammlung des Herausgebers

Pu: Martin 1965

Fs: S. 252, Tafel LIX (nur die ersten vier Zeilen), S. 254, Tafel LXII (Rückseite) Tx: S. 201 f. Üb/eng.: S. 203-205 Km: S. 205 f.

Ib: Nachkommen von Maulānā Kamāl ad-Dīn Ḥusain (vgl. Erlaß vom 10. Raġab 915/24. Oktober 1509)

Ih: Den Inhabern des Fermans wird ihr soyūrġāl aus dem Steueraufkommen verschiedener Plätze, darunter Ardabil und Kalḡāl, in der Gesamthöhe von 88.390 Dīnār erneut bestätigt; dies, obwohl mit dem Jahre 1009 (beg. 13. Juli 1600) die früheren soyūrġāle in Āzarbāyġān suspendiert (mauqūf) worden waren. Ef: FHŠ.

216. (Ko) Da: Muḡarram 1016 (beg. 28. April 1607) Fo: 46 x 33 cm Au: Eriwan, Matenadaran (Fasz. 2a, Nr. 27)

Pu: Papazjan 1956 b (Urk. Nr. 7)

Fs: S. 476 Tx: S. 477 Üb: S. 87 (armen.), S. 317 (russ.) Km: S. 384

Ad: das armenische Kloster Ḥāčīn in Arrān

Ih: Regelung der Bezahlung der ġizyā-Sondersteuer (tafāwut-i ġizyā) für die Angehörigen des Klosters. Ef: FHŠ.

217. (Or?) Da: Muḥarram 1016 (beg. 28. April 1607) Au: Paris
(vgl. Angaben des Herausgebers)
Pu: Sāsānī 1344
Tx: S. 437 f.
Ad: der Dāgīstāner Lokalfürst Amīr Ḥamzā Ḥān Ūsmī
Ih: Der Adressat wird zum Statthalter in Šīrwān und
Dāgīstān ernannt. Ef: FHŠ.
218. (Ko) Da: Muḥarram 1016 (beg. 28. April 1607) Au: Tiflis,
Zentrales Historisches Staatsarchiv Georgiens (Fasz.
1452, Nr. 55)
Pu: Puturidze 1961 (Urk. Nr. 2)
Fs: nach S. 98 Tx: S. 4 Üb/georg.: S. 5 Km/georg.: S. 5
Ad: Amīr Ḥamzā Ḥān Ūsmī, der Gouverneur von Darband
Ih: Der Adressat soll die Verteidigung der Stadt Darband
organisieren und die Festung Šamāḥī entsetzen. Ef: FHŠ.
219. (Or) Da: Ġumādā I 1016 (beg. 24. August 1607) Fo: 41,8 x
20,5 cm Au: Tiflis, Zentrales Historisches Staatsarchiv
Georgiens (Fasz. 1452, Nr. 246)
Pu: Puturidze 1961 (Urk. Nr. 3)
Fs: nach S. 98 Tx: S. 6 Üb/georg.: S. 6 f. Km/georg.: S. 7
Ib: der christliche Geistliche Malik (?)
Ih: Dem Inhaber des Fermans wird die lokale Herrschaft
(geistlicher und weltlicher Natur) über das Dorf
Sunqurābād in Qarabāg zugesprochen. Ef: FHŠ.
220. (Or) Da: Ramazān 1016 (beg. 20. Dezember 1607) Au: London
oder Paris (?), eine Ablichtung des Originals befindet
sich gemeinsam mit 39 weiteren Aufnahmen von Urkunden in
der Sammlung von Ḥānbābā Bayānī, Teheran.
Pu: Bayānī 1347 a
Fs: S. (6) Tx: S. (5)
Ad: der englische König Jakob I. (1603-1625)
Ih: Der Adressat wird aufgefordert, sich bei den Eng-
ländern Robert Sherley und Captain Paolo (?) über die
(positive) Situation der Christen in Persien zu erkun-

digen. Das Dokument ist ein Gesandtschaftsschreiben in Form eines Fermans. Rp: Qā'im-Maqāmī 1348, S. 21 f. (Fs, Tx) Ef: FHŠ.

221. (Or) Da: Ramažān 1016 (beg. 20. Dezember 1607) Fo: 47 x 19 cm Au: Eriwan, Matenadaran (Fasz. 2a, Nr. 26)
 Pu: Papazjan 1956 b (Urk. Nr. 8)
 Fs: S. 478 Tx: S. 479 Üb: S. 88 (armen.), S. 318 (russ.)
 Km: S. 386
 Ib: der Vardapet Mesrop ("mişruf") aus dem armenischen Kloster zu Tatev
 Ih: Der Inhaber der Urkunde wird als Vorsteher und Sakristan ("čirāġčī") seines Klosters bestätigt. Ef: FHŠ.
222. (Or) Da: Ramažān 1016 (beg. 20. Dezember 1607) Au: Warschau, Archiwum Głowne (Akt Dawnych w Warszawie, Archiwum Koronne Warsz., dział perski, Karton 40)
 Pu: Afšār 1341
 Fs: S. 583 Tx: S. 583 f. Km: S. 581 f.
 Ad: die plonischen Fürsten und Heerführer ("umarā' ... wa-sardārān)
 Ih: Die Adressaten werden aufgefordert, den Gesandten des Schahs, Robert Shirley, würdig zu empfangen und seinen Berichten über die Osmanen Vertrauen zu schenken. Das Schreiben ist in Form eines Fermans abgefaßt. Rp: Fekete - Hazai 1977 (Urk. Nr. 86: Fs, Tx, Üb/dt.) Ef: FHŠ.
223. (Ko) Da: Ğumādā II 1017 (beg. 12. September 1608) Au: Diese Urkunde ist mit 22 anderen am 9. Ğumādā II 1260 (26. Juni 1844) in der Staatskanzlei zu Teheran kopiert worden (Mufaḥḥam 1346 a, S. 363 f., Mufaḥḥam 1346 b, S. 151). Die Kopien befinden sich im Besitz von M. Mufaḥḥam. Der Publikation liegt eine dieser Kopien zugrunde.
 Pu: Mufaḥḥam 1346 a
 Fs: bei S. 366, Abb. 1 Tx: S. 363
 Ad: der Wesir von Işfahān, Mīrzā Muḥammad
 Ih: Der Adressat wird angewiesen, auf Wunsch "fränkischer

für Ausländer zwei Häuser mit "Fließwasser" ("āb-i rawān") bereitzustellen. Rp: Qā'im-Maqāmī 1348, S. 22 Bm: vgl. Ferman 'Abbās' II. vom Ğumādā II 1052 (beg. 27. August 1642) Ef: HĜŠ.

224. (Or) Da: Šawwāl 1017 (beg. 8. Januar 1609) Fo: 40 x 20 cm
 Au: London, British Museum (Or. 4935, V)
 Pu: Busse 1959 b (Urk. Nr. 10)
 Fs: Tafeln XXVIII, XXIX Tx und Üb/dt.: S. 183 ff.
 Km: S. 125 f.
 Ib: Sayyid Ẓahīr ad-Dīn Ibrāhīm, Bruder des verstorbenen Sayyid Amīr Rašīd al-Islām Riżawī Naqīb
 Ih: Der Inhaber des Erlasses wird als Erbe eines soyürgāls, das seinerzeit seinem Bruder verliehen worden war, anerkannt. Rp: (1) Ğahānpūr 1348 (Urk. Nr. 5; Fs: bei S. 242, Tx: S. 229 f. Km: S. 223 f.) (2) Qā'im-Maqāmī 1350 b, S. 274 (Fs: Abb. 66) (3) Mudarrisī-Ṭabāṭabā'ī 2535 b (Urk. Nr. 60; Fs: nach S. 383 Tx: S. 229-231) Ef: FHŠ.
225. (Or) Da: Zū l-Qa'dā 1017 (beg. 6. Februar 1609) Fo: 38 x 16 cm
 Au: Eriwan, Staatliches Zentralarchiv der Armenischen SSR (Fond 59, Fasz. I, fol. 1)
 Pu: Papazjan 1956 b (Urk. Nr. 9)
 Fs: S. 480 Tx: S. 481 Üb: S. 89 (armen.), S. 319 (russ.)
 Km: S. 387
 Ib: der Christ Malik Hakās Guštāsfī
 Ih: Der Inhaber der Urkunde hatte noch vor der Zeit der šafawidischen Herrschaft über Gangǎ Maßnahmen gegen Kollaborateure mit den Osmanen unternommen. Diese werden nun davor gewarnt, den Inhaber zu belästigen. Ef: FHŠ.
226. (Or) Da: Rabī' I 1018 (beg. 4. Juni 1609) Au: Gurgān, Privatbesitz
 Pu: Zabīḥī - Sutūdā 1354 a (Teil 1, Urk. Nr. 14)
 Tx: S. 20
 Ad: die Verwaltungsbeamten der Provinz Astarābād
 Ih: Keiner der Adressaten hat das Recht, die Bauern der

Dörfer Kaštā und Gulbun zu belästigen. Den Bewohnern des Dorfes Mīrū-Maḥallā wird die Verfügungsgewalt über das Wasser des Dorfes garantiert. Ef: FHŠ.

227. (Ko) Da: Ğumādā I 1018 (beg. 2. August 1609) Au: Neapel, Nationalbibliothek
 Pu: Falsafī 1339-44, 3. Bd. (Urk. Nr. 1)
 Tx: S. 293
 Ad: Mīrzā Muḥammad, der Wesir Iṣfahāns
 Ih: Der Adressat woll den Karmelitern zwei Häuser mit "fließendem Wasser" zur Verfügung stellen. Bm: Dieser Publikation liegt ein Stück aus einer Sammlung offizieller Urkunden- und Briefabschriften zugrunde, die ein junger Karmeliter im Auftrage 'Abbās' I. anfertigte (vgl. Falsafī 1339-44, 3. Bd., S. 319, Nr. 29) Ef: ḤĜŠ.
228. (Ko) Da: Ğumādā I 1018 (beg. 2. August 1609) Au: Neapel, Nationalbibliothek
 Pu: Falsafī 1339-44, 3. Bd. (Urk. Nr. 3)
 Tx: S. 295
 Ad: Mīrzā Muḥammad, der Wesir von Iṣfahān
 Ih: Die Residenz der Karmeliter zu Iṣfahān soll renoviert werden. Es soll ihnen ermöglicht werden, nach Belieben dem Angelsport nachzugehen, ohne hierin gestört zu werden. Bm: Dieser Publikation liegt ein Stück aus einer Sammlung offizieller Urkunden- und Briefabschriften zugrunde, die ein junger Karmeliter im Auftrage 'Abbās' I. anfertigte (vgl. Falsafī 1339-44, 3. Bd., S. 319, Nr. 29) Ef: ḤĜŠ.
229. (Or) Da: Šafar 1019 (beg. 25. April 1610) Fo: 22 x 11,5 cm
 Au: Eriwan, Matenadaran (Fasz. 1a, Nr. 34)
 Pu: Papazjan 1956 b (Urk. Nr. 10)
 Fs: S. 482 Tx: S. 483 Üb: S. 90 (armen.), S. 320 (russ.)
 Km: S. 390
 Ad: Amīr-Gūnā-Ḥān Qāğār, Statthalter von Čuḥūr-i Sa'd
 Ih: Der Adressat wird aufgefordert, gegen einen europäischen

Priester, der in Işfahān festgenommen wurde, Ermittlungen anzustellen. Diesem wird vorgeworfen, die Gebeine einiger christlicher Heiliger aus deren Grabstätten in Eĉmiadzin entwendet zu haben. Der Adressat soll untersuchen, ob die betreffenden Gräber in Eĉmiadzin tatsächlich beraubt wurden, und ob sich dem Verhafteten in Armenien irgendwer als Helfer, Wegweiser u. dgl. zur Verfügung gestellt hätte. Ef: HĜŠ.

230. (Ko) Da: Rabī' II 1019 (beg. 23. Juni 1610) Au: Neapel, Nationalbibliothek
 Pu: Falsafī 1339-44, 3. Bd. (Urk. Nr. 13)
 Tx: S. 313
 Ib: die europäischen Christen in zwei Orten des Distrikts Naḡgawān
 Ih: Die Adressaten haben ein Anrecht darauf, von den für sie zuständigen Behörden genauso behandelt zu werden, wie es ihnen schon unter dem vorhergehenden Herrscher zugesichert worden war. Bm: Dieser Publikation liegt ein Stück aus einer Sammlung offizieller Urkunden- und Briefabschriften zugrunde, die ein junger Karmeliter im Auftrage 'Abbās I. angefertigt hat (vgl. Falsafī 1339-44, 3. Bd., S. 319, Nr. 29) Ef: FHŠ.
231. (Or) Da: Rabī' I 1020 (beg. 14. Mai 1611) Fo: 56 x 24 cm
 Au: Schiras, Privatbesitz von General Amīnallāh Kauṣar
 Pu: Ra'nā-Ḥusainī 1345
 Fs: S. 349 Tx: S. 348
 Ad: der Statthalter von Fārs, Allāh-wērdī Ḥān
 Ih: Im Zuge von 'Abbāsens Reform der Benefizien (taḡqīq wa-taftīš-i soyūrgālāt) wird der Adressat über die fiskalische Regelung einer waqf-Angelegenheit informiert. Ef: FHŠ.
232. (Or) Da: Ramaẓān 1020 (beg. 7. November 1611) Fo: 37,6 x 16,3 cm Au: Tiflis, Zentrales Historisches Staatsarchiv Georgiens (Fasz. 1452, Nr. 13)

Pu: Puturidze 1961 (Urk. Nr. 4)

Fs: nach S. 98 Tx: S. 8 Üb/georg.: S. 8 f.

Ad: Amīr Šahnaḡar Sultān Bayburdlu

Ih: Ein Teil der ra'āyā' des Dorfes Markat(?) bei Marand ist ohne irgendwelche Erlaubnis nach unbekanntem Orten verzogen. Aufgrund einer Eingabe der zurückgebliebenen ra'āyā', die sich u. a. über das zu große Ausmaß der nunmehr ihnen zur Last fallenden Arbeit beklagten, wird der Adressat aufgefordert, die Rückführung der Geflüchteten zu organisieren. Der Erlaß nimmt hierbei ausdrücklich auf ein 12. Jahre zuvor ergangenes Edikt Bezug (qaul-i 'ālī).
Ef: FHŠ.

233. (Ko?) Da: Ša'bān 1022 (beg. 16. September 1613) Fo: 51 x 20 cm Au: Eriwan, Matenadaran (Fasz. Ia, Nr. 37)

Pu: Papazjan 1956 b (Urk. Nr. 11)

Fs: bei S. 484 Tx: S. 484 f. Üb: S. 91 (armen.), S. 321 (russ.) Km: S. 392

Ad: vermutlich das Kloster Ečmiadzin

Ih: Bekräftigung eines Rechtsgutachtens, daß schon vorher vom Šaiḡ al-Islām bestätigt wurde. Dieser entscheidet, daß niemand das Recht habe, Güter, die für das Kloster Ečmiadzin als waqf gestiftet wurden, als Eigentum zu betrachten und Teile davon zu verkaufen. Bm: Papazjan bezeichnet die Vorlage der Publikation zwar als Original (S. 321), aber die Wiedergabe des Siegels von 'Abbās I. auf dem Faksimile läßt vermuten, daß es sich um eine Nachzeichnung (suwwād) handelt. Ef: HŠŠ.

234. (Or) Da: Ğumādā I 1023 (beg. 9. Juni 1614) Au: Teheran, Mūzā-yi hunarhā-yi taz'inī

Pu: Simsār 1347 a

Fs: zwischen S. 68 und 69 (Abb. 18) Tx: S. 83

Ad: die Beamten der Finanzverwaltung von Mašhad

Ih: Die erneute Festlegung eines soyūrgāls bei Mašhad, das von den Adressaten irrtümlich falsch bemessen worden war. Ef: FHŠ.

235. (Ko) Da: Ša‘bān 1023 (beg. 6. September 1614) Au: Teheran (?),
Sammlung von Muḥsin Mufaḥḥam
Pu: Mufaḥḥam 1346 b
Fs: bei S. 158 (Abb. 3) Tx: S. 157 f
Ad: die armenische Gemeinde zu Iṣfahān
Ih: Erlaß über den Bau einer Kirche in Iṣfahān (der Kathedrale zu Ğulfā). Rp: Qā‘im-Maqāmī 1348 (Urk. Nr. 8; Fs, Tx: S. 24 Bm: Als Vorlage der Publikation diente eine von 23 Kopien von Fermanen, die am 9. Ğumādā II 1260 (26. Juni 1844) unter Aufsicht angefertigt wurden, vgl. BT 2 (1346) Heft 3/4, S. 363 f.: BT 2 (1346) Heft 5, S. 151 Ef: FHŠ.
236. (Or) Da: Zū 1-Qa‘dā 1023 (beg. 3. Dezember 1614) Fo: 44,4 x 24,7 cm Au: Mašhad, Heiligtumsbibliothek (kitābhānā-yi āsitānā)
Pu: Busse 1959 b (Urk. Nr. 11)
Fs: Tafeln XXX, XXXI Tx und Üb/dt.: S. 187 f.
Ih: Bestätigung eines dem Grabmal des Imām Riżā in Mašhad verliehenen und als Gehalt für einen Geistlichen bestimmten soyūrgāls. Ef: FHŠ.
237. (Or?) Da: Ramażān 1024 (beg. 24. September 1615)
Pu: Falsafī 1339-44, Bd. 3
Tx: S. 320 (Nr. 12 der im Anhang publizierten Texte)
Ib: Robert Shirley
Ih: Bei dem Ferman handelt es sich um einen Paßbrief für Robert Shirley auf seiner Gesandtschaftsreise nach Europa. Die Provinzbeamten des Reiches werden ersucht, ihn und seine Begleiter zuvorkommend zu behandeln. Bm: Der Herausgeber teilt weder mit, ob es sich bei der Vorlage dieser Publikation um eine Originalurkunde handelt, noch - falls dies zutreffen sollte - wo diese sich befindet. Die Art der Textwiedergabe (Invocatio, Ef) läßt jedoch vermuten, daß der Publikation ein Original zugrunde liegt. Ef: FHŠ.

238. (Or) Da: Ramažān 1024 (beg. 24. September 1615) Au: Rom, Archiv des Karmeliterordens
 Pu: A Chronicle of the Carmelites 1939
 Fs: bei S. 217 Tx: S. 1354 Üb/eng.: S. 217 f. Km: S. 216 f.
 Ib: der Karmeliterpater Redemptus
 Ih: Der Erlaß ist ein Paßbrief für seinen Inhaber, der Sir Robert Shirley auf seiner zweiten Gesandtschaftsreise zu Papst Paul V. und nach Spanien begleiten soll.
 Rp: Verzeichnis Busse: Urk. Nr. 46 Ef: FHŠ.
239. (Ep) Da: 1024 (beg. 31. Januar 1615) Au: Der Erlaß ist als Inschrift an einer Bakuer Moschee erhalten.
 Pu: Nejmatova 1967
 Fs: S. 107 Tx: S. 110 f. Üb/russ.: S. 111 Km: S. 112
 Ad: die schiitischen Einwohner von Baku
 Ih: Den Schiiten Bakus werden Steuererleichterungen gewährt. Sunniten sind von dieser Maßnahme ausdrücklich ausgeschlossen. Ef: HĠŠ.
240. (Ko) Da: Rabī^c II 1026 (beg. 8. April 1617) Fo: 44 x 33 cm Au: Eriwan, Matenadaran (Fasz. Ia, Nr. 39)
 Pu: Papazjan 1956 b (Urk. Nr. 12)
 Fs: S. 486 Tx: S. 487 Üb: S. 93 (armen.), S. 323 (russ.)
 Km: S. 393
 Ad: der armenische Katholikos Melkiset
 Ih: Bestätigung des Adressaten in seinem Amt als Katholikos von Eċmiadzin und geistlicher Führer aller Armenier. Auf seine Verpflichtung, jährlich eine Abgabe (pīškaš) von 100 Tūmān an den Dīwān zu entrichten, wird hingewiesen.
 Ef: FHŠ.
241. (Ko) Da: Ramažān 1026 (beg. 2. September 1617) Au: Tiflis, Zentrales Historisches Staatsarchiv Georgiens (Fasz. 1452, Nr. 56)
 Pu: Puturidze 1961 (Urk. Nr. 5)
 Fs: nach S. 98 Tx: S. 11 Üb/georg.: S. 11 f.
 Ad: der Statthalter Rustam Hān

- Ih: Der Adressat wird aufgefordert, im Winterlager des Schahs persönlich vorzusprechen. Bm: Der Publikation liegt eine amtliche Nachzeichnung (suwwād) zugrunde. Ef: FHŠ.
242. (Or) Da: Šawwāl 1028 (beg. 11. September 1619) Fo: 21 x 36 cm Au: Ğulfā/Işfahān, armenisches Museum
Pu: Mīnāsiyān 1348 (Urk. Nr. 4)
Fs: S. 19 Km: S. 18 (Inhaltsangabe)
Ih: Ländereien bei Işfahān - südlich des Zāyandā-rūd gelegen - werden den aus Nordosten zugezogenen Armeniern überlassen. Dies soll in den Rechnungsbüchern vermerkt werden. Ef: ԻՃՏ.
243. (Ep) Da: 1029 (beg. 8. Dezember 1619) Au: Die Urkunde ist als Inschrift in der Freitagsmoschee zu Gurgān erhalten.
Pu: Rabino di Borgomale, H. L., 1928
Tx: S. 28 (arabische Paginierung)
Ih: Allgemeine Steuerbefreiung für die Einwohner Astarābāds. Bm: Invocatio: huwa al-musta‘ān / Bismala / Devise: al-ḥukm lillāh / Šah Abū n-Naşr b. Šāh Ismā‘il Bahādur duwwum (ohne "sözümiz"). Wer die Urkunde wirklich erlassen hat, geht aus dem Text der Urkunde und der Publikation nicht hervor.
244. (Ko) Da: Şafar 1029 (beg. 7. Jänner 1620) Au: Tiflis, Zentrales Historisches Staatsarchiv Georgiens (Fasz. 1450/57 Nr. 66)
Pu: Puturidze 1961 (Urk. Nr. 6)
Fs: nach S. 98 Tx: S. 13 Üb/georg.: S. 13 f.
Ib: die Söhne des verstorbenen Georgiers Kūrām Oğlı, Zāl Beg und Ğiw Beg.
Ih: Mit Beginn des Maus-Jahres werden den Inhabern der Urkunde alle Besitzrechte und Privilegien ihres verstorbenen Vaters zugestanden Ef: FHŠ.

245. (Ko) Da: Rabī^c II 1029 (beg. 6. März 1620) Fo: 30,5 x 22 cm Au: Eriwan, Matenadaran (Fasz. 2a, Nr. 28)
 Pu: Papazjan 1956 b (Urk. Nr. 13)
 Fs: S. 488 Tx: S. 489 Üb: S. 94 (armen.), S. 324 (russ.) Km: S. 395
 Ad: Ḥākim Amīr "Takabbur" (? , vielleicht: Takfur) Sulṭān Igīrmīdōrd
 Ih: Der Adressat verfügt über das Steueraufkommen der Dörfer Dūšānlū (in Ḥācīn) und Darhās (in Varanda) und beklagt, daß die Beauftragten von Sārūḥān Sulṭān Qāḡār, der über das ġizyā-Aufkommen der genannten Dörfer als tiyūl verfügt, zu hohe Abgaben einhöben. Dem Sārūḥān Sulṭān wird befohlen, die festgesetzten Beträge einzuhalten. Ef: FHŠ.
246. (Or) Da: Zū l-Qa^cdā 1029 (beg. 28. September 1620) Fo: 34,5 x 16 cm Au: Eriwan, Staatliches Zentralarchiv der Armenischen SSR (Fond 59, Fasz. I, fol. 2)
 Pu: Papazjan 1956 b (Urk. Nr. 15)
 Fs: S. 494 Tx: S. 495 Üb: S. 99 (armen.), S. 329 (russ.) Km: S. 397
 Ad: Malik Kaikās von Guštāsf
 Ih: Bestätigung eines ṣadr-Diploms. Dieses versichert dem Empfänger, daß seine Eigentumsansprüche mit dem Religionsgesetz übereinstimmen. Niemand solle ihn an ihrer Verwirklichung hindern. Rp: (1) Simsār 1346 (Fs bei S. 148, Abb. 9, der Publikation Papazjans entnommen) (2) Petruševskij 1949 b (Urk. Nr. 9; Tx/Auszug: S. 362 f.) Ef: FHŠ.
247. (Ko) Da: Rabī^c II 1030 (beg. 23. Februar 1621) Fo: 25,5 x 14,5 cm Au: Eriwan, Matenadaran (Fasz. 1a, Nr. 26)
 Pu: Papazjan 1956 b (Urk. Nr. 17)
 Fs: S. 498 Tx: S. 499 Üb: S. 103 (armen.), S. 332 (russ.) Km: S. 400
 Ad: der Vorsteher des Klosters Agulīs
 Ih: Die Armenier der Distrikte Agulīs, Āzādġīrān und Naḡgawān sollen dem Vorsteher des Klosters zu Agulīs

wie bisher bestimmte Abgaben leisten. Ef: FHŠ.

248. (Or) Da: Şafar 1031 (beg. 16. Dezember 1621) Fo: 45 x 23 cm Au: Tiflis, Zentrales Historisches Staatsarchiv Georgiens (Fasz. 1452, Nr. 14)
 Pu: Puturidze 1961 (Urk. Nr. 7)
 Fs: nach S. 98 Tx: S. 15 Üb/georg.: S. 15 f. Km: S. 16
 Ad: Simīwun Hān, der wālī von Karthlien
 Ih: Ein gewisser ‘Abd al-Ġaffār Beg wird durch die Verleihung von tiyūlen in Karthlien ausgezeichnet. Ef: FHŠ.
249. (Ko) Da: Muḥarram 1034 (beg. 14. Oktober 1624) Au: Tiflis, Zentrales Historisches Staatsarchiv Georgiens (Fasz. 1450/57, Nr. 67)
 Pu: Puturidze 1961 (Urk. Nr. 8)
 Fs: nach S. 98 Tx: S. 17 Üb/georg.: S. 17
 Ad: Simīwun Hān, der wālī von Karthlien
 Ih: Die Besitztümer der Söhne des verstorbenen Kūrām Beg und ‘Abd al-Ġaffār Bega sollen nicht aufgeteilt werden. Ef: HĠŠ.
250. (Or) Da: Zū 1-Ḥiġġä 1034 (beg. 4. September 1625)
 Pu: Qā’im-Maqāmī 1348 (Urk. Nr. 9)
 Fs: zwischen S. 26 und 27 Tx: S. 26 f.
 Ib: der Gilāner Qāzī Muḥammad
 Ih: Mit Bezug auf einen früheren şadr-Erlaß wird der Inhaber in seinem Amt bestätigt. Rp: (1) Simsār 1347 b (Fs: S. 143 f. Tx: S. 142, 145) (2) Qā’im-Maqāmī 1350 b, S. 363 (Fs/teilweise: Abb. 109) Ef: FHŠNY.
251. (Or) Da: Muḥarram 1036 (beg. 22. September 1626) Fo: 55,5 x 20,2 cm Au: Tiflis, Handschrifteninstitut der Akad. d. Wiss. Georgiens (Fasz. Pd, Nr. 100)
 Pu: Chubua 1949 (Urk. Nr. 1)
 Fs: S. 3, 133 (Siegel) Tx und Üb/georg.: S. 2, 4
 Ad: Kaiḥusrau Beg
 Ih: Der Adressat wird zum wakīl ernannt.

Rp: (1) Puturidze 1961 (Urk. Nr. 9; Fs, Tx, Üb/georg.)
 (2) Verzeichnis Busse: Nr. 48 Ef: FHŠNY.

252. (Or) Da: Ğumādā I 1036 (beg. 18. Januar 1627) Fo: 56 x 18 cm Au: Eriwan, Matenadaran (Fasz. 1a, Nr. 47)
 Pu: Papazjan 1956 b (Urk. Nr. 18)
 Fs: S. 500 Tx: S. 501 Üb: S. 104 (armen.), S. 333 (russ.) Km: S. 400
 Ad: der Bischof Movses Chotananc von Eĉmiadzin
 Ih: Bestätigung des Adressaten im Amte eines Sakristans (ĉirāĝĉī), das er bislang schon ausgeübt hatte. Ef: FHŠ.
253. (Or) Da: Ğumādā I 1036 (beg. 18. Januar 1627) Fo: 43,2 x 20,2 cm Au: Tiflis, Zentrales Historisches Staatsarchiv Georgiens (Fasz. 1452, Nr. 15)
 Pu: Puturidze 1961 (Urk. Nr. 10)
 Fs: nach S. 98 Tx: S. 20 Üb/georg.: S. 20
 Ad: Ğiw Beg Kūrām Oĝli
 Ih: Reisebegleitschreiben (Paßbrief) für einen gewissen Zāh Beg, der vom Schah nach Georgien entsandt worden ist.
 Ef: FHŠ.
254. (Or) Da: Ramażān 1036 (beg. 16. Mai 1627) Au: Gurgān, Privatbesitz
 Pu: Zabīḥī - Sutūda 1354 a (Teil 1, Urk. Nr. 16)
 Fs: im Anhang Tx: S. 22 f.
 Ib: die Nachkommen eines gewissen Šaiḥ Mu'min
 Ih: Bestätigung einer şadr-Verfügung, wonach ein soyūrgāl Šaiḥ Mu'mins im Werte von (jährlich) 17.000 Dīnār, das sich auf das Dorf Nārmakī bezog, auf die Adressaten übertragen wird. Die jährlichen Einnahmen werden um 3.000 Dīnār reduziert. Ef: FHŠ.
255. (Ep) Da: Zū 1-Ḥiĝĝā 1038 (beg. 22. Juli 1629) Au: Işfaḥān; Der Erlaßttext ist inschriftlich an der Šāh-Moschee erhalten.
 Pu: Hunarfar 1344

- Tx: S. 435 f.
 Ih: Für Angehörige einer Reihe von Berufsgruppen werden bestimmte, im einzelnen spezifizierte Steuern und Abgaben erlassen. Ef: FHŠNY.
256. (Or) Au: Sīstān (?), Sammlung der Familie Kalāntarī
 Pu: Dā'ūdī 1348 (Urk. Nr. 4)
 Fs: bei S. 20, Abb. 4 Tx: S. 8 f.
 Ih: Der Ferman betrifft Unrechtmäßigkeiten anlässlich der Steuereinhebung in Sīstān. Bm: Der untere Teil des Dokuments (also auch das Eschatokoll mit dem Datum) ist nicht erhalten Ef: FHŠ.
257. (Or) Au: Sīstān (?), Sammlung der Familie Kalāntarī
 Pu: Dā'ūdī 1348 (Urk. Nr. 3)
 Fs: bei S. 20, Abb. 3 Tx: S. 7 f.
 Ih: Für die Provinz Sīstān werden Steuern festgelegt.
 Bm: Der untere Teil des Dokuments (also auch das Eschatokoll mit dem Datum) ist nicht erhalten. Ef: FHŠ.
258. (Or) Da: Muḥarram (?) Au: London oder Paris? Eine fotografische Aufnahme dieses Fermans befindet sich gemeinsam mit 39 weiteren in der Sammlung von Ḥānbābā Bayānī, Teheran.
 Pu: Bayānī 1347 a
 Fs: S. (4) Tx: S. (3)
 Ad: Anthony Sherley
 Ih: Aufforderung an den Adressaten, nach mehreren Jahren seiner Abwesenheit von Persien Nachricht von sich selbst und den Zuständen an den europäischen Höfen zu geben. Hinweis auf das Befinden seines Bruders Robert, der als Geisel in Persien zurückbleiben mußte (vgl. A. Gabriel, Die Erforschung Persiens, Wien 1952, S. 68) Rp: Qā'im-Maqāmī 1348 (Nr. 7; Fs, Tx) Ef: FHŠ.
259. (Or) Da: undatiert Au: Venedig, Staatsarchiv; Sala Diplomatica, Regina Margherita

Pu: Fekete - Hazai 1977 (Urk. Nr. 80)

Fs: Tafeln 185-187 Tx: S. 454, 456 Üb/dt.: S. 455 f.

Ad: Pasquale Cicogne, Doge von Venedig (1585-1595)

Ih: Herrscherliches Sendschreiben, in dem 'Abbās I. den Adressaten darum bittet, den nach Venedig geschickten Einkäufern des Hofes seine Unterstützung angedeihen zu lassen.

Bm: Siegelabdruck auf der Rückseite.

260. (Or) Da: undatiert (wahrscheinlich 996/beg. 2. Dezember 1587) Au: Venedig, Staatsarchiv; Sala Diplomatica, Regina Margherita

Pu: Fekete - Hazai 1977 (Urk. Nr. 81)

Fs: Tafeln 188-191 Tx: S. 458, 460 Üb/dt.: S. 459 f.

Ad: Pasquale Cicogne, Doge von Venedig (1585-1595)

Ih: Herrscherliches Sendschreiben; 'Abbās I. bittet um Unterstützung für Einkäufer seines Hofes, die in Venedig Geräte des militärischen Bedarf erwerben sollen. Bm:

Siegelabdruck auf der Rückseite.

261. (Or) Da: undatiert (wahrscheinlich 999/beg. 30. Oktober 1590) Au: Venedig, Staatsarchiv; Sala Diplomatica, Regina Margherita

Pu: Fekete - Hazai 1977 (Urk. Nr. 82)

Fs: Tafeln 192-194 Tx: S. 462, 464 Üb/dt.: S. 463 f.

Ad: Pasquale Cicogne, Doge von Venedig (1585-1595)

Ih: Herrscherliches Sendschreiben; ein Einkäufer des persischen Hofes, Ḥ^Wāğā Fathī, hat vor einiger Zeit seine Güter in Venedig deponiert. Der Schah bittet nun, die Deposita an den Einkäufer Ḥ^Wāğā Šafar Walad Yādgār Masīḥī zu übergeben. Bm: Siegelabdruck auf der Rückseite.

262. (Or) Da: undatiert (wahrscheinlich 999/beg. 30. Oktober 1590) Au: Venedig, Staatsarchiv; Sala Diplomatica, Regina Margherita

Pu: Fekete - Hazai 1977 (Urk. Nr. 83)

Fs: Tafeln 195, 196 Tx: S. 466 Üb/dt.: S. 467

Ad: Pasquale Cicogne, Doge von Venedig (1585 - 1595)

Ih: Herrscherliches Sendschreiben; ein Einkäufer des persischen Hofes wurde von den Osmanen gefangengenommen. 'Abbās schickt nun einen anderen Einkäufer, Ḥ^wāgā Kīrkūz Ġulāhī, nach Venedig und bittet um Unterstützung für diesen.
Bm: Siegelabdruck auf der Rückseite.

263. (Or) Da: undatiert (wahrscheinlich 1012/beg. 11. Juni 1603)
Au: Rom, Archivio di Vaticano
Pu: Fekete - Hazai 1977 (Urk. Nr. 84)
Fs: Tafeln 197-200 Tx: S. 470, 472, 474 Üb/dt.: S. 471, 473, 475
Ad: Papst Klemens VIII. (1592-1605)
Ih: Herrscherliches Sendschreiben; 'Abbās I. bestätigt den Empfang eines Schreibens, das ihm eine päpstliche Delegation überbracht hat, sowie die Ankunft einer spanischen Gesandtschaft. Außerdem wird eine persische Gesandtschaft an den Papst angekündigt. Bm: Siegelabdruck auf der Rückseite.
264. (Or) Da: undatiert (wahrscheinlich 1016/beg. 28. April 1607) Au: Warschau, Archiwum Głowne (Akt Dawnych w Warszawie, Archiwum Koronne Warsz.: dział perski, karton 40)
Pu: Fekete - Hazai 1977 (Urk. Nr. 85)
Fs: Tafeln 201, 202 Tx: S. 478, 480 Üb/dt.: S. 479 f.
Ad: der polnische König Sigismund III. (1587-1632)
Ih: Herrscherliches Sendschreiben; 'Abbās I. schickt Robert Sherley als Gesandten an den polnischen Hof und schlägt vor, den Krieg gegen die Osmanen nach einem gemeinsamen Plan zu führen.
265. (Or) Da: undatiert (wahrscheinlich 1017/beg. 17. April 1608 oder 1018/beg. 6. April 1609) Au: Wien, Österreichisches Haus-, Hof- und Staatsarchiv (Türkische Urkunden)
Pu: Fekete - Hazai 1977 (Urk. Nr. 87)
Fs: Tafeln 205-207 Tx: S. 486 Üb/dt.: S. 487
Ad: der Habsburger Rudolf II. (1567-1609), "König von Ungarn"

Ih: Herrscherliches Sendschreiben; die persische Delegation unter Robert Sherley soll freundschaftliche Beziehungen zwischen dem Şafawidenreich und den Habsburgern anknüpfen. Bm: Siegelabdruck auf der Rückseite.

266. (Or?) Au: Venedig, Staatsarchiv (?)
 Pu: Berchet 1865
 Fs: bei S. 48 Üb/ital.: S. 207 f. (Die Übersetzung stammt aus der Feder des Dolmetschs der Signoria Giacomo de Nores)
 Km: S. 48
 Ad: die Signoria der Republik Venedig
 Ih: Das vorliegende Dokument ist ein Gesandtschaftsschreiben 'Abbās I., das der persische Gesandte Ḥ^wāğā Şafar im Januar des Jahres 1610 überreichte.
267. (Or) Au: s' Gravenhage, Rijksarchief (Secrete Cas Perzië 1)
 Pu: Bayani, Khanbaba 1937
 Fs: bei S. 158 Üb/franz.: S. 141 f. Km: S. 142 f.
 Ad: die Generalstaaten der Niederlande ("pādišāh-i Ulandīs")
 Ih: Herrscherliches Sendschreiben, worin zur Intensivierung der diplomatischen und kommerziellen Beziehungen zwischen Persien und den Niederlanden aufgefordert wird. Rp:
 (1) Bayānī 1347a (Fs: S. 80 f., Tx: S. 78 f.) (2) Qā'im-Maqāmī 1348 (Urk. Nr. 13, Fs, Tx) (3) Fekete - Hazai 1977 (Urk. Nr. 88: Fs, Tx, Üb/dt., Km) (4) Baānī 1350 (Urk. Nr. 2, S. 105-140; Fs auf S. 140).
268. (Or) Au: Vatikan (?)
 Pu: A Chronicle of the Carmelites 1939
 Fs: bei S. 95 Tx: S. 1352 Km: S. 95
 Ad: Papst Clemens VIII. (1592-1605)
 Ih: Herrscherliches Sendschreiben, das als Antwort auf einen Brief des Papstes vom 24. Februar 1601 Diego de Miranda, dem Gesandten 'Abbās' I. an Clemens VIII., persönlich übergeben wurde. Bm: Das Schreiben wurde vermutlich 1603 abgefaßt. Das Siegel befindet sich auf der Rückseite.

269. (Or) Da: undatiert Au: Vatikan
 Pu: A Chronicle of the Carmelites 1939
 Fs: bei S. 94 Tx: S. 1350 f. Üb/eng.: S. 94 f. Km: S. 94
 Ad: Papst Clemens VIII. (1592-1605)
 Ih: Herrscherliches Sendschreiben; Antwort auf ein Schreiben des Papstes vom 24. Februar 1601. Die Ankunft mehrerer Augustinerpatres wird bestätigt. Diego de Miranda und Baṣṭām-Quli Beg werden zu Gesandten des Schahs an den Papst bestimmt. Die vorliegende Urkunde soll von ihnen überbracht werden. Bm: Das Schreiben wurde vermutlich 1603 abgefaßt. Das Herrschersiegel befindet sich auf der Rückseite.
270. (Or) Da: undatiert Au: Teheran, Sammlung von Mahdī Bayānī
 Pu: Lambton 1969
 Km und Inhaltsangabe: S. 115 f., ferner S. 115, Anmerkung Nr. 4
 Ad: Muḥammad Beg, Großwesir von ‘Abbās I.
 Ih: Der Adressat war vorstellig geworden, daß er auf bestimmte Teile eines waqf-Gebietes Ansprüche habe, weil Wasser aus einem von ihm gezogenen qanāt durch einen Kanal (den Mubāarak-Kanal) auf diesen Landstrich gelange und der dadurch fruchtbar werde. Die betreffenden Gebiete werden dem Adressaten als soyūrgāl verliehen (sie befinden sich hinter Hazār-ḡarīb bei Iṣfahān).
271. (Or) Da: undatiert Fo: 77 x 33 cm Au: Florenz (keine näheren Angaben)
 Pu: Farhūdī 1332 (Urk. Nr. 1)
 Tx: S. 150
 Ad: Ferdinand I., Großherzog von Toscana (1587-1609)
 Ih: Herrscherliches Sendschreiben; der Schah regt die Intensivierung der diplomatischen und kommerziellen Beziehungen zwischen Iran und dem Großherzogtum Toscana an, desgleichen gemeinsame Bemühungen im Kampf gegen gemein-

same Feinde (gemeint sind wohl die Osmanen). Em: Der Siegelabdruck des Briefes enthält die Jahreszahl 999 (beg. 30. Oktober 1590).

272. (Or) Da: undatiert Fo: 112 x 37 cm Au: Florenz (keine näheren Angaben)
 Pu: Farhūdī 1332 (Urk. Nr. 2)
 Tx: S. 151
 Ad: Ferdinand I., Großherzog von Toscana (1587-1609)
 Ih: Herrscherliches Sendschreiben, das durch den iranischen Gesandten Fażlī Beg überbracht wurde; erneute Aufforderung zur Festigung der Beziehungen zwischen Iran und Toscana unter Hinweis auf das Bestreben Irans, mit allen europäischen Herrschern in diplomatischen Kontakt zu treten. Em: Der Siegelabdruck des Briefes enthält die Jahreszahl 999 (beg. 30. Oktober 1590).
273. (Or) Da: undatiert Fo: 99 x 38 cm Au: Florenz, Nationalbibliothek (Nr. 4274)
 Pu: Farhūdī 1332 (Urk. Nr. 3)
 Tx: S. 196 f.
 Ad: Ferdinand I., Großherzog von Toscana (1587-1609)
 Ih: Herrscherliches Sendschreiben; Entschuldigung für die verspätete Erwiderung eines Gesandtschaftsschreibens des Großherzogs an den Schah. Em: Der Siegelabdruck des Briefes trägt gemäß den Angaben des Herausgebers die Jahreszahl 994 (beg. 23. Dezember 1585).
- Şafī I. (1629-1642)
274. (Ko) Da: Zū l-Ḥiġġä 1038 (beg. 22. Juli 1629) Fo: 52 x 20,5 cm Au: Eriwan, Matenadaran (Fasz. Ia, Nr. 49)
 Pu: Papazjan 1956 b (Urk. Nr. 19)
 Fs: bei S. 502 Tx: S. 502 f. Üb: S. 104 (armen.), S. 334 (russ.) Km: S. 401 f.
 Ad: der armenische Bischof Movses

Ih: Ernennung des Adressaten zum Katholikos von Čuḥūr-i Sa'ḍ (Sitz: Ecmiadzin). Dem früheren Katholikos Melkiset wird vorgeworfen, er habe sein Amt unrechtmäßig ausgeübt. Nach Meldung eines Armeniers namens Ḥwāḡä Naẓar sei Melkiset ins Osmanische Reich geflüchtet (vgl. hiezu Fer- man vom Rabī' II 1026/beg. 8. April 1617). Ef: ḤĠŠ.

275. (Or) Da: 1038 (beg. 31. August 1628; Datierung erscheint zweifelhaft!) Fo: 22,5 x 32,5 cm Au: Ğulfā/Işfahān, armenisches Museum (Nr. 163)
 Pu: Mīnāsiyān 1348 (Urk. Nr. 5)
 Km: S. 18 (Inhaltsangabe)
 Ih: Häuser, die auf der armenischen Gemeinschaft überlassenem Grund errichtet worden sind, dürfen nicht widerrechtlich von Muslimen in Besitz genommen werden.
 Rp: Rā'In 1349 (Urk. Nr. 6; Inhaltsangabe und Km: S. 116)
276. (Or) Da: Zū 1-Ḥiḡḡä 1039 (beg. 12. Juni 1630) Au: London, British Museum (Or. 4935)
 Pu: Ğahānpūr 1348 (Urk. Nr. 6)
 Fs: bei S. 242, Abb. 7 Tx: S. 230 f. Km: S. 223 f.
 Ad: ein gewisser 'Abd ar-Razzāq
 Ih: In Erwiderung eines Präsensts werden dem Adressaten 31 Lanzen spitzen geschenkt. Bm: Bei dieser Urkunde handelt es sich vermutlich um die bei Busse 1959 b (S. 254, Nr. 49) als unveröffentlicht angeführte Urkunde. Nach Busse trägt das Dokument die Standortbezeichnung Or. 4935, VI.
277. (Or) Da: 1039 (beg. 21. August 1629) Fo: 16 x 27,5 cm Au: Ğulfā/Işfahān, Armenisches Museum (Nr. 230)
 Pu: Mīnāsiyān 1348 (Urk. Nr. 6)
 Km: S. 18 (Inhaltsangabe)
 Ih: Regelung des Verkaufs von importiertem Edelmetall an den Staat (oder an die Krone?) durch armenische Kaufleute.
 Rp: Rā'In 1349 (S. 116, Urk. Nr. 7).

278. (Or) Da: Zū l-Ḥiġġä 1040 (beg. 1. Juli 1631) Fo: 38 x 18 cm Au: Eriwan, Matenadaran (Fasz. la, Nr. 59)
 Pu: Papazjan 1956 b (Urk. Nr. 20)
 Fs: S. 504 Tx: S. 505 Üb: S. 106 (armen.), S. 336 (russ.) Km: S. 403 f.
 Ad: der armenische Bischof Petros (Bīdrūs) aus dem Kloster Darä-Šām
 Ih: Bestätigung von früheren Steuerregelungen, die Priester von Darä-Šām betreffend: Der Adressat wird in seiner Eigenschaft als Bischof von Darä-Šām bestätigt (offenbar wollten örtliche Beamte von den Priestern und Mönchen des Klosters höhere Abgaben einheben). Rp: Qā'im-Maqāmī 1350 b S. 205 (R/Ausschnitt: Abb. 36), S. 364 (Fs/teilweise: Abb. 111)
 Ef: FHŠNY.
279. (Or) Da: Šafar 1041 (beg. 29. August 1631) Au: Tabriz, Sammlung von Ḥāġġī Ḥusain Naḥġawānī
 Pu: Lambton 1969
 Üb/eng.: S. 110 f. Km: 110
 Ad: 'Alā Beg Arwaniqī
 Ih: Der Adressat wird zum malik und rīš-safīd des Steuerdistrikts Arwaniq ernannt. Dabei bezieht man sich auf einen Erlaß des Nawwābs (von Tabriz ?) vom Zū l-Qa'dä 1038 (beg. 22. Juni 1629). Rp: Verzeichnis Busse: Nr. 50
 Ef: FHŠ.
280. (Or) Da: Rabī' I 1041 (beg. 27. September 1631) Au: Sīstān (?), Sammlung der Familie Kalāntarī
 Pu: Dā'ūdī 1348 (Urk. Nr. 5)
 Fs: bei S. 20, Abb. 5 Tx: S. 9 f. Km: S. 1 f. (unzulänglich)
 Ih: Über die Rückkehr von Einwohnern der Provinz Sīstān, die im Verlaufe eines özbekischen Überfalls in verschiedene Teile Ḥurāsāns geflüchtet waren. Ef: FHŠ.
281. (Or) Da: 1041 (beg. 30. Juli 1631) Fo: 20 x 46,5 cm
 Au: Ğulfā/Işfahān, Armenisches Museum (Nr. 170)

- Pu: Mīnāsīyān 1348 (Urk. Nr. 7)
 Inhaltsangabe: S. 18
 Ih: Schutzbrief für ins Ausland reisende armenische Kaufleute. Rp: Rā'in 1349 (S. 116: Dok. Nr. 8; Inhaltsangabe).
282. (Or) Da: 1041 (beg. 30. Juli 1631) Au: Tabrīz, Sammlung von Ḥāġġ Ḥusain Naḥġawānī
 Pu: Lambton 1969
 Km: S. 119. Die Urkunde ist nur als Inhaltsangabe wiedergegeben.
 Ih: Positive Behandlung der Klage eines Pächters von waqf-Land bei Arwanīq, daß die Steuersumme für einige Leute falsch bemessen worden sei.
283. (Or) Da: Ğumādā I 1042 (beg. 14. November 1632) Fo: 34,5 x 15,5 cm Au: Tiflis, Zentrales Historisches Staatsarchiv Georgiens (Fasz. 1452, Nr. 16)
 Pu: Puturidze 1961 (Urk. Nr. 11)
 Fs: nach S. 98 Tx: S. 21 Üb/georg.: S. 21
 Ib: ein georgischer Grundherr (?)
 Ih: Die Untertanen des Inhabers des Fermanns werden aufgefordert, sich ihrem Grundherrn gegenüber ergeben und loyal zu verhalten. Bm: Die Vorlage der Publikation ist stark beschädigt. Ef: FHŠ.
284. (Or) Da: Zū l-Ḥiġġä 1042 (beg. 9. Juni 1633) Au: Gurgān, Privatbesitz
 Pu: Zabīḥī - Sutūdä 1354 a (Urk. Nr. 17)
 Tx: S. 24 f.
 Ad: die Verwaltungsbeamten des Astarābāder Distriktes Kabūd-Ġāmā
 Ih: Den Adressaten wird willkürliches Vorgehen gegen die Landwirte Malik Ḥasan, Mīrzā Muḥammad und Walī Beg Nātilī untersagt. Ef: FHŠ.
285. (Or) Da: Rabī' II 1043 (beg. 5. Oktober 1633) Fo: 14 x

39 cm Au: Baku, AzSSR EA Respublika Äljazmalary Fondu
(Nr. H-7/8925)

Pu: Musävi 1977 (Urk. Nr. 3)

Fs: S. 127 Tx: S. 126 Üb/azer.: S. 66 f. Km: S. 22 f.

Ad: der Amīr Aqlān-Sultān

Ih: Bauern aus Šakkī haben sich beklagt, der Adressat habe widerrechtlich Land in Besitz genommen und Steuern eingehoben. Beauftragte des Statthalters werden als Schiedsrichter bestellt. Der Adressat soll gemäß ihrer Entscheidung das strittige Land zurückgeben und Steuern in festgesetzter Höhe einheben. Ef: FHŠ.

286. (Or) Da: Rabī^c II 1043 (beg. 5. Oktober 1633) Fo: 33,5 x 15 cm Au: Baku, AzSSR EA Respublika Älyazmalary Fundu
(Nr. H-25/8918)

Pu: Musävi 1965 (Urk. Nr. 7)

Fs: S. 87 Tx: S. 86 Üb/azer.: S. 50 Km: S. 13

Ad: die Stellvertreter des Statthalters von Šīrwān

Ih: Die Adressaten werden aufgefordert, einen Streit um Winterweideplätze in Šakkī zu schlichten. Ef: FHŠ.

287. (Or) Da: Raġab 1043 (beg. 1. Januar 1634) Fo: 89 x 22 cm Au: Tiflis, Historisches Institut der Akad. d. Wiss. Georgiens (Nr. 2)

Pu: Puturidze 1961 (Urk. Nr.12)

Fs: nach S. 98 Tx: S. 23-25 Üb/georg.: S. 25 f.

Km: S. 27 f.

Ad: der georgische wālī Rustam Beg

Ih: Regelung über die Bereitstellung von Truppenkontingenten für verschiedene Feldzüge, wobei auch auf die damit verbundenen Gratifikationen eingegangen wird. Der Erlaß bezieht sich auf eine Vorausurkunde Tahmāsp I., die ihrerseits schon durch einen Ferman 'Abbās I. vom Ramažān 1021 (beg. 26. Oktober 1612) bestätigt worden ist.

Rp: (1) Mušīrī 1345 (S. 137-140: Fs, Tx). Mušīrī gibt an, Puturidze haben den Ferman in georgischer Sprache publiziert, er - Mušīrī - habe ihn "ins Persische übersetzt".

- (2) Simsār 1346 (Fs bei S. 140, Abb. Nr. 5: Ausschnitt; Tx: S. 141, auszugsweise; Km: S. 144, nur zur Tuğrā)
- (3) Qā'im-Maqāmī 1348 (Urk. Nr. 18: Wiedergabe der Publikation Muḥammad Mušīrīs) (4) Qā'im-Maqāmī 1350 b (S. 201: Fs, Abb. Nr. 33: Ausschnitt) (5) Smirnov - Gaibov 1936 (S. 138: Fs/Ausschnitt, ohne Kommentar)
- Bm: Die Urkunde trägt eine Tuğrā mit der Formel "sözümiz".
288. (Or) Da: Šawwāl 1043 (beg. 31. März 1634) Fo: 19,5 x 51 cm Au: Ğulfā/İsfahān, Armenisches Museum (Nr. 172) Pu: Mīnāsiyān 1348 (Urk. Nr. 8) Fs: S. 18 Inhaltsangabe: S. 18 Ih: Es wird untersagt, von den armenischen Händlern aus Ğulfā/İsfahān erhöhte Binnenzollgebühren (Mautgebühren) einzuheben. Rp: Rā'in 1349 (Urk. Nr. 9; Km: S. 116 f. Inhaltsangabe) Ef: HĜŠ.
289. (Or) Da: Šawwāl 1043 (beg. 31. März 1634) Fo: 40 x 18 cm Au: Eriwan, Matenadaran (Fasz. 2a, Nr. 33) Pu: Papazjan 1956 b (Urk. Nr. 21) Fs: bei S. 506 Tx: S. 506 Üb: S. 107 (armen.), S. 337 (russ.) Km: S. 404 f. Ad: der Grundbesitzer Kūstandīl Mākū'ī Ih: Bestätigung eines şadr-Erlasses (Šawwāl 1043/beg. 31. März 1634); Entscheidung in einem Rechtsstreit zwischen dem Adressaten und dem Amīr Yār 'Alī Sulṭān, der sich eine Obstplantage mit 500 Bäumen (in Mākū) angeeignet hatte. Dem Adressaten, der auch im Besitze der Kaufverträge ist, wird rechtgegeben. Rp: Qā'im-Maqāmī 1350 b (S. 55: Fs/Abb. 6, S. 365: Fs auszugsweise/ Abb. 113) Ef: FHŠ.
290. (Or) Da: Muḥarrām 1044 (beg. 27. Juni 1634) Fo: 41 x 15 cm Au: Eriwan, Matenadaran (Fasz. 1a, Nr. 57) Pu: Papazjan 1956 b (Urk. Nr. 22) Fs: S. 508 Tx: S. 509 Üb: S. 109 (armen.), S. 339

(russ) Km: S. 405 f.

Ad: die armenischen Bewohner von Guštāsf in Arrān

Ih: Verschiedene armenische Bischöfe forderten von den Einwohnern Guštāsf's Abgaben in der Art, wie diese seit langem an den Katholikos von Eĉmiadzin abführen. Diese Forderungen der Bischöfe, vor allem desjenigen von Ḥāĉīn, werden als unberechtigt zurückgewiesen. Ef: FHŞ.

291. (Ko) Da: 11. Raġab 1044 (31. Dezember 1634) Fo: 88 x

33,5 cm Au: Eriwan, Matenadaran (Fasz. 2a, Nr. 34 a)

Pu: Papazjan 1956 b (Urk. Nr. 23)

Fs: S. 510 Tx: S. 511 Üb: S. 110 (armen.), S. 340

(russ.) Km: S. 406 f.

Ad: der armenische Katholikos Grigor

Ih: Nach Bekanntwerden des Todes von Ovanes, der über Vorschlag des Diwān-begī, Tufangĉī-āqāsī und Sipahsālār Rustam-Beg zum Katholikos der Armenier von Gangā, Qarābāġ, Šīrwān, Šamāḫī und Zārūzbil ernannt worden war, wird der Adressat zu dessen Nachfolger bestimmt. Ef: ḤĜŞ.

292. (Ko) Da: Ramažān 1044 (beg. 18. Februar 1635) Au: Tiflis, Zentrales Historisches Staatsarchiv Georgiens (Fasz. 1450/57, Nr. 65)

Pu: Puturidze 1961 (Urk. Nr. 13)

Fs: nach S. 98 Tx: S. 30 Üb/georg.: S. 30 f.

Ib: der Georgier Ġīw Beg, Sohn des Kūrām Beg

Ih: Nach Vorlage einer Vorausurkunde 'Abbās I. (?) wird der Inhaber des vorliegenden Fermans als Erbe bestimmter Immobilien in Kachetien, die seinem verstorbenen Vater gehört haben, bestätigt. Ef: FHŞ.

293. (Or) Da: Muḫarram 1045 (beg. 17. Juni 1635) Fo: 37 x

16 cm Au: Tiflis, Handschrifteninstitut der Akad. d.

Wiss. Georgiens (Fasz. Pd, Nr. 2)

Pu: Chubua 1949 (Urk. Nr. 2)

Fs: S. 5 Tx und Üb/georg.: S. 4, 6

Ad: Kaiḫusrau Beg

Ih: Der Adressat wird aufgefordert, an der Seite des wälis der georgischen Provinzen, Rustam H̄ān, an der Bekämpfung von Aufruhr teilzunehmen. Rp: Puturidze 1961 (Urk. Nr. 14: Fs, Tx, Üb/georg., Km) Ef: FHŠ.

294. (Ep) Da: Šafar 1046 (beg. 5. Juli 1636) Au: Yazd; die Urkunde ist als Inschrift an der Mauer der Freitagsmoschee erhalten.

Pu: Afšār 1342 (Urk. Nr. 3)

Tx: S. 170 f.

Ih: Erlaß über die Herabsetzung von Steuern für die Stadt Yazd. Gleichzeitig ergeht die Anordnung, den Text des Erlasses vollinhaltlich an der Freitagsmoschee und anderen Gebäuden der öffentlichen Wohlfahrt als Inschrift anbringen zu lassen. In einem Anhang werden die von der Steuerreform betroffenen Berufsstände angeführt. Ef: FHŠ.

295. (Ko) Da: Rabī' I 1046 (beg. 3. August 1636) Au: Tiflis, Zentrales Historisches Staatsarchiv Georgiens (Fasz. 1452, Nr. 57)

Pu: Puturidze 1961 (Urk. Nr. 15)

Fs: nach S. 98 Tx: S. 34 Üb/georg.: S. 35

Ad: der Statthalter und kaukasische Stammesführer Rustam H̄ān Ūsmī

Ih: Dem Adressaten wird mitgeteilt, daß an den Statthalter Šīrwāns, 'Arab H̄ān, ein Ferman ergangen sei, wonach dieser dem Adressaten militärische Hilfe zu leisten habe. Ef: FHŠ.

296. (Ep) Da: 6. Ğumādā II 1047 (26. Oktober 1637) Au: Astarābād (heute: Gurgān); die Urkunde ist als Inschrift an der Freitagsmoschee erhalten.

Pu: Rabino di Borgomale, H. L. 1928

Tx: S. 31-32 (arabische Paginierung)

Ad: die in die Zuständigkeit des Qūš-ḥānā fallenden Einwohner Astarābāds (Fischer, Jäger etc.)

Ih: Für die Genannten wird eine Abgabe von je einem Dīnār und einem mann Naturalien als "wağh-i mīr šikār-bāšī" festgesetzt. Der Erlaßtext ist an der Freitagsmoschee Astarābāds als Inschrift anzubringen. Ef: FHŠ.

297. (Ep) Da: Ğumādā II 1047 (beg. 21. Oktober 1637) Au: Yazd; die Urkunde ist als Inschrift an der Freitagsmoschee erhalten.

Pu: Afšār 1342 (Urk. Nr. 2)

Tx: S. 169 f.

Ih: Verordnung bezüglich des Jagdwesens. Es wird befohlen, den Text des Erlasses am Tor der Freitagsmoschee zu Yazd als Inschrift anzubringen. Ef: FHŠ.

298. (Or) Da: Rağab 1047 (beg. 19. November 1637) Au: Mašhad, Heiligtumsbibliothek

Pu: Mu'taman 1348

Fs: bei S. 254 Tx: bei S. 254

Ib: der Bruder von Mīrzā Maqṣūd, einem verstorbenen, vormals am Mašhader Heiligtum Angestellten

Ih: Dem Antrag des Inhabers des Fermans, Stelle und Gehalt des verstorbenen Bruders am Mašhader Heiligtum auf ihn zu übertragen, wird stattgegeben. Sein Jahresgehalt beträgt sieben Tūmān und den Gegenwert von zwanzig ḡarrwār Getreide in Naturalien. Ef: FHŠ.

299. (Ko) Da: Ša' bān 1047 (beg. 19. Dezember 1637) Fo: 52,5 x 20 cm Au: Tiflis, Handschrifteninstitut der Akad. d. Wissenschaft Georgiens (Fasz. Pd, Nr. 121)

Pu: Puturidze 1961 (Urk. Nr. 16)

Fs: nach S. 98 Tx: S. 36 f. Üb/georg.: S. 37 f.

Ad: Šadr Muḡammad, Wesir von Āzarbāyğān

Ih: Streit um die Verteilung des Steueraufkommens der Dörfer Sunqurābād, Qarakišīs und Qaramullā nach dem Tode ihrer Grundherren Malik Nağar und Malik Sārūḡān. Ef: FHŠ.

299. (Ko) Da: Ša' bān 1047 (beg. 19. Dezember 1637) Fo: 52,5 x 20 cm Au: Tiflis, Handschrifteninstitut der Akad. d. Wissenschaft Georgiens (Fasz. Pd, Nr. 121)
Pu: Puturidze 1961 (Urk. Nr. 16)
Fs: nach S. 98 Tx: S. 36 f. Üb/georg.: S. 37 f.
Ad: Šadr Muḥammad, Wesir von Āzarbāyġān
Ih: Streit um die Verteilung des Steueraufkommens der Dörfer Sunqurābād, Qarakišīš und Qaramullā nach dem Tode ihrer Grundherren Malik Naẓar und Malik Sārūḥān.
Ef: FHŠ.
300. (Or) Da: Zū 1-Ḥiġġā 1048 (beg. 5. April 1639) Au: Teheran, Kitābhānā-yi maġlis-i šūrā-yi millī
Pu: Qā'im-Maqāmī 1348 (Urk. Nr. 19)
Fs: zwischen S. 44 und 45 Tx: S. 45 Km: nur die Legende zum Faksimile
Ad: ein gewisser Ḥāġġī Abū Ṭalib
Ih: Ein šadr-Diplom, durch das der Adressat zum Qāẓī al-quẓāt (in Gilān) ernannt wird, wird bestätigt. Rp: Simsār 1346 (nur Faksimile bei S. 144, Abb. 7; in der Legende zum Faksimile wird als erlassender Herrscher irrtümlich 'Abbās II. angegeben) Ef: ḤġŠ.
301. (Or) Da: Rabī' II 1051 (beg. 10. Juni 1641) Fo: 35,5 x 24,5 cm Au: Tiflis, Zentrales Historisches Staatsarchiv Georgiens (Fasz. 1452, Nr. 111)
Pu: Puturidze 1961 (Urk. Nr. 17)
Fs: nach S. 98 Tx: S. 40 Üb/georg.: S. 40
Ib: Ziyā 'Alī Fūlād Beg Zāḥūrī
Ih: Der Inhaber soll die Nachfolge des verstorbenen Muḥammad Baġān Zāḥūrī in Rang und Amt antreten. Ef: ḤġŠ.
302. (Or) Da: Ġumādā II 1051 (beg. 7. September 1641) Fo: 39 x 17,3 cm Au: Tiflis, Handschrifteninstitut der Akad. d. Wiss. Georgiens (Fasz. Pd, Nr. 3)
Pu: Chubua 1949 (Urk. Nr. 3)

Fs: S. 7, 119 f. (Dorsalvermerke), 133 (Siegel) Tx und
 Üb/georg.: S. 8, 98 (Dorsalvermerke)

Ad: Rustam Hān, wālī in Georgien

Ih: Bestätigung einer Gehaltsverleihung vom Typ hamā-sālā
 an den gūlām-i ḥāṣṣā-yi šarīfā Bābūnā Beg Sīsī Oġlī in
 der Höhe von 11 Tūmān und 7.300 Dīnār. Rp: (1) Puturidze
 1961 (Urk. Nr. 18: Fs, Tx, Üb/georg., Km) (2) Verzeich-
 nis Busse: Nr. 51 Ef: FHŠ.

303. (Or) Da: Šawwāl 1051 (beg. 3. Januar 1642) Fo: 50,5 x
 20,5 cm Au: Tiflis, Handschrifteninstitut der Akad. d.
 Wiss. Georgiens (Fasz. Pd, Nr. 4)
 Pu: Chubua 1949 (Urk. Nr. 4)
 Fs: S. 9, 128 (Dorsalvermerke) Tx und Üb/georg.: S. 10, 12
 Ad: der Katholikos für Georgien
 Ih: Der Adressat wird über Vorschlag des wālīs von
 Karthlien, Rustam Hān, zum Sachwalter aller christlichen
 Stiftungen in Karthlien ernannt. An den wālī von Kachetien
 wird ein Erlaß ergehen, daß karthlisches Kirchengut, das
 in Kachetien gelegen ist, ebenfalls dem Adressaten unter-
 stehe. Rp: (1) Puturidze 1961 (Urk. Nr. 19: Fs, Tx, Üb/
 georg., Km) (2) Verzeichnis Busse: Nr. 52 Ef: FHŠNY.
304. (Or) Da: Šawwāl 1051 (beg. 3. Januar 1642) Fo: 36 x 19,5 cm
 Au: Tiflis, Handschrifteninstitut der Akad. d. Wiss.
 Georgiens (Fasz. Pd, Nr. 31)
 Pu: Puturidze 1961 (Urk. Nr. 20)
 Fs: nach S. 98 Tx: S. 46 Üb/georg.: S. 46 f. Km: S. 47
 Ad: Ṭahmūrag Hān, der wālī von Kachetien
 Ih: Der derzeitige Katholikos soll die Verfügungsgewalt
 über alle diejenigen kirchlichen Stiftungsgüter in
 Kachetien ausüben, die auch von seinen Vorgängern ver-
 waltet worden sind. Ef: HČŠ.
305. (Ko) Da: nicht vor Ša‘bān 1049 (beg. 27. November 1639)
 (siehe Inhalt der Urkunde) Fo: 88 x 33,5 cm Au: Eriwan,
 Matenadaran (Fasz. Ia, Nr. 60)

Pu: Papazjan 1956 b (Urk. Nr. 24)

Fs: bei S. 512 Tx: S. 512 f. Üb: S. 111 (armen.), S. 341 (russ.) Km: S. 408 f.

Ih: Bestätigung eines şadr-Diploms vom Ša' bān 1049 (beg. 27. November 1639): Wenn Christen einen Eid auf die Hl. Schrift ablegen, so haben Muslime kein Recht, diesen zu bezweifeln. Ef: FHŠ.

306. (Or) Da: undatiert Au: s'Gravenhage, Rijksarchief, secrete Kas Persie 1 (vgl. Fekete - Hazai 1977, Nr. 89)

Pu: Bayānī, Ḥānbābā 1347 a

Fs: bei S. 84 Tx: S. 83 f.

Ad: die Generalstaaten der Niederlande (istandāl-i ġandarāl)

Ih: Herrscherbrief; Şafī I. zeigt den Tod seines Vorgängers 'Abbās I. und seine eigene Thronbesteigung an. Er fordert die Generalstaaten auf, die gegenseitigen Beziehungen weiterzupflegen. Rp: (1) Bayani, Khanbaba 1937 (Üb/franz.: S. 146 f.) (2) Bayānī, Ḥānbābā 1319 (3) Qā'im-Maqāmī 1348 (Nr. 17; Fs, Tx) (4) Fekete - Hazai 1977 (Nr. 89; Fs, Tx, Üb/dt., Km) (5) Bayānī, Ḥānbābā 1350 (Tx auf S. 110 f.).

307. (Or) Da: undatiert (wahrscheinlich 1045/beg. 17. Juni 1635) Au: Venedig, Staatsarchiv; Sala Diplomatica, Regina Margherita

Pu: Fekete - Hazai 1977 (Urk. Nr. 90)

Fs: Tafeln 213, 214 Tx und Üb/dt.: S. 500-503 Km: S. 499

Ad: Francesco Erizzo, Doge von Venedig (1631-1646)

Ih: Herrscherliches Sendschreiben; der Schah bittet, beschlagnahmte Waren eines seiner Einkäufer wieder freizugeben.

308. (Or) Da: undatiert Au: Wien, Haus-, Hof- und Staatsarchiv, Turcica, Urkunden eca. 1630

Pu: Fekete 1935

Fs: bei S. 274, Tafel I (Siegel auf der Rückseite) und
Tafel II Tx: S. 271 f. Km: S. 269 f.

Ad: Kaiser Ferdinand II. (1619-1637)

Ih: Herrscherliches Sendschreiben, worin Schah Şafī seine
Thronbesteigung anzeigt und den Wunsch nach Intensivierung
der gegenseitigen Beziehungen äußert. Bm: Das Send-
schreiben ist in türkischer Sprache abgefaßt.

309. (Or) Da: undatiert Au: London, Public Record Office
(Royal Letters: Persia and Eastern Princes, Vol. XL,
fol. 34)

Pu: Bayani, Khanbaba 1937

Fs: bei S. 136

Ad: Karl I. von England (1625-1649)

Ih: Herrscherliches Sendschreiben, durch das ein Gesandt-
schaftsschreiben des Adressaten beantwortet wird. Der
Schah äußert den Wunsch nach Intensivierung der gegen-
seitigen Beziehungen und bittet um Entsendung einiger
Handwerker an seinen Hof. Rp: (1) Bayānī, Ḥānbābā 1323
(Tx, Km) (2) Bayānī, Ḥānbābā 1327 (Fs, Tx, Km) (3)
Bayānī, Ḥānbābā 1347 a (Fs: S. 77, Tx: S. 75 f.) (4) Qā'im-
Maqāmī 1348 (Urk. Nr. 14: Fs, Tx) (5) Fekete - Hazai 1977
(Urk. Nr. 96: Fs, Tx, Üb/dt.) Fekete ordnet das Dokument
Şafī II. = Sulaimān zu, demgemäß nennt er als Adressaten
Karl II. von England (1660-1685); vgl. unten Urk. Nr. 395
Keine dieser Publikationen gibt über das Siegel auf der
Rückseite Aufschluß.

310. (Or) Da: undatiert Au: London, Public Record Office (Royal
Letters: Persia and Eastern Princes, Vol. XL, Nr. 189)

Pu: Bayanai, Khanbaba 1937

Üb/franz.: S. 129 f. Km: S. 129

Ad: Karl I. von England (1625-1649)

Ih: Herrscherliches Sendschreiben; die wohlwollende Behand-
lung englischer Untertanen wird zugesichert. Bm: Das Do-
kument ist offenkundig nicht mit dem bei S. 136 in

Faksimie wiedergegebenen Staatsschreiben identisch, wie der Autor dies vermuten läßt.

‘Abbās II. (1642-1666)

311. (Ko) Da: Ğumādā II 1052 (beg. 27. August 1642) Au: Teheran, Sammlung M. Mufahham
 Pu: Mufahham 1346 b
 Fs: bei S. 154 Tx: S. 162
 Ih: Bestätigung eines Fermans vom Muḥarram 1047 (beg. 26. Mai 1637) über die wohlwollende Behandlung von Christen.
 Rp: Qā'im-Maqāmī 1348 (S. 29; Urk. Nr. 11) Bm: Die Vorlage dieser Publikation ist eine von 23 Ferman-Kopien die am 9. Ğumādā II 1260 (26. Juni 1844) am Qāğārenhof unter offizieller Kontrolle angefertigt wurden. Die Kopien befinden sich im Besitz von Muḥsin Mufahham. Ef: ҲҒҒ.
312. (Or) Da: Ğumādā II 1052 (beg. 27. August 1642) Fo: 32 x 18 cm Au: London, British Museum (Or. 4935, VII)
 Pu: Busse 1959 b (Urk. Nr. 12)
 Fs: Tafeln XXXII, XXXIII Tx und Üb/dt.: S. 190 f.
 Km: S. 141 f.
 Ad: "die barfüßigen Patres vom Berge Karmel", i.e. die Karmeliter in Işfahān
 Ih: Bestätigung des Privilegs der freien Reise für die Adressaten. Rp: (1) Mufahham 1346 b (Fs: bei S. 154, 3. Abb. Tx: S. 154) (2) Qā'im-Maqāmī 1348 (Urk. Nr. 12, S. 30) Bm: Die Vorlage zu dieser Publikation ist eine von 23 Ferman-Kopien, die am 9. Ğumādā II 1260 (26. Juni 1844) am Qāğārenhof unter offizieller Kontrolle angefertigt wurden. Die Kopien befinden sich im Besitz von M. Mufahham. Ef: ҲҒҒ.
313. (Ko) Da: Ğumādā II 1052 (beg. 27. August 1642) Au: Teheran, Privatsammlung von Muḥsin Mufahham
 Pu: Mufahham 1345

Tx: S. 169

Ad: "barfüßige Karmeliter-Patres"

Ih: Bestätigung eines Erlasses vom Ğumādā II 1017 (beg. 12. September 1608) (eine weitere Bestätigung dieses Erlasses fand im Raġab 1028/beg. 14. Juni 1619 statt) über die Zuweisung von Wohnhäusern mit fließendem Wasser ("āb-i rawān") an die Adressaten. Rp: (1) Mufaḥḥam 1346 b (Fs: bei S. 162, 4. Abb. Tx: S. 161) (2) Qā'im-Maqāmī 1348 (Urk. Nr. 10: S. 28) Bm: Vgl. auch den Ferman von Sulṭān Ḥusain vom Raġab 1120. Ef: ḤĜŠ.

314. (Or) Da: Ramażān 1052 (beg. 23. November 1642) Fo: 15 x 26,5 cm Au: Ğulfā/Işfahān, Armenisches Museum (Nr. 167) Pu: Mīnāsīyān 1348 (Urk. Nr. 9) Fs: S. 14 Inhaltsangabe: S. 18 f. Ib: der armenische Kaufmann Sarfarāz (Safaras) aus Ğulfā/Işfahān Ih: Dem Inhaber der Urkunde werden Ehrenkleider verliehen. Rp: Rā'in 1349 (Urk. Nr. 10: Inhaltsangabe; S. 117) Ef: ḤĜŠ.
315. (Or) Da: Şawwāl 1052 (beg. 23. Dezember 1642) Fo: 22 x 16 cm Au: Tiflis, Handschrifteninstitut der Akad. d. Wiss. Georgiens (Fasz. Pd, Nr. 229) Pu: Puturidze 1961 (Urk. Nr. 21) Fs: nach S. 98 Tx: S. 48 Üb/georg.: S. 48 Km: S. 49 Ad: Rustam Hān, der wālī von Kachetien Ih: Dem Wesir und mutaşaddī des Statthalters von Şīrwān wird eine jährliche Zuwendung in bestimmter Höhe zugesprochen. Bm: Das der Publikation vorliegende Original ist schlecht erhalten.
316. (Ko) Da: Rabī' I 1053 (beg. 20. Mai 1643) Fo: 19,4 x 31,5 cm Au: Baku, AzSSR EA Respublika Āljazmalary Fondu (Nr. H-23/5427) Pu: Musāvi 1977 (Urk. Nr. 4)

Fs: S. 130 Tx: S. 128 f. Üb/azer.: S. 67 f. Km: S. 23 ff.
 Ib: der herrscherliche Gefolgsmann Da'ūd
 Ih: Unter Berufung auf einen Erlaß vom Šafar 1043 (beg. 7. August 1633) werden die Dörfer Kİš, Nuḥū und Šakarand in der Provinz Šakkī dem Inhaber des Fermans als tiyūl bestätigt. Dabei wird der erbliche Charakter der Verleihung ausdrücklich hervorgehoben. Ef: HĜŠ.

317. (Or) Da: Zū 1-Ḥiġġä 1053 (beg. 10. Februar 1644) Fo: 45 x 16 cm Au: Eriwan, Matenadaran (Fasz. 1a, Nr. 67)
 Pu: Papazjan 1956 b (Urk. Nr. 25)
 Fs: S. 514 Tx: S. 515 Üb: S. 112 (armen.), S. 342 (russ.) Km: S. 409 f.

Ih: Bestätigung eines šadr-Diploms vom Zū 1-Ḥiġġä 1053 (beg. 10. Februar 1644). Die Beamten von Āzarbāyġān heben von den Armeniern unter verschiedenen Vorwänden Abgaben ein, die der Erlaß als unberechtigt zurückweist. Ef: FHŠ.

318. (Or) Da: Muḥarram 1054 (beg. 10. März 1644) Fo: 59 x 26 cm Au: Eriwan, Matenadaran (Fasz. 1a, Nr. 68)
 Pu: Papazjan 1956 b (Urk. Nr. 26)
 Fs: bei S. 518 Tx: S. 517 f. Üb: S. 114 (armen.), S. 344 (russ.) Km: S. 410 f.

Ad: der Katholikos Philippos (Piłbūs) von Eĉmiadzin
 Ih: Bestätigung eines šadr-Diploms vom Muḥarram 1054 (beg. 10. März 1644). Der Empfänger wird in seinem Recht bestätigt, die heiligen Stiftungen des armenischen Klosters zu Eĉmiadzin zu verwalten. Ef: FHŠ.

319. (Ko) Da: Ğumādā I. 1054 (beg. 6. Juli 1644) Au: Tiflis, Zentrales Historisches Staatsarchiv Georgiens (Fasz. 1450/57, Nr. 9)
 Pu: Puturidze 1961 (Urk. Nr. 22)
 Fs: nach S. 98 Tx: S. 50 f. Üb/georg.: S. 51 f. Km: S. 52 f.

Ib: 'Alī Beg, Sohn des Malik 'Aṭā' Beg

Ih: Der Inhaber des Dokuments hat sich unter Vorlage einer

Vorausurkunde vom Raġab 1039 (beg. 14. Februar 1630) darüber beschwert, daß er entgegen dieser Vorausurkunde an der soyürgäl-Erbschaft nach seinem verstorbenen Vater nicht beteiligt worden sei. Seinem Gesuch wird stattgegeben. Ef: FHŠ.

320. (Or) Da: Şafar 1055 (beg. 29. März 1645) Fo: 25,5 x 19 cm
 Au: Eriwan, Matenadaran (Fasz. 1a, Nr. 79)
 Pu: Papazjan 1956 b (Urk. Nr. 27)
 Fs: S. 520 Tx: S. 521 Üb: S. 117 (armen.), S. 346 (russ.) Km: S. 412 f.
 Ad: der armenische Katholikos von Eċmiadzin Philippos (Pilibūs)
 Ih: Dem Verlangen des Adressaten, einen Erlaß auszustellen, der es muslimischen Beamten untersagt, Armenier aus religiösen Gründen zu diskriminieren, wird hiermit stattgegeben. Der Adressat legte einen Erlaß ähnlichen Inhalts vom 1. Rabī' II 1048 (12. August 1638) vor. Rp: Qā'im-Maqāmī 1350 b, S. 203 (Fs/Ausschnitt: Abb. 34) Bm: Papazjan datiert den zitierten Erlaß irrtümlich mit Ende Rabī' II 1048. Ef: HġŠ.
321. (Or) Da: Şafar 1055 (beg. 29. März 1645) Fo: 48,5 x 23 cm
 Au: Eriwan, Matenadaran (Fasz. 1a, Nr. 78)
 Pu: Papazjan 1956 b (Urk. Nr. 28)
 Fs: S. 522 Tx: S. 523 Üb: S. 118 (armen.), S. 347 (russ.) Km: S. 414 f.
 Ad: der beglerbegi von Čuĥūr-i Sa'd, Muĥammad Qulī Ĥān
 Ih: Der Adressat wird aufgefordert, die Eintreibung von willkürlich erhöhten ġizyā-Beträgen von armenischen Kirchen zu unterbinden. Hierbei wird auf einen Erlaß vom Şafar 1030 (beg. 26. Dezember 1620) verwiesen. Ef: FHŠ.
322. (Or) Da: Rabī' I 1055 (beg. 27. April 1645) Fo: 38 x 17 cm
 Au: Eriwan, Matenadaran (Fasz. 1a, Nr. 77)
 Pu: Papazjan 1956 b (Urk. Nr. 20)
 Ad: der armenische Katholikos Philippos (Pilibūs) von

Eċmiadzin

Ih: Der Adressat hat einen Erlaß vom Rabī' I. 1048 (beg. 13. Juli 1638) über die Steuerbefreiung des Katholikos von Eċmiadzin vorgelegt, gewährt vom damaligen beglerbegī von Čuĥur-i Sa'd Kalb-'Alī Hĥān. Dessen Nachfolger Muĥammad-Qulī-Hĥān wird aufgefordert, diese Steuerbefreiung weiterhin als gültig zu betrachten. Ef: FHŠ.

323. (Or) Da: Rabī' I 1055 (beg. 27. April 1645) Fo: 45 x 18 cm Au: Eriwan, Matenadaran (Fasz. 1a, Nr. 80)
 Pu: Papazjan 1956 b (Urk. Nr. 30)
 Fs: S. 526 Tx: S. 527 Üb: S. 121 (armen.), S. 350 (russ.) Km: S. 417 f.
 Ad: der armenische Katholikos Philippos (Pīlbūs) von Eċmiadzin
 Ih: Der Adressat hat einen Erlaß von Šafī I. vorgelegt, in dem der frühere beglerbegī von Čuĥur-i Sa'd, Kalb-'Alī Hĥān, das Recht gewährte, ruinöse Kirchen in Eriwan zu renovieren. Dessen Nachfolger Muĥammad Qulī Hĥān soll diese Berechtigung weiterhin als gültig ansehen. Ef: FHŠ.
324. (Ko) Da: Šawwāl 1055 (beg. 20. November 1645) Fo: 44,5 x 33 cm Au: Eriwan, Matenadaran (Fasz. 2a, Nr. 39)
 Pu: Papazjan 1956 b (Urk. Nr. 31)
 Fs: S. 529 Tx: S. 528, 530 Üb: S. 122 (armen.), S. 351 (russ.) Km: S. 418 f.
 Ad: die ra'āyā von Bābīn, einem Teil des Dorfes Hasan-i Kučak im Distrikt Hĥācīn
 Ih: Bezugnehmend auf einen Ferman von Tahmāsp I. werden die Grenzen von Bābīn festgelegt.
325. (Or) Da: Zū l-Qa'dā 1056 (beg. 9. Dezember 1646) Fo: 39 x 17 cm Au: Eriwan, Staatliches Zentralarchiv der Armenischen SSR (Fond 59/I, Nr. 3)
 Pu: Papazjan 1956 b (Urk. Nr. 32)
 Fs: S. 532 Tx: S. 531, 533 Üb: S. 124 (armen.), S. 353 (russ.) Km: S. 419

Ad: der amīr und ḥākim ‘Abbās-Qulī-Sulṭān, der aus dem Steueraufkommen von vier Dörfern von Guštāsf ein tiyūl von 45.640 Dīnār besitzt.

Ih: Aufgrund einer Klage des Adressaten wird dem beglerbegī von Qarābāġ, für den die ġizyā von Guštāsf - unter Ṭahmāsp auf 72.500 Dīnār festgesetzt - als tiyūl bestimmt ist, befohlen, nur diesen Betrag einheben zu lassen und nicht, wie es zur Zeit der Klage unrechtmäßig geschieht, die überhöhte Summe von 25 Tūmān (i.e. 250.000 Dīnār). Ef: FHŠ.

326. (Ko) Da: Muḥarram 1057 (beg. 6. Februar 1647) Fo: 88 x 33,5 cm Au: Eriwan, Matenadaran (Fasz. 2a, Nr. 40)
Pu: Papazjan 1956 b (Urk. Nr. 33)

Fs: S. 534 Tx: S. 535 Üb: S. 126 (armen.), S. 355 (russ.) Km: S. 420

Ad: der qōrčī Gōkčā Beg

Ih: Dem Adressaten wird ein soyūrgāl von 45.358 Dīnār aus dem Steueraufkommen von Ḥāčīn, das diesem von Ṣafī I. gewährt worden war, bestätigt. Außerdem wird er von einigen Steuern befreit. Rp: Qā'im-Maqāmī 1350 b, S. 89 (Fs: Abb. 12) Ef: FHŠ.

327. (Or) Da: Šawwāl 1057 (30. Oktober 1647) Fo: 52 x 20,7 cm Au: Tiflis, Historisches Institut der Akad. d. Wiss. Georgiens (Nr. 21)

Pu: Puturidze 1961 (Urk. Nr. 23)

Fs: nach S. 98 Tx: S. 54 Üb/georg.: S. 55 Km: S. 56

Ib: die ra‘āyā des Dorfes Došanlu-Ḥāčīn in Arrān (Qarabāġ)

Ih: Unter Verweis auf eine Voraussurkunde vom Rabī‘ II 1042 (beg. 16. Oktober 1632) bestehen die Inhaber des Fermans auf eine Abgabenbefreiung für alle jene, die durch Steinschläge oder Erdbeben an einem bestimmten Hang bei Ḥāčīn zu Schaden gekommen sind. Dem Gesuch wird stattgegeben. Ef: FHŠ.

328. (Or) Da: Šawwāl 1057 (beg. 30. Oktober 1647) Au: Warschau, Archiwum Głowne, Akt Dawnych w Warszawie, Archiwum Koronne Warsz. (dział perski, karton 40)
 Pu: Afšār 1341
 Fs: S. 584 (nur der obere Teil der Urkunde) Tx: S. 585
 Km: S. 581 f.
 Ad: der "Wesir" des polnischen Königs
 Ih: Schreiben in Form eines Erlasses; 'Abbās II. bestätigt den Empfang eines Gesandtschaftsschreibens und versichert, nach freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Staaten zu streben. Rp: Fekete - Hazai 1977 (Urk. Nr. 95: Fs, Tx, Üb/dt.) Ef: FHŠNY.
329. (Ko) Da: Šafar 1058 (beg. 26. Februar 1648) Fo: 98,5 x 18 cm Au: Eriwan, Matenadaran (Fasz. Ia, Nr. 82)
 Pu: Papazjan 1956 b (Urk. Nr. 35)
 Fs: bei S. 542 Tx: S. 539 f. Üb: S. 129 (armen.), S. 358 f. (russ.) Km: S. 423 f.
 Ad: der Christ Ĥwāgā Ya'qūb Airawānī
 Ih: Der Adressat hatte sich beschwert, daß man ihm seine Eigentumsrechte an einigen Dörfern in Čuḡūr-i Sa'd vorenthalte. Es wird verfügt, daß diese Dörfer als sein Eigentum (mulk) anzuerkennen sind. Ef: FHŠ.
330. (Or) Da: Šafar 1058 (beg. 26. Februar 1648) Fo: 33,5 x 15 cm Au: Baku, Handschriftensammlung der Akad. d. Wiss. d. AzSSR (Nr. 8919)
 Pu: Musävi 1965 (Urk. Nr. 9)
 Fs: S. 93 Tx: S. 92 Üb/a'zer.: S. 51 f. Km: S. 14 f.
 Ad: der Unterstatthalter von Šakkī
 Ih: Dem Adressaten wird untersagt, überhöhte Steuern einzunehmen. Ef: FHŠ.
331. (Or) Da: Šafar 1058 (beg. 26. Februar 1648) Fo: 45 x 21,5 cm Au: Baku, Handschriftensammlung der Akad. d. Wiss. d. AzSSR (Nr. H-3/8920)
 Pu: Musävi 1965 (Urk. Nr. 8)

Fs: S. 90 Tx: S. 89 Üb/azer.: S. 50 f. Km: S. 13 f.
 Ad: Husräu Hān, der beglerbegi von Šīrwān
 Ih: Der Adressat soll eine Klage untersuchen, wonach
 zwei Unterstatthalter von Šakkī zu hohe Steuern einge-
 zogen haben sollen. Ef: FHŠ.

332. (Ko) Da: Rağab 1058 (beg. 22. Juli 1648) Fo: 39,3 x 21 cm
 Au: Tiflis, Handschrifteninstitut der Akad. d. Wiss.
 Georgiens (Fasz. Pd, Nr. 231)
 Pu: Puturidze 1961 (Urk. Nr. 24)
 Fs: nach S. 98 Tx: S. 57 Üb/georg.: S. 58 Km: S. 58 f.
 Ib: der ġulām-i ħāṣṣā-yi šarīfā Alizbar Beg
 Ih: Diejenigen Steuereinnahmen aus dem Dorfe Sunqurābād,
 die bisher als hamā-sālā dem Qullar Āqāsī gewährt worden
 sind, werden dem Inhaber der Urkunde übertragen. Ef: FHŠ.
333. (Or) Da: Šafar 1059 (beg. 14. Februar 1649) Fo: 40 x
 16,5 cm Au: Tiflis, Handschrifteninstitut der Akad. d.
 Wiss. Georgiens (Fasz. Pd, Nr. 5)
 Pu: Puturidze 1961 (Urk. Nr. 25)
 Fs: nach S. 98 Tx: S. 60 Üb/georg.: S. 60 f. Km: S. 61
 Ad: Husräu Hān, beglerbegi von Šīrwān
 Ih: Der Adressat soll Obsorge tragen, daß dem ġulām-i
 ħāṣṣā-yi šarīfā Bābūnā Beg Sīsī Oġlī ein hamā-sālā-
 Gehalt aus dem Steueraufkommen Šīrwāns ohne Abzüge voll
 ausbezahlt werde. Ef: FHŠ.
334. (Or) Da: Muğarram 1060 (beg. 4. Januar 1650) Fo: 38 x
 21 cm Au: Eriwan, Matenadaran (Fasz. Ia, Nr. 91)
 Pu: Papazjan 1956 b (Urk. Nr. 37)
 Fs: S. 546 Tx: S. 547 Üb: S. 136 (armen.), S. 365
 (russ.) Km: S. 427 f.
 Ad: der armenische Katholikos Philippos (Filqūs)
 Ih: Verleihung eines Ehrenkleids als Gegenleistung für
 "Geschenke" (Pīškaš) des Adressaten an den Hof.
 Ef: HŠŠ.

335. (Or) Da: Muḥarram 1060 (beg. 4. Januar 1650) Fo: 67 x 30 cm Au: Tiflis, Zentrales Historisches Staatsarchiv Georgiens (Fasz. 1452, Nr. 18)
 Pu: Puturidze 1961 (Urk. Nr. 26)
 Fs: nach S. 98 Tx: S. 62 f. Üb/georg.: S. 64 f. Km: S. 66 f.
 Ib: die namentlich angeführten Vornehmen des Kangarlu-Stammes
 Ih: Einer Bitte der Inhaber des Erlasses, ihnen schon früher gewährte Steuernachlässe zu bestätigen oder zu erneuern, wird stattgegeben. Rp: Qā'im-Maqāmī 1350 b (Fs: S. 85, Abb. Nr. 11 und S. 192, Abb. Nr. 30; jeweils Ausschnitte). Bm: Die Urkunde trägt eine Tuḡrā mit der Formel "sözümiz".
336. (Or) Da: Şafar 1060 (beg. 3. Februar 1650) Fo: 75 x 24 cm Au: Eriwan, Matenadaran (Fasz. 1a, Nr. 86)
 Pu: Papazjan 1956 b (Urk. Nr. 38)
 Fs: S. 548 Tx: S. 549 f. Üb: S. 137 (armen.), S. 366 (russ.) Km: S. 428 f.
 Ad: der Katholikos von Eĉmiadzin, Philippos (Filqūs)
 Ih: Dem Adressaten wird das Recht bestätigt, die uneingeschränkte Verwaltung und Nutzung der Stiftungsgüter des Klosters zu Eĉmiadzin auszuüben. Dieses Recht ist an das Amt des Katholikos von Eĉmiadzin gebunden. Die Stiftungsgüter werden aufgezählt. Ef: FHŠ.
337. (Or) Da: Şafar 1060 (beg. 3. Februar 1650) Fo: 108 x 30,5 cm Au: Eriwan, Matenadaran (Fasz. 1a, Nr. 87)
 Pu: Papazjan 1956 b (Urk. Nr. 39)
 Fs: bei S. 554 Tx: S. 551 f. Üb: S. 140 (armen.), S. 368 (russ.) Km: S. 429 f.
 Ad: der armenische Katholikos von Eĉmiadzin, Philippos (Filqūs)
 Ih: Behandlung von drei Bittgesuchen des Adressaten.
Erstens: Bestimmte landwirtschaftlich genützte Gebiete in ĉuḡūr-i Sa'ḍ sollen als waqf des Klosters zu Eĉmiadzin anerkannt werden - derzeit werden vom beglerbegī von

Çuḥūr-i Sa'ḍ davon Steuern eingezogen; Entscheid: Der beglerbegī soll für die Zeit seiner Amtsausübung das waqf-Recht des Klosters anerkennen. Zweitens: Von Stiftungsgütern des Klosters Eĉmiadzin werden angeblich widerrechtlich Steuern eingehoben; der Entscheid wahrt die Interessen des Klosters. Drittens: Der Adressat bittet um Beurlaubung von seinem Amt als Katholikos. Dem wird unter der Bedingung, er müsse einen Stellvertreter benennen, stattgegeben. Rp: (1) Simsār 1346 (Fs bei S. 140, Abb. 3; Tx: S. 136 f.) (2) Qā'im-Maqāmī 1350 b (Fs: S. 110, Abb. 14; Tx: S. 109).

338. (Or) Da: Rabī' I 1060 (beg. 4. März 1650) Fo: 49 x 22 cm
 Au: Eriwan, Matenadaran (Fasz. 1a, Nr. 89)
 Pu: Papazjan 1956 b (Urk. Nr. 40)
 Fs: S. 556 Tx: S. 555, 557 Üb: S. 144 (armen.), S. 372 (russ.) Km: S. 432
 Ib: Tūmān, Beauftragter des Katholikos Philippos und Landwirt bei Eĉmiadzin
 Ih: Positive Behandlung einer Bittschrift des Adressaten, in der dieser über turkmenische Nomaden klagt, die sich am Rande seiner Felder niedergelassen und Belästigungen und Zerstörungen verschiedener Art verursacht hätten. Kāyḡusrau-Ḥān, der beglerbegī von Çuḥūr-i Sa'ḍ wird aufgefordert, die Turkmenen an der Belästigung der Armenier zu hindern. Rp: Qā'im-Maqāmī 1350 b (Fs: S. 367 teilweise: Abb. 116, S. 292 Abb. 72) Bm: Die Urkunde trägt das "Zweitsiegel des allerhöchsten Dīwāns".
 Ef: ҲӒӒ.
339. (Or) Da: Rabī' II 1060 (beg. 3. April 1650) Fo: 72,5 x 27 cm Au: Eriwan, Matenadaran (Fasz. 1a, Nr. 88)
 Pu: Papazjan 1956 b (Urk. Nr. 42)
 Fs: S. 563 Tx: S. 561 f. Üb: S. 147 (armen.), S. 375 (russ.) Km: S. 434 f.
 Ad: die Armenier von Šamāḡī und Šīrwān
 Ih: Bestätigung der Bestimmungen eines Fermanns vom

Zū 1-Ḥiġġā 1043 (beg. 29. Mai 1634), wonach die Armenier des besagten Gebiets in die Zuständigkeit des Katholikos von Eċmiadzin fielen. Anlaß für die Ausfertigung des vorliegenden Fermans scheinen Führungsansprüche des Katholikos von Kanzä-sār gewesen zu sein. Ef: FHŠ.

340. (Or) Da: Rabī^c II 1060 (beg. 3. April 1650) Fo: 56 x 21,5 cm Au: Eriwan, Matenadaran (Fasz. 1a, Nr. 52) Pu: Papazjan 1956 b (Urk. Nr. 41) Fs: S. 558 Tx: S. 559 f. Üb: S. 145 (armen.), S. 373 (russ.) Km: S. 432 f. Ih: Bestätigung eines şadr-Diploms vom Rabī^c I. 1060 (beg. 4. März 1650), in dem das Recht der Christen (insbesondere der Armenier) bekräftigt wird, sich zur Schlichtung von Streitfällen untereinander auch an armenische geistliche Würdenträger zu wenden. Muslimische Beamte scheinen dies in einigen Fällen verhindert zu haben. Ef: FHŠ.
341. (Or) Da: Ğumādā I. 1060 (beg. 2. Mai 1650) Fo: 44 x 22 cm Au: Eriwan, Matenadaran (Fasz. 1a, Nr. 90) Pu: Papazjan 1956 b (Urk. Nr. 43) Fs: S. 564 Tx: S. 565 Üb: S. 148 (armen.), S. 377 (russ.) Km: S. 435 f. Ad: der armenische Katholikos Phillippos (Fīlqūs) Ih: Dem Adressaten wird die Erlaubnis zur Pilgerfahrt nach Jerusalem gegeben. Er wird für die Zeit seiner Abwesenheit beurlaubt, muß aber einen Stellvertreter nominieren. Rp: Simsār 1346 (Fs bei S. 140, Abb. 4; S. 139) Ef: ḤġŠ.
342. (Or) Da: Ğumādā I 1060 (beg. 2. Mai 1650) Au: Mašhad, Heiligtumsbibliothek Pu: Mu'taman 1348 Fs: bei S. 255 Tx: bei S. 255 Ib: ein Mašhader Koranrezitator (ḥāfiẓ) Ih: Bestätigung eines nicht näher bezeichneten şadr-

Diploms, wonach der Inhaber des Fermans an der Grabmoschee des verstorbenen Großwesirs (İftimād ad-Daulā) Hātīm Beg als Koranrezitator eingestellt werden soll. Bm: Die Datierung in der Textwiedergabe (Ğumādā I 1000/beg. 14. Februar 1592) ist offensichtlich falsch (vgl. Faksimile). Ef: FHŠ.

343. (Or) Da: Muḥarrām 1061 (beg. 25. Dezember 1650) Fo: 16,7 x 29,8 cm Au: Baku, AzSSR EA Respublika Āljazmalary Fondu (Nr. H-21/8927)
 Pu: Musävi 1977 (Urk. Nr. 6)
 Fs: S. 134 Tx: S. 133 Üb/azer.: S. 69 f. Km: S. 26 f.
 Ad: ‘Abbās-Qulī Sulṭān, der Statthalter von Šakkī
 Ih: Einer Petition (‘arzä-dāšt) von Bauern aus der Provinz Šakkī wird stattgegeben: Der Adressat soll die widerrechtliche Verwendung der Anbaugelände dieser Bauern als Winterweide für Hirten unterbinden. Ef: HĞŠ.
344. (Or) Da: Muḥarrām 1061 (beg. 25. Dezember 1650) Fo: 37 x 14,5 cm Au: Baku, AzSSR EA Respublika Āljazmalary Fondu (Nr. H-28/8924)
 Pu: Musävi 1977 (Urk. Nr. 7)
 Fs: S. 136 Tx: S. 135 Üb/azer.: S. 70 f. Km: S. 27 ff.
 Ad: Hūsrau Hān, der Statthalter von Šīrwān
 Ih: Aufgrund einer Petition (‘arzä-dāšt) wird der Adressat angewiesen, dafür zu sorgen, daß in den Dörfern Dānaqī, Mīšā-bāšī und Qāḥ fortan keine überhöhten Sondersteuern eingehoben würden. Ef: FHŠ.
345. (Or) Da: Šafar 1061 (beg. 24. Januar 1651) Fo: 59,6 x 24 cm Au: Baku, Handschriftensammlung der Akad. d. Wiss. d. AzSSR (Nr. H-6/8931)
 Pu: Musävi 1965 (Urk. Nr. 10)
 Fs: S. 97 Tx: S. 95 f. Üb/azer.: S. 52 f. Km: S. 16
 Ad: die beglerbegīs von Šīrwān und Qarābāğ, Hūsrau Hān und Murtažā-Qulī Hān
 Ih: Die Adressaten werden aufgefordert, den berechtigten

Besitzansprüchen eines gewissen Malik Şafī Quli aus Şakkī nachzukommen. Ef: FHŠ.

346. (Or) Da: Rabī' II 1061 (beg. 24. März 1651) Fo: 47,5 x 17,5 cm Au: Tiflis, Zentrales Historisches Staatsarchiv Georgiens (Fasz. 1452, Nr. 19)
 Pu: Puturidze 1961 (Urk. Nr. 27)
 Fs: nach S. 98 Tx: S. 68 Üb/georg.: S. 68 f. Km: S. 69
 Ad: Mīrzā Şādiq, Wesir von Āzerbāyġān
 Ih: Die Einwohner des Dorfes Nahrām (?) bei Naġġawān dürfen nicht mit Unkosten für Nächtigung und Aufenthalt durchreisender Beamter und Gesandtschaften belastet werden. Ef: FHŠ.
347. (Or) Da: Ğumādā I 1061 (beg. 22. April 1651) Au: Teheran (?), im Besitz von Aġmad Turābī-Pārīzī
 Pu: Bāstānī-Parīzī 1348
 Fs: S. 79 Tx: S. 78 Km: S. 77
 Ad: die für die Provinz Kirmān zur Einhebung der Viehsteuer "čūpān-begī" befugten Beamten
 Ih: Aufgrund einer Eingabe von Bauern und Viehzüchtern (ra'āyā wa-gallādārān) aus der Provinz Kirmān werden Steuerpächter und Finanzbeamte aufgefordert, an čūpān-begī und anderen Abgaben nicht mehr als die im Hebebuch (dastūr al'amal) festgesetzten Beträge einzuheben. Diese Festsetzungen werden detailliert angegeben. Bm: In der Wiedergabe des Textes ist das Datum wohl irrtümlich als Ğumādā II 1061 wiedergegeben (vgl. Faksimile). Ef: FHŠ.
348. (Ko) Da: Zū 1-Ĥiġġā 1061 (beg. 15. November 1651) Au: Tiflis, Zentrales Historisches Staatsarchiv Georgiens (Fasz. 1450/57, Nr. 61)
 Pu: Puturidze 1961 (Urk. Nr. 28)
 Fs: nach S. 98 Tx: S. 70 f. Üb/georg.: S. 71 f.
 Ib: der Sohn eines gewissen Malik Ğān
 Ih: Unter Vorlage zweier Vorausurkunden vom Zū 1-Qa'dā 1061 (beg. 16. Oktober 1651) und vom Ramażān 1039 (beg.

14. April 1630) - letztere wird in vollem Wortlaut inseriert - hat sich der Inhaber der Urkunde darum bemüht, daß sein Partner in einem hamäsälä aus dem Steueraufkommen eines Dorfes bei Lori veranlaßt werde, sich in gleichem Maße um die Prosperität dieses Dorfes zu kümmern, wie er selbst dies tue. Seinem Wunsch wird stattgegeben.
Ef: FHŠ.
349. (Ko) Da: Šawwāl 1064 (beg. 15. August 1654) Au: Lenin-grad, Archiv d. Akad. d. Wiss. d. UdSSR, Sammlung B. Dorn (Nr. 776/1/636)
Pu: Musävi 1967 (Urk. Nr. 7)
Fs: S. 107 Tx: S. 105 f. Üb/azer.: S. 70 f. Km: S. 16
Ad: die Angestellten und Bewohner der Stiftungsgüter des Heiligtums BİBİ Haibat zu Baku
Ih: Bestätigung eines şadr-Diploms, wonach Šaiḥ Muḥammad als mutawallī des Heiligtums anerkannt wird. Ef: FHŠ.
350. (Or) Da: Zū 1-Qa'dä 1065 (beg. 2. September 1655) Au: Takāb, buq'ä-yi Ayyüb Anşārī
Pu: Qarāḥānī 1353 (Urk. Nr. 1)
Fs: S. 101, 102
Ad: Šaḥ Muḥammad und Šaiḥ San'ān
Ih: Bestätigung eines şadr-Diploms (vgl. Rückseite der Urkunde). Die Adressaten werden zu mutawallīs des Heiligtums Ayyüb Anşārīs in Takāb ernannt. Ef: FHŠ.
351. (Ko) Da: Zū 1-Ḥiğğä 1066 (beg. 20. September 1656) Au: Leningrad, Archiv der Akad. d. Wiss. d. UdSSR, Sammlung B. Dorn (Nr. 776/1/640)
Pu: Musävi 1967 (Urk. Nr. 8)
Fs: S. 110 Tx: S. 108 f. Üb/azer.: S. 71 f. Km: S. 16 f.
Ad: der beglerbegi von Šīrwān
Ih: Aufgrund einer Klage der ra'āyā des Dorfes Zīq bei Baku wird der Adressat aufgefordert, unrechtmäßige Steuer-eintreibungen in Zīq zu unterbinden. Rp: Petruševskij 1949 b (Urk. Nr. 5; Tx: S. 355-357) Ef: FHŠ.

352. (Or) Da: 1066 (beg. 31. Oktober 1655) Au: Rayy, Sammlung des Heiligtums Šāh ‘Abd al-‘Azīm
 Pu: Hidāyatī 1344
 Fs: bei S. 97 Tx: S. 97 (unvollständig)
 Ib: das Heiligtum Šāh ‘Abd al-‘Azīm zu Rayy
 Ih: Mit Bezug auf eine Anregung von Mirzā Muḥammad Mahdī, dem ṣadr al-mamālik, werden die Steuereinkünfte von einzeln aufgeführten Dörfern dem Heiligtum als soyūrgāl bestimmt; für den Monat Ramażān wird den ra‘āyā der betreffenden Dörfer ein Zwölftel des Gesamtbetrages erlassen.
 Bm: Die ersten Zeilen der Urkunde und die Aufstellung der Dörfer und deren Aufkommen (in Siyāq-Schrift) werden im Text nicht wiedergegeben. Ef: wahrscheinlich FHŠ.
353. (Ko) Da: Şafar 1067 (beg. 19. November 1656) Au: Tabrīz, Sammlung von Ḥāğğī Muḥammad Āqā Naḥğawānī
 Pu: Lambton 1952
 Tx: S. 45 f. Üb/eng.: S. 46 f. Km: S. 44
 Ih: Übertragung eines soyūrgāls aus dem Steueraufkommen der Stadt Tabrīz, später erweitert durch ein Fünftel des Gesamtbetrages der Kopfsteuer aller Armenier Āzarbāyğāns, auf eine Anzahl von Nachkommen früherer Inhaber. Konkreter Bezug auf einen Ferman vom Ramażān 1047 (beg. 17. Januar 1638), wonach das ganze soyūrgāl nur für einen einzigen Nachkommen (Mīr Ibrāhīm b. Amīr ‘Abdallāh) bestimmt sein sollte. Rp: eine Inhaltsangabe dieses Erlasses ist bei Lambton 1969 S. 116 zu finden. Ef: FHŠ.
354. (Ko) Da: Rabī‘ I 1067 (beg. 18. Dezember 1656) Au: Lenin-grad, Archiv der Akad. d. Wiss. d. UdSSR, Sammlung B. Dorn (Nr. 776/1/677)
 Pu: Musävi 1967 (Urk. Nr. 17)
 Fs: S. 133 Tx: S. 132 Üb/azer.: S. 80 Km: S. 31
 Ib: die mutawallīs des Mausoleums Abū Sa‘īd Abū l-Ḥairs zu Baku (Ḥalīfā Šaiḥ Muḥammad, dessen Sohn und die Nachkommen Šaiḥ Zāhids)
 Ih: Bekräftigung eines ṣadr-Diploms über die Einsetzung

der Inhaber des Dokuments in ihren Ämtern als mutawallīs.
Ef: FHŠ.

355. (Or) Da: Šawwāl 1068 (?) (beg. 2. Juli 1658) Au: Sīstān (?),
Sammlung der Familie Kalāntarī
Pu: Dā'ūdī 1348 (Urk. Nr. 7)
Fs: bei S. 20, Abb. 7 Tx: S. 11 Km: S. 1 f., unzulänglich
Ih: Da sich jemand bei Hofe über ungerechte Steuereintreibung beschwert hatte, werden der Gouverneur von Sīstān und dessen Beamte (wukalā') beauftragt, die Steuervorschreibungen nicht unrechtmäßig zu erhöhen und niemanden daran zu hindern, bei Hofe eine diesbezügliche Beschwerde einzureichen. Ef: FHŠ.
356. (Or) Da: 18. Ša'bān 1068 (12. Mai 1658) Fo: 24 x 15,5 cm
Au: London, British Museum (Or. 4935, VIII)
Pu: Busse 1959 b (Urk. Nr. 13)
Fs: Tafeln XXXIV, XXXV Tx und Üb:dt.: S. 192 f. Km: S. 119 f.
Ad: Muḥammad Bāqir Ḥurāsānī
Ih: Dem Adressaten wird ein Gehalt aus dem Steueraufkommen von Iṣfahān gewährt. Rp: Ğahānpūr 1348 (Urk. Nr. 4: S. 223-264; Fs: bei S. 242, 8. Abb.; Tx: S. 231, Nr. 7; Km: S. 223 f., s. Nr. 8) Ef: ḤĜŠ.
357. (Or) Da: Rabī' I 1069 (beg. 27. November 1658) Fo: 37 x 16 cm
Au: Tiflis, Handschrifteninstitut der Akad. d. Wiss. Georgiens (Fasz. Pd, Nr. 7)
Pu: Chubua 1949 (Urk. Nr. 5)
Fs: S. 11, 134 (Siegel) Tx und Üb/georg.: S. 12 f.
Ib: Bābūnā Beg, Sohn des Kaiḡusrau Sīsī Oġlī
Ih: Nach Vorlage einer Vorausurkunde durch den Inhaber des Fermans werden demselben verschiedene Privilegien bestätigt. Rp: Puturidze 1961 (Urk. Nr. 29; Fs, Tx, Üb/georg., Km) Verzeichnis Busse: Nr. 55 Ef: FHŠ.
358. (Or) Da: Rabī' II 1069 (beg. 27. Dezember 1658) Au: Gurgān, Privatbesitz

- Pu: Zabīḥī - Sutūdā 1354 a, Teil 1 (Urk. Nr. 18)
 Fs: im Anhang Tx: S. 25-29
 Ib: Amīr Amīn ad-Dīn Ḥusain, Neffe des verstorbenen Amīr Ṣadr ad-Dīn Simākī
 Ih: Dem Inhaber wird aus einem soyūrgāl seines verstorbenen Onkels eine alljährliche Zahlung von 45.000 Dīnār gewährt. Ef: FHŠ.
359. (Or) Da: Zū l-Ḥiġġā 1069 (beg. 20. August 1659) Fo: 51 x 24,2 cm Au: Tiflis, Handschrifteninstitut der Akad. d. Wiss. Georgiens (Fasz. Pd, Nr. 6)
 Pu: Puturidze 1961 (Urk. Nr. 30)
 Fs: nach S. 98 Tx: S. 76 Üb/georg.: S. 76 f. Km: S. 77 f.
 Ad: Mīrzā Ibrāhīm, Wesir von Āzarbāyġān
 Ih: Dem Adressaten werden Weisungen hinsichtlich des weiteren Verwendungszwecks eines hamāsālā-Gehaltes aus dem tafāwut-i ġīzyā-Aufkommen des Ortes Agulis erteilt, das bisher dem Šāhnawāz Ḥān zugestanden ist. Durch die Ernennung Šāhnawāz Ḥāns zum wālī von Georgien ist das hamāsālā frei geworden. Ef: FHŠ.
360. (Or) Da: Ramažān 1070 (beg. 11. Mai 1660) Fo: 38 x 22 cm Au: Tiflis, Handschrifteninstitut der Akad. d. Wiss. Georgiens (Fasz. Pd, Nr. 32)
 Pu: Puturidze 1961 (Urk. Nr. 31)
 Fs: nach S. 98 Tx: S. 79 Üb/georg.: S. 79 f. Km: S. 80
 Ad: Murtažā Quli Ḥān Ziyād Oġlī, Statthalter von Qarabāġ und einiger kachetischer Festungen, sowie ‘Alī Quli Ḥān Kangarlu, Statthalter von Naġġawān
 Ih: Den Adressaten wird es untersagt, die Besitzrechte des Kachetiers Yasā Beg an einigen im Einzelnen spezifizierten kachetischen Örtlichkeiten zu beeinträchtigen. Ef: HġŠ.
361. (Or) Da: 1060 (beg. 4. Januar 1650) oder 1070 (beg. 18. September 1659)
 Pu: Simsār 1346
 Fs: bei S. 144, Abb. 6 (nur der oberste Teil der Urkunde)

Km: S. 144 (unzulänglich)

Bm: Während in der Legende zum Faksimile das Datum 1070 angegeben ist, nennt der Kommentar als Jahr der Ausfertigung 1060. Die Datumsangabe ist am Faksimile nicht nachzuprüfen, da das Eschatokoll offenbar fehlt. Ein auf dem Faksimile wiedergegebener Bibliotheksstempel läßt darauf schließen, daß sich die Vorlage der Publikation in einer sowjetischen Sammlung befindet; möglicherweise ist das Faksimile einer früheren sowjetischen Veröffentlichung entnommen. Hg. gibt darüber keinen Aufschluß. Die Urkunde trägt eine Tuğrā mit der Formel "sözümiz", deren Text auf S. 144 wiedergegeben ist.

362. (Or) Da: Muḥarram 1071 (beg. 6. September 1660) Au: Gurgān, Privatbesitz
 Pu: Zabīḥī - Sutüdü 1354 a, Teil 1 (Urk. Nr. 19)
 Fs: im Anhang Tx: S. 29-31
 Ib: die Erben des verstorbenen Mir Muḥammad Bāqir Ṭālibān
 Ih: Regelung einer soyürgāl-Erbschaft in der Umgebung Astarābāds. Ef: FHŠ.
363. (Ko) Da: Muḥarram 1071 (beg. 6. September 1660) Fo: 34 x 22 cm Au: Tiflis, Handschrifteninstitut der Akad. d. Wiss. Georgiens (Fasz. Pd, Nr. 33)
 Pu: Chubua 1949 (Urk. Nr. 6)
 Fs: S. 15 Tx und Üb/georg.: S. 14
 Ad: Šāhnawāz Ḥān, der wālī von Karthlien
 Ih: Einem gewissen Alizbār Beg werden über Antrag desselben einige Örtlichkeiten in Georgien als "ewiges" soyürgāl verliehen. Rp: Puturidze 1961 (Urk. Nr. 32; Fs, Tx, Üb/georg., Km) Verzeichnis Busse: Nr. 57 Ef: HĞŠ.
364. (Or) Da: Ramazān 1071 (beg. 30. April 1661) Fo: 27 x 13 cm Au: Tiflis, Zentrales Historisches Staatsarchiv Georgiens (Fasz. 1452, Nr. 112)
 Pu: Puturidze 1961 (Urk. Nr. 33)
 Fs: nach S. 98 Tx: S. 83 Üb/georg.: S. 83 Km: S. 84

Ad: ein gewisser Demİdere Beg (?)

Ih: Der Adressat beabsichtigt, seine Gemahlin gemeinsam mit der Tochter eines gewissen Ūtār Beg an den Hof zu schicken. Šāhnawāz Ḥān, der wālī von Georgien, soll eine Begleitmannschaft für die reisenden Damen bereitstellen.
Ef: ḤĜŠ.

365. (Or) Da: Ramažān 1071 (beg. 30. April 1661) Au: Tabrīz, Museum des armenischen Episkopats (ḥalifāgarī-yi arāminā-yi Tabrīz)

Pu: "Asnād wa-nāmāhā-yi tārīḫī" 1350 b

Fs: S. 138 Tx: S. 140

Ih: Der beglerbegi von Čuḫūr-i sa'd wird aufgefordert, dafür Sorge zu tragen, daß eine widerrechtliche (ba-ḥilāf-i šar') Belästigung der Armenier von Čuḫūr-i sa'd, dem tūmān-i Naḡgawān und Āzarbāyġāns rückgängig gemacht wird: Aufgrund eines Gutachtens eines Finanzbeamten wurden Beträge, die zum Ausbau armenischer Kirchen bestimmt waren, als šiltāq-Steuer eingezogen. Rp: 2500 sāl 1350: Fs/S. 21 (färbig), Tx/S. 20 (die Urkunde wird hier irrtümlich 'Abbās I. zugeschrieben). Ef: FHŠ.

366. (Or) Da: Šawwāl 1071 (beg. 30. Mai 1661) Au: Teheran (?), Privatbesitz von Ḥusrau Zamānī-Šūrābī

Pu: Riġā'ī 1346

Fs: S. 296 Km: S. 295

Ih: Eine Streitfrage um Weidegebiete des Unterstammes der Bahārlū (vom Herausgeber im Kommentar zu den Qašqā'ī gerechnet) am Oberlauf des Zāyandā-Rūd wird geregelt.

Bm: Leider ist der Text der Urkunde nicht veröffentlicht. Das Siegel ist von rechteckiger Gestalt. Ef: ḤĜŠ.

367. (Or) Da: Zū 1-Qa'dā 1071 (beg. 28. Juni 1661) Fo: 35,5 x 18,5 cm Au: London, British Museum (Or. 4935, IX a)

Pu: Busse 1959 b (Urk. Nr. 14)

Fs: Tafel XXXVI, XXXVII Tx und Ūb/dt.: S. 194 ff.

Km: S. 147 f.

- Ih: Verbot der widerrechtlichen Nutzung von Brachland im Gebiet von Qum. Rp: Ğahānpūr 1348: Fs bei S. 242, Abb. 9 und 10 (Rückseite); Tx/S. 231 f. Nr. 8; Km/ S. 223 f. (vgl. Nr. 9). Ef: FHŠ.
368. (Or) Da: Raġab 1072 (beg. 20. Februar 1662) Fo: 50 x 20 cm Au: Tiflis, Handschrifteninstitut der Akad. d. Wiss. Georgiens (Fasz. Pd, Nr. 36)
 Pu: Puturidze 1962 (Urk. Nr. 1)
 Fs: nach S. 104 Tx: S. 1 f. Üb/georg.: S. 2-4
 Ib: der georgische Edle Alīzbār Beg
 Ih: Der Inhaber des Ferman hat Anspruch auf den Ort Kūrān-i kūčik erhoben, der jedoch als tiyūl der Erben eines gewissen Muḥammad Beg Gangā'ī gilt. Der Streit wird im Interesse des Fermaninhabers entschieden. Ef: FHŠ.
369. (Or) Da: Rabī' II 1073 (beg. 13. November 1662) Au: Tabriz, Sammlung von Ḥāġġī Ḥusain Āqā Naḡḡawānī
 Pu: Lambton 1969
 Üb/eng.: S. 113 f. Km: S. 113
 Ad: wohl Kāmṛān-Bēg, mutawallī der "Ġiyāsīyā"-Stiftungsgüter
 Ih: Regelung der Abgaben der Bauern, die waqf-Land bestellen (wahrscheinlich von einer Stiftung von Ġiyās ad-Dīn b. Rašīd ad-Dīn Fażlallāh; als Datum der Stiftung wird in dem vorliegenden Erlaß das Jahr 734 /beg. 12. September 1333 angegeben, s. S. 113, Anmerkung 4), wobei einem prozentuellen Anteil am Ernteertrag gegenüber einer pauschalen Summe der Vorzug gegeben wird (diesbezüglich vgl. einen Erlaß aus dem Jahre 1101). Em: Offenbar ist der Text des Erlasses nur teilweise wiedergegeben.
370. (Ko) Da: Rabī' I 1074 (beg. 3. Oktober 1663) Au: Tiflis, Handschrifteninstitut der Akad. d. Wiss. Georgiens (Fasz. Pd, Nr. 324)
 Pu: Puturidze 1962 (Urk. Nr. 2)
 Fs: nach S. 104 Tx: S. 6 f. Üb/georg.: S. 7 f.

Ad: der (ungenannte) Wesir von Āzarbāyġān
 Ih: Dem Georgier Alizbār Beg (iṣīk-āqāsī-bāšī des wālīs von Karthlien Šāhnawāz Hān) werden seine Rechte als tiyūldār hinsichtlich des Steuerertrags aus den Bewässerungskanälen von Nūršīn und Kūrān-i kūčik ausdrücklich bestätigt. Ef: FHŠ.

371. (Ko) Da: Rabī' I 1075 (beg. 22. September 1664) Fo: 47 x 14 cm Au: Tiflis, Handschrifteninstitut der Akad. d. Wiss. Georgiens (Fasz. Pd, Nr. 170)

Pu: Puturidze 1962 (Urk. Nr. 3)

Fs: nach S. 104 Tx: S. 9 f. Üb/georg.: S. 10 f.

Ad: 'Abbās-Qulī Beg, Sohn des Murtažā Qulī Hān

Ih: Eigentumsrechte, die der Adressat hinsichtlich der Bewässerungskanäle Nahr-i Kūrān und Nahr-i Nūršīn-i Šaṭrāzān beansprucht hat, werden ihm zugunsten des georgischen tiyūldārs Alizbār Beg abgeschlagen. Ef: FHŠ.

372. (Or) Da: Ğumādā I 1075 (beg. 20. November 1664) Fo: 60,5 x 23 cm Au: Tiflis, Handschrifteninstitut der Akad. d. Wiss. Georgiens (Fasz. Pd, Nr. 8)

Pu: Puturidze 1961 (Urk. Nr. 34)

Fs: nach S. 98 Tx: S. 85 Üb/georg.: S. 85 f. Km: S. 86 f.

Ib: der ġulām-i ḥāṣṣā-yi šarīfā Suhrāb Beg, Sohn des Alizbār Beg

Ih: Ein hamā-sālā-Gehalt in der Höhe von 39 Tūmān und 1200 Dīnār aus dem Steueraufkommen der Dörfer Mangīl und Ĥarazwīl(?) wird vom Vater auf den Inhaber der Urkunde übertragen. Rp: Chubua 1949 (Urk. Nr. 8; Fs: S. 19, 101, 135; Tx und Üb/georg.: S. 16, 18, 98, 100) Verzeichnis Busse: Nr. 59. Ef: FHŠ.

373. (Ko) Da: Muḥarram 1077 (beg. 4. Juli 1666) Au: Gurgān, Privatbesitz

Pu: Zabīḫī - Sutūdā 1354 a, Teil 1 (Urk. Nr. 20)

Tx: S. 31-36

Ad: Ğa'far-Qulī Beg, der Gouverneur von Astarābād

Ih: Die Astarābāder Handwerker werden von einer Reihe im einzelnen angeführten Steuern befreit. Ef: FHŠ.

374. (Or) Da: Muḥarrām 1077 (beg. 4. Juli 1666) Au: Gurgān, Privatbesitz

Pu: Zabīḩī - Sutūdā 1354 a, Teil 1 (Urk. Nr. 21)

Tx: S. 37 f.

Ad: Ğaʿfar Qulī ḩān, Gouverneur von Astarābād

Ih: Mīr Abū Ğaʿfar, dem Sohn des verstorbenen Mīr Muḩammad Bāqir Ṭālibān, wird ein hamā-sālā in der Höhe von 300.000 Dīnār gewährt. Ef: FHŠ.

375. (Or) Da: 1077/beg. 4. Juli 1666 (wahrscheinlich Ṣafar oder Rabīʿ I) Au: Gurgān, Privatbesitz

Pu: Zabīḩī - Sutūdā 1354 a, Teil 1 (Urk. Nr. 22)

Tx: S. 39 f.

Ad: Ğaʿfar Qulī ḩān, der Statthalter von Astarābād

Ih: Dem vornehmen Sayyid Muḩammad wird eine waḩīfā (Stipendium) in der Höhe von 120 000 Dīnār gewährt. Ef: FHŠ.

376. (Ko) Da: unleserlich

Pu: Zabīḩī 1354 (Urk. Nr. 2)

Fs: S. 160 Tx: S. 159, 161

Ib: Ğalāl Mīrzā Beg Fandaraskī, naqīb as-sādāt (Adelsmarschall der Sayyids) zu Astarābād.

Ih: Dem Inhaber der Urkunde wird ein Einkommen aus den Steuererträgen der ländlichen Bezirke (rustāq) Fandarask und Rāmiyān gewährt, das auch schon seinem Vater zugeflossen war. Bm: Die Vorlage der Publikation ist defekt. Die Urkunde trägt eine tuḩrā mit "sözümiz".

377. (Or) Da: undatiert (wahrscheinlich 1052/beg. 1. April 1642) Au: Venedig, Staatsarchiv; Sala Diplomatica, Regina Margherita

Pu: Fekete - Hazai 1977 (Urk. Nr. 92)

Fs: Tafeln 217, 218 Tx: S. 514 Üb/dt.: S. 515

Ad: Francesco Erizzo, Doge von Venedig (1631-1646)

Ih: Herrscherliches Sendschreiben; 'Abbās II. informiert den Adressaten über seine Thronbesteigung und bestätigt den Empfang eines venezianischen Gesandtschaftsschreibens. Bm: Siegelabdruck auf der Rückseite.

378. (Or) Da: undatiert (wahrscheinlich 1052/beg. 1. April 1642) Au: Venedig, Staatsarchiv; Sala Diplomatica, Regina Margherita
 Pu: Fekete - Hazai 1977 (Urk. Nr. 93)
 Fs: Tafel 219 Tx: S. 518, 520 Üb/dt.: S. 519 f.
 Ad: Francesco Erizzo, Doge von Venedig (1631-1646)
 Ih: Herrscherliches Sendschreiben; Antwort auf ein Gesandtschaftsschreiben des venezianischen Dogen. Bm: Siegelabdruck auf der Rückseite.
379. (Or) Da: undatiert (wahrscheinlich 1052/beg. 1. April 1642) Au: Wien, Österreichisches Haus-, Hof- und Staatsarchiv (Türkische Urkunden)
 Pu: Fekete - Hazai 1977 (Urk. Nr. 94)
 Fs: Tafeln 220, 221 Tx: S. 522, 524 Üb/dt.: S. 523 f.
 Ad: Kaiser Ferdinand III. (1637-1657)
 Ih: Herrscherliches Sendschreiben; Antwort auf ein Gesandtschaftsschreiben, in dem um Unterstützung eines Geistlichen (pādrī Pā'ūlū) gebeten worden war.
380. (Or) Da: nicht zu ermitteln Au: Sīstān(?), Sammlung der Familie Kalāntarī
 Pu: Dā'ūdī 1348 (Urk. Nr. 6)
 Fs: bei S. 20, Abb. 6 Tx: S. 10 Km: S. 1 f., unzulänglich
 Ih: Anordnung an einen höheren Provinzbeamten, jene Bauern, die er von den Gütern des früheren Kalāntars von Sistan abziehen und in ein anderes Dorf bringen hatte lassen, wieder zurückzuführen. Bm: Der letzte Teil der Urkunde fehlt, auch das Eschatokoll mit dem Datum. Ef: FHŠ.
381. (Or) Da: undatiert Au: Kopenhagen
 Pu: Afsār 1354 a
 Fs: S. 445 (unvollständig)

Ad: König Christian IV. von Dänemark (1588-1648)
 Ih: Gesandtschaftsschreiben zu Händen einer Gruppe armenischer Kaufleute aus Neu-Gulfā, die eine Reise nach Europa unternahmen. Bm: Nebst der unvollständigen Faksimile-Wiedergabe fehlt jegliche weitere Information über die Urkunde. Sogar der promulgierende Schah kann nicht mit letzter Sicherheit angegeben werden.

382. (Or) Da: undatiert Au: Kopenhagen

Pu: Afšār 1354 a

Fs: S. 448-450

Ad: König Christian IV von Dänemark (1588-1648)

Ih: Abrechnung persischer Kaufleute armenischer Herkunft, die über Auftrag des dänischen Hofes Handelsgeschäfte in Indien besorgten; die Abrechnung ist in Form eines Herrscherbriefes gehalten. Bm: Nebst der Faksimile-Wiedergabe fehlt jegliche weitere Information über die Urkunde. Sogar der promulgierende Schah kann deswegen nicht mit letzter Sicherheit angegeben werden.

383. (Or) Da: undatiert Au: Kopenhagen

Pu: Afšār 1354 a

Fs: S. 447

Ad: König Friedrich III. von Dänemark (1648-1670)

Ih: Gesandtschaftsschreiben; Bestätigung des Empfanges einer dänischen Gesandtschaft. Bm: Nebst der Faksimile-Wiedergaben finden sich keinerlei weitere Informationen zu dieser Urkunde. Sogar der promulgierende Schah kann daher nicht mit letzter Sicherheit angegeben werden.

384. (Or) Da: undatiert Au: Kopenhagen

Pu: Afšār 1354 a

Fs: S. 446

Ad: König Friedrich III. von Dänemark (1648-1670)

Ih: Gesandtschaftsschreiben; der dänische Gesandte wurde in Ehren empfangen. In Beantwortung seiner Mission wurde eine persische Gesandtschaft unter dem Ešīk-āqāsī-bāšī

Imām Qulī Beg Qāğār nach Dänemark abgeschickt. Bm: Nebst der Faksimile-Wiedergabe fehlt jeglicher weitere Hinweis auf die Urkunde. Sogar der promulgierende Schah kann nicht mit letzter Sicherheit angegeben werden.

385. (Ko) Da: unleserlich

Pu: Mufaḥḥam 2536 (Urk. Nr. 5)

Fs: S. 55 Tx: S. 54

Ad: der Armenier Malik Kamāl, Sohn des Malik Šāh Naẓar

Ih: Dem Adressaten wird der Besitz seiner ererbten Grundstücke bestätigt. Bm: Der untere Teil des Dokuments fehlt. Ef: FHŠ.

Sulaimān I. (Şafī II.; 1666-1694)

a) unter dem Namen Şafī II.

386. (Or) Da: Rağab 1077 (beg. 28. Dezember 1666) Fo: 50 x 18,7 cm Au: Tiflis, Zentrales Historisches Staatsarchiv Georgiens (Fasz. 1452, Nr. 17)

Pu: Puturidze 1962 (Urk. Nr. 4)

Fs: nach S. 104 Tx: S. 13 Üb/georg.: S. 14

Ib: der ġulām-i ḥāşşā-yi šarifā Ḥātam Āqā

Ih: Der Inhaber der Urkunde hat sich über den Gouverneur des Tūmān-i Naḡğawān beschwert, dieser habe sich bezüglich des Dorfes Malikšāhlū bei Naḡğawān die Rechte eines tiyūldārs angemäßt, obwohl dieses Dorf Eigentum (mulk) Ḥātam Āqās sei. Ḥātam Āqā wird rechtgegeben; der Gouverneur von Čuḥūr-i Sa‘d wird dazu bestellt, die Durchführung des Erlasses zu gewährleisten. Rp: Schimkoreit 1979 (Urk. Nr. 1; Ih-Angabe: S. 44) Ef: FHŠ.

387. (Or) Da: Ša‘bān 1077 (beg. 27. Januar 166) Au: Gurgān, Sammlung von Masīḥ Zabīḥī

Pu: Zabīḥī - Sutūddā 1354 a, 1. Teil (Urk. Nr. 23)

Ad: der dārūgā sowie einige Fiskalbeamte und andere lokale Funktionäre von Astarābād

Ih: Der Derwisch Allāhdād Riqāb sowie die Nachkommen des Derwischs Ḥusain Riqāb werden, soweit sie Dienste am Imāmzādā-yi ‘Abdallāh im Dorf H^wāstā-rūd bei Astarābād verrichten, werden von einer Reihe (unkanonischer) Steuern befreit. Der dārūgā soll den Erlaß dem beglerbegi von Astarābād vorlegen. Rp: Schimkoreit 1979 (Urk. Nr. 2; Ih-Angabe: S. 2 f.) Ef: FHŠ.

388. Da: Zū 1-Qa‘dā 1077 (beg. 25. April 1667) Fo: 17,8 x 40 cm
 Au: Baku, AzSSR EA Respublika Āljazmalary Fondu
 (Nr. H-25/8922)

Pu: Musāvi 1977 (Urk. Nr. 8)

Fs: S. 139 Tx: S. 137 f. Üb/azer.: S. 71 f. Km: S. 29 f.

Ad: Nağaf-qulī Ḥān, der Statthalter von Šīrwān

Ih: Der Adressat hat sich beklagt, daß sein Wesir, ein gewisser Mīrzā Kāmran, seit vierzehn Jahren auf die Einhebung der Wesirsgebühr (rasm-i wizārat) verzichten muß, weil die Sprecher der ra‘āyā von Šīrwān auf das Recht pochen, von dieser Gebühr (vorgeschriebene Höhe: 980 Tūmān) befreit zu sein. Fortan soll eine Kompromißlösung gelten: Die Wesirsgebühr soll in der Höhe von 450 Tūmān eingehoben werden. Ef: HŠŠ.

389. (Or) Da: Zū 1-Ḥiğgā 1077 (beg. 25. Mai 1667) Au: Gurgān, Sammlung von Masīḥ Zabīḥī

Pu: Zabīḥī - Sutūdā 1354 a, 6. Teil (Dok. Nr. 4)

Fs: im Anhang (nach S. 607) Tx: S. 521-523

Ib: ein gewisser Sayyid Mīr Muḥammad Muqīm b. Mīr ‘Abdallāh

Ih: Aus dem Steueraufkommen des Dorfes Rustam-Kalātā bei Astarābād waren soyūrgāle und regelmäßige Zuwendungen für "Sayyid ‘Abd al-Karīm und die anderen Söhne Mīr ‘Abdallāhs" festgesetzt. Nach dem Tode ‘Abd al-Karīms werden diese Leistungen auf den Inhaber des Fermans und die noch lebenden Söhne Sayyid Mīr ‘Abdallāhs übertragen. Rp: Schimkoreit 1979 (Urk. Nr. 3; Ih-Angabe: S. 45) Ef: FHŠ.

390. (Or) Da: Rabi' I 1078 (beg. 21. August 1667) Fo: 26 x 15 cm Au: London, British Museum (Or. 4935, IX b)
 Pu: Busse 1959 b (Urk. Nr. 15)
 Fs: Tafeln XXXVIII, XXXIX Tx und Üb/dt.: S. 197 f.
 Km: S. 135
 Ib: ein gewisser Qurbān 'Alī
 Ih: Der Inhaber der Urkunde wird zum Hofgeschirrträger ernannt. Sein Jahresgehalt wird mit zwei Tūmān festgesetzt.
 Rp: (1) Ġahānpūr 1348 (Urk. Nr. 9; Fs: bei S. 242, Abb. 11; Tx: S. 232; Km: S. 223 f. Km ist unter Nr. 10 angegeben) (2) Qā'im-Maqāmī 1350 b (Fs: S. 69, Abb. 8)
 (3) Schimkoreit 1979 (Urk. Nr. 4; Inhaltsangabe: S. 46)
 Bm: Die Urkunde ist ein Erlaß des Höchsten Dīwāns (dīwān-i a'lā). Sie trägt keine Ef.
391. (Or) Da: Rabi' I 1078 (beg. 21. August 1667) Fo: 59,5 x 27,3 cm Au: Tiflis, Handschrifteninstitut der Akad. d. Wiss. Georgiens (Fasz. Pd, Nr. 9)
 Pu: Puturidze 1962 (Urk. Nr. 5)
 Fs: nach S. 104 Tx: S. 15 Üb/georg.: S. 16 Km: S. 16
 Ad: Mīrzā Ibrāhīm, der Wesir von Āzarbāyġān
 Ih: Der georgische Edle Yār-'Alī Beg Barātīlī hat sich beschwert, der Adressat weigere sich, ihm die Einkünfte aus einem ihm vom wālī Georgiens gewährten und durch 'Abbās II. bestätigten hamā-sālā-Gehaltes aus dem Steueraufkommen von Akulīs (in der Höhe von 8 Tūmān und 9.000 Dīnār) auszubezahlen. Der Adressat wird aufgefordert, das umstrittene Gehalt entsprechend der ursprünglichen Verleihungsurkunde zu entrichten. Rp: Schimkoreit 1979 (Urk. Nr. 5; Ih-Angabe: S. 46 f.) Ef: FHŠ.
392. (Or) Da: Rabi' II 1078 (beg. 20. September 1667) Fo: 42 x 20,5 cm Au: Tiflis, Handschrifteninstitut der Akad. d. Wiss. Georgiens (Fasz. Pd, Nr. 155)
 Pu: Puturidze 1962 (Urk. Nr. 6)
 Fs: nach S. 104 Tx: S. 18 f. Üb/georg.: S. 19 f.
 Km: S. 20

Ad: der Georgier Bābūnā Beg b. Kaiḫusrau Beg Sīsī-Oğlī
 Ih: Unter Berufung auf einige Erlässe früherer Ṣafawidenherrscher war es zwischen dem Adressaten einerseits und den beiden Söhnen eines gewissen Malik Mīrīmān sowie dem Malik Qūruḫmas zu einem Rechtsstreit hinsichtlich des Besitzes des Dorfes Rīzāk-i suflā gekommen. Der Streit wird im Sinne des Adressaten entschieden. Rp: Schimkoreit 1979 (Urk. Nr. 6; Ih-Angabe: S. 47) Ef: HĠŠ.

393. (Ko) Da: Rabī^c II 1078 (beg. 20. September 1667) Au: Leningrad, Archiv der Akad. d. Wiss. d. UdSSR, Sammlung B. Dorn (Nr. 776/1/636)

Pu: Musävi 1967 (Urk. Nr. 9)

Fs: S. 113 Tx: S. 111 f. Üb/azer.: S. 72 f. Km: S. 17 f.

Ad: der beglerbegi von Šīrwān

Ih: Unter Berufung auf einen Erlaß ‘Abbās II. vom Zū l-Ḥiġġā 1066 (beg. 20. September 1656; Urk. Nr. 8 der gleichen Publikation) wird der Adressat aufgefordert, unrechtmäßige Steuerbelastungen der Einwohner des Dorfes Zīq bei Baku zu unterbinden. Rp: Schimkoreit 1979 (Urk. Nr. 7; Ih-Angabe: S. 48) Ef: FHŠ.

394. (Ko) Da: Ġumādā II 1078 (beg. 18. November 1667)

Au: Leningrad, Archiv der Akad. d. Wiss. d. UdSSR, Sammlung B. Dorn (Nr. 776/1/634)

Pu: Musävi 1967 (Urk. Nr. 10)

Fs: S. 115 Tx: S. 114 Üb/azer.: S. 73 f. Km: S. 18

Ad: der beglerbegi von Šīrwān

Ih: Dem Heiligtum der Bibī Haibat zu Baku werden seine Besitzrechte über das Dorf Zīq und andere Stiftungsgüter bestätigt. Rp: Schimkoreit 1979 (Urk. Nr. 8; Ih-Angabe: S. 48) Ef: FHŠ.

395. (Or) Da: undatiert Au: London, Public Record Office (Royal Letters; Persia and Eastern Princes, vol. XL, fol 34); Fekete gibt an: London, Her Majesty's State Paper Office

Pu: Fekete - Hazai 1977 (Urk. Nr. 96)

Fs, Tx, Üb/dt

Ih: Herrscherbrief an einen englischen König. Bm: Vgl. oben Urk. Nr. 309; beiden Veröffentlichungen liegt ein- und dieselbe Urkunde zugrunde. Rp: Schimkoreit 1979 (Urk. Nr. 49; Ih-Angabe: S. 74).

b) unter dem Namen Sulaimān I.

396. (Or) Da: Rabī' I 1079 (beg. 9. August 1668) Au: Tabrīz, Museum des armenischen Episkopats (ḫalīfāgarī-yi arāminā-yi Tabrīz)

Pu: 2500 sāl 1350

Fs: S. 25 (farbig) Tx: S. 24

Ad: der Statthalter von Naḡḡawān

Ih: Die Eigentumsrechte der Bauern des Dorfes Dībkand im Distrikt Darā-šām (Naḡḡawān) auf ihre mulk-Ländereien werden bestätigt. Der zuständige Statthalter soll einen diese Sache betreffenden Streitfall der šarī'a gemäß regeln.

Rp: (1) "Asnād wa-nāmāhā" 1351 (Urk. Nr. 2; Fs: bei S. 63, Tx: S. 63) (2) Schimkoreit 1979 (Urk. Nr. 10; Ih-Angabe: S. 49 f.) Ef: FHŠ.

397. (Or) Da: Rabī' II 1079 (beg. 8. September 1669) Fo: 91 x 25,5 cm Au: Baku, AzSSR EA Respublika Āljazmalary Fondu (Nr. H-77/29935)

Pu: Musävi 1977 (Urk. Nr. 15)

Fs: S. 161 f. Tx: S. 157-160 Üb/azer.: S. 79-81 Km: S. 39 f.

Ad: die hohen Finanzbeamten der Provinz Šīrwān

Ih: Das jährliche Gesamtaufkommen aus der čūpān-begī-Steuer in Šīrwān in der Höhe von insgesamt 1275 Tūmān wird auf die Gehälter (hamā-sālā) namentlich genannter Militärpersonen der Provinz umgelegt. Ef: FHŠ.

398. (Or) Da: Rabī' II 1079 (beg. 8. September 1669)
 Au: Tabrīz, Privatsammlung von Ḥāğğ Ḥusain Naḡğawānī
 Pu: Naḡğawānī 1334
 Fs: zwischen S. 156 und 157 Tx: S. 157 f. Km: S. 154 f.
 Ib: Nachkommen des Ğābir b. 'Abdallāh b. 'Amr al-Anṣārī
 Ih: Den Inhabern des Fermans werden unter Berufung auf einen Erlaß von 'Abbās II. vom Rağab 1057 (beg. 2. August 1647) verschiedene Privilegien, vor allem Befreiung von Steuern und Abgaben, bestätigt. Rp: (1) Naḡğawānī 1343 b (Fs, Tx, Km) (2) Schimkoreit 1979 (Urk. Nr. 16; Ih-Angabe: S. 53). Vgl. auch Lambton 1969, S. 118 Bm: Dem (im oberen Teil leider unvollständigen) Faksimile dieser sehr feierlichen Urkunde läßt sich entnehmen, daß es sich wohl um einen Ferman des timuridisch-turkmenischen Typus - also mit einer Intitulatio mit "sözümiz" - handelt.
399. (Or) Da: Ğumādā I 1079 (beg. 7. Oktober 1668) Au: Tabrīz, Museum des armenischen Episkopats (ḡalīfāgarī-yi arāminā-yi Tabrīz)
 Pu: 2500 sāl 1350
 Fs: S. 27 (farbig) Tx: S. 26, 39
 Ad: Mikā'il, Vorsteher der armenischen Kathedrale Maqārā in Darā-Šām (Provinz Naḡğawān)
 Ih: Der Adressat wird als Vorsteher der Kathedrale Maqārā in Darā-Šām bestätigt. In diesem Zusammenhang werden zwei ältere Erlässe ausführlich inseriert: 1) ein Erlaß vom Rabī' II 970 (beg. 28. November 1562) (Tahmāsp I.) in dem ein gewisser Bedrūs (Petros) zum Vorsteher der Kathedrale Maqārā ernannt wird (der Erlaß scheint in extenso inseriert zu sein, sogar die Einleitungsformel "farmān-i humāyūn šud" ist wiedergegeben); 2) ein Erlaß vom Zū 1-Ḥiğğā 1041 (beg. 1. Juli 1631) (Şafī I.) in dem Bīdrūs (Petros; ist es der gleiche Petros wie oben?) als Vorsteher der Kathedrale zu Maqārā bestätigt wird; außerdem werden ihm und anderen armenischen Priestern Steuerprivilegien erneuert. Auch die alten Privilegien werden auf

den Adressaten übertragen. Rp: Schimkoreit 1979 (Urk. Nr. 11; Ih-Angabe: S. 50) Ef: FHŠ.

400. (Or) Da: Ša‘bān 1079 (beg. 4. Januar 1669) Au: Tabriz, Sammlung Ḥāgġī Āqā Ḥusain Naḥġawānī
Pu: Schimkoreit 1979 (Urk. Nr. 12)
Fs: Tafeln I und II Tx und Üb/dt.: S. 83 f.
Ib: der Richter ‘Ināyatallāh an-Naṣīrī at-Ṭūsī
Ih: Ernennung des Inhabers der Urkunde zum Richter für den Distrikt Naḥġawān. Ef: FHŠ.
401. (Or) Da: Šawwāl 1079 (beg. 4. März 1669) Au: Iṣfahān (keine näheren Angaben)
Pu: Schimkoreit 1979 (Urk. Nr. 13)
Fs: Tafel III Tx und Üb/dt.: S. 84 f.
Ad: der Würdenträger Ṣafī Qulī Beg Īnāllū (?)
Ih: Die Hoheitsrechte des armenischen Bischofs für (Neu-)Ġulfā und einige Gebiete unweit Iṣfahāns werden aus gegebenem Anlaß bestätigt. Ef: ḤĠŠ.
402. (Or) Da: Šawwāl 1079 (beg. 4. März 1669) Fo: 20 x 33,4 cm
Au: Ġulfā/Iṣfahān, armenisches Museum (Nr. 267)
Pu: Mīnāsiyān 1348 (Urk. Nr. 10)
Fs: S. 15 Km: S. 19 (Inhaltsangabe)
Ad: die Gouverneure und Verwaltungsbehörden von Luṅġān, Faraidan und Čahār-maḥall
Ih: Es ist untersagt, christliche Armenier in der Ausübung ihrer religiösen Riten einzuschränken. Rp: Rā’In 1349 (Urk. Nr. 11; Inhaltsangabe: S. 117).
403. (Or) Da: Zū l-Qa‘dā 1079 (beg. 2. April 1669) Fo: 68 x 22,5 cm Au: London, British Museum (Or. 4935, X a)
Pu: Busse 1959 b (Urk. Nr. 16)
Fs: Tafeln XL-XLII Tx und Üb/dt.: S. 199 ff. Km: S. 130 f.
Ad: Mirzā Hidāyat
Ih: Der Adressat wird zum Šaiḥ al-Islām von Mašhad ernannt.

Rp: (1) Ġahānpūr 1348 (Urk. Nr. 11; Fs: bei S. 242, 12. und 13. Abb.; Km: S. 223 f.) (2) Schimkoreit 1979 (Urk. Nr. 14; Ih-Angabe: S. 51 f.) Ef: FHŠ.

404. (Ko) Da: Zū 1-Ĥiġġā 1079 (beg. 2. Mai 1669) Au: Gurgān, Sammlung von Masīḥ Zabīḥī
 Pu: Zabīḥī - Sutūdā 1354 a, 1. Teil (Urk. Nr. 24)
 Tx: S. 42 f.
 Ib: Die Nachkommen der Derwische Allāhdād Riqāb und Ḥusain Riqāb, soweit sie Dienste am Imāmzādā-yi ‘Abdallāh im Dorf Ḥ^Wāstā-rūd bei Astarābād verrichten.
 Ih: Mit Bezug auf einen Erlaß ‘Abbās II. vom Ṣafar 1077 (beg. 3. August 1666) werden die Inhaber des Fermans von bestimmten Abgaben befreit. *Stiftungsgüter des Imāmzādā-yi ‘Abdallāh werden ihnen anvertraut. Rp: Schimkoreit 1979 (Urk. Nr. 15; Ih-Angabe: S. 52) Ef: FHŠ.
405. (Or) Da: 1079 (beg. 11. Juni 1668) Au: Tabrīz, Sammlung von Ḥāġġ Ḥusain Naḥġawānī
 Pu: Lambton 1969
 Km: S. 118
 Ih: Immunitätsdiplom für die Familie Anṣārī. Ihre Mitglieder werden von Steuern befreit, gleichgültig wo sie sich niederlassen würden. Rp: Schimkoreit 1979 (Urk. Nr. 9; Ih-Angabe: S. 49) Bm: Die Urkunde ist nur in Form einer knappen Inhaltsangabe veröffentlicht.
406. (Or) Da: Šawwāl 1080 (beg. 22. Februar 1670) Au: Sīstān (?), Sammlung der Familie Kalāntarī
 Pu: Dā‘ūdī 1348 (Urk. Nr. 8)
 Fs: bei S. 20, Abb. 8 Tx: S. 11 f. Km: S. 1 f.
 Ih: Anweisung an den Gouverneur von Sīstān, Aufruhr und Rebellion in einer vor kurzem gegründeten Siedlung zu unterbinden. Rp: Schimkoreit 1979 (Urk. Nr. 17; Ih-Angabe: S. 54) Bm: Der Herausgeber schreibt die Urkunde (offenbar irrtümlich) ‘Abbās II. (1642-1666) zu, vgl. Pu S. 11. Ef: FHŠ.

407. (Or) Da: Rağab 1081 (beg. 14. November 1670) Fo: 82 x 24,6 cm Au: Tiflis, Zentrales Historisches Staatsarchiv Georgiens (Fasz. 1452, Nr. 20)
 Pu: Puturidze 1962 (Urk. Nr. 7)
 Fs: nach S. 104 Tx: S. 21 f. Üb/georg.: S. 22 f.
 Km: S. 24
 Ad: Muḥammad-Qulī Ḥān, vormaliger Statthalter der Provinz Čuḥūr-i Sa‘d
 Ih: Im Namen seines Stammes hat sich Amīr Bahādur Sulṭān Ḥarāmīlū über den durch den Adressaten unterstützten Unterstamm Baḥrlū-yi Qāğār (sic) beklagt: Die Ḥarāmīlū hätten einen Kanal angelegt, der Wasser vom Araxes an die Dörfer Ūšī (in Čuḥūr-i Sa‘d) und Ḥāğğī Lälä (in Tūmān-i Naḥğawān) geführt habe; diese Dörfer seien seit altersher dem Amīr Bahādur Sulṭān als hamā-sālā verliehen worden. Nunmehr hätten die Baḥrlū-yi Qāğār das Gebiet um den Kanal als Winterweide bezogen und verwehren den Ḥarāmīlū seitdem den Zutritt zu dem Kanal, der nicht mehr gewartet werden könne, wodurch die Erträge aus den beiden Dörfern gefährdet seien. Einen Erlaß des Wesirs von Āzarbāğān Mīrzā Ibrāhīm, der zugunsten der Ḥarāmīlū ausgefertigt worden sei, hätten die Leute des Adressaten nicht beachtet. Der Adressat wird gemahnt, die Durchführung des Wesirserlasses zu veranlassen. Rp: Schimkoreit 1979 (Urk. Nr. 18; Ih-Angabe: S. 54 f.) Ef: FHŠ.
408. (Ko) Da: Muḥarram 1082 (beg. 10. Mai 1671) Fo: 32 x 17,6 cm Au: Tiflis, Handschrifteninstitut der Akad. d. Wiss. Georgiens (Fasz. Pd, Nr. 105)
 Pu: Puturidze 1962 (Urk. Nr. 8)
 Fs: nach S. 104 Tx: S. 25 Üb/georg.: S. 25 f. Km: S. 26
 Ib: Dā‘ūd Beg, Sohn des Alizbār Beg
 Ih: Dem Inhaber wird ein tiyūl in der Höhe von jährlich 15 Tūmān verliehen; die Steueraufkommen, aus denen der Betrag bezahlt werden soll, waren schon seinem verstorbenen Vater als tiyūl überantwortet worden. Rp: Schimkoreit 1979 (Urk. Nr. 19; Ih-Angabe: S. 55) Ef: FHŠ.

409. (Or) Da: Ša' bān 1082 (beg. 3. Dezember 1671) Fo: 26 x 10 cm Au: Tiflis, Handschrifteninstitut der Akad. d. Wiss. Georgiens (Fasz. Pd, Nr.43)
 Pu: Chubua 1949 (Urk. Nr. 9)
 Fs: S. 21 Vermerke: S. 121 Siegel: S. 135 Tx und Üb/georg.: S. 18
 Ib: der Georgier Kamālā Zāzā Beg
 Ih: Dem Inhaber der Urkunde werden Ehrengewänder als Gegenleistung für Abgaben (pīškaš="Geschenke") an den Herrscher verliehen. Rp: (1) Puturidze 1962 (Urk. Nr. 9: Fs, Tx, Üb/georg., Km) (2) Schimkoreit 1979 (Urk. Nr. 20; Ih-Angabe: S. 56) Verzeichnis Busse: Nr. 62 Ef: HĠŠ.
410. (Or?) Da: Ramažān 1082 (beg. 1. Januar 1672) Au: Eĉmiadzin (Nr. 3/15)
 Pu: Petruševskij 1949 b (Urk. Nr. 10)
 Tx: S. 363 f. (auszugsweise)
 Ad: der armenische Katholikos zu Eĉmiadzin
 Ih: Regelung einer Stiftungsangelegenheit unter Berufung auf eine waqf-Urkunde vom Muḥarram 854 (beg. 14. Februar 1450).
411. (Or) Da: Zū l-Qa'dā 1082 (beg. 29. Februar 1672) Fo: 46 x 21 cm Au: Tiflis, Handschrifteninstitut der Akad. d. Wiss. Georgiens (Fasz. Pd, Nr. 102)
 Pu: Chubua 1949 (Urk. Nr. 10)
 Fs: S. 23 Vermerke: S. 102, 129 Siegel: S. 136 Tx und Üb/georg.: S. 20, 22
 Ad: Šāhnawāz Ḥān, der wālī von Georgien
 Ih: Übertragung eines tiyūl, das schon Vater und Onkel eines gewissen Aṣlān Beg b. Qaplān Beg Barātīlī innegehabt hatten, auf diesen und seine Brüder. Rp: (1) Puturidze 1962 (Urk. Nr. 10: Fs, Tx, Üb/georg., Km) (2) Schimkoreit 1979 (Urk. Nr. 21; Ih-Angabe: S. 56) Verzeichnis Busse: Nr. 63 Ef: FHŠ.

412. (Or) Da: Zū l-Ḥiġġā 1083 (beg. 20. März 1673) Au: Tabrīz, Museum des armenischen Episkopats (ḥalīfāgarī-yi arāminā-yi Tabrīz)
 Pu: "Asnād wa-nāmāhā-yi tāriḫī" 1350 b
 Fs: S. 142 Tx: S. 141
 Ib: Ārākiel Vardapet, Vorsteher der Kathedrale Qara-Kilīsā
 Ih: Beantwortung einer Petition des Inhabers der Urkunde, in der sich dieser beklagt, ein gewisser Ḥāġġī Mīrzā Bēg Mīr-Ḥudāwerdī habe von Armeniern entliehene Geldbeträge nicht zurückerstattet. Der beglerbegi von Čuḫūr-i Saʿd wird aufgefordert, die Angelegenheit zu untersuchen und der šarīʿā entsprechend zu handeln. Rp: (1) 2500 sāl 1350 (Fs: S. 29/farbig; Tx: S. 28) (2) Schimkoreit 1979 (Urk. Nr. 22; Ih-Angabe: S. 56 f.).
413. (Or) Da: Rabīʿ I 1084 (beg. 16. Juni 1673) Au: Gurgān, Sammlung von Masīḫ Zabīḫī
 Pu: Zabīḫī - Sutūdā 1354 a, 1. Teil (Urk. Nr. 25)
 Fs: im Anhang (nach S. 607) Tx: S. 44
 Ib: Sayyid Mīr Abū Ġaʿfar b. Mīr Muḥammad Bāqir Ṭalībān
 Ih: Aus dem Aufkommen der Dörfer bei Astarābād ist dem Inhaber eine jährliche Zuwendung (ważīfā) von 30 Tūmān zu entrichten. Der Ausfall dieses Postens in der Finanzbuchhaltung soll durch fiskalische Einnahmen aus Isfarain und Sabzawār gedeckt werden. Rp: Schimkoreit 1979 (Urk. Nr. 23; Ih-Angabe: S. 57 f.) Ef: FHŠ.
414. (Or) Da: Ġumādā II 1084 (beg. 13. September 1673) Fo: 51,6 x 27,6 cm Au: Mašhad, Heiligtumsbibliothek (kitāb-ḥānā-yi āsitānā)
 Pu: Busse 1959 b (Urk. Nr. 17)
 Fs: Tafeln XLIII, XLIV Tx und Üb/dt.: S. 205 f.
 Km: S. 121 f.
 Ib: Mullā Ḥaidar Qārī aus Ḥātīmābād
 Ih: Nach den Bestimmungen eines früheren Erlasses hatte der Inhaber der Urkunde für Koranrezitation am Grabe des Ḥātīm Beg in Mašhad aus den Stiftungsgütern des Imām Riżā

(Mašhad) eine Reihe von finanziellen und materiellen Zuwendungen erhalten, die ihm neuerdings aberkannt wurden. In Beantwortung eines Bittgesuches des Adressaten wird diesem der Empfang eines einzigen Postens seines früheren Einkommens zugesichert (die Zahlung von 2.400 Dinār).
Rp: Schimkoreit 1979 (Urk. Nr. 24; Ih-Angabe: S. 58) Ef: FHŠ.

415. (Or) Da: Šawwāl 1084 (beg. 9. Januar 1674) Fo: 24 x 17 cm
Au: London, British Museum (Or. 4935, X b)
Pu: Busse 1959 b (Urk. Nr. 18)
Fs: Tafeln XLV, XLVI Tx und Üb/dt.: S. 208 ff. Km: S. 112 f.
Ib: Mīrzā Muḥammad Laṭīf und Mīrzā Muḥammad Muḥsin, beide Nachkommen des Iṣfahāners Mīrzā Šāliḥ
Ih: Für die beiden Empfänger wird eine verlorengegangene Urkunde über ein Gehalt aus den Stiftungsgütern der Prinzessin Zainab Begum ausgestellt. Rp: (1) Ğahānpūr 1348 (Urk. Nr. 11; Fs: bei S. 242, 14. Abb.; Tx: S. 234; Km: S. 223 f. unter Nr. 12) (2) Schimkoreit 1979 (Urk. Nr. 25; Ih-Angabe: S. 59) Ef: HĜŠ.

416. (Or) Da: Muḥarram 1085 (beg. 7. April 1674) Au: Tabrīz, Mūzā-yi Āzarbāyġān (Inv.-Nr. 1224)
Pu: Fragner 1975 b (Urk. Nr. 4)
Fs: bei S. 215 (abb. Nr. 5) Tx: S. 190 Üb/dt.: S. 191 Km: S. 211 f.
Ad: Muḥammad Mu'min Beg, mutawallī am Heiligtum zu Ardabil
Ih: Das Eintreffen von Geschenken, die der Adressat an den Hof gesandt hatte, wird bestätigt. Ihm wird ein Ehrenkleid gewährt. Rp: Schimkoreit 1979 (Urk. Nr. 27; Ih-Angabe: S. 59 f.) Ef: HĜŠ.

417. (Or) Da: Raġab 1085 (beg. 1. Oktober 1674) Au: Tabrīz, Sammlung Hāġġī Āqā Muḥammad Naḥġawānī
Pu: Busse 1959 b (Urk. Nr. 19)
Fs: Tafeln XLVII und XLVIII Tx und Üb/dt.: S. 211 f.
Ad: der namentlich nicht genannte Statthalter von Baku
Ih: Der Adressat wird aufgefordert, dem nicht genannten

Inhaber der Urkunde in einer Eigentumsfrage gegenüber den Ansprüchen Dritter gemäß der šari'ca zum Recht zu verhelfen. Rp: Schimkoreit 1979 (Urk. Nr. 26; Fs: Tafeln IV und V; Tx und Üb/dt.: S. 85) Bm: Es handelt sich um einen Erlaß des diwān-begī im Range einer Herrscherurkunde. Ef: ԻՃՏ.

418. (Or) Da: Šaffar 1086 (beg. 27. April 1675) Au: Tabriz, Museum des armenischen Episkopats (ḫalifāgarī-yi arāminā-yi Tabriz) .
 Pu: 2500 sāl 1350
 Fs: S. 33 (farbig) Tx: S. 30
 Ib: der Kirchenvorsteher Mūsā aus Alāgez
 Ih: Beantwortung einer Petition des Inhabers der Urkunde, in der dieser darum bittet, den Statthalter (wohl von Čuḫūr-i Sa'ad) und den Wezir von Eriwan zu veranlassen, Belästigungen der Angehörigen der renovierten Kirche Šāh-Dik-Wānk zu unterbinden. Dem Ansuchen wird stattgegeben. Rp: Schimkoreit 1979 (Urk. Nr. 29; Ih-Angabe S. 61) Ef: ԻՃՏ.
419. (Or) Da: Ramazān 1089 (beg. 17. Oktober 1678) Au: Teheran, Privatbesitz Aḫmad Mustaufī
 Pu: Mudarrisī-ṭabāṭabā'ī 2535 b (Urk. Nr. 71)
 Fs: nach S. 383 Tx: S. 254 f.
 Ib: Mīrzā Muḫammad Ġa'far Qummī
 Ih: Dem Inhaber des Fermans werden die Funktionen und Pflichten seines verstorbenen Vaters als Finanzrat am Heiligtum der Sittī Fāṭimā zu Qum übertragen. Ef: ԻՃՏ.
420. (Or) Da: Zū l-Ḥiġġā 1089 (beg. 14. Januar 1679) Au: Gurgān, Sammlung von Masīḫ Zabīḫī
 Pu: Zabīḫī - Sutūda 1354 a, 1. Teil (Urk. Nr. 28)
 Fs: im Anhang (nach S. 607) Tx: S. 49 f.
 Ad: der beglerbegi von Astarābād
 Ih: Ein Erlaß 'Abbās' II. vom Šafar 1077 (beg. 3. August 1666) wird bekräftigt, wonach die Nachkommen der Derwische

Allāhdād Riqāb und Ḥusain Riqāb, soweit sie am Imām-zādā-yi 'Abdallāh zu Ḥ^wāstā-rūd bei Astarābād Dienste verrichten, von bestimmten Abgaben befreit sind. Stiftungsgüter des genannten Imāmzādās sind ihnen anzuvertrauen.
Rp: Schimkoreit 1979 (Urk. Nr. 30; Ih-Angabe: S. 61 f.)
Ef: FHŠ.

421. (Or) Da: Rabī II 1091 (beg. 1. Mai 1680) Fo: 15 x 10 cm
Au: Tiflis (Georgisches Museum?)
Pu: Chubua 1949 (Urk. Nr. 11)
Fs: S. 151 Vermerke: S. 103 Tx und Üb/georg.: S. 22
Ib: Kaiḡusrau Beg SIsī
Ih: Verleihung von Gehaltszuwendungen (mawāḡib) in der Höhe von vier Tūmān.
422. (Or) Da: Ġumādā I 1094 (beg. 28. April 1683) Fo: 43 x 26 cm Au: Tiflis, Zentrales Historisches Staatsarchiv Georgiens (Fasz. 1452, Nr. 21)
Pu: Puturidze 1962 (Urk. Nr. 11)
Fs: nach S. 104 Tx: S. 32 Üb/georg.: S. 32 f. Km: S. 33
Ib: Mullā Abū l-Qāsim, ein der Krongutsverwaltung angehöriger Theologe
Ih: Entgegen verschiedenen Ansprüchen dritter Personen (als solche werden genannt: der yūzbāšī Sangār Beg von Wāngī, ein gewisser 'Abdallāh Beg b. Mūsā Beg und der mīr-šikār-bāšī) wird dem Inhaber ein hamā-sālā-Gehalt in der Höhe von 9 Tūmān und 8.900 Dīnār aus dem čūpān-begī-Aufkommen des georgischen Dorfes Aḡīlī-Pāydār bestätigt.
Rp: Schimkoreit 1979 (Urk. Nr. 31; Ih-Angabe: S. 62)
Ef: FHŠ.
423. (Or) Da: Ramazān 1094 (beg. 24. August 1683) Fo: 31 x 17,5 cm Au: London, British Museum (Or. 4935, XI)
Pu: Busse 1959 b (Urk. Nr. 20)
Fs: Tafeln XLIX, L Tx und Üb/dt.: S. 212 f. Km: S. 138 ff.
Ad: Ḥwāḡā Awedik, der armenische Ortsvorsteher von Ġulfā

Ih: Aufgrund eines Gesuches des Adressaten und der Ältesten der armenischen Siedlung zu Ğulfā/Işfahān wird eine Steuerbefreiung für den Armenier Ğwāğā Sarrat und seinen Söhnen widerrufen. Rp: (1) Ğahānpūr 1348 (Urk. Nr. 12; Fs: bei S. 242 15. Abb. Tx: S. 235, Km: S. 223 f., unter Nr. 13) (2) Schimkoreit 1979 (Urk. Nr. 32; Ih-Angabe: S. 63) Ef: HĜŞ.

424. (Or) Da: Şafar 1095 (beg. 19. Januar 1684) Fo: 42,5 x 18 cm Au: Baku, AzSSR EA Respublika Āljazmalary Fondu (Nr. H-8/10868)
 Pu: Musävi 1977 (Urk. Nr. 16)
 Fs: S. 164 Tx: S. 163 Üb/azer.: S. 81 f. Km: S. 40
 Ad: der Wesir der Provinz Āzərbāyğān und die Finanzbeamten der Krongüterverwaltung
 Ih: Ein Gehalt, das vormalig dem verstorbenen Kronbediensteten Pīr Murād Sulţān Kangarlu zuerkannt worden war, wird gemeinsam mit der Stellung des Toten auf seinen Sohn übertragen. Ef: FHŞ.
425. (Or) Da: Şafar 1095 (beg. 19. Januar 1684) Au: Maşhad, Heiligtumsbibliothek (Kitābğānā-yi āsitānā)
 Pu: Busse 1959 b (Urk. Nr. 21)
 Fs: Tafeln LI, LII Tx und Üb/dt.: S. 215 f. Km: S. 123 f.
 Ib: Mīrzā Muḥammad Ibrāhīm al-Ḥusainī, ein Theologe
 Ih: Regelung der Gehaltszahlung des Inhabers der Urkunde aus den Stiftungsgütern des Imām Riżā zu Maşhad.
 Rp: Schimkoreit 1979 (Urk. Nr. 34; Ih-Angabe: S. 64)
 Ef: FHŞ.
426. (Or) Da: 1095? (beg. 20. Dezember 1683)
 Pu: Qā'im-Maqāmī 1350 b
 Fs: S. 294 (Abb. 73)
 Rp: Schimkoreit 1979 (Urk. Nr. 33; vgl. S. 64) Bm: Das Faksimile gibt nur die Rückseite des Erlasses wieder. Die Datierung begründet sich auf eine später hinzugefügte Notiz auf der Rückseite des Fermans. Allerdings

finden sich dort auch das Großwesirssiegel Šaiḥ 'Alī Ḥān Zanganās, der unter Sulaimān in den Jahren von 1668 bis 1686 das Amt des Großwesirs ausübte. Hiedurch ist der Schluß berechtigt, die Urkunde - bei der es sich sicher um eine Herrscherurkunde handelt - sei Sulaimān zuzurechnen.

427. (Or) Da: Ğumādā I 1096 (beg. 5. April 1685) Au: Teheran, Kitābḥānā-yi Mağlis-i Šūrā-yi milliī (ohne Standortsangabe)
 Pu: Qā'im-Maqāmī 1348
 Fs: bei S. 52 Tx: S. 52 f.
 Ib: Āqā Muḥammad Naṣīr, Sohn des Richters Abū Ṭālib Lāhīgānī (vgl. Erlaß Şafīs I. vom Zū 1-Ḥiğğā 1048/ beg. 5. April 1639)
 Ih: Zugunsten des Inhabers der Urkunde werden zwei "sar-nāw-i šīl" (Fischfangflotten?) von Steuern befreit.
 Rp: (1) Simsār 1346. Hier findet sich allerdings nur ein Faksimile (bei S. 136, Abb. 2). (2) Schimkoreit 1979 (Urk. Nr. 35; Ih-Angabe: S. 65) Ef: ḤĜŠ.
428. (Or) Da: 1096 (beg. 8. Dezember 1684) Au: Qum (?), Familienbesitz
 Pu: Mudarrisī-Ṭabāṭabā'ī 2535 b (Urk. Nr. 118)
 Ih-Angabe: S. 315
 Ih: Ernennung Mīrzā Muḥammad Amīns zum mudarris (Professor) am Heiligtum der Sittī Fāṭimā zu Qum.
429. (Ko) Da: Muḥarram 1097 (beg. 28. November 1685) Au: Tiflis, Zentrales Historisches Staatsarchiv Georgiens (Fasz. 1450/57, Nr. 60)
 Pu: Puturidze 1962 (Urk. Nr. 12)
 Fs: nach S. 104 Tx: S. 34 Üb/georg.: S. 35 Km: S. 35
 Ad: der (ungenannte) wālī von Karthlien
 Ih: Ein aus sechs Dörfern bestehendes soyūrgāl des verstorbenen Alizbār Beg wird Kaiḫusrau Beg verliehen. Rp: Schimkoreit 1979 (Urk. Nr. 36; Ih-Angabe: S. 65) Ef: FHŠ.

430. (Or) Da: 1097 (beg. 28. November 1685) Au: Teheran, Urkundensammlung des sāzīmān-i asnād-i millī-yi Īrān
Pu: Parhām 1353 (Urk. Nr. 2)
Ih-Angabe: S. 410
Ad: Mīrzā Hidāyat Ğābirī
Ih: Der Adressat wird zum beglerbegi von Šīrwān ernannt.
Rp: Schimkoreit 1979 (Urk. Nr. 37; vgl. S. 66).
431. (Or) Da: Raġab 1098 (beg. 13. Mai 1687) Fo: 32 x 19 cm
Au: Tiflis, Handschrifteninstitut der Akad. d. Wiss. Georgiens (Fasz. Pd, Nr. 37)
Pu: Chubua 1949 (Urk. Nr. 13)
Fs: S. 27 Siegel: S. 136 Tx und Üb/georg.: S. 24
Ib: der Georgier Kaiġusrau Beg, Enkel von Alizbār Beg
Ih: Der Inhaber der Urkunde wird zum ġulām-i ħāṣṣā-yi šarīfā ernannt. Ihm wird ein jährliches Gehalt von 50 Tūmān ausgesetzt. Rp: (1) Puturidze 1962 (Urk. Nr. 13; Fs: nach S. 104 Tx und Üb/georg.: S. 36 Km: S. 36 f.)
(2) Schimkoreit 1979 (Urk. Nr. 38; Ih-Angabe: S. 66)
Verzeichnis Busse: Nr. 69
432. (Or) Da: Šawwāl 1099 (beg. 30. Juli 1688) Fo: 36,8 x 19 cm Au: Tiflis, Hindschrifteninstitut der Akad. d. Wiss. Georgiens (Fasz. Pd, Nr. 443)
Pu: Puturidze 1962 (Urk. Nr. 14)
Fs: nach S. 104 Tx: S. 38 Üb/georg.: S. 38 Km: S. 39
Ib: Murtažā-Qulī Beg, Sohn des Kalb-‘Alī Beg
Ih: Der Inhaber der Urkunde wird unter Verweis auf seine militärischen Verdienste zum qōrčī ernannt und der Truppe des yūzbāšī Sarūḫān Beg Qaragözlü eingegliedert. Sein Jahresgehalt wird auf fünf Tūmān festgesetzt. Rp: Schimkoreit 1979 (Urk. Nr. 39; Ih-Angabe: S. 67).
433. (Or) Da: 1101 (beg. 15. Oktober 1689) Au: Tabrīz, Sammlung von Ḥāġġ Ḥusain Naḡgawānī
Pu: Lambton 1969
Üb/eng.: S. 115 (teilweise) Km: S. 114 f. (Ih-Angabe)

Ih: Der Forderung des mutawallīs der Stiftung von Ġiyās ad-Dīn, die Abgaben der Bauern entsprechend den jeweiligen Ernteerträgen zu bemessen, wird - entgegen früheren Kontrakten, nach denen ein Pauschale zu begleichen war - stattgegeben (vgl. den Erlaß vom Rabī' II 1073).

Rp: Schimkoreit 1979 (Urk. Nr. 40; Ih-Angabe: S. 67 f.).

434. (Or) Da: Ša' bān 1102 (beg. 30. April 1691) Fo: 65 x 25,5 cm Au: Baku, AzSSR Ea Respublika Āljazmalary Fondu (Nr. H-33/5389)

Pu: Musävi 1977 (Urk. Nr. 9)

Fs: S. 142-144 Tx: S. 140 f. Üb/azer.: S. 73 f.

Km: S. 30 ff.

Ib: Šafar-qulī, Unterstatthalter von Šakkī und Sohn des Šafī-qulī

Ih: Die ra'āyā von Šakkī sollen den Inhaber der Urkunde anerkennen und sich seiner Herrschaft nicht widersetzen.

Ef: FHŠNY.

435. (Or) Da: Ša' bān 1102 (beg. 30. April 1691) Au: Gurgān, Sammlung von Masīḥ Zabīḥī

Pu: Zabīḥī - Sutüdü 1354 a, 1. Teil (Urk. Nr. 30)

Fs: im Anhang (nach S. 607) Tx: S. 52

Ad: Pasand Ḥān, der beglerbegi von Astarābād

Ih: Dem Adressaten werden Vorhaltungen gemacht, die Angehörigen des Turkmenenstammes Göklän drangsaliert und ihre seit Tahmāsp I. garantierten Ansprüche auf ihr Territorium (yürt) mißachtet zu haben. Rp: Schimkoreit 1979 (Urk. Nr. 41; Ih-Angabe: S. 68 f.) Ef: ḤĠŠ.

436. (Ko) Da: Zū 1-Ḥiġġä 1102 (beg. 26. August 1691) Fo: 28,4 x 14,7 cm Au: Tiflis, Handschrifteninstitut der Akad. d. Wiss. Georgiens (Fasz. Pd, Nr. 233)

Pu: Puturidze 1962 (Urk. Nr. 15)

Fs: nach S. 104 Tx: S. 40 Üb/georg.: S. 41 f.

Km: S. 42

Ad: Šāhnawāz Ḥān, der wālī von Karthlien

Ih: Fünfundfünfzig georgische Haushalte, die ehemals einem gewissen Pārsdān Sīsī-Oġlī zugestanden hatten, werden der Verfügungsgewalt des Zāzā Beg b. Bābūnā Beg b. Kaiḡusrau Beg Sīsī-Oġlī unterstellt. Rp: Schimkoreit 1979 (Urk. Nr. 42; Ih-Angabe: S. 69 f.) Ef: FHŠ.

437. (Or) Da: Ramažān 1103 (beg. 17. Mai 1692) Au: Takāb, buq'ā-yi Ayyūb Anšārī
 Pu: Qarāḡānī 1353 (Urk. Nr. 2)
 Fs: S. 103 f. Tx: S. 77-79
 Ib: Malik Zakariyā
 Ih: Der Inhaber der Urkunde wird zum rīs-safīd eines Distrikts unweit der Stadt Marāġā ernannt; diese Funktion haben schon seine Vorfahren ausgeübt. Rp: Schimkoreit 1979 (Urk. Nr. 43; Ih-Angabe: S. 70) Ef: FHŠ.
438. (Or) Da: Ğumādā II 1104 (beg. 7. Februar 1693) Au: Takāb, buq'ā-yi Ayyūb Anšārī
 Pu: Qarāḡānī 1353 (Urk. Nr. 3)
 Fs: S. 105-106 Tx: S. 79 f.
 Ib: Šaiḡ Sa' dī und Šaiḡ San'ān, Nachfahren eines früheren mutawallīs des Heiligtums Ayyūb Anšārīs zu Takāb
 Ih: Bestätigung eines ṣadr-Diploms, das sich auf der Rückseite des Fermans befindet; die Inhaber der Urkunde werden zu mutawallīs des Heiligtums Ayyūb Anšārīs zu Takāb ernannt. Rp: Schimkoreit 1979 (Urk. Nr. 44; Ih-Angabe: S. 70 f.) Ef: FHŠ.
439. (Or) Da: Rabī' II 1105 (beg. 30. November 1693) Fo: 37,5 x 16 cm Au: Tiflis, Handschrifteninstitut der Akad. d. Wiss. Georgiens (Fasz. Pd, Nr. 10)
 Pu: Chubua 1949 (Urk. Nr. 16)
 Fs: S. 31 Vermerke: S. 105 Siegel: S. 137 Tx und Üb/georg.: S. 30 Vermerke: S. 104, 106
 Ib: Naqī b. Yūsuf, nā'ib eines yūz-bāšī im Arsenal (tūḡḡānā) zu Tiflis

- Ih: Verleihung eines Gehaltes in der Höhe von 8 Tūmān und 8.450 Dīnār an den Inhaber der Urkunde. Die Bestätigung durch den tūpčī-bāšī ‘Abd ar-Razzāq wird verlangt. Rp: (1) Puturidze 1962 (Urk. Nr. 16; Fs, Tx, Üb/georg., Km) (2) Schimkoreit 1979 (Urk. Nr. 45; Ih-Angabe: S. 71) Verzeichnis Busse: Nr. 70 Ef: FHŠ.
440. (Or) Da: Zū l-Qa‘dā 1105 (beg. 24. Juni 1694) Au: Takāb, buq‘ä-yi Ayyūb Anšārī
 Pu: Qarāhānī 1353 (Urk. Nr. 4)
 Fs: S. 107, 109 Tx: S. 82 f.
 Ib: die mutawallīs des Heiligtums Ayyūb Anšārīs zu Takāb
 Ih: Bestätigung einer Verfügung des šadr-Dīwāns, durch welche eindeutig festgestellt worden ist, daß bestimmte Ländereien Stiftungsgut des Heiligtums Ayyūb Anšārīs zu Takāb seien. Rp: Schimkoreit 1979 (Urk. Nr. 46; Ih-Angabe: S. 72) Ef: HĠŠ.
441. (Or) Da: nicht zu entnehmen Au: Işfahān, Privatbesitz von Manūčīhr Baḥtyār
 Pu: Qā‘im-Maqāmī 1352
 Fs: bei S. 90 Tx: S. 90 Km: S. 93 f.
 Ib: der Clan Gunduzlū zu Šūštār
 Ih: In Beantwortung einer Klageschrift der Inhaber des Fermans wird festgestellt, daß den Baḥtyāren-Führern keine Steuerhoheit über Šūštār - und insbesondere die dort lebenden Gunduzlū - zukommt. Der Kārūn-Fluß gelte als Grenze des Hoheitsgebietes der Baḥtyāren. Rp: (1) Eine Faksimile-Wiedergabe dieses Erlasses findet sich in Barrasīhā-yi tārīḫī 8 (1352 š.) Nr. 3 bei S. 215, allerdings ohne jeglichen Kommentar. (2) Schimkoreit 1979 (Urk. Nr. 47; Ih-Angabe: S. 72)
442. (Or) Da: undatiert Au: London, Archives of Foreign Affairs, Royal Letters
 Pu: Bayānī, Hānbābā 1347 a
 Fs: S. 86 Tx: S. 85 f.

Ad: Karl II. von Spanien (1665-1700)

Ih: Herrscherliches Sendschreiben, worin Sulaimān seine Thronbesteigung anzeigt und dazu auffordert, die gegenseitigen Beziehungen in der bisher geübten Weise weiterzupflegen. Rp: (1) Qā'im-Maqāmī 1348 (S. 48 f., Urk. Nr.21) (2) Qā'im-Maqāmī 1350 b (S. 278; Fs: Abb. 68) (3) Schimkoreit 1979 (Urk. Nr. 48; Ih-Angabe: S. 73) Bm: Leider ist das Siegel auf der Rückseite nicht angegeben. Es ist nicht zu entnehmen, ob es den Namen Şafī II. oder Sulaimān trägt.

443. (Or) Da: undatiert (wahrscheinlich 1080/beg. 1. Juni 1669)

Au: Venedig, Staatsarchiv, Sala Diplomatica, Regina Margherita

Pu: Fekete - Hazai 1977 (Urk. Nr. 97)

Fs: Tafeln 225 f. Tx und Üb/dt.: S. 536-538 Km: S. 535

Ad: Domenico Conterini, Doge von Venedig (1659-1675)

Ih: Sendschreiben; Antwort auf eine Botschaft des Dogen, die ein gewisser Ḥalifā Nahğawānī überbracht hat und ursprünglich für 'Abbās II. bestimmt war. Einer Bitte des Dogen folgend wird eine Steuerangelegenheit, die die Christen von Nahğawān betrifft, überprüft. Rp: Schimkoreit 1979 (Urk. Nr. 50; Ih-Angabe: S. 74 f.).

444. (Or) Da: undatiert Au: London, Her Majesty's Statepaper Office

Pu: Bayānī Ḥānbābā 1347 a

Fs: S. 90 Tx: S. 88 f.

Ad: der russische Zar (es ist nicht festzustellen, an welchen Zaren das Schreiben gerichtet ist; in Frage kommen: Alexis I./1645-1676, Fjodor III./1676-82, Ivan V/1682-1696, Peter I./seit 1689 als Regent)

Ih: Herrscherliches Sendschreiben, worin um die Regelung einer Eigentumsfrage im Sinne eines Untertanen des Schah gebeten wird. Ein armenischer Händler aus Ğulfā (Işfahān) war während einer Handelsreise in Rußland gestorben. Der Schah bittet den Zaren darum, den rechtmäßigen Erben das

Handelsgut des Verstorbenen zu überlassen. Rp: (1) Qā'im-Maqāmī 1348 (S. 50 f., Urk. Nr. 22) (2) Schimkoreit 1979 (Urk. Nr. 51; Ih-Angabe: S. 75 f.)

445. (Or) Da: undatiert Fo: 96,5 x 57,5 cm Au: Stockholm, Schwedisches Reichsarchiv
 Pu: Zetterstéen 1945 (Urk. Nr. 217)
 Km: S. 130 f.
 Ad: Karl XI. von Schweden (1660-1697)
 Ih: Herrscherliches Sendschreiben; der Schah bestätigt den Empfang des Gesandten Ludvig Fabritius. Der Großwesir wird mit der Abfassung einer Antwort betraut.
 Rp: Schimkoreit 1979 (Urk. Nr. 52; Ih-Angabe: S. 76).
446. (Or) Da: undatiert Fo: 98 x 57 cm Au: Stockholm, Schwedisches Reichsarchiv
 Pu: Zetterstéen 1945 (Urk. Nr. 214)
 Km: S. 128 f.
 Ad: Karl XI. von Schweden (1660-1697)
 Ih: Herrscherliches Sendschreiben; Dankbarkeitsbezeugung wegen des vom schwedischen König angeregten Handelsverkehrs zwischen Schweden und Persien und der Botschaft des Gesandten Ludovicus (Lūdāwīkūs; es handelt sich um den in schwedische Dienste getretenen Holländer Ludvig Fabritius).
 Rp: Schimkoreit 1979 (Urk. Nr. 53; In-Angabe: S. 76 f.)
 Bm: Die Wiedergabe der Legende des auf der Rückseite befindlichen Siegelabdrucks ist nicht ganz richtig.
447. (Or) Da: undatiert Au: Rom Vatikan, Geheimarchiv (A.A.Arm. I-XVIII, Nr. 761)
 Pu: A Chronicle of the Carmelites in Persia 1939
 Fs: bei S. 415 Tx: S. 1335 Üb/eng.: S. 415 (ungenau)
 Km: S. 415
 Ad: Papst Clemens X. (1670-1676)
 Ih: Herrscherliches Sendschreiben; der Schah versichert den Adressaten wohlwollender Behandlung der Christen in Āzarbāyġān. Rp: Schimkoreit 1979 (Urk. Nr. 54; In-An-

gabe: S. 77) Bm: Der Brief stammt wahrscheinlich aus dem Jahre 1673. Das Siegel des Herrschers befindet sich auf der Rückseite des Dokuments.

448. (Or) Da: undatiert Au: Rom Vatikan, Geheimarchiv (a.A.Arm. I-XVIII, Nr. 1737)
 Pu: A Chronicle of the Carmelites in Persia 1939
 Fs: bei S. 416 (Siegel) und 422 Tx: S. 1356 Üb/eng.: S. 423 (gekürzt) Km: S. 422
 Ad: Papst Innozenz XI. (1676-1689)
 Ih: Herrscherliches Sendschreiben über die Haltung des Papstes gegenüber den Osmanen. Rp: Schimkoreit 1979 (Urk. Nr. 55; Ih-Angabe: S. 77 f.) Bm: Das Schreiben stammt vermutlich aus dem Zeitraum zwischen 1684 und 1685. Das Herrschersiegel befindet sich auf der Rückseite des Dokuments.
449. (Or) Da: undatiert Au: Rom Vatikan, Geheimarchiv (A.A.Arm. I-XVIII, Nr. 1737a)
 Pu: A Chronicle of the Carmelites in Persia 1939
 Fs: bei S. 424 Tx: S. 1357 Üb/eng.: S. 424 f.
 Km: S. 424
 Ad: Papst Innozenz XI. (1676-1689)
 Ih: Herrscherliches Schreiben; Antwort auf ein päpstliches Schreiben vom 26. August 1684 über Unterkunftsmöglichkeiten für christliche Reisende in Šamāḩī. Rp: Schimkoreit 1979 (Urk. Nr. 56; Ih-Angabe: S. 78) Bm: Das Dokument stammt vermutlich aus dem Jahre 1685. Das Herrschersiegel befindet sich auf der Rückseite des Schriftstücks.

Sultān ḩusain (1694-1722)

450. (Or) Da: Šafar 1106 (beg. 21. September 1694) Au: Takāb, buq'ä-yi Ayyūb Anšārī
 Pu: Qarāḩānī 1353 (Urk. Nr. 5)

Fs: S. 110-112 Tx: S. 86 f.

Ad: hohe Beamte in Āzarbāyġān

Ih: Die mutawallīs des Heiligtums Ayyūb Anṣārīs zu Takāb haben sich darüber beschwert, daß Stiftungsgüter des Heiligtums der Willkür lokaler Beamter ausgesetzt seien. Die Adressaten werden aufgefordert, dies zu unterbinden.

451. (Or) Da: Raġab 1106 (beg. 15. Februar 1695) Fo: 39 x 26,2 cm Au: Tiflis, Zentrales Historisches Staatsarchiv Georgiens (Fasz. 1452, Nr. 82)
 Pu: Puturidze 1962 (Urk. Nr. 17)
 Fs: nach S. 104 Tx: S. 46 Üb/georg.: S. 46 Km: S. 46 f.
 Ib: Qurbān Beg b. Muḥammad Beg Sa'dlū
 Ih: Der Inhaber der Urkunde wird - gleich seinem verstorbenen Vater - in den militärischen Rang eines āqā erhoben. Gleichzeitig wird ihm ein tiyūl seines Vaters mit einem Jahresertrag von elf Tūmān und 6.051 Dīnār übertragen. Im Kriegsfall hat er für die Gestellung eines vollkommen gerüsteten Kavalleristen zu sorgen.
452. (Ep) Da: Šawwāl 1106 (beg. 15. Mai 1695) Au: Lāhiġān; die Urkunde ist als Inschrift in der Freitagsmoschee erhalten.
 Pu: Rabino di Borgomale, H. L., 1928
 Tx: S. 7 ff. (arabische Paginierung)
 Ih: Der Wesir von Gilān-Biyā-pīš wird aufgefordert, den Betrieb von Bordellen und Spielhäusern sowie den Verkauf von čars (einem Hanfpräparat) und Hirsebier (būzā) zu unterbinden, Einkünfte aus solcher Betätigung ersatzlos zu konfiszieren, die Ausübenden der genannten Gewerbe und alle, die sie decken, öffentlich zu bestrafen und außerdem Tierkämpfe (Tauben, Wolfshunde etc.) zu verbieten. Der Erlaß soll als Inschrift "in der Freitagsmoschee" angebracht werden. Ef: ḤġŠ.
453. (Or) Da: Ramazān 1106 (beg. 15. April 1695) Fo: 29 x 19 cm Au: Tiflis, Handschrifteninstitut der Akad. d. Wiss.

Georgiens (Fasz. Pd, Nr. 107)

Pu: Chubua 1949 (Urk. Nr. 17)

Fs: S. 33 Tx und Üb/georg.: S. 32

Ad: Naẓar-‘Alī Ḥān, der wālī von Karthlien

Ih: Mitteilung über die Auflösung von tiyūls bzw. hamā-sālās, die bisher von Aṣlān Beg und Lawārṣāb Beg Barātīlī genutzt worden waren. Die Ortschaften in Qarabāḡ, auf die sie gegründet waren, existieren nicht mehr. Rp: Puturidze 1962 (Urk. Nr. 18; Fs, Tx, Üb/georg., Km) Verzeichnis Busse: Urk. Nr. 71 Ef: ḤĠŠ.

454. (Or) Da: Šawwāl 1106 (beg. 15. Mai 1695) Fo: 53,5 x 18,5 cm Au: Tiflis, Zentrales Historisches Staatsarchiv Georgiens (Fasz. 1452, Nr. 22)
 Pu: Puturidze 1962 (Urk. Nr. 19)
 Fs: nach S. 104 Tx: S. 50 f. Üb/georg.: S. 52 f.
 Km: S. 53 f.
 Ib: der Königsknappe (ḡulām-i ḥāṣṣā-yi šarīfā) Čelebi Beg b. Ḥātām Beg, Untergebener des yūzbāšī ‘Alīmardān Beg
 Ih: Dem Inhaber des Dokuments wird bestätigt, daß das Dorf Malik-Šāhlū im Tūmān-i Naḥḡawān als sein integres Eigentum (mulk) zu betrachten sei. Ihm wird ein hamā-sālā-Gehalt aus dem Steueraufkommen dieses Dorfes und dem čūpānbegī-Aufkommen des Tūmān-i Naḥḡawān gewährt. Für außerordentliche Dienste als Steuereintreiber wird ihm außerdem ein Sonderhonorar zugestanden. Ef: FHŠ.
455. (Ko) Da: Muḥarrām 1107 (beg. 12. August 1695) Au: Tiflis, Zentrales Historisches Staatsarchiv Georgiens (Fasz. 1452, Nr. 58)
 Pu: Puturidze 1962 (Urk. Nr. 20)
 Fs: nach S. 104 Tx: S. 55 f. Üb/georg.: S. 56 f.
 Km: S. 57
 Ad: Amīr Ḥamzā Ḥān Ūsmī, lokaler Fürst von Qaiṭāq (Kaukasus)
 Ih: Der Adressat wird als Lokalfürst anerkannt, wobei ihm die gleichen Rechte wie seinen Vorgängern zuerkannt werden.
 Ef: ḤĠŠ.

456. (Or) Da: Şafar 1107 (beg. 11. September 1695) Fo: 32,5 x 23 cm Au: Tiflis, Handschrifteninstitut der Akad. d. Wiss. Georgiens (Fasz. Pd, Nr. 44)
 Pu: Chubua 1949 (Urk. Nr. 19)
 Fs: S. 37 Siegel: S. 137 Tx und Üb/georg.: S. 34, 36
 Ib: der Georgier Abūl Beg
 Ih: Abūl Beg wird auf Vorschlag von Kalb-‘Alī Ḥān Ziyād Oġlī Qāğār, dem beglerbegi von Qarābāğ und ḥākim von Kachetien, zum ġulām-i ḥāşşā-yi şarīfā ernannt. Rp: Puturidze 1962 (Urk. Nr. 21; Fs, Tx, Üb/georg., Km)
 Verzeichnis Busse: Urk. Nr. 72 Ef: ḤġŞ.
457. (Or) Da: Rabī‘ I 1107 (beg. 10. Oktober 1695) Au: Teheran, mūzā-yi hunarhā-yi tazyīnī
 Pu: Qā‘im-Maqāmī 1348 (Urk. Nr. 24)
 Fs: bei S. 54 Tx: S. 54-56
 Ih: Aufgrund einer Petition der Bevölkerung wird der jüngst ernannte kalāntar von Rašt und Umgebung Ḥ^Wāğā Muḥammad Taqī durch den früheren kalāntar Ḥ^Wāğā Muḥammad Sa‘īd abgelöst. Rp: Simsār 1347a(nur Text der Urkunde: S. 80 f.) Ef: ḤġŞ.
458. (Or) Da: Rabī‘ II 1107 (beg. 9. November 1695) Fo: 70 x 20,4 cm Au: Tiflis, Zentrales Historisches Staatsarchiv Georgiens (Fasz. 1452, Nr. 83)
 Pu: Puturidze 1962 (Urk. Nr. 22)
 Fs: nach S. 104 Tx: S. 60 Üb/georg.: S. 61 Km: S. 61
 Ib: Malik Salīm, Sohn des Malik Ḥān Bāb (vielleicht Ḥānbābā?)
 Ih: Besitztümer im Distrikt Şūrā-ğöl, über die einst der verstorbene Vater des Inhabers der Urkunde die Hoheit ausübte, werden auf den Sohn übertragen. Ef: FHŞ.
459. (Or) Da: Şa‘bān 1107 (beg. 6. März 1696) Fo: 32 x 26 cm Au: Tiflis, Zentrales Historisches Staatsarchiv Georgiens (Fasz. 1452, Nr. 23)
 Pu: Puturidze 1962 (Urk. Nr. 23)

- Fs: nach S. 104 Tx: S. 62 Üb/georg.: S. 62 Km: S. 62
 Ib: Riwās Beg, Sohn des 'Īsā Beg
 Ih: Seinem verstorbenen Vater gleich wird der Inhaber der Urkunde in die Reihe der mulāzimān-i sarkār-i ḥāṣṣā-yi šarīfā aufgenommen. Sein Jahresgehalt in der Höhe von zwölf Tūmān entspricht dem seines Vaters. Ef: ḤĜŠ.
460. (Or) Da: Ša'ḇān 1107 (beg. 6. März 1696) Fo: 45 x 27,5 cm
 Au: Tiflis, Handschrifteninstitut der Akad. d. Wiss. Georgiens (Fasz. Pd, Nr. 11)
 Pu: Puturidze 1962 (Urk. Nr. 24)
 Fs: nach S. 104 Tx: S. 63 Üb/georg.: S. 63 Km: S. 63 f.
 Ib: der Kachetier Bādā Beg (wohl richtig: Bādādā Beg) b. Rustam Beg
 Ih: Der Inhaber der Urkunde wird anstelle seines verstorbenen Vaters zum ġulām-i sarkār-i ḥāṣṣā-yi šarīfā ernannt. Sein Jahresgehalt in der Höhe von zwölf Tūmān entspricht dem seines Vaters. Bm: Die Urkunde trägt keine Einleitungsformel; sie ist mit dem "muhr-i musawwadā-yi dīwān-i a'ḷā" ("Konzeptsigel des Großdīwāns") versehen.
461. (Or) Da: Ša'ḇān 1107 (beg. 6. März 1696) Fo: 31 x 19 cm
 Au: Tiflis, Handschrifteninstitut der Akad. d. Wiss. Georgiens (Fasz. Pd, Nr. 129)
 Pu: Puturidze 1962 (Urk. Nr. 25)
 Fs: nach S. 104 Tx: S. 65 Üb/georg.: S. 65 Km: S. 65
 Ib: Yūtim Beg, Nefte (barādarzādā) des amīl-āḥurs Ġiw Beg
 Ih: Der Inhaber der Urkunde wird in den Rang seines verstorbenen Onkels erhoben. Ef: ḤĜŠ.
462. (Or) Da: Muḥarrām 1108 (beg. 31. Juli 1696) Fo: 62,3 x 23,2 cm
 Au: Tiflis, Zentrales Historisches Staatsarchiv Georgiens (Fasz. 1452, Nr. 84)
 Pu: Puturidze 1962 (Urk. Nr. 26)
 Fs: nach S. 104 Tx: S. 66 f. Üb/georg.: S. 67 f.
 Km: S. 68

Ad: der (ungenannte) Statthalter von Čuhūr-i Saʿd
 Ih: Nießbrauch-, bzw. Besitzrechte für Malik Salīm, die diesem durch den Erlaß vom Rabīʿ II 1107 (beg. 9. November 1695; Puturidze 1962, Urk. Nr. 22) zuerkannt worden waren, werden ausdrücklich bestätigt. Ef: FHŠ.

463. (Or) Da: Rabīʿ II 1108 (beg. 28. Oktober 1696) Fo: 37 x 16 cm Au: Tiflis, Handschrifteninstitut der Akad. d. Wiss. Georgiens (Fasz. Pd, Nr. 12)
 Pu: Chubua 1949 (Urk. Nr. 20)
 Fs: S. 39 Vermerke: S. 109, 122 Siegel: S. 138 Tx: S. 36
 Vermerke: S. 106, 108 Üb/georg.: S. 36, 38 Vermerke: S. 106, 108
 Ib: der Georgier Damādrā Beg
 Ih: Der Inhaber der Urkunde wird zum mulāzim-i sarkār-i ḡāṣṣā-yi šarīfā ernannt. Sein Jahresgehalt wird auf fünfzehn Tūmān festgesetzt. Rp: Puturidze 1962 (Urk. Nr. 27; Fs, Tx, Üb/georg., Km) Verzeichnis Busse: Urk. Nr. 73
 Ef: FHŠ.

464. (Or) Da: wahrscheinlich 1107 (beg. 12. August 1695)
 Au: Teheran, mūzā-yi hunarhā-yi tazyīnī
 Pu: Simsār 1346
 Fs: bei S. 136 (Abb. 1) Km: S. 131 (unzulänglich)
 Ih: Ernennung eines kalāntars (Ortsvorstehers) für Rašt.
 Em: Der einzige Kommentar ist die Legende zum Faksimile. Dort wird das mit Sicherheit falsche Datum 1197 angegeben.
 Ef: ḤĠŠ.

465. (Or) Da: Čumādā II 1108 (beg. 26. Dezember 1696) Fo: 86,5 x 26,7 cm Au: Tiflis, Zentrales Staatsarchiv der Georgischen SSR (Fond 1452, Nr. 85)
 Pu: Musāvi 1977 (Urk. Nr. 18)
 Fs: S. 176 f. Tx: S. 174 f. Üb/azer.: S. 88-91 Km: S. 43 ff.
 Ad: Qāsīm-ʿAlī, Sohn des ḡalīfā Qubād
 Ih: Auf eigenen Wunsch wird der Adressat als Nachfolger seines verstorbenen Vaters zum ḡalīfā für einige Stämme

in Arasbārān ernannt. Bm: Die Urkunde gehört dem Typus "šāgarā" an.

466. (Or) Da: Ğumādā II 1108 (beg. 26. Dezember 1696) Au: Gurgān, Sammlung von Masīḥ Zabīḥī
 Pu: Zabīḥī - Sutūdā 1354 a, 1. Teil (Urk. Nr. 32)
 Fs: im Anhang (nach S. 607) Tx: S. 55-58
 Ib: die Sayyids Murtażā, Mufīd und Fażallāh, Söhne eines gewissen Sayyid Mīr Abū Ṭālib Astarābādī
 Ih: In einem Erbschaftsstreit werden die Inhaber des Fermans als Erben eines soyūrgāls im Werte von 7.500 Dīnār aus dem Aufkommen eines Dorfes bei Astarābād anerkannt, das einem ihrer Vorfahren schon von Ṭahmāsp I. zugesprochen worden war. Ef: FHŠ.
467. (Or) Da: nach dem Ramażān 1108 (beg. 24. März 1697)
 Au: Bihbihān, Imāmzādā-yi Šāh Mīr ‘Alī Ḥusain
 Pu: Gaube 1973
 Fs: Abb. 82 Tx: S. 236-238 Üb/dt.: S. 238 Km: S. 238
 Ib: die Verwaltung des obgenannten Imāmzādās
 Ih: Bestätigung eines ṣadr-Diploms (auf der Rückseite) über die Stiftungsgüter des Imāmzādās. Bm: Das Dokument ist stark beschädigt. Ef: FHŠ.
468. (Ko) Da: Šawwāl 1108 (beg. 23. April 1697) Fo: 31 x 17 cm
 Au: Tiflis, Handschrifteninstitut der Akad. d. Wiss. Georgiens (Fasz. Pd, 13)
 Pu: Chubua 1949 (Urk. Nr. 21)
 Fs: S. 41 Vermerke: S. 111, 123 Tx und Üb/georg.: S. 38 Vermerke: S. 108, 110
 Ib: ‘Alīmardān b. Bairam, nā’ib eines yūzbāšī im Arsenal (tūḫānā) zu Tiflis
 Ih: Verleihung eines Gehaltes an den Inhaber. Die Bestätigung durch den tūḫānāšī ‘Abd ar-Razzāq Beg wird verlangt. Rp: Puturidze 1962 (Urk. Nr. 28; Fs, Tx, Üb/georg., Km) Verzeichnis Busse: Urk. Nr. 74 Ef: FHŠ.

469. (Or) Da: Šawwāl 1108 (beg. 23. April 1697) Fo: 31 x 17 cm
 Au: Tiflis
 Pu: Chubua 1949 (Urk. Nr. 22)
 Fs: S. 43 Siegel: S. 138 Tx und Üb/georg.: S. 40
 Ib: der (neue) georgische Geistliche Ūdamiz (?)
 Ih: Ernennung des Inhabers der Urkunde zum georgischen
 Katholikos. Verzeichnis Busse: Urk. Nr. 76 Ef: ҲҒҶ.
470. (Or) Da: Zū 1-Qa'dā 1108 (beg. 22. Mai 1697) Au: Takāb,
 buq'ā-yi Ayyūb Anṣārī
 Pu: Qarāḫānī 1353 (Urk. Nr. 6)
 Fs: S. 113-116 Tx: S. 89
 Ad: der Stellvertreter des beglerbegis von Āzarbāyḡān
 Ih: Der Adressat wird aufgefordert, entsprechend den
 Unterlagen, die sich im Besitze der mutawallis des
 Heiligtums Ayyūb Anṣārīs zu Takāb befinden, zu handeln.
 Ef: ҲҒҶ.
471. (Ko) Da: Zū 1-Qa'dā 1108 (beg. 22. Mai 1697) Au: Teheran (?),
 Sammlung M. Mufaḫḫam
 Pu: Mufaḫḫam 1346 b
 Fs: bei S. 158 (Abb. 2) Tx: S.156
 Ad: Karmeliter-Patres in Persien
 Ih: Bestätigung eines Paßbriefes vom Ramazān 1090 (beg.
 6. Oktober 1679). Rp: Qā'im-Maqāmī 1348, S. 57 (Urk.
 Nr. 25) Bm: Die Vorlage dieser Publikation ist eine von
 23 Fermannkopien, die am 9. Ğumādā II 1260 (26. Juni 1844)
 am Qāḡārenhof unter offizieller Kontrolle angefertigt
 wurden. Ef: ҲҒҶ.
472. (Or?) Da: Zū 1-Ḥiḡḡā 1108 (beg. 21. Juni 1697) Au:
 Tübingen, Universitätsbibliothek
 Pu: Afšār 1353 a
 Tx: S. 406-408
 Ad: der Höfling und Würdenträger Muḫammad-Yār Beg
 Ih: Der Adressat wird zum Provinzialwesir von Māzandarān
 ernannt. Ef: ҲҒҶ.

473. (Or) Da: šafar 1109 (beg. 19. August 1697)
 Pu: Dihgān 1348
 Tx: S. 179 f.
 Ib: Sayyid Ibrāhīm
 Ih: Der Inhaber der Urkunde wird in seinem Amte als ḥalīfā für Hamadān, Darġuzīn, Ḥarraqān und weitere Distrikte in Westpersien bestätigt. Bm: Der Erlaß trägt keine Ef; ist er dem Typus šaġarā hinzuzurechnen?
474. (Or) Da: Raġab 1109 (beg. 13. Januar 1698) Fo: 64 x 24 cm Au: Tiflis, Handschrifteninstitut der Akad. d. Wiss. Georgiens (Fasz. Pd, Nr. 130)
 Pu: Puturidze 1962 (Urk. Nr. 29)
 Fs: nach S. 104 Tx: S. 76 Üb/georg.: S. 76 f. Km: S. 77
 Ib: der amīl-āḫur Yūtim Beg, Nachfolger seines Onkels Gīw Beg
 Ih: Das Jahresgehalt Gīw Begs in der Höhe von 100 Tūmān aus dem čūpānbegī-Aufkommen des Stammes Qāġār und der Stadt Ganġā wird auf Yūtim Beg übertragen. Ef: FHŠ.
475. (Or) Da: Ša‘bān 1109 (beg. 12. Februar 1698) Au: Teheran (?), Sammlung von Oberst Ḥusain Bāybūrdī
 Pu: Bāstānī-Pārīzī 1347 (Urk. Nr. 1)
 Fs: bei S. 216 (Abb. 1) Tx: S. 213 f. Km: S. 211 f.
 Ih: Beförderungen und Gehaltssteigerungen für die Kinder des Allāhwerdī-Bēg Bāybūrdlū. Rp: (1) Qā'im-Maqāmī 1348 S. 61 (Urk. Nr. 26) (2) Bāybūrdī 1341, S. 249 (Tx).
476. (Or) Da: Šawwāl 1109 (beg. 12. April 1698) Fo: 40 x 25,6 cm Au: Tiflis, Handschrifteninstitut der Akad. d. Wiss. Georgiens (Fasz. Pd, Nr. 131)
 Pu: Puturidze 1962 (Urk. Nr. 30)
 Fs: nach S. 104 Tx: S. 78 Üb/georg.: S. 78 Km: S. 78 f.
 Ib: Aftandīl Beg, Bruder des verstorbenen amīl-āḫur Yūtim Beg
 Ih: Der Inhaber der Urkunde wird in den Rang seines verstorbenen Bruders erhoben. Ef: HŠŠ.

477. (Or) Da: Šawwāl 1109 (beg. 12. April 1698) Fo: 73 x 26 cm Au: Tabrīz, Museum des armenischen Episkopats (müzä-yi ħallifägarī-yi arāminä-yi Tabrīz)
 Pu: "Asnād wa-nāmähā" 1351
 Fs: bei S. 61 Tx: S. 61 f.
 Ib: ein gewisser Allāhwerdi aus dem Dorf Darä-Šām bei Naḡgawān
 Ih: Antwort auf eine Eingabe des Inhabers der Urkunde. Dieser beschwert sich über die Ansprüche, die ein gewisser Mīr Mu'min, Sohn des Mīr Šafī, auf Ländereien des Dorfes Darä-Šām erhoben hat. Der Adressat führt ins Treffen, daß bereits ähnliche Forderungen des Vaters - Mīr Šafī (im Text irrtümlich als Mīr Ĥalafī wiedergeben) - seinerzeit durch Vertreter des dīwān aš-šadāra abgelehnt worden seien, und die Betroffenen Ländereien armenisches Stiftungsgut seien. Der Herrscher wird gebeten, Murtažā Qulī Ĥān, den ḡākim von Naḡgawān, und die beglerbegis von Tabrīz und Eriwan zu veranlassen, in dieser Sache gerechte Entscheidungen herbeizuführen. Durch den Erlaß wird die Angelegenheit an den ḡākim von Naḡgawān delegiert.
 Rp: 2500 sāl 1350 (Fs/farbig: S. 31, Tx: 32, 38) Ef: ḤĜŠ.
478. (Or) Da: Zū l-Qa'dä 1109 (beg. 11. Mai 1698) Fo: 64 x 25 cm Au: Tiflis, Zentrales Historisches Staatsarchiv Georgiens (Fasz. 1452, Nr. 262)
 Pu: Puturidze 1962 (Urk. Nr. 31)
 Fs: nach S. 104 Tx: S. 80 Üb/georg.: S. 80 Km: S. 81
 Ib: der amīl-āḡur Aftandīl Beg, Bruder des verstorbenen Yūtim Beg
 Ih: Dem Inhaber der Urkunde wird eines der Jahresgehälter seines Bruders in der Höhe von 100 Tūmān zuerkannt.
 Ef: FHŠ.
479. (Or) Da: Zū l-Ḥiġġä 1109 (beg. 10. Juni 1698) Fo: 43 x 28,5 cm Au: Tiflis, Zentrales Historisches Staatsarchiv Georgiens (Fasz. 1452, Nr. 260)
 Pu: Puturidze 1962 (Urk. Nr. 32)

- Fs: nach S. 104 Tx: S. 82 Ü**ü**/georg.: S. 82 Km: S. 82 f.
 Ib: der Georgier Kašbar Beg **Ḥawāğ-oglı**
 Ih: Der Inhaber des Erlasses wird zum **ğulām-i sarkār-i ḥaṣṣā-yi šarīfā** ernannt. Sein Jahresgehalt wird auf zehn **Tūmān** festgesetzt.
480. (Or) Da: Muḥarram 1110 (beg. 10. Juli 1698) Au: Tabrīz,
 Sammlung von **Ḥağğ Ḥusain Āqā Naḡgawānī**
 Pu: Lambton 1969
 Ü**ü**/eng.: S. 109 f. Km: S. 109
 Ih: Übertragung eines **tiyūls** von einem verstorbenen Gouverneur auf dessen Sohn und Nachfolger. Damit ist die Verpflichtung verbunden, 47 bewaffnete Männer zu stellen.
 Verzeichnis Busse: Urk. Nr. 75 Ef: **ḤĜŞ.**
481. (Ko) Da: Ramażān 1110 (beg. 3. März 1699) Au: Leningrad,
 Archiv der Akad. d. Wiss. d. UdSSR, Sammlung B. Dorn
 (Nr. 776/1/673)
 Pu: Musävi 1967 (Urk. Nr. 19)
 Fs: S. 139 Tx: S. 138 Ü**ü**/azer.: S. 83 Km: S. 33
 Ad: der beglerbegi von **Şīrwān**
 Ih: Bestätigung eines **şadr-Diploms**. Den **mutawallīs** des Mausoleums **Abū Sa'īd Abū l-Ḥairs** zu Baku ist jegliche Hilfe zu erweisen. Ef: **FHŞ.**
482. (Or) Da: Şafar 1111 (beg. 29. Juli 1699) Au: Gurgān,
 Sammlung von **Masīḥ Zabiḥī**
 Pu: **Zabiḥī** - **Sutūdā 1354 a**, 1. Teil (Urk. Nr. 34)
 Fs: im Anhang (nach S. 607) Tx: S. 61 f.
 Ib: der **yasā'ül Muḥammad Ğa'far Beg**
 Ih: Der Inhaber des Erlasses soll in der Provinz **Gilān-Biyā-pīš** ein kollektives **Pönale** (**tarğumān**, eigentlich: Geschenk, das den guten Willen des Gebers vermittelt) in der Höhe von 500 **Tūmān** eintreiben und an den Hof abliefern. Ef: **ḤĜŞ.**
483. (Ko) Da: Şafar 1111 (beg. 29. Juli 1699) Au: Teheran,

Sammlung von M. Mufahḥam

Fu: Mufahḥam 1346 b

Fs: bei S. 162, Abb. 2 Tx: S. 160

Ih: Armenischen und europäischen Christen wird auf das Gesuch eines Sprechers verschiedener christlicher Gemeinschaften die Erlaubnis zu Religionsausübung, Kirchenbau und Leichenbestattung erteilt. Rp: Qā'im-Maqāmī 1348 (S. 62, Urk. Nr. 27) Bm: Als Vorlage dieser Publikation diente eine von 23 Fermankopien, die am 9. Ğumādā II 1260 (26. Juni 1844) am Qāğārenhof amtlich angefertigt wurden. Diese Kopien befinden sich im Besitze von M. Mufahḥam. Ef: ḤĜŠ.

484. (Or) Da: Rabī' II llll (beg. 26. September 1699) Fo: 43,8 x 23 cm Au: Tiflis, Zentrales Historisches Staatsarchiv Georgiens (Fasz. 1452, Nr. 114)
 Pu: Puturidze 1962 (Urk. Nr. 34)
 Fs: nach S. 104 Tx: S. 86 Üb/georg.: S. 86 f. Km: S. 87
 Ib: Muṣṭafā Sulṭān, Sohn des vormaligen Gouverneurs von Aqča-Qal'ä, Mahdī-Ḥān Sulṭān
 Ih: Der Inhaber wird zum Gouverneur von Aqča-Qal'ä mit militärischen Befugnissen ernannt (die Ernennung bezieht sich auf den Posten eines Amīrs von Aqča-Qal'ä; im Anschluß heißt es aber, seine Untertanen hätten ihn als ḥākim anzuerkennen). Seine militärischen Pflichten (Verteidigung der Festung, Bekämpfung von Wegelagerern und aufrührerischem Gesindel, permanente Bereithaltung seiner Armee) werden spezifiziert. Ef: ḤĜŠ.
485. (Or) Da: Zū l-Qa'dā llll (beg. 20. April 1700) Fo: 39 x 16 cm Au: Tiflis, Handschrifteninstitut der Akad. d. Wiss. Georgiens (Fasz. Pd, Nr. 15)
 Pu: Puturidze 1962 (Urk. Nr. 35)
 Fs: nach S. 104 Tx: S. 88 Üb/georg.: S. 88 Km: S. 89
 Ad: der yūzbāšī Kalb-'Alī Beg Bİgdilī
 Ih: Einem Untergebenen des Adressaten, dem qōrcī Ćirāğ Beg b. Zamān-'Alī Beg, wird ein Gehalt in der Höhe von

fünf Tūmān und 9.340 Dīnār zugesprochen. Dieses Gehalt wird von den Erträgen zweier tiyūls abgezweigt, deren Nießbrauch vordem dem Georgier Zāl Beg (sein tiyūl erstreckte sich u. a. auf die Dörfer Ḥasan-kāndi und Karmūḡ am Gökčā-See) und dem vormaligen qōrcī-bāšī Ğānīgān zustande
Ef: FHŠ.

486. (Or) Da: Ša‘bān 1112 (beg. 11. Januar 1701) Fo: 21,3 x 20 cm Au: Tiflis, Handschrifteninstitut der Akad. d. Wiss. Georgiens (Fasz. Pd, Nr. 45)
Pu: Chubua 1949 (Urk. Nr. 22)
Fs: S. 43 Tx und Üb/georg.: S. 40
Ib: Ūdamīz, der Neffe Naḡar-‘Alī Ḥāns, des wālīs von Karthlien
Ih: Der Inhaber der Urkunde wird als georgischer Katholikos bestätigt. Rp: Puturidze 1965 (Urk. Nr. 1; Fs, Tx, Üb/georg., Km).
487. (Or) Da: Ša‘bān 1112 (beg. 11. Januar 1701) Fo: 35,5 x 15,2 cm Au: Tiflis, Handschrifteninstitut der Akad. d. Wissenschaften Georgiens (Fasz. Pd, Nr. 16)
Pu: Chubua 1949 (Urk. Nr. 23)
Fs: S. 153 Vermerke: S. 113, 124 Tx und Üb/georg.: S. 40, 42 Vermerke: S. 110, 112
Ib: der Artillerist Muḡammad vom Arsenal (tūpphānā) zu Tiflis
Ih: Verleihung eines Gehalts in der Höhe von sieben Tūmān und 8800 Dīnār an den Inhaber der Urkunde. Rp: Puturidze 1965 (Urk. Nr. 2; Fs, Tx, Üb/georg., Km) Verzeichnis Busse: Urk. Nr. 77 Ef: FHŠ.
488. (Or) Da: Zū 1-Ḥiḡḡā 1112 (beg. 9. Mai 1701) Fo: 34,5 x 16,6 cm Au: Tiflis, Handschrifteninstitut der Akad. d. Wiss. Georgiens (Fasz. Pd, Nr. 17)
Pu: Putiridze 1965 (Urk. Nr. 4)
Fs: nach S. 118 Tx: S. 8 Üb/georg.: S. 8 f. Km: S. 9
Ib: Gāldi-Ḥān Beg b. ‘Alī, ein Untergebener des yūzbāšī Naḡaf Qulī Beg Ustāḡlū

Ih: Die Auszahlung eines Jahresgehaltes von einem Tūmān und 6400 Dīnār sowie sechs ḥarrwār und 55 mann in Naturalien an den Inhaber der Urkunde wird geregelt. Ef: FHŠ.

489. (Or) Da: Rabī' I 1113 (beg. 6. August 1701) Fo: 25,2 x 102,8 cm Au: Baku, AzSSR EA Respublika Āljazmalary Fondu (Nr. H-34/5416)
 Pu: Musävi 1977 (Urk. Nr. 10)
 Fs: S. 148 Tx: S. 145-147 Üb/azer.: S. 74-76 Km: S. 32 f.
 Ad: Muḥammad Ḥān Beg, der Unterstatthalter von Šakkī
 Ih: Der Vorgänger des Adressaten hatte seinerzeit von nicht näher spezifizierten Untertanen in Šakkī unrechtmäßig 500 Ašrafī als "Geschenk" (pīškaš) eingetrieben, wogegen die Betroffenen Protest einlegten. Der Betrag ist nunmehr an die Schatzkammer des Herrschers abzuführen.
 Rp: Die Urkunde wurde schon bei Musävi 1965 (Urk. Nr. 11; Fs, Tx, Üb/azer., Km) veröffentlicht, allerdings auf der Basis einer amtlichen Nachzeichnung (suwwād): Au wie das vorliegende Original (Nr. H-17/10867). Ef: FHŠNY.
490. (Or) Da: Ğumādā I 1113 (beg. 4. Oktober 1701) Fo: 28,6 x 19 cm Au: Tiflis, Handschrifteninstitut der Akad. d. Wiss. Georgiens (Fasz. Pd, Nr. 42)
 Pu: Puturidze 1965 (Urk. Nr. 5)
 Fs: nach S. 118 Tx: S. 11 Üb/georg.: S. 11 Km: S. 12
 Ib: der georgische Königsknappe (ġulām-i ḥāṣṣā-yi šarifā) Siyāwuḡ Beg
 Ih: Dem Inhaber der Urkunde wird rückwirkend vom 15. Zū 1-Ḥiġġā 1111 an ein Jahresgehalt in der Höhe von 15 Tūmān (Grundgehalt: 7 Tūmān, Zulagen: 8 Tūmān) zuerkannt.
491. (Or) Da: Šawwāl 1113 (beg. 1. März 1702) Au: Teheran (?), Sammlung von Oberst Ḥusain Bāybūrī
 Pu: Bāstānī-Pārīzī 1347 (Urk. Nr. 2)
 Fs: bei S. 216, Abb. 2 und 3 (Rückseite mit Kanzleivermerken) Tx: S. 214 Km: S. 211 f.
 Ad: einige qōrōīs, die der Familie Bāybūrdlū angehören

Ih: Aus den Erträgen eines Dorfes bei Kanduwān am Karāğ-Fluß wird für die Empfänger der Urkunde ein hamā-sālā von sechs tūmān-i Tabrīzī ausgeschrieben. Ro: (1) Qā'im-Maqāmī 1348 (S. 63, Urk. Nr. 28) (2) Bāybūrdī 1341, S. 250 (Tx) Ef: FHŠ.

492. (Or) Da: Zū 1-Ḥiğğā 1113 (beg. 29. April 1702)
 Pu: Khanykoff 1857
 Tx: S. 71-74
 Ad: Bāyandur-Sulṭān, Statthalter von Qarāğa-Dāğ
 Ih: Ein soyūrgāl eines gewissen Burhān ad-Dīn, der ohne Erben verstorben war, wird an Bāyandurs Sohn Sirāğ ad-Dīn Muḥammad Qāsim-Beg vergeben. Rp: Petruševskij 1949 b (Urk. Nr. 3; Tx: S. 348-353). Verzeichnis Busse: Urk. Nr. 78 Bm: Die Urkunde wurde von Minorsky (1937, S. 958, D) kommentiert.
493. (Or) Da: Muḥarram 1114 (beg. 28. Mai 1702) Au: Teheran (?), Sammlung von Oberst Bāybūrdī
 Pu: Bāstānī-Pārīzī 1347 (Urk. Nr. 3)
 Fs: bei S. 216, Abb. 4 und 5 (Rückseite mit Kanzleivermerken) Tx: S. 215 Km: S. 211 f.
 Ib: Pīrī-Beg Pāybūrdlū
 Ih: Für den Inhaber der Urkunde wird ein hamā-sālā festgesetzt. Rp: Qā'im-Maqāmī 1348 (S. 64, Urk. Nr. 29)
 Ef: FHŠ.
494. (Or) Da: Rabī' II 1114 (beg. 25. August 1702) Au: Teheran, Privatbesitz Aḥmad Mustaufī
 Pu: Mudarrisī-Ṭabāṭabā'ī 2535 b (Urk. Nr. 72)
 Fs: nach S. 383 Tx: S. 255 f.
 Ib: der Finanzrat Mīrzā Muḥammad Ibrāhīm Mustaufī aus Qum, Sohn des Mīrzā Muḥammad Ġa'far Qummī
 Ih: Für die Betreuung der Begräbnisstätte Schah Sulaimāns I. wird dem Inhaber des Erlasses eine zusätzliche Jahresrente in der Höhe von zehn Tūmān gewährt. Ef: ḤĠŠ.

495. (Ko) Da: 29. Ša' bān 1114 (18. Januar 1703) Fo: 97 x 18,5 cm Au: Baku, Handschriftensammlung der Akad. d. Wiss. d. AzSSR (Nr. 8930)
 Pu: Musävi 1965 (Urk. Nr. 12)
 Fs: bei S. 108, S. 109 Tx: S. 104 f. Üb/azer.: S. 56 f.
 Km: S. 18 f.
 Ib: Muḥammad Bāqir Beg, herrscherlicher Steigbügelhalter
 Ih: Dem Inhaber des Fermans werden fiskalische Immunitäten zuerkannt, in deren Genuß schon sein Onkel väterlicherseits gestanden war. Bm: Der oberste Teil der Urkunde ist nicht wiedergegeben. Die Vorlage der Publikation ist eine amtliche Nachzeichnung (suwwād), die sogar durch Zeugenunterschriften auf der Rückseite des Schriftstücks bestätigt wird.
496. (Or) Da: Šawwāl 1114 (beg.
 Fo: 48 x 24 cm Au: Tiflis, Zentrales Historisches Staatsarchiv Georgiens (Fasz. 1452, Nr. 86)
 Pu: Puturidze 1965 (Urk. Nr. 6)
 Fs: nach S. 118 Tx: S. 13 Üb/georg.: S. 13 Km: S. 14
 Ad: der (ungenannte) Wesir der Provinz Āzarbāyġān
 Ih: Dem Georgier Rīwās Beg, der anstelle seines offenbar verstorbenen Bruders Abūl Beg Gefolgsmann des Herrschers geworden ist, soll ein Gehalt von jährlich 30 Tūmān ausbezahlt werden. Ef: FHŠ.
497. (Or) Da: Rabī' II 1115 (beg. 14. August 1703) Fo: 51,5 x 23,3 cm Au: Tiflis, Zentrales Historisches Staatsarchiv Georgiens (Fasz. 1452, Nr. 87)
 Pu: Puturidze 1965 (Urk. Nr. 7)
 Fs: nach S. 118 Tx: S. 15 Üb/georg.: S. 15 Km: S. 16
 Ad: der (ungenannte) Wesir der Provinz Āzarbāyġān
 Ih: Der Georgier Bādādā Beg, Sohn des Abūl Beg, ist seit geraumer Zeit herrscherlicher Gefolgsmann. Ihm ist ein Jahresgehalt von 12 Tūmān auszubezahlen. Ef: FHŠ.
498. (Ep) Da: Rabī' 1115 (beg. 14. August 1703) Au: Yazd; die

Urkunde ist als Inschrift in der Freitagmoschee erhalten.

Pu: Afsār 1342 (Urk. Nr. 4)

Tx: S. 172 f.

Ih: Warnung an die Angehörigen höherer militärischer Ränge (z. B. yūzbāšī und mīnbāšī) der Artillerie, die Bevölkerung der Stadt Yazd nicht länger zu belästigen und Überfälle auf sie einzustellen. Bm: Die Publikation gibt den Text der Inschrift wieder. Ef: ۛḡḡ.

499. (Or) Da: Rağab 1115 (beg. 10. November 1703) Fo: 37 x 15,5 cm Au: Tiflis, Handschrifteninstitut der Akad. d. Wiss. Georgiens (Fasz. Pd, Nr. 14)
 Pu: Chubua 1949 (Urk. Nr. 24)
 Fs: S. 45, 125 und 139 Tx und Üb/georg.: S. 44, 112, 114
 Ib: der Kachetier Bādādā Beg, Sohn des Rustam Beg
 Ih: Der Inhaber der Urkunde war anstelle seines verstorbenen Vaters zum mulāzim-i sarkār-i ḡaḡḡā-yi šarīfā ernannt worden. Als Gehalt wurden ihm zwölf Tūmān aus dem Steueraufkommen der Salinen und Petroleumquellen der Stadt Baku zugestanden. Später suchte er an, sein Gehalt in voller Höhe auf einen anderen fiskalischen Einnahmeposten umzulegen, nämlich auf die Provinzialabgaben des Gouverneurs von Lenkoran und Mūğānāt, ‘Abbās-Qulī ḡān. Dem Ansuchen wird stattgegeben. Rp: (1) Puturidze 1962 (Urk. Nr. 33: Fs, Tx, Üb/georg., Km; hier Datumsangabe: Rağab 1110/beg. 3. Januar 1699) (2) Puturidze 1965 (Urk. Nr. 3: Fs, Tx, Üb/georg., Km; hier Datumsangabe: Rağab 1115) (3) Musāvi 1967 (Urk. Nr. 22: Fs, Tx, Üb/azer., Km)
 Ef: FHḡ.
500. (Or?) Da: Ša‘bān 1115 (beg. 10. Dezember 1703) Au: Tabrīz, Sammlung von ḡāğğ Muḡammad Āqā Naḡğawānī
 Pu: Lambton 1952

Tx: S. 48 f. Üb/eng.: S. 51 f. Km: S. 44

Ih: Regelung einer unübersichtlich gewordenen soyūrgāl-Erbschaft (vgl. Ferman vom Šafar 1067/beg. 11. November 1656), unter Berufung auf andere Erlässe (Rabī‘ I 1111/

beg. 27. August 1699, Muḥarram 1114/beg. 28. Mai 1702 und Ğumādā II 1114/beg. 23. Oktober 1702). Rp: Lambton 1969 (S. 116: Inhaltsangabe) Ef: FHŠ.

501. (Or) Da: 1115 (beg. 17. Mai 1703) Au: Teheran, Urkundensammlung des Sāzimān-i asnād-i millī-yi Īrān
 Pu: Parhām 1353 (Urk. Nr. 42)
 Ib: Mir ‘Abdallāh ‘Abd al-Wahānī, ein armenischer Würdenträger aus ĀzARBĀYĠĀN
 Ih: Regelung einer soyūrgāl-Erbschaft. Bm: Ist diese Urkunde mit Nr. 500 identisch?
502. (Or) Da: Rabī‘ I 1116 (beg. 4. Juli 1704) Au: Takāb, buq‘ā-yi Ayyūb Anṣārī
 Pu: Qarāḫānī 1353 (Urk. Nr. 7)
 Fs: S. 117-118 Tx: S. 92
 Ad: der Stellvertreter des beglerbegis von ĀzARBĀYĠĀN
 Ih: Der Adressat soll eine Eingabe der mutawallīs des Heiligtums Ayyūb Anṣārīs behandeln. Die mutawallīs beklagen sich über unrechtmäßige Übergriffe Fremder (darunter Angehörige des Stammes Afšār) auf Stiftungsgüter.
 Ef: HĠŠ.
503. (Or) Da: Rabī‘ II 1116 (beg. 3. August 1704) Au: Teheran(?), Sammlung von Oberst Bāybūrdī
 Pu: Bāybūrdī 1348
 Fs: bei S. 74 (Abb. 1) Tx: S. 69 Km: S. 67 f., 69
 Ih: Festsetzung des Einkommens von Imām-qulī Beg und anderen Angehörigen der Familie Bāybūrdī. Ef: FHŠ.
504. (Or) Da: Ramażān 1116 (beg. 28. Dezember 1704) Fo: 28,6 x 107,5 cm Au: Baku, AzSSR EA Respublika Āljazmalary Fondu (Nr. H-28/4100)
 Pu: Musävi 1977 (Urk. Nr. 19)
 Fs: S. 181 Tx: S. 178-180 Üb/azer.: S. 91-94 Km: S. 45 ff.
 Ih: Die Ernennung von ḫulafā’ für eine größere Anzahl

turkmenischer Stämme wird umfassend geregelt. Die Regelung stützt sich auf einige ältere šağarā-Urkunden früherer Herrscher (Sulaimān I., 'Abbās II.). Frühere ḡulafā', meist Vorfahren der zu Ernennenden, werden namentlich erwähnt. Bm: Die Urkunde gehört dem Typus "šağarā" an.

505. (Or) Da: Ramažān 1116 (beg. 28. Dezember 1704) Fo: 100 x 30 cm Au: Baku, Handschriftensammlung der Akad. d. Wiss. d. AzSSR (Nr. H-24/42-75)

Pu: Musävi 1965 (Urk. Nr. 18)

Fs: bei S. 124 Tx: S. 122 f. Üb/azer.: S. 63 f. Km: S. 24 f.

Ad: Nadr ḡān b. Bunyād

Ih: Der Adressat wird zum ḡalifā für die in verschiedenen Gebieten Šīrwāns lebenden Stämme ernannt. Bm: Der Erlaß entspricht dem Urkundentypus "šağarā".

506. (Or) Da: Šawwāl 1116 (beg. 27. Januar 1705) Fo: 35,5 x 20,5 cm Au: Tiflis, Handschrifteninstitut der Akad. d. Wiss. Georgiens (Fasz. Pd, Nr. 18)

Pu: Chubua 1949 (Urk. Nr. 25)

Fs: S. 47 Vermerke: S. 115 Siegel: S. 139 Tx und Üb/georg.: S. 46 Vermerke: S. 114

Ib: der Königsknappe (ḡulām-i ḡaššā-yi šarīfā) Bādādā Beg aus Kachetien

Ih: Dem Inhaber des Erlasses wird aus den mawāḡib von 50 tūmān-i Tabrizī, die bisher auf den Namen Dā'ūd Beg eingetragen waren, eine Summe von 30 tūmān-i Tabrizī als Gehalt verliehen. Rp: Puturidze 1965 (Urk. Nr. 8: Fs, Tx, Üb/georg., Km) Verzeichnis Busse: Urk. Nr. 81.

507. (Or) Da: Šawwāl 1116 (beg. 27. Januar 1705) Au: Gurgān, Sammlung von Masīḡ Zabīḡī

Pu: Zabīḡī - Sutūdā 1354 a, 1. Teil (Urk. Nr. 34)

Tx: S. 62 f.

Ib: die Nachkommen der Derwische ḡusain Riqāb und Allāhdād Riqāb (soweit sie am Imāmzādā-yi 'Abdallāh im Dorf

Ḥ^wāstā-rūd (Provinz Astarābād) Dienste verrichten)
 Ih: Bestätigung eines Erlasses Sulaimāns I. über die
 Steuerfreiheit des Inhabers des Fermans. Ef: ḤĠŠ.

508. (Or) Da: Šawwāl 1116 (beg. 27. Januar 1705) Fo: 36,7 x
 22,7 cm Au: Tiflis, Zentrales Historisches Staatsarchiv
 Georgiens (Fasz. 1452, Nr. 263)
 Pu: Puturidze 1965 (Urk. Nr. 9)
 Fs: nach S. 118 Tx: S. 19 Üb/georg.: S. 19 f. Km: S. 20
 Ib: Aftandīl Beg (vormaliger amīl-āḥur)
 Ih: Neuerliche Ernennung des Inhabers zum amīl-āḥur von
 Georgien. Ef: ḤĠŠ.
509. (Or) Da: Šawwāl 1116 (beg. 27. Januar 1705)
 Pu: Qā'im-Maqāmī 1350 b
 Fs: S. 241 (Abb. 60)
 Bm: Der Herausgeber gibt keinerlei Hinweise auf Ort,
 Datum und Inhalt des Fermans. Das Faksimile zeigt nur die
 Rückseite des Dokuments mit Paraphen und Registrierver-
 merken. Obige Datierung erfolgte nach einer Kanzleiein-
 tragung auf der Rückseite.
510. (Or) Da: Zū 1-Qa'dā 1116 (beg. 25. Februar 1705) Fo: 51,5 x
 28,3 cm Au: Tiflis, Zentrales Historisches Staatsarchiv
 Georgiens (Fasz. 1452, Nr. 131)
 Pu: Puturidze 1965 (Urk. Nr. 10)
 Fs: nach S. 118 Tx: S. 21 Üb/georg.: S. 22 Km: S. 23
 Ad: Waqtān Mīrzā, nā'ib des wālīs von Karthlien
 Ih: Dem Adressaten war durch früheren Erlaß aufgetragen
 worden, hinsichtlich einer Badeanstalt in der Tifliser
 Innenstadt zu überprüfen, ob es sich bei dieser um eine
 (muslimische) Stiftung handle oder nicht. Der Adressat
 hatte daraufhin befunden, besagtes Bad sei kein Stiftungs-
 objekt. Diese Erkenntnis wird nicht akzeptiert. Unter
 Berufung auf ein Gutachten des šaiḥ al-islāms von Iṣfahān
 wird festgestellt, die Badeanstalt sei dennoch als waqf
 zu betrachten. Ef: ḤĠŠ.

511. (Or) Da: Zū l-Ḥiġġä 1116 (beg. 27. März 1705) Fo: 56,2 x 25 cm Au: Tiflis, Handschrifteninstitut der Akad. d. Wiss. Georgiens (Fasz. Pd, Nr. 41)
Pu: Puturidze 1965 (Urk. Nr. 11)
Fs: nach S. 118 Tx: S. 24 Üb/georg.: S. 25 Km: S. 25 f.
Ad: Allāhwerdi Ḥān, beglerbegi von Širwān und mutawallī des Mausoleums Scheich Ğunaidis
Ih: Der Adressat wird ermahnt, eine Schar Lesgier, die georgische Siedlungen überfallen, geplündert und zerstört hatten, unverzüglich zu bestrafen. Rp: Chubua 1949 (Urk. Nr. 26; Fs, Tx, Üb/georg.) Verzeichnis Busse: Urk. Nr. 82
Ef: ḤĠŠ.
512. (Or) Da: Muḥarram 1117 (beg. 25. April 1705) Fo: 45,7 x 24 cm Au: Tiflis, Zentrales Historisches Staatsarchiv Georgiens (Fasz. 1452, Nr. 89)
Pu: Puturidze 1965 (Urk. Nr. 12)
Fs: nach S. 118 Tx: S. 27 Üb/georg.: S. 27 f. Km: S. 28
Ad: der (ungenannte) wālī von Kachetien
Ih: Die Stammesführer ‘Alī Ḥān Kišlü, Muḥammad Walī und Ḥusain-Oġlī Qaramanlu sind dazu berechtigt, bestimmte Gebiete als Sommerweide für ihre Leute zu verwenden. Ef: FHŠ.
513. (Or) Da: Şafar 1117 (beg. 25. Mai 1705) Fo: 37,5 x 18,5 cm Au: Tiflis, Handschrifteninstitut der Akad. d. Wiss. Georgiens (Fasz. Pd, Nr. 46)
Pu: Puturidze 1965 (Urk. Nr. 13)
Fs: nach S. 118 Tx: S. 29 Üb/georg.: S. 30 Km: S. 30 f.
Ad: der Georgier Bādādä Beg, Sohn des Rustam Beg
Ih: Aus den Einnahmen der Finanzrats- und Wesirgebühr (rusūm-i istifā wa-wizārat) wird dem Adressaten ein hamāsālā in der Höhe von 29 Tūmān und 6400 Dīnār gewährt.
Ef: ḤĠŠ.
514. (Or) Da: Rabī‘ II 1117 (beg. 23. Juli 1705) Au: Niyāk-i Lārīgān (nō. von Teheran), Grabmal des Darwīs Tāġ ad-Dīn Ḥasan Walī

Pu: Dāniš-pažūh 1344

Fs: S. 590 Tx: S. 591

Ib: der Geistliche Mir Muḥammad Zamān Lārīgānī

Ih: Mehrere Geistliche haben einen Anspruch auf das frühere Gehalt eines verstorbenen Theologen erhoben. In dem Erlaß wird zugunsten seines Inhabers entschieden. Ef: ḤĠŠ.

515. (Ko) Da: Ramažān 1117 (beg. 17. Dezember 1705) Au: Gurgān, Sammlung von Masīḥ Zabīḥī

Pu: Zabīḥī - Sutūdā 1354 a, 1. Teil (Urk. Nr. 36)

Tx: S. 64-68

Ib: die Söhne der verstorbenen Astarābāder Sayyids Mir Rūḥ al-Amīn, Mir Kamāl ad-Dīn Maḥmūd und Mir-Mirān

Ih: Soyūrgāle in der Gesamthöhe von sechs Tūmān, die ehemals ihren Vätern zugesprochen waren, werden auf die Inhaber des Fermans übertragen. Ef: FHŠ.

516. (Or) Da: Zū l-Ḥiġġā 1117 (beg. 16. März 1706) Au: Gurgān, Sammlung von Masīḥ Zabīḥī

Pu: Zabīḥī - Sutūdā 1354 a, 1. Teil (Urk. Nr. 37)

Tx: S. 69-80

Ib: die Söhne des verstorbenen Mirzā Abū Ṭālib Fandaraskī

Ih: Den Inhabern wird ein soyūrgāl im Werte von 30 Tūmān (jährlich), das ihrem Vater gehört hatte, zugesprochen.

Bm: Der obere Teil der Urkunde ist verlorengegangen.

517. (Or) Da: 1118 (beg. 15. April 1706) Au: Teheran, Urkundensammlung des Sāzimān-i asnād-i millī-yi Īrān

Pu: Parhām 1353 (Urk. Nr. 7)

Ib: Mirzā Muḥammad Taqī Rafī' ad-Dīn

Ih: Ernennung des Inhabers der Urkunde zum kalāntar von Iṣfahān.

518. (Or) Da: Ša'abān 1119 (beg. 28. Oktober 1707) Au: London, British Museum (Or. 5901)

Pu: Busse 1959 b

Km: S. 257 (Nr. 83)

Ad: Šāh-Qulī Hān Zanganā

Ih: Ernennung des Adressaten zum Großwesir. Bm: Die Urkunde, von Busse als unveröffentlicht bezeichnet, wird in seiner Arbeit an mehreren Stellen (S. 22, Anm. 1, S. 35, S. 82) herangezogen. Ef: HĠŠ.

519. (Or) Da: 1119 (beg. 4. April 1707) Fo: 27 x 45 cm

Au: Ğulfā/Işfahān, armenisches Museum (Nr. 173)

Pu: Mīnāsiyān 1348 (Urk. Nr. 11)

Fs: S. 17 Km: S. 19 (Inhaltsangabe)

Ih: Es wird verboten, von den armenischen Kirchen in Ğulfā/Işfahān und Faraidan bestimmte Steuern einzuheben.

Rp: Rā'in 1349 (Urk. Nr. 12; Fs und Inhaltsangabe: S. 124) Ef: HĠŠ.

520. (Or) Da: Rabī' I 1120 (beg. 21. Mai 1708) Au: Teheran, Privatbesitz Aḥmad Mustaufī

Pu: Mudarrisī-Ṭabāṭabā'i 2535 b (Urk. Nr. 73)

Fs: nach S. 383 Tx: S. 256 f.

Ad: die mutawallīs und andere hohe Funktionäre des Heiligtums der Sittī Fāḫimā zu Qum

Ih: Dem Bediensteten Mīrzā Muḥammad Ibrāhīm Mustaufī wird unter Bezugnahme auf eine Vorausurkunde bestätigt, seit dem 26. Šawwāl 1118 (31. Januar 1707) das Amt eines Schlüsselbewahrers am Qummer Heiligtum innezuhaben. Ef: HĠŠ.

521. (Ko) Da: Rabī' II 1120 (beg. 20. Juni 1708) Au: Tiflis, Zentrales Historisches Staatsarchiv Georgiens (Fasz. 1450/57, Nr. 92)

Pu: Puturidze 1965 (Urk. Nr. 14)

Fs: nach S. 118 Tx: S. 32 Üb/georg.: S. 32 f. Km: S. 33

Ad: die Finanzbeamten des dīwān-i a'lā

Ih: Ein tiyūl mit einer Rente von halbjährlich 30 Tūmān, dessen Nutznießer der verstorbene 'Alī-Qulī-Gurgī Āwāl-oġlī war, wird auf seinen Bruder Zāzā Beg und seinen Sohn Zāl Beg übertragen.

522. (Or) Da: Ğumādā I 1120 (beg. 19. Juli 1708) Fo: 58,7 x 24 cm Au: Tiflis, Handschrifteninstitut der Akad. d. Wiss. Georgiens (Fasz. Pd, Nr. 47)
 Pu: Puturidze 1965 (Urk. Nr. 15)
 Fs: nach S. 118 Tx: S. 34 Üb/georg.: S. 34 f. Km: S. 35
 Ad: die wālis von Karthlien und Kachetien
 Ih: Der georgische Katholikos wird als alleiniger Verwalter der christlichen auqāf in Georgien anerkannt. Rp: Chubua 1949 (Urk. Nr. 27; Fs: S. 51, 140; Tx, Üb/georg.: S. 50, 52) Verzeichnis Busse: Urk. Nr. 84 Ef: HĠŠ.
523. (Or) Da: Ğumādā II 1120 (beg. 18. August 1708) Fo: 51,5 x 22,8 cm Au: Tiflis, Zentrales Historisches Staatsarchiv Georgiens (Fasz. 1452, Nr. 264)
 Pu: Puturidze 1965 (Urk. Nr. 16)
 Fs: nach S. 118 Tx: S. 36 Üb/georg.: S. 36 Km: S. 36 f.
 Ib: Waqtān Beg, Sohn des amīl-āḡurs Aftandīl Beg
 Ih: Der Inhaber der Urkunde wird zum Königsknappen (ġulām-i sarkār-i ḡāṣṣā-yi šarīfā) ernannt und erhält ein jährliches Gehalt von 20 Tūmān. Ef: HĠŠ.
524. (Or) Da: Raġab 1120 (beg. 16. September 1708) Au: Paris, Archives des Affaires Etrangères (Perse, Nr. 6)
 Pu: Bayani, Khanbaba 1937
 Fs: bei S. 220 Km: S. 178 ff.
 Ad: Ludwig XIV., König von Frankreich (1643-1715)
 Ih: Der französische Gesandte Sieur Michel (Mikā'il) hat ein Sendschreiben überbracht, in dem die Bitte um Gewährung günstiger Handelsbedingungen für französische Kaufleute geäußert wird. Unter Bezugnahme auf einen Erlaß 'Abbās' II. vom Ṣafar 1058 (beg. 26. Februar 1648), in dem französische Händler die gleichen Rechte wie Engländer, Portugiesen und Holländern eingeräumt worden waren, wird der Bitte des französischen Königs stattgegeben. Rp: (1) Bayānī, Hānbābā 1345 (S. 33-60: Fs, Tx, Km) (2) Qā'im-Maqāmī 1348, S. 66 f. (Urk. Nr. 31: Fs, Tx) (3) Herbette 1907 (Urk. Nr. 3; Üb/fran.: S. 354-356) Ef: FHŠNY.

525. (Or) Da: Rağab 11w0 (beg. 16. September 1708) Au: Paris, Archives des Affaires Etrangères (Perse, Nr. 2)
 Pu: Bayani, Khanbaba 1937
 Üb/fran.: S. 190 f. Km: S. 178 ff.
 Ad: Ludwig XIV., König von Frankreich (1643-1715)
 Ih: Der französische Gesandte Sieur Michel (Mikā'il) hat ein Sendschreiben überbracht, in dem die Bitte um Gewährung günstiger Handelsbedingungen für französische Kaufleute geäußert wird. Unter Bezugnahme auf einen Erlaß 'Abbās' I. vom Ramažān 1014 (beg. 10. Januar 1606) wird der Bitte des französischen Königs stattgegeben. Rp: (1) Qā'im-Maqāmī 1350 b, S. 279 (Abb. 69) (2) Herbette 1907 (Urk. Nr. 2; Üb/franz.: S. 350-353) Ef: FHŠNY.
526. (Ko) Da: Rağab 1120 (beg. 16. September 1708) Au: Teheran, Sammlung von Muḥsin Mufaḥḥam
 Pu: Mufaḥḥam 1346 b
 Fs: bei S. 158 (1. Abb.) Tx: S. 155
 Ad: "barfüßige Karmeliter-Patres" aus Iṣfahān
 Ih: Bestätigung eines früheren Erlasses über die Zuteilung von Wohnhäusern an Karmeliter. Bm: Die Vorlage dieser Publikation ist eine von 23 Fermankopien, die am 9. Ğumādā II 1260 (26. Juni 1844) am Qāğārenhof offiziell angefertigt wurden. Vgl. auch den Erlaß von 'Abbās II. vom Ğumādā II 1052 (beg. 27. August 1642).
527. (Or) Da: Rağab 1120 (beg. 16. September 1708)
 Pu: Qā'im-Maqāmī 1350 b
 Fs: S. 77 (Abb. Nr. 9)
 Ad: der dīwānbegi, wazīr, kalāntar und Steuereintreiber Iṣfahāns
 Ih: Zuteilung eines Hauses, das früher dem inzwischen verstorbenen Mīrzā Qawām ad-Dīn Muḥammad gehört hat. Ef: HŠŠ.
528. (Or?) Da: Rağab 1120 (beg. 16. September 1708)
 Pu: Herbette 1907 (Urk. Nr. 1)
 Üb/franz.: S. 33-350

- Ad: Ludwig XIV., König von Frankreich (1643-1715)
 Ih: Kapitulation zwischen dem Şafawidenstaat und Frankreich, vom französischen Gesandten Sieur Michel an den Adressaten überbracht. Der Vertrag ist in Form eines Erlasses abgefaßt und in einundreißig Artikel unterteilt.
 Rp: Bayani, Khanbaba 1937 (Üb/franz.: S. 182-190)
 Verzeichnis Busse: Urk. Nr. 85. Ef: FHŠ (oder FHŠNY?).
529. (Or) Da: Şawwāl 1120 (beg. 14. Dezember 1708) Fo: 67,3 x 28,5 cm Au: Tiflis, Zentrales Historisches Staatsarchiv Georgiens (Fasz. 1452, Nr. 265)
 Pu: Puturidze 1965 (Urk. Nr. 17)
 Fs: nach S. 118 Tx: S. 38 f. Üb/georg.: S. 39 Km: S. 39 f.
 Ib: der amīl-āḫūr Aftandīl Beg
 Ih: Nach dem vollzogenen Übertritt des Inhabers der Urkunde zum Islam wird diesem der Name Muḫammad-Qulī verliehen. Er wird in alle Ämter und Privilegien eingesetzt, die früher sein inzwischen verstorbener Onkel Gīw Beg inne gehabt hatte. Ef: ḤĠŠ.
530. (Or) Da: Zū 1-Qa'dä 1120 (beg. 12. Januar 1709) Fo: 118,5 x 16 cm Au: Baku, AzSSR EA Respublika Āljazmalary Fondu (Nr. H-14/11213)
 Pu: Musävi (Urk. Nr. 17)
 Fs: S. 172 f. Tx: S. 165-171 Üb/azer.: S. 82-88 Km: S. 41 ff.
 Ad: die dem Wesir von Āzarbāyġān unterstellten Finanzbeamten
 Ih: Einer Eingabe des amīlāḫūrs Muḫammad Qulī Beg, auch als Aftandīl Beg bekannt, folgend werden die Gehälter für eine Reihe von Militärpersonen in Āzarbāyġān, Georgien und umliegenden Gebieten auf der Basis der dortigen Steueraufkommen von neuem festgesetzt. Ef: FHŠ.
531. (Ko) Da: 1120 (beg. 23. März 1708) Au: Das Original befindet sich angeblich in Ḥusrau-ābād, Bezirk Ġūşaqān.
 Pu: Lambton 1969

Km und In-Angabe: S. 117

Ad: Mūsā Beg der qullār-āqāsī

Ih: Verleihung eines soyūrgāls an den Adressaten, das auch einige von ihm bewässerte Ländereien auf waqf-Grund umschließt. Bm: Die Urkunde ist nur in Form einer Inhaltsangabe publiziert. Der Publikation liegt vermutlich eine Nachzeichnung (suwwād) zugrunde.

532. (Ko) Da: Muḥarram 1121 (beg. 13. März 1709)

Pu: Mufaḥḥam 2536 (Urk. Nr. 6)

Fs: S. 57 Tx: S. 57

Ad: der (ungenannte) Statthalter von Qarābāg und Čuḥūr-i Sa'd

Ih: Der Adressat wird aufgefordert, sich in Streitfragen, die den Grundbesitz von Nachkommen des Armeniers Malik Šāh Naḡar betreffen, streng an die Bestimmungen der šarī'a und eines diesbezüglichen šadr-Diploms im Besonderen zu halten. Ef: ḤĜŠ.

533. (Ko) Da: Ğumādā I 1121 (beg. 9. Juli 1709) Au: Tiflis, Zentrales Historisches Staatsarchiv Georgiens (Fasz. 1450/57, Nr. 34)

Pu: Puturidze 1965 (Urk. Nr. 18)

Fs: nach S. 118 Tx: S. 41 f. Üb/georg.: S. 42 f.

Km: S. 43

Ad: die Finanzbeamten Georgiens

Ih: Den Führern des Stammes Arqūtlū wird ihr Recht bestätigt, über die ğizya-Einnahmen aus der armenisch besiedelten Stadt Lori und ihrer Umgebung zu verfügen. Ef: ḤĜŠ.

534. (Or) Da: Ğumādā II 1121 (beg. 8. August 1709) Fo: 52,6 x 20 cm Au: Tiflis, Zentrales Historisches Staatsarchiv Georgiens (Fasz. 1452, Nr. 28)

Pu: Puturidze 1965 (Urk. Nr. 19)

Fs: nach S. 118 Tx: S. 44 f. Üb/georg.: S. 45 f.

Km: S. 46

Ad: der Statthalter der Provinz Čuḥūr-i Sa'd

Ih: Dem Unterstatthalter des Tūmān-i Naḥḡawān ist es ausdrücklich untersagt, Ansprüche auf Ländereien einiger georgischer Königsknappen (ḡulāmān-i ḥāṣṣā-yi šarīfā) zu erheben. Hiebei wird auf eine Vorausurkunde vom Raḡab 1077 (beg. 28. Dezember 1666) verwiesen. Ef: FHŠ.

535. (Ko) Da: Zū 1-Qa'dā 1121 (2. Januar 1710)

Pu: Mufahḥam 2536 (Urk. Nr. 7)

Fs: S. 58 Tx: S. 58

Ad: der Statthalter und die Rechtsgelehrten der Provinz Čuḡūr-i Sa'd

Ih: Angesichts des widerrechtlichen Anspruchs auf Grundbesitz in Čuḡūr-i Sa'd seitens eines gewissen Maḥdī-Ḥān Beg werden die Adressaten aufgerufen, sich streng an die Bestimmungen der šarī'a zu halten. Em: Der Publikation liegt eine amtliche Abschrift zugrunde. Der Herausgeber bezeichnet das Dokument als einen Ferman Sulṭān Ḥusains. Es trägt allerdings nicht eine der üblichen Einleitungsformeln, sondern die Formel "ḥaṭāb-i 'ālī šud". Es ist unwahrscheinlich, daß es sich um eine Statthalterurkunde handelt, denn der Statthalter von Čuḡūr-i Sa'd wird seinerseits aufgerufen, die Rechtsgelehrten zu unterstützen; daher kann nicht etwa angenommen werden, die außergewöhnliche Formel gehe auf verderbte Lesung von "ḥukm-i 'ālī šud" zurück, der Einleitungsformel für Statthaltererlasse.

536. (Or?) Da: 1121 (beg. 13. März 1709) Au: Teheran, Urkundensammlung des Sāzīmān-i asnād-i millī-yi Īrān

Pu: Parhām 1353 (Urk. Nr. 8)

Ib: Mīrzā Muḥammad 'Alī, kalāntar von Iṣfahān

Ih: Regelung der tiyūl-Erträge des Inhabers der Urkunde.

537. (Ko) Da: Muḥarram 1122 (beg. 2. März 1710) Au: Tiflis, Zentrales Historisches Staatsarchiv Georgiens (Fasz. 1450/57, Nr. 73)

Pu: Puturidze 1965 (Urk. Nr. 20)

- Fs: nach S. 118 Tx: S. 47-49 Üb/georg.: S. 49-52
 Ib: die georgischen Konvertiten Mihrāb b. 'Abbās-qulī, Allāhwērdī (Cousin des ersteren) und Aras
 Ih: Regelung einiger Besitz- und Gehaltsstreitigkeiten; betroffen ist eine Reihe georgischer Dörfer. Ef: FHŠ.
538. (Or) Da: Rabī' I 1122 (beg. 30. April 1710) Au: Teheran (?), Sammlung von Oberst Ḥusain Bāybūrdī
 Pu: Bāstānī-Pārīzī 1347 (Urk. Nr. 4)
 Fs: bei S. 216, Abb. 6 und 7 (Rückseite mit Kanzleivermerken) Tx: S. 215 f.
 Ad: Pīrī Beg Bāybūrdlū
 Ih: Einkommen und tiyūle des Adressaten werden geregelt.
 Rp: Eine Wiedergabe dieser Publikation befindet sich in:
 (1) Qā'im-Maqāmī 1348 (S. 74, Urk. Nr. 34) (2) Bāybūrdī 1341 (S. 251: Tx) Ef: FHŠ.
539. (Or) Da: Rabī' II 1122 (beg. 30. Mai 1710) Fo: 52,5 x 24,7 cm Au: Tiflis, Zentrales Historisches Staatsarchiv Georgiens (Fasz. 1452, Nr. 266)
 Pu: Puturidze 1965 (Urk. Nr. 21)
 Fs: nach S. 118 Tx: S. 53 Üb/georg.: S. 53 Km: S. 53 f.
 Ib: der Georgier Dā'ūd Beg
 Ih: Der Inhaber der Urkunde wird als Stellvertreter seines Onkels, des amīl-āḥūr's Muḥammad-Qulī Beg, eingesetzt, solange der amīl-āḥūr aus Georgien abwesend ist. Ef: ḤĜŠ.
540. (Ko) Da: Ğumādā I 1122 (beg. 28. Juni 1710) Au: Tiflis, Zentrales Historisches Staatsarchiv Georgiens (Fasz. 1452, Nr. 59)
 Pu: Puturidze 1965 (Urk. Nr. 22)
 Fs: nach S. 118 Tx: S. 55 f. Üb/georg.: S. 56 f.
 Ad: Aḥmad Ḥān Ūsmī, kaukasischer Lokalfürst
 Ih: Für seine besonderen Verdienste wird das Jahresgehalt des Adressaten von bisher 100 Tūmān verdoppelt. Ef: ḤĜŠ.
545. (Or) Da: Ramażān 1122 (beg. 24. Oktober 1710) Fo: 33 x

- 17 cm Au: London, British Museum (Or. 4935, XII)
 Pu: Busse 1959 b (Urk. Nr. 22)
 Fs: Tafeln LIII-LIV Tx und Üb/dt.: S. 218 f. Km: S. 136 f.
 Ad: der Europäer "Makik" (?)
 Ih: Bestallungsurkunde des Adressaten zum Geschützgießer
 Rp: (1) Ğahānpūr 1348 (Fs: bei S. 242, 22. Abb.; Tx, Km)
 (2) Mufahḥam 1346 b (Fs: bei S. 154, 1. Abb. Tx: S. 153
 Vorlage dieser Publikation ist eine von 23 Fermankopien,
 die am 9. Ğumādā II 1260 /26. Juni 1844 am Qāğārenhof an-
 gefertigt wurden) (3) Qā'im-Maqāmī 1348 (Urk. Nr. 35;
 Fs: bei S. 76, Tx: S. 76).
542. (Or) Da: Rabī' I 1123 (beg. 19. April 1711) Fo: 116, 8 x
 22 cm Au: Tiflis, Handschrifteninstitut der Akad. d.
 Wiss. Georgiens (Fasz. Pd, Nr. 444)
 Pu: Puturidze 1965 (Urk. Nr. 23)
 Fs: nach S. 118 Tx: S. 58-60 Üb/georg.: S. 61-63
 Ib: mehrere Binnenschiffer aus der Gegend um Urūmiyā
 Ih: Gehalts-, Besitz- und Erbschaftsregelungen. Ef: FHŠ.
543. (Ko) Da: Šawwāl 1123 (beg. 12. November 1711) Au: Gurgān,
 Sammlung von Masīḥ Zabīḥī
 Pu: Zabīḥī - Sutūdā 1354 a, 1. Teil (Urk. Nr. 38)
 Tx: S. 81
 Ad: Rustam Muḥammad Ḥān Sa'dlū, der beglerbegi von Astarābād
 Ih: Antwort auf eine Rechtsauskunft des Adressaten: Eine
 größere Anzahl von soyūrgālen, die seinerzeit mehreren
 nicht im einzelnen genannten Astarābāder Sayyids gewährt
 worden waren, wird auf deren erbberechtigte Nachkommen
 übertragen. Ef: ḤĜŠ.
545. (Or?) Da: 1123 (beg. 19. Februar 1711) Au: Teheran,
 Urkundensammlung des Sāzimān-i asnād-i millī-yi Īrān
 Pu: Parhām 1353 (Urk. Nr. 4)
 Ib: Rafī' ad-Dīn Muḥammad (Taqī), der kalāntar von Iṣfahān
 Ih: Der Erlaß bezieht sich auf den erblichen Grundbesitz
 des Inhabers der Urkunde.

545. (Ko) Da: Zū l-Ḥiġġä 1124 (beg. 30. Dezember 1712) Au: Tiflis, Zentrales Historisches Staatsarchiv Georgiens (Fasz. 1450/57, Nr. 93)
 Pu: Puturidze 1965 (Urk. Nr. 24)
 Fs: nach S. 118 Tx: S. 64 ÜB/georg.: S. 65
 Ad: Wachtang, der Stellvertreter des georgischen wālīs
 Ih: Landbesitz in der Umgebung der georgischen Stadt Gori, der vormals dem Vater des Georgiers Lawārṣāb gehört hatte, ist einem gewissen Zāzā Beg zugesprochen worden. Ef: ḤġṢ.
546. (Or?) Da: 1124 (beg. 9. Februar 1712) Au: Teheran, Urkundensammlung des Sāzimān-i asnād-i millī-yi Irān
 Pu: Parhām 1353 (Urk. Nr. 5)
 Ad: Mīrzā Muḥammad Taqī, Enkel Mīrzā Abū l-Ma‘ālīs
 Ih: Der Adressat wird zum kalāntar von Yazd ernannt.
547. (Or) Da: Ġumādā I 1125 (beg. 26. Mai 1713) Au: London, British Museum (Or. 4935 ?)
 Pu: Čahānpūr 1348 (Urk. Nr. 13, bzw. 15)
 Fs: bei S. 242 (16. und 17. Abb.) Tx: S. 236 f. (Nr. 13)
 Km: S. 223 f. (Nr. 15)
 Ib: Mīrzā Muḥammad Rabi‘ und Mīrzā Abū Ṭālib Ḥusainī Imāmī
 Ih: Übertragung eines soyūrgāls des Mīr Sayyid ‘Alī auf die beiden Inhaber der Urkunde. Bm: Leider ist die genaue Standortsbezeichnung der Urkunde nicht angegeben, weshalb nicht entschieden werden kann, ob sie mit Urk. Nr. 88 (Verzeichnis Busse) gleichen Datums identisch ist. Dort wird die Urkunde als unveröffentlicht bezeichnet und ihr Standort mit (Or. 4935, XIII) angegeben. Ef: ḤġṢ.
548. (Or) Da: Raġab 1125 (beg. 24. Juli 1713) Fo: 43 x 18,4 cm
 Au: Tiflis, Zentrales Historisches Staatsarchiv Georgiens (Fasz. 1452, Nr. 24)
 Pu: Puturidze 1965 (Urk. Nr. 25)
 Fs: nach S. 118 Tx: S. 66 ÜB/georg.: S. 66 Km: S. 66 f.
 Ib: Ṣafī Ḥān Beg, Sohn des Ḥātim

Ih: Anstelle seines verewigten Bruders Čelebi wird der Inhaber der Urkunde zum Königsknappen (ġulām-i ħāṣṣā-yi šārīfā) ernannt. Er untersteht dem yūzbāšī ‘Alīmardān Beg. Sein Jahresgehalt wird mit sechs Tūmān festgesetzt.
 Em: Die Urkunde ist mit dem Konzeptsiegel des Großdīwāns gesiegelt worden und trägt keine Einleitungsformel.

549. (Or) Da: Ša‘bān 1125 (beg. 23. August 1713) Fo: 49 x 19,5 cm Au: Tiflis, Zentrales Historisches Staatsarchiv Georgiens (Fasz. 1452, Nr. 27)
 Pu: Puturidze 1965 (Urk. Nr. 26)
 Fs: nach S. 118 Tx: S. 68 Üb/georg.: S. 69 Km: S. 69 f.
 Ib: der Königsknappe (ġulām-i ħāṣṣā-yi šārīfā) Šafī Ĥān Beg im Range eines yūzbāšī
 Ih: Dem Inhaber wird ein hamā-sālā-Gehalt in der Höhe von 29.340 Dīnār und 246 mann in Naturalien zugesprochen. Dieses Gehalt hatte vormals der inzwischen verstorbene ġulām-i ħāṣṣā ‘Alī Mardān Beg, gleichfalls im Range eines yūzbāšī, erhalten.
550. (Or) Da: Ša‘bān 1125 (beg. 23. August 1713) Fo: 64 x 28,6 cm Au: Tiflis, Handschrifteninstitut der Akad. d. Wiss. Georgiens (Fasz. Pd, Nr. 48)
 Pu: Puturidze 1965 (Urk. Nr. 27)
 Fs: nach S. 118 Tx: S. 71 Üb/georg.: S. 71 f. Km: S. 72 f.
 Ad: der Stellvertreter des wālīs von Georgien
 Ih: Festsetzung von Stiftungsgütern einer Kirche in Georgien. Ef: ḤĜŠ.
551. (Or) Da: Ša‘bān 1125 (beg. 23. August 1713) Fo: 52 x 22,8 cm Au: Tiflis, Handschrifteninstitut der Akad. d. Wiss. Georgiens (Fasz. Pd, Nr. 40)
 Pu: Puturidze 1965 (Urk. Nr. 28)
 Fs: nach S. 118 Tx: S. 74 Üb/georg.: S. 74
 Ib: Ūtār Beg, Sohn des wakīls Rīwās Beg
 Ih: Amtswürde und Gehalt des vermutlich gestorbenen Rīwās Beg werden gemäß einem Ansuchen des wālīs von Kachetien

(Georgien) auf den Inhaber des Fermans übertragen.

Rp: (1) Chubua 1949 (Urk. Nr. 28; Fs: S. 53, 155; Tx und
Üb/georg.: S. 52, 54, 140) (2) Verzeichnis Busse: Urk.
Nr. 87. Ef: ҲҒЅ.

552. (Ko) Da: Ramazān 1125 (beg. 21. September 1713) Au: Tiflis,
Zentrales Historisches Staatsarchiv Georgiens (Fasz. 1450/
57, Nr. 90)

Pu: Puturidze 1965 (Urk. Nr. 29)

Fs: nach S. 118 Tx: S. 76 Üb/georg.: S. 76 f. Km: S. 77

Ib: der Georgier Zāzā Beg Awāl-oğlī

Ih: Ernennung des Inhabers der Urkunde zum Bšīk-āqāsī-bāšī
für Georgien. Ef: ҲҒЅ.

553. (Ko) Da: Ramazān 1125 (beg. 21. September 1713) Au: Tif-
lis, Zentrales Historisches Staatsarchiv Georgiens (Fasz.
1450/57, Nr. 90)

Pu: Puturidze 1965 (Urk. Nr. 30)

Fs: nach S. 118 Tx: S. 78 Üb/georg.: S. 78 f. Km: S. 79

Ib: der Georgier Zāzā Beg Awāl-oğlī

Ih: Der Inhaber der Urkunde hat sich beschwert, daß der
Wert ihm übertragener tiyūls in Georgien mehrfach unter-
schiedlichen amtlichen Einstufungen unterzogen worden war.
Der Beschwerde soll Rechnung getragen werden. Ef: ҲҒЅ.

554. (Or?) Da: 1125 (beg. 28. Januar 1713) Au: Teheran, Ur-
kundensammlung des Sāzimān-i asnād-i millī-yi Irān

Pu: Parhām 1353 (Urk. Nr. 13)

Ad: Mīrzā Muḥammad Taqī, der kalāntar von Yazd

Ih: Erlaß über Angelegenheiten der Steuereinhebung.

555. (Or) Da: Rabīʿ II 1126 (beg. 16. April 1714) Fo: 36 x
20 cm Au: Tabriz, Mūzā-yi Āzarbāyğān (Inv.-Nr. 1220)

Pu: Fragner 1975 b (Urk. Nr. 5)

Fs: bei S. 215 (Abb. Nr. 6) Tx: S. 192, 194 Üb/dt.:
S. 193, 195 Km: S. 212-215

Ad: Muḥammad Ḥusain Beg, mutawallī im Rahmen der "Neuen

Stiftungsverwaltung" am Ardabiler Heiligtum

Ih: Entlaufene ra'āyā sollen dazu gezwungen werden, in jene Dörfer in denen sie ursprünglich wohnten, zurückzukehren. Ef: HĠŠ.

556. (Or) Da: Ramazān 1126 (beg. 10. September 1714) Fo: 37,5 x 16,7 cm Au: Tiflis, Handschrifteninstitut der Akad. d. Wiss. Georgiens (Fasz. Pd, Nr. 20)
Pu: Puturidze 1965 (Urk. Nr. 31)
Fs: nach S. 118 Tx: S. 80 Üb/georg.: S. 80 f. Km: S. 81
Ib: einige Militärpersonen, die auf der Rückseite der Urkunde namentlich spezifiziert sind
Ih: Naturalienzuwendungen, die den Inhabern der Urkunde zustehen, werden auf andere Steuerertragsquellen umgelegt.
Ef: FHŠ.
557. (Or) Da: Zū l-Ĥigġā 1126 (beg. 8. Dezember 1714) Fo: 57,3 x 24,5 cm Au: Tiflis, Zentrales Historisches Staatsarchiv Georgiens (Fasz. 1452, Nr. 90)
Pu: Puturidze 1965 (Urk. Nr. 32)
Fs: nach S. 118 Tx: S. 82 Üb/georg.: S. 82 f. Km: S. 83
Ib: der Königsknappe (ġulām-i ĥāṣṣā-yi šarīfā) Kirkīn Beg, Bruder des Bādādā Beg
Ih: In einer früheren Stellung hatte der Königsknappe Bādādā Beg ein Soldlehen in der Höhe von 11 Tūmān und 7.140 Dīnār inne, das aus Steuererträgen Āzarbāyġāns aufgebracht wurde. Dieses Gehalt soll - nunmehr auf 12 Tūmān erhöht - auf Kirkīn Beg übertragen werden. Gleichzeitig wird befohlen, das Gehalt von der Āzarbāyġāner Rechnungsstelle auf diejenige Georgiens umzulegen. Ef: FHŠ.
558. (Or) Da: Zū l-Ĥigġā 1126 (beg. 8. Dezember 1714) Fo: 64,4 x 24,7 cm Au: Tiflis, Handschrifteninstitut der Akad. d. Wiss. Georgiens (Fasz. Pd, Nr. 19)
Pu: Puturidze 1965 (Urk. Nr. 33)
Fs: nach S. 118 Tx: S. 84 f. Üb/georg.: S. 85 f.
Km: S. 86 f.

Ib: der dem wālī von Georgien unterstehende Kachetier
 Ūtār Beg, Sohn des Rīwās Beg

Ih: Dem Inhaber der Urkunde wird ein Gehalt zugesprochen,
 das ehemals seinem inzwischen verstorbenen Vater gewährt
 worden war. Ef: FHŠ.

559. (Or?) Da: Zū 1-Ḥigġä 1126 (beg. 8. Dezember 1714)
 Fo: 33,5 x 89 cm Au: Baku, AzSSR EA Respublika Āljazmalary
 Fondu (Nr. H-16/8921)
 Pu: Musävi 1977 (Urk. Nr. 20)
 Fs: S. 185 Tx: S. 182-184 Üb/azer.: S. 95-98 Km: S. 48 f.
 Ih: Die Ernennung von ḥulafā' für mehrere turkmenische
 Stämme im nördlichen Āzarbāyġān wird umfassend geregelt.
 Dabei wird auch auf šāğara-Urkunden früherer Herrscher
 verwiesen. Frühere ḥulafā' für das betroffene Gebiet,
 meist Vorfahren der zu Ernennenden, werden namentlich
 hervorgehoben. Bm: Die Urkunde gehört dem Typus "šāğarā"
 an.
560. (Or) Da: Šafar 1127 (beg. 6. Februar 1715) Fo: 51,5 x
 26,5 cm Au: Tiflis, Handschrifteninstitut der Akad. d.
 Wiss. Georgiens (Fasz. Pd, Nr. 49)
 Pu: Puturidze 1965 (Urk. Nr. 34)
 Fs: nach S. 118 Tx: S. 88 Üb/georg.: S. 88 Km: S. 88 f.
 Ad: die Vizekönige (wālīs) der georgischen Provinzen
 Ih: Dem georgischen Katholikos Dūmandī wird die Verfügungsgewalt
 über die georgischen auqāf ausdrücklich bestätigt.
 Ef: ḤŠ.
561. (Or) Da: Rağab 1127 (beg. 3. Juli 1715) Au: Paris,
 Archiv des französischen Außenministeriums
 Pu: Bayānī, Ḥānbābā 1347 b (Urk. Nr. 5)
 Fs: S. 203 (Abb. 5) Tx: S. 198 f.
 Ih: Über die Bewegungsfreiheit von Christen und vor allem
 von französischen Händlern in Persien. Rp: Qā'im-Maqāmī
 1348 (S. 81 f.: Urk. Nr. 38) Ef: FHŠNY.

562. (Or) Da: Zū l-Ḥiġġä 1127 (beg. 28. November 1715)
 Au: Šīrāz (?), Privatbesitz von Aḥmad Zarrīnī
 Pu: Simsār 1352
 Fs: bei S. 80 (Abb. 1) und S. 86 (Abb. 2) Tx: S. 83 f.
 Km: S. 80 f., 91 f.
 Ad: nomadisierende Sayyids aus dem Geschlecht der Mīr-Sālārī, die ihre Wohnsitze in der Provinz Fārs haben
 Ih: Unter Bezugnahme auf einen älteren Erlaß vom Rabī^c I 1073 (beg. 14. Oktober 1662) werden die Adressaten von einigen Steuern befreit. Ef: ḤĜŠ (in roter Farbe).
563. (Ko) Da: Ša^cbān 1128 (beg. 21. Juli 1716) Au: Gurgān, Sammlung von Masṭḥ Zabīḥī
 Pu: Zabīḥī - Sutūdä 1354 a, 1. Teil (Urk. Nr. 39)
 Tx: S. 82-88
 Ib: Mullā ‘Abd al-Ḥāliq und andere erbberechtigte Nachkommen eines gewissen Šaiḥ ‘Abd al-Mu’min Astarābādī
 Ih: Die bisherige Festsetzung von soyūrgālen, die die Adressaten von ihrem Vorfahr ererbt haben, wird revidiert.
 Ef: FHŠ.
564. (Or?) Da: 1129 (beg. 16. Dezember 1716) Au: Teheran, Urkundensammlung des Sāzimān-i asnād-i millī-yi Īrān
 Pu: Parhām 1353 (Urk. Nr. 12)
 Ad: Ḥadīġā Sulṭān Begum
 Ih: Regelung einer Pfründenangelegenheit.
565. (Or?) Da: 1129 (beg. 16. Dezember 1716) Au: Teheran, Urkundensammlung des Sāzimān-i asnād-i millī-yi Īrān
 Pu: Parhām 1353 (Urk. Nr. 14)
 Ad: Mīrzā Muḥammad ‘Alī Ġābirī, kalāntar von Iṣfahān
566. (Or) Da: Raġab 1130 (beg. 31. Mai 1717) Fo: 32 x 16 cm
 Au: London, British Museum (Or. 4935, XIV)
 Pu: Busse 1959 b (Urk. Nr. 23)
 Fs: Tafel LV Tx und Üb/dt.: S. 220 Km: S. 144 f.
 Ad: ein französischer Gesandter in Iṣfahān

- Ih: Dem Adressaten wird das Haus des verewigten Mīrzā Qiwām ad-Dīn Muḥammad als Wohnsitz zugewiesen. Rp: Ğahānpūr 1348 (Fs: bei S. 242, 18. Abb.; Tx: S. 240, Nr. 14; Km: S. 223 f., Nr. 16) Ef: ḤĜŠ.
567. (Or?) Da: 1130 (beg. 5. Dezember 1717) Au: Teheran, Urkundensammlung des Sāzimān-i asnād-i millī-yi Irān Pu: Parhām 1353 (Urk. Nr. 6) Ad: Mīrzā Muḥammad Taqī, der kalāntar von Fārs.
568. (Ko) Da: Raġab 1131 (beg. 20. Mai 1719) Au: Tiflis, Zentrales Historisches Staatsarchiv Georgiens (Fasz. 1452, Nr. 60) Pu: Puturidze 1965 (Urk. Nr. 35) Fs: nach S. 118 Tx: S. 90 Üb/georg.: S. 91 Ad: Aḥmad Ḥān Ūsmī, lokaler Fürst des kaukasischen Stammes Qaiṭāq Ih: Positive Antwort auf eine Petition des Adressaten: Ein Gehalt, das ihm aus den Fiskaleinnahmen aus der Bakuer Petroleum- und Salzförderung gewährt worden war, war über vier Jahre hinweg nicht ausbezahlt worden. Rp: Musāvi 1967 (Urk. Nr. 23: Fs, Tx, Üb/azer., Km) Ef: ḤĜŠ.
569. (Or?) Da: 1131 (beg. 24. November 1718) Au: Teheran, Urkundensammlung des Sāzimān-i asnād-i millī-yi Irān Pu: Parhām 1353 (Urk. Nr. 16) Ad: der yūzbāsī Ibrāhīm Beg Ih: Regelung einer tiyūl-Angelegenheit.
570. (Or?) Da: 1131 (beg. 24. November 1718) Au: Teheran, Urkundensammlung des Sāzimān-i asnād-i millī-yi Irān Pu: Parhām 1353 (Urk. Nr. 1) Ad: Mīrzā Taqī Ih: Ernennung des Adressaten zum nā'ib-i wazīr der Provinz Fārs.
571. (Ko) Da: Rabi' II 1133 (beg. 30. Januar 1721) Au: Tiflis,

Zentrales Historisches Staatsarchiv Georgiens (Fasz. 1452, Nr. 61)

Pu: Puturidze 1965 (Urk. Nr. 36)

Fs: nach S. 118 Tx: S. 92 Üb/georg.: S. 93 Km: S. 93

Ad: Aḥmad Ḥān Ūsmī, lokaler kaukasischer Fürst

Ih: Aufforderung, die Weisungen des Statthalters von Širwān, Ḥusain Ḥān Beg, zu befolgen. Ef: ḤĠŠ.

572. (Or) Da: Raġab 1133 (beg. 28. April 1721) Fo: 49 x 26,3 cm
 Au: Tiflis, Zentrales Historisches Staatsarchiv Georgiens (Fasz. 1452, Nr. 29)

Pu: Puturidze 1965 (Urk. Nr. 37)

Fs: nach S. 118 Tx: S. 94 Üb/georg.: S. 94 f. Km: S. 95

Ad: Mihr 'Alī Beg Sa'dlu, Sohn Muṣṭafā Sulṭāns, des Statthalters von Aqčā-Qal'ā

Ih: Der Adressat war im Ġumādā II 1133 anstelle seines verstorbenen Neffen (barādarzādā) in den Nießbrauch eines tiyūls im Werte von jährlich 16 Tūmān und 5.656 Dīnār gelangt. Seine Auflage bestand in der Gestellung zweier komplett gerüsteter Kavalleristen. Diese soll er nun so rasch wie möglich ins Heerlager des Statthalters von Āzarbāyġān und Astarābād führen.

573. (Or) Da: Zū l-Qa'dā 1133 (beg. 24. August 1721) Fo: 49 x 19 cm
 Au: Moskau, Zentrale Staatsbibliothek V. I. Lenin, Handschriftenabteilung (185, V. Pers. Nr. 15)

Pu: Petrov 1957

Fs: bei S. 128 Üb/russ.: S. 127 f. Km: S. 128

Ad: Ḥusain-Qulī Ḥān (=König Vachtang VI. von Georgien), der wālī von Karthlien

Ih: Nach einem militärischen Unternehmen des Adressaten in Kachetien werden detaillierte Direktiven zur innerpolitischen Situation in den kaukasischen Provinzen erteilt. Rp: Musāvi 1965 (Urk. Nr. 19: Fs, Tx, Üb/azer., Km) Ef: ḤĠŠ.

574. (Or) Da: Rabī' I 1134 (beg. 20. Dezember 1721) Fo: 27 x

- 17 cm Au: Tiflis, Zentrales Historisches Staatsarchiv Georgiens (Fasz. 1452, Nr. 115)
 Pu: Puturidze 1965 (Urk. Nr. 38)
 Fs: nach S. 118 Tx: S. 96 Üb/georg.: S. 96 Km: S. 96
 Ad: Ūsmī Sulṭān, der Gouverneur von Zāḥur und Šakkī
 Ih: Aus Anlaß seines Amtsantrittes wird dem Adressaten ein Ehrenkleid geschenkt. Ef: ḤĠŠ.
575. (Or) Da: Raġab 1134 (beg. 17. April 1722) Au: Paris, Archives des Affaires Etrangères (la Perse, T. 17, Nr. 25)
 Pu: Bayānī, Ḥānbābā 1347 b (Urk. Nr. 7)
 Fs: S. 205 (Abb. 7) Tx: S. 201 f.
 Ih: Schreiben an den Statthalter von Fārs, französische Händler und ihre Durchreise betreffend. Rp: Qā'im-Maqāmī 1348 (S. 86, Urk. Nr. 40) Ef: ḤĠŠ.
576. (Ko) Da: Raġab 1134 (beg. 17. April 1722) Au: Paris, Archives des Affaires Etrangères (la Perse, t. 17, Nr. 21)
 Pu: Bayānī, Ḥānbābā 1347 b (Urk. Nr. 6)
 Fs: S. 204 (Abb. 6) Tx: S. 200 f.
 Ad: Sieur Padéry, französischer Gesandter in Persien
 Ih: Über die Entsendung eines persischen Gesandten an den französischen Hof. Rp: Qā'im-Maqāmī 1348 (S. 87 f., Urk. Nr. 41) Ef: ḤĠŠ.
577. (Or) Da: Ša'abān 1134 (beg. 17. Mai 1722) Au: Paris, Archives des Affaires Etrangères (la Perse, t. 17, Nr. 27)
 Pu: Bayānī, Ḥānbābā 1347 b (Urk. Nr. 9)
 Fs: bei S. 208 (Abb. 9) Tx: S. 207
 Ad: Sieur Padéry, französischer Gesandter in Persien
 Ih: Entsprechend einem Vertrag, der schon früher zwischen den zuständigen französischen Behörden und dem verstorbenen persischen Gesandten Muḥammad Riżā Beg Airawānī abgeschlossen worden war, werden französischen Kaufleuten volle Bewegungsfreiheit und freier Handel in Persien zugesichert. Rp: (1) Bayani, Khanbaba 1937, S. 206 f. (Üb/franz

- (2) Qā'im-Maqāmī 1348 (Urk. Nr. 43, S. 90; Tx, Fs)
Ef: ḤĠŠ.
578. (Ko) Da: Ša'abān 1134 (beg. 17. Mai 1722) Au: Paris, Archives des Affaires Etrangères (la Perse, t. 17, Nr. 33)
Pu: Bayānī, Ḥānbābā 1345
Fs: S. 56 Tx: S. 57 Km: S. 54 f.
Ad: Sieur Padéry, französischer Gesandter in Persien
Ih: Über den Schutz französischer Handelsschiffe im Persischen Golf vor Angriffen durch Piraten aus Masqaṭ.
Rp: (1) Baānī, Ḥānbābā 1347 (Urk. Nr. 8; Fs: S. 206; Tx: S. 202, 207) (2) Qā'im-Maqāmī 1348 (Urk. Nr. 42; S. 98; Fs, Tx) Ef: ḤĠŠ.
579. (Or) Da: Zū 1-Ḥiġġā 1134 (beg. 12. November 1722)
Au: Qum, Besitz der Familie Ḥusainī
Pu: Mudarrisī-Ṭabāṭabā'ī 2535 b (Urk. Nr. 69)
Ih-Angabe: S. 249
Ib: Mīrzā Sayyid Ḥasan, Enkel des früheren Wesirs des dīwān-i a'lā Mīrzā Mahdī
Ih: Der Inhaber des Fermans wird zum mutawallī am Heiligtum der Sittī Fāṭimā zu Qum ernannt.
580. (Or?) Da: 1142 (beg. 27. Juli 1729; offenbar falsch für: 1124/beg. 9. Februar 1712) Au: Teheran, Urkundensammlung des Sāzimān-i asnād-i millī-yi Īrān
Pu: Parhām 1353 (Urk. Nr. 15)
Ad: Mīrzā Zain al-'Ābidīn Čābirī
Ih: Regelung einer Gehaltssache.
581. (Or) Da: undatiert Au: Paris, Archives des Affaires Etrangères
Pu: Bayānī, Ḥānbābā 1347 b (Urk. Nr. 3)
Fs: bei S. 190 (Tafel 3) Tx: S. 190, 195
Ad: Ludwig XIV., König von Frankreich (1643-1715)
Ih: Herrscherliches Sendschreiben, worin die Intensivierung der diplomatischen und kommerziellen Beziehungen

zwischen Frankreich und Persien angeregt wird. Rp:
Qā'im-Maqāmī 1348 (S. 70, Urk. Nr. 32).

582. (Or) Da: undatiert: Au: Paris, Archives des Affaires
Etrangères
Pu: Bayānī, Ḥānbābā 1347 b (Urk. Nr. 2)
Fs: bei S. 190 (Tafel 2) Tx: S. 188 f.
Ad: Ludwig XIV., König von Frankreich (1643-1715)
Ih: Herrscherliches Sendschreiben über die Freizügig-
keit, die den Abendländern - insbesondere den Franzosen -
in Hinblick auf Handel und Religionsausübung im Lande des
Schah gewährt wird. Rp: (1) Qā'im-Maqāmī 1348 (S. 78 f.
Urk. Nr. 37: Fs, Tx) (2) Herbette 1907 (Urk. Nr. 6;
Üb/franz.: S. 362-365).
583. (Or) Da: undatiert (wahrscheinlich 1113/beg. 8. Juni 1701)
Au: Rom, Archivio di Vaticano
Pu: Fekete - Hazai 1977 (Urk. Nr. 99)
Fs: Tafeln 229, 230 Tx: S. 544, 546, 548 Üb/dt.: S. 545,
547, 548
Ad: Papst Innozenz XII. (1691-1700)
Ih: Sendschreiben; der Empfang eines Gesandtschafts-
schreibens wird bestätigt. Unter dem Hinweis darauf, daß
(katholische) Geistliche in seinem Reich ihre Religion
frei ausüben können, schlägt der Schah vor, in jedes
europäische Land einige muslimische Theologen zu senden,
die dort Moscheen errichten und ihre Religion propagieren
sollten. Vgl.: E. Rossi, Elenco dei manoscritti persiani
della Biblioteca Vaticana, Rom 1948 (S. 154 f).
584. (Or) Da: unleserlich Au: Takāb, buq'ā-yi Ayyūb Anṣārī
Pu: Qarāḥānī 1353
Fs: S. 119-120 Tx: S. 97-99
Ib: die mutawallīs des Heiligtums Ayyūb Anṣārīs zu Takāb
Ih: Ein Rechtsstreit um Ländereien in West-Āzarbāyḡān
wird im Sinne der Inhaber des Erlasses entschieden. Die
betroffenen Örtlichkeiten werden als waqf anerkannt, dem

ḥākīm aus dem Stamme Afšār und dem für die betroffenen Gebiete zuständigen kalāntar stehen keine Befugnisse über diese Stiftungsgüter zu.

585. (Or) Da: undatiert Au: Venedig, Staatsarchiv, Sala diplomatica, Regina Margeritha
 Pu: Berchet 1865
 Fs: bei S. 55 und bei S. 1 (Wiedergabe des Staatssiegels, das sich auf der Rückseite des Dokuments befindet)
 Üb/ital.: S. 246 (die Übersetzung stammt aus der Feder des Dolmetschs der Signoria Fortis) Km: S. 55
 Ad: der venezianische Doge Silvestro Valier (Silwīstir Wālıryūs; 1694-1700)
 Ih: Das vorliegende Dokument ist ein Herrscherbrief Sulṭān Ḥusains, der 1696 in Venedig eintraf. Der Schah gratuliert dem Dogen zu seinem Amtsantritt und gibt der Hoffnung auf weitere freundschaftliche Beziehungen zwischen den beiden Staaten Ausdruck. Rp: Fekete - Hazai 1977 (Urk. Nr. 100: Fs, Tx, Üb/dt., Km).
586. (Or) Da: undatiert Fo: 96 x 48 cm Au: Stockholm, Schwedisches Reichsarchiv
 Pu: Zetterstéen 1945 (Urk. Nr. 218)
 Km: S. 131 f.
 Ad: Karl XII., König von Schweden (1697-1718)
 Ih: Herrscherliches Sendschreiben; Beileidsbezeugung wegen des Todes König Karls XI. und Glückwunsch zur Thronbesteigung des Adressaten. Das Dokument ist auch das Beglaubigungsschreiben des persischen Gesandten Sārūḥān Beg. Bm: Der Siegelabdruck auf der Rückseite der Urkunde trägt die Jahreszahl 1107 (beg. 12. August 1695).
587. (Or) Da: nicht zu ermitteln Au: Sīstān (?), Sammlung der Familie Kalāntarī
 Pu: Dā'ūdī 1348 (Urk. Nr. 9)
 Fs: bei S. 20 (Abb. 9) Tx: S. 12 f. Km: S. 1 f.
 Ih: Ernennung eines kalāntars in Sīstān, mit Nennung

- seiner Vorgänger bzw. seiner Vorfahren. Bm: Der letzte Teil der Urkunde mit dem Eschatokoll, also auch dem Datum, fehlt. Ef: FHŠNY.
588. (Or) Da: undatiert Au: Dresden, Sächsisches Hauptstaatsarchiv
 Pu: Fekete 1935
 Fs: bei S. 274 (Tafel III) Tx: S. 273 f. Km: S. 269 f.
 Ad: Friedrich August I., "der Starke" (Kurfürst von Sachsen: 1694-1733; seit 1697 als August II. König von Polen)
 Ih: Herrscherliches Sendschreiben, worin anlässlich des Empfangs eines polnischen Gesandten der Wunsch nach Intensivierung der Beziehungen zwischen Iran und Polen geäußert wird. Bm: Das Sendschreiben ist in türkischer Sprache (Âzerî) abgefaßt.
589. (Or) Da: ? Au: Teheran, im Besitze des Herausgebers
 Pu: Karîmzâdä-yi Tabrizî 1353
 Fs: S. 37 Tx: S. 33 Km: S. 31 f.
 Ad: Bâli Ĥalîfâ, Sohn des Şafî-Qulî Ĥalîfâ
 Ih: Nach dem Tode seines Vaters, des Ĥalîfâ eines Stammes in Nordwest-Âzarbâygân, wird der Adressat zu dessen Nachfolger ernannt. Der Erlaß verweist auf zwei frühere Ĥalîfâ-Bestallungsurkunden (eine von Sulaimân und eine weitere von 'Abbâs II.). Bm: Die Urkunde entspricht dem Urkundentypus "şâğarâ".
590. (Or) Da: undatiert (wahrscheinlich 1108/beg. 31. Juli 1696) Au: Rom, Archivio die Vaticano
 Pu: Fekete - Hazai 1977 (Urk. Nr. 98)
 Fs: Tafeln 227, 228 (Siegel) Tx und Üb/dt.: S. 540-542
 Ad: Papst Innozenz XII. (1691-1700)
 Ih: Herrscherliches Sendschreiben; der Empfang eines Briefes des Adressaten wird bestätigt, seine darin geäußerten Bitten sollen erfüllt werden.

591. (Ko) Da: undatiert Au: Ankara, Archiv des Ministerpräsidenten (Herrscherschreiben, Bd. 5, fol. 38-232)
 Pu: Naşırī 2535 (Urk. Nr. 1)
 Fs: S. 191-195 Tx: S. 185-190
 Ad: der osmanische Sultan Muştafā II. (1695-1703)
 Ih: Herrscherbrief, in dem Sulţān Ḥusain dem Adressaten zur Thronbesteigung gratuliert. Bm: Der Publikation liegt eine amtliche Abschrift zugrunde.
592. (Ko) Da: undatiert Au: Ankara, Archiv des Ministerpräsidenten (Herrscherschreiben, Bd. 5, fol. 297-303)
 Pu: Naşırī 2535 (Urk. Nr. 3)
 Fs: S. 207-212 Tx: S. 202-206
 Ad: der osmanische Sultan Muştafā II. (1695-1703)
 Ih: Herrscherbrief über strittige Fragen zum Verlauf der osmanisch-iranischen Grenze im 'Irāq. Bm: Der Publikation liegt eine amtliche Abschrift zugrunde.
593. (Or) Da: undatiert Au: Paris, Archives des Affaires Etrangères (doc. persanes, Bd. 14, Nr. 13)
 Pu: Bayānī, Ḥānbābā 1332-33
 Fs: S. 24 Km: S. 15 f.
 Ad: Ludwig XIV., König von Frankreich (1643-1715)
 Ih: Herrscherliches Sendschreiben bezüglich des Schutzes, der den abendländischen "schwarzgekleideten Patres" im Lande des Schahs gewährt wird. Die Ausfertigung des Briefes erfolgte anlässlich der Gesandtschaftsreise Sieur Michels.
 Rp.: (1) Bayānī, Ḥānbābā 1347 b (Urk. Nr. 1; Fs: bei S. 190, Abb. Nr. 1; Tx: S. 187 f) (2) Qā'im-Maqāmī 1348 (S. 77, Urk. Nr. 36; Fs, Tx).
594. (Or) Da: nicht zu entnehmen Au: Gurgān, Sammlung von Masiḥ Zabīḥī
 Pu: Zabīḥī - Sutūdā 1354 a, 1. Teil (Urk. Nr. 33)
 Fs: im Anhang (nach S. 607) Tx: S. 59-61
 Ib: Sayyid Mīrzā Abū Ṭālib Mūsawī-Pandaraskī
 Ih: Es wird bestätigt, daß bestimmte Ländereien am Ost-

ufer des Dahanä-yi nardabān-Flusses innerhalb der Gemarkung des Dorfes Qaiṣarābād (Provinz Astarābād) liegen. Dieses Dorf ist Eigentum (mulk) des Inhabers des Erlasses. Bm: Die Datumsangabe ist zerstört. Ef: PHŠ.

Ṭahmāsp II. (1722-1732)

595. (Or) Da: Zū 1-Qa'dā 1135 (beg. 3. August 1723) Au: Moskau, Russisches Archiv für Außenpolitik (Abteilung für russisch-iranische Angelegenheiten, Jahr 1723, Fasz. 8, fol. 512)
Pu: Musävi 1967 (Urk. Nr. 21)
Fs: S. 144 Tx: S. 142 f. Üb/azer.: S. 84 Km: S. 35 f.
Ad: die yūzbāšīs, militärische Kommandanten, Verwaltungsbeamten und Zivilbewohner der befestigten Stadt Baku
Ih: Die Bitte der Adressaten um Nachschub an Verpflegung und Munition sowie um Entsendung von Hilfstruppen gegen russische Angriffe wird positiv beantwortet. Hilfeleistungen aus Āstārā und Ardabīl werden zugesagt. Ef: HĠŠ.
596. (Ko) Da: Ġumādā I 1136 (beg. 27. Januar 1724) Au: Tiflis, Zentrales Historisches Staatsarchiv Georgiens (Fasz. 1452, Nr. 64)
Pu: Puturidze 1965 (Urk. Nr. 39)
Fs: nach S. 118 Tx: S. 97 f. Üb/georg.: S. 98 Km: S. 98 f.
Ad: Aḥmad Ḥān Ūsmī, ein lokaler kaukasischer Herrscher
Ih: Dem Adressaten werden nicht näher spezifizierte Vergehen verziehen. Ef: HĠŠ.
597. (Ko) Da: Ġumādā I 1136 (beg. 27. Januar 1724) Au: Tiflis, Zentrales Historisches Staatsarchiv Georgiens (Fasz. 1452, Nr. 63)
Pu: Puturidze 1965 (Urk. Nr. 40)
Fs: nach S. 118 Tx: S. 99 Üb/georg.: S. 99 f.
Ad: Aḥmad Ḥān Ūsmī, ein lokaler kaukasischer Herrscher

Ih: Der Adressat wird in die gleichen Rechte, die schon seine Vorfahren innegehabt hatten, eingesetzt. Ef: HĠŞ.

598. (Or) Da: Ğumādā I 1136 (beg. 27. Januar 1724) Au: Teheran, Privatbesitz Aḥmad Mustaufī
 Pu: Mudarrisī-Ṭabāṭabā'ī 2535 b (Urk. Nr. 75)
 Fs: nach S. 383 Tx: S. 259-261
 Ib: Mīrzā Muḥammad Ibrāhīm Mustaufī, Sohn des Mīrzā Muḥammad Ğa'far Qummī
 Ih: Bestätigung eines ṣadr-Diploms, wonach der Inhaber des Erlasses mit der finanziellen Leitung mehrerer Qummer Stiftungen betraut, bzw. in dieser Funktion bestätigt wird. Ef: FHŞ.
599. (Or) Da: Ğumādā II 1136 (beg. 26. Februar 1724) Au: Gurgān und Umgebung, Privatbesitz
 Pu: Zabīḥī - Sutūdā 1354 b, Teil 11 (Urk. Nr. 1)
 Tx: S. 459 f.
 Ad: Sayyid Muḥammad Zamān Kalāntar und die Ortsvorstände (kadḥudāyān) von Čahārdāngā-yi Hazārgarīb in der Provinz Astarābād
 Ih: Aufforderung an die Adressaten, Artilleristen für den Kampf gegen die Afghanen aufzustellen. Ef: HĠŞ.
600. (Ko) Da: Ramażān 1136 (beg. 24. Mai 1724) Au: Tiflis, Zentrales Historisches Staatsarchiv Georgiens (Fasz. 1452, Nr. 62)
 Pu: Puturidze 1965 (Urk. Nr. 41)
 Fs: nach S. 118 Tx: S. 101 f. Üb/georg.: S. 102 f.
 Ad: Aḥmad Ḥān Ūsmī, ein lokaler kaukasischer Herrscher
 Ih: Dem Adressaten wird für seine tatkräftige Verteidigung der Stadt Šamāḥī gegen osmanische Angreifer gedankt. Die Übersendung von Ehrenkleidern wird angekündigt.
 Bm: Vorlage der Publikation ist eine amtliche Nachzeichnung (suwwād). Ef: HĠŞ.
601. (Or) Da: Ramażān 1136 (beg. 24. Mai 1724) Fo: 23,3 x

16 cm Au: Tiflis, Handschrifteninstitut der Akad. d. Wiss. Georgiens (Fasz. Pd, Nr. 21)
 Pu: Chubua 1949 (Urk. Nr. 30)
 Fs: S. 55, 117 (Dorsalvermerke), S. 141 (Siegel)
 Tx und Üb/georg.: S. 56, 116 (Dorsalvermerke)
 Ib: der Georgier Bādādā Beg, dīwānbegi von Kachetien
 Ih: Das Aufkommen aus der čüpānbegi-Steuer einiger angegebener Dörfer in der Höhe von 55 Tūmān und 9.900 Dīnār ist mit Bezug auf einen Ferman vom Ša'bān 1122 (beg. 25. September 1710) einem gewissen Muḥammad 'Alī Beg Yūzbāšī Qaradaġlu zugesprochen worden. Dem Inhaber der vorliegenden Urkunde sollen aus diesem Aufkommen mit Beginn des kommenden Finanzjahres jährlich 50 Tūmān bezahlt werden. Rp: Puturidze 1965 (Urk. Nr. 42; Tx, Üb/georg., Km/georg., Fs. In dieser Veröffentlichung wird das Format der Urkunde mit 57 x 22 cm angegeben).
 Ef: FHŠ.

602. (Or) Da: Šawwāl 1136 (beg. 23. Juni 1724) Fo: 30 x 16 cm
 Au: Tabrīz, Mūzā-yi Āzarbāyġān (Urk. Nr. 1221)
 Pu: Fragner 1975 a (Urk. Nr. 1)
 Fs: Tafel XVIII Tx: S. 183 f. Üb/dt.: S. 184-186
 Km: S. 213-225
 Ad: Murtažā-Qulī Beg, späterer mutawallī des Heiligtums zu Ardabīl
 Ih: Der Adressat wird im Zusammenhang mit dem persischen Widerstand gegen die Russen in Gilān mit der Zwangsrekrutierung von Kriegern beauftragt. Ef: HĠŠ.
603. (Or) Da: Šafar 1137 (beg. 20. Oktober 1724) Au: Gurgān, Sammlung von Masīḥ Zabīḥī
 Pu: Zabīḥī - Sutūdā 1354 a, 1. Teil (Dok. Nr. 41)
 Fs: im Anhang (nach S. 607) Tx: S. 89 f.
 Ad: der Astarābāder Geistliche Mīr Sayyid Mufīd Mūsawī
 Ih: Der Adressat wird aufgefordert, durch Predigten und Ansprachen den Kampfgeist der für Ṭahmāsp II. kämpfenden Truppen anzuheizen. Ef: HĠŠ.

604. (Or) Da: Rabī^c I 1137 (beg. 18. November 1724) Fo: 30 x 14,5 cm Au: Tabrīz, Mūzā-yi Āzarbāyġān (Urkunde Nr. 1228)
 Pu: Fragner 1975 a (Urk. Nr. 2)
 Fs: Tafel XIX Tx: S. 186 f. Üb/dt.: S. 187 f.
 Km: S. 213-225
 Ad: Murtażā-Qulī Beg, späterer mutawallī des Heiligtums zu Ardabīl
 Ih: Im Zusammenhang mit dem persischen Widerstand gegen die Russen in Gilān soll der Adressat einen unzuverlässigen Rekrutierungsbeamten ablösen. Ef: ҲҒҖ.
605. (Or) Da: Rabī^c I 1137 (beg. 18. November 1724) Fo: 36 x 14,2 cm Au: Tabrīz, Mūzā-yi Āzarbāyġān (Urk. Nr. 1233)
 Pu: Fragner 1975 a (Urk. Nr. 3)
 Fs: Tafel XX Tx: S. 188-190 Üb/dt.: S. 190 f.
 Km: S. 213-225
 Ad: Murtażā-Qulī Beg, späterer mutawallī des Heiligtums zu Ardabīl
 Ih: Im Zusammenhang mit dem persischen Widerstand gegen die Russen in Gilān soll der Adressat Krieger ausheben. Ef: ҲҒҖ.
606. (Or) Da: 23. Rabī^c I 1137 (10. Dezember 1724) Fo: 38 x 14,5 cm Au: Tabrīz, Muzā-yi Āzarbāyġān (Urkunde Nr. 1227)
 Pu: Fragner 1975 a (Urk. Nr. 4)
 Fs: Tafel XXI Tx: S. 191-193 Üb/dt.: S. 193-195
 Km: S. 213-225
 Ad: Murtażā-Qulī Beg, späterer mutawallī des Heiligtums zu Ardabīl
 Ih: Im Zusammenhang mit dem persischen Widerstand gegen die Russen in Gilān wird der Adressat mit der Zwangsrekrutierung von Kriegern beauftragt. Ef: ҲҒҖ.
607. (Or) Da: Ğumādā II 1137 (beg. 15. Februar 1725) Fo: 65 x 20 cm Au: Tabrīz, Mūzā-yi Āzarbāyġān (Urk. Nr. 1222)
 Pu: Fragner 1975 a (Urk. Nr. 5)
 Fs: Tafel XXII Tx: S. 195-197 Üb/dt.: S. 198-200

Km: S. 213-225

Ad: Murtaẓā-Qulī Beg, späterer mutawallī des Heiligtums zu Ardabīl

Ih: Ernennung des Adressaten zum nā'ib-tauliyā (Stellvertreter des mutawallī) des Heiligtums zu Ardabīl.

608. (Or) Da: Ğumādā II 1137 (beg. 15. Februar 1725) Fo: 47 x 18 cm Au: Tabrīz, Mūzā-yi Āzarbāyġān (Urk. Nr. 1231)

Pu: Fragner 1975 a (Urk. Nr. 6)

Fs: Tafel XXIII Tx: S. 200-202 Üb/dt.: S. 202 f.

Km: S. 213-225

Ad: Murtaẓā-Qulī Beg, nā'ib-tauliyā (Stellvertreter des mutawallī) und späterer mutawallī des Heiligtums zu Ardabīl

Ih: Erlaß über die Einstellung von Bediensteten an der Stiftungsverwaltung zu Ardabīl. Ef: ḤĜŞ.

609. (Or) Da: Muḥarram 1138 (beg. 8. September 1725) Au: Gurgān, Sammlung von Masīḥ Zabīḥī

Pu: Zabīḥī - Sutūdā 1354 a, 1. Teil (Urk. Nr. 42)

Fs: im Anhang (nach S. 607) Tx: S. 91 f.

Ib: Šahsuwār, Muḥammad Kāzīm und andere Nachfahren der Derwische Ḥusain Riqāb und Allāhdād Riqāb, soweit sie Dienste am Imāmzādā-yi 'Abdallāh beim Dorf Ḥ^wāstā-rūd (bei Astarābād) verrichten.

Ih: Unter Berufung auf entsprechende Urkunden früherer Herrscher wird die Besteuerung der Inhaber des Erlasses als unrechtmäßig erklärt. Ef: ḤĜŞ.

610. (Or) Da: Šafar 1138 (beg. 9. Oktober 1725) Au: Gurgān und Umgebung, Privatbesitz

Pu: Zabīḥī und Sutūdā 1354 b, Teil 11 (Urk. Nr. 2)

Fs: im Anhang des Bandes Tx: S. 460-462

Ad: der Gouverneur von Astarābād und die Steuerbeamten dieser Provinz

Ih: Altes waqf-Gut wird säkularisiert und auf einige Nachkommen des vormaligen Stifters übertragen. Ef: ḤĜŞ.

611. (Or) Da: Rağab 1138 (beg. 22. Februar 1726) Fo: 30,5 x 16,5 cm Au: Tabriz, Muzä-yi Äzarbäyğän (Urk. Nr. 1234)
 Pu: Fragner 1975 a (Urk. Nr. 7)
 Fs: Tafel XXIV Tx: S. 203 f. Üb/dt.: S. 204-206
 Km: S. 213-225
 Ad: Murtažā-Qulī Beg, nā'ib-tauliyä (Stellvertreter des mutawallī) und späterer mutawallī des Heiligtums zu Ardabīl
 Ih: Der Adressat wird aufgefordert, den geraubten Goldschatz des Heiligtums zu Ardabīl wieder zu finden und Tahmāsp II. zu übergeben. Ef: ҲҒҖ.
612. (Or) Da: Zū 1-Ḥiğğä 1139 (beg. 20. Juli 1727) Fo: 33,3 x 17 cm Au: Tiflis, Handschrifteninstitut der Akad. d. Wiss. Georgiens (Fasz. Pd, Nr. 335)
 Pu: Puturidze 1965 (Urk. Nr. 43)
 Fs: nach S. 118 Tx: S. 106 Üb/georg.: S. 106 f.
 Ad: Nūr ad-Dīn Muḥammad Beg, nā'ib des Wesirs des dīwān-i a'lā und Wesir der Provinz Māzandarān
 Ih: Der Georgier Qāplān Beg ist vorstellig geworden, der Māzandarāner taḥwīldār Mirzā Rižā habe ihm einen ihm angewiesenen Betrag von 30 Tūmān-i Tabrizī nicht ausbezahlt. Der Anspruch Qāplān Begs wird anerkannt; der Adressat soll dafür sorgen, daß der Kläger zu seinem Recht komme. Ef: ҲҒҖ.
613. (Or) Da: Şafar 1140 (beg. 18. September 1727) Au: Gurgān, Sammlung von Masīḥ Zabīḥī
 Pu: Zabīḥī 1348
 Tx: S. 740 f.
 Ad: die "ğāziyān-i Qāğār" des Distrikts Astarābād
 Ih: Den Adressaten werden Ungehorsam und Raubzüge in Nordpersien vorgeworfen. Diese Vorwürfe werden allerdings in sehr gemäßigttem Tone geäußert. Rp: Zabīḥī - Sutüdü 1354 a, 1. Teil (Urk. Nr. 44; Tx: S. 95-97) Ef: ҲҒҖ.
614. (Or) Da: Rabī' II 1140 (beg. 16. November 1727) Au: Rayy,

Sammlung des Heiligtums Šāh ‘Abd al-‘aẓīm

Pu: Hidāyatī 1344 (Urk. Nr. 6)

Fs: bei S. 101 Tx: S. 101, 103

Ib: der mutawallī des Heiligtums Šāh ‘Abd al-‘Aẓīm,
Mīrzā Muḥammad ‘Alī al-Ḥusainī

Ih: Auf Ansuchen des Inhabers wird diesem sein Amt bestätigt. Bm: Der Name des Heiligtums ist durch "elevatio" hervorgehoben, wie dies in ṣafawidischen Urkunden bei der Namensnennung von verstorbenen Schahs der Fall ist. Die Angabe des Datums im Text scheint nicht zu stimmen (vgl. Fs). Ef: FHŠNY.

615. (Or) Da: Ğumādā I 1141 (beg. 3. Dezember 1728) Fo: 31 x 18,5 cm Au: Baku, Handschriftensammlung der Akad. d. Wiss. d. AzSSR (Nr. H-5/8929)
Pu: Musāvi 1965 (Urk. Nr. 20)
Fs: S. 129 f. Tx: S. 128 Üb/azer.: S. 68 Km: S. 26
Ib: Daulatyār Beg b. Ṭālib Ḥān Beg Qāğār
Ih: Der Inhaber des Erlasses wird zum kašīkčībāšī ernannt. Ein Dorf in der Region Ḥamsā wird ihm als soyūrgāl und ğau-i asbī (Roßweide?) verliehen. Sein Jahresgehalt wird mit 180 Tūmān und 2.000 Dīnār (in Tabrīzer Währung) beziffert. Rp: Qā'im-Maqāmī 1350 b (Fs: S. 376, Abb. Nr. 131 teilweise) Ef: ḤĜŠ.
616. (Or) Da: Ğumādā II 1142 (beg. 22. Dezember 1729) Au: Qum, Besitz der Familie Ḥusainī
Pu: Mudarrisī-Ṭabāṭabā'ī 2535 b (Urk. Nr. 70)
Ih-Angabe: S. 249
Ib: Mīrzā Muḥammad Rahīm, Sohn von Mīrzā Mahdī dem vormaligen Wesir des dīwān-i a'la
Ih: Der Inhaber des Fermans wird zum mutawallī am Heiligtum der Sitti Fāṭimā zu Qum ernannt.
617. (Or) Da: Ğumādā II 1142 (beg. 22. Dezember 1729)
Pu: Simsār 1347 b
Fs: S. 146 Tx: S. 145, 147

Ad: der wālī (Vizekönig) Muḥammad Qulī-Ḥān Saʿdlū
 Ih: Der Bruder des Adressaten, Muḥammad ʿAlī Beg, wird
 zum qōrcī-bāšī ernannt. Rp: (1) Qāʿim-Maqāmī 1348 (Fs:
 S. 95, Tx: S. 94; Urk. Nr. 45) (2) Qāʿim-Maqāmī 1350 b
 (Fs: S. 376, Abb. Nr. 130; Ausschnitt) Ef: ḤĠŠ.

618. (Or) Da: Rağab 1142 (beg. 20. Januar 1730) Fo: 27 x
 17 cm Au: Tabrīz, Mūzā-yi Āzarbāyğān (Urk. Nr. 1229)
 Pu: Fragner 1975 a (Urk. Nr. 8)
 Fs: Tafel XXV Tx: S. 206 Üb/dt.: S. 207 Km: S. 213-225
 Ad: Murtażā-Qulī Beg, nāʿib-tauliyā (Stellvertreter des
 mutawallī) und späterer mutawallī des Heiligtums zu Arda-
 bīl
 Ih: Paßbrief für eine Reise nach Qum. Ef: ḤĠŠ.
619. (Or) Da: Rabīʿ II 1143 (beg. 14. Oktober 1730) Au: Rayy,
 Sammlung des Heiligtums Šāh ʿAbd al-ʿAẓīm
 Pu: Hidāyatī 1344 (Urk. Nr. 7)
 Fs: bei S. 105 Tx: S. 105 f.
 Ib: der mutawallī des Heiligtums Šāh ʿAbd al-ʿAẓīm, Mīrzā
 Muḥammad ʿAlī al-Ḥusainī
 Ih: Der Inhaber der Urkunde wird in seinem Amte bestätigt.
 Ef: ḤĠŠ.
620. (Or) Da: Rabīʿ II 1143 (beg. 14. Oktober 1730) Au: London,
 British Museum (Or. 4935, XV)
 Pu: Busse 1959 b (Verzeichnis Busse: Urk. Nr. 91)
 Km: S. 257
 Ih: Regelung einer Eigentumsfrage. Rp: Ğahānpūr 1348
 (Urk. Nr. 15; Fs: bei S. 242 f.) Bm: Die Urkunde wird bei
 Busse als "unveröffentlicht" bezeichnet. Ef: ḤĠŠ.
621. (Or) Da: Ğumādā I 1144 (beg. 1. Dezember 1731) Fo: 40 x
 20,5 cm Au: Tabrīz, Mūzā-yi Āzarbāyğān (Urk. Nr. 1232)
 Pu: Fragner 1975 a (Urk. Nr. 9)
 Fs: Tafel XXVI Tx: S. 207 f. Üb/dt.: S. 208-210
 Km: S. 213-225

Ad: Murtażā-Qulī Beg, nā'ib-tauliyā (Stellvertreter des mutawallī) des Heiligtums zu Ardabīl

Ih: Ernennung des Adressaten zum mutawallī des Ardabiler Heiligtums. Ef: ҲҒҖ.

622. (Or) Da: Ғumādā I 1144 (beg. 1. Dezember 1731) Fo: 29 x 15,3 cm Au: Tabrīz, Mūzā-yi Āzarbāyğān (Urk. Nr. 1226)

Pu: Fragner 1975 a (Urk. Nr. 10)

Fs: Tafel XXVII) Tx: S. 210 f. Üb/dt.: S. 211-213

Km: S. 213-225

Ad: Murtażā-Qulī Beg, mutawallī des Heiligtums zu Ardabīl

Ih: Der Adressat soll sich der Regelung der Auszahlung von Löhnen und Gehältern im Rahmen der Stiftungsverwaltung annehmen. Ef: ҲҒҖ.

623. (Or) Da: unleserlich

Pu: Mudarrisī-Ṭabāṭabā'ī 2535 b (Urk. Nr. 65)

Fs: nach S. 383 Tx: S. 236 f.

Ih: Bestätigung eines auf der Rückseite des Fermans befindlichen ṣadr-Diploms, wonach ein Stiftungsfunktionär gemäß früheren Bestimmungen, die für seine Vorfahren erlassen worden waren, in seinem Rang und seinen Funktionen bestätigt wird. Rp: Mudarrisī-Ṭabāṭabā'ī 1353 (Fs eines Teiles des ṣadr-Diploms: Abb. 18) Bm: Die Urkunde ist nur fragmentarisch erhalten. Ef: FHҖ.

624. (Or?) Da: undatiert Au: Gurgān, Sammlung von Masīḥ Zabīḥī

Pu: Zabīḥī - Sutūdā 1354 a, 1. Teil (Urk. Nr. 40)

Tx: S. 88

Ad: der Astarābāder Geistliche Mīr Sayyid Mufīd Mūsawī

Ih: Schreiben in Briefform; der Herrscher bestätigt den Empfang eines ihm zugeschickten Buches und versichert den Adressaten seiner Huld. Bm: Der Siegelabdruck befindet sich in der Mitte oberhalb des Textes.

Şafī Mīrzā (safawidischer Prätendent um 1744)

625. (Or) Da: Muḥarram 1157 (beg. 15. Februar 1744) Fo: 43 x
32 cm Au: Tiflis
Pu: Chubua 1949 (Urk. Nr. 41)
Fs: S. 77 Siegel: S. 142 Tx und Üb/georg.: S. 76, 78
Ad: weltliche und religiöse Würdenträger Karthliens
Bm: Das Siegel trägt die Inschrift "bandā-yi šāh-i
wilāyat Şafī 1142". Offenbar handelt es sich um den
safawidischen Prätendenten Şafī Mīrzā, der im Jahre 1744
aus seinem osmanischen Exil Qārş Botschaften an Stammes-
führer und andere Vornehme Persiens sandte (vgl. J. R.
Perry, "The Last Safavids, 1722-1773", in: IRAN, Journal
of the British Institute of Persian Studies 9/1971,
S. 59-70). Ef: a'ūdu billāh ta'alā farmān-i humāyūn šud.

8. Afşāriden (1736-1795)

Nādir (Herrscher: 1736-1747; zwischen 1732 und 1736 promulgierte
Nādir Quasi-Herrscherurkunden in seiner Eigenschaft als "Mit-
regent"/wakīl as-saltānā)

626. (Ko) Da: 29. Ğumādā II 1147 (26. November 1734) Fo: 21,5 x
25 cm Au: Baku, Handschriftensammlung der Akad. d. Wiss.
d. AzSSR (Nr. H-4/10787)
Pu: Musāvi 1965 (Urk. Nr. 14)
Fs: S. 144 Tx: S. 113 Üb/azer.: S. 61 Km: S. 21
Ad: Malik 'Alīmardān
Ih: Der Adressat wird zum Unterstatthalter von Şakkī er-
nannt. Ef: FHŞ.
627. (Or) Da: 23. Şa'bān 1147 (18. Januar 1735) Fo: 40 x
22 cm Au: Tiflis, Handschrifteninstitut der Akad. d.
Wiss. Georgiens (Fasz. Pd, Nr. 109)
Pu: Puturidze 1977 (Urk. Nr. 1)

- Fs: S. 89 Tx: S. 15 Üb/georg.: S. 15 f.
 Ad: die hohen Beamten und Notablen mehrerer Distrikte unweit der Stadt Buzači (Būzaġlū) in Georgien
 Ih: Die Adressaten werden aufgefordert, nach Kräften den regulären Stadtherrn von Tiflis, Isilmās Ḥān, zu unterstützen. Agenten des iranischen Heeres werden sich von der Loyalität des Adressaten überzeugen. Bm: Sie trägt bereits die für Nādīrs Herrscherurkunden typische "tuġrā" (Einleitungsformel), ist aber noch untersiegelt.
628. (Or) Da: Ğumādā II 1148 (beg. 19. Oktober 1735) Au: Teheran, Privatbesitz von Muḥammad 'Alī Karīmzādā Tabrīzī
 Pu: Qā'im-Maqāmī 1350 b
 Fs: S. 378 (Abb. Nr. 134: Ausschnitt).
629. (Ko) Da: Šawwāl 1148 (beg. 14. Februar 1736) Fo: 35 x 22 cm Au: Tiflis, Zentrales Historisches Staatsarchiv Georgiens (Fasz. 1452, Nr. 66)
 Pu: Puturidze 1977 (Urk. Nr. 2)
 Fs: S. 90 f. Tx: S. 17 f. Üb/georg.: S. 18-20
 Ad: Aḥmad Ḥān Ūsmī, Führer des kaukasischen Stammes Qaiṭāq
 Ih: Dem Adressaten wird Nādīrs Thronbesteigung angekündigt. Zur neuen Staatsreligion Irans wird die ġā'faritisch-ḥanafitische Rechtsschule ("zu den Rechtsschulen der Sunniten gehörend") ausgerufen. Der Adressat wird zu loyalen Verhalten ermuntert, insbesondere wird ihm die Sicherung der Verkehrswege zwischen Iran und Rußland ans Herz gelegt. Als Datum der formellen Thronbesteigung wird Donnerstag, der 24. Šawwāl 1148 (8. März 1736) mitgeteilt. Muḥammad Murād Sulṭān, der Statthalter von Darband wurde damit beauftragt, dem Adressaten den Ferman zuzustellen.
630. (Ko) Da: 27. Šawwāl 1148 (12. März 1736) Fo: 35 x 22 cm Au: Tiflis, Zentrales Historisches Staatsarchiv Georgiens (Fasz. 1452, Nr. 65)
 Pu: Puturidze 1977 (Urk. Nr. 3)

Fs: S. 92 Tx: S. 21 Ü**ü**/georg.: S. 21 f.

Ad: Aḥmad Ḥān Ūsmī, Führer des kaukasischen Stammes Qaiṭāq

Ih: Mihr-‘Alī Beg Dāgīstānī ist als Gesandter des Schahs an den Hof des russischen Zaren unterwegs. Der Adressat soll ihm eine berittene Leibgarde stellen, die ihn gemeinsam mit einem Berittenen des Fūlād Ḥān, Statthalter von Šimḥāl bis an die Grenze des Russischen Reiches führen sollen.

631. (Ko) Da: Zū 1-Qa‘dā 1148 (beg. 14. März 1736) Fo: 35 x 22 cm Au: Tiflis, Zentrales Historisches Staatarchiv Georgiens (Fasz. 1452, Nr. 67)

Pu: Puturidze 1977 (Urk. Nr. 4)

Fs: S. 93 Tx: S. 23 Ü**ü**/georg.: S. 24 f.

Ad: Aḥmad Ḥān Ūsmī, Führer des kaukasischen Stammes Qaiṭāq

Ih: Unter Bezugnahme auf eine Eingabe (‘arīzā) eines gewissen Ġānfulād wird der Adressat auf seine Loyalitätspflichten gegenüber dem Schah ausdrücklich hingewiesen.

632. (Ko) Da: 18. Ġumādā II 1149 (24. Oktober 1736) Fo: 35 x 22 cm Au: Tiflis, Zentrales Historisches Staatsarchiv Georgiens (Fasz. 1452, Nr. 68)

Pu: Puturidze 1977 (Urk. Nr. 5)

Fs: S. 94 f. Tx: S. 26 Ü**ü**/georg.: S. 27 f.

Ad: Aḥmad Ḥān Ūsmī, Führer des kaukasischen Stammes Qaiṭāq

Ih: Der Adressat wird aufgefordert, an der Ergreifung flüchtiger Rebellen aus Darband mitzuwirken.

633. (Ko) Da: 30. Raġab 1149 (4. Dezember 1736) Au: Teheran, Sammlung von M. Mufahḥam

Pu: Mufahḥam 1346 b

Fs: bei S. 162 (Abb. 1) Tx: S. 159

Ih: Die freie Religionsausübung von Angehörigen verschiedener christlicher Konfessionen wird gestattet. Rp: Qā‘im-
Maqāmī 1348 (Urk. Nr. 46, S. 97) Bm: Die Vorlage zu

- dieser Publikation ist eine von 23 Fermankopien, die am 9. Ğumādā II 1260 (26. Juni 1844) am Qāğārenhof angefertigt wurden. Ef: FHŠ.
634. (Or) Da: Muḥarram 1150 (beg. 1. Mai 1737) Au: Baku, AzSSR EA Tarich Institutunun Kitabchanasy (Nr. B/3291, fol. 22)
 Pu: Musävi 1977 (Urk. Nr. 11)
 Fs: S. 150 Tx: S. 149 Üb/azer.: S. 76 f. Km: S. 33 f.
 Ad: Sardār-Ḥān, der Statthalter von Širwān
 Ih: Nach dem Tode 'Alī Mardāns, des bisherigen Unterstatthalters (malik) von Šakkī, wird der Bruder des Verstorbenen, Nağaf-Qulī zu dessen Nachfolger ernannt. Damit wird einer Bitte des Adressaten entsprochen. Rp: Subhanverdixanov 1930 (Anhang, Urk. Nr. 1; Fs: S. 22; Üb/russ.: S. 22)
 Bm: Pu basiert auf einer Photographie des (verlorengegangenen?) Originals.
635. (Or) Da: 9. Rabī' I 1150 (7. Juli 1737) Au: Sīstān (?), Sammlung der Familie Kalāntarī
 Pu: Dā'ūdī 1348 (Urk. Nr. 10)
 Fs: bei S. 20 (Abb. 10) Tx: S. 14 f.
 Ih: Neuerliche Vorschreibung von Steuern für die Provinz Sīstān. Ef: FHŠ.
636. (Ko) Da: 14. Šawwāl 1150 (4. Februar 1738) Fo: 35 x 22 cm
 Au: Tiflis, Zentrales Historisches Staatsarchiv Georgiens (Fasz. 1452, Nr. 70)
 Pu: Puturidze 1977 (Urk. Nr. 6)
 Fs: S. 96 Tx: S. 29 f. Üb/georg.: S. 30 f.
 Ad: Aḥmad Ḥān Ūsmī, Führer des kaukasischen Stammes Qaiṭāq
 Ih: Der Adressat wird aufgefordert, an der Niederwerfung aufständischer Qymyqen (Angehörige einer kaukasischen Volksgruppe) teilzunehmen.
637. (Ko) Da: Zū 1-Ḥiğğā 1150 (beg. 22. März 1738) Fo: 35 x 22 cm
 Au: Tiflis, Zentrales Historisches Staatsarchiv

Georgiens (Fasz. 1452, Nr. 69)

Pu: Puturidze 1977 (Urk. Nr. 7)

Fs: S. 97 f. Tx: S. 32 f. Üb/georg.: S. 33 f.

Ad: Aḥmad Ḥān Ūsmī, Führer des kaukasischen Stammes Qaiṭāq

Ih: Murtaẓā 'Alī, Sohn des lezgischen Würdenträgers Sarḥāy Beg, hat an der Spitze aufständischer Qymyqen Šakkī erobert. Murtaẓā 'Alī soll bis zur Klärung des Vorfalles seinen Sohn als Geisel an den königlichen Hof senden.

638. (Or?) Da: 1150 (beg. 1. Mai 1737) Au: Teheran, Urkundensammlung des Sāzīmān-i asnād-i millī-yi Īrān

Pu: Parhām 1353 (Urk. Nr. 38)

Ad: Šāhwerdi Beg und der Vorsteher des Stammes Čuqanlu.

639. (Or) Da: Muḥarram 1151 (beg. 21. April 1738) Fo: 41 x 20 cm Au: Tiflis, Handschrifteninstitut der Akad. d. Wiss. Georgiens (Fasz. Pd, Nr. 26)

Pu: Puturidze 1977 (Urk. Nr. 8)

Fs: S. 99 Tx: S. 35 f. Üb/georg.: S. 36

Ib: der Georgier Kaiḥusrau Beg Barātīlī

Ih: Der Inhaber des Fermans wird zum dīwān-begī von Kartlien (Georgien) ernannt. Sein Jahresgehalt wird mit 100 Tūmān festgesetzt. Ihm werden zwei nā'ibs zugeordnet, er soll an der Residenz des Statthalters tätig sein.

Rp: Chubua 1949 (Nr. 37; Fs: S. 69, 142; Tx und Üb/georg.: S. 66, 68)

640. (Ko) Da: 14. Ramaẓān 1151 (26. Dezember 1738) Fo: 35 x 22 cm Au: Tiflis, Zentrales Historisches Staatsarchiv Georgiens (Fasz. 1452, Nr. 71)

Pu: Puturidze 1977 (Urk. Nr. 9)

Fs: S. 100 f. Tx: S. 38 f. Üb/georg.: S. 39 f.

Ad: Aḥmad Ḥān Ūsmī, Führer des kaukasischen Stammes Qaiṭāq

Ih: Angesichts rebellischer Umtriebe wird hervorgehoben, daß Dāġistān nach wie vor integraler Bestandteil Irans sei. Der Adressat wird auf seine Loyalitätspflichten hingewiesen.

641. (Or) Da: Zū l-Ḥiġġä 1151 (beg. 12. März 1739)
 Pu: Arunova 1958
 Fs: bei S. 116 Üb/russ.: S. 117 f. Km: S. 119
 Ad: Nādīrs Sohn Riżā-Qulī Mirzā, der während der Abwesenheit seines Vaters die Regentschaft in Persien führte
 Ih: Eine auf drei Jahre befristete allgemeine Steuerbefreiung soll gewährt werden. Es wird genau spezifiziert, auf welche Steuern und Abgabenarten und die Einwohner welcher Gebiete sich diese exemptio bezieht. Sie betrifft nicht die Gesamtbevölkerung und umschließt nur eine begrenzte Anzahl von Steuern. Rp: (1) 11'in 1847 (Üb/russ.) (2) Michajlov 1878 (Üb/russ. auszugsweise) (3) Arunova und Ašrafjan 1958, S. 87 ff. (Fs, Üb/russ., Km).
642. (Or?) Da: 1151 (beg. 21. April 1738) Au: Teheran, Urkundensammlung des Sāzimān-i asnād-i millī-yi Irān
 Pu: Parhām 1353 (Urk. Nr. 37)
 Ad: 'Ašūr Ḥān Afšār, der Gouverneur von Abīward
 Ih: Die Nomadenzüge des Stammes Afšār sollen geregelt werden.
643. (Or) Da: Šafar 1152 (beg. 10. Mai 1739) Au: Baku, AzSSR EA Tarich Institutunun Kitabchanasy (Nr. B/3291 fol. 23)
 Pu: Musävi 1977 (Urk. Nr. 12)
 Fs: S. 152 Tx: S. 151 Üb/azer.: S. 77 f. Km: S. 34 ff.
 Ad: Ğa'far, Neffe des vormaligen Unterstatthalters von Šakkī, Naġaf-qulī
 Ih: Der Adressat wird zum Unterstatthalter von Šakkī ernannt. Er soll sich um den Ausgleich mit einem früheren Rebellen, einem gewissen Ḥāġġī Ćelebi bemühen. Bm: Pu basiert auf einer Photographie einer amtlichen Abschrift (suwwād) des Originals (vgl. demgegenüber Musävi 1977, S. 77).
644. (Ko) Da: 10. Rabī' I 1152 (18. Juni 1739) Fo: 35 x 22 cm
 Au: Tiflis, Zentrales Historisches Staatsarchiv Georgiens (Fasz. 1452, Nr. 72)

Pu: Puturidze 1977 (Urk. Nr. 10)

Fs: S. 102 f. Tx: S. 41 f. Üb/georg.: S. 42-44

Ad: Aḥmad Ḥān Ūsmī, Führer des kaukasischen Stammes Qaiṭāq
 Ih: Von Nādīrs Feldzug nach Indien ergeht der Befehl an
 den Adressaten, dem Statthalter von Šimḥāl, Ḥāṣṣ-(Ĝān?)
 Fūlād Ḥān bei der Niederwerfung mehrerer rebellischer
 kaukasischer Völkerschaften zu helfen.

645. (Ko) Da: 2. Rabī' II 1152 (9. Juli 1739) Fo: 35 x 22 cm
 Au: Tiflis, Zentrales Historisches Staatsarchiv Georgiens
 (Fasz. 1452, Nr. 74)

Pu: Puturidze 1977 (Urk. Nr. 11)

Fs: S. 104 f. Tx: S. 45 f. Üb/georg.: S. 46 f.

Ad: Aḥmad Ḥān Ūsmī, Führer des kaukasischen Stammes Qaiṭāq
 Ih: Der Adressat wird der königlichen Huld versichert.
 Nach erfolgreichem Abschluß des indischen Feldzuges wird
 das Eintreffen von Heeresteilen in Dāġistān angekündigt.
 Der Adressat soll weiterhin gegen aufrührerische kauka-
 sische Völkerschaften mit aller Kraft vorgehen.

646. (Ko) Da: Rabī' II 1152 (beg. 8. Juli 1739) Fo: 35 x 22 cm
 Au: Tiflis, Zentrales Historisches Staatsarchiv Georgiens
 (Fasz. 1452, Nr. 75)

Pu: Puturidze 1977 (Urk. Nr. 12)

Fs: S. 106 f. Tx: S. 48 f. Üb/georg.: S. 49-51

Ad: Aḥmad Ḥān Ūsmī, Führer des kaukasischen Stammes Qaiṭāq
 Ih: Wiederholung und Bekräftigung des Inhalts von Nādīrs
 Ferman vom 10. Rabī' I 1152 (18. Juni 1739).

647. (Ko) Da: 29. Zū 1-Ḥiġġā 1152 (28. März 1740) Fo: 35 x
 22 cm Au: Tiflis, Zentrales Historisches Staatsarchiv
 Georgiens (Fasz. 1452, Nr. 73)

Pu: Puturidze 1977 (Urk. Nr. 13)

Fs: S. 108 Tx: S. 52 Üb/georg.: S. 53

Ad: Aḥmad Ḥān Ūsmī, Führer des kaukasischen Stammes Qaiṭāq
 Ih: Die Loyalität des Adressaten gegenüber Nādīr-Šāh wird
 gewürdigt. Die Promulgation eines offenen Erlasses an die

Einwohner Dāgīstāns und seine mehrfache Ausfertigung wird angekündigt. Der Adressat soll sich um die allgemeine Verbreitung des Textes dieses Erlasses bemühen.

648. (Ko) Da: Ğumādā II 1153 (beg. 24. August 1740) Au: Teheran, Privatbesitz Muḥammad Ṣāḥib-Nasaq
 Pu: Mudarrisī-Ṭabāṭabā'ī 2535 b (Urk. Nr. 81)
 Fs: nach S. 383 Tx: S. 267 f.
 Ib: Mīrzā Muḥammad Mu'min
 Ih: Der Inhaber des Erlasses wird zum Intendanten (ṣāḥib-nasaq) des Heiligtums der Sittī Fāṭimā zu Qum ernannt.
649. (Ko) Da: 16. Ṣafar 1154 (3. Mai 1741) Fo: 35 x 22 cm
 Au: Tiflis, Zentrales Historisches Staatsarchiv Georgiens (Fasz. 1452, Nr. 77)
 Pu: Puturidze 1977 (Urk. Nr. 14)
 Fs: S. 109 f. Tx: S. 54 f. Üb/georg.: S. 55 f.
 Ad: Aḥmad Ḥān Ūsmī, Führer des kaukasischen Stammes Qaiṭāq
 Ih: Der Adressat wird angehalten, herrscherliche Sonderkommandos bei der Verfolgung und Ausrottung versprengter Reste (baqīyat as-saif) eines rebellischen Stammes aktiv zu unterstützen.
650. (Ko) Da: 15. Raġab 1154 (26. September 1741) Fo: 35 x 22 cm Au: Tiflis, Zentrales Historisches Staatsarchiv Georgiens (Fasz. 1452, Nr. 78)
 Pu: Puturidze 1977 (Urk. Nr. 16)
 Fs: S. 113 Tx: S. 60 Üb/georg.: S. 61
 Ad: Aḥmad Ḥān Ūsmī, Führer des kaukasischen Stammes Qaiṭāq
 Ih: Der Adressat soll gemeinsam mit anderen kaukasischen Würdenträgern eine Strafexpedition gegen räuberische Stämme unternehmen.
651. (Ko) Da: Raġab 1154 (beg. 12. September 1741) Fo: 35 x 22 cm Au: Tiflis, Zentrales Historisches Staatsarchiv Georgiens (Fasz. 1452, Nr. 76)
 Pu: Puturidze 1977 (Urk. Nr. 15)

Fs: S. 111 f. Tx: S. 57 f. Üb/georg.: S. 58 f.
 Ad: Aḥmad Ḥān Ūsmī, Führer des kaukasischen Stammes Qaiṭāq
 Ih: Qymyqische Nomadenverbände sollen ihre Wanderungen unterbrechen und eine Strafattacke gegen widerspenstige Awarenführer unternehmen.

652. (Or) Da: Zū 1-Qa'dä 1154 (beg. 8. Januar 1742) Fo: 44 x 23 cm Au: Tiflis, Handschrifteninstitut der Akad. d. Wiss. Georgiens (Fasz. Pd, Nr. 27)
 Pu: Puturidze 1977 (Urk. Nr. 17)
 Fs: S. 114 f. Tx: S. 63 Üb/georg.: S. 64
 Ib: der Georgier Alīzbār Beg Qaflān-(Qaplān-)oḡlī
 Ih: Ernennung des Inhabers der Urkunde zum Ešik-āqāsībāšī von Tiflis. Sein Jahresgehalt wird mit 50 Tūmān-i Tabrīzī (entspricht 1.000 Nādirī) festgesetzt. Auszahlungsbestimmungen und Dienstpflichten werden dargelegt. Rp: Chubua 1949 (Nr. 40; Fs: S. 156, 142, Tx und Üb/georg.: S. 72, 74).
653. (Ko) Da: 10. Zū 1-Qa'dä 1154 (17. Januar 1742) Fo: 35 x 22 cm Au: Tiflis, Zentrales Historisches Staatsarchiv Georgiens (Fasz. 1452, Nr. 77)
 Pu: Puturidze 1977 (Urk. Nr. 18)
 Fs: S. 116 Tx: S. 66 Üb/georg.: S. 67
 Ad: Aḥmad Ḥān Ūsmī, Führer des kaukasischen Stammes Qaiṭāq
 Ih: Der Adressat hat ein aufgezümmtes Pferd als Ehrengeschenk erhalten. Unter Versicherungen der herrscherlichen Huld wird er aufgefordert, sich an den Hof des Schahs zu begeben.
654. (Or) Da: 1154 (beg. 19. März 1741) Fo: 24,5 x 26,5 cm Au: Ğulfā/Işfahān, armenisches Museum (Nr. 168)
 Pu: Mīnāsīyān 1348 (Urk. Nr. 12)
 Ih-Angabe: S. 19
 Ih: Dem Ansuchen armenischer Vornehmer, den Armeniern zu gestatten, in Streitfällen untereinander unmittelbar die zuständigen Gerichte anzurufen, wird stattgegeben.
 Rp: Rā'in 1349 (Urk. Nr. 13; S. 118: Ih-Angabe).

655. (Or) Da: 21. Rabī' I 1155 (26. Mai 1742) Fo: 31 x 20 cm
 Au: Tiflis, Handschrifteninstitut der Akad. d. Wiss.
 Georgiens (Fasz. Pd, Nr. 110)
 Pu: Puturidze 1977 (Urk. Nr. 19)
 Fs: S. 117 Tx: S. 68 Üb/georg.: S. 68 f.
 Ad: der georgische wakīl und General Kaiḫusrau Beg (Barātīlī)
 Ih: Dem Adressaten wird das Amt des wakīls entzogen, an
 seiner Stelle wird ein gewisser 'Abbās-Qulī Būḡāyrī (?)
 damit beauftragt. Er soll jedoch weiterhin seiner
 militärischen Würde und Funktion obliegen. Rp: Chubua
 1949 (Nr. 39; Fs: S. 73, 142 Tx und Üb/georg.: S. 72).
656. (Or) Da: Raḡab 1155 (beg. 1. September 1742) Au: Tabrīz,
 Museum des armenischen Episkopats (ḫalīfāgarī-yi arāminā-yi
 Tabrīz; Urk. Nr. 192)
 Pu: "Asnād wa-nāmāhā" 1350 a
 Fs: S. 58 Tx: S. 59-60
 Ad: der armenische Priester Mīnās von der Kathedrale
 Qara-Kilīsā
 Ih: Beantwortung einer 'arżā-dāšt. Der Adressat bittet,
 man solle bei Einhebung der dīwān-Abgaben im Dorf Qara-
 Kilīsā die Angehörigen der Kathedrale ausnehmen. Dem
 Antrag wird stattgegeben.
657. (Or) Da: Raḡab 1155 (beg. 1. September 1742) Au: Tabrīz,
 Museum des armenischen Episkopats (ḫalīfāgarī-yi arāminā-yi
 Tabrīz)
 Pu: "Asnād wa-nāmāhā" 1350 b
 Fs: S. 143 Tx: S. 144
 Ad: der armenische Priester Mīnās von der Kathedrale
 Qara-Kilīsā
 Ih: Beantwortung einer arżā-dāšt des Adressaten, in der
 dieser darauf verweist, daß Qara-Kilīsā und das Dorf
 Qīrḫ-Būlāḡ über ein gemeinsames Wasservorkommen verfügen,
 das entsprechend den Dīwān-Bestimmungen in gleichen An-
 teilen genützt werden sollte; die Leute von Qīrḫ-Bulāḡ
 ließen jedoch denen von Qara-Kilīsā zu wenig Wasser zur

Verfügung. Der Statthalter zu Tabriz wird nunmehr aufgefordert, der Angelegenheit nachzugehen und Unrechtmäßigkeiten zu unterbinden. Bm: Der Text ist fehlerhaft wiedergegeben.

658. (Or) Da: 1155 (beg. 8. März 1742) Fo: 21 x 40 cm
 Au: Ğulfā/Işfahān, armenisches Museum (Nr. 177)
 Pu: Mīnāsiyān 1348 (Urk. Nr. 13)
 Ih-Angabe: S. 19
 Ib: der kalāntar der Armenier zu Ğulfā/Işfahān namens Hākūp (Hakop)
 Ih: Der Inhaber der Urkunde hat um Erneuerung des Erlasses Şafī's I. vom Şawwāl 1043 (beg. 31. März 1634) über das Verbot, von armenischen Händlern erhöhte Mautgebühren einzuheben, angesucht; dem Ansuchen wird stattgegeben. Rp: Rā'in 1349 (Urk. Nr. 14; Inhaltsangabe: S. 118).
659. (Or?) Da: 1155 (beg. 8. März 1742) Au: Teheran, Urkundensammlung des Sāzimān-i asnād-i millī-yi Īrān
 Pu: Parhām 1353 (Urk. Nr. 3)
 Ad: Mīrzā Ğusain, bisheriger militärischer Kommandant von Naţanz
 Ih: Der Adressat wird zum Statthalter von Yazd ernannt.
660. (Or?) Da: 1155 (beg. 8. März 1742) Au: Teheran, Urkundensammlung des Sāzimān-i asnād-i millī-yi Īrān
 Pu: Parhām 1353 (Urk. Nr. 34)
 Ad: Şāhverdi Beg .
661. (Or) Da: 24. Ramażān 1156 (12. November 1743) Au: Tabriz, Sammlung von Ğa'far Sulţān al-Qurrā'i
 Pu: Sulţān al-Qurrā'i 1335
 Fs: S. 505 Tx: S. 504, 506 Km: S. 504
 Ib: der armenische Fürst Yakan
 Ih: Anlässlich der Niederwerfung von Aufständen im Kaukasus sind Angehörige der Landwehren, die aus den Untergebenen

- des Urkundeninhabers rekrutiert worden waren, im Kampfe gefallen. Die restlichen Landwehrmitglieder werden von ihrer Kampfespflicht entbunden.
662. (Or) Da: Ramazān 1156 (beg. 19. Oktober 1743) Fo: 15,5 x 23 cm Au: Ğulfā/Işfahān, armenisches Museum (Nr. 265)
Pu: Mīnāsiyān 1348 (Urk. Nr. 14)
Fs: S. 16 Km: Ih-Angabe: S. 19
Ih: Beantwortung einer Petition ('arzā-dāšt): Sprecher der armenischen Kaufleute haben sich darüber beschwert, daß sie von hohen Staatsbeamten dazu gezwungen würden, von ihnen nicht gehandelte Waren für diese eigens zu besorgen und zu einem Vorzugspreis abzugeben. Der Schah gesteht ihnen ausdrücklich zu, nur von ihnen selbst geführte Waren zu marktüblichen Preisen zu verkaufen.
Rp: Rā'in 1349 (Urk. Nr. 15; Fs: S. 124; Km: S. 118).
663. (Or) Da: 23. Ğumādā II 1157 (3. August 1744) Fo: 49 x 34 cm Au: Tiflis, Handschrifteninstitut der Akad. d. Wiss. Georgiens (Fasz. Pd, Nr. 24)
Pu: Puturidze 1977 (Urk. Nr. 20)
Fs: S. 118 Tx: S. 70 Üb/georg.: S. 70 f.
Ib: der Georgier Zāl Beg Qaplān-(Qaflān-)oĝlī
Ih: Der Inhaber des Erlasses wird zum tufangčī-āqāsī unter dem Oberkommando des georgischen Vizekönigs Ṭahmūrās Ĥhān ernannt. Seine Gehaltsbemessung entspricht derjenigen seines Vorgängers. Rp: Chubua 1949 (Urk. Nr. 42; Fs: S. 79, 126, 142; Tx und Üb/georg.: S. 78, 80, 116, 118).
664. (Or) Da Raĝab 1157 (beg. 10. August 1744) Fo: 32 x 19,7 cm Au: Tiflis
Pu: Chubua 1949 (Urk. Nr. 43)
Fs: S. 81 Vermerke: S. 127 Siegel: S. 142 Tx und Üb/georg.: S. 80, 82 Vermerke: S. 118 Km: S. 82
Ad: Ṭahmūrās Ĥhān, der georgische Vizekönig.
Ih: Beantwortung eines 'arzā-dāšt des georgischen yūzbāšī

Qaflān (Qaplān) Barāt 'Alī; dieser bittet darum, die ihm weggenommene Hundertschaft wieder zuzuteilen. Im beantwortenden Erlaß wird Ṭahmūrās Hān, der georgische Vizekönig, aufgefordert, den Bittsteller wieder "munāsib-i ḥāl-i ū" (seinen Fähigkeiten oder seinem Rang entsprechend) einzustellen.

665. (Or) Da: Zū l-Qa'dā 1157 (beg. 6. Dezember 1744) Fo: 33 x 21 cm Au: Tiflis
 Pu: Chubua 1949 (Urk. Nr. 46)
 Fs: S. 157 Siegel: S. 142 Tx und Üb/georg.: S. 86
 Km: S. 86
 Ad: Ṭahmūrās Hān, der georgische Vizekönig
 Ih: Beantwortung eines 'aržā-dāšt der Qaplān uğullarī Barātī. Sie erheben Besitzansprüche auf Dörfer in verschiedenen Verwaltungsbezirken und bitten daru, daß die Erträge der Dörfer an die Wohnsitze der Bittsteller geliefert würden. Der Fall wird dem Vizekönig zur Überprüfung vorgelegt.
666. (Or) Da: 29. Šawwāl 1158 (24. November 1745) Au: Teheran, Privatsammlung des Herausgebers
 Pu: Karīmzādā-yi Tabrīzī 1349 (Urk. Nr. 1)
 Fs: bei S. 186 Tx: S. 181 f.
 Ih: Emission eines gewissen Mahdī Beg (stellvertretender čā'ušbāšī) zur Einhebung überfälliger Steuern in Ḥurāsān und zur Eintreibung von Geldstrafen von mittleren Beamten, die in bezug auf Steuereintreibung ihre Pflicht vernachlässigt haben. Bm: Der obere Teil der Urkunde fehlt.
667. (Or) Da: 9. Šafar 1159 (3. März 1746)
 Pu: Subhanverdixanov 1930 (Anhang, Urk. Nr. 3)
 Fs: S. 24 Üb/russ.: S. 24
 Ad: Malik Ğa'far, Neffe des Nağaf-Qulī Beg
 Ih: Bestätigung des Adressaten als malik von Šakkī und Zurückweisung der Anfechtungen eines gewissen Ḥāğğī Čelebi.

668. (Or) Da: 8. Ramažān 1159 (24. September 1746) Fo: 40 x 22 cm Au: Tiflis, Handschrifteninstitut der Akad. d. Wiss. Georgiens (Fasz. Pd, Nr. 111)
 Pu: Puturidze 1977 (Urk. Nr. 21)
 Fs: S. 119 Tx: S. 72 Ü**ü**/georg.: S. 72 f.
 Ad: der georgische General Kaiḡusrau Beg Barātīlī
 Ih: Der georgische (karthlische) Vizekönig Ṭahmūras Ḥān hat einen Bericht über die Verdienste des Sohnes des Adressaten, Rīwās Beg, anlässlich eines Feldzuges gegen aufrührerische Lezger an den Hof des Schah geschickt.
 Rp: Chubua 1949 (Urk. Nr. 47; Fs: S. 89, 143; Tx und Ü**ü**/georg.: S. 88) Bm: Das Siegel vom Jahre 1158 (beg. 3. Februar 1745) trägt das Löwen-Sonnen-Wappen.
669. (Or) Da: Ramažān 1159 (beg. 17. September 1746) Au: Baku, AzSSR EA Tarich Institutunun Kitabchanasy (Nr. B/3291, fol. 24)
 Pu: Musävi 1977 (Urk. Nr. 13)
 Fs: S. 154 Tx: S. 153 Ü**ü**/azer.: S. 78 Km: S. 36 ff.
 Ad: die Einwohner von Šakkī und ihre lokalen Funktionäre
 Ih: Die Adressaten hatten gebeten, nach dem Tode des bisherigen Unterstatthalters (malik) von Šakkī statt dessen Neffen Ğaʿfar den Sohn des früheren Rebellen Ḥāġġī Ćelebi in dieses Amt einzusetzen. Die Bitte wird abgeschlagen, die Adressaten sollen Ğaʿfar als ihren Herrn anerkennen.
 Rp: Subhanverdixanov 1930 (im Anhang: Urk. Nr. 2; Fs: S. 23, Ü**ü**/russ.: S. 23) Bm: Musävi 1977 stützt sich auf eine Photographie des wahrscheinlich nicht mehr erhaltenen Originals.
670. (Or?) Da: nicht zu entnehmen
 Pu: "Makātīb-i Nādirī" 1308
 Tx: S. 133-136 Km: S. 136-138
 Ad: alle Bewohner Irans und Untertanen Nādīrs
 Ih: Die vier rechtsgeleiteten Kalifen sollen von nun an in Nādīrs Herrschaftsbereich wieder anerkannt und geehrt werden. Ismāʿīl I. wird als Gründer der ṣafawidischen

Herrschaft für die religiöse Spaltung der Muslimen verantwortlich gemacht und verurteilt. Rp: Petrov 1963
(Üb/russ.: S. 53-55, Km: S. 52 f.).

671. (Or) Da: nicht zu entnehmen Au: Sīstān (?), Sammlung der Familie Kalāntarī
Pu: Dā'ūdī 1348 (Urk. Nr. 11)
Fs: bei S. 20 (Abb. 11) Tx: S. 15 f.
Ad: Mīr Muḥammad Zamān Sīstānī
Ih: Der Adressat wird zum kalāntar von Sīstān (?) ernannt. Außerdem wird für ihn eine hamā-sālā von 30 Tūmān-i Tabrīzī festgesetzt. Bm: Das Eschatokoll ist unvollständig.
Ef: FHŠ.
672. (Or) Da: nicht zu entnehmen
Pu: Qā'im-Maqāmī 1350 b
Fs: S. 210 (Abb. 39)
Bm: Das Faksimile gibt nur den obersten Teil der Urkunde (Siegel, erste Zeile) wieder.
673. (Or) Da: nicht zu entnehmen
Pu: Qā'im-Maqāmī 1350 b
Fs: S. 211 (Abb. 40)
Bm: Das Faksimile gibt nur den obersten Teil der Urkunde (Siegel, erste Zeile) wieder.

Ādil (1747)

674. (Ko) Da: Zū l-Qa'dā 1160 (beg. 4. November 1747) Au: Teheran, Privatbesitz Muḥammad Ṣāḥib-Nasaq
Pu: Mudarrisī-Ṭabāṭabā'ī 2535 b (Urk. Nr. 82)
Fs: nach S. 383 Tx: S. 269
Ib: Mīrzā Muḥammad Mu'min
Ih: Der Inhaber der Urkunde wird in seinem Amt als Intendant (ṣāḥib-nasaq) am Heiligtum der Sittī Fāṭimā zu Qum bestätigt. Bm: Pu gibt (offenkundig irrtümlich) als promulgierenden Herrscher Ibrāhīm (regierte 1748-1749) an.

Ibrāhīm (1748-1749)

675. (Ko) Da: 17. Zū l-Qa'dä 1161 (8. November 1748) Fo: 31 x 20 cm Au: Tiflis, Handschrifteninstitut der Akad. d. Wiss. Georgiens (Fasz. Pd, Nr. 29)
 Pu: Puturidze 1977 (Urk. Nr. 22)
 Fs: S. 120 Tx: S. 74 Üb/georg.: S. 75
 Ad: der Vizekönig (wālī) von Kachetien, Eriklī Hān (Heraklius)
 Ih: Für Siege und Verdienste in verschiedenen Kämpfen wird dem Adressaten ein mit Juwelen besetztes, tauschiertes Schwert verliehen. Rp: Chubua 1949 (Urk. Nr. 48; Fs: S. 91, 145; Tx und Üb/georg.: S. 90, 92, 118).
676. (Ko) Da: Šafar 1162 (beg. 21. Januar 1749) Fo: 35 x 22 cm Au: Tiflis, Zentrales Historisches Staatsarchiv Georgiens (Fasz. 1452, Nr. 79)
 Pu: Puturidze 1977 (Urk. Nr. 23)
 Fs: S. 121 f. Tx: S. 77 f. Üb/georg.: S. 78
 Ib: Aḥmad Hān Ūsmī, Führer des kaukasischen Stammes Qaiṭāq
 Ih: Der Inhaber des Fermans wird als Statthalter von Dāgīstān bestätigt. Ihm werden Ehrengewänder und ein prunkvoll gezäumtes Araber-Pferd geschenkt. Aus dem Steueraufkommen der Provinz Širwān wird ihm ein jährliches Ehrenhonorar in der Höhe von 500 Tūmān-i Tabrīzī gewährt.
677. (Or) Da: Rabī' I 1162 (beg. 19. Februar 1749) Fo: 39 x 26 cm Au: Tiflis, Handschrifteninstitut der Akad. d. Wiss. Georgiens (Fasz. Pd, Nr. 134)
 Pu: Puturidze 1977 (Urk. Nr. 24)
 Fs: S. 123 f. Tx: S. 80 Üb/georg.: S. 80 f.
 Ib: der Georgier Zāl Beg Qaflān-(Qaplān-)oġlī
 Ih: Der Inhaber des Erlasses wird in seiner Funktion als tufangčī-āqāsī (vgl. Erlaß vom 23. Ğumādā II/3. August 1744) bestätigt. Sein Jahreseinkommen wird mit 100 Tūmān-i Tābrīzī beziffert. Rp: Chubua 1949 (Urk. Nr. 49; Fs: S.158;

Tx und Üb/georg.: S. 92, 94).

678. (Ko) Da: 1162 (beg. 22. Dezember 1748; offenbar später hinzugefügter Vermerk) Fo: 58,5 x 44 cm Au: Istanbul, Nationalarchiv (Nr. B-193; hatt-ı hümayun)
 Pu: Naşırî 1353 (Urk. Nr. 3)
 Fs: S. 130 Tx: S. 125-129
 Ad: der osmanische Sultan Maḥmūd I. (1730-1754)
 Ih: Herrscherliches Sendschreiben; der Gesandte Muştafā Ḥān Şāmlū Afşār soll über Fragen der Sicherheit im gemeinsamen Grenzgebiet Verhandlungen in Konstantinopel führen.
 Bm: Vorlage der Publikation ist eine durch das Siegel Muştafā Ḥāns beglaubigte Nachzeichnung (suwwād).
679. (Or) Da: nicht zu entnehmen Au: London, British Museum (Or. 14935)
 Pu: Qā'im-Maqāmī 1350 b
 Fs: S. 212 (Abb. 41)
 Bm: Das Faksimile gibt nur den obersten Teil der Urkunde wieder.

Şāh-Ruḥ (1749-1796)

680. (Or) Da: 1164 (beg. 30. November 1750) Au: Qum(?), Familienbesitz
 Pu: Mudarrisī-Ṭabāṭabā'ī 2535 b (Urk. Nr. 119)
 Ih-Angabe: S. 315
 Ih: Bestätigung für Mīrzā 'Alī Naqī in seinem Amte als mudarris (Professor) am Heiligtum der Sittī Fāṭimā zu Qum.
 Ef: ḤĀŞ.
681. (Or) Da: Rabī' II 1170 (beg. 24. Dezember 1756) Fo: 42 x 29 cm Au: Tiflis
 Pu: Chubua 1949 (Urk. Nr. 50)
 Fs: S. 95 Siegel: S. 143 Tx und Üb/georg.: S. 94, 96
 Ad: der Georgier Zāl Beg

Ih: Dem Adressaten werden der Titel "ḥān" und die Anrede "‘alīgāh" verliehen. Bm: Das Siegel trägt das Datum 1165(beg. 20. November 1751). Ef: ḤĠŠ.

9. Zands (1750-1794)

Karīm Ḥān (1750-1779)

682. (Or) Da: 1166 (beg. 8. November 1752) Fo: 28 x 49 cm
 Au: Ġulfā/Iṣfahān, armenisches Museum (Nr. 174)
 Pu: Mīnāsiyān 1348 (Urk. Nr. 15)
 Ih-Angabe: S. 19
 Ih: Hohe Fiskalbeamte haben wiederholt versucht, widerrechtlich von den Armeniern Geld einzutreiben. Von armenischen Bauern wurden überhöhte Gebühren für die Aussaat eingehoben. Darüber hinaus wurden die Felder und Anwesen vieler Armenier geplündert und verwüstet. Es wird angeordnet, dies fürderhin zu unterbinden; die armenische Gemeinde steht ausdrücklich unter dem Schutz des Herrschers.
 Rp: Rā’In 1349 (Urk. Nr. 16; Fs: S. 125; Km: S. 118).
683. (Ko) Da: Šawwāl 1177 (beg. 3. Arpil 1764) Au: Teheran, Sammlung von M. Mufahḥam
 Pu: Mufahḥam 1346 a
 Fs: bei S. 366 (Abb. 2) Tx: S. 365
 Ad: ein französischer Pater?
 Ih: Aufenthaltserleichterungen für Armenier und andere, auch und vor allem europäische Christen mit Bezug auf ähnlichlautende Erlässe safawidischer Herrscher. Bm: Die Vorlage der Publikation ist eine von 23 Fermankopien, die am 9. Ġumādā II 1260 (26. Juni 1844) angefertigt wurden.
 Rp: Qā’im-Maqāmī 1348 (Urk. Nr. 47; S. 103 f.).
684. (Or) Da: Ġumādā I 1179 (beg. 16. Oktober 1765) Au: Rayy, Sammlung des Heiligtums Šāh ‘Abd al-‘Azīm

Pu: Hidāyatī 1344

Fs: bei S. 107 Tx: S. 107 f.

Ib: Mīrzā Sayyid Ḥasan, mutawallī des Heiligtums Šāh ‘Abd al-‘Aẓīm

Ih: Dem Inhaber des Erlasses werden sein Amt bestätigt und ein Gehalt ausgesetzt. Ef: farmān-i ‘ālī šud.

685. (Or) Da: Ğumādā II 1182 (beg. 13. Oktober 1768) Au: Tiflis (?)

Pu: Smirnov und Gaibov 1936 (Urk. Nr. 8)

Fs: S. 59 Tx: S. 60 f. Üb/russ.: S. 62 f.

Ad: ein gewisser Muḥammad Karīm

Ih: Das Ansuchen des Adressaten, wieder als Führer des Clans Kağ (zum Stamme Kängärlü gehörig) anerkannt zu werden, wird positiv beantwortet.

686. (Or?) Da: Šafar 1183 (beg. 6. Juni 1769) Au: Gurgān und Umgebung, Privatbesitz

Pu: Zabīḥī - Sutūdā 1354 b, Teil 11 (Urk. Nr. 3)

Tx: S. 462 f.

Ad: der Richter Āqā Kāẓim und ein gewisser Ḥāğğī Sayyid Faẓlallāh

Ih: Āqā Kāẓim wird zum Qāẓī von Astarābād bestellt, Ḥāğğī Sayyid Faẓlallāh wird zum Statthalter der gleichnamigen Provinz ernannt. Ef: farmān-i ‘ālī šud.

687. (Or) Da: Muḥarram 1184 (beg. 27. April 1770) Au: Teheran, im Besitze des Herausgebers

Pu: Iṣrāqī 1351 (Urk. Nr. 1)

Fs: S. 121 (Abb. Nr. 1) Tx: S. 114 f. Km: S. 107-114

Ib: Mīrzā ‘Abd al-Ġaffār Qazwīnī

Ih: Der Inhaber der Urkunde wird zum nāẓir-i šar‘iyāt für die Stadt Qazwīn ernannt. Ein Gehalt in Geld und Naturalien wird für ihn festgesetzt. Ef: farmān-i ‘ālī šud.

688. (Or) Da: 1188 (beg. 14. März 1774) Au: Qum(?), Privatbesitz (unzugänglich)

- Pu: Mudarrisī-Ṭabāṭabā'ī 2535 b (Urk. Nr. 114)
 Ih-Angabe: S. 310
 Ih: Das Amt eines Aufsehers (sar-kišik) am Heiligtum der Sittī Pāṭimā wird einem gewissen Mīrzā Šaraf ad-Dīn 'Alī übertragen.
689. (Or) Da: nicht zu entnehmen Au: London, British Museum (Or. 14935)
 Pu: Qā'im-Maqāmī 1350 b
 Fs: S. 213 (Abb. 42)
 Bm: Das Faksimile gibt nur den obersten Teil des Dokuments wieder.
690. (Or?) Da: nicht zu entnehmen Au: Tiflis (?)
 Pu: Smirnov und Gaibov 1936 (Urk. Nr. 9)
 Fs: S. 64 Tx: S. 65 f. Üb/russ.: S. 66 f.
 Ib: ein Vertreter der kadḥudāyān und riš-safīdān des Distrikts Naḥḡawān
 Ih: Einer Petition, der Herrscher möge Angehörigen des Stammes Begzādā die Drangsalierung von Bauern und Nomaden in Naḥḡawān untersagen, wird entsprochen.
691. (Or) Da: undatiert Au: Ankara, Baṣvekālet Arşivi (Nr. 37233)
 Pu: Naşīrī 1354 b (Urk. Nr. 1)
 Fs: S. 137 f. Tx: S. 134 f.
 Ad: Meḥammed Derviř Paša, der osmanische Großwesir
 Ih: Herrscherbrief; Beschwerde über Grenzzwischenfälle, die durch den Statthalter von Baḡdād, 'Ömer Paša, verursacht worden sein sollen. Bm: Das Siegel befindet sich auf der Rückseite.
692. (Or) Da: undatiert Au: Ankara, Baṣvekālet Arşivi (Nr. A-DVN-DVE 20)
 Pu: Naşīrī 1354 b (Urk. Nr. 2)
 Fs: S. 142 f. Tx: S. 139-141
 Ad: Muştafā Paša, der osmanische wālī von Baḡdād

Ih: Herrscherbrief; Beschwerden über Unruhen in Masqat und 'Umān. Bm: Das Siegel befindet sich auf der Rückseite. Eine nachträgliche Notiz datiert die Urkunde auf 1190 (beg. 21. Februar 1776).

693. (Or?) Da: undatiert Au: Istanbul
 Pu: Naşīrī 1354 a (Urk. Nr. 2)
 Fs: S. 186, 187, 188 Tx: S. 181 ff.
 Ad: der osmanische Großwesir Meḥemmed 'Izzet Paşa (amtierte 1774/5)
 Ih: Herrscherbrief mit der Bitte um Regeleung des Pilgerverkehrs aus Persien nach Mekka, ferner der Auslieferung von nach dem Osmanischen Reich geflüchteten Persern und anderer offener Fragen.
694. (Ko) Da: undatiert Au: Istanbul
 Pu: Naşīrī 1354 a (Urk. Nr. 1)
 Fs: S. 179, 180 Tx: S. 175-178
 Ad: der osmanische Sultan 'Abdülḥamīd I. (1774-1789)
 Ih: Herrscherbrief; Begleitschreiben für den Gesandten 'Abdallāh Beg bezüglich der Verbesserung der gegenseitigen Beziehungen und der Beilegung von Grenzstreitigkeiten. Bm: Die Publikation beruht auf einer in der osmanischen Staatskanzlei angefertigten Abschrift.

'Alī Murād Ḥān (1779-1785)

695. (Or) Da: Zū 1-Qa'dā 1194 (beg. 29. Oktober 1780) Au:
 Privatbesitz
 Pu: Muşīrī 1352
 Fs: S. 198 (Abb. 7 und 8) und S. 200 Tx: S. 192
 Km: S. 189 f.
 Ad: Āqā Muḥammad Mahdī, ein Beamter in Qum
 Ih: Der Adressat wird in seinem Amt bestätigt. Ein Jahresgehalt (20 Tūmān und Naturalien im Gewicht von 20 ḥarrwār) wird für ihn festgesetzt.

696. (Or?) Da: Ğumādā I 1195 (beg. 25. April 1780)
 Pu: Mudarrisī-Ṭabāṭabā'i 2535 b (Urk. Nr. 139)
 Fs: nach S. 383 Tx: S. 343-345
 Ib: Sayyid Muḥammad Rażawī
 Ih: Antwort auf eine Bittschrift des Inhabers der Urkunde;
 dieser wird als Bediensteter am Heiligtum der Sittī Fāṭimā
 zu Qum eingestellt; ein Jahresgehalt von drei Tūmān und
 drei ḥarrwār Getreide aus dem Steueraufkommen von Qum
 wird für ihn festgesetzt.
697. (Ko) Da: Ğumādā II 1195 (beg. 25. Mai 1781) Au: Teheran,
 Sammlung M. Mufaḥḥam
 Pu: Qā'im-Maqāmī 1348 (Urk. Nr. 48)
 Fs: bei S. 106 Tx: S. 105 f.
 Ib: der europäische Katholiken-Pater "Uwānūs-ḥakīm"
 (wohl: Johannes)
 Ih: Die bereits durch safawidische Urkunden bestätigten
 Rechte katholischer Ordensangehöriger aus Europa (genannt
 werden u. a. Karmeliter, Dominikaner, Jesuiten und Augusti-
 ner) auf Freizügigkeit des Aufenthalts und der religiösen
 Praxis werden erneut bekräftigt. Iranische Armenier werden
 ermahnt, den abendländischen Patres keinen Schaden zuzu-
 fügen. Bm: Diese Publikation beruht auf einer von insge-
 samt 23 Urkundenkopien, die am 9. Ğumādā II 1260 (26. Juni
 1844) angefertigt wurden. Ef: ḥukm-i wālā šud.

Ğa'far Ḥān (1785-1789)

698. (Or) Da: 1200 (beg. 4. November 1785) Au: Šīrāz (?),
 Privatbesitz von Aḥmad Zarrīnī
 Pu: Simsār 1352
 Fs: bei S. 86 (Abb. 3) und S. 90 (Abb. 4) Tx: S. 89 f.
 Km: S. 80 f., 90 f.
 Ad: nomadisierende Sayyids aus dem Geschlecht der Mir-Sā-
 lārī, die ihre Wohnsitze in der Provinz Fārs haben
 Ih: Beantwortung einer Bittschrift, die die Adressaten

an den Herrscher gerichtet haben. Von früheren Herrschern gewährte Sonderrechte und Immunitäten werden den Adressaten bestätigt.

10. 'Alī-Mardān Hān Bahtyār (in Isfahān nach 1750)

699. (Or) Da: 1194 (beg. 8. Januar 1780) Fo: 22 x 31 cm
 Au: Ğulfā/Işfahān, armenisches Museum (Nr. 176)
 Pu: Mīnāsīyān 1348 (Urk. Nr. 16)
 Ih-Angabe: S. 19
 Ih: Den Finanzbehörden wird verboten, die Anwesen armenischer Bauern und Händler zu durchsuchen und deren Besitzer Foltern auszusetzen, um überhöhte Mengen von Brotgetreide von ihnen zu requirieren. Rp: Rā'In 1349 (Urk. Nr. 17; Inhaltsangabe und Km: S. 118).

11. Qāğāren (1779-1924) (s. auch Nachtrag)

Āqā Muḥammad (1779-1797)

700. (Or) Da: Muḥarram 1206 (beg. 31. August 1791)
 Au: Urūmīyā, Sammlung von Ḥāğğ Šaiḥ Ḥabīballāh Afšār-i Urūmī
 Pu: Mudarrisī-Ṭabāṭabā'ī 1351 (Urk. Nr. 1)
 Fs: S. 174 Tx: S. 149 Km: S. 147-149
 Ib: 'Abbās Beg Afšār
 Ih: Der Inhaber des Fermans wird zum wakīl des Unterstammes Araşlū ernannt. Als Jahresgehalt werden ihm hiefür aus dem Steuer- und Abgabenaufkommen des ulkā Urūmīyā 30 Tūmān in barem Geld und 30 ḥarrwār Getreide zugestanden. Ef: ḥukm-i wālā şud.
701. (Or) Da: Şawwāl 1210 (beg. 9. April 1796) Au: Teheran, Privatsammlung des Herausgebers

Pu: Karīmzādä-yi Tabrīzī 1349

Fs: bei S. 186 (Abb. 2) Tx: S. 182

Ad: Šaiḥ Muḥammad Šīrāzī

Ih: Dem Adressaten soll durch den Gouverneur von Fārs, den Prinzen Bābāḥān (den späteren Fatḥ ‘Alī Šāh) eine Pension ausbezahlt werden. Rp: Qā'im-Maqāmī 1350 b (Fs: S. 214, Abb. Nr. 43: Ausschnitt; S. 384, Abb. Nr. 145: Ausschnitt). Ef: farmān-i wālā šud.

702. (Or) Da: nicht angegeben Au: Qum(?), Privatbesitz Bahman Pūr-Adībī

Pu: Mudarrisī-Ṭabāṭabā'ī 2535 b (Urk. Nr. 66)

Ih-Angabe: S. 237

Ib: Muḥammad Yaḥyā ar-Raẓawī an-naqīb

Ih: Ferman aus Anlaß einer Bittschrift ('arīzā) des Inhabers der Urkunde; unter Berufung auf Erlässe von Timur bis zum Ende des 18. Jahrhunderts bezüglich seiner Vorfahren wird er als naqīb as-sādāt und als mutawallī des Heiligtums der Sittī Fāṭimā zu Qum bestätigt. Bm: Die Urkunde dürfte nur teilweise erhalten sein.

Fatḥ ‘Alī Šāh (1797-1834)

703. (Or) Da: Rabī‘ I 1212 (beg. 24. August 1797) Au: Qum, Privatbesitz Hādī Āzarī-Bīgdilī

Pu: Mudarrisī-Ṭabāṭabā'ī 2535 b (Urk. Nr. 84)

Ih-Angabe: S. 271 f.

Ad: der mutawallī des Heiligtums der Sittī-Fāṭimā zu Qum

Ih: Beantwortung einer Eingabe ('arīzā); unter Verweis auf einen Ferman des Qāḡāren Āqā Muḥammad Ḥān (starb 1797) und frühere Erlässe wird Mīrzā ‘Alī Aṣḡar als ṣāḥib-nasaq (Intendant) des Qummer Heiligtums bestätigt.

704. (Or?) Da: Zū 1-Qa‘dā 1212 (beg. 17. April 1798) Au:

Gurgān, Sammlung von Masīḥ Zabīḥī

Pu: Zabīḥī - Sutūdā 1354 a, 1. Teil (Urk. Nr. 48)

Tx: S. 102

Ad: die beiden Astarābāder Geistlichen Āqā Mīr Zain al-
‘Ābidīn und Āqā Sayyid Aḥmad Astarābādī

Ih: Ein gewisser Mullā ‘Abd al-Karīm überbringt 100 Tūmān
nach Astarābād. Die beiden Adressaten sollen das Geld an
Arme und Bedürftige verteilen.

705. (Or) Da: Zū l-Qa‘dā 1214 (beg. 27. März 1800) Au: Qum (?),
Privatbesitz Sayyid Abū l-Faḏl Ma‘ṣūmī
Pu: Mudarrisī-Ṭabāṭabā‘ī 2535 b (Urk. Nr. 93)
Fs: nach S. 383 Tx: S. 287-289

Ad: der Vizegouverneur von Qum, Karbalā‘ī Ḥusain Beg

Ih: Antwort auf eine Eingabe Sayyid Ḥusains, des Sohnes
von Mīr ‘Abd al-Karīm Qummī, einem Aufseher (sar-kišīk)
am Heiligtum der Sittī Fāṭimā zu Qum; ein tiyūl und eine
Gehaltszahlung, die seinerzeit dem Vater des Petenten
gewährt worden waren, werden auf den Sohn übertragen.

706. (Or) Da: Zū l-Qa‘dā 1217 (beg. 23. Februar 1803) Au: Tehe-
ran (?), Sammlung von Oberst Ḥusain Bāybūrdī
Pu: Bāybūrdī 1348
Fs: bei S. 74 (Abb. 2) Tx: S. 70 Km: S. 67 f.
Ad: Muḥammad Beg Bāybūrdī
Ih: Dem Adressaten wird die Verwaltung von Qaraḡa-Dāḡ in
Arasbarān übertragen. Rp: Bāybūrdī 1341, S. 257 (Tx).

707. (Or) Da: Zū l-Ḥiḡḡā 1217 (beg. 25. März 1803)
Pu: Mudarrisī-Ṭabāṭabā‘ī 2535 b (Urk. Nr. 133)
Fs: nach S. 383 Tx: S. 334 f.
Ib: Mīrzā ‘Abd al-Karīm Musawī Qummī, Bediensteter am
Heiligtum der Sittī Fāṭimā zu Qum
Ih: Antwort auf eine Bittschrift (‘arżā-dāšt); der Petent
wird als Bediensteter am Heiligtum zu Qum eingestellt.

- 708 (Or?) Da: Ṣafar 1218 (beg. 23. Mai 1803) Au: Gurgān, Sammlung
von Masīḥ Zabīḥī
Pu: Zabīḥī - Ṣutūdā 1354 a, 1. Teil (Urk. Nr. 50)

Tx: S. 104 f.

Ad: Imām-Qulī Ḥān Qāğār, der beglerbegi von Astarābād

Ih: Entscheidung über eine Petition ('aržā-dāšt); den mutawallī am Imāmzādā-yi 'Abdallāh wird unter Bezugnahme auf ältere Herrschererlässe eine umfassende Steuerbefreiung gewährt.

709. (Or) Da: Rabī' I 1218 (beg. 21. Juni 1803) Au: Gurgān, Sammlung von Masīḥ Zabīḥī

Pu: Zabīḥī - Sutūdā 1354 a, 6. Teil (Urk. Nr. 6)

Fs: im Anhang (nach S. 607) Tx: S. 525 f.

Ad: Imām-Qulī Ḥān, der beglerbegi von Astarābād

Ih: Entscheidung über eine Petition ('aržā-dāšt); dem Ansuchen der Einwohner zweier Dörfer bei Astarābād (Āhangar-maḥallā und Iṣfahān-kalātā) um Senkung von Steuervorschreibungen wird stattgegeben.

710. (Or?) Da: Rabī' I 1218 (beg. 21. Juni 1803) Au: Gurgān, Sammlung von Masīḥ Zabīḥī

Pu: Zabīḥī - Sutūdā 1354 a, 1. Teil (Urk. Nr. 51)

Tx: S. 105 f.

Ad: Imām-Qulī Ḥān Qāğār, der beglerbegi von Astarābād

Ih: Entscheidung über eine Petition ('aržā-dāšt); den beiden Qāğāren-Edlen Muḥammad-Qulī und Ismā'il Āqā wird erlaubt, im Dorf Sarḥūn-kulāh (?) Personen anzusiedeln, die sie aus turkmenischer Gefangenschaft freigekauft haben.

711. (Or) Da: Zū 1-Ḥiğğā 1218 (beg. 13. März 1804) Au: Tiflis(?)

Pu: Smirnov und Gaibov 1936 (Urk. Nr. 2)

Fs: S. 22 Tx: S. 23 f. Üb/russ.: S. 26 f. Km: S. 25

Ad: die Vorsteher, Sulṭāne, kaḥudās und rīs-safīds des Stammes Kängärlü

Ih: Die Angehörigen des Stammes Kängärlü sollen unter der Führung Nažar 'Alī Begs am Feldzug gegen Rußland teilnehmen.

712. (Or) Da: 1218 (beg. 23. April 1803) Fo: 51 x 34 cm Au: Teheran, im Besitz von Muḥammad 'Alī Karīmzādā-yi Tabrīzī
 Pu: Karīmzādā-yi Tabrīzī 1350 d (Urk. Nr. 1)
 Fs: S. 103 Tx: S. 101 f.
 Ad: Ḥasan 'Alī Mīrzā
 Ih: Aufgrund einer Eingabe werden einem gewissen Āqā Sayyid Muḥammad, Sohn des verstorbenen Sayyid 'Abd aṣ-Ṣamad, Benefizien, in deren Genuß schon sein Vater gestanden ist, übertragen.
713. (Or) Da: Šawwāl 1219 (beg. 3. Januar 1805) Au: Qum (?), Privatbesitz Sayyid Abū l-Faḏl Ma'ṣūmī
 Pu: Mudarrisī-Ṭabāṭabā'ī 2535 b (Urk. Nr. 94)
 Fs: nach S. 383 Tx: S. 289 f.
 Ad: Muḥammad Ḥusain Ḥān, Statthalter von Qum, Iṣfahān und Kāsān
 Ih: Dem Aufseher (sar-kišīk) des Qummer Heiligtums Āqā Sayyid Ḥasan, einem Sohn von Mīr 'Abd al-Karīm Qummī, werden ein tiyūl und eine Gehaltszahlung gewährt.
714. (Or) Da: Šafar 1220 (beg. 1. Mai 1805) Au: Teheran (?), Familienbesitz von Qadīmī-Nawā'ī
 Pu: Qā'im-Maqāmī 1350 b
 Fs: S. 261 (Abb. Nr. 61) Tx: S. 258 f. Km: S. 257 f.
 Ib: Mīrzā Rizā-Qulī Nawā'ī "Sulṭānī"
 Ih: Der Inhaber des Erlasses wird zum munšī al-mamālik ernannt.
715. (Or) Da: Raġab 1222 (beg. 4. September 1807) Au: Teheran, Privatbesitz Muḥammad Šāḥib-Nasaq
 Pu: Mudarrisī-Ṭabāṭabā'ī 2535 b (Urk. Nr. 85)
 Fs: nach S. 383 Tx: S. 272-274
 Ib: Mīrzā Muḥammad 'Alī, der Intendant (šāḥib-nasaq) des Heiligtums der Sittī Fāṭimā zu Qum
 Ih: Antwort auf eine Bittschrift des Inhabers der Urkunde; mit Hinblick darauf, daß schon die Vorfahren des Petenten die Intendantur am Qummer Heiligtum innehatten, wird

diesem die gleiche Würde verliehen.

716. (Or) Da: Rabi' I 1223 (beg. 27. April 1808)
 Pu: Mudarrisī-Ṭabāṭabā'ī 2535 b (Urk. Nr. 135)
 Fs: nach S. 383 Tx: S. 337 f.
 Ad: Mirzā Sayyid Muḥammad, mutawallī am Heiligtum zu Qum
 Ih: Antwort auf eine Bittschrift eines gewissen Mullā Muḥammad Taqī; der Petent wird unter Verweis auf die Tatsache, daß auch schon seine Vorfahren diese beiden Funktionen innehatten als Koranrezitator und Schuhbewahrer (kafšdār) am Heiligtum zu Qum eingestellt.
717. (Or) Da: Šawwāl 1223 (beg. 20. November 1808) Au: Teheran, im Besitze des Herausgebers
 Pu: Isrāqī 1351 (Urk. Nr. 2)
 Fs: S. 122 (Abb. Nr. 2) Tx: S. 116 f. Km: S. 107-114
 Ad: 'Alī Naqī Mirzā Rukn ad-Daulā, der Gouverneur von Qazwīn
 Ih: An Mirzā 'Abd al-Karīm Qazwīnī soll eine waḡifā in der Höhe von 16 Tūmān, die vordem seinem verstorbenen Vater Mirzā 'Abd al-Ġaffār zustand, ausgezahlt werden.
718. (Or) Da: Šawwāl 1224 (beg. 9. November 1809) Au: Teheran, Zentralbibliothek der Universität Teheran
 Pu: Namāyišgāh 1350 (Urk. Nr. 242)
 Km: S. 69
 Ib: Ḥusain 'Alī Ḥān
 Ih: Der Inhaber wird zum Geschützmeister (zanbūrakčībāšī) ernannt. Das Gehalt seines Vorgängers Muḥammad Ḥān wird auf ihn übertragen.
719. (Or) Da: Zū l-Qa'dā 1225 (beg. 28. November 1810)
 Au: Gurgān und Umgebung, Privatbesitz
 Pu: Zabīḥī - Sutūdā 1354 b, Teil 11 (Urk. Nr. 5)
 Fs: im Anhang (die Bildunterschrift ist irrtümlicherweise mit der eines Prinzenenerlasses - von Muḥammad-Qulī Mirzā - vertauscht worden) Tx: S. 465 f.

Ib: Āqā Muḥammad Muḥsin, der saiḥ al-islām von Astarābād
 Ih: Für einige Dörfer, die als Eigentum des Urkundeninhabers anerkannt werden, erhält dieser eine umfassende Steuerbefreiung.

720. (Or) Da: Rabī' I 1226 (beg. 26. März 1811) Au: Gurgān, Sammlung von Masīḥ Zabīḥī
 Pu: Zabīḥī - Sutūdā 1354 a, 1. Teil (Urk. Nr. 53)
 Fs: im Anhang (nach S. 607) Tx: S. 108 f.
 Ad: Badī' az-Zamān Mirzā, der beglerbegi von Astarābād
 Ih: Mirzā Sa'dallāh Ḥān wird zum Militärkommandanten von Fandarask, Rāmiyān und Ḥāndūz ernannt.
721. (Or) Da: Muḥarram 1227 (beg. 16. Januar 1812) Au: Teheran, im Besitze des Herausgebers
 Pu: Iṣrāqī 1351 (Urk. Nr. 3)
 Fs: S. 123 (Abb. Nr. 3) Tx: S. 117 Km: S. 107-114
 Ad: 'Alī Naqī Mirzā Rukn ad-Daulā, der Gouverneur von Qazwīn
 Ih: Dem Beamten Mirzā 'Abd al-Karīm Qazwīnī wird eine jährliche Pension von 10 Tūmān und zehn ḥarrwār Korn zugesprochen. Ehedem war diese Pension an den inzwischen verstorbenen Āqā Ḡānī Beg bezahlt worden.
722. (Or) Da: Muḥarram 1228 (beg. 4. Januar 1813) Au: Teheran, Privatsammlung des Herausgebers
 Pu: Karīmzādā-yi Tabrizī 1349 (Urk. Nr. 3)
 Fs: bei S. 186 Tx: S. 183 f.
 Ad: der wālī von Fārs
 Ih: Der Adressat soll Maßnahmen im Zusammenhang mit einer Hungersnot (durch Mangel an Getreide) treffen. Karawanen mit Getreide aus Teheran und Westpersien werden angekündigt. Es wird darauf verwiesen, daß während der Trauertage (bis zum 10. Muḥarram) Verzögerungen eintreten können, die aber nach diesem Termin verhindert werden würden.
 Bm: Das Datum dieses Erlasses ist also in der ersten Dekade des Monats anzusetzen. Ef: ḥukm-i humāyūn šud.

723. (Or?) Da: Şafar 1228 (beg. 3. Februar 1813) Au: Gurgān,
Sammlung von Masīḥ Zābiḥī
Pu: Zābiḥī - Sutūda 1354 a, 6. Teil (Urk. Nr. 7)
Tx: S. 527 f.
Ad: Muḥammad-Qulī Mīrzā "Şāḥib-iḥtiyār", Gouverneur von
Astarābād und Māzandarān
Ih: Bauern, die ihre angestammten Dörfer verlassen haben,
sollen unverzüglich zur Rückkehr gezwungen werden.
724. (Or) Da: Rabī' I 1229 (beg. 21. Februar 1814) Au: Teheran,
Privatbesitz Bahman Pūr-Adībī
Pu: Mudarrisī-Ṭabāṭabā'ī 2535 (Urk. Nr. 76)
Ih-Angabe: S. 261
Ib: Mīrzā Muḥammad Ibrāhīm und sein Sohn Mīrzā 'Alī Riżā
Ih: Den beiden Inhabern des Fermans werden Funktionen in
der Finanzverwaltung des Heiligtums der Sittī Fāṭimā zu
Qum übertragen; Hinweis auf frühere Fermans, wonach Mīrzā
Ibrāhīms Vater, Mīrzā Ishāq, mit dem gleichen Amt betraut
war.
725. (Or) Da: Ša'bān 1229 (beg. 19. Juli 1814) Au: Gurgān,
Sammlung von Masīḥ Zābiḥī
Pu: Zābiḥī - Sutūda 1354 a, 1. Teil (Urk. Nr. 55)
Fs: im Anhang (nach S. 607) Tx: S. 111 f.
Ib: der Theologe Āqā Sayyid Mufīd, Sohn des Āqā Sayyid
Aḥmad Astarābādī
Ih: Der Inhaber des Fermans soll neben seinem Gehalt
(waḥifā) von jährlich sieben Tūmān auch die wazifā seines
verstorbenen Vaters in der Höhe von acht Tūmān ausbezahlt
bekommen.
726. (Or?) Da: Ğumādā I 1230 (beg. 11. April 1815) Au: Gurgān,
Sammlung von Masīḥ Zābiḥī
Pu: Zābiḥī - Sutūda 1354 a, 1. Teil (Urk. Nr. 58)
Tx: S. 116 f.
Ad: Mahdī-Qulī Ḥān Qāğār, der beglerbegi von Astarābād
Ih: Mīrzā Muḥammad Beg Maqṣūdlū wird zum Führer des gleich-

namigen Stammes ernannt. Zwanzig Leute, die bisher der Führung des Fahr 'Imād ad-Dīn unterstanden, werden ihm unterstellt. Auch werden ihm Einkünfte aus dem Dorf Surḥān-kalātā verliehen.

727. (Or) Da: Ğumādā I 1230 (beg. 11. April 1815) Au: Gurgān, Sammlung von Masīḥ Zabīḥī
 Pu: Zabīḥī - Sutūdā 1354 a, 6. Teil (Urk. Nr. 8)
 Fs: im Anhang (nach S. 607) Tx: S. 528 f.
 Ad: Nūr Muḥammad Beg, Militärkommandant von Sārī und Āmul
 Ih: Entscheidung über eine Petition ('arzā-dāšt); dem Stammesführer Muḥammad-Qulī Dāvālū und seinen Leuten wird der Durchzug durch ein bestimmtes Gebiet gestattet.
728. (Or?) Da: Muḥarram 1232 (beg. 21. November 1816)
 Au: Gurgān, Sammlung von Masīḥ Zabīḥī
 Pu: Zabīḥī - Sutūdā 1354 a, 6. Teil (Urk. Nr. 9)
 Tx: S. 530 f.
 Ad: Maḥdī-Qulī Ḥān Qāğār, der beglerbegi von Astarābād
 Ih: Ein früherer Statthalter von Astarābād, Imām-Qulī Ḥān, hatte Bauern bestimmter Dörfer, die einem gewissen Ğa'far-Qulī Āqā gehören, veranlaßt, ihre Heimat zu verlassen. Der Adressat soll sie zurückbringen und dem Besitzer vier Tūmān und 30 ḥarrwār ungeschälten Reis auszahlen, die diesen Bauern seinerzeit abgenommen worden waren.
729. (Or?) Da: Ğumādā I 1232 (beg. 19. März 1817)
 Au: Gurgān, Sammlung von Masīḥ Zabīḥī
 Pu: Zabīḥī - Sutūdā 1354 a, 6. Teil (Urk. Nr. 10)
 Tx: S. 532 f.
 Ad: der hohe Beamte Mīrzā Yūsuf
 Ih: Der Adressat soll überprüfen, ob ursprüngliche Einwohner der Dörfer Āhangar-maḥallā und Iṣfahān-kalātā (Provinz Astarābād) sich in einer nicht näher bezeichneten Wehrsiedlung (qal'ä) niedergelassen haben. Sollten sie während der Amtszeit des Gouverneurs Imām-Qulī dorthin gezogen sein, soll er sie zurückbringen und an den Besitzer

der beiden Dörfer, Ğa'far-Qulī Āqā, ausliefern.

730. (Or?) Da: Ğumādā I 1232 (beg. 19. März 1817) Au: Gurgān,
Sammlung von Masīḥ Zabiḥī
Pu: Zabiḥī - Sutūdā 1354 a, 6. Teil (Urk. Nr. 11)
Tx: S. 533 f.
Ad: Mahdī-Qulī Ḥān Qāğār, der beglerbegi von Astarābād
Ih: Abgewanderte Einwohner der Dörfer Āhangar-maḥallā
und Iṣfahān-kalātā sollen dorthin zurückgebracht werden,
wenn sie sich nicht schon vor der Zeit der Statthalter-
schaft Riżā Ḥāns von ihrer Heimat entfernt haben.
731. (Or) Da: Muḥarram 1233 (beg. 11. November 1817)
Pu: Mudarrisī-Ṭabāṭabā'ī 2535 b (Urk. Nr. 141)
Fs: nach S. 383 Tx: S. 345-347
Ad: der hohe Beamte 'Abdallāh Ḥān, dessen Funktion
nicht näher bezeichnet wird
Ih: Antwort auf eine Bittschrift von Āqā Sayyid Ḥusain
Rażawī; Steuerpächter haben sich auf mulk-Gütern des
Petenten gesetzwidrig Hoheitsrechte angemäßt; der Adressat
soll die Angelegenheit bereinigen.
732. (Or) Da: Ğumādā II 1233 (beg. 8. April 1818) Au: Qum,
Privatbesitz Luṭfallāh Kitābdār
Pu: Mudarrisī-Ṭabāṭabā'ī 2535 b (Urk. Nr. 127)
Tx: S. 327 f.
Ad: der hohe Beamte 'Abdallāh Ḥān, dessen Funktion nicht
näher spezifiziert wird
Ih: Das Gehalt des verstorbenen Koranlesers Mirzā Aḥmad
Ḥāfiḻ wird auf dessen Sohn Mirzā Muḥammad übertragen.
Bm: Vgl. auch Urk. Nr. 128 derselben Publikation (S. 328).
733. (Or) Da: Šawwāl 1233 (beg. 4. August 1818) Au: Qum (?),
Privatbesitz (unzugänglich)
Pu: Mudarrisī-Ṭabāṭabā'ī 2535 b (Urk. Nr. 115)
Tx: S. 310 f.
Ib: die beiden Aufseher (sar-kišīk) des Heiligtums der

Sitti Fāṭimā zu Qum, Mīrzā Bahā'ad-Dīn Muḥammad und Āqā Sayyid Ḥasan, sowie der Bedienstete des Heiligtums Mīrzā Muḥammad Ḥusain der Sohn des Erstgenannten
 Ih: Festsetzung von Gehältern für die Inhaber des Ferman's.

734. (Or) Da: Raġab 1234 (beg. 26. April 1819) Au: Zur Zeit der Veröffentlichung befand sich der Ferman offenkundig im Besitze des Adressaten, Sir Gore Ouseley.
 Pu: Stewart 1825; Chapter VII (Letters to and from the Court of Persia), Nr. 9
 Fs: bei S. 200 (Tafel Nr. 23) Tx: S. 201, 203 Üb/eng.: S. 200, 202
 Ad: Sir Gore Ouseley
 Ih: Der Adr'ssat wird des herrscherlichen Wohlwollens versichert. Die Entsendung des iranischen Gesandten Mīrzā Abū l-Ḥasan Ḥān wird angekündigt. Bm: Datierung und Einleitungsformel ("ṭuġrā") sind nicht richtig interpretiert.
735. (Or) Da: Ṣafar 1235 (beg. 19. November 1819) Au: Gurgān, Sammlung von Masīḥ Zabīḥī
 Pu: Zabīḥī - Sutūdā 1354 a, 1. Teil (Urk. Nr. 59)
 Fs: im Anhang (nach S. 607) Tx: S. 117-119
 Ad: Mahdī-Qulī Ḥān Qāġār, der beglerbegi von Astarābād
 Ih: Entscheidung über eine Petition ('arżā-dāst) eines mutawallīs namens Mīr Muḥsin Mūsawī; die Aufteilung des Steuereinkommens des Dorfes Bahādur-Kalātā (Distrikt Anzān bei Astarābād) auf mehrere Gehaltsempfänger wird geregelt.
736. (Or) Da: Ġumādā II 1235 (beg. 16. März 1820) Au: Teheran, Privatbesitz Bahman Pūr-Adībī
 Pu: Mudarrisī-Ṭabāṭabā'ī 2535 b (Urk. Nr. 77)
 Ih-Angabe: S. 77 f.
 Ib: der mustaufī des Heiligtums von Sitti Fāṭimā zu Qum, Mīrzā Muḥammad Ibrāhīm
 Ih: Der Inhaber des Dokuments wird zusätzlich zu seinem Amt als mustaufī auch mit der Würde des Schlüsselbewahrers

betrault. Sein Gehalt wird demgemäß um jährlich 5 Tūmān erhöht.

737. (Or?) Da: Ğumādā I 1236 (beg. 3. Februar 1821)
 Au: Gurgān, Sammlung von Masīḥ Zabiḥī
 Pu: Zabiḥī - Sutūdā 1354 a, 1. Teil (Urk. Nr. 60)
 Tx: S. 120 f.
 Ad: Mas'ūd Muḥammad Ḥasan Mirzā, der Statthalter von Māzandarān und Astarābād
 Ih: Stellvertretend für seinen Stamm wird dem Mirzā Muḥammad Beg Maqṣūdlū ein partieller Abgabennachlaß gewährt; 100 ḥarrwār ungeschälten Reis aus dem Ernteaufkommen des Dorfes Surḥān-kalātā darf er von nun an alljährlich einbehalten.
738. (Or?) Da: Šawwāl 1236 (beg. 2. Juli 1821) Au: Gurgān, Sammlung von Masīḥ Zabiḥī
 Pu: Zabiḥī - Sutūdā 1354 a, 6. Teil (Urk. Nr. 12)
 Tx: S. 535-543
 Ad: Mas'ūd Muḥammad-Qulī Mirzā, der wālī von Ṭabaristān
 Ih: Gegen aufrührerische und streitsüchtige Elemente unter den Notabeln des Turkmenenstammes Qāḡār soll gerichtlich vorgegangen werden.
739. (Or) Da: Zū l-Qa'dā 1237 (beg. 20. Juli 1822)
 Au: Teheran, im Besitze des Herausgebers
 Pu: Isrāqī 1351 (Urk. Nr. 4)
 Fs: S. 124 (Abb. Nr. 4) Tx: S. 118 f. Km: S. 107-114
 Ad: 'Alī Naqī Mirzā Rukn ad-Daulā, der Gouverneur von Qazwīn
 Ih: Dem Beamten Mirzā 'Abd al-Karīm Qazwīnī wird ein zusätzliches Jahresgehalt in der Höhe von 25 Tūmān und 15 ḥarrwār Korn gewährt.
740. (Or) Da: Rabī' II 1238 (beg. 16. Dezember 1822) Au: Tiflis(
 Pu: Smirnov und Gaibov 1936 (Urk. Nr. 1)
 Fs: S. 18 Tx: S. 19 f. Üb/russ.: S. 21 Km: S. 20

Ad: İhsān Beg vom Stamme Kängärlü

Ih: Dem Adressaten werden angesichts seiner Verdienste im Kampf gegen die Osmanen der Titel "Hān" und die Anrede "‘ālīgāh" bewilligt.

741. (Or?) Da: Şafar 1239 (beg. 7. Oktober 1823) Au: Gurgān, Sammlung von Masīḥ Zabīḥī
 Pu: Zabīḥī - Sutüdü 1354 a, 1. Teil (Urk. Nr. 62)
 Tx: S. 122
 Ad: Zıll as-Sultān ‘Alī Hān, ein Sohn Faṭḥ ‘Alī Şāhs
 Ih: Der Adressat hat das Anwesen des Hofgefolgsmannes Muḥammad Hān Maqşüdlü widerrechtlich in Beschlag genommen. Er soll es seinem Eigentümer zurückgeben.
742. (Or: Da: Şafar 1240 (beg. 25. September 1824) Au: Gurgān, Sammlung von Masīḥ Zabīḥī
 Pu: Zabīḥī - Sutüdü 1354 a, 1. Teil (Urk. Nr. 63)
 Fs: im Anhang (nach S. 607) Tx: S. 123
 Ib: Mīrzā Muḥammad Beg Maqşüdlü
 Ih: Der Inhaber des Erlasses wird zum "Hān" ernannt, seinen Ehrentiteln ist fortan "‘ālīgāh" beizufügen. Sein Gehalt wird von vierzig auf fünfzig Tūmān erhöht.
743. (Or) Da: Raġab 1240 (beg. 19. Februar 1825) Fo: 42 x 30 cm Au: Teheran, Sammlung von Muḥammad ‘Alī Karīmzādā-yi Tabrīzī
 Pu: Karīmzādā-yi Tabrīzī 1350 d (Urk. Nr. 2)
 Fs: S. 104 Tx: S. 102
 Ad: der Prinz Muḥammad Mīrzā
 Ih: Den Söhnen des verstorbenen Hāşim Beg soll hinsichtlich des Verkaufs von Grundstücken aus ihrem Besitzstande nichts in den Weg gelegt werden.
744. (Or?) Da: Zū l-Qa‘dā 1240 (beg. 17. Juni 1825)
 Au: Gurgān, Sammlung von Masīḥ Zabīḥī
 Pu: Zabīḥī und Sutüdü 1354 a, 1. Teil (Urk. Nr. 64)
 Tx: S. 124

Ad: Faṭḥ 'Alī Šāhs Sohn Muḥammad-Qulī Mīrzā Mulkārā, der Statthalter von Ṭabaristān

Ih: 'Abbās Ḥān und Ḥāġġī Rizā Ḥān haben bisher Einkünfte aus den Ernteaufkommen der Dörfer Mīr-maḥallā, Čūpalānī und Ābsarkān im Umland Astarābāds erhalten. Da erwiesen wurde, daß diese Dörfer waqf-Land zugunsten des Astarābāder Theologen Āqā Mīr Taqī seien, sollen die bisherigen Zahlungen eingestellt werden.

745. (Or?) Da: Rabī' II 1241 (beg. 13. November 1825)

Au: Gurgān, Sammlung von Masīḥ Zabīḥī

Pu: Zabīḥī - Sutūdā 1354 a, 1. Teil (Urk. Nr. 65)

Tx: S. 125 f.

Ad: Mīrzā Ismā'il Ḥān, der Anführer (dārūġā) des Turkmenenstammes Göklān, und Mīrzā Sa'dallāh Ḥān, ein Kommandant von Stammestruppen

Ih: Die Adressaten werden aufgefordert, Kontingente von zwanzig (Mīrzā Ismā'il Ḥān) beziehungsweise zehn (Mīrzā Sa'dallāh Ḥān) Nomadenhaushalten an die Truppe eines gewissen Mīrzā 'Alī Naqī Ḥān abzutreten.

746. (Ko) Da: Raġab 1241 (beg. 9. Februar 1826)

Pu: Mufaḥḥam 2536 (Urk. Nr. 11)

Fs: S. 80, 81 Tx: S. 79, 81

Ib: der Armenier Dā'ūd Ḥān, Nachkomme des Malik Šāh Naẓar

Ih: Nach Prüfung safawidischer Herrscherurkunden seiner Vorfahren werden dem Inhaber der vorliegenden Urkunde Besitzrechte über ererbte Güter im Bezirk Gökčā (Provinz Eriwan), insbesondere das Dorf Qarā-saqāl, zuerkannt.

747. (Or) Da: Čumādā II 1243 (beg. 20. Dezember 1827)

Pu: Mudarrisī-Ṭabāṭabā'ī 2535 b (Urk. Nr. 142)

Fs: nach S. 383 Tx: S. 347 f.

Ad: Kaikā'ūs Mīrzā, der Gouverneur (ṣāḥib-iḥtiyār) von Qum

Ih: Antwort auf eine Bittschrift von Sayyid 'Abdallāh, dem Sohne von Sayyid Ibrāhīm; dem Petenten werden das

Einkommen und die Funktionen seines verstorbenen Vaters zugesprochen; dieser war vordem als Bediensteter am Heiligtum der Sittī Fāṭimā zu Qum tätig.

748. (Or) Da: Muḥarram 1244 (beg. 14. Juli 1828) Au: Teheran(?),
Sammlung des Herausgebers
Pu: Kay 1349 (Urk. Nr. 1)
Fs: bei S. 166 (Abb. 1) Tx: S. 155 f.
Ib: Nachkommen des Qazwīner mullābāšīs Ḥāġġī Mīrzā Faʔlallāh
Ih: Der Sohn des Herrschers, ‘Alī Naqī Mīrzā (Gouverneur von Qazwīn), wird über eine Erbschaftsangelegenheit und eine Abgabenregelung informiert. Beide betreffen ein tiyūl des verstorbenen Ḥāġġī Mīrzā Faʔlallāh. Links oben befindet sich ein Vermerk (vermutlich in der Handschrift Faṭḥ-‘Alī Šāh’s), daß "das tiyūl des verstorbenen Mīrzā Faʔlallāh" niemals geteilt werden solle.
749. (Ko) Da: Ša‘bān 1244 (beg. 6. Februar 1829)
Pu: Qā‘im-Maqāmī 1348 (Urk. Nr. 137)
Tx: S. 342 f. Km: S. 343-347
Ad: Muḥammad Zakī-Ḥān
Ih: Der Adressat wird beauftragt, sich mit einer aus Stammeskriegern rekrutierten Streitmacht nach Fārs zu begeben, wo seit längerem Aufruhr und Verwirrung herrschen. Als Grund für diese Expedition wird auch angegeben, daß aus Fārs eine Steuersumme von nicht weniger als 125.611 Tūmān ausstehe.
750. (Or?) Da: Šawwāl 1244 (beg. 6. April 1829)
Pu: Qā‘im-Maqāmī 1348
Tx: S. 344 Km: S. 343-347
Ad: Muḥammad Zakī Ḥān
Ih: Dieser Ferman bezieht sich auf dieselbe militärische Expedition nach Fārs, mit der sich der Erlaß vom Ša‘bān 1244 (beg. 6. Februar 1829) an Muḥammad Zakī Ḥān beschäftigt. Muḥammad Zakī Ḥāns Truppen saßen zur Zeit der Ausfertigung des vorliegenden Erlasses in Iṣfahān fest.

Bm: Der Text des Fermans ist nur auszugsweise wiedergegeben.

751. (Or) Da: Šawwāl 1244 (beg: 6. April 1829) Au: Qum (?),
 Privatbesitz Sayyid Abū l-Faẓl Ma‘šūmīs
 Pu: Mudarrisī-Ṭabāṭabā’ī 2535 b (Urk. Nr. 97)
 Fs: nach S. 383 Tx: S. 292 f.
 Ad: Mīrzā Asadallāh, der mutawallī am Heiligtum der Sittī
 Fāṭimā zu Qum
 Ih: Aus dem Steueraufkommen eines Dorfes bei Farāhān, das
 der Schah für das Qummer Heiligtum gestiftet hatte, werden
 Bezüge für Āqā Sayyid Ḥasan, einen Heiligtumsaufseher
 (sar-kišik) festgesetzt.
752. (Or) Da: 1244 (beg. 14. Juli 1828) Au: Teheran, Privat-
 besitz Bahman Pūr-Adībī
 Pu: Mudarrisī-Ṭabāṭabā’ī 2535 b (Urk. Nr. 78)
 Tx: S. 262 f.
 Ad: Kaikā’ūs Mīrzā, der Gouverneur (ṣāḥib-iḡtiyār) von
 Qum
 Ih: Beantwortung einer Eingabe (‘ariẓā); der Ferman wurde
 auf das selbe Blatt geschrieben. Dem Qummer Heiligtum
 gestiftete Geschäftslokale sollen nicht zweckentfremdet
 werden. Mit ihrem Pachtertrag möge man auch weiterhin die
 Beleuchtungsanlagen des Heiligtums finanzieren.
753. (Or) Da: Muḥarram 1245 (beg. 3. Juli 1829) Au: Urūmīyā,
 Sammlung von Ḥāḡḡ Šaiḥ Ḥabīb-Allāh Afšār-i Urūmī,
 Riẓā’iyā (?)
 Pu: Mudarrisī-Ṭabāṭabā’ī 1351 (Urk. Nr. 2)
 Fs: S. 175 Tx: S. 150 f. Km: S. 147-149
 Ih: ‘Abbās Beg Afšār
 Ih: Der Inhaber wird in seinem Rang als wakīl des Unter-
 stammes Arašlu bestätigt (vgl. hierzu den Ferman Āqā
 Muḥammads vom Muḥarram 1206/beg. 31. August 1791). Sein
 Jahresgehalt wird aus dem Steuer- und Abgabenaufkommen
 von Urūmīyā zum Teil in barem Gelde, zum Teil in Natu-
 ralien neu festgesetzt.

754. (Or?) Da: Rabī' 1245 (beg. 31. August 1829)
 Pu: Sa'd-i Salmān 1305/06 (Urk. Nr. 1)
 Tx: S. 824 f.
 Ad: der russische Zar Nikolaus I. (1825-1855)
 Ih: Herrscherliches Sendschreiben; der Schah bittet wegen des Mordes an dem russischen Gesandten A. S. Griboedov um Verzeihung. Bm: Sa'd-i Salmān teilt nichts über Fundstelle etx. des Dokuments mit. Er bietet den Text des Herrscherbriefes als Beispiel für den Prosastil des Politikers, Bürokraten und Literaten Qā'im-Maqām Farāhānī dar, den er als den Verfasser des vorliegenden Dokuments bezeichnet.
755. (Or) Da: Šafar 1246 (beg. 22. Juli 1830) Au: Teheran, Privatbesitz Bahman Pūr-Adībī
 Pu: Mudarrisī-Ṭabāṭabā'ī 2535 b (Urk. Nr. 79)
 Ih-Angabe: S. 264
 Ad: Mīrzā Asadallāh, mutawallī am Heiligtum der Sittī Fāṭimā zu Qum
 Ih: Mīrzā 'Alī Riżā und Mīrzā Muḥammad Ḥusain, Söhne des vormaligen mustaufīs Mīrzā Muḥammad Ibrāhīm, werden mit der Finanzverwaltung des Qummer Heiligtums betraut. Ihr Jahresgehalt wird auf 37 Tūmān und vier ḥarrwār Brotgetreide festgesetzt.
756. (Or) Da: Zū l-Qa'dā 1246 (beg. 13. April 1831)
 Pu: Mudarrisī-Ṭabāṭabā'ī 2535 b (Urk. Nr. 122)
 Fs: nach S. 383 Tx: S. 320 f.
 Ad: Mīrzā Asadallāh, der mutawallī des Heiligtums der Sittī Fāṭimā zu Qum
 Ih: Bestätigung für Ḥāḡḡ Sayyid Muḥammad in seinem Amte als Prediger (ḥaṭīb) am Qummer Heiligtum.
757. (Or) Da: Šafar 1247 (beg. 12. Juli 1831) Au: Teheran, im Besitz des Herausgebers
 Pu: Iṣrāqī 1351 (Urk. Nr. 5)
 Fs: S. 125 (Abb. Nr. 5) Tx: S. 119 f. Km: S. 107-114

- Ad: 'Alī Naqī Mīrzā Rukn ad-Daulā, der Gouverneur von Qazwīn
 Ih: Mīrzā Murtażā, laškar-niwīs am Hofe des Adressaten,
 wird zum laškar-niwīs und Finanzbeauftragten für die in
 der Provinz Qazwīn lebenden Stämme ernannt. Ein entsprechen-
 des Jahresgehalt wird für ihn festgesetzt.
758. (Or) Da: Ša' bān 1247 (beg. 5. Januar 1832) Au: Gurgān,
 Sammlung von Masīḥ Zabīḥī
 Pu: Zabīḥī - Sutūdah 1354 a, I. Teil (Urk. Nr. 68)
 Fs: im Anhang (nach S. 607) Tx: S. 128-131
 Ib: Mīrzā Sa'dallāh Ḥān
 Ih: Der Inhaber der Urkunde wird zum Kommandanten über
 eine Truppeneinheit von insgesamt 620 Mann ernannt. Die
 Stammesherkunft der Krieger ist im einzelnen spezifiziert.
759. (Or) Da: 1247 (beg. 12. Juni 1831) Au: Niyāk-i Lārīgān
 (nō. von Teheran), Grabmal des Darwīš Tāğ ad-Dīn Ḥasan
 Walī
 Pu: Dāniš-pažūh 1344
 Tx: S. 641
 Ad: Verwaltungs- und Finanzbeamte der Provinz Māzandarān
 Ih: Die Sayyidsfamilie, in deren Besitz sich das Dorf
 Niyāk-i Lārīgān (nō. von Teheran) befindet, braucht für
 dieses Dorf hinfort keine Steuern und staatlichen Abgaben
 mehr zu entrichten.
760. (Or) Da: Muḥarram 1248 (beg. 31. Mai 1832) Au: Qum,
 Bibliothek Āyatallāh Mar'ašīs
 Pu: Mudarrisī-Ṭabājabā'ī 2535 b (Urk. Nr. 86)
 Tx: S. 274 f.
 Ad: Kaikā'ūs Mīrzā, der Gouverneur (šāḥib-iḥtiyār) von
 Qum
 Ih: Antwort auf eine Bittschrift von Mīrzā Muḥammad 'Alī,
 dem šāḥib-nasaq (Intendant) des Heiligtums der Sittī
 Fāṭimā zu Qum; dem Petenten wird eine Pension gewährt.
761. (Or) Da: Rabī' II 1248 (beg. 28. August 1832) Au: Teheran,

Privatbesitz von Muḥammad 'Alī Karīmzādā-yi Tabrīzī

Pu: Karīmzādā-yi Tabrīzī 1350 c (Urk. Nr. 2)

Fs: S. 144 Tx: S. 141 f.

Ad: der Höfling Ḥāgḡī 'Alī Aṣḡar

Ih: Der Adressat soll sich entsprechend den Wünschen des Stammesfürsten Rustam Ḥān Qaragözlü verhalten.

762. (Or) Da: Ğumādā II 1248 (beg. 26. Oktober 1832) Au: Qum,

Bibliothek Āyatallāh Mar'asīs

Pu: Mudarrisī-Ṭabāṭabā'ī 2535 b (Urk. Nr. 87)

Tx: S. 275-277

Ad: Kaikā'ūs Mīrzā, Gouverneur (ṣāḥib-iḥtiyār) von Qum und Mīrzā Muḥammad Rizā, der mutawallī-bāšī von Qum

Ih: Antwort auf eine Eingabe Mīrzā Muḥammad 'Alīs, des ṣāḥib-nasaqs (Intendanten) des Heiligtums der Sittī Fāḡimā zu Qum; dem Petenten wird sein Anspruch auf eine Gehaltsfortzahlung bestätigt.

763. (Or) Da: Zū 1-Ḥiḡḡā 1248 (beg. 21. April 1833) Au: Tehe-

ran, Privatbesitz von Muḥammad 'Alī Karīmzādā-yi Tabrīzī

Pu: Karīmzādā-yi Tabrīzī 1350 (Urk. Nr. 1)

Fs: S. 143 (Wiedergabe des Siegelabdrucks auf S. 140)

Tx: S. 140 f.

Ad: der Prinz Nayyir ad-Daulā, Statthalter von Hamadān

Ih: Die Übertragung des Dorfes Lālāčīn aus dem Besitz des Stammesfürsten Rustam Ḥān Qaragözlü auf dessen Sohn wird bestätigt.

764. (Or) Da: 1248 (beg. 31. Mai 1832) Au: Ğulfā/Iṣfahān,

armenisches Museum (Nr. 271)

Pu: Rā'in 1349 (Urk. Nr. 18)

Ih-Angabe: S. 119

Ad: die hohen Verwaltungsbeamten von Iṣfahān und Maḥallāt

Ih: Rechtsstreitigkeiten unter armenischen Einwohnern der von den Adressaten verwalteten Gebiete sind vor den armenischen Bischof der Wānk-Kathedrale zu Ğulfā/Iṣfahān zu bringen und ausschließlich von diesem zu entscheiden.

765. (Or) Da: Rabī^c I 1249 (beg. 19. Juli 1833)
 Pu: Mudarrisī-Ṭabāṭabā'ī 2535 b (Urk. Nr. 123)
 Fs: nach S. 383 Tx: S. 321 f.
 Ad: Kaikā'ūs Mīrzā, der Statthalter (ṣāḥib-i iḥtiyār) von Qum
 Ih: Der Prediger (ḥaṭīb) Ḥāḡḡ Sayyid Muḥammad wird zum nāẓir (Inspektor) für die Stiftungsangelegenheiten des Qummer Heiligtums ernannt.
766. (Or?) Da: Ša'ban 1249 (beg. 14. Dezember 1833) Au: Gurgān, Sammlung von Masīḥ Zabiḥī
 Pu: Zabiḥī - Sutūdā 1354 a, 1. Teil (Urk. Nr. 70)
 Tx: S. 132 f.
 Ad: Muḥammad-Qulī Mīrzā, Gouverneur von Astarābād und Māzandarān
 Ih: Entscheidung über eine Petition ('arżā-dāšt); die von Muḥammad Ḥasan Qāḡār ererbten Ländereien bleiben steuerfrei.
767. (Ko) Da: 9. Rabī^c I 1250 (15. Juli 1834) Au: Gurgān, Sammlung von Masīḥ Zabiḥī
 Pu: Zabiḥī - Sutūdā 1354 a, 1. Teil (Urk. Nr. 72)
 Tx: S. 136 f.
 Ad: 'Abbās Ḥān, der beglerbegi von Astarābād
 Ih: Dem Astarābāder muḡtahid Āqā Sayyid Faẓlallāh stehen als jährliche Rente (mustamarrī) sechzig ḥarrwār Getreide aus Mīr-maḥallā und 25 ḥarrwār aus Ulū-kalātā, zwei Dörfern bei Astarābād, zu. Die Zahlungsausfälle der letzten Jahre sollen voll ausgeglichen werden.
768. (Or) Da: Rabī^c II 1250 (beg. 7. August 1834) Au: Teheran, im Besitz von Muḥammad 'Alī Karīmzādā-yi Tabrīzī
 Pu: Karīmzādā-yi Tabrīzī 1350 (Urk. Nr. 3)
 Fs: S. 145 Tx: S. 142
 Ad: der Prinz Nayyir ad-Daulā, Statthalter von Hamadān
 Ih: Dem 'Alī Ḥān Qaragözlü wird eine Pension von 500 Tūmān gewährt.

769. (Or) Da: Ğumādā I 1250 (beg. 5. September 1834)
 Au: Gurgān, Sammlung von Masīḥ Zabiḥī
 Pu: Zabiḥī und Sutūdā 1354 a, 1. Teil (Urk. Nr. 73)
 Fs: im Anhang (nach S. 607) Tx: S. 137-140
 Ib: Mullā Mirzā Maḥmud, der qāqī l-quḍāt von Astarābād
 Ih: Dem Inhaber des Erlasses wird die Verwaltung der
 Stiftungsangelegenheiten der Provinz Astarābād über-
 antwortet.
770. (Or?) Da: nicht zu entnehmen Au: Gurgān, Sammlung von
 Masīḥ Zabiḥī
 Pu: Zabiḥī - Sutūdā 1354 a, 1. Teil (Urk. Nr. 71)
 Tx: S. 133-135
 Ad: Muṭṭalib Ḥān, der Gouverneur von Damḡān
 Ih: Entscheidung über eine Petition ('arzā-dāšt); der Geist-
 liche Āqā Sayyid Mufīd Astarābādī wird als Nutznießer
 einer frommen Stiftung der verstorbenen Ḥaḡḡiyā Bibī, die
 das Dorf Čahār-dih bei Dāmḡān betrifft, anerkannt.
 Bm: Von der Datierung ist nur die Monatsangabe (Ğumādā I)
 lesbar.
771. (Or?) Da: undatiert Au: Gurgān, Sammlung von Masīḥ
 Zabiḥī
 Pu: Zabiḥī - Sutūdā 1354 a, 1. Teil (Urk. Nr. 49)
 Tx: S. 103
 Ad: der Astarābāder Theologe Āqā Sayyid Aḥmad
 Ih: Herrscherbrief; der Adressat soll den an ihn geschickten
 Betrag von 600 Tūmān an Arme und Bedürftige in Astarā-
 bād eigenhändig verteilen Bm: Das Siegel steht oberhalb
 des Textes.
772. (Or) Da: undatiert Au: Sārī, Privatbesitz des Theologen
 Ḥaḡḡ Šaiḥ 'Abd al-Wahhāb Muḡtahid-i Malikī
 Pu: Mudarrisī-Ṭabāṭabā'i 1354 (Urk. Nr. 5)
 Fs: S. 275 f. Tx: S. 273 f. Km: S. 237-264
 Ad: der Theologe Mirzā-yi Qummi
 Ih: Herrscherbrief; Faṭḥ 'Alī Šāh teilt mit, daß er nicht

zur vorhergesehenen Zeit nach Qum reisen werde. Bm: Angeblich ist der Brief schon früher von Dāniš-Pažūh in der Zeitschrift Waḥīd (Jg. 5, Nr.5) veröffentlicht worden.

Muḥammad (1834-1848)

773. (Or) Da: Raḡab 1250 (beg. 3. November 1834) Au: Teheran (?), Sammlung des Herausgebers
 Pu: Kay 1349 (Urk. Nr. 2)
 Fs: bei S. 166 (Abb. 2) Tx: S. 156 f.
 Ad: der mullābāšī Mīrzā Muḥammad Ḥusain
 Ih: Der Adressat, der als Erzieher des "verstorbenen Thronfolgers" ('Abbās Mīrzā?) bezeichnet wird, wird zum ṣadr al-mamālik ernannt. Bm: Die Inschrift des Siegels ist wiedergegeben. Der Ferman trägt teilweise noch äußere Merkmale eines Prinzenerlasses.
774. (Or) Da: Ramažān 1250 (beg. 1. Januar 1835) Au: Qum (?), Privatbesitz Sayyid Abū l-Faẓl Ma'ṣūmī
 Pu: Mudarrisī-Ṭabāṭabā'i 2535 b (Urk. Nr. 98)
 Fs: nach S. 383 Tx: S. 293 f.
 Ad: der Gouverneur von Qum
 Ih: Bekräftigung eines Fermans Faṭḥ 'Alī Šāhs aus dem Jahre 1243 (beg. 3. Juli 1825), worin die jährlichen Bezüge von Āqā Sayyid Ḥasan, einem Aufseher am Heiligtum der Sittī Fāṭimā, geregelt wurden. Bm: Der Ferman trägt teilweise noch Äußere Merkmale eines Prinzenerlasses.
775. (Or?) Da: Zū l-Ḥiḡḡā 1250 (beg. 31. März 1835) Au: Gurgān, Sammlung von Masīḥ Zabiḥī
 Pu: Zabiḥī - Sutūdā 1354 a, 1. Teil (Urk. Nr. 74)
 Tx: S. 140 f.
 Ib: Hāḡḡī Mīrzā Muḥammad Hān Maqšūdlū
 Ih: Der Inhaber des Erlasses wird zum Major (sargurd) und Anführer (kalāntar) des Maqšūdlū-Stammes ernannt.

776. (Or?) Da: Muḥarram 1251 (beg. 29. April 1835) Au: Gurgān, Sammlung von Masīḥ Zabīḥī
 Pu: Zabīḥī - Sutūdā 1354 a, 1. Teil (Urk. Nr. 75)
 Tx: S. 141 f.
 Ad: der Stammesführer Ḥāggī Mīrzā Muḥammad Ḥān Maqṣūdlū
 Ih: Der Adressat soll sich mit seinen Leuten der Streitmacht des Prinzen Ardašīr Mīrzā anschließen und mit diesem gegen Aufrührer und Malkontenten zu Felde ziehen.
777. (Or?) Da: Rabī‘ II 1251 (beg. 27. Juli 1835) Au: Gurgān, Sammlung von Masīḥ Zabīḥī
 Pu: Zabīḥī - Sutūdā 1354 a, 1. Teil (Urk. Nr. 76)
 Tx: S. 142 f.
 Ib: Sayyid Faḏlallāh Astarābādī, Vorbeter an der Freitagsmoschee zu Astarābād
 Ih: Es ist festgestellt worden, daß vierundeinhalb dāng des Dorfes Ulū-Kalātā bei Astarābād, derzeit Kronland, vormals Stiftungsland zugunsten der Ahnen des Inhabers des Fermans gewesen seien. Es wird ihm daher eine jährliche Entschädigung von 25 ḥarrwār ungeschälten Reis aus dem Ernteaufkommen Astarābāds zugesprochen.
778. (Or) Da: Ğumādā II 1251 (beg. 24. September 1835)
 Pu: Mudarrisī-Ṭabāṭabā‘ī 2535 b (Urk. Nr. 124)
 Fs: nach S. 383 Tx: S. 322 f.
 Ib: Ḥāggī Sayyid Muḥammad
 Ih: Der Inhaber des Fermans wird in seiner Funktion als ḥaṭīb (Prediger) am Heiligtum der Sittī Fāṭimā zu Qum bestätigt.
779. (Or?) Da: Ğumādā II 1251 (beg. 25. August 1835)
 Au: Gurgān, Sammlung von Masīḥ Zabīḥī
 Pu: Zabīḥī - Sutūdā 1354 a, 1. Teil (Urk. Nr. 78)
 Tx: S. 144 f.
 Ad: ‘Abbās Ḥān, der beglerbegi von Astarābād
 Ih: Der Stammesführer Ḥāggī Mīrzā Muḥammad Ḥān Maqṣūdlū soll zu seinem Jahresgehalt von 50 Tūmān zusätzlich jähr-

- lich 200 ḥarrwār ungeschälten Reis erhalten; dieser ist vom Ernteaufkommen des Dorfes Surḥān-kalātā abzuzweigen.
780. (Or) Da: Ğumādā II 1251 (beg. 25. August 1835) Au: Gurgān, Sammlung von Masīḥ Zabiḥī
 Pu: Zabiḥī - Sutūdā 1354 a, 1. Teil (Urk. Nr. 77)
 Fs: nach S. 607 (im Anhang) Tx: S. 143 f.
 Ad: ‘Abbās Ḥān, der beglerbegi von Astarābād
 Ih: Fünf dāng des Dorfes Mīr- Maḥallā und das gesamte Dorf Čūpālānī (beide unweit Astarābāds) sollen Stiftungsgut zugunsten irgendwelcher Sayyids gewesen sein; mit dieser Begründung soll den beiden Astarābādern Āqā Sayyid Mūsā und Āqā Sayyid Taqī jährlich der zehnte Teil des Reisaufkommens beider Örtlichkeiten überlassen werden.
781. (Or) Da: Ğumādā II 1251 (beg. 24. September 1835)
 Au: Teheran, Zentralbibliothek der Universität Teheran (Inv.-Nr. 8255/12)
 Pu: Namāyišgāh 1350 (Urk. Nr. 244)
 Fs: S. 134, 135 Km: S. 69 f.
 Ib: Āqā Beg Airawānī
 Ih: Dem Inhaber wird eine finanzielle Zuwendung gewährt.
782. (Or?) Da: Zū l-Qa‘dā 1251 (beg. 18. Februar 1836)
 Au: Gurgān, Sammlung von Masīḥ Zabiḥī
 Pu: Zabiḥī - Sutūdā 1354 a, 6. Teil (Urk. Nr. 17)
 Tx: S. 550 f.
 Ad: Fażl-‘Alī Ḥān, der ḥākim von Māzandarān
 Ih: Einem gewissen Ğa‘far-Qulī Āqā Qāğār ist gemäß einem Antrag des verstorbenen Āṣaf ad-Daulā ein jährliches Gehalt in der Höhe von 100 Tūmān aus dem Steueraufkommen der Provinz Māzandarān zu entrichten.
783. (Or?) Da: Rabī‘ I 1252 (beg. 16. Juni 1836) Au: Gurgān, Sammlung von Masīḥ Zabiḥī
 Pu: Zabiḥī - Sutūdā 1354 a, 1. Teil (Urk. Nr. 80)
 Tx: S. 147 f.

Ad: 'Abbās Ḥān, der beglerbegi von Astarābād
 Ih: Der Stammesführer Ḥāġġī Mirzā Muḥammad Ḥān Maqṣūdlū
 ist gestorben. Sein militärischer Rang als Major (sargurd)
 und die für ihn festgesetzten Gehälter werden auf seinen
 Sohn 'Abd aṣ-Ṣamad Ḥān übertragen.

784. (Or?) Da: Ša'ḃān 1252 (beg. 11. November 1836) Au: Gur-
 gān, Sammlung von Masīḥ Zabiḥī
 Pu: Zabiḥī - Sutüdü 1354 a, 1. Teil (Urk. Nr. 86)
 Tx: S. 155
 Ib: 'Abd aṣ-Ṣamad Ḥān Maqṣūdlū
 Ih: Der Inhaber des Fermans wird zum Hofkammerherrn
 (ġulām-i pīšhidmat) ernannt.

785. (Or?) Da: Ša'ḃān 1252 (beg. 11. November 1836) Au: Gur-
 gān, Sammlung von Masīḥ Zabiḥī
 Pu: Zabiḥī - Sutüdü 1354 a, 1. Teil (Urk. Nr. 84)
 Tx: S. 153
 Ib: Mirzā 'Abbās Fandaraskī
 Ih: Dem Inhaber des Fermans war vom verstorbenen Kron-
 prinzen eine jährliche Pension von 50 ḥarrwār unpoliertem
 Reis aus dem Ernteaufkommen des Distrikts Fandarask zuge-
 sprochen worden. Dies wird bestätigt. Der Inhaber soll
 sie am Amt des Statthalters von Astarābād in Empfang
 nehmen.

786. (Or?) Da: Ša'ḃān 1252 (beg. 11. November 1836) Au: Gur-
 gān, Sammlung von Masīḥ Zabiḥī
 Pu: Zabiḥī - Sutüdü 1354 a, 1. Teil (Urk. Nr. 83)
 Tx: S. 151 f.
 Ad: 'Abbās Ḥān, der beglerbegi von Astarābād
 Ih: Wegen erheblicher Verwüstungen im Distrikt von Fanda-
 rask bei Astarābād werden einigen dort befindlichen Dör-
 fern die Steuern erlassen.

787. (Or) Da: Zū 1-Qa'dā 1252 (beg. 7. Februar 1837) Au: Rayy,
 Sammlung des Heiligtums Šāh 'Abd al-'Aẓīm

- Pu: Hidāyatī 1344
 Fs: bei S. 111 Tx: S. 111 f.
 Ib: Mīrzā Sayyid 'Alī Ṭīhrānī, mutawallī des Heiligtums Šāh 'Abd al-'Aẓīm
 Ih: Die Einkünfte einer Reihe von Dörfern werden dem Inhaber des Erlasses als tiyūl gewährt.
788. (Or) Da: Rabī' II 1253 (beg. 5. Juli 1837) Au: Teheran(?),
 Sammlung von Oberst Ḥusain Bāybūrdī
 Pu: Bāybūrdī 1348
 Fs: bei S. 74 (Abb. 4) Tx: S. 73 Km: S. 67 f.
 Ih: Für Ḥāġġī Ġānī Beg Bāybūrdī wird ein "pīšḥidmat" an-
 gestellt. Rp: Bāybūrdī 1341, S. 261 (Tx).
789. (Or?) Da: Raġab 1254 (beg. 20. September 1838) Au: Gurgān,
 Sammlung von Masīḥ Zabiḥī
 Pu: Zabiḥī - Sutūdā 1354 a, 1. Teil (Urk. Nr. 90)
 Tx: S. 160 f.
 Ad: Muḥammad Nāṣir Ḥān, der ḥākim von Astarābād
 Ih: Der muġtahid Sayyid Faẓlallāh konnte glaubhaft machen,
 daß die Dörfer Mīr (wa-)Maḥallā und Čūpalānī bei Astarā-
 bād Stiftungsgüter zugunsten seiner Vorfahren gewesen seien.
 Ihm wird das Recht zugestanden, aus dem Aufkommen dieser
 Dörfer sein Verwaltungshonorar (ḥaqq at-tauliyā) zu be-
 ziehen und über die Erträge zu verfügen.
790. (Or) Da: 22. Šafar 1255 (7. Mai 1839) Au: Teheran(?),
 Sammlung von Ḥusain Bāybūrdī
 Pu: Bāybūrdī 1348
 Fs: bei S. 74 (Abb. 5) Tx: S. 74 Km: S. 67 f.
 Ib: die Kinder von Ḥāġġī Ġānī Beg Bāybūrdī
 Ih: Für die Inhaber des Erlasses wird ein tiyūl festge-
 setzt. Rp: (1) Bāybūrdī 1341, S. 262 (Tx) (2) Qā'im-Ma-
 qāmī 1350 b, S. 221 (Fs/Ausschnitt: Abb. 51).
791. (Or) Da: Zū 1-Qa'dā 1255 (beg. 6. Januar 1840) Au: Tehe-
 ran, Sāzimān-i asnād-i millī-yi Īrān

Pu: Afšār 1353 b

Tx: S. 179 f. (unvollständig)

Ib: der mi'mārbāšī (Architekt) 'Abdallāh Ḥān

Ih: Der Inhaber der Urkunde wird in den Rang eines mi'mārbāšī versetzt. Die Betreuung einiger Bauvorhaben in und um Teheran wird seiner Obsorge übertragen. Die dem Adressaten unterstellten Berufsgruppen werden aufgezählt.

Rp: Parhām 1353 (Urk. Nr. 40).

792. (Ko) Da: Šafar 1256 (beg. 4. April 1840) Au: Paris, Archiv des französischen Außenministeriums

Pu: Qā'im-Maqāmī 1350 a

Fs: S. 234 f. Tx: S. 233, 236 Km: S. 236 f.

Ad: der französische Gesandte De Sercey

Ih: Den Katholiken wird freie Religionsausübung zugestanden. Bm: Vorlage der Publikation ist eine beglaubigte Abschrift des Originals, die vom französischen Gesandtschaftsdolmetsch angefertigt wurde (vgl. Faksimilie auf S. 235).

793. (Or) Da: 11. Muḥarram 1257 (5. März 1841)

Pu: "Farmān-i niqābat-i Darwīš Ḥasan" 1349

Fs: S. 475 Tx: S. 651 f.

Ad: Farhād Mīrzā, Statthalter von Fārs und Bruder des Schahs

Ih: Ein gewisser Ḥāggī Darwīš Ḥasan wird zum naqīb-i ašrāf ("Adelsmarschall") von Fārs ernannt. Ihm unterstehen alle religiösen Persönlichkeiten der Provinz, die im einzelnen spezifiziert werden.

794. (Ko) Da: Zū l-Ḥiġġā 1257 (beg. 14. Januar 1842)

Au: Paris, Archiv des französischen Außenministeriums

Pu: Qā'im-Maqāmī 1350 a

Fs: S. 240 Tx: S. 239 Km: S. 238 f.

Ad: die Statthalter und hohen Beamten Persiens

Ih: Geistlichen christlicher Konfessionen ist es untersagt, Anhänger einer anderen christlichen Religionsgruppe

zu bekehren zu versuchen. Zuwiderhandelnde werden, so sie Untertanen des Schah sind, ihrer Ämter entkleidet. Wenn es sich dabei um Landesfremde handelt, sollen sie des Landes verwiesen werden. Der Erlaß bewirkte offenbar die Ausweisung von Lazaristen aus Persien.

795. (Or) Da: Şafar 1259 (beg. 3. März 1843) Au: Qum(?),
 Privatbesitz Sayyid Abū l-Faẓl Ma'şūmī
 Pu: Mudarrisī-Ṭabāṭabā'ī 2535 b (Urk. Nr. 102)
 Fs: nach S. 383 Tx: S. 297-299
 Ib: vier Söhne des verstorbenen Āqā Sayyid Ḥasan, eines vormaligen Aufsehers (sar-kišīk) am Heiligtum der Sittī Fāṭimā zu Qum
 Ih: Eine dem verstorbenen Vater einst gewährte Pensionszahlung wird auf die vier Inhaber des Erlasses umgelegt und weiterhin an sie entrichtet.
796. (Or) Da: Ğumādā I 1259 (beg. 30. Mai 1843) Au: Teheran,
 Privatbesitz Bahman Pūr-Adībī
 Pu: Mudarrisī-Ṭabāṭabā'ī 2535 b (Urk. Nr. 80)
 Ih-Angabe: S. 264
 Ib: Mīrzā 'Alī Riżā, Sohn des Mīrzā Muḥammad Ibrāhīm Mustaufī
 Ih: Der Inhaber des Erlasses wird als mustaufī am Heiligtum der Sittī Fāṭimā zu Qum bestätigt.
797. (Or) Da: Ğumādā I 1259 (beg. 30. Mai 1843) Fo: 50 x 70 cm Au: Šīrāz, Privatsammlung von Dr. Nūrānī-Wiṣāl
 Pu: Ra'nā-Ḥusainī 2536 (Urk. Nr. 3)
 Fs: S. 84 Tx: S. 85 Km: S. 83
 Ib: der Kalligraph Mīrzā Faṭḥ 'Alī Ḥiğāb aš-Šīrāzī
 Ih: Dem Inhaber des Erlasses wird eine Pension (mustamarri) aus dem Steueraufkommen der Provinz Fārs zuerkannt.
798. (Or) Da: Rabī' II 1260 (beg. 20. April 1844) Au: Rayy, Sammlung des Heiligtums Šāh 'Abd al-'Aẓīm
 Pu: Hidāyatī 1344

Fs: bei S. 113 Tx: S. 113 f.

Ib: Mirzā Sayyid 'Alī (wohl: Ṭihrānī, vgl. den Ferman vom Zū l-Qa'dä 1252/beg. 7. Februar 1837), mutawallibāšī des Heiligtums Šāh 'Abd al-'Azīm

Ih: Ein Dorf, dessen Steueraufkommen bislang dem Inhaber des Erlasses zustand, wird dem russischen Botschafter als Sommersitz zuerkannt. Dem Inhaber des Erlasses werden die Einkünfte eines anderen Dorfes als Ausgleich gewährt.

799. (Ko) Da: Zū l-Qa'dä 1260 (beg. 12. November 1844)

Au: Paris, Archiv des französischen Außenministeriums

Pu: Qā'im-Maqāmī 1350 a

Fs: S. 254 Tx: S. 253, 255 Km: S. 251 f.

Ad: die Statthalter und hohen Beamten Persiens

Ih: Katholischen Geistlichen, die durch den Ferman vom Zū l-Ḥigġā 1257 (beg. 14. Januar 1842) ausgewiesen worden sind, wird die Einreise nach Persien wieder gestattet.

800. (Or) Da: 1260 (beg. 22. Januar 1844) Au: Ğulfā/Işfahān, armenisches Museum (Nr. 178)

Pu: Rā'in 1349 (Urk. Nr. 19)

Fs: S. 125 Km: Ih-Angabe: S. 119

Ib: der armenische Bischof Ovanes an der Wānk-Kathedrale zu Ğulfā/Işfahān

Ih: Akte der Besitzaneignung durch Dritte im Stadtbezirk Gāsik (?) von Ğulfā/Işfahān werden für widerrechtlich erklärt. Anlaß für die Ausfertigung des Fermans war eine Petition des Urkundeninhabers gewesen.

801. (Or) Da: Rabī' I 1261 (beg. 10. März 1845) Fo: 70 x 50 cm

Au: Šīrāz, Privatsammlung von Dr. Nūrānī-Wiṣāl

Pu: Ra'nā-Ḥusainī 1348

Fs: S. 73 Tx: S. 72 f.

Ib: der Kalligraph Mirzā Kūčik Wiṣāl

Ih: Dem Inhaber der Urkunde wird eine Pension (mustamarrī) von 300 Tūmān aus den Steuereinkünften der Provinz Fārs bewilligt. Rp: Ra'nā-Ḥusainī 2536 (Urk. Nr. 1: Tx, Km).

802. (Or) Da: Rabī' I 1263 (beg. 17. Februar 1847) Fo: 70 x 50 cm Au: Šīrāz, Privatsammlung von Dr. Nūrānī-Wiṣāl
 Pu: Ra'nā-Ḥusainī 1348
 Fs: S. 76 Tx: S. 77
 Ib: die Söhne des verstorbenen Kalligraphen Mīrzā-yi Wiṣāl
 Ih: Die Pension (mustamarrī) ihres verstorbenen Vaters in der Höhe von 300 Tūmān soll den Inhabern der Urkunde anteilmäßig weiter ausgezahlt werden. Rp: Ra'nā-Ḥusainī 2536 (Urk. Nr. 2: Tx, Km).
803. (Or) Da: Šawwāl 1261 (beg. 3. Oktober 1845) Au: Der Verfasser entdeckte dieses Dokument bei Bauern im Dorfe Ḥusāmābād unweit Ḥasanābāds (Hamadān).
 Pu: Ğamālī-Asadābādī 1354
 Fs: S. 251 Km: S. 248
 Ad: Kalb-'Alī Ḥusām al-Mulk, Führer des Clans Qāsīmlū aus dem Stamme Afšār
 Ih: Auszeichnung des Adressaten für geleistete Dienste.
804. (Ko) Da: Ğumādā II 1263 (beg. 17. Mai 1847) Au: Gurgān, Sammlung von Masīḥ Zabīḥī
 Pu: Zabīḥī - Sutūdā 1354 a, 1. Teil (Urk. Nr. 95)
 Tx: S. 165 f.
 Ad: Sulaimān Ḥān "Ḥān-i ḥānān", der ḥākim von Astarābād
 Ih: Seit zwei Jahren haben die Theologen Āqā Sayyid Fażlallāh Astarābādī, Āqā Sayyid Mahdī, Āqā Sayyid Muḥammad 'Alī und Āqā Sayyid Ibrāhīm ihre Pensionen in der Höhe von (jährlich) 30 ḥarrwār ungeschältem Reis nicht erhalten. Die beiden Dörfer Mīr-Maḥallā und Čūpalānī sind Stiftungsgut und der Verwaltung Fażlallāhs zu unterstellen.
805. (Or?) Da: Ğumādā II 1264 (beg. 5. Mai 1848) Au: Gurgān, Sammlung von Masīḥ Zabīḥī
 Pu: Zabīḥī - Sutūdā 1354 a, 1. Teil (Urk. Nr. 100)
 Tx: S. 171 f.
 Ad: Sulaimān Ḥān "Ḥān-i ḥānān", der ḥākim von Astarābād
 Ih: Den Theologen Āqā Sayyid Muḥammad 'Alī, Āqā Sayyid

Mahdī und Āqā Sayyid Ibrāhīm sind Pensionen von je 30 ħarrwār ungeschältem Reis auszuzahlen. Die Dörfer Ćupalānī und Mīr-Maḥallā sind Stiftungsgut und der Verwaltung (tauliyat) durch Āqā Sayyid Faḏlallāh Astarābādī zu unterstellen.

806. (Or) Da: Ćumādā I; das Jahr ist nicht zu entnehmen
 Pu: ‘Abdallāhī 1350 (Urk. Nr. 1)
 Fs: S. 281 (Abb. Nr. 1) Tx: S. 277 f.
 Ib: der herrscherliche Kammerdiener Ḥāġġī Muḥammad Ḥān
 Ih: Dem Bruder des Herrschers, Bahman Mīrzā, dem Gouverneur von Āzarbāyġān, wird mitgeteilt, daß die Pfründe des in den Ruhestand versetzten Urkundeninhabers von Abgaben befreit wurde. Außerdem wird diesem die Verwaltung des Pensions- und Rentenwesens in Āzarbāyġān übertragen, vermutlich nur ehrenhalber, denn Bahman Mīrzā wird aufgefordert, ihm einen in diesen Belangen erfahrenen Fachmann zur Seite zu stellen.
807. (Or) Da: Ćumādā I (?); das Jahr ist nicht zu entnehmen.
 Fo: 70 x 50 cm Au: Šīrāz, Privatsammlung von Dr. Nūrānī-Wiṣāl
 Pu: Ra‘nā-Ḥusainī 1348
 Fs: S. 75
 Em: Die Wiedergabe des Textes fehlt.
808. (Or) Da: nicht zu entnehmen Au: Teheran (?), Sammlung von Oberst Ḥusain Bāytūrđī
 Pu: Bāytūrđī 1341
 Tx: S. 263
 Ib: Ḥasan Beg Bāytūrđī
 Ih: Für seine Verdienste wird dem Inhaber des Fernans ein jährliches Gehalt ausgesetzt, das ehemals seinem verstorbenen Vater gewährt worden war. Em: Das Datum ist in der Publikation offenkundig falsch angegeben (Zū 1-Qa‘dā 1272/beg. 4. Juli 1856). Daß es sich um einen Erlaß Muḥammad Šāhs handelt, steht angesichts der Wiedergabe der

Legende des Siegelabdrucks außer Zweifel.

809. (Or) Da: undatiert Au: Gurgān, Sammlung von Masīḥ Zabīḥī
 Pu: Zabīḥī - Sutūdā 1354 a, 1. Teil (Urk. Nr. 96)
 Fs: im Anhang (nach S. 607) Tx: S. 166-168
 Ad: Sulaimān Ḥān "Ḥān-i ḥānān", der ḥākim von Astarābād
 Ih: Herrscherbrief, der Adressat hätte den Theologen Āqā
 Sayyid Mahdī, Āqā Sayyid Muḥammad 'Alī und Āqā Sayyid
 Ibrāhīm Pensionen von insgesamt 115 ḥarrwār ungeschältem
 Reis entrichten sollen. Zur Aufklärung des Zahlungsver-
 zugs ist ein gewisser Ḥāḡḡī Āqā Beg Yūzbāšī als Revisor
 nach Astarābād geschickt worden.

12. Könige von Hurmūz

Tūrān-Šāh III. (1504)

810. Da: undatiert Au: Lissabon, Portugiesisches National-
 archiv (T.T.D.O. Nr. 83)
 Pu: Qā'im-Maqāmī 1354
 Fs: S. 67 (Tafel 10) Üb/pers.: S. 64 f.
 Ad: der portugiesische König Manuel I. (1495-1521)
 Ih: Herrscherbrief: Das Ausbleiben von für Portugal be-
 stimmten Hafeneinnahmen in Hurmūz wird mit den militärischen
 Wirren in Ḥurāsān begründet. Durch diese seien erwartete
 Handelskarawanen ausgefallen. Bm: Die Sprache der Ur-
 kunde ist Arabisch. Sie ist wahrscheinlich im August
 1516 abgefaßt worden. Rp: Qā'im-Maqāmī 2536 a (Urk. Nr. 7;
 Fs: S. 157 f.; Üb/pers.: S. 153-155; Km: S. 156).

Saif ad-Dīn Abā Naṣr (1505-1515)

811. Da: 24. Šawwāl 919 (27. August 1513) Au: Lissabon,
 Portugiesisches Nationalarchiv (?)

Pu: Sousa 1790

Tx: S. 59 f. Üb/port.: S. 59 f.

Ad: der portugiesische König Manuel I. (1495-1521)

Ih: Herrscherbrief, in dem um Regelung der Tributzahlungen aus Hurmūz an den portugiesischen Hof gebeten wird.

Rp: Qā'im-Maqāmī 2535 a (Urk. Nr. 6; Üb/port, Üb/pers., Km) Bm: Die Urkunde ist auf Arabisch abgefaßt.

Muḥammad I. (1522-1534)

812. (Or) Da: undatiert Au: Lissabon, Portugiesisches Nationalarchiv (T.T.D.O. Nr. 70)

Pu: Qā'im-Maqāmī 2537 (Urk. Nr. 32)

Fs: S. 198 f. Tx: S. 196 f.

Ad: der portugiesische König Johann III. (1521-1557)

Ih: Herrscherbrief: Ergebenheitsadresse; Muḥammad Šāh drückt seine Befriedigung über Antonio da Silveira aus.

813. (Or) Da: undatiert Au: Lissabon, Portugiesisches Nationalarchiv (T.T.D.O. Nr. 81)

Pu: Qā'im-Maqāmī 2536 b (Urk. Nr. 9)

Fs: S. 164, 165 Üb/pers.: S. 163 (teilweise)

Ad: der portugiesische Kronstellvertreter in Indien

Ih: Herrscherbrief; Muḥammad I. bittet den Adressaten, ihm in gleichem Maße wie sein Vorgänger Albuquerque Hilfe zu leisten. Bm: Die Urkunde ist arabisch abgefaßt.

814. (Or) Da: undatiert Au: Lissabon, Portugiesisches Nationalarchiv (T.T.D.O. Nr. 72)

Pu: Qā'im-Maqāmī 2537 (Urk. Nr. 31)

Fs: S. 194 f. Tx: S. 193

Ad: der portugiesische Hauptmann Manuel ...

Ih: Herrscherbrief: Klage über den portugiesischen Kronstellvertreter in Indien Nuno da Cunha, der ein Ehrengeschenk Muḥammad Šāhs an den König von Portugal nicht weitergeleitet hat.

815. (Or) Da: undatiert Au: Lissabon, Portugiesisches Nationalarchiv (T.T.D.O. Nr. 28)
 Pu: Qā'im-Maqāmī 2536 e (Urk. Nr. 30)
 Fs: S. 223 f. Tx: S. 221 f.
 Ad: der portugiesische König Johann III. (1521-1557)
 Ih: Herrscherbrief; die Übersendung eines juwelenbesetzten Schwertes an den Adressaten war angekündigt worden, verzögerte sich jedoch. Muḥammad erläutert die Gründe der Verzögerung.
816. (Or) Da: undatiert Au: Lissabon, Portugiesisches Nationalarchiv (T.T.D.O. Nr. 29)
 Pu: Qā'im-Maqāmī 1354
 Fs: S. 79, 81 (Tafeln 12,13) Km: S. 78
 Ad: der portugiesische König Johann III. (1521-1557)
 Ih: Herrscherbrief; Muḥammad beklagt den Rückgang sowohl des iranischen Binnenhandels als auch der kommerziellen Beziehungen zu indischen Territorien; die Steuereinnahmen in Hurmūz seien erheblich zurückgegangen. Rp: Qā'im-Maqāmī 2536 a (Urk. Nr. 8; Fs: S. 162, 163; Tx: S. 159-161).
817. (Or) Da: undatiert Au: Lissabon, Portugiesisches Nationalarchiv (T.T.D.O. Nr. 71)
 Pu: Qā'im-Maqāmī 1354
 Fs: S. 97 (Tafel 17; teilweise) Km: S. 96
 Ad: der portugiesische König Johann III. (1521-1557)
 Ih: Herrscherbrief: Klage über die Höhe der Tribute, die Hurmūz an Portugal abzuliefern hat. Rp: Qā'im-Maqāmī 2537 (Urk. Nr. 35; Fs: S. 217 f.; Tx: S. 215 f.).

Salgūr-Šāh II. (1534-1541)

818. (Or) Da: undatiert Au: Lissabon, Portugiesisches Nationalarchiv (T.T.D.O. Nr. 84)
 Pu: Qā'im-Maqāmī 1353 a
 Fs: S. 120 (Abb. Nr. 26) Km: S. 119

Ad: der portugiesische König Johann III. (1521-1557)
 Ih: Herrscherbrief; Salġūr-Šāh nimmt aus Goa, wohin ihn Dom Estevão da Gama, der portugiesische Gouverneur Indiens, gerufen hätte, zu verschiedenen Anschuldigungen, die von portugiesischer Seite gegen ihn erhoben worden waren, Stellung. Rp: Qā'im-Maqāmī 1354 (Fs: S. 120/Tafel 26; Km: S. 119) Bm: Das Dokument ist in arabischer Sprache abgefaßt.

819. (Or) Da: undatiert Au: Lissabon, Portugiesisches Nationalarchiv (T.T.D.O. Nr. 78)
 Pu: Qā'im-Maqāmī 1353 a
 Fs: S. 121 (Abb. Nr. 27) Km: S. 119
 Ad: der portugiesische König Johann III. (1521-1557)
 Ih: Herrscherbrief; nebst Beschwerden über das schlechte Benehmen portugiesischer Beamter sowie der Vertrauten des Aḥmad b. Rāšid protestiert Salġūr-Šāh gegen seine Absetzung. Rp: Qā'im-Maqāmī 1354 (Fs: S. 121/Tafel 27, Km: S. 119) Bm: Das Dokument ist in arabischer Sprache abgefaßt.

820. (Or) Da: 947 (beg. 8. Mai 1540) (wahrscheinlich Ġumādā I oder II) Au: Lissabon, Portugiesisches Nationalarchiv (T.T.D.O. Nr. 73)
 Pu: Qā'im-Maqāmī 1353 a
 Fs: S. 117 (Abb. 25: Ausschnitt) Km: S. 115 f.
 Ad: der portugiesische König Johann III. (1521-1557)
 Ih: Herrscherbrief; Salġūr-Šāh weigert sich, den Portugiesen neben ihrer militärischen Präsenz auch fiskalische Hoheitsbefugnisse zuzugestehen. Rp: Qā'im-Maqāmī 1354 (Fs: S. 117/Tafel 25; Km: S. 115 f.)

821. (Or) Da: 947 (beg. 8. Mai 1540) Au: Lissabon, Portugiesisches Nationalarchiv (T.T.D.O. Nr. 77)
 Pu: Qā'im-Maqāmī 1353 a
 Fs: S. 106 (Abb. Nr. 20), 109 (Abb. Nr. 21), 110 (Abb. Nr. 22) Km: S. 105 f.

Ad: der portugiesische König Johann III. (1521-1557)
 Ih: Herrscherbrief; Salğūr-Šāh nimmt zu einigen ihm von Portugal aufgezwungenen Maßnahmen Stellung. Entgegen den portugiesischen Intentionen ernennt er Aḥmad b. Rāšid zum Wesir von Hurmūz. Rp: Qā'im-Maqāmī 1354 (Fs: S. 106, 109, 110/Tafeln 20, 21, 22; Km: S. 109 ff.).

822. (Or) Da: undatiert Au: Lissabon, Portugiesisches Nationalarchiv (T.T.D.O. Nr. 2)
 Pu: Qā'im-Maqāmī 1353 a
 Fs: S. 113 (Abb. 24: Ausschnitt) Km: S. 111
 Ad: der portugiesische König Johann III. (1521-1557)
 Ih: Herrscherbrief; Salğūr-Šāh berichtet über den Nepotismus des Hurmūzer Wesirs Aḥmad b. Rāšid. Bm: Das Dokument ist in arabischer Sprache abgefaßt.

Tūrān-Šāh V. Faḥr ad-Dīn (1541-1564)

823. (Or) Da: undatiert Au: Lissabon, Portugiesisches Nationalarchiv (T.T.D.O. Nr. 92)
 Pu: Qā'im-Maqāmī 1353 a
 Fs: S. 125 (Abb. 28), 127 (Abb. 29) Km: S. 124, 126
 Ad: der portugiesische König Johann III. (1521-1557)
 Ih: Herrscherbrief; Tūrān-Šāh gibt Auskunft über die Neubesetzung des Hurmūzer Wesirats. Rp: Qā'im-Maqāmī 1354 (Fs: S. 125/Tafel 28, 127/Tafel 29; Km: S. 124, 126).

Farruḥ-Šāh I. (1565-1582)

824. (Or) Da: Rabī' II 973 (beg. 26. Oktober 1565) Au: Lissabon, Portugiesisches Nationalarchiv (T.T.D.O. Nr. 35)
 Pu: Qā'im-Maqāmī 1353 b
 Fs: S. 140 (Abb. 32), 142 (Abb. 33), 144 (Abb. 34), 145 (Abb. 35) Km: S. 137 f.
 Ad: die Bevölkerung von Hurmūz

Ih: Thronbesteigungsanzeige Farruḡ-Šāhs in Form eines offenen Erlasses. Rp: Qā'im-Maqāmī 1354 (Fs: S. 18, 140, 142, 144/Tafeln 1, 32, 33, 34; Tx: S. 139, 141, 143).

13. Herrscher in Šīrwān

Farruḡ-Yasār (1462-1500)

825. (Or) Da: undatiert (wahrscheinlich 884/beg. 25. März 1479)
 Au: Istanbul, Topkapı Sarayı Müzesi Arşivi (Evrak 3067)
 Pu: Fekete - Hazai 1977 (Urk. Nr. 30)
 Fs: Tafeln 89-92 Tx und Üb/dt.: S. 234-241
 Ad: ein osmanischer Sultan, offenbar Bāyazīd II.
 Ih: Sendschreiben, durch das der Adressat über Ya'qūb Beg Aq-Qoyunlus Bereitschaft zum Friedensschluß informiert wird.

14. Özbekenchānate

a. Šaibaniden (Buḡarā)

‘Ubaidallāh (starb 1539)

826. (Or) Da: 5. Ğumādā I 919 (9. Juli 1513) Au: Istanbul, Topkapı Sarayı Müzesi Arşivi (Evrak 11404)
 Pu: Fekete - Hazai 1977 (Urk. Nr. 47)
 Ts: Tafel 116 Tx und Üb/dt.: S. 304-306
 Ad: die Würdenträger und Edlen Ḥurāsāns, insbesondere der Stadt Harāt
 Ih: Den Bewohnern Harāts werden für den Fall des siegreichen Einzugs ‘Ubaidallāh Ḥāns in Harāt Geschenke und Steuerbefreiungen in Aussicht gestellt. Bm: Der Erlaß trägt eine Intitulatio mit der Formel "sözümüz".

827. (Or) Da: 10. Muḥarram 940 (1. August 1533) Au: Istanbul, Topkapı Sarayı Müzesi Arşivi (Evrak 5441)
 Pu: Fekete - Hazai 1977 (Urk. Nr. 62)
 Fs: Tafeln 133-144 Tx und Üb/dt.: S. 362-370
 Ad: der osmanische Sultan Süleymān I. (1520-1566)
 Ih: Sendschreiben, in dem 'Ubaidallāh dem Sultan über einen Feldzug berichtet, in dessen Rahmen die Stadt Harāt belagert wurde.

'Abd al-Laṭīf (1540-1552)

828. (Or) Da: 3. Šawwāl des Hasenjahres 950 (30. Dezember 1543)
 Fo: 28,5 x 100 cm Au: Taschkent, Inst. Vostokoved.
 AN UzSSR (Urk. Nr. 511)
 Pu: Čechovič 1974 (Urk. Nr. 16)
 Fs: S. 592-595 Tx: S. 311 f. Üb/russ.: S. 313 f. Km: S. 37 f.
 Ib: Muḥammad Yaḥyā, Nachfolger des Ḥ^wāğā Aḥrār
 Ih: Die Mühlen, Gärten, Häuser, Läden und anderen in und um Samarqand gelegenen Realitäten, über die Ḥ^wāğā Aḥrār verfügt hatte, werden dem Inhaber des Fermans zugesprochen. Außerdem kommt er in den Genuß steuerlicher Immunität.
 Bm: Der Erlaß ist in čağatayischer Sprache (in arabischer Schrift) abgefaßt. Die Intitulatio trägt die Formel "sözümiz".

Naurūz Aḥmad (1552-1556)

829. (Or) Da: Ramażān 961 (beg. 31. Juli 1554) Au: Istanbul, Topkapı Sarayı Müzesi Arşivi (Evrak 9696)
 Pu: Fekete - Hazai 1977 (Urk. Nr. 74)
 Fs: Tafeln 169-174 Tx und Üb/dt.: S. 426-431
 Ad: der osmanische Sultan Süleymān I. (1520-1566)
 Ih: Sendschreiben, in dem Naurūz Aḥmad Ḥān dem Adressaten mitteilt, er werde den Krieg gegen die Şafawiden bald wieder aufnehmen. Bm: Auf der Rückseite befindet sich der Abdruck eines Quadratsiegels.

14. b. Ğāniden (Buĥārā)

Imām-Qulī (1608-1642)

830. (Ko) Da: 8. Ramažān 1031 (7. Juli 1621) Au: Taschkent, Central'nyj gosudarstvennyj istoričeskij archiv MVD UzSSR (Fond 323, Dok. Nr. 1197/1)
 Pu: Čechovič 1954 (Urk. Nr. 3)
 Tx: S. 10 f. Üb/russ.: S. 11f.
 Ad: die hohen Würdenträger, Vornehmen und Finanzbeamten der Provinz Samarqand
 Ih: Der Erwerb von Land im Bezirk Anhār durch Nižām ad-Dīn Laṭīf Šaiḥ, den ra'īs von Nahr-i Ḥaidar, wird anerkannt. Das erworbene Land unterliegt einer Steuerbefreiung.
 Rp: Vjatkin 1902 Bm: Die der Publikation zugrundeliegende Abschrift wurde 1895 in Buĥārā angefertigt.
831. (Ko) Da: 1036 (beg. 9. September 1626)
 Pu: Čechovič 1954 (Urk. Nr. 4)
 Tx: S. 13 Üb/russ.: S. 13
 Ib: der bucharische Edle Muḥammad Zamān Ḥ^Wāğā
 Ih: Eine Steuerbefreiung (tanḥ^Wāh), deren früherer Nutznießer verstorben ist, wird auf den Inhaber der Urkunde übertragen. Bm: Die Urkunde trägt die Ef "ḥukm-i 'ālī šud" und die Signatur des Herrschers. Der Publikation liegt eine Abschrift aus dem Jahre 1940 zugrunde.
832. (Or) Da: Muḥarram 1042 (beg. 19. Juli 1632)
 Pu: Samojlovič 1932
 Tx: S. 418 f. (Nr. 1) Üb/russ.: S. 138 f. (Nr. 31)
 Ad: militärische und zivile Provinzialbehörden und Sicherheitsorgane Rußlands
 Ih: Paßbrief für den Händler Ḥāğğī Kamāl ad-Dīn Ata-Qulī, der u. a. im Auftrage der Krone in Geschäften Rußland bereist. Bm: Die Urkunde trägt eine Intitulatio mit "sözümiz".

833. (Or) Da: fehlt (nicht vor 1611) Au: Taschkent, Central'nyj gosudarstvennyj istoričeskij archiv MVD UzSSR (Fond 323, Nr. 1197/5)
 Pu: Čechovič 1954 (Urk. Nr. 2)
 Tx: S. 8 f. Üb/russ.: S. 9
 Ib: der bucharische Edle Yalang-tūš Biy
 Ih: Bestätigung von Besitzrechten des Inhabers der Urkunde an Immobilien als der Šarī'a gemäß; er wird von den Grundsteuern befreit. Rp: Vjatkin 1902 Bm: Intitulatio mit "sözümiz"; der untere Teil der Urkunde fehlt.

Nādir Muḥammad (1642-1645)

834. (Or) Da: nicht zu entnehmen
 Pu: Samojlovič 1932
 Tx: S. 419 f. (Nr. 3) Üb/russ.: S. 152 f. (Nr. 41)
 Ib: der Kaufmann Ḥ^wāğā Ibrāhīm
 Ih: Begleitschreiben des Inhabers für seine Gesandtschaftsreise nach Moskau. Bm: Die Urkunde trägt eine Intitulatio mit "sözümiz".

‘Abd al-‘Azīz (1647-1680)

835. (Or) Da: 1064 (beg. 22. November 1653) Fo: 17,8 x 24,5 cm
 Au: Dušanbe, Institut istorii im.A. Doniš AN Tadžikskoj SSR (dok. Nr. 5)
 Pu: Mughtarova 1963 (Urk. Nr. 4)
 Fs: S. 90 (Abb. Nr. 4) Tx: S. 17 Üb/russ.: S. 17
 Km: S. 5-12
 Ad: der Gouverneur, die Finanzbeamten, Grundherren und lokalen Vorstände (kadḥudāyān) der Provinz Ūrā-tappā
 Ih: Regelung von Rechtsansprüchen hinsichtlich Ertrag und Benützung einer Bewässerungsanlage. Bm: Der Erlaß trägt eine Intitulatio mit "sözümiz".

836. (Or) Da: 1083 (beg. 29. April 1672) Fo: 16,8 x 23,5 cm
 Au: Dušanbe, Institut istorii im.A. Doniš AN Tadžikskoj
 SSR (dok. Nr. 10)
 Pu: Mughtarova 1963 (Urk. Nr. 9)
 Fs: S. 95 (Abb. Nr. 9) Tx: S. 22 Üb/russ.: S. 22
 Km: S. 5-12
 Ad: der Gouverneur, die Finanzbeamten, Grundherren, lokale Vorstände (kadḥudāyān), und alle Einwohner der Provinz Ūrā-tappā
 Ih: Dem Sayyid Mīr ʿAbdallāh, der in Übereinstimmung mit der šarīʿa im Dorfe Mullā Ḥamzā Grundbesitz zu einem Kaufpreis von 500 Tanga erworben hat, werden seine Besitzrechte bestätigt. Bm: Der Erlaß trägt eine Intitulatio mit "sözümiz".
837. (Or) Da: nicht zu entnehmen
 Pu: Samojlovič 1932
 Tx: S. 431 f. (Nr. 13) Üb/russ.: S. 184 f. (Nr. 64)
 Ib: der Kaufmann Ḥ^wāgā Ibrāhīm
 Ih: Der Inhaber des Erlasses soll anlässlich einer Handelsreise nach Rußland verschiedene Waren für den Ḥān einkaufen.
 Bm: Der Erlaß trägt eine Intitulatio mit "sözümiz".
- Subḥān Qulī Muḥammad (1680-1702)
838. (Or) Da: 1105 (beg. 2. September 1693) Fo: 20 x 49,5 cm
 Au: Dušanbe, Institut istorii im.A. Doniš AN Tadžikskoj
 SSR (dok. Nr. 15)
 Pu: Mughtarova 1963 (Urk. Nr. 14)
 Fs: S. 106 f. (Abb. Nr. 14, 15) Tx: S. 29 f. Üb/russ.:
 S. 30 f. Km: S. 5-12
 Ad: Raḥīm Biy
 Ih: Maßnahmen gegen die Aufrührer Fażīl Biy, Öz Timur Biy und Ṭāgma Biy sollen getroffen werden. Bm: Der Erlaß trägt eine Intitulatio mit "sözümiz".

‘Ubaidallāh I. Muḥammad (1702-1711)

839. (Or) Da: 1115 (beg. 17. Mai 1703)

Pu: Samojlovič 1932

Fs: Anhang (dritte Tafel) Tx: S. 449 f. (Nr. 27) Üb/russ.: S. 276 f. (Nr. 121)

Ib: der bucharische Kaufmann Mīr Qurbān

Ih: Paßbrief für den Inhaber des Erlasses, der sich auf eine Handelsreise nach Rußland begibt. Bm: Der Erlaß ist in tschaghataischer Sprache abgefaßt. Er trägt eine Intitulatio mit "sözümiz".

840. (Or) Da: nicht zu entnehmen Fo: 12,2 x 24,7 cm Au: Dušanbe, Institut istorii im.A. Doniš AN Tadžikskoj SSR (dok. Nr. 20)

Pu: Mughtarova 1963 (Urk. Nr. 18)

Fs: S. 105 (Abb. Nr. 19) Tx: S. 35 Üb/russ.: S. 35

Km: S. 5-12

Ad: der šūfī Mūsā Ḥ^wāğā

Ih: Die Verwaltung der Distrikte Ūrā-tappā, Ḥuğand und Čahār-şadā-yi Andikān (=Andīğān) wird dem Edlen Aqbuta Quşbegi übertragen. Bm: Der Erlaß trägt eine Intitulatio mit "sözümiz".

Abū l-Faiż Muḥammad (1705-1747)

841 (Or) Da: 1126 (beg. 17. Januar 1714) Fo: 11,1 x 24,7 cm

Au: Dušanbe, Institut istorii im. A. Doniš AN Tadžikskoj SSR (dok. Nr. 22)

Pu: Mughtarova 1963 (Urk. Nr. 20)

Fs: S. 107 (Abb. Nr. 21) Tx: S. 38 Üb/russ.: S. 38

Km: S. 5-12

Ad: Ḥ^wāğā Mūsā

Ih: Der Adressat wird aufgefordert, im Einklang mit dem Statthalter von Ūrā-tappā namens Aqbuta Quşbegi zu handeln. Bm: Der Erlaß trägt eine Intitulatio mit "sözümiz".

842. (Or) Da: nicht zu entnehmen Fo: 16 x 28,5 cm
 Au: Dušanbe, Institut istorii im. A. Doniš AN Tadžikskoj
 SSR (dok. Nr. 21)
 Pu: Muchtarova 1963 (Urk. Nr. 19)
 Fs: S. 106 (Abb. Nr. 20) Tx: S. 36 Üb/russ.: S. 36 f.
 Km: S. 5-12
 Ad: der dīwānbegi 'Arab Biy
 Ih: Der Adressat wird beauftragt, von 'Ālim Ḥ^wāğā und
 Ismā'il Ḥ^wāğā eine bestimmte Schuldsomme zugunsten Qurbān
 'Alīs und Sayyid Qāsims, des Sohnes Nağars, des ešīk-āqā-
 bāšīs, einzufordern. Bm: Der Erlaß trägt eine Intitu-
 latio mit "sözümiz".

'Ubaidallāh II. (1751-1754)

843. (Ko) Da: nicht zu entnehmen Au: Buḥārā, Bucharskij
 istoriko-kraevedčeskij muzej (dok. Nr. 565)
 Pu: Čechovič 1954 (Urk. Nr. 20)
 Tx: S. 98 f. Üb/russ.: S. 99
 Ad: die Verwaltungs- und Finanzbeamten sowie die Orts-
 vorsteher der Dörfer Pāy-i rūd-i Buḥārā und Šāh Muḥammad
 Ih: Özbek Ḥ^wāğā, Sohn des verstorbenen Mullā Mir Šafī',
 Besitzer der Ländereien von Rabāṭak, tritt die Erbschaft
 nach seinem Vater an, dessen vormaligen Privilegien auf
 ihm übertragen werden. Bm: Die Publikation stützt sich
 auf eine 1940 angefertigte Abschrift.

14. c. Mangīten (Buḥārā)

Mir Ma'šūm Šāh-Murād (1785-1800)

844. (Or) Da: 1205 (beg. 30. August 1790) Au: Buḥārā, Buchars-
 kaja oblastnaja biblioteka im. Abu Ali Sino

Pu: Čechovič 1954 (Urk. Nr. 39)

Tx: S. 182 Üb/russ.: S. 183

Ad: Mīrzā Ummīd Tūqsāba und der Richter Mullā 'Alim Ḥ^wāgā

Ih: Die Adressaten haben sich durch Bewässerung von Land unweit der Örtlichkeit Qul-ayaq ūsti verdient gemacht.

Sie werden als Besitzer des Landes anerkannt. Bm: Als Vorlage der Publikation diene eine Photokopie des Originals.

Amīr Ḥaidar (1800-1826)

845. (Or) Da: 1219 (beg. 12. April 1804) Fo: 14 x 20 cm

Au: Dušanbe, Institut istorii im. A. Doniš AN Tadžikskoj SSR (dok. Nr. 29)

Pu: Muchtarova 1963 (Urk. Nr. 26)

Fs: S. 113 (Abb. Nr. 27) Tx: S. 47 Üb/russ.: S. 47

Km: S. 5-12

Ib: Mullā Muḥammad Ṣāliḥ Ḥ^wāgā

Ih: Der Inhaber der Urkunde wird zum Lehrer an der madrasā des Ḥudāyār Dīwānbeḡī in Ūrā-tappā ernannt. Bm: Der Erlaß trägt eine Intitulatio mit "sözümiz".

846. (Or) Da: Šawwāl 1225 (beg. 30. Oktober 1810) Fo: 13,4 x

19,2 cm Au: Dušanbe, Institut istorii im. A. Doniš AN Tadžikskoj SSR (dok. Nr. 30)

Pu: Muchtarova 1963 (Urk. Nr. 27)

Fs: S. 114 (Abb. Nr. 28) Tx: S. 48 Üb/russ.: S. 48

Km: S. 5-12

Ad: die muḥtasibān von Ūrā-tappā

Ih: Gemäß einem Ferman des früheren Herrschers 'Ubaidallāh Ḥān soll in der Moschee des Muḥammad Ṣāliḥ Ḥ^wāgā regelmäßig das Freitagsgebet abgehalten werden. Bm: Der Erlaß trägt eine Intitulatio mit "sözümiz". Die Datierung ist in der Textwiedergabe offenkundig falsch mit 1220 angegeben (Vgl. F).

847. (Or) Da: Šawwāl 1225 (beg. 30. Oktober 1810) Fo: 14,5 x

22 cm Au: Dušanbe, Institut istorii im. A. Doniġ AN
Tadžikskoj SSR (dok. Nr. 31)

Pu: Muchtarova 1963 (Urk. Nr. 28)

Fs: S. 115 (Abb. Nr. 29) Tx: S. 49 Üb/russ.: S. 49

Km: S. 5-12

Ad: die Finanz- und Polizeibeamten von Ūrā-tappā

Ih: Dem Mullā Muḥammad Šālih Ḥ^Wāğam werden seine Eigentumsrechte an bestimmten Ländereien und Bewässerungsanlagen bestätigt. Insbesondere wird ihm die Steuerfreiheit dieser Immobilien bekräftigt. Bm: Der Erlaß trägt eine Intitulatio mit "sözümiz". Die Datierung ist in der Textwiedergabe mit 1220 offenkundig falsch angegeben (vgl.Fs).

848. (Or) Da: Šawwāl 1240 (beg. 19. Mai 1825) Fo: 12 x 21 cm
Au: Taschkent, Inst. Vostokoved. AN UzSSR (Fond "vaḡfnāme",
Nr. 9a)

Pu: Čechovič 1974 (Urk. Nr. 18)

Fs: S. 625 Tx: S. 373 f. Üb/russ.: S. 373 f. Km: S. 38

Ad: der bucharische ʿšīk-āğā-bāšī Katta Beg

Ih: Ein Vertrauter des Adressaten, Raḥīm-Qulī Beg Bīy, ist in Ländereien, die der Stiftung Ḥ^Wāğā Aḥrārs angehören, widerrechtlich eingedrungen. Der Adressat wird aufgefordert, die Besitzrechte der Stiftungsverwaltung anzuerkennen und derlei künftig zu unterlassen.

Amīr Naṣrallāh (1825-1860)

849. (Or) Da: Zū l-Ḥiğğā 1242 (beg. 14. Juni 1827) Au: Buḡārā,
Bucharskaja oblastnaja biblioteka im. Abu Ali Sino

Pu: Čechovič 1954 (Urk. Nr. 41)

Tx: S. 190 Üb/russ.: S. 190

Ad: die Verwaltungs- und Finanzbeamten von Qaraköl

Ih: Regelung einer Erbschaftsangelegenheit. Bm: Als Vorlage der Publikation diente eine Photokopie des Originals.

Amīr Muḏaffar ad-Dīn (1860-1885)

850. (Or) Da: 1287 (beg. 22. März 1870) Fo: 12,5 x 27,5 cm
 Au: Buḡārā, Bucharskij istoriko-kraevedčeskij muzej
 (Dok. Nr. 1015/817)
 Pu: Čechovič 1954 (Urk. Nr. 46)
 Tx: S. 201 Üb/russ.: S. 202
 Ad: Muḡammad Ṣāh Biy, der qūš-begi (Großwesir)
 Ih: Der Adressat erhält Land aus herrscherlichem Besitz
 an der Örtlichkeit Faraktū.

14. d. Chane von Hiwa

Isfandyār (1623-1643)

851. (Or) Da: vor dem 17. Januar 1640(?)
 Pu: Samojlovič 1932
 Tx: S. 419 (Nr. 2) Üb/russ.: S. 146 f. (Nr. 36 b)
 Ad: die Provinzbehörden Astrachans
 Ih: Um Sicherheit für den Gesandten 'Awaḏ Bāqī Bahādur
 und seine Begleiter Ḥāggī Ṭālib, Sulṭān Muḡammad, Ḥ^wāgā
 Mīr 'Alī Diwān, Miskīn Kōngūldaš, 'Azīz Muḡammad und
 Ḥ^wāgām-Qulī Bahādur auf ihrem Wege nach Moskau wird ge-
 beten. Bm: Der Erlaß trägt eine Intitulatio mit "sözümiz".
 Er ist in tschaghataischer Sprache abgefaßt.
852. (Or) Da: vor der Mitte des Monats März 1641(?)
 Pu: Samojlovič 1932
 Tx: S. 421 f. (Nr. 6) Üb/russ.: S. 156 (Nr. 45)
 Ad: die Bojaren Astrachans
 Ih: Die Adressaten werden aufgefordert, sich für die
 Instandhaltung der traditionellen Handelswege zwischen
 Rußland und Transoxanien einzusetzen. Bm: Der Erlaß trägt
 eine Intitulatio mit der Formel "sözümiz". Er ist in
 tschaghataischer Sprache gehalten.

853. (Or) Da: undatiert

Pu: Samojlovič 1932

Tx: S. 427 (Nr. 10) Üb/russ.: S. 173 f. (Nr. 57)

Ad: der russische Zar Michael Fjodorovič (1613-1645)

Ih: Herrscherbrief: Der Zar wird gebeten, dem H^Wärizmer Kaufmannssohn Nūr Muḥammad, der in Astrachan von den dortigen Behörden an der Ausreise gehindert wird, die Heimkehr zu ermöglichen. Bm: Im Gegensatz zu den meisten anderen Urkunden aus Ḥiwa ist dieser Herrscherbrief in Persisch gehalten.

Muḥammad Amīn (1845-1855)

854. (Or) Da: 17. Rabī' II 1270 (17. Januar 1854) Fo: 22,5 x 35,5 cm Au: Taschkent, Central'nyj Gosudarstvennyj Archiv UzSSR (Fond I-125, Dok. 2/15/4)

Pu: Bregel' 1967 (Urk. Nr. 33)

Fs: S. 530 Tx: S. 431 Üb/russ.: S. 297 f.

Ib: der Qara-Qalpaqen-Edle Baraq Bahadur

Ih: Der Inhaber wird anstelle seines ältesten Bruders Matan Biy zum Biy des Qara-Qalpaqen-Clans Tirā Yeki-Šaiḥ aus dem Stamme Ḥiṭay ernannt. Seine Pflichten gegenüber dem Ḥān von Ḥiwa werden im einzelnen dargelegt. Bm: Die in tschaghataischer Sprache abgefaßte, als yarliḡ bezeichnete Urkunde trägt eine Intitulatio mit "sözümiz".

14. e. Chane von Ḥūqand

Muḥammad 'Umar (1809-1822)

855. (Or) Da: Zū 1-Ḥiḡḡä 1229 (beg. 14. November 1814)

Au: Dušanbe, Institut istorii im. A. Doniš AN Tadžikskoj SSR (dok. Nr. 35)

Pu: Muchtarova 1963 (Urk. Nr. 31)

Fs: S. 118 (Abb. Nr. 32) Tx: S. 52 Üb/russ.: S. 52 f.

Km: S. 5-12

Ib: ein (ungenannter, vgl. Bm) vornehmer Sayyid

Ih: Der Inhaber wird zum şadr ernannt. Bm: Der Erlaß trägt eine Intitulatio mit der Formel "sözümiz". Offenbar handelt es sich um einen Blanco-Ferman, da der Name des zu Ernennenden nicht mitgeteilt wird; vielmehr bleibt eine Leerstelle in Zeile Nr. 9 unausgefüllt.

856. (Or) Da: 29. Ğumādā I 1232 (16. April 1717) Fo: 19,5 x

31 cm Au: Dušanbe, Institut istorii im. A. Doniř AN

Tadžikskoj SSR (dok. Nr. 36)

Pu: Muchtarova 1963 (Urk. Nr. 32)

Fs: S. 119 (Abb. Nr. 33) Tx: S. 54 Üb/russ.: S. 54 f.

Km: S. 5-12

Ib: Törä Hān H^Wāğā

Ih: Der Inhaber der als yarliğ bezeichneten Urkunde wird in den Rang eines mīr-i asad erhoben. Bm: Der Erlaß trägt eine Intitulatio mit der Formel "sözümiz".

Muḥammad 'Alī (1822-1840)

857. (Or) Da: Šawwāl 1241 (beg. 9. Mai 1826) Fo: 30 x 51 cm

Au: Dušanbe, Institut istorii im. A. Doniř AN Tadžikskoj SSR (dok. Nr. 39)

Pu: Muchtarova 1963 (Urk. Nr. 35)

Fs: S. 122 (Abb. Nr. 36) Tx: S. 58 Üb/russ.: S. 58 f.

Km: S. 5-12

Ib: Iřān Muḥammad Şāliḥ H^Wāğā

Ih: Der Inhaber der als yarliğ bezeichneten Urkunde wird zum H^Wāğā-kalān ernannt. Bm: Der Erlaß trägt eine Intitulatio mit der Formel "sözümiz".

858. (Or) Da: Muḥarram 1248 (beg. 31. Mai 1832) Fo: 32 x 53,5 cm

Au: Dušanbe, Institut istorii im. A. Doniř AN Tadžikskoj

SSR (dok. Nr. 42)

Pu: Mughtarova 1963 (Urk. Nr. 38)

Fs: S. 125 (Abb. Nr. 39) Tx: S. 62 Üb/russ.: S. 62 f.

Km: S. 5-12

Ad: die 'ulamā', qāzīs, aqsaqals, kadḥudās und die übrige Bevölkerung der Provinz Ūrā-tappā

Ih: Der ḥ^wāgā-kalān von Ūrā-tappā, Iṣān Muḥammad Ṣāliḥ Ḥ^wāgā, ist als Träger seines vornehmen Amtes anzuerkennen.

Bm: Der Erlaß trägt eine Intitulatio mit der Formel "sözümiz".

859. (Or) Da: Rabī' II 1248 (beg. 28. August 1832) Fo: 32 x

56 cm Au: Dušanbe, Institut istorii im. A. Doniṣ AN

Tadžikskoj SSR (dok. Nr. 43)

Pu: Mughtarova 1963 (Urk. Nr. 39)

Fs: S. 126 (Abb. Nr. 40) Tx: S. 64 Üb/russ.: S. 64 f.

Km: S. 5-12

Ib: der mīr-i asad Törä Ḥān

Ih: Der Inhaber der als yarliḡ bezeichneten Urkunde wird in den Rang eines naqīb erhoben. Bm: Der Erlaß trägt eine Intitulatio mit der Formel "sözümiz".

15. Durrānī-Herrscher (1747-1819)

Aḥmad-Šāh (1747-1773)

860. (Or) Da: Ğumādā I 1166 (beg. 6. März 1753)

Au: Kābul, Privatbesitz des Herausgebers

Pu: Wakīlī-Fūfalzā'ī 1342

Tx: zwischen S. 221 und 222 (der Text ist in Form einer vom Herausgeber selbst hergestellten kalligraphischen Abschrift wiedergegeben).

Ib: der afghanische Edle 'Abdallāh Ḥān Fūfalzā'ī

Ih: Der Inhaber des Erlasses wird zum Diwān-begi ernannt und mit dem Titel "Wakīl ad-Daulā" ausgezeichnet.

861. (Or) Da: 16. Šawwāl 1167 (6. August 1754) Au: Teheran (?),
Privatsammlung von Ḥusain Šahšahānī
Pu: Šahšahānī 1337
Fs: bei S. 160 Tx: S. 161 f. Km: S. 159-160
Ih: Über die Freilassung gefangener Muslimen in den von
Aḥmad-Šāh Durrānī besetzten Gebieten.
862. (Or) Da: nicht zu entnehmen Au: Kābul, Privatbesitz des
Herausgebers
Pu: Wakīlī-Fūfalzā'ī 1342
Fs: S. 68 (oben; nur Wiedergabe der "ṭuḡrā", i. e. die
Einleitungsformel)
Bm: Die Gestaltung der Einleitungsformel gleicht derjenigen,
die in Persien von Nādir-Šāh bis zu den späten Qāḡāren
üblich war.
863. (Or) Da: nicht zu entnehmen Au: Kābul, Privatbesitz des
Herausgebers
Pu: Wakīlī-Fūfalzā'ī 1342
Fs: S. 67 (nur Wiedergabe des Siegels)
Bm: Bei dem Siegel handelt es sich um das sogenannte
"Pfauensiegel" ("muhr-i tā'ūs"), das von Aḥmad-Šāh in der
Zeit von 1160 (beg. 13. Januar 1747) bis 1175 (beg. 2.
August 1761) verwendet wurde.

Timūr-Šāh (1773-1793)

864. (Or) Da: nicht zu entnehmen Au: Kābul, Privatbesitz des
Herausgebers
Pu: Wakīlī-Fūfalzā'ī 1342
Fs: S. 68 (unten; nur Wiedergabe der "ṭuḡrā" oder Einlei-
tungsformel)
Bm: Die Gestaltung der Einleitungsformel gleicht derjeni-
gen, die in Persien von Nādir-Šāh bis zu den späten Qāḡāren
üblich war.

16. NachtragĠalā'iriden: ungenannter Herrscher

865. (Or?) Da: 29. Rabī' II 791 (27. April 1389) Au: Tabrīz,
 Privatbesitz Muḥsin Gangā'ī
 Pu: Lambton 1969
 Üb/eng.: S. 88 (teilweise) Km: S. 88
 Ih: Richterliche Entscheidung über Landansprüche von
 Nachkommen des Mongolenwesirs Rašīd ad-Dīn Faḫlallāh so-
 wie denen eines gewissen Pīr Ayyūb und einigen Bauern.
 Die betroffenen Ländereien gehören dem Distrikt Kuhan
 Harzan (Āzarbāyġān) an. Bm: Der Ferman ist weder als
 Herrscherurkunde, noch als Original ausdrücklich ausge-
 wiesen. Angesichts der geringen Zahl von Urkunden aus der
 Ġalā'iridenzeit wird er dennoch, allerdings im Nachtrag,
 angeführt.

Timuriden: Šāh-Ruḥ

866. (Or) Da: 5. Ġumādā I 826 (16. April 1423) Au: Teheran,
 Sāzimān-i asnād-i millī-yi Īrān
 Pu: Afšār 1358
 Fs: S. 141-147 Tx: S. 138-140 Km: S. 137 f.
 Ad: der Šūfī-Šaiḥ Abū Ishāq Ibrāhīm b. Šahryār Kāzarūnī
 ("Šaiḥ Muršīd-i Kāzarūnī")
 Ih: Dem Ḥānqāh des Adressaten werden Steuer-Konzessionen
 und andere finanzielle Zuwendungen zugesprochen. Bm: Die
 Urkunde ist in zwei Teilen erhalten, der Mittelteil des
 Textes fehlt. Offenbar weist die Urkunde keine Intitulatio
 mit "sözümiz" auf. Das achteckige Herrschersiegel steht
 über dem Urkundentext.

‘Umar-Šaiḥ (in Farġāna um 870)

867. (Or) Da: 28. Šawwāl 873 (11. Mai 1469)

Pu: Grigor'ev 1978

Tx und Üb/russ.: S. 46, 64 (teilweise)

Ih: Vergabe von Steuerprivilegien in der Provinz Margīnān (Farġāna). Rp: Grigor'ev bezieht sich auf folgende Publikation: P. M. Melioranskij, "Dokument uġurskogo pis'ma sultana Omar-Šejcha", Zap. Vostočn. otd-nija imp. Rus. archeolog. o-va 16 (St. Petersburg 1904), S. 1-12.

Qāġāren: Muḥammad

868. (Or) Da: Šawwāl 1243 (beg. 16. April 1828) Au: Teheran, Privatsammlung des Herausgebers

Pu: Karīmzādā-yi Tabrizī 1349

Fs: bei S. 186 (Abb. 5) Tx: S. 186

Ib: der Hofbedienstete Ḥānbābā Ġulām

Ih: Der ḥākim von Mašġīn (wohl: Maškīnsāhr) ‘Aṭā’-Ḥūān soll den Inhaber der Urkunde nicht daran hindern, ihm zustehende Steuererträge aus dem Dorf Yangīġā einzuheben.

Bm: Offenbar handelt es sich um einen Prinzenenerlaß.

Ef: ḥukm-i wālā šud.

IV. Literaturverzeichnis

Die mit * gekennzeichneten Titel waren mir nicht zugänglich; es ist anzunehmen, daß sie Urkundenpublikationen enthalten.

- ‘Abdallāhī, ‘Abdallāh: "Čand farmān-i tāriḫī", Barrasihā-yi tāriḫī 6 (1350 š.) 6, S. 277-284.
- Abrahamowicz, Zygmunt: Katalog dokumentów tureckich, tatarskich i persidskich. Tom 1, zeszyt 1, Warschau 1958.
- Ačarjan, P.: Dokumenty ob armjano-persidskich snošenijach, Eriwan 1927.
- A Chronicle of the Carmelites in Persia, and the Papal Mission of the XVIIth and XVIIIth Centuries, 2 Bde., London 1939.
- Afšār, Īraġ (Hrsg.): Al-muḫtārāt min ar-rasā'il. Maġmū'ā-yi munša'āt wa-farāmīn wa-aḫkām-i diwānī wa-šar'ī wa-urfī az qurūn-i paṅum wa-šišum wa-haftum-i hiġrī az rūy-i nušā-yi kitābḫānā-yi Wazīrī (Yazd), Teheran 2535 šš.
- "Āsār-i Irānī dar kitābḫānā-yi pādisāhī wa-mūzā-yi millī-yi Dānmārk", Rāhnamā-yi kitāb 10 (1346 š.), S. 399-401.
 - "Asnādī az rawābiḫ-i tāriḫī-yi Īrān dar Dānmārk", Rāhnamā-yi kitāb 18 (1354 š.), S. 444-450 (a).
 - "Čand farmān-i marbūḫ ba-Yazd", Farhang-i Īrān-zamīn 11 (1342 š.), S. 169-174.
 - "Du farmān-i šafawī marbūḫ ba-rawābiḫ-i Īrān wa-Lahistān", Rāhnamā-yi kitāb 5 (1341 š.), S. 581-585.
 - "Farmānī az Šāh Sulṭān Ḥusain", Rāhnamā-yi kitāb 17 (1353 š.) 4-6, S. 406-408 (a).

- "Farmānī az Sulṭān Rustam Aq-Qoyunlu", Barrasīhā-yi tāriḫī 8 (1352 š.) 4, S. 207-228.
- "Farmānī diġar az Ḥasan 'Alī Qara-Qoyunlu", Yaġmā 28 (1354 š.), S. 378-381 (b).
- "Farmān-i Muḥammad Šāh barāy-i mi'mār-bāsī-yi darbār", Rāhnamā-yi kitāb 17 (1353 š.), S. 179-180.
- "Sanādī dar bārā-yi buq'ā-yi Šaiḫ Muršid-i Kāzarūnī", Āyandā 5 (1358 š.) 1-3, S. 137-147.
- "Sanādī dar bārā-yi hai'at-i Gardān dar Īrān", Maġallā-yi dāniškadā-yi adabīyāt-i dānīsgāh-i Ṭihrān 6 (1337-38) 2, S. 20-25.
- Sawād wa-bayāz, Bd. 1 und 2, Teheran 1344 š. (c).
- "Waqf-nāmā-yi āb-i Firāt az 'ahd-i Šāh Ṭahmāsb", Farhang-i Īrān-zamīn 14 (1346 š.), S. 313-318.
- "Waqf-nāmā-yi si dīh dar Kāšān", Farhang-i Īrān-zamīn 4 (1335 š.), S. 112-122.
- s. Mahdawī und Afsār.

Afshar, Iraj: "Neuere Archivstudien in Iran. Übersicht und Bibliographie", in: Die Islamische Welt zwischen Mittelalter und Neuzeit. Festschrift für Hans Robert Roemer (Beirut-er Texte und Studien 22), Beirut-Wiesbaden 1979, S. 25 ff.

- * 'Ālamsāhī, Muḥammad Ibrāhīm: "Si farmān-i tāriḫī-yi Bābur-Šāh, Ṭīmūr-Šāh wa-Amīr 'Abd ar-Raḥmān", Āriyānā 23 (1343/44 š.), S. 253-262.

Ali-Zade, A.: "The Agrarian System in Azerbaijan in the XIII-XIV Centuries", Akten des 24. Internationalen Orientalisten-Kongresses in München 1957, Wiesbaden 1959, S. 339-342.

- 'Allāf-Faṭḫī, Rasūl: Barrasīhā-yi tāriḫī 7 (1351 š.) 3, S. 283-285. (Leserbrief mit Veröffentlichung eines Fermans Ismā'īls I. aus dem Muḥarram 909/beg. 26. Juni 1503).

- ‘Anāşirī, Ğābir: "Farmān-i Šāh Ṭahmāsp ba-wālī-yi dār al-irşād-i Ardabīl wa-mardum-i ān šahr", Waḥīd 5 (1347 š.) 9, S. 846-850.
- Angel, H. E.: "Archives in Developing Countries: Iran as a Case-Study", *The American Archivist* 35 (1972), S. 173-181.
- Anwarī, Ḥasan: *Iştilāḥat-i dīwānī-yi daurā-yi Ğaznawī wa-Salgūqī*, Teheran 2535 šš.
- Arberry, A. J.: *Specimens of Arabic and Persian Paleography*, London 1939.
- Arşiv kılavuzu, s. Topkapı Sarayı Arşivi Kılavuzu
- Arunova, M. R.: "Firman Nadir Šacha", *Sovetskoe vostokovedenie* 1958, S. 116-120.
- und Aşrafjan, K. Z.: *Gosudarstvo Nadir Šacha Afşara*, Moskau 1958.
- "Asnād-i tārīḫī: Čahār dast-ḥaṭṭ az čahār pādīşāh-i Qāğār", Waḥīd 4 (1345/46 š.) 5, S. 477-480.
- "Asnād wa-aurāq-i qadīmī", *Farhang-i Īrān-zamīn* 12 (1343 š.), S. 340-345.
- "Asnād wa-nāmāhā-yi tārīḫī", *Mağallā-yi Hūr* 1 (1350 š.) 1, S. 51-60 (a).
- "Asnād wa-nāmāhā-yi tārīḫī", *Mağallā-yi Hūr* 1 (1350 š.) 3/4, S. 134-146 (b).
- "Asnād wa-nāmāhā-yi tārīḫī", *Mağallā-yi Hūr* 1 (1351 š.) 11, S. 60-64.
- Aşrafjan, Z. K.: s. Arunova, M. R., und Aşrafjan, Z. K.
- Aubin, Jean: "Archives persanes commentées 1. Note sur quelques documents Aq Qoyunlu", *Mélanges Louis Massignon Bd. 1*, Damaskus 1956, S. 123-147.
- *Archives persanes commentées 2. Note préliminaire sur les archives du Takya du Tchima-Rud*, Teheran 1955.

- "Un Soyurghal Qara-Qoyunlu concernant le bulūk de Bawānāt-Harāt-Marwast (Archives persanes commentées 3)", Documents from Islamic Chanceries, First Series, Hrsg. S. M. Stern (Oriental Studies 3), Oxford 1965, S. 159-170, 237-246.

- s. Ūban, Žān.

Āzarī, 'Alā'ad-Dīn: "Rawābiṭ-i muġūlhā ba-darbār-i Wātikān", Barrasīhā-yi tāriḫī, Jg. 4 (1348 š.) 4, S. 276-288.

Babinger, Franz: Die großherrliche Tughra. Ein Beitrag zur Geschichte des osmanischen Urkundenwesens, Istanbul 1975.

al-Baġdādī, Bahā' ad-Dīn b. Mu'ayyad: At-tawassul ilā t-tarassul, hrsg. von A. Bahmanyār und M. Qazwīnī, Teheran 1315 š.

Balfour, F.: Inshā-yi Harkarn s. Balfour, F.: The Forms of Harkarn.

- The Forms of Harkarn, corrected from a variety of manuscripts, supplied with the distinguishing marks of construction and translated into English; with an index of Arabic words explained, and arranged under their proper roots, Calcutta 1781 und 1831, London 1804.

Barthold, Wilhelm: "İlhanlar devrinde malî vaziyet", Türk Hukuk ve İktisat Tarihi Mecmuası, ciilt 1, Istanbul 1931, S. 135-159.

- und Hinz, Walther: "Die persische Inschrift an der Mauer der Manūčehr-Moschee zu Ani", ZDMG 101 (1951), S. 241-269.

Bartol'd, V. V.: "Chranenie dokumenty v gosudarstvach musul'manskago vostoka", Archivnye kursy - lekci, čitannye v 1918 godu, Petrograd 1920, S. 371-387.

- Persidskaja nadpis'na stene Anijskoj mečeti Manuče (Anijskaja Serija 5), St. Petersburg 1911.

- Bašagić, S. R.: "Der älteste Ferman der ČengiĆ-Begs",
Wissenschaftliche Mitteilungen aus Bosnien und der
Hercegovina (Wien), 6 (1899), S. 1-10.
- "Naistarji ferman begova ČengiĆa", Glasnik Zemaljskog
Muzeja u Bosni i Hercegovini - Sarajevo 9 (1897),
S. 437-351.
- Bāstānī-Pārīzī, Muḥammad Ibrāhīm: "Čahār sand-i tārīḫī
wa-farmān-i marbūṭ ba-daurā-yi Šafawī", Barrasīhā-yi
tārīḫī 3 (1347 š.) 5, S. 209-216.
- Siyāsāt wa-iqtisād-i ‘ašr-i Šafawī, Teheran 1348 š.
- Bayānī, Ḥānbābā: "Asnād wa nāmāhā-yi tārīḫī daurā-yi
Šafawī", Barrasīhā-yi tārīḫī 3 (1347 š.) 3/4,
S. 67-96 (1-29) (a).
- "Asnād wa-nāmāhā-yi tārīḫī-yi daurā-yi Šafawī",
Barrasīhā-yi tārīḫī 3 (1347 š.) 5, S. 185-208 (b).
 - "Du sanad-i tārīḫī: Šārl-i awwal, pādišāh-i Ingilīs -
Šāh Šafī, pādišāh-i Īrān", Āyandā 3 (1323 š.),
S. 675-679.
 - "Du sanad-i tārīḫī: Šārl-i awwal, pādišāh-i Ingilīs -
Šāh Šafī, pādišāh-i Īrān", Našriyā-yi dāniškādā-yi
adabiyāt-i Tabrīz 1 (1327 š.) 1, S. 32-38.
- Bayānī, Ḥānbābā: "Gūšā’i az tārīḫ-i dīplūmāsī-yi Īrān",
Barrasīhā-yi tārīḫī 1 (1345 š.) 5/6, S. 33-60.
- "Nāmā’i az Šāh Šafī ba-maḡlis-i ‘umūmī-yi Huland",
Āmūziš wa-parwarīš 10 (1319 š.) 8-9, S. 32-37.
 - "Rawābiṭ-i Īrān wa-Huland dar zamān-i Šafawiyā",
Barrasīhā-yi tārīḫī 6 (1350 š.) 2, S. 105-140.
 - "Yak sanad-i tārīḫī - baḡšī az tārīḫ-i dīplūmāsī-yi
Īrān - sifārat-i Mišīl (Sieur Michel) dar Īrān",
Maḡallā-yi dāniškādā-yi adabiyāt-i dānišgāh-i Tihirān
1 (1334/33 š.) 1, S. 15-24.
- Bayani, Khanbaba: Les relations de l'Iran avec l'Europe
occidentale à l'époque Safavide (Portugal, Espagne,

- Angleterre, Holland et France). Avec documents inedits, Paris 1937.
- Bayānī, Mahdī: "Yak nišān-i maṣūr-i maṣūm", Yağmā 14 (1340 š.), S. 158-159.
- Bayānī, Šīrīn: Tārīḫ-i āl-i Ğalāyir, Teheran 1345 š.
- Bāyburdī, Ḥusain: "Pang farmān-i tārīḫī", Barrasīhā-yi tārīḫī 4 (1348 š.) 2/3, S. 67-80.
- Tārīḫ-i Arasbarān, Teheran 1341 š.
 - "Yak sanad-i tārīḫī-yi marbūṭ ba-mu'āmalā-yi mulkī-yi Šāh Taḥmāsp-i duwwum-i Šafawī", Barrasīhā-yi tārīḫī 7 (1351 š.) 4, S. 99-106.
- Bayerle, Gustav: "Toward a Classification of Ottoman tapu Registers", Acta Orientalia 32 (1970), S. 15-19.
- Baykal, Bekir Sitki: "Uzun Hasan'ın Osmanlılara karşı katî mücadelede hazırlıkları ve Osmanlı-Akkoyunlu harbinin başlaması", Belleten 21/82 (1957), S. 261-296.
- Becker, C. H.: "Steuerpacht und Lehnswesen. Eine historische Studie des islamischen Lehnswesens", Der Islam 5 (1914), S. 81-92.
- Berchet, Guglielmo: La Repubblica di Venezia e la Persia, Turin 1865.
- Bhattacharyya, A. K.: "A Study in Muslim Calligraphy in Relation to Indian Inscriptions", Indo-Iranica 4 (1950/51) 2-3, S. 13-24.
- Björkman, Walther: Beiträge zur Geschichte der Staatskanzlei im islamischen Ägypten, Hamburg 1928.
- Bonelli, L.: "Il Trattato Turco-Veneto del 1540. Appendice I", Centenario della nascita di Michele Amari, Bd. 2, Palermo 1910, S. 357-361.
- Bosworth, C. E.: "A propos de l'article de Mohamed Khadr: Deux actes de waqf d'un Qaraḫanide d'Asie Centrale (JA 1967)", Journal Asiatique 257 (1968), S. 449-453.

- The Islamic Dynasties. A chronological and genealogical handbook (Islamic Surveys 5), Edinburgh 1967.
- Brā'ūn, Idwārd und Hikmat, 'Alī Ašgar: Tārīḫ-i adabīyāt-i Irān. Az Sa'dī tā Ğāmī, Teheran 1339 š. (i. e. Browne: A Litterary History of Persia, Bd. 3, pers. Übersetzung mit Erläuterungen).
- Bregel', Ju. E.: Dokumenty archiva Chivinskich chanov po istorii i etnografii Karakalpakov, Moskau 1967.
- Brosset, M.: Les ruines d'Ani, St. Petersburg 1860.
- Browne, Edward Granville: s. Brā'ūn, Idwārd.
- BSOAS: Bulletin of the School of Oriental and African Studies.
- Busse, Heribert: "Die Entwicklung der Staatsurkunde in Zentralasien und Persien von den Mongolen bis zu den Safawiden", Akten des XXIV. Internationalen Orientalistenkongresses in München, Wiesbaden 1959, S. 372-374 (a).
- "Diplomatic: III. - Persia", The Encyclopaedia of Islam - New Edition, Bd. 2, S. 308-313.
- "Persische Diplomatie im Überblick - Ergebnisse und Probleme", Der Islam 37 (1961), S. 202-245.
- Untersuchungen zum islamischen Kanzleiwesen an Hand turkmenischer und safawidischer Urkunden (Abhandlungen des Deutschen Archäologischen Instituts Kairo, Islamische Reihe 1), Kairo 1959 (b).
- Cahen, Claude: "La ṭuḡrā seljuḡide", Journal Asiatique 234 (1943-45), S. 167-172.
- "L'évolution de l'iqṭā' du IXe au XIIIe siècle", Annales Économies Sociétés Civilisations 1953, S. 25-52.
- "Notes de diplomatie arabo-musulmane", Journal Asiatique 251 (1963), S. 311-325.
- Čajkin, K. I.: siehe Rostopč'in und Čajkin

Čechovič, Olga D.: Dokumenty k istorii agrarnych otnošenij v Bucharskom chanstve. Vypusk pervyj: Akty feodal'noj sobstvennosti na zemlju XVII-XIX vv., Taschkent 1954.

- Samarkandskie dokumenty XV-XVI vv. O vladenijach Chodži Ahrāra v Srednej Azii i Afganistane, Moskau 1974.
- "Zadači sredneaziatskoj diplomatiki", Narody Azii i Afriki 6 (1969), S. 75-82.

Chardin: Voyages du Chevalier Chardin en Perse, Hrsg. L. Langlès, Paris 1811 (10 Bände und Atlas).

Chubua, Makar: Persidskie firmy i ukazy Muzeja Gruzii. Bd. 1, Tiflis 1949.

Cleaves, Francis Woodman: "A Chancellery Practice of the Mongols in the Thirteenth and Fourteenth Centuries", Harvard Journal of Asiatic Studies 14 (Dezember 1951), S. 493-526.

- "The Mongolian Documents in the Musée de Téhéran", Harvard Journal of Asiatic Studies 16 (Juni 1953), S. 1-107.
- s. Mostaert und Cleaves.

Cybul'skij, V. V.: Sovremennye kalendari stran Bližnego i Srednego Vostoka. Sinchronističeskie tablicy i pojasnenija, Moskau 1964.

- * Dāniš-pažūh, Muḥammad Taqī: "Asitānāhā-yi Māzandarān", Ma'arif-i Islāmī 1 (1345 š.) 2, S. 56-65.
- "Asnād-i āsitānā-yi Darwīš Tāğ ad-Dīn Ḥasan Walī dar Niyāk-i Lārīgān", Nušḥānā-yi ḥaṭṭī (Našrīyā-yi kitābhānā-yi markazī-yi Dānišgāh-i Tihṛān) 4 (1344 š.), S. 481-648.
- "Čahār farmān", Waḥīd 6 (1347 š.) Nr. 9, S. 786-787.
- "Du farmān-i marbūṭ ba-šahr-i Rayy", Rāhnamā-yi kitāb 7 (1343 š.), S. 140-147.

- "Ğāmi' al-ğairāt; waqf-nāmā-yi Sayyid Rukn ad-Dīn Muḥammad Yazdī - matn-i 'arabī", Farhang-i Irān-zamīn 9 (1340 ş.), S. 70-277.
- Dastgirdī, Waḥīd: "Makātīb-i tārīḫī", Armağān 5 (1303 ş.) S. 633-635.
- Dā'ūdī, Ḥusain: "Asnād-i ḥānidān-i Kalāntarī-yi Sīstān", Barrasīhā-yi tārīḫī 4 (1348 ş.) 5/6, S. 1-34.
- Deny, Jean: "Un soyurgical du Timouride Šāhruḫ en écriture ouigoure", Journal Asiatique 245 (1957), S. 254-266.
- Dihgān, Ibrāhīm: "Du farmān az 'ağr-i Şafawī", Rāhnamā-yi kitāb 11 (1347 ş.), S. 324-326.
- "Du farmān-i Şafawī", Rāhnamā-yi kitāb 12 (1348 ş.), S. 177-181.
- Dobrynin, M. A.: "Stichotvornye legendy na monetach Sefevidov", Epigrafika Vostoka 8 (1953), S. 63-76.
- Doerfer, Gerhard: "Mongolica aus Ardabil", Zentralasiatische Studien des Seminars für Sprachen und Kulturwissenschaft Zentralasiens der Universität Bonn 9 (1975), S. 187-263.
- s. Herrmann, Gottfried und Doerfer, Gerhard.
- Edhem, Ḥalīl: Düvel-i Islāmīye. Tārīḫī medḫallar ile tayvīmī ve-ensābī ğedvelleri müḫtevidir, Istanbul 1927 (1345 q.).
- Ekbal, Kamran: Der Briefwechsel Abbās Mirzas mit dem britischen Gesandten MacDonald Kinneir im Zeichen des zweiten russisch-persischen Krieges (1825-1828). Ein Beitrag zur Geschichte der persisch-englischen Beziehungen in der frühen Kadscharenzeit (Islamkundliche Untersuchungen 43), Freiburg 1977.
- The Encyclopaedia of Islam - New Edition, Leiden - London 1960 ff.
- Erzi, Adnan Sadık: "Türkiye kütüphanelerinden notlar ve vesikalar", Belleten 14 (1950) S. 85-105, 595-647.

* Faiżī, Muḥammad: "Farmān-i Muḥammad Šāh-i Qāğār dar barā-yi ta'sis-i nuḥustīn āmūzišgāh-i Āmrīkā'ī dar Īrān", Īrān wa-Āmrīkā 1 (1324/25 š.) 8, S. 38-39.

Fālsafī, Naşrallāh: Zindagānī-yi Šāh 'abbās-i awwal, 4 Bde., Teheran 1344 š., 1344 š., 1339 š., 1341 š.

Farhūdī, Ḥusain: "Čand nāmā az Šāh 'Abbās-i kabīr ba-amīr-i Tuskānā dar Ītāliyā", Yağmā 6 (1332 š.), S. 149-151, 196-198, 416-418, 440-446.

"Farmān-i niqābat-i Darwīš Ḥasan", Rāhnamā-yi kitāb 13 (1349 š.), S. 475, 651-652.

Fazā'ilī, Ḥabīballāh: Atlas-i ḥaṭṭ - taḥqīq dar ḥuṭūṭ-i islāmī, Isfahān 1391 q.

Fekete, Ludwig (Lajos): "A fethnāméról", Magyar Tudományos Akadémia Nyelvés Irodalomtudományi Osztályának Közleményei 19 (1962), S. 65-11 (a).

- "Arbeiten der grusinischen Orientalistik auf dem Gebiete der türkischen und persischen Paläographie und die Frage der Formel 'sözümüz'", Acta Orientalia Academiae Scientiarum Hungaricae, Jg. 7 (1957), S. 1-20.
- "Birtakim farsça belgelerde bulunan bir ek-formülün açıklaması hakkında", Németh Armaganı, Ankara 1962, S. 389-393.
- Die Siyāqat-Schrift in der türkischen Finanzverwaltung, 2 Bde., Budapest 1955.
- Einführung in die osmanisch-türkische Diplomatie der türkischen Botmässigkeit in Ungarn, Budapest 1926.
- Einführung in die persische Paläographie. 101 persische Dokumente, Hrsg. G. Hazai, Budapest 1977.
- "İlk Sefevî şahlarının Türkçe çıkartılmış iki senedi", Vostočnaja Filologija/Philologia Orientalis (Tiflis) 3 (1973), S. 290-293.

- "İran şahlarının İki Türkçe Mektubu", Türkiyat Mecmuası 5 (1935), S. 269-274.
 - "Zur Geschichte der Grusiner des 16. Jahrhunderts", Acta Orientalia Academiae Scientiarum Hungaricae 1 (1950), S. 93-133.
- Felix, Reverend Father: Mughal Farmāns, Parwānahs and Sanads issued in favour of the Jesuit Missionaries (Journal of the Panjab Historical Society Vol. 5, Sepcial Number), Calcutta 1916.
- Ferİdün, Ahmed: Münşe'atü's-selâḫin, 2 Bde., Istanbul 1264-65 q., 1274-75 q.
- Ferrier, R. W.: "The European Diplomacy of Shāh 'Abbās I and the First Persian Embassy to England", IRAN 11 (1973), S. 75-92.
- Fihrist-i asnād-i 'Alā' ad-Daulä, 2 Bde. (Sāzimān-i asnād-i millī-yi Irān, naşriyā-yi şumārā-yi 3, 5), (Teheran) 1351 ş., 1352 ş.
- Fihrist-i asnād-i Hişmat ad-Daulä, 3 Bde. (Sāzimān-i asnād-i millī-yi Irān, naşriyā-yi şumārā-yi 4, 6, 7), (Teheran) 1352 ş., 1353 ş., 2535 şş.
- Fragner, Bert: "ArdabİL zwischen Sultan und Schah. Zehn Urkunden Schah Ṭahmāsp II.", Turcica 6 (1975), S. 117-225 (a).
- "Das Ardabiler Heiligtum in den Urkunden", Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes 67 (1975), S. 169-215 (b).
 - "Der Schah im Schriftverkehr mit dem Abendland", Vorträge des 18. Deutschen Orientalistentages 1972 (ZDMG Supplement II), Wiesbaden 1974.
 - "Kātib. II: In Persia. From the fall of the İl-Khāns to the end of the Şafawids", The Encyclopaedia of Islam - New Edition. Bd. 4, S. 757-758.

- "Zu einem Autograph des Mongolenwesirs Rašīd ad-Dīn Fażlallāh, der Stiftungsurkunde für das Tabrīzer Gelehrtenviertel Rab'-i Rašīdī", Festgabe deutscher Iranisten zur 2500 Jahrfeier Irans, Hrsg. Wilhelm Eilers, Stuttgart 1971, S. 35-46.
- Ġahānpūr, F.: "Farāmīn-i pādīšāhān-i Şafawī dar mūzā-yi Britānyā", Barrasīhā-yi tāriḫī 4 (1348 š.) 4, S. 223-264.
- Gaibov, Dž.: s. Smirnov, K. N., und Gaibov, Dž.
- * Ġailānī-Ġalālī, Ġulām: "Nāmā-yi Aḥmad Šāh Abdālī ba-sultān-i 'Uṣmānī", Āriyānā 22 (1342/43 š.) Nr. 11-12, S. 40-58; 23 (1343/44 š.), S. 23-43, 154-170, 343-347, 406-409, 522-541.
- Ġamālī-Asadābādī, Abū l-Ḥasan: "Ġand sanad az ṭāyifā-yi Afšār-i Asadābād", Barrasīhā-yi tāriḫī 10 (1354 š.) 2, S. 243-254.
- * Ġamālzādā, Muḥammad 'Alī: "Yak nāmā az Faṭḥ 'Alī Šāh", Kaškūl-i Ġamālī 1 S. 22.
- * Ġarmrūdī, Mīrzā 'Abd al-Fattāḥ Ḥān Tabrīzī: Safarnāmā-yi Ġahār-faṣl, hrsg. Faṭḥ ad-Dīn Fattāḥī, Teheran 1347 š.
- Gaube, Heinz: Die südpersische Provinz Arraġān/KŪh-GilŪyeh von der arabischen Eroberung bis zur Safawidenzeit, Wien 1973.
- * Ġauhar-Kalām, 'Alī: "Yak farmān-i tāriḫī: Ġulfā yā Ġūġā yā Ġulāh", Nāmā-yi Rāh 3 (?), S. 271-282.
- Ġazzī, Mullā 'Abd al-Karīm: Riġāl-i Işfahān yā tazkirat al-qubūr, Hrsg. Mahdawī, Sayyid Muşliḥ ad-Dīn, 2. Aufl. o. O. (Işfahān ?) 1328 š.
- Golbangian, Roberto: "Filīp dū Zāġlī (Philip De Zaghly) wa-istiqrār-i tiġarat-i Īrān dar KŪrlānd ba-sāl-i 1696", Barrasīhā-yi tāriḫī 7 (1351 š.) 2, S. 176-209.
- Göyünç, Nejat: Das sogenannte Ġāme'o'l-Ḥesāb des 'Emād as-Sarāwī. Ein Leitfaden des staatlichen Rechnungswesens von ca. 1340, diss. phil. Göttingen 1962.

Grigor'ev, A. P.: Mongol'skaja diplomatika XIII-XV vv.
(čingizidskie žalovannye gramoty), Leningrad 1878.

Grohmann, Adolf: Arabische Paläographie, 1. Teil, 2. Teil:
Das Schriftwesen, die Lapidarschrift (Denkschriften
der Österr. Akademie d. Wiss., Philosoph.-historische
Kl. 94, 1. und 2. Abhandlung), 2 Bde., Wien 1967, 1971.

- "Ein Beitrag zur arabischen Sphragistik", *Archaeologica Orientalia in memoriam Ernst Herzfeld*, New York 1952, S. 134-138.

* Gulčīn-Ma'ānī, Aḥmad: "Farmān-i Sulṭān Ḥusain Mirzā Bāyqarā dar bāb-i safar-i ḥaḡḡ-i Maulānā Ahlī Ḥurāsānī", *Našrīyā-yi farhang-i Ḥurāsān* 2 (1337/38 š.), 8-9, S. 10-14.

- * - "Suwwād-i farmān-i Sulṭān Muḥammad Ḥudābandā b. Šāh Ṭahmāsp-i Šafawī", *Nāmā-yi āsitān-i quds* 4 (1341/42 š.) 16, S. 43-49.

al-Ġuwainī, Muntaḡab ad-Dīn Badī' Atābeg: 'Atabat al-kataba, Hrsg. M. Qazwīnī und 'A. Iqbāl, Teheran 1329 š.

Haenisch, E.: "Zu den Briefen der mongolischen Il-Khane Argun und Öljeitü an den König Philipp den Schönen von Frankreich (1289 und 1305)", *Oriens* 2 (1949), S. 216-235.

- * Ḥalīl, Muḥammad Ibrāhīm: "Farmān-i Sulṭān Ḥusain Mirzā", *Āriyānā* 1 (1321/22 š.) 10, S. 13-15.

Hammer-Purgstall, Joseph von: Über die Siegel der Araber, Perser und Türken, Wien 1849.

- * Ḥān-Bahādur Muḥammad: "Nāmā-yi Šāh 'Abbās ki dar nazdikihā-yi sāl-i 1604 tā 1605-i milādī niwištā šudā (ba-ḥazrat-i Rūm-Pāpā)", *Paimān* 3 (1314/15 š.), S. 460-463.

- * - "Nāmāhā-yi tāriḫī: du nāmā az Šāh Sulaimān ba-Pāp dar 1091", *Paimān* 3 (1314/15 š.), S. 639-640.

- * - "Nāmāhā-yi tāriḫī: nāmā-yi Šāh 'Abbās dar 1024 - nāmā-yi Šāh Sulaimān dar 1078 ba-Pāpā-yi dahum", *Paimān* 3 (1314/15 š.), S. 518-520.

Hāšimī-Ardakānī, Maǧīd: s. Mīr-Ġa'farī, Ḥusain und Hāšimī-Ardakānī, Maǧīd.

Hāšimī-nasab, Yūsuf Ḥādīm (Hrsg.): Čihil maqālā ta'līf-i Ḥāǧǧ Ḥusain Naḥǧawānī, Tabrīz 1343 š.

Hazai, 'G., siehe Fekete, L.: Einführung in die persische Paläographie.

Hein, Horst-Adolf: Beiträge zur ayyubidischen Diplomatie (Islamkundliche Untersuchungen 8), Freiburg 1970.

- "Der Taḥmīd als Urkundenteil bei Fatimiden, Ayyubiden und Mamluken", ZDMG (Supplementa I), S. 567-573.

Herbette, Maurice: Une ambassade persane sous Louis XIV a'après des documents inédits, Paris 1907.

Herrfahrdt, Heinrich: "Das Formular der uigurischen Schuldurkunden", Zeitschrift für vergleichende Rechtswissenschaft 1932.

Herrmann, Gottfried: Der historische Gehalt des "Nāmā-yi nāmī" von Ḥāndamīr, Diss. phil. Göttingen 1968.

- "Ein Erlaß des Ġalāyeriden Solṭān Ḥoseyn", Göttinger Orientforschungen, I. Reihe: Syriaca, Bd. 3 (Erkenntnisse und Meinungen I), Wiesbaden 1973, S. 135-163.
- "Ein Erlaß von Qara Yūsof zugunsten des Ordens von Ardebīl", Archäologische Mitteilungen aus Iran N.F. 9/1976 (Festschrift für Walther Hinz) S. 225-242.
- Persische Urkunden der Mongolenzeit (in Vorbereitung)
- "Urkundenfunde in Āzarbāyǧān", Archaeologische Mitteilungen aus Iran, Neue Folge, 4 (1971), S. 249-262 (Tafeln 46-50).
- "Zur Intitulatio timuridischer Urkunden", Vorträge des XVIII. Deutschen Orientalistentages, ZDMG Supplement II, Wiesbaden 1974, S. 498-521.
- und Doerfer Gerhard: "Ein persisch-mongolischer Erlaß aus dem Jahre 725/1325", ZDMG 125 (1975), S. 317-346 (a).

Herrmann, Gottfried und Doerfer, Gerhard: "Ein persisch-mongolischer Erlaß des Ğalāyeriden Šeyḫ Oveys", Central Asiatic Journal 19 (1975), S. 1-84 (b).

Hidāyatī, Muḥammad 'Alī: Āsitānā-yi Rayy, Maġmū'ā-yi asnād wa-farāmīn, Teheran 1344 š.

Ḥikmat, 'Alī Aṣġar: s. Brā'ūn, Idwārd und Ḥikmat, 'Alī Aṣġar.

Hinz, Walther: "Das Rechnungswesen orientalischer Reichsfinanzämter im Mittelalter", Der Islam 29 (1949), S. 1-99, 113-141 (a).

- "Das Steuerwesen Ostanatoliens im 15. und 16. Jahrhundert", ZDMG 100 (1950), S. 177-201.
- "Die persische Geheimkanzlei im Mittelalter", West-östliche Abhandlungen - Festschrift für Rudolf Tschudi, Wiesbaden 1954, S. 342-354.
- Die Resāla-yi Falakiyyā des 'Abdollāh Ibn Moḥammad Ibn Kiyā al-Māzandarānī. Ein persischer Leitfaden des staatlichen Rechnungswesens (um 1363) (Veröffentlichungen der Orientalischen Kommission der Akademie d. Wiss. und d. Literatur in Mainz 4), Wiesbaden 1952.
- "Quellenstudien zur Geschichte der Timuriden", ZDMG 90 (1936), S. 357-398.
- "Steuerinschriften aus dem mittelalterlichen Orient", TTK Belleten 13 (1949), S. 745-769 (b).
- "Zwei Steuerbefreiungsurkunden", Documenta islamica inedita - Festschrift für Richard Hartmann, Berlin 1952, S. 211-220.
- s. Barthold, Wilhelm und Hinz, Walther.

HJAS: Harvard Journal of Asiatic Studies.

Horst, Heribert: Die Staatsverwaltung der Grosselġūgen und Ḥōrazmsāhs (1038-1231). Eine Untersuchung nach Urkundenformularen der Zeit (Akademie der Wissenschaften und

der Literatur. Veröffentlichungen der orientalischen Kommission 18), Wiesbaden 1964.

- Horst, Heribert: "Arabische Briefe der Ḥōrazmšāhs an den Kalifenhof aus der Feder des Rašīd ad-Dīn Waṭwāṭ", ZDMG 116 (1966), S. 24-43.
- "Ein Immunitätsdiplom Šāh Muḥammad Ḥudābandās vom Jahre 989/1581", ZDMG 105 (1955), S. 289-297.
 - Timūr und Ḥōgā 'Alī. Ein Beitrag zur Geschichte der Safawiden (Akademie d. Wiss. u. d. Lit., Abhandlungen d. geistes- und sozialwiss. Klasse 1958/2), Mainz 1958.
 - "Zwei Erlasse Šāh Ṭahmāsp I.", ZDMG 110 (1960), S. 301-309.
- Humāyūn-Farruḥ, Rukn ad-Dīn: "Farmānī az daurān-i Abū 1-Muḥaffar Ġahānšāh Qara-Qoyunlu", Barrasīhā-yi tāriḫī 5 (1349 š.) 3, S. 39-52.
- "Irān - mahd-i tamaddun-i ġahān", Barrasīhā-yi tāriḫī 2 (1346 š.) 6, S. 13-72.
 - "Sair-i taḥawwul wa-takāmul-i ḥaṭṭ-i fārsī-yi darī", Barrasīhā-yi tāriḫī 4 (1348 š.) 2-3, S. 211-232, Heft 4, S. 151-198.
- Hunarfar, Luṭfallāh: Ġangīnā-yi āsar-i tāriḫī-yi Iṣfahān, Iṣfahān 1344 š.
- Hurewitz, J. C.: Diplomacy in the Near and Middle East. A. Documentary Record. Bd. 1 (1535-1914), Bd. 2 (1914-1956), Princeton 1956.
- Il'in, V.: "O pochode Nadir-Šacha v Indiju (istoričeskie materialy)", Astrachanskije gubernskie vedomosti 1847, Nr. 26-32.
- (Iqbāl, 'Abbās:) "Nāmā-yi Pāp ba-Šāh Sulṭān Ḥusain-i Šafawī wa-gawāb-i ān", Yādġār 2 (1324/25 š.) 5, S. 70-75.
- Iqtidārī, Aḥmad: "Farmānī az Šāh Ṭahmāsp-i Šafawī, Farhang-i Irān-zamīn 12 (1343 š.), S. 319-322.

IRAN : IRAN, the Journal of the British Institute of Persian Studies.

Iranian Wedding Contracts of the nineteenth and twentieth centuries. Negarestan Museum - 1976 (i.e. Qabālāhā-yi izdiwāġ-i sadāhā-yi sīzdahum wa-čahārdahum-i hiġrī-yi qamarī dar Mūzā-yi Nigāristān), Teheran 1976 (2535 šš).

Işfahāniyān, Karīm und Rausānī-Za'farānlū, Qudratallāh: Maġmū'ā-yi asnād wa-madārik-i Farruġ-Ĥān Amīn ad-Daulā, 4 Bde., Teheran 1344, 1346, 1350, 1354 š.

Işrāqī, Iḥsān: "Mu'arrifī-yi čand sanad-i tāriḫī", Barrasī-hā-yi tāriḫī 7 (1351 š.) 4, S. 107-126.

Ivanov, P. P.: "Archiv chivinskich chanov XIX v.", Zapiski Instituta Vostokovedeniya (Akademii Nauk SSSR) 7 (1939), S. 5-26.

- Archiv chivinskich chanov XIX v. Issledovanie i opisanie dokumentov s istoričeskim vvedeniem; novie istočniki dlja istorii narodov Srednej Azii, Leningrad 1944.
- Chozjajstvo džujbarskich šejchov. K istorii feodal'nogo zemlevladieniya v Srednej Azii v. XVI-XVII vv., Moskau-Leningrad 1954.
- * - Iz archiva šejchov Džujbari; materialy po zeml'nim i togovym otnošenijam Srednej Azii v XVI v. I, Moskau-Leningrad 1938.
- Očerki po istorii Srednej Azii (XVI - seredina XIX v.), Moskau 1958.

Jakubovskij, A.: Materialy po istorii uzbekskoj, tadžikskoj i turkmenskoj SSR. Čast' I: Torgovlja s moskovskim gosudarstvom i meždunarodnoe položenie Srednej Azii v XVI-XVII vv. (Trudy istoriko-archeografičeskogo Instituta i Instituta vostokovedeniya AN SSSR, Materialy po istorii narodov SSSR 3), Leningrad 1933.

Kaempfer, Engelbert: Am Hofe des persischen Großkönigs (1684-85). Das erste Buch der Amoenitates exoticae

in deutscher Bearbeitung, Hrsg. Walther Hinz, Leipzig
1940.

Karīmzādā-yi Tabrīzī, Muḥammad 'Alī: "Čand farmān-i tārīḫī",
Barrasīhā-yi tārīḫī 5 (1349 š.) 5, S. 179-186.

- "Čand farmān-i tārīḫī", Barrasīhā-yi tārīḫī 6 (1350 š.)
1, S. 177-192 (a).
- "Čand farmān-i tārīḫī", Barrasīhā-yi tārīḫī 6 (1350 š.)
2, S. 165-184 (b).
- "Čand farmān-i tārīḫī", Barrasīhā-yi tārīḫī 6 (1350 š.)
3, S. 137-146 (c).
- "Du farmān-i tārīḫī", Barrasīhā-yi tārīḫī 6 (1350 š.)
5, S. 99-104 (d).
- "Šağarā-yi ḥānidān-i Šafawī", Barrasīhā-yi tārīḫī 9
(1353 š.) 4, S. 29-38.

Kay, Maḥmūd: "Čand farmān-i tārīḫī", Barrasīhā-yi tārīḫī 5
(1349 š.) 5, S. 155-166.

Keçik, Mehmet Şefik: Briefe und Urkunden aus der Kanzlei
Uzun-Ḥasans. Ein Beitrag zur Geschichte Ost-Anatoliens
im 15. Jahrhundert (Islamkundliche Untersuchungen 29),
Freiburg 1975.

Khadr, Mohamed: "Deux actes de Waqf d'un Qarakhānide d'
Asie Centrale", Journal Asiatique 255 (1967), S. 305-339.

Khan, Ansar Zahid: "The Tarkhāns", Journal of the Pakistan
Historical Society 18 (1970), S. 237-257.

Khān Malek, S. Sasani.

Khanykoff, N.: "Lettre de M. Khanykov á M. Dorn (16. sept.,
1856)", Mélanges Asiatiques, St. Petersburg 3 (1857)
Heft 1, S. 70-74.

Khare, G. H.: "An Interesting 'Ādilshāhī Farmān", Islamic
Culture 21 (1947), S. 48-51.

Klewitz, H. W.: "Urkundenforschung und Geschichtswissenschaft",
Geistige Arbeit 6 (1939), S. 1-4.

Kraelitz (-Greifenhorst), Friedrich: Osmanische Urkunden in türkischer Sprache aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts. Ein Beitrag zur osmanischen Diplomatik (Sitzungsberichte der Akademie der Wissenschaften in Wien, Philosophisch-historische Klasse 197. Band, 3. Abhandlung), Wien 1921.

Krcsmarik, J.: "Das Waqf-Recht vom Standpunkt des Šarī'at-rechts nach der ḥanefitischen Schule", ZDMG 45 (1891), S. 511-576.

Kühnel, Ernst: Islamische Schriftkunst (Monographien künstlerischer Schrift 9), Berlin-Leipzig 1942 (Neudruck: Graz 1972).

Kurat, Akdes Nimet: Topkapı Sarayı Müzesi Arşivindeki Altın Ordu, Kırım ve Türkistan hanlarına ait yarlık ve bitikler (Dil ve Tarih-Coğrafya Fakültesi yayınlarından Tarih Serisi 1), Istanbul 1940.

Lambton, A. K. S.: Landlord and Peasant in Persia, 2. Aufl., London 1969.

- "Reflections on the iqtā'", Arabic and Islamic Studies in Honor of Hamilton A. R. Gibb, Hrsg. George Makdisi, Leiden 1965, S. 358-376.
- "The Administration of Sanjars Empire as illustrated in the 'Atabat al-Kataba", BSOAS 20 (1957), S. 367-388.
- "The Case of Ḥājjī Nūr al-Dīn, 1823-47: A Study in Land Tenure", BSOAS 30 (1967), S. 54-72.
- "The Evolution of the office of dārūgheh", Rev. Iran. Anthropol. 3/I-VI (1959), S. 1-10.
- "The Office of kalāntar under the Safavids and Afshars", Mélanges Henri Massé, Teheran 1963, S. 206-218.
- "Two Safavid Soyurghals", Bulletin of the School of Oriental and African Studies 14 (1952), S. 44-54.

Lane-Poole, Stanley: The Mohammadan Dynasties. Chronological and Genealogical Tables with Historical

- Introductions, Paris 1925.
- Lewis, Bernard: "Registers on Iran and Âdharbâyjân in the Ottoman Defter-i Khâqânî", *Mélanges Henri Massé*, Teheran 1963, S. 259-263.
- Litten, Wilhelm: *Einführung in die persische Diplomatensprache*, 2 Bde., Berlin 1919.
- Littmann, Enno: "Über die Ehrennamen und Neubennungen der islamischen Monate", *Der Islam* 8 (1918), S. 228-236.
- Lockhart, Laurence: "The Persian Army in the Şafavî Period", *Der Islam* 34 (1959), S. 89-98.
- Mahdawî, Aşğar und Afşâr, İrağ : Mağmū'ä-yi asnâd wa-madârik-i câp-naşudâ dar bârâ-yi Sayyid Ğamâl ad-Dîn-i maşhûr ba-Afğânî, Teheran 1342 ş.
- "Makâtib-i Nâdirî", *Armagân* 10 (1308 ş.) 2/3, S. 133-138.
- Mamedov, A.: "Pis'mo Şacha Ismaila na azerbajdžanskom jazыke", *Doklady. AN Azerbajdžanskoj SSR (Mâ'ruzälär. Azärbajğän SSR İlmlär Akademijasy)* 16(1960), S. 1007-1015.
- Martin, B. G.: "Seven Şafavid Documents from Azarbayjan", *Documents from Islamic Chanceries. First Series*, Hrsg. S. M. Stern (*Oriental Studies* 3), Oxford 1965, S. 171-206, 246-254.
- Maşkûr, Muğammad Ğawâd: *Nağarî ba-târîğ-i Āzärbâyğän*, Teheran 1349 ş.
- Massé, Henri: "Ordonnance rendue par le prince ilkhanien Ahméd Jalair en faveur du Cheik Şadr ad-Dîn (1305-1392)", *Journal Asiatique* 1938, S. 465-468.
- Matuz, Josef: *Das Kanzleiwesen Sultan Süleymâns des Prächtigen (Freiburger Islamstudien 5)*, Wiesbaden 1974.
- *Herrscherurkunden des Osmanensultans Süleymân des Prächtigen. Ein chronologisches Verzeichnis (Islamkundliche Materialien 1)*, Freiburg 1971.

Matuz, Josef: Krimtatarische Urkunden im Reichsarchiv zu Kopenhagen. Mit historisch-diplomatischen und sprachlichen Untersuchungen (Islamkundliche Untersuchungen 37), Freiburg 1976.

Maulā'ī, Muḥammad Sarwar (Hrsg.): Ā'in-i kišwardārī. Šiš bāb-i bāz-yāftā az ādāb al-ḥarb waš-šugā'ā, Teheran 1354 š.

* Māyil-i Harawī, Ġulām-Riżā: "Maktūb-i Fatḥ 'Alī Šāh Qāğār ba-Šāh Maḥmūd Sadūzā'ī-yi Afgān", Āriyānā 24 (1344/45 š.), S. 595-597.

Mazzaoui, Michel M.: The Origins of the Šafawids. Šī'ism, Šūfism, and the Ġulāt (Freiburger Islamstudien 3), Wiesbaden 1972.

Michajlov, I.: "Po voprosu o puti v Indiju črez Persiju", Cerkovno-obščestvennij sbornik 1878, Nr. 94-95.

Mīnāsiyān, L.: "FarmānIn-i maugūd dar mūzā-yi Ġulfā", Hunar wa-mardum 84 (Mihir 1348 š./Oktober 1969), S. 14-19.

Minorsky, Vladimir: "A Mongol Decree of 720/1320 to the Family of Shaikh Zāhid", BSOAS 16 (1954), S. 515-527.

- "A Soyūrghāl of Qāsīm b. Jahāngīr Aq-Qoyunlu (903/1498)", Bulletin of the School of Oriental and African Studies 9 (1937), S. 927-960.

- "Some Early Documents in Persian", JRAS 1942, S. 181-194, 1943, S. 86-99.

- (Hrsg. und Übers.): Tadhkirat al-Mulūk. A Manual of Safavid Administration (circa 1137/1725), Persian Text in Facsimile (B. M. Or. 9496). Translated and Explained (Gibb Memorial Series/N.S. 16), London 1943.

- "The Aq-Qoyunlu and Land Reforms", BSOAS 17 (1955), S. 449-462.

Minovi, M., und Minorsky, V.: "Nāšir al-Dīn Ṭūsī on Finance", BSOAS 10 (1940), S. 755-789.

Mir-Abū l-Qāsimī, Sayyid Muḥammad Taqī: "Du farmān dar bārā-yi Ṭāliqān", Farhang-i Irān-zamīn 12 (1343 š.), S. 267-272.

Mirāftāb, Maḥmūd: Dastūr al-kātib fī ta'yīn al-marātib. Edition und Darstellung, Teil II: Darstellung, Göttingen, Diss. phil 1956.

Mir-Ġa'farī, Ḥusain: "Nāmā'ī az Šāh Ṭahmāsp-i Šafawī ba-Šulṭān Sulaimān-i Qānūnī wa-išārā'ī ba-rawābiṭ-i Irān wa-'Uḡmānī dar īn daurā", Barrasīhā-yi tāriḫī 10 (1354 š.) 5, S. 231-256.

- "Zindagānī-yi Alqāš Mirzā-yi Šafawī", Barrasīhā-yi tāriḫī 11 (2535 šš.) 5, S. 145-181.
- und Hāsimī-Ardakānī, Maġīd: "Farmān-i Šāh Ṭahmāsp-i Safawī ba-Maulānā Rażī ad-Dīn Muḥammad", Barrasīhā-yi tāriḫī 9 (1353 š.) 2, S. 95-110.

Mirzā-Ibrāhīmī, Muḥammad Taqī: "Waqf-nāmā-yi Sūhān", Farhang-i Irān-zamīn 11 (1342 š.), S. 155-168.

Mirzā Rafī'ā: Dastūr al-mulūk, hrsg. von Muḥammad Taqī Dāniš-pažūh (žamīnā-yi šumārā-yi 5 wa-6 sāl-i 16 maġallā-yi dāniškādā-yi adabīyāt wa-'ulūm-i insānī), Teheran o. J.

Mohiuddin, Momin: "The Chanellery and Persian Epistolography", Indo-Iranica 17 (1964) Heft 1, S. 1-28, Heft 3, S. 1-16; 18 (1965) Heft 2, S. 1-40, Heft 3, S. 48-70, Heft 4, S. 13-50; 19 (1966) Heft 1, S. 27-42, Heft 2, S. 29-60, Heft 4, S. 16-56.

Mokri, Mohammad: "Un farmān de Sulṭān Ḥusain Bāyqarā recommandant la protection d'une ambassade ottomane en Khorāsān en 879/1474", Turcica 5 (1975), S. 68-79.

Morton, Alexander H.: "An Introductory Note on a Šafawid Munshī's manual in the Library of the School of Oriental and African Studies", BSOAS 33 (1970), S. 352-358.

Mostaert, A., und Cleaves, F. W.: "Trois documents mongols des archives secrets Vaticannes", HJAS 15 (1952), S. 419-506.

Muchtarova, A.: Materialy po istorii Ura-Tjube, Moskau 1963.

Mudarrisī-Ṭabāṭabā'ī, Ḥusain: "Asnād wa-aḥkāmī az ḥānidān-i Afšār-i Urūmī", Barrasīhā-yi tāriḫī 7 (1351 š.) 3, S. 145-202.

- Farmānhā-yi turkmānī-i Qara-Qoyunlu wa-Aq-Qoyunlu, Qum 1352 š. (a).

- "Farmānhā-yi umarā'-i turkmān dar tafwīz-i tauliyat-i āsitānā-yi Qum", Farhang-i Irān-zamīn 19 (1352 š.), S. 118-135 (b).

- "Farmānī az Šāhruḫ", Rāhnamā-yi kitāb 20 (2535 šš./1356 š.), S. 700-704.

- "Haft farmān-i diḡar az pādīšāhān-i Turkmān", Barrasīhā-yi tāriḫī 11 (2535 šš.) 2, S. 87-126 (a).

- Miṣālhā-yi šudūr-i Šafawī. Barrasī-yi kūtāhī dar bārā-yi yak nau' az asnād-i dīwānī-yi daurā-yi Šafawī, Qum 1353 š.

- "Panḡ nāmā az Fath 'Alī Šāh Qāḡār ba-Mīrzā-yi Qummī", Barrasīhā-yi tāriḫī 10 (1354 š.) 4, S. 245-276.

- Turbat-i pākān. Āsār wa-bināhā-yi qadīm-i maḥdūdā-yi kunūnī-yi Dār al-mu'minīn-i Qum. Muḡallad-i awal, Qum 2535 šš. (b).

- Turbat-i pākān. Āsār wa-bināhā-yi qadīm-i maḥdūdā-yi kunūnī-yi Dār al-mu'minīn-i Qum. Muḡallad-i duwum, Qum 2535 šš. (c).

* Mufahḡam, Muḡsin: "Asnād wa-mukātabāt-i tāriḫī", Barrasīhā-yi tāriḫī 1 (1345 š.) 3, S. 167-174.

- Asnād wa-mukātabāt-i tāriḫī", Barrasīhā-yi tāriḫī 2 (1346 š.) 3/4, S. 361-366 (a).

Mufaḥḥam, Muḥsin: "Asnād wa-mukātabāt-i tāriḥī", Barrasī-hā-yi tāriḥī 2 (1346 š.) 5, S. 151-162 (b).

- "Farāmīn-i nau-yāftā az ḥāniwādā-yi Malik Šāh Naẓar, sardār-i armanī-yi Šāh 'Abbās-i Šafawī", Barrasīhā-yi tāriḥī, Jg. 12 (2535 šš.) 2, S. 41-86.

Mukminova, R. G.: "Iz istorii vakufnogo zemlevladienija v Srednej Azii v XVI v.", Issledovanija po istorii kul'tury narodov vostoka. Sbornik v čest' Akademika J. A. Orbeli, Moskau 1960, S. 215-218.

- K istorii agrarnych otnošenij v Uzbekistane XVI v. Po materialam "Vakf-name", Taschkent 1966.

Musāvi, T. M.: Baky tarichinā dair orta āsr sänādlāri, Baku 1967.

- Orta āsr Azärbajġan tarichinā dair fars dilindä jazylmyš sänādlār, Baku 1965.
- Orta āsr Azärbajġan tarichinā dair farsdilli sänādlār (XVI-XVIII āsrlār), Baku 1977.

Mušīrī, Muḥammad: "Asnād wa-mukātabāt-i tāriḥī", Barrasī-hā-yi tāriḥī 1 (1345 š.) 5/6, S. 136-144.

- "Du sanad-i nafis az Zandīyā", Barrasīhā-yi tāriḥī 8 (1352 š.) 3, S. 189-200.
- "Farmān-i laġw-i yakī az māliyāthā wa-'awāriž-i sarānā dar Kurdistān", Waḥīd 2 (1343/44 š.) 12, S. 21-26.

Muštāfawī, Muḥammad Taqī: "Yak farmān-i ġālib-i tawaġġuh az Šāh Ṭahmāsp-i awal", Yaġmā 3 (1329 š.), S. 133-135.

Mu'tamad, Maḥmūd Farḥād: Tāriḥ-i rawābiṭ-i siyāsī-yi Irān wa-'Uṣmānī, Teheran o. J.

Mu'taman, 'Alī: Rāhnamā yā tāriḥ-i āsitān-i quds-i Riżawī, o. O. (Teheran) 1348 š.

Nabipour, Mirkamal: Die beiden persischen Leitfäden des Falak 'Alā-yi Tabrizī über das staatliche Rechnungs-

wesen im 14. Jahrhundert, Göttingen Diss. phil.
1973.

Nādir Mirzā Qāğār: Tārīḫ wa-ğūğrāfī-yi dār as-salṭanā-yi
Tabrīz, Teheran 1323 q. (Steindruck).

Naḫčiwānī, Muḫammad ibn Hindūsāh: Dastūr al-kātib fī
ta'yīn al-marātib, hrsg. von A. A. Ali-zade, Moskau
1964 (Bd. 1, Teil 1), 1971 (Bd. 1, Teil 2), 1976
(Bd. 2).

Naḫğawānī, Ḥāğğ Ḥusain: Čihil maqālā, s. Hāšimī-nasab,
Yūsuf Ḥādīm (Hrsg.).

- "Farmānī az farāmīn-i daurā-yi Muğul", Čihil maqālā-yi
ta'līf-i Ḥāğğ Ḥusain Naḫğawānī (Hrsg. Hāšimī-nasab,
Yūsuf Ḥādīm), Tabrīz 1343 š., S. 329-332 (a).
- "Farmānī az farāmīn-i daurā-yi Muğul", Našriyā-yi
dāniškadā-yi adabiyāt-i Tabrīz 5 (1332 š.), S. 40-47.
- "Farmānī az farāmīn-i Šafawiyā", Čihil maqālā-yi
ta'līf-i Ḥāğğ Ḥusain Naḫğawānī (Hrsg. Hāšimī-nasab,
Yūsuf Ḥādīm), Tabrīz 1343 š., S. 333-337 (b).
- "Farmānī az farāmīn-i Šafawiyā", Našriyā-yi dāniškadā-yi
adabiyāt-i Tabrīz 7 (1334 š.), S. 154-158.
- "Farmānī az Šāh Ismā'il Šafawī", Čihil maqālā-yi ta'līf-i
Ḥāğğ Ḥusain Naḫğawānī (Hrsg. Hāšimī-nasab, Yūsuf Ḥādīm),
Tabrīz 1343 š., S. 356-363 (c).
- "Farmānī az Šāh Ismā'il Šafawī", Našriyā-yi dāniškadā-yi
adabiyāt-i Tabrīz 12 (1339 š.), S. 236.

Naḫğawānī: s. auch Naḫčiwānī.

"Nāmā-yi Fatḫ 'Alī Šāh ba-impirāṭūr-i Rusiyā dar qažiyā-yi
qatl-i safīr-i Rūs", Āyandā 2 (1305/06 š.), S. 824-825.

"Nāmā-yi Humāyūn, pādišāh-i Hind, ba-Šāh Ṭahmāsp-i Šafawī",
Armağān 23 (1327 š.), S. 413-414.

Namāyišgāh-i nushāhā wa-asnād-i ḥaṭṭī-yi kitābhānā-yi markazī
wa-markaz-i asnād-i Dānišgāh-i Tihrān, Teheran 1350 š.

Naşiri, Muḥammad Riżā: "Čand sanad-i tāriḫi", Barrasiḥā-yi tāriḫi 9 (1353 š.) 5, S. 113-136.

- "Čand sanad-i tāriḫi", Barrasiḥā-yi tāriḫi 10 (1354 š.) 1, S. 173-200 (a).
- "Čand sanad-i tāriḫi", Barrasiḥā-yi tāriḫi 11 (2535 šš.) 5, S. 183-230.
- "Čand sanad-i tāriḫi az daurā-yi Zandiya wa-Qāğāriyā", Barrasiḥā-yi tāriḫi 10 (1354 š.) 6, S. 133-170 (b).

Nawā'i, 'Abd al-Ḥusain: Asnād wa-mukātabāt-i tāriḫi-yi Irān. Az Timūr tā Šāh Ismā'il, Teheran 1341 š.

- * - "Gūšā'i az tāriḫ-i diplūmāsī-yi Irān: Nāmā-yi Šāh 'Abbās ba-Filīp-i siwwum, pādišāh-i Ispāniyā", Naşriyā-yi wizārat-i umūr-i ḥāriğā 2 (1335-38 š.) 7, S. 49-51.
- * - "Nāmā-yi Šāh 'Abbās ba-šāhzādā Dānyāl dar bārā-yi fath-i Āzarbāyğān", Şadaf 1 (1336 š.), S. 303-305.
- Šāh 'Abbās. Mağmū'ā-yi asnād wa-mukātabāt-i tāriḫi hamrāh bā yāddāsthā-yi tafşilī, 2 Bde. (Manābi'-i tāriḫ wa-ğūğrāfiyā-yi Irān 54, 61), Teheran 1352, 1353 š.
- Šāh Ismā'il Şafawī. Asnād wa-mukātabāt-i tāriḫi hamrāh bā yāddāsthā-yi tafşilī (manābi'-i tāriḫ wa-ğūğrāfiyā-yi Irān 17), Teheran 1347 š.
- Šāh Tahmāsp-i Şafawī. Mağmū'ā-yi asnād wa-mukātabāt-i tāriḫi hamrāh bā yāddāsthā-yi tafşilī (Manābi'-i tāriḫ wa-ğūğrāfiyā-yi Irān 36), Teheran 1350 š.
- "Yak nāmā az Muḥammad-Ḥān Şaibānī wa-du nāmā az Šāh Ismā'il Şafawī", Yādgār 2 (1324/25 š.) 3, S. 21-32.

Nazir Aḥmad: "Asnād-i tāriḫi dar bārā-yi rawābiṭ-i siyāsī-yi Šāh 'Abbās bā šāhān-i Quṭb-Şāhiyā Farhang-i Irān-zamīn 15 (1347 š.), S. 277-326.

Nejmatova, M. S.: "Dva ukaza Šacha 'Abbāsa I.", Epigrafika Vostoka 18 (1967), S. 105-112.

- Palombini, Barbara von: Bündniswerben abendländischer Mächte um Persien 1453-1600 (Freiburger Islamstudien 1), Wiesbaden 1968.
- Papazjan, A. D.: Agrarnye otnošenija v vostočnoj Armenii v XVI-XVII vekach, Eriwan 1972.
- Persidskie dokumenty Matenadarana I: Ukazy, vypusk pervyj (XV-XVI vv.), Eriwan 1956 (a).
 - Persidskie dokumenty Matenadarana I: Ukazy, vypusk vtoroj (1601-1650), Eriwan 1956 (b).
 - Persidskie dokumenty Matenadarana II: Kupčie, vypusk pervyj (XIV-XVI vv.) Eriwan 1968.
- Papazjan, H.: "Erkou norahajt Ilhanakan jarližner", Banber Matenadarani 4 (1962), S. 379-401.
- Parhām, Sīrūs: "Asnād-i sāzimān-i asnād-i milli-yi Īrān", Rāhnamā-yi kitāb 17 (1353 š.) 4-6, S. 409-414.
- Pelliot, Paul: "Les documents mongols du Musée de Teherān", Athār-é Īrān 1 (1936), S. 37-44.
- Petrov, P. I.: "Ferman Šacha Sultan-Chusejna Vachtangu VI.", Sovetskoe vostokovedenie 1957, S. 127-128.
- "Ukaz Nadir-Šacha o počitanii četyrech pravednych chalifov", Kratkie soobščeniya instituta narodov Azii 39 (1963), S. 52-55.
- Petruševskij, I. P.: "Izučenie feodal'nogo obščestva Irana v Rossii i v SSSR", Istorija iranskogo gosudarstva, Moskau 1971, S. 71-82, 334 f.
- "K istorii instituta sojurgala", Sovetskoe Vostokovedenie 6 (1949), S. 227-247 (a).
 - "K istorii podušnoj podati v Irane pri mongol'skom vладыčestve (terminy kupčūr, sar-šumār, sarāne, džizje)", Issledovaniya po istorii kul'tury narodov Vostoka. Sbornik v čest' akademika I. A. Orbeli, Moskau-Leningrad 1960, S. 413-422.

Petruševskij, I. P.: "O formach feodal'noj zavisimosti krest'jan v Irane v XIII-XIV vv.", Sovetskoe Vostokovedenie 5 (1955), S. 96-110.

- Očerki po istorii feodal'nych otnošenij v Azerbajdžane i Armenii v XVI-načale XIX vv., Leningrad 1949 (b).
- "Persidskie oficial'nye dokumenty XVI-načala XIX vv. kak istočnik po istorii feodal'nych otnošenij v Azerbajdžane i Armenii", Problemy Istočnikovedenija 3 (1940), S. 5-44.
- "Vakfnye imenija Ardabil'skogo mazara v XVII veke", Trudy Instituta Istorii im. A. Bakichanova 1 (1947), S. 24-41.
- Zemledelie i agrarnye otnošenija v Irane XIII-XIV vekov, Moskau 1960.
- s. auch Piṭrūšifskī.

Piṭrūšifskī, Ī. P.: Kišāwarzī wa-munāsabāt-i 'arżī dar Irān-i 'ahd-i Muġūl, 2 Bde. (i.E. Petruševskij, I. P., Zemledelie i agrarnye otnošenija, ins Pers. übers. von Karīm Kišāwarz), Teheran 1344 š.

Puturidze, V. S.: Gruzino-persidskie istoričeskie dokumenty, Tiflis 1955.

- Persidskie istoričeskie dokumenty v knigochraniliščach Gruzii. Kniga I - vypusk 1, Tiflis 1961.
- Persidskie istoričeskie dokumenty v knigochraniliščach Gruzii. Kniga I - vypusk 2, Tiflis 1962.
- Persidskie istoričeskie dokumenty v knigochraniliščach Gruzii. Kniga I - vypusk 3, Tiflis 1965.
- Persidskie istoričeskie dokumenty v knigochraniliščach Gruzii. Kniga I - vypusk 4, Tiflis 1977.

Qabālāhā-yi izdiwāġ-i sadāhā-yi sizdahum wa-čahārdahum, s. Iranian Wedding Contracts of the nineteenth and twentieth centuries.

Qāğār: s. Nādir.Mīrzā Qāğār.

Qā'im-Maqāmī, Ğahāngīr: "Asnād-i fārsī, 'arabī wa-turkī dar āršīw-i millī-yi Purtagāl dar bārā-yi Hurmūz wa-Ĥalīğ-i Fārs", Barrasīhā-yi tāriḫī, 12 (2536 šš.) 2, S. 123-164. (a)

- "Asnād-i fārsī, 'arabī wa-turkī dar āršīw-i millī-yi Purtagāl dar bārā-yi Hurmūz wa-Ĥalīğ-i Fārs - 2", Barrasīhā-yi tāriḫī 12 (2536 šš.) 3, S. 161-208. (b)
- "Asnād-i fārsī, 'arabī wa-turkī dar āršīw-i millī-yi Purtagāl dar bārā-yi Hurmūz wa-Ĥalīğ-i Fārs - 3", Barrasīhā-yi tāriḫī 12 (2536 šš.) 4, S. 193-214. (c)
- "Asnād-i fārsī, 'arabī wa-turkī dar āršīw-i millī-yi Purtagāl dar bārā-yi Hurmūz wa-Ĥalīğ-i Fārs - 4", Barrasīhā-yi tāriḫī 12 (2536 šš.) 5, S. 221-254. (d)
- "Asnād-i fārsī, 'arabī wa-turkī dar āršīw-i millī-yi Purtagāl dar bārā-yi Hurmūz wa-Ĥalīğ-i Fārs - 5", Barrasīhā-yi tāriḫī 12 (2535 šš.) 6, S. 189-224. (e)
- "Asnād-i fārsī, 'arabī wa-turkī dar āršīw-i millī-yi Purtagāl dar bārā-yi Hurmūz wa-Ĥalīğ-i Fārs - 6", Barrasīhā-yi tāriḫī 13 (2537 šš.) 1, S. 191-218.
- Asnād-i fārsī, 'arabī wa-turkī dar āršīw-i millī-yi Purtagāl dar bārā-yi Hurmūz wa-Ĥalīğ-i Fārs, Bd. 1: Madḥal - Mas'alā-yi Hurmūz dar rawābiṭ-i Irān wa-Purtagāl, Teheran 1354 š.
- "Farmān-i mansūb ba-Sultān Aḥmad Ğalā'ir", Barrasīhā-yi tāriḫī 3 (1347 š.) 5, S. 273-280.
- "Mas'alā-yi Hurmūz dar rawābiṭ-i Irān wa-Purtagāl - qismat-i siwwum", Barrasīhā-yi tāriḫī 9 (1353 š.) 5. S. 225-258. (a)
- "Mas'alā-yi Hurmūz dar rawābiṭ-i Irān wa-Purtagāl - qismat-i čahārum", Barrasīhā-yi tāriḫī 9 (1353 š.) 6, S. 187-220 (S. 137-168). (b)

- Qā'im-Maqāmī, Ğahāngīr: "Mas'alā-yi Lāzārīhā dar Īrān",
Barrasīhā-yi tāriḫī 6 (1350 š.) 6, S. 221-276. (a)
- "Muhrrhā-yi nau-yāftā-yi pādīšāhān-i Īrān", Barrasīhā-yi tāriḫī 7 (1351 š.) 2, S. 96-108.
 - Munša'āt-i Qā'im-Maqām, Teheran 1337 š.
 - Muqaddimā'ī bar šināḫt-i asnād-i tāriḫī, Teheran 1350 š. (b)
 - "Taḥqīqī dar bārā-yi šuġl wa-waẓīfā-yi munšī al-mamālik", Barrasīhā-yi tāriḫī 5 (1349 š.) 2, S. 181-208. (a)
 - "Tauqī' wa-ḫuġrā wa-taḥawwur-i ānhā dar tadāwul-i dīwānī", Barrasīhā-yi tāriḫī 5 (1349 š.) 3, S. 239-286. (b)
 - "Tauẓīḫātī dar bāb-i yak sanad az Šāh Sulaimān-i Šafawī", Barrasīhā-yi tāriḫī 8 (1352 š.) 4, S. 85-108.
 - "Waḫīyat-nāmā-yi mansūb ba-'Abbās Mīrzā Nā'ib as-Saltānā", Barrasīhā-yi tāriḫī 6 (1350 š.) 4, S. 199-236. (c)
 - Yakḫad wa-paṅġāh sanad-i tāriḫī az Ğalāyirīyān tā Pahlawī, Teheran 1348 š.
- Qarāḫānī, Ḥasan: "Buq'ā-yi Ayyūb-i Anṣārī dar Takāb - farāmīn-i šāhān-i Šafawī dar bārā-yi mauqūfāt-i ān", Barrasīhā-yi tāriḫī 9 (1353 š.) 1, S. 71-122.
- Qazwīnī, Mīrzā Muḥammad: "Farmān-i Sulṭān Aḫmad Ğalāyir", Yādġār, Jg. 1 (1323-24 š.) 4, S. 25-29.
- "Nāmā-yi Amīr Timūr Ğurkān ba-Šarl-i šīšum, pādīšāh-i Farānsā", Bīst maqālā-yi Qazwīnī, Bd. 1, Bombay, S. 39-48.
 - "Nāmā-yi Amīr Timūr Ğurkān ba-Šarl-i šīšum, pādīšāh-i Farānsā", Kāwā - daurā-yi ġadīd 2 (1339 h. q.; vom 9. Mai 1921), S. 3-6.
- Rabino di Borgomale, Hyacinth Louis: Coins, Medals and Seals of the Šāhns of Īrān 1500-1941, Hertford 1945.

Rabino di Borgomale, Hyacinth Louis: *Māzandarān and Astarābād* (E. J. W. Gibb Memorial, New Series 7), London 1928.

Rā'in, Ismā'il: *Īrānīyān-i armanī*, Teheran 1349 š.

Ra'nā-Ḥusainī, Karāmat: "Farmānī az Šāh 'Abbās",
Rāhnamā-yi kitāb 9 (1345 š.), S. 348-350.

- "Mauqūfāt-i Ġiyās ad-Dīn 'Alī al-Ġiyāsī", Mağallā-yi dāniškadā-yi adabiyāt-i dānišgāh-i Tihrān 16 (1347/48 š.) 4, S. 465-476.
- "Muḥammad Šāh Qāğār wa-ḥuṣ-niwīsān-i Šīrāz", Rāhnamā-yi kitāb 12 (1348 š.), S. 72-77.
- "Si farmān az Muḥammad Šāh barāy-i huṣ-niwīsān-i Šīrāzī", Hunar wa-mardum 16 (2535 šš.) 184-185, S. 83-85.

Rašīd ad-Dīn Faẓlallāh b. Abī l-Ḥair b. 'Alī al-Hamadānī: *Waqfnāmā-yi rab'-i Rašīdī*. *Al-waqfiya ar-Rašīdiyya bi-ḥaṭṭ al-wāqif fī bayān šarā'it umūr al-waqf wal-maṣārif*, Hrsg. Muğtabā Minuwī und Irağ Afšār, Teheran 1350 š.

Reychman, Jan und Zajęczkowski: *Handbook of Ottoman-Turkish Diplomats*. Revised translation by Andrew S. Ehrenkreutz. Indexed by Fanny E. Davis. Edited by Tibor Halasi-Kun, Den Haag - Paris 1968.

Riazul Islam: *Indo-Persian Relations. A Study of the Political and Diplomatic Relations between the Mughul Empire and Iran*, Teheran - Lahore 1970.

Riğā'i, Muḥammad Ḥasan: "Farmānī az qarn-i yāzdahum",
Rāhnamā-yi kitāb 10 (1346 š.), S. 295-296.

Roemer, Hans Robert: "Arabische Herrscherurkunden aus Ägypten", *Orientalische Literaturzeitung* 61 (1966) 7/8, S. 326-343.

- "Christliche Klosterarchive in der islamischen Welt", Festschrift für Otto Spies, Wiesbaden 1967, S. 543-556.

- Roemer, Hans Robert: "Inshā'", The Encyclopaedia of Islam - New Edition, Bd. 3, S. 1241-1244.
- "Le dernier firman de Rustam Bahādur Aq-Qoyunlu?", Bulletin de l' Institut francais d' Archéologie orientale 59 (1960), S. 273-287.
 - Staatsschreiben der Timuridenzeit. Das Šarafnāmā des 'Abdallāh Marwārīd in kritischer Auswertung, Wiesbaden 1952.
 - "Über Urkunden zur Geschichte Ägyptens und Persiens in islamischer Zeit", ZDMG 107 (1957), S. 520-532.
 - "Vorschläge für die Sammlung von Urkunden zur islamischen Geschichte Persiens", ZDMG 104 (1954), S. 362-370.
 - s. auch Rūymir.
- Röhrborn, Klaus-Michael: Provinzen und Zentralgewalt Persiens im 16. und 17. Jahrhundert (Studien zur Sprache, Geschichte und Kultur des islamischen Orients. Beihefte zur Zeitschrift "Der Islam". N. F. 2), Berlin 1966.
- "Staatskanzlei und Absolutismus im safawidischen Persien", ZDMG 127 (1977), S. 313-343.
- Roncaglia, Martiniano Pellegrino: Essai bibliographique de diplomatique islamique: Arabe - Persane - Ottomane. Premier volume (Université Arabe de Beyrouth: Subsidia bibliographica historica 1), Beirut 1979.
- Ross, E. Denison: Sir Anthony Sherley and His Persian Adventure, London 1933.
- Rossi, E.: Elenco dei manoscritti persiani della Bibliotheca Vaticana; Vaticani - Barberiani - Borgiani - Rossiani, Rom 1948.
- Rostopčín, F., und Čajkin, K. I.: Ukazy kubinskich chanov (Akademija Nauk SSSR - Gruzinskij filial. Instituta jazyka, istorii i material'noj kultury im. Akad. N.

Ja. Marra. Serija pamjati Ju. N. Marra, Bd. 3), Tiflis 1937.

Rüymir (i. e. Roemer, Hans Robert): "Gard-āwarī-yi mukātabāt-i tāriḫī-yi Irān", Farhang-i Irān-zamīn 4 (1335 š.), S. 145-158.

Ṣābitī, Sayyid 'Alī Mu'ayyad: Asnād wa-nāmāhā-yi tāriḫī az awā'il-i daurāhā-yi islāmī tā awāḫir-i 'ahd-i Šāh Ismā'il-i Šafawī, Teheran 1346 š.

- "Nāmāhā-yi tāriḫī", Farhang-i Irān-zamīn 5 (1335 š.), S. 16-22.

Ṣābitiyān, Z.: Asnād wa-nāmāhā-yi tāriḫī wa-iğtimā'ī-yi daurā-yi Šafawīyā. Bā muqaddimā-yi ġināb-āqā-yi Duktur Zabīḫallāh Šafā, Teheran 1343 š.

Sacy, Sylvestre de: "Mémoire sur une correspondance inédite de Tamerlan avec Charles VI par M. Le Baron Sylvestre de Sacy", Mémoires de l'institut royal de France, Académie des inscriptions et belles-lettres, tome 6, Paris 1822, S. 470-522.

Sa'd-i Salmān, Maṣ'ūd: "Qā'im-Maqāmī Farāhānī, mutaḫalliṣ ba-Šanā'ī", Āyandā 2 (1305/06 š.), S. 823-830.

al-Šadr al-Qūnyawī, Abū Bakr b. az-Zakī al-Mutaḫabbib: Rauḍat al-kuttāb wa-ḥadīqat al-albāb, hrsg. von MİR Wudūd Sayyid-Yūnisī, Tabrīz 1349 š.

Šafā'ī, Ibrāhīm: Asnād-i bar-guzīdā az Sipahsālār - Ḷill as-Sultān - Dabīr al-Mulk, Teheran 2535 šš.

- Asnād-i mašrūḫā, Teheran 2535 šš.

- Asnād-i nau-yāftā, Teheran (1349 š.).

- Barghā-yi tāriḫī-i daurān-i Qāğāriyā, Teheran 2535 šš.

- Nāmāhā-yi tāriḫī, Teheran 2535 šš.

- Pangāh nāmā-yi tāriḫī-yi daurān-i Qāğāriyā, Teheran 2535 šš.

Šafi'ī, Muḥammad: "Aḥd-i Šēr-Šāhī kī du farāmīn", Oriental College Magazine 9 (1932-1933) 3, S. 115-128.

- "Šāh Ṭahmāsp-i Šafawī ki ik soyūrgāl", Żamīma-yi Ūriental Kāliġ Mēgazīn (Oriental College Magazine of the Arabic and Persian Society, Punjab University, Lahore) Mai 1954, S. 58-72.
- s. s. auch Šafi'ī.

Šahīdī, Yaḥyā: s. Ūban, Žān, und Šahīdī, Yaḥyā.

Šahšahānī, Ḥusain: "Farmān-i tāriḫī-yi Aḥmad Šāh-i Durrānī", Farhang-i Irān-zamīn 6 (1337 š.), S. 159-163.

- "Ḥulāṣā'ī az waqf-nāmā-yi masġid-i Mīr 'Imād wa-farmānhā-yi salāṭīn ki dar ān bāqī mādā ast", Farhang-i Irān-zamīn 5 (1336 š.), S. 23-50.

Sajadieh, Jawad: Organisation und Administration unter den Mongolen in Iran. Nach dem Dastūr al-kātib fī ta'yīn al-marātib des Muḥammad b. Hindūšāh, Diss. phil. Wien 1958.

2500 sāl dar ḥimāyat-i šāhansāhī-yi Irān. Żamīmā-yi maġallā-yi Hūr ba-munāsabat-i 2500 sāl-i šāhansāhī-yi Irān, Tabrīz 1350 š.

Samojlovič, A. N. (Hrsg.): Materialy po istorii karakalpakov. Sbornik, Moskau - Leningrad 1935.

- Materialy po istorii uzbekskoj, tadžikskoj i turkmenskoj SSR. Čast' 1: Torgovlja s moskovskim gosudarstvom i meždunarodnoe položenie Srednej Azii v XVI-XVII vv. (Materialy po istorii narodov SSSR 3), Leningrad 1932.

Santifaller, Leo: "Die Bedeutung der Urkunde als Geschichtsquelle und die historische Entwicklung der Urkundenforschung", Mitteilungen des Deutschen Wissenschaftlichen Instituts in Sofia 1 (1943), S. 27-41.

Saran, P.: "Two Farmāns of Aurangzēb", Islamic Culture 19 (1945), S. 261-269.

- Sāsānī, Ḥān Malik: "Ūsmīhā-yi Qaiṭāq wa-Nādir Šāh",
Armağān 34 (1344 š.), S. 435-438.
- (Sasani), Khān Malek: "Un fermān d' Abū Naṣr Ḥasan Bahadur",
Athār-é Irān 3 (1937-39), S. 203-206.
- Savory, Roger M.: "A Secretarial Career under Shāh
Ṭahmāsp I (1524-1576)", Islamic Studies 2 (1963),
S. 343-352.
- "Some Notes on the Provincial Administration of the
Early Ṣafavid Empire", BSOAS 27 (1964), S. 114-128.
 - "The Principal Offices of the Ṣafavid State during
the Reign of Ismā'īl I (907-30/1501-24)", BSOAS 23
(1960), S. 91-105.
 - "The Principal Offices of the Ṣafavid state during
the Reign of Ṭahmāsp I (930-84/1524-76)", BSOAS 24
(1961), S. 65-85.
- Scarcia, Gianroberto: "Un documento persiano del 946/1539
nell' Archivio di Stato di Venezia", Annali di
Istituto Orientale di Napoli, N. S. 18 (1968),
S. 338-342.
- Schacht, Joseph: Introduction to Islamic Law, Oxford 1964.
- Schimkoreit, Renate: Herrscherurkunden Schah Sulaimāns I.
Ein Beitrag zur persischen Geschichte, Magisterarbeit
Freiburg 1979.
- Schuster-Walser, Sibylla: Das ṣafawidische Persien im
Spiegel europäischer Reiseberichte (1502-1722).
Untersuchungen zur Wirtschafts- und Handelspolitik,
Baden-Baden 1970.
- Shafī', Moḥammad: "The Term Qonalgha (قنلقه) and its
Significance", Islamic Culture 21 (1947), S. 390-393.
- Simsār, Muḥammad Ḥasan: "Du farmān wa-muhrī tāzā az
pādišāhān-i Ṣafawiyā wa-Zandiyā", Barrasīhā-yi
tārīḫī 8 (1352 š.) 3, S. 77-94.

- Simsār, Muḥammad Ḥasan: "Farmān-niwīsi dar daurā-yi Ṣafawī",
Barrasīhā-yi tāriḫī 2 (1346 š.) 6, S. 127-152.
- "Farmān-niwīsi dar daurā-yi Ṣafawī - qismat-i duwwum",
Barrasīhā-yi tāriḫī 3 (1347 š.) 1, S. 61-83. (a)
 - "Farmān-niwīsi dar daurā-yi Ṣafawī - qismat-i siwwum",
Barrasīhā-yi tāriḫī 3 (1347 š.) 2, S. 135-149. (b)
 - The Waqfiyah of Aḥmed Paša, Philadelphia 1940.
- Sipantā, 'Abd al-Ḥusain: Tāriḫčā-yi auqāf-i Iṣfahān,
Isfahan 1346 š.
- Smirnov, K. N., und Gaibov, Dž.: Nachičevanskije rukopisnye
dokumenty XVII-XIX vv. (Perednjaja Azija v dokumentach,
serija pamjati Ju. N. Marra, 1) Tiflis 1936.
- Sousa, Frei Joao do: Documentos arabicos para a historia
Portuguesa, Lissabon 1790.
- Stern, S. M. (Hrsg.): Documents of Islamic Chanceries,
First Series (Oriental Studies 3), Oxford 1965.
- Stewart, Charles: Original Persian Letters, and other
Documents, with Fac-similes, London 1825.
- Subhanverdixanov, Ə.: Şəqi xanlar və onların nəsiləri
(Azərbaycan tarixinə dair materjallar 3), Baku 1930.
- Suhaili-Ḥ^Wānsāri, Aḥmad: "Waṣīqā-yi dašt-i Muḡān", Tūšā 1
(1337 š.) 2, S. 44-45.
- Sultān al-Qurrā'i, Ğā'far: "Farmānī az Nādir Şāh",
Yağmā 9 (1335 š.), S. 505-506.
- Sutüdā, Manūcihr: s. Zabiḫī, Masīḫ, und Sutüdā, Manūcihr.
- Szapszal, H. S.: Wyobrazenia swietych muzulmanskich,
Wilna 1934.
- Tāğbaḫš, Aḥmad: Irān dar zamān-i Ṣafawiyā, Tabriz 1340 š.
- Ṭarāz, 'Abd al-Wahhāb: "Kitābčā-yi mauqūfāt-i Yazd"
(Hrsg. Irağ Afšār)", Farhang-i Irān-zamīn 10 (1341 š.),
S. 1-123.

"Taşhîş wa-tarqîm-i alqāb ki ba-dastūr Nāşir ad-Dîn Şāh dar sāl-i 1279 dastūr al-‘amal wa-ĉāp şudā ast ", Farhang-i Īrān-zamīn 19 (1352 ş.), S. 49-61.

Tauer, Felix: "Zur Korrespondenz der Muğaffariden", Der Islam 39 (1964), S. 242-248.

Tisserant, E.: "Un lettre de l'Ilkhan de Perse Abaga, adressée en 1268 au Pape Clément IV", Muséon 59 (1946), S. 547-556.

Topkapı Sarayı, Müzesi Arşivi Kılavuzu, birinci fasikül, İstanbul 1938.

Topkapı Sarayı Müzesi Arşivi Kılavuzu, ikinci fasikül, İstanbul 1940.

Tsybul'skiy, V. V. (Cybul'skiy, V. V.): Calendars of the Middle East Countries. Conversion tables and Explanatory Notes, Moskau 1979.

Turan, Osman: Oniki hayvanlı Türk takvimi (Dil ve Tarih-Cografya Fakültesi yayınlarından Tarih Serisi 3), İstanbul 1941.

Üban, Žān (Aubin, Jean), und Şāhīdī, Yaḫyā: "Nukātī dar bārā-yi asnād-i Aq-Qoyunlu-hā", Barrasīhā-yi tāriḫī 10 (1354 ş.) 3, S. 197-242.

Uzunçarşılı, İsmail Hakkı: "Buyuruldu", Belleten 5 (1941), S. 289-318.

- "Osmanlı devleti zamanında kullanmış olan bazı mühürler hakkında bir tetkik", Belleten 4 (1940), S. 495-544.
- "Tuğra ve pençeler ile ferman ve buyurulduklara dair", Belleten 5 (1941), S. 101-157.

Vel'jaminov-Zernov, V. V.: "Tarchannyj jarlyk Alla-kuli Chana Chivinskogo 1241/1826", Trudy Vost. otd. Russk. arch. obšč. 4 (1859).

Verzeichnis Busse: "Stellenverzeichnis der behandelten Urkunden", Busse 1959 b, S. 250-257.

Veselý, Rudolf: An Arabic Diplomatic Document from Egypt. The Endowment Deed of Maḥmūd Pāshā, dated 974/1567 (Studia Orientalia Pragensia 4), Prag 1971.

- "Die Hauptprobleme der Diplomatie arabischer Privat-urkunden aus dem spätmittelalterlichen Ägypten", Archiv Orientální 40 (1972), S. 312-343.

Vjatkin, V. L.: "Materialy k istoričeskoj geografii Samarkandskogo vilaeta", Spravočnaja knižka Samarkandskoj oblasti 7 (1902), S. 4-6.

- * Waḥīdī, Muḥammad Ya'qūb: "Raušanī-yi tāzā dar bārā-yi zinda-gī-yi Šāh-Zamān Durrānī", Āriyānā 22 (1342/43 š.) Nr. 3-4, S. 28-31.

Wakīlī-Fūfalzā'ī, 'Azīz ad-Dīn: Hunar-i ḥaṭṭ dar Afgānistān, Kābul 1342 š.

- * - "Istibāhāt-i si farmān-i tāriḥī", Āriyānā 23 (1343/44š.), S. 445-448.
- * - "Tauziḥ dar bārā-yi nāmā-yi Šāh-Zamān Durrānī", Āriyānā 22 (1342/43 š.) Nr. 9-10, S. 77-79.

Waqf-nāmā-yi marḥūmain-i Amīr Čaqmaq wa-zauḡā-yi ū Sittī Fātimā bint Sulṭān Muḥammad-i sanā-yi 848 h.", Jazd-Gulbahār 1367 q./1327 š.

Wittek, Paul: "Notes sur la tughra ottomane", Byzantion 18 (1946-1948), S. 311-334, 20 (1950), S. 269-293.

WZKM: Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes.

Yazır, Mahmut (Mahmud Bedreddin): Eski yazılar okuma anahtarı (Vakıflar Umum Müdürlüğü neşriyatı Seri B, Vakfiyeler ve vakfiyelerle ilgili eserler 4), Istanbul 1942.

- Medeniyet âleminde yazı ve Islâm medeniyetine kalem güzeli, 2 Bde., Ankara 1972, 1974.

Yusuf, K. M.: "Muslim Calligraphy under the Mughals", Indo-Iranica 10 (1957) 1, S. 9-13.

Zabiḥī, Masīḥ: "Du sanad az Gurgān", Rāhnamā-yi kitāb 15
(1351 š.) 3/4, S. 311-314.

- "Du sanad-i marbūṭ ba-Gurgān", Rāhnamā-yi kitāb 18
(1354 š.) 1-3, S. 157-161.

- "Farmānī dar bārā-yi Astarābād", Rāhnamā-yi kitāb 12
(1348 š.), S. 740-741.

- Gurgān-zamīn Teheran 1350 š.

- und Sutūdā, Manūčih: Az Āstārā tā Astārbād, Bd. 6,
Teheran 1354 š. (a)

- - Az Āstārā tā Astārbād, Bd. 7, Teheran 1354 š. (b)

Zāhidī, Shaykh Ḥusain ibn Abdāl Pirzādeh: Silsilat an-
nasab-i Ṣafawīyyā, Berlin 1343 q./1923-24.

Zajāczkowski: s. Reychman.

Zakiuddin, Ahmad: "A New Firman of Emperor Jahangir from
Rajshahi Museum", Journal of the Asiatic Society
of Pakistan (1961), S. 62-73.

Zambaur, E. de: Manuel de généalogie et de chronologie
pour l'histoire de l'Islam, Hannover 1927.

ZDMG: Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesell-
schaft.

Zetterstéen, K. V.: "Svenska Riksarkivets orientaliska
Urkunder", Historik Tidskrift 56 (1936), S. 71-81.

- Türkische, tatarische und persische Urkunden im
Schwedischen Reichsarchiv, Uppsala 1945.

V. Indices

Eigennamen (Personen, Völker, Stämme,
Dynastien)

Ortsnamen und geographische Begriffe

Wörter und Sachen

Autoren und Urkundensammler

Eigennamen (Personen, Völker, Stämme, Dynastien)

- ‘Abbās I. (1587-1629) 81 ff.,
90, 94, 95, 104, 105, 106,
107, 112, 114, 119, 191
- ‘Abbās II. 93, 117, 121 ff.,
127, 143, 147, 148, 150,
152, 157, 165, 185, 190,
191, 209
- ‘Abbās Beg Afšār 242, 257
- ‘Abbās Pandaraskī, Mirzā 266
- ‘Abbās Ḥān (beglerbegi von
Astarābād) 261, 264, 265,
266
- ‘Abbās Ḥān (Pfründner) 255
- ‘Abbās Mirzā Qāğār (starb
1833) 8, 263
- ‘Abbās-Qulī Beg, Sohn des
Murtazā-Qulī Ḥān 141
- ‘Abbās-Qulī Būğayrī (?)
(Stellvertreter des
Vizekönigs) 229
- ‘Abbās-Qulī Ḥān (Gouver-
neur von Lenkoran und
Mūğānāt) 183
- ‘Abbās-Qulī Sultān (ḥākim
von Šakkī) 126, 132
- ‘Abd al-‘Azīm s. Šāh ‘Abd
al-‘Azīm
- ‘Abd al-‘Azīz (Ġānide, 1647-
1680) 281
- ‘Abd al-Bāqī (Würdenträger
Ismā‘ils) 57 f.,
- ‘Abd al-Ġaffār Qazwīnī, Mirzā
(nāzīr-i šar‘iyāt) 238
- ‘Abd al-Ḥāliq, s. Kamāl ad-
Dīn ‘Abd al-Ḥāliq
- ‘Abd al-Ḥāliq, Mullā (Nach-
komme von ‘Abd al-Mu‘min
(Astarābādī) 202
- ‘Abd al-Ḥaqq, s. Niğām ad-Dīn
‘A.
- ‘Abd al-Karīm, s. Niğām ad-
Dīn ‘A.
- ‘Abd al-Karīm b. Mīr ‘Ab-
dallāh, Sayyid 146
- ‘Abd al-Karīm Mūsawī Qummī,
Mirzā 244
- ‘Abd al-Karīm Qazwīnī, Mirzā
(Sohn von Mirzā ‘Abd al-
Ġaffār Qazwīnī) 247, 248,
253
- ‘Abd al-Karīm Qummī, Mīr
(sar-kisīk) 244, 246,
- ‘Abdallāh ‘Abd al-Wahānī,
Mīr (armen. Würdenträger)
184
- ‘Abdallāh Beg (Gesandter) 240
- ‘Abdallāh Beg b. Mūsā Beg 158
- ‘Abdallāh Ḥān, s. Fūfalzā‘ī,
‘A. Ḥ.
- ‘Abdallāh Ḥān (hoher Beamter)
251
- ‘Abdallāh Ḥān (mi‘mār-bāšī)
268
- ‘Abdallāh Ḥān (Statthalter von
Šīrwān und Šakkī) 70
- ‘Abdallāh, Mīr 146
- ‘Abdallāh, Sayyid, Sohn von
Sayyid Ibrāhīm (Bedienste-
ter am Heiligtum zu Qum) 255

Eigennamen

- ‘Abdallāh, Sayyid Mīr (Grundbesitzer in Transoxanien) 282
- ‘Abd al-Laṭīf, s. Ğalāl ad-Dīn ‘A.
- ‘Abd al-Laṭīf (Šaibānide, 1540-1552) 279
- ‘Abd al-Mu‘min Astarābādī 202
- ‘Abd al-Wahānī, s. ‘Abdallāh ‘Abd al-Wahānī
- ‘Abd ar-Razzāq 109
- ‘Abd ar-Razzāq Beg (tūpčī-bāsī) 164, 173
- ‘Abd ar-Razzāq Mīr-Sultān, Sayyid (šadr) 69, 70
- ‘Abd aš-Šamad, s. Zahrīr ad-Dīn ‘A.
- ‘Abd aš-Šamad Ḥān (Maqšūdlū), Sohn des Ḥāggī Mīrzā Muḥammad Ḥān Maqšūdlū 266
- ‘Abd aš-Šamad, Sayyid 246
- ‘Abdülḥamīd I. (osman. Sultan, 1774-1789) 240
- Abū Ğa‘far b. Mīr Muḥammad Bāqir Ṭālibān, Sayyid Mīr 142, 155
- Abū Iṣḥāq Ibrāhīm b. Šaḥryār Kāzarūnī, Šaiḥ ("Mursid-i Kāzarūnī") 292
- Abū Beg (ġulām-i hāššā-yi sarīfā, Bruder von Rīwās Beg) 170, 182
- Abū l-Faṭḥ, s. Kamāl Abū l-Faṭḥ
- Abū l-Ḥasan Ḥān, Mīrzā (Gesandter) 252
- Abū l-Qāsim, s. Sirāġ ad-Dīn Abū l-Qāsim
- Abū l-Qāsim, Mullā (Theologe) 158
- Abū n-Naṣr b. Šāh Ismā‘īl, Šāh 99
- Abū Sa‘īd (Īl-Ḥān, 1316-1336) 20 ff.
- Abū Sa‘īd (Timuride, 1451-1469) 30, 40, 41, 42
- Abū Sa‘īd Abū l-Ḥair 89, 135, 177
- Abū Ṭālib Astarābādī, Sayyid Mīr 173
- Abū Ṭālib Fandaraskī, s. Abū Ṭālib Mūsawī Fandaraskī
- Abū Ṭālib, Ḥāġġī (qāzī al-quḏāt in Ğilān) 117
- Abū Ṭālib Ḥusainī Imāmī, Mīrzā 197
- Abū Ṭālib Lāhīġānī 160
- Abū Ṭālib Mūsawī Fandaraksī, Sayyid Mīrzā 188, 210
- ‘Ādil (Afsāride, 1747) 234
- ‘Ādil Bahādur, s. Šuġā‘ ad-Dīn
- Afghanen 212
- Afrāšam Beg Ūsmī 29
- Afsār 184, 208, 225, 236, 242, 257, 271
- Afsāriden 220 ff.
- Aftandīl Beg (Bruder des Yūtim Beg; amīl-āḥur; als Muslim: Muḥammad-Qulī Beg) 175, 176, 186, 192

Eigennamen

- Aḥāḥ (Tochter des Zimmī Kegāwon) 88
- Aḥmad, s. Niẓām ad-Dīn
- Aḥmad, s. Sulṭān Aḥmad
- Aḥmad Āqā Qaramānlu 56
- Aḥmad Astarābādī, Āqā Sayyid (Theologe) 244, 249, 262
- Aḥmad Beg Gövde (1496-1497) 49
- Aḥmad Beg Şafawī, Sayyid Ḥān 69, 74, 80
- Aḥmad, Ġiyās ad-Dīn oder Mu^cIn ad-Dīn Sulṭān (Galā'iride, Bruder Ḥusains I.) 25
- Aḥmad Ḥān Ūsmī (kaukas. Lokalfürst) 195, 203, 204, 211, 212, 221, 222, 223, 224, 226, 227, 228, 235
- Aḥmad Ḥāfiz, Mīrzā (Koranrezitator) 251
- Aḥmad, Maulānā (Şaiḥ al-Islam und osmanischer Gesandter) 43
- Aḥmad b. Rāšid (Wesir von Hurmūz) 276, 277
- Aḥmad Şāh Durrānī (1747-1773) 290, 291
- Aḥmad Şaiḥ Čūpānlu (Şūfī) 82
- Aḥrār, s. Ḥ^wāğā Aḥrār
- Aimūr, s. 'Alī-Yār Beg Aimūr
- 'Alā' ad-Dīn, S. Şāh 'A.
- 'Alā' ad-Dīn 'Alī, Qāẓī (şadr) 44
- 'Alā Beg Arwaniqī (rīš-safīd und malik von Arwaniq) 110
- 'Alā'ī Beg, Sohn des Qīlīğ Arslān Beg (Statthalter von 'Alā'īya) 37
- Albuquerque (portug. Kronstellvertreter in Indien) 274
- Alexis I. (Zar, 1645-1676) 165
- 'Alī, s. 'Alā' ad-Dīn 'Alī
- 'Alī, s. Malik-Şāh 'Alī
- 'Alī, s. Şaraf ad-Dīn 'Alī
- 'Alī, s. Tāğ ad-Dīn 'Alī
- 'Alī, Mīr Sayyid 197
- 'Alī Aşğar, Mīrzā (şāḥib-nasaq) (Höfling) 260
- 'Alī Aşğar, Mīrzā (şāḥib-nasaq) 243
- 'Alī Beg b. Malik 'Aṭā' Beg 123
- 'Alī Beg, Sohn des Şuğā' lillāh 55
- 'Alī Dīwān, Ḥ^wāğā Mīr (Ḥ^wā-razmer) 287
- 'Alī Ḥān, s. Zill as-Sulṭān
- 'Alī Ḥān Kişlū (Stammesführer) 187
- 'Alī Ḥān Qaragözlü 261
- 'Alī Ḥān Zanganā, Şaiḥ (Großwesir) 160
- 'Alī-Mardān, s. 'Alīmardān
- 'Alī Murād Ḥān Zand (1779-1785) 240 f.
- 'Alī Naqī, Mīrzā (mudarris in Qum) 236
- 'Alī Naqī Ḥān, Mīrzā (Stammeskommandant) 255

Eigennamen

- ‘Alī Naqī Mirzā Rukn ad-Daulā (Gouverneur von Qazwin) 247, 248, 253, 256, 259
- ‘Alī-Qulī Gurgī Āwāl-oğlī (Bruder von Zāzā Beg, Vater von Zāl Beg) 189
- ‘Alī-Qulī Hān Kangarlu (Statthalter von Naḡgawān) 137
- ‘Alī Rizā, Mirzā, Sohn von Mirzā Muḡammad Ibrāhīm (Finanzbeamter) 249, 258, 269
- ‘Alī Ṭihrānī, Mirzā Sayyid (mutawallī-Bāsi) 267, 270
- ‘Alī-Yār Beg Aimūr 83
- ‘Ālim Ḥ^wāğā (Buchariot) 284
- ‘Ālim Ḥ^wāğā, Mullā (Richter und Landesbesitzer) 285
- ‘Alīmardān b. Bairam (nā’ib eines yūzbāsi) 173
- ‘Alīmardān Beg (gulām-i ḡassā-yi sarīfā und yūzbāsi) 169, 198
- ‘Alīmardān Hān Baḡtyār (nach 1750) 242
- ‘Alīmardān, Malik (Unterstatthalter von Šakkī; Bruder von Naḡaf-Qulī) 220, 223
- Alīzbār Beg (ešīk-āqāsī-bāsi von Karthlien um 1660) 138, 140, 141, 153, 160, 161.
- Alīzbār Beg Qaplan-oğlī (ešīk-āqāsī-bāsi von Tiflis unter Nādir Šāh) 228
- Allāhdād Riqāb (Derwisch) 146, 152, 158, 185, 215
- Allāhwerdī (Einwohner von Darā-Šām) 176
- Allāhwerdī (Cousin des Mihrāb b. ‘Abbās-Qulī; georg. Konvertit) 195
- Allāhwerdī Beg Bayburdlū 175
- Allāhwerdī Hān (beglerbegi von Šīrwān und mutawallī) 187
- Allāhwerdī Hān (Statthalter von Fārs) 95
- Alqāš Mirzā 79
- Alwand Aq-Qoyunlu 50 f., 57
- Amīn, s. Muḡammad Amīn
- Amīnā, s. Šamsā Mirzā Muḡ. Amīnā
- Amīn ad-Dīn Ḥusain, Amīr 137
- Amīr Ḥaidar (Mangūt, 1800-1826) 285
- Amīr Muḡaffar ad-Dīn (Mangūt, 1860-1885) 287
- Amīr Naṣrallāh (Mangūt, 1825-1860) 286
- Anṣārī (s. auch Ayyūb Anṣārī) 152
- al-Anṣārī, s. Ġābir
- Āqā Beg Airawānī 265
- Āqā Kāzim (Richter) 238
- Āqā Muḡammad Qāğār (1779-1797) 4, 242, 243, 257
- Āqā Muḡammad Maḡdī (Beamter in Qum) 240
- Āqā Muḡammad Naṣīr 160

Eigennamen

- Aqbuta Qušbegi (bucharischer Würdenträger, Statthalter) 283
- Aq-Qoyunlu 30, 34, 36 ff., 37, 38, 39, 43, 278
- ‘Arab Biy (dīwānbegi in Buḡārā) 284
- ‘Arab Ḥān (Statthalter von Šīr-wān) 115
- Araber, arabisch 10, 37, 274, 276, 279
- Ārākiel Vardapet (Vorsteher von Qara-Killisā) 155
- Aras (georg. Konvertit) 195
- Arašlu 242, 257
- Ardašīr Mīrzā (Prinz) 264
- Argūn (Īl-Ḥān) 25
- Armenier, armenisch 1, 21, 31, 34, 35, 47, 52, 53, 55, 63, 66, 68, 72, 75, 76, 79, 81, 83, 87, 88, 89, 90, 92, 97, 98, 99, 100, 108, 109, 110, 111, 113, 114, 122, 123, 124, 125, 128, 130, 131, 135, 139, 144, 145, 149, 150, 151, 154, 155, 157, 158, 159, 165, 176, 178, 184, 189, 193, 228, 229, 230, 231, 237, 241, 242, 255, 260, 270
- Arqūtlū 193
- Asadallāh, Mīrzā (mutawallī) 257, 258
- Āṣaf ad-Daulā 265
- Āsāyiš-oġlī 78
- Aşlān Beg b. Qaplān Beg Barā-tīlī (Georgier) 154, 169
- Aşlān-Sulṭān (Amīr) 112
- ‘Āšūr Ḥān Aššār (Gouverneur von Abiward) 225
- ‘Aṭā’allāh, Sayyid Maulānā 65
- ‘Aṭā’Beg, Malik 123
- ‘Aṭā’-Ḥān (ḡakīm von Maşġin) 293
- Ata-Qulī, s. Kamāl ad-Dīn A. Augustiner 107, 241
- Āwāl-oġlī 189
- Awaren 228
- ‘Aważ Bāqī Bahādur (Gesandter aus Ḥiwa) 287
- Awedik, Ḥ^Wāġā (armen. Ortsvorsteher von Ġulfā/Işfa-hān) 158
- Ayyūb, Pīr 292
- Ayyūb Anşārī 163, 164, 167, 168, 174, 184, 207
- ‘Azīz Muḡammad (Ḥ^Warazmer) 287
- Bābā Ḥasan 33
- Bābāḡān (=Fath ‘Alī Şāh Qāġār) 243
- Bābūnā Beg b. Kaiḡusrau Sīsī-oġlī (ġulām-i ḡāşşā-yi şarīfā) 118, 128, 136, 148
- Bādā Beg, s. Bādādā Beg
- Bādādā Beg (dīwānbegī von Kachetien) 213
- Bādādā Beg, Sohn des Abūl Beg (Bruder des Kirkīn Beg, ġulām-i Ḥāşşā-yi şarīfā) 182, 185, 200

Eigennamen

- Bādādā Beg (auch Bādā Beg),
Sohn des Rustam Beg (mulāzim-i
sarkār-i ḥāṣṣā-yi sarīfā)
171, 183, 187
- Bādī' az-Zamān Mīrzā (beg-
lerbegi von Astarābād) 248
- Bahā' ad-Dīn Muḥammad, Mīrzā
(sar-kišik) 252
- Bahādūr Sulṭān Ḥarāmīlū, Amīr
153
- Bahārlu 139
- Bahman Mīrzā (Gouverneur von
Azarbaygān) 272
- Bahrām b. Iskandar (ḫalīfā) 86
- Bahrām Mīrzā 68
- Baḥrlū-yi Qāğār 153
- Baḥtyār 164, 242
- Bağān, s. Muḥ. Bağān
- Bālī (Sohn des ḫalīfā Ṣafī-
Qulī; ḫalīfā) 209
- Bāqī, s. 'Awāz Bāqī
- Bāqir, s. Muḥ. Bāqir
- Baraq-Bahādūr (Qara-Qalpaqen-
Edler) 288
- Barāt 'Alī, s. Barātīlī
- Barātīlī, georg. Familie, s.
Aşlān Beg, Kaiḫusrau Beg,
Lawārsāb Beg, Qaplān (Qaflān)
Beg, Qaplān (Qaflān)-oğlı,
Qaplān (Qaflān)-oğulları,
Yār-'Alī Beg
- Barātīlī, s. Barātīlī
- Baştām-Qulī Beg (Gesandter)
107
- Bāyandur Sulṭān (Statthalter
von Qaraga-Dāğ) 181
- Bāyazīd II. (osman. Sultan,
1481-1512) 41, 43, 46,
278
- Bāybürdī, Bāyburdlu 96, 175,
180, 181, 184, 195, 244,
267, 272
- Bāytemūr 20
Beglānsāh 23
- Begzādā 239
- Bibī Haibat 67, 71, 90, 134,
148
- Bīgdilī s. Kalb-'Alī Beg
Bīgdilī
- Bīše Beg 55
- Bölāk Ismā'il 20
- Buddhisten, buddhistisch 28
- Būğayrī, s. 'Abbās-Qulī
- Bunyād, Şaiḫ (mutawallī) 71
- Burhān ad-Dīn 181
- Čelebi, Ḥāğğī (Rebell gegen
Nādir Şāh) 225, 232, 233
- Čelebi Beg b. Ḥātīm Beg (ğulām-i
ḥāṣṣā-yi sarīfā) 169
- Čengić (bosnische Familie) 50
- Christen, christlich 89, 91, 93,
95, 118, 119, 121, 127, 131,
151, 165, 166, 178, 190, 201,
222, 237, 268
- Christian IV. (König von Däne-
mark, 1588-1648) 144

Eigennamen

- Cicogne, Pasquale (Doge von Venedig, 1585-1595) 104
- Čirāg Beg b. Zamān-‘Alī Beg (qōrcī) 178
- Clemens VIII. (Papst, 1592-1605) 105, 106, 107
- Clemens X. (Papst, 1670-1676) 166
- Čōbān, Amīr 20
- Čōbāniden, čōbānidisch 19, 23
- Conterini, Domenico (Doge von Venedig, 1659-1675) 165
- Cunha, Nuno da (portug. Kronstellvertreter in Indien) 274
- Čūpānlu 82
- Čuqanlu 224
- Damādrā Beg (Georgier)
- Dānal Badasanān 52
- Dänen, dänisch 144
- Darā’ī, Šaiḥ 32
- Darwīš Hasan, Ḥāgǧī (naqīb al-asrāf) 268
- Darwīš Muḥammad (ḥalifā) 70
- Darwīš Muḥammad Ḥān (Statthalter von Šakkī und Šīrwān) 69
- Dā’ūd (herrscherlicher Gefolgsmann) 123
- Dā’ūd Beg 185
- Dā’ūd Beg (Neffe und Stellvertreter von Muḥammad-Qulī Beg /=Aftandīl Beg/, dem amīl-āḥur) 195
- Dā’ūd Beg, Sohn des Alizbār Beg (um 1670) 153
- Dā’ūd Ḥān (Armenier, Nachkomme von Malik Šāh-Naḥar) 255
- Daulaṭyār Beg b. Ṭālib Ḥān Beg Qāgār (kasīkcī-bāšī) 217
- Dāvālū 250
- De Sercey (franz. Botschafter) 268
- Demidere Beg 139
- Dimašq Ḥ^wāgā, Amīr 20
- Dominikaner 241
- Dūmandī (georg. Katholikos) 201
- Dūrgūt-oǧlī 56
- Durrānī 290, 291
- Dursūn, Šaiḥ 26, 27, 28
- Engländer, englisch 91, 149, 190
- Eriklī Ḥān (Heraklius; Vizekönig von Kachetien) 235
- Erizzo, Francesco (Doge von Venedig, 1631-1646) 119, 142, 143
- Europäer, europäisch 94, 95, 178, 196, 241
- Faḥr ‘Imād ad-Dīn (Maqšūdlū?) 250
- Farḥād Mirzā (Statthalter von Fārs) 268
- Farrūḥ-Šāh I. (König von Hurmūz, 1565-1582) 277, 278

Eigennamen

- Farruḡ-Yasār (Herrscher in Širwān, 1462-1500) 47, 278
- Fasīḡ ad-Dīn Muḡammad, Amīr 64
- Faṡḡ 'Alī ḡiḡāb aš-Šīrāzī, Mīrzā (Kalligraph) 261
- Faṡḡ 'Alī Šān Qāḡār (1797-1834; s. auch Bābāḡān) 4, 243 ff. 254, 255, 256, 262, 263
- Faṡḡī, ḡ^wāḡā (Einkäufer des persischen Hofes) 104
- Fāṡimā, s. Sittī Fāṡimā
- Fāzil Biy (Rebell in Transoxanien) 282
- Fažl-'Alī ḡān (ḡākim von Māzandarān) 265
- Fažlallāḡ, ḡāḡḡī Sayyid (Statthalter von Astarābād) 238
- Fažlallāḡ, ḡāḡḡī Mīrzā (mullā-bāsi von Qazwīn) 256
- Fažlallāḡ, Sayyid (16. Jhdt ?) 85
- Fažlallāḡ, Sayyid, Sohn des Abū ṡālib Astarābādī (um 1696) 173
- Fažlallāḡ Astarābādī, Aqā Sayyid (muḡtahid und Vorbeter aus Astarābād) 261, 264, 267, 271, 272
- Fažlī Beg (Gesandter) 108
- Ferdinand I. (Großherzog von Toscana, 1587-1609) 107, 108
- Ferdinand II. (Kaiser, 1619-1637) 120
- Ferdinand III. (Kaiser, 1637-1657) 143
- Fīlqūs, s. Philippos
- Fjodor III. (Zar, 1676-1682) 165
- Fortis (Dolmetsch der venezianischen Signoria) 208
- François (Priester und französischer Gesandter bei Timur) 27
- Franzosen, französisch 27, 190, 191, 192, 201, 202, 205, 206, 207, 237, 268
- Friedrich III. (König von Dänemark, 1648-1670) 144
- Friedrich August I. (II.), "der Starke" (Kurfürst von Sachsen: 1694-1733; seit 1697 auch König von Polen) 209
- Fūfalzā'ī, 'Abdallāḡ ḡān (afghanischer Edler) 290
- Fūlād ḡān (Statthalter von Šimḡāl) 222
- Fūlād ḡān, ḡāṡṡ-Fūlād ḡān (? oder ḡānfulād ?; Statthalter von Šimḡāl) 226
- ḡābir, s. ḡalāl ad-Daulā
- ḡābirī, s. Muḡ. 'Alī ḡābirī
- ḡābirī, s. Zain al-'Ābidīn
- ḡābir b. 'Abdallāḡ b. 'Amr al-Anṡārī 150
- ḡābirī-Anṡārī (Iṡfahāner Familie) 50, 57, 150
- ḡa'far, s. Muḡ. ḡa'far
- ḡa'far, Malik (Neffe von Naḡaf-Qulī, nach diesem Unterstatthalter von Šakkī) 225, 232, 233

Eigennamen

- Ğa'far Hān Zand (1785-1789) 241 f.
 Ğa'far-Qulī Āqā (Grundbesitzer) 250, 251
 Ğa'far-Qulī Āqā Qāğār 265
 Ğa'far-Qulī Beg (Gouverneur von Astarābād) 141, 142
 Ğa'fariten, ğa'faritisch 221
 Ğahānsāh (1438-1467) 31 ff., 34, 35, 36
 Ğalā'iriden, ğalā'iridisch 8, 19, 22, 24, 292
 Ğalāl ad-Daulā Hizr Šāh Ğābir, H^wāğā 50, 57
 Ğalāl ad-Dīn 'Abd al-Laṭīf Beg Zū l-Qādirlu (Amir) 59
 Ğalāl ad-Dīn Husain I., s. Husain I.
 Ğalāl ad-Dīn Ma'šūm Beg Šafawī (mutawallī, später wakīl) 66
 Ğalāl ad-Dīn Tarḥān, Amīr 32
 Ğalāl Mīrzā Beg Fandaraskī (naqīb as-sādāt von Astarābād) 142
 Ğaldi-Hān Beg b. 'Alī 179
 Gama, Dom Estevão da (port. Gouverneur) 276
 Ğamāl ad-Dīn, Sayyid Mīr (Nachkomme von Sayyid Fażlallāh) 85
 Ğān, Malik 133
 Ğanfūlād (s. auch Fūlād) 222, 226 (?)
 Ğānī Beg, Āqā 248
 Ğānī Beg Bāybūrdī, Ḥāğğī 267
 Ğāniden 280 ff.
 Ğānīğān (qōrcī-bāšī) 179
 Georgier, georgisch 1, 99, 111, 112, 115, 140, 141, 147, 148, 154, 163, 170, 171, 172, 173, 174, 177, 179, 180, 181, 187, 190, 195, 197, 199, 201, 213, 216, 228, 229, 231, 233, 235
 Ğiyās ad-Dīn Aḥmad, s. Aḥmad
 Ğiyās ad-Dīn Ḥamzā Beg, Amīr 58
 Ğiyās ad-Dīn b. Rašīd ad-Dīn Fażlallāh 140, 162
 Gīw Beg (Georgier; amīl-āḥur, um 1690; Onkel von Yūtim Beg und Aftandīl Beg) 171, 175, 192
 Gīw Beg b. Kūrām-oğlī (auch: b. Kūrām Beg; Georgier, 1. Hälfte 17. Jhdt) 99, 102, 114
 Gökčā Beg (qōrcī) 126
 Göklān 162, 255
 Gregor (auch: Grigor; armen. Katholikos; Neffe des Ovanes) 75, 89, 114
 Griboedov, A. S. (russ. Gesandter) 258
 Gritti, Andrea (Doge von Venedig, 1523-1538) 77
 Ğulām 'Alī b. Šaiḥ Bunyād (mutawallī) 71, 90
 Gūnā Hān Qāğār, Amīr 94
 Ğunaid, Šaiḥ 187
 Gunduzlu 164

Eigennamen

- Habsburger 105, 106
- Ḥadīġā Sulṭān Begum 202
- Ḥāġġī Āqā Beg (yüzbaşī) 273
- Ḥāġġī-oġlī 76
- Ḥāġġiyā Bībī 262
- Ḥaidar, s. Amīr Ḥaidar
- Ḥaidar Qārī, Mullā 155
- Hakās Guṣṭāsfi, Malik (Christ) 93
- Hakop (Hākūp; armen. kalāntar von Ġulfā/Iṣfahān) 230
- Ḥalafī, Mīr 176
- Ḥalīfā Naḡwānī 165
- Ḥalīlallāh (Bruder des Ṣaraf Bāqī) 68
- Ḥalīlallāh Aq-Qoyunlu (1478) 44
- Ḥamzā, s. Ġiyās ad-Dīn Ḥamzā
- Ḥamzā Beg (Statthalter von Sivas) 43
- Ḥamzā Ḥān Ūsmī, Amīr (kaukas. Lokalfürst, um 1695) 169
- Ḥamzā Ḥān Ūsmī, Amīr (Statthalter von Darband und Dāġistān, um 1607) 91
- Ḥān Bāb (Ḥānbābā ?), Malik 170
- Ḥanafiten, ḥanafitisch 221
- Ḥānbābā Ġulām (Hofbediensteter) 293
- Ḥān-i ḥānān, s. Sulaimān Ḥān
- Ḥarāmīlū 153
- Ḥasan, s. Bābā Ḥasan
- Ḥasan, s. Darwīṣ Ḥasan
- Ḥasan, s. Muḥ. Ḥasan
- Ḥasan, s. Siyyimā Ṣaiḥ Ḥasan Beg
- Ḥasan, Āqā Sayyid (sar-kiṣik; Sohn von Mīr ‘Abd al-Karīm Qummī) 246, 252, 257, 263, 269
- Ḥasan, Malik (Landwirt bei Astarābād) 111
- Ḥasan, Mīrzā Sayyid (Enkel des Wesirs Mīrzā Maḥdī; mutawallī umd 1722) 206
- Ḥasan, Mīrzā Sayyid (mutawallī um 1765) 238
- Ḥasan, Sohn des Čāġirčā 21
- Ḥasan ‘Alī Mīrzā 246
- Ḥasan ‘Alī Qara-Qoyunlu (1467-1469) 35, 42
- Ḥasan ‘Askarī, Imām 36, 58
- Ḥasan Beg Bāybūrdī 272
- Ḥasan Čöbānī, Amīr Ṣaiḥ s. Ḥasan-i Kūcak
- Ḥasan-i Buzurg, Čalā’iride 22
- Ḥasan-i Kūcak (Amīr Ṣaiḥ Ḥasan Čöbānī) 23
- Ḥasan Wallī, s. Tāġ ad-Dīn Ḥasan Wallī
- Hāṣim Beg (Grundbesitzer) 254
- Ḥāṣṣ-Fūlād, s. Fūlād
- Ḥāṭam Āqā (ġulām-i ḥāṣṣā-yi sarīfā) 145

Eigennamen

- Ḥatim (Vater von Ćelebi und Ṣafī-Ḥān Beg) 197
- Ḥatim Beg (Großwesir) 132, 155
- Ḥawāğ-oglı 177
- Heraklius, s. Brıklı
- Hidāyat, Mīrzā (šaiḡ al-islām) 151
- Hidāyat Ćābirī, Mīrzā (beglerbegi von Šīrwān) 161
- Ḥiğāb aš-Šīrāzī (Kalligraph), s. Faṭḡ 'Alī Ḥiğāb
- Ḥiṭāy (Qara-Qalpaqen-Stamm) 288
- Ḥiẓr Šāh, s. Galāl ad-Daulā
- Holländer, holländisch 190
- Ḥudāwerdī, Ḥāğğī Mīrzā Beg-Mīr 155
- Ḥusain, s. Amīn ad-Dīn Ḥusain
- Ḥusain, s. Kamāl ad-Dīn Ḥusain
- Ḥusain, s. Muḡ. Ḥusain
- Ḥusain, Sayyid, Sohn von Mīr 'Abd al-Ķarīm Qummī (einem sar-kišik) 244
- Ḥusain I., Ćalāl ad-Dīn (1374-1382) 25 f.,
- Ḥusain 'Alī Ḥān (zanbūrakčī-bāsi) 247
- Ḥusain Bāyqara (1470-1506) 30 f., 36
- Ḥusain Beg, Karbalā'ī (Vizegouverneur von Qum) 244
- Ḥusain Beg Lala 54
- Ḥusain, Mīrzā (Statthalter von Yazd) 230
- Ḥusain Rażawī, Āqā Sayyid (Grundbesitzer) 251
- Ḥusain Riqāb (Derwisch) 146, 152, 158, 185, 215
- Ḥusain-Ḥān Beg (Statthalter von Šīrwān) 204
- Ḥusain-oglı Qaramanlu (Stammesführer) 187
- Ḥusain-Qulī Ḥān (= Vachtang VI., Vizekönig von Karthlien) 204
- Ḥusain al-Mulk, s. Kalb-'Alī Ḥān
- Ḥudāyār (bucharischer diwān-begi) 285
- Ḥusrau Ḥān (beglerbegi v. Šīrwān) 128, 132
- Ḥ^Wāğā Aḡrār (Sufī in Zentralasien) 279, 286
- Ḥ^Wāğā Beg 56
- Ḥ^Wāğām-Qulī Bahādur (Ḥ^Wārazmer) 287
- Ibrāḡim, s. Muḡ. Ibrāḡim
- Ibrāḡim, s. Ṣahīr ad-Dīn Ibrāḡim
- Ibrāḡim (Afšāride, 1748-1749) 234, 235
- Ibrāḡim, Āqā Sayyid (Theologe um 1847) 271, 272, 273
- Ibrāḡim, Mīrzā (Wesir von Āzarbāygān) 137, 147, 153
- Ibrāḡim, Sayyid (Bediensteter am Heiligtum zu Qum) 255
- Ibrāḡim, Sayyid (ḡalīfā) 175
- Ibrāḡim, Sayyid Amīr 67, 68

Eigennamen

- Ibrāhīm, Pīr (Şūfī-Scheich) 63
Innozenz XI. (Papst, 1676-1689) 167
- Ibrāhīm b. Amīr ‘Abdallāh, Mīr 135
Innozenz XII. (Papst, 1691-1700) 207, 209
- Ibrāhīm Ardabīlī, Šaiḫ 29
‘Isā Beg (Georgier) 171
- Ibrāhīm Beg (yūzbāšī) 203
Isfandyār Beg 50
- Ibrāhīm Ḥawāṣṣ, Šaiḫ 63
Isfandyār (Chan von Ḥiwa, 1623-1643) 287
- Ibrāhīm, Ḥ^wāğā (bucharischer Kaufmann) 281, 282
Işḫāq, Mīrzā (Finanzbeamter) 249
- Ibrāhīm aš-Šarīf, Amīr Sultān 80
Işḫāq Paşa (osmanischer Großwesir) 41
- Ibrāhīmšāh, s. Ḥahīr ad-Dīn Ibrāhīmšāh
Isilmās Ḥān (Stadtherr von Tiflis) 221
- İgīrmīdörd, Amīr "Takabbur" Sultān (ḥākīm) 100
Iskandar (ḥalifā) 86
- Iḥsān Beg Kāngārlū 254
Ismā‘il (um 1422) 28
- İldegüziden 19
Ismā‘il I. (1501-1524) 9, 51, 54, 57, 59, 233
- İl-Ḥāne, İl-ḥālīdisch 8, 19 ff. 25
Ismā‘il II. (1576-1578) 79
- ‘Imād ad-Dīn, s. Faḫr ‘Imād ad-Dīn
Ismā‘il Āqā (Qāğāren-Edler) 245
- ‘Imād ad-Dīn Mas‘ūd, Sayyid 67, 68
Ismā‘il Ḥān, Mīrzā (dārūğā des Turkmenenstammes Göklān) 255
- Imām-Qulī Beg Bāyburdī 184
Ismā‘il Ḥ^wāğā (Buchariot) 284
- Imām-Qulī Beg Qāğār (eşik-āqāsī-bāsī) 145
I‘tizād ad-Daulā, Ḥāğğ Mīrzā Kāzīm Wakīl 33
- Imām-Qulī Ḥān Qāğār (begler-begi von Astarābād um 1800) 245, 250
Ivan V. (Zar, 1682-1696) 165
- Imām-Qulī (Ġānīde, 1608-1642) 280
‘Izz ad-Dīn Mas‘ūd, Sayyid Amīr 45
- İnāllū 151
Jacques II. (König von Zypern) 37
- ‘Ināyatallāh an-Nāşirī aṭ-Ṭūsī (Richter) 151
Jakob I. (engl. König, 1603-1625) 91

Eigennamen

- Jesuiten 241
- Johann III. (König von Portugal, 1521-1557) 274, 275, 276, 277
- Johannes ("Üwānūs-ḥakīm"; kathol. Pater) 241
- Johannes II. (syrischer Erzbischof von Sulṭāniyā um 1402) 27
- Kachetier, kachetisch 171, 183, 201
- Kağ 238
- Kaiḥusrau, s. Kāyḥusrau
- Kaiḥustan Beg, Enekl von Aliz-bār Beg (ḡulām-i ḥassā-yi sarīfā) 160, 161
- Kaiḥusrau Beg (wakīl) 101, 114
- Kaiḥusrau Beg Barātīlī (dīwān-begī von Karthlien unter Nādir Šāh) 224, 229, 233
- Kaiḥusrau Beg Sīsī (-oḡlī) 158
- Kaikas, Malik (Armenier) 100
- Kaikā'ūs Mirzā "Šāhib-iḥtiyār" (Gouverneur von Qum) 255, 257, 259, 260, 261
- Kalb-'Alī Beg Bīḡdilī (yüz-bāsi) 178
- Kalb-'Alī Hān (beglerbegi von Čuḥūr-i Sa'd) 125
- Kalb-'Alī Hān Ziyād-oḡlī Qāḡār (beglerbegi von Qarābāḡ und ḥakīm von Kachetien) 170
- Kalb-'Alī Ḥusām al-Mulk (Führer des Clans Qāsımlu aus dem Stamm Afsār) 271
- Kamāl, Malik (Sohn des Armeniers Malik Šāh-Naḡar) 88, 145
- Kamāl Abū l-Faḥḥ, Ḥ^wāḡā (Sohn v. ḡalāl ad-Daulā Ḥizr Šāh) 57
- Kamāl ad-Dīn 'Aṭā'allāh, Sayyid (naqīb as-sādāt und mutawallī) 36, 45, 50
- Kamāl ad-Dīn Ata-Qulī, Ḥāḡḡī (bucharischer Kaufmann) 280
- Kamāl ad-Dīn 'Abd al-Ḥāliq, Sayyid Maulānā (mutawallī) 63
- Kamāl ad-Dīn Ḥusain Ardabīlī, Maulānā (Theologe) 54
- Kamāl ad-Dīn Ḥusain (šaiḥ al-Islām) 81
- Kamāl ad-Dīn Ḥusain Ḥādīm Maulānā 83, 90
- Kamāl ad-Dīn Maḥmūd, Sayyid Amīr (aus Astarābād; identisch mit K. M. Mānkidīmī Ḡurgānī?) 45, 65, 78, 188
- Kamāl ad-Dīn Maḥmūd Mānkidīmī Ḡurgānī, Sayyid (naqīb as-sādāt) 64, 66, 67
- Kamāl ad-Dīn Maḥmūd Ṭāliqānī, Sayyid Amīr 85
- Kamāl ad-Dīn Surḥ Astarābādī, Sayyid 85
- Kamāl ad-Dīn Ya'qūb Beg, Amīr 63
- Kamālā Zāzā Beg 154
- Kāmrān, Mirzā (Wesir von Šīr-wān) 146
- Kāmrān Beg (mutawallī) 140
- Kangarlu, Kāngārlū 129, 137, 159, 238, 245

Eigennamen

- Karīm, s. Muḥ. Karīm
- Karīm Ḥān Zand (1750-1779)
237 ff.
- Karl I. (König von England,
1625-1649) 120
- Karl II. (König von England,
1660-1685) 120
- Karl II. (König von Spanien,
1665-1700) 165
- Karl VI. Valois (König von
Frankreich, 1380-1422) 27
- Karl XI. (König von Schweden,
1660-1697) 166, 208
- Karl XII. (König von Schweden,
1697-1718) 208
- Karmeliter 94, 95, 98, 121,
122, 174, 191, 241
- Karthlier, karthlisch 233
- Kašbar Beg Ḥawāğ-oğlı 177
- Katholiken, katholisch 241,
268, 270
- Katta Beg (ešik-āqā-bāšī in
Buḥārā) 286
- Kāyḥusrau Ḥān (beglerbegi von
Cuḥūr-i Sa'd) 130
- Kāzarūnī, s. Abū Iḥāq
- Kāzim, s. Āqā Kāzim
- Kāzim, s. Muḥ. Kāzim
- Keğāwon (Armenier?) 88
- Kirkīn Beg (Bruder des Bādādā
Beg; gulām-i ḥāṣṣā-yi šarī-
fā) 200
- Kirkūz Ğulāhī, Ḥ^wāğā (Ein-
käufer des pers. Hofes) 105
- Kiślū 187
- Köngüldaş, s. Miskīn K.
Kūçik Wişāl, Mīrzā (Kalli-
graph; auch: Mīrzā-yi Wişāl)
270, 271
- Kūrām(-oğlı) Beg (Georgier)
99, 101, 114
- Kurūšī, Bābā Ḥ^wāğā 61
- Kūstandīl Mākū'i (Grundbesitzer)
113
- Laṭīf, s. Muḥ. Laṭīf
- Laṭīf, s. Niżām ad-Dīn Laṭīf
- Lawārşāb (Georgier; viell.
identisch mit L. Beg Barā-
tīlī?) 197
- Lawārşāb Beg Barātīlī 169
- Lazaristen 269
- Lesgier, lesgisch 187, 224, 233
- Ludvig Fabritius (Gesandter)
166
- Ludwig XIV. (König von Frank-
reich, 1643-1715) 190,
191, 192, 206, 207, 210
- Mahdī, Āqā Sayyid (Theologe)
271, 272, 273
- Mahdī Beg (stellvertretender
cā'usbāšī) 232
- Mahdī, Mīrzā (Wesir des dīwān-i
a'lā) 217
- Mahdī, Mīrzā (Wesir des dīwān-i
a'lā) 206
- Mahdī-Ḥān Beg 194

Eigennamen

- Mahdi-Hān Sultān (Gouverneur von Aqca-Qal'ā) 178
- Mahdi-Qulī Hān Qāğār (beglerbegi von Astarābād) 249, 250, 251, 252
- Maḥmūd, s. Kamāl ad-Dīn Maḥmūd
- Maḥmūd, s. Šuğā' ad-Dīn Sultān Maḥmūd
- Maḥmūd (Schatten-Chan unter der Patronanz Timurs) 27
- Maḥmūd I. (Sultan, 1730-1754) 236
- Maḥmūd, Mullā Mirzā (qāḍī l-quḍāt) 262
- Maḥmūd Karağī "Quṭb al-'Irāq", Sultān Šaiḥ 35
- "Makik", Europäer 196
- Malik, s. Šāh-Nazar
- Malik (christl. Geistlicher) 91
- Malik Aşraf Čöbānī, Amīr 23 f.
- Malik Beg Šāpürzādā (Armenier) 63
- Malik-Šāh 'Alī Darmārātī 52
- Manğiten 284 ff.
- Manuel (portug. Hauptmann) 274
- Manuel I. (König von Portugal, 1495-1521) 273, 274
- Maqşūd, Mirzā 116
- Maqşüdlü 249, 253, 254, 263, 264, 266
- Mar'asī, s. Murtażā Mu'In ad-Dīn
- Mas'ūd, s. 'Imād ad-Dīn Mas'ūd
- Mas'ūd, s. 'Izz ad-Dīn Mas'ūd
- Mas'ūd Muḥammad Ḥasan Mirzā (Statthalter von Māzandarān und Astarābād; identisch mit Mas'ūd Muḥammad-Qulī Mirzā?) 253
- Mas'ūd Muḥammad-Qulī Mirzā (Statthalter von Ṭabaristān; identisch mit Mas'ūd Muḥ. Ḥasan Mirzā?) 253
- Ma'sūm, s. Mīr Ma'sūm
- Ma'sūm Beg Şafawī, s. Ğalāl ad-Dīn Ma'sūm Beg Şafawī
- Matan Biy (Qara-Qalpaqen-Edler) 288
- Meḥmed (Meḥammed) I. (osman. Sultan) 34
- Meḥmed (Meḥammed) II. Fātiḥ (osman. Sultan, 1444-1446, 1451-1481) 34, 40, 41, 42
- Meḥammed Dervīš Paşa (osman. Großwesir) 239
- Meḥammed 'Izzet Paşa (osman. Großwesir) 240
- Melkiset (armen. Katholikos) 98, 109
- Membré, Michele (venezianischer Gesandter) 77
- Mesrop (Mişruf; armen. Bischof) 92
- Michael (armen. Katholikos; auch Mikāyil) 68
- Michael Fjodorovič (Zar, 1613-1645) 288
- Michel, s. Sieur Michel
- Mihr-'Alī Beg Dāğistānī (Gesandter) 222

Eigennamen

- Mihr-‘Alī Beg Sa‘dlu (Sohn Muṣṭafā Sulṭānš, des Statthalters von Aqqa-Qal‘ā) 204
- Mihrāb b. ‘Abbās-Qulī (georg. Konvertit) 195
- Mikā‘il (Abt der Kathedrale Maqārā) 150
- Mīnās (armen. Priester) 229
- Mīr Ma‘šūm Šāh-Murād (Mangīt, 1785-1800) 284
- Mīr-Mīrān, Sayyid 188
- Mīr-Sālārī 202, 241
- Miranda, Diego de 106
- Mīrānšāh b. Timur (starb 1408) 27, 28, 30
- Mīrīmān, Malik 148
- Mīrzā-yi Qummi (Theologe) 262
- Mīrzā-yi Wišāl, s. Kūčik Wišāl (Kalligraph)
- Miskīn Kōngūldaš (H^wārazmer) 287
- Mismāh Bikā Sulṭān 52
- Mišruf, s. Mesrop
- Mogul VIII
- Mongolen, mongolisch 8, 21, 292
- Movses Chotananc (Bischof von Ecmiadzin) 102
- Movses (armen. Bischof) 108 f.
- Mufīd, Āqā Sayyid, Sohn des Āqā Sayyid Aḥmad Astarābādī (Theologe) 249, 262
- Mufīd, Sayyid, Sohn des Abū Ṭalīb Astarābādī 173
- Mufīd Musawī, Mīr Sayyid 213, 219
- Muḥammad, s. auch Āqā Muḥ.
- Muḥammad, s. ‘Azīz Muḥ.
- Muḥammad, s. Bahā’ ad-Dīn Muḥ.
- Muḥammad, s. Darwīš Muḥ.
- Muḥammad, s. Fasīḥ ad-Dīn Muḥ.
- Muḥammad, s. auch Meḥemmed und Meḥmed
- Muḥammad, s. Muḥ. Šāh Qāğār
- Muḥammad, s. Nūr Muḥ.
- Muḥammad, s. Nūr ad-Dīn Muḥ.
- Muḥammad, s. Pahlawān Muḥ.
- Muḥammad, s. Qawām ad-Dīn Muḥ.
- Muḥammad, s. Rażī ad-Dīn Muḥ.
- Muḥammad, s. Rustam Muḥ.
- Muḥammad, s. Šadr Muḥ.
- Muḥammad, s. Šāh Taqī ad-Dīn Muḥ.
- Muḥammad, s. Šams ad-Dīn Muḥ.
- Muḥammad, s. Šamsā Mīrzā Muḥ. Amīnā
- Muḥammad, s. Sayyidī Muḥ.
- Muḥammad, s. Sulṭān Muḥ.
- Muḥammad, Āqā Sayyid, Sohn von ‘Abd aš-Šamad 246
- Muḥammad (Artillerist) 179
- Muḥammad b. Bāysunqur (Timuride) 29
- Muḥammad, Ḥāğğ Sayyid (ḥaṭīb und nāzīr) 258, 261, 264

Eigennamen

- Muḥammad I. (König von Hurmüz, 1522-1534) 274 f., 275
- Muḥammad, Mirzā (Landwirt bei Astarābād) 111
- Muḥammad, Mirzā (Sohn des Koranrezitators Mirzā Aḥmad Ḥāfiẓ) 251
- Muḥammad, Mirzā (Wesir von Iṣfahān) 88, 92, 94
- Muḥammad, Mirzā Sayyid (mutawallī) 247
- Muḥammad, Qāzī (qāzī in Gilān) 101
- Muḥammad, Šaiḫ (ḫalīfā) 135
- Muḥammad, Šaiḫ (mutawallī in Baku) 134
- Muḥammad, Šaiḫ (mutawallī in Takāb) 134
- Muḥammad, Sayyid 142
- Muḥammad ‘Alī, Āqā Sayyid (Theologe) 271, 273
- Muḥammad ‘Alī, Mirzā (kalāntar von Iṣfahān) 194
- Muḥammad ‘Alī, Mirzā (šāhib-nasaq) 246, 259, 260
- Muḥammad ‘Alī Beg Qaradağlu (yüzbaşī) 213
- Muḥammad ‘Alī Beg Sa‘dlu (qōrcī-bāšī; Bruder des wālīs Muḥ.-Qulī Ḥān) 218
- Muḥammad ‘Alī Ğābirī, Mirzā (kalāntar von Iṣfahān) 202
- Muḥammad ‘Alī al-Ḥusainī, Mirzā (mutawallī) 217, 218
- Muḥammad Amīn (Chan von Ḥiwa, 1845-1855) 288
- Muḥammad Amīn, Mirzā (mudarris) 160
- Muḥammad Bağān Zāḫūrī 117
- Muḥammad Bāqir Beg (Steigbügelhalter) 182
- Muḥammad Bāqir Ḥurāsānī 136
- Muḥammad Bāqir Ṭalibān, Mir 138, 142
- Muḥammad Beg (Großwesir) 107
- Muḥammad Beg Bāybūrī (Verwalter von Qarāga-Dāğ) 244
- Muḥammad Beg Gangā’ī 140
- Muḥammad Beg Maqṣūdlū, Mirzā (später: Ḥān) 249, 253, 254
- Muḥammad Beg Sa‘dlū 168
- Muḥammad Ğa‘far Beg (yasā’ul) 177
- Muḥammad Ğa‘far Qummī, Mirzā (Finanzrat) 157, 181, 212
- Muḥammad Ḥān (zambūrakčī-bāšī) 247
- Muḥammad Ḥān, Ḥāğğī (Kammerdiener) 272
- Muḥammad Ḥān Āsāyiš-oğlī 78
- Muḥammad Ḥān Maqṣūdlū, Ḥāğğī Mirzā (Hofgefollgsmann) 254, 263, 264, 266
- Muḥammad Ḥasan Qāğār 261
- Muḥammad Ḥudābandā (1578-1587) 80 f.
- Muḥammad Ḥusain, Mirzā (mullā-bāšī und šadr al-mamālik) 263

Eigennamen

- Muḥammad Ḥusain, Mīrzā, Sohn des sar-kisiks Mīrzā Bahā' ad-Dīn Muḥ. 252
- Muḥammad Ḥusain, Mīrzā, Sohn des Muḥ. Ibrāhīm (mustaufī) 258
- Muḥammad Ḥusain Beg (mutawallī) 199
- Muḥammad Ḥusain Ḥān (Statthalter von Qum, Iṣfahān und Kāsān) 246
- Muḥammad Ibrāhīm, Mīrzā, Sohn von Mīrzā Ishāq (Finanzbeamter in Qum) 249, 252, 258, 269
- Muḥammad Ibrāhīm, Mīrzā, Sohn des Mīrzā Muḥ. Ga'far Qummī (Finanzbeamter in Qum) 181, 189, 212
- Muḥammad Ibrāhīm al-Ḥusainī, Mīrzā (Theologe) 159
- Muḥammad Karīm (Führer des Unterstammes Kag) 238
- Muḥammad Kāzīm (Nachkomme von Ḥusain Riqāb oder Allāhdād Riqāb) 215
- Muḥammad Laṭīf, Mīrzā 156
- Muḥammad Mahdī, s. Šams ad-Dīn Muḥ. Mahdī
- Muḥammad Mahdī, Mīrzā (šadr al-mamālik) 135
- Muḥammad Mīrzā (Aq-Qoyunlu) 51
- Muḥammad Mīrzā (Qāğärenprinz) 254
- Muḥammad Muḥsin, Āqā (šaiḥ al-islām) 248
- Muḥammad Muḥsin, Mīrzā 156
- Muḥammad Mu'min, Mīrzā (šāhib-nasaq) 227, 234
- Muḥammad Mu'min Beg (mutawallī) 156
- Muḥammad Muqīm b. Mīr 'Abdallāh, Sayyid Mīr 146
- Muḥammad Murād Sulṭān (Statthalter von Darbaṇd) 221
- Muḥammad Nāšir Ḥān (ḥākim von Astarābād) 267
- Muḥammad Qāsim Beg, s. Sirāğ ad-Dīn Muḥ. Qāsim Beg
- Muḥammad Rabi', Mīrzā 197
- Muḥammad Raḥīm, Mīrzā (Sohn von Mīrzā Mahdī; mutawallī) 217
- Muḥammad Raḥawī, Sayyid 241
- Muḥammad Riḏā, Mīrzā (mutawallī-bāsi) 260
- Muḥammad Riḏā Beg Airawānī (pers. Gesandter) 205
- Muḥammad Šāh Qāğār (1834-1848) VII, 4, 263, 272, 293
- Muḥammad Sa'īd, Ḥ^Wāğā (kalāntar von Rast) 170
- Muḥammad Šālih Ḥ^Wāğā, Mullā, bzw. Isān (Lehrer an einer madrasā, später Ḥ^Wāğā-kalān) 285, 286, 289, 290
- Muḥammad Šīrāzī, Šaiḥ (Pensionist) 243
- Muḥammad Sulṭān Bahādur (Enkel Timurs; gest. 1421) 26, 28
- Muḥammad Taqī, Ḥ^Wāğā (kalāntar von Rast) 170
- Muḥammad Taqī, Mīrzā (Enkel von Mīrzā Abū l-Ma'ālī; kalāntar von Yazd) 197, 199
- Muḥammad Taqī, Mīrzā (kalāntar von Fārs; identisch mit dem Enkel von Mīrzā Abū l-Ma'ālī) 203

Eigennamen

- Muḥammad Taqī, Mullā (Koranrezitator und kafśdār) 247
- Muḥammad Taqī Rafī' ad-Dīn, Mirzā (kalāntar von Işfahān) 188, 196
- Muḥammad 'Umar (Chan von Hūqand, 1809-1822) 288
- Muḥammad Walī (Stammesführer) 187
- Muḥammad Yaḥyā (Nachfolger von H^wāgā Aḥrār) 279
- Muḥammad Yaḥyā ar-Raḏawī an-naqīb (naqīb as-sādāt und mutawallī) 243
- Muḥammad Zakī Ḥān 256
- Muḥammad Zamān, Sayyid (kalāntar) 212
- Muḥammad Zamān H^wāgā (bucharischer Edler) 280
- Muḥammad Zamān Lārīgānī, Mir 188
- Muḥammad Zamān Sīstānī, Mir (kalāntar von Sīstān) 234
- Muḥammadā (naqīb an-nuqabā' von Işfahān) 60, 62
- Muḥammadā (Işfahāner Theologe) 80
- Muḥammad-Ḥān Beg (Unterstatthalter von Şakkī) 180
- Muḥammad-Qulī (Qāgāren-Edler) 245
- Muḥammad-Qulī Beg (muslim. Name des amīl-āḥurs Aftandīl Beg, s. auch Aftandīl Beg) 192, 195
- Muḥammad-Qulī Dāvālū 250
- Muḥammad-Qulī Ḥān (beglerbegi von Čuḥūr-i Sa'ad) 124, 125, 153
- Muḥammad-Qulī Ḥān Sa'dlu (wālī; Bruder des qōrcī-bāşī Muḥ. 'Alī Beg) 218
- Muḥammad-Qulī Mirzā Mulkārā "Şāḥib-iḥtiyār" (Gouverneur von Astarābād und Māzandarān) 247, 249, 255, 261
- Muḥammad-Yār Beg (Wesir von Māzandarān) 174
- Muḥsin, s. Muḥ. Muḥsin
- Muḥsin Mūsawī, Mir (mutawallī) 252
- Mu'īn ad-Dīn, s. Murtażā Mu'īn ad-Dīn
- Mu'īn ad-Dīn, Sayyid 65
- Mu'min, s. Muḥ. Mu'min
- Mu'min, Mir, Sohn des Mir Şafī 176
- Mu'min, Şaiḥ 102
- Muqīm, s. Muḥ. Muqīm
- Murād, s. Mir Ma'şūm Şāh-Murād
- Murād, s. Muḥ. Murād
- Murād Beg Keroġlı 62
- Murād Sulṭān Kangarlu, Pīr 159
- Murşid-i Kāzarūnī, s. Abū Işāq
- Murtażā, Mirzā (laşkar-niwīs von Qazwīn) 259
- Murtażā, Sayyid, Sohn des Abū Ṭālib Astarābādī 173

Eigennamen

- Murtaẓā Mu‘in ad-Dīn Mar‘asī, Sayyid 28
- Murtaẓā ‘Alī, Sohn des Sarḥāy Beg (eines lesgischen Würdenträgers) 224
- Murtaẓā-Qulī Beg (mutawallī) 213, 214, 215, 216, 218, 219
- Murtaẓā-Qulī Beg, Sohn des Kalb-‘Alī Beg (qōrcī) 161
- Murtaẓā-Qulī Ḥān (ḥākim von Naḥgawān) 176
- Murtaẓā-Qulī Ḥān Purnāk (Statthalter von Astarābād) 81
- Murtaẓā-Qulī Ḥān (Ziyād-oḡlī) (Statthalter von Qarābāḡ) 132, 137
- Mūsā (Kirchevorsteher) 157
- Mūsā, Āqā Sayyid (Pfründner) 265
- Mūsā Beg (qullar-āqāsī) 193
- Mūsā Dürḡüt-oḡlī, Amīr 56
- Mūsā Ḥ^Wāḡā (ṣūfī in Zentralasien) 283
- Muṣṭafā, s. Zū l-Qādir-oḡlī Muṣṭafā
- Muṣṭafā II. (Sultan, 1695-1703) 210
- Muṣṭafā Beg (Statthalter von ‘Ādilgawāz) 70
- Muṣṭafā Ḥān Šāmlū Afšār (Gesandter) 236
- Muṣṭafā Lala Paša 72
- Muṣṭafā Paša (osmanischer Statthalter von Bagdād) 239
- Muṣṭafā Sulṭān, Sohn des Mahdī-Ḥān Sulṭān 178
- Muṣṭafā Sulṭān (Sa‘dlū?) (Statthalter von Aqca-Qal‘ā) 204
- Muṭṭalib Ḥān (Gouverneur von Dāmḡān) 262
- Muẓaffar ad-Dīn, s. Amīr M.
- Nadr b. Bunyād (ḥalifā) 185
- Nādir Muḥammad (Ġānide, 1642-1645) 281
- Nādir Šāh (1736-1747) 220 ff., 221, 225, 226, 233, 291
- Naḡaf-Qulī (Bruder Malik ‘Alī-mardāns, nach dessen Tod Unterstatthalter von Šakkī) 223, 225, 232
- Naḡaf-Qulī Beg Ustāḡlū (yūzbāsī) 179
- Naḡaf-Qulī Ḥān (Statthalter von Šīrwān) 146
- Naḡm-i ḡānī (wakīl) 55
- Na‘imā, Sayyid 53
- Naqī b. Yūssuf (nā‘ib eines yūzbāsī) 163
- Naṣīr, s. Āqā Muḥ. Naṣīr
- Nāṣir, s. Muḥ. Nāṣir
- Nāṣir ad-Dīn Šāh Qāḡār (1848-1896) 48, 49, 51
- an-Nāṣirī aṭ-Ṭūsī, s. ‘Ināyatallāh
- Naṣrallāh, s. Amīr N.
- Naurūz Aḡmad (Šaibānide, 1552-1556) 279

Eigennamen

- Nayyir ad-Daulä (Statthalter von Hamadän) 260, 261
- Naẓar, s. Šāh-Nazar
- Naẓar (bucharischer ešġk-āqā-bāsi) 284
- Naẓar, Ĥ^Wāğä (Armenier) 109
- Naẓar, Malik (goerg. Grundbesitzer) 116, 117
- Naẓar-‘Alī Beg (Kängärlü ?) 245
- Naẓar-‘Alī Ĥān (vizekönig von Karthlien) 169, 179
- Nikolaus I. (Zr, 1825-1855) 258
- Niẓām ad-Dīn ‘Abd al-Ĥaqq (amīr-al-ḥağğ) 34
- Niẓām ad-Dīn ‘Abd al-Karīm, Amīr 47
- Niẓām ad-Dīn Aḥmad, Maulānā (Holzschnitzer aus Kāsān) 39
- Niẓām ad-Dīn Aḥmad al-Ĥusainī (soyūrgāl-Besitzer bei Astarābād) 59, 61
- Niẓām ad-Dīn Laṭīf Šaiḥ (ra’īs von Nahr-i Ĥaidar, einem Ort in Transoxanien) 280
- Niẓām ad-Dīn-Qulī Beg, Amīr 47
- Niẓām ad-Dīn Sulṭān Aḥmad Sayyid (naqīb as-sādāt und mutawallī) 33, 36, 45, 50
- Nores, Giacomo de (Dolmetsch der Signoria) 106, 107
- Nūr Muḥammad (Kaufmannssohn aus Ĥ^Wārazm) 288
- Nūr Muḥammad Beg (Kommandant von Sārī und Āmul) 250
- Nūr ad-Dīn, s. Šāh N.
- Nūr ad-Dīn Muḥammad Beg (nā’ib-i wazīr) 216
- Nūšīrwān (il-ḥānidischer Schatten-Chan) 23
- ‘Ömer Paša (osman. Statthalter von Bağdād) 239
- Orsini, Giovanni (Großmeister von Rhodos)
- Osmanen, osmanisch VIII, 30, 34, 39, 40, 41, 42, 43, 46, 69, 72, 77, 78, 79, 86, 87, 93, 105, 108, 210, 212, 220, 236, 239, 240, 254, 278, 279
- Ouseley, Sir Gore 252
- Ovanes (armen. Bischof in Ĥulfā/Işfahān um 1844) 270
- Ovanes (Ūhānis; armen. Katholikos) 89, 114
- Öz Timur Biy (Rebell in Transoxanien) 282
- Özbek Ĥ^Wāğä, Sohn des Mullā Mīr Šafī‘ (Grundbesitzer in Transoxanien) 284
- Özbeken, özbekisch 59, 78, 110, 278
- Padéry, s. Sieur Padéry
- Pahlawān Muḥammad 30
- Paolo, Captain 91
- Pārsdān Sīsī-oğlī 163
- Pasand Ĥān (beglerbegi von Astarābād) 162
- Paul V. (Papst) 98

Eigennamen

- Pā'ulū, pādri (europ. christl. Priester) 143
- Petros (Abt der Kathedrale Maqārā) 150
- Petros (Bīdrūs; armen. Bischof) 110
- Philippos (Fīlbūs, Pīlībus, Pīlbūs; armen. Katholikos von Ecmiadzin) 123, 124, 125, 128, 129, 130, 131
- Pīl(i)būs, s. Philippos
- Pir Aḥmad Beg Qaramān-oğlu 38, 39
- Pir Ayyüb 292
- Pirī Beg Bāybürdlū 181, 195
- Polen, polnisch 105, 127, 209
- Portugiesen, portugiesisch 190, 273, 274, 275, 276, 277
- Purnāk 81
- Qaflān, s. Qaplān
- Qaflān (Qaplān) Barāt 'Alī (= Barātīlī; yüzbāsī zur Zeit Nādir Šāhs) 232
- Qaflān-oğlī, s. Qaplān-oğlī
- Qāğāren, qāğārisch VII f., 4, 5, 8, 9, 10, 94, 100, 121, 153, 170, 174, 175, 178, 191, 216, 217, 223, 242 ff., 243, 245, 246, 249, 250, 253, 261, 265, 291, 293
- Qā'im-Maqām Farāhānī 258
- Qanābī Dede 56
- Qaplān (auch: Qaflān) Beg Barātīlī 154
- Qāplān Beg (Georgier) 216
- Qaplān-oğlī (Qaflān-oğlī) 228, 231, 235
- Qaplān-oğullarī Barātīlī ("Barātīlī) 232
- Qara Yūsuf (1389-1400, 1406-1420) 31
- Qara-Qalpaqen 288
- Qara-Qoyunlu 31 ff., 42
- Qaradağlu 213
- Qaragözlü 161, 261
- Qaramān-oğlu 38, 43
- Qaramanlu 187
- Qāsim, s. Sirāğ ad-Dīn Muḥ. Qāsim Beg
- Qāsim, s. Sirāğ ad-Dīn Qāsim
- Qāsim Beg Qaramān-oğlu
- Qāsim b. Ğahāngīr (Aq-Qoyunlu) 49
- Qāsim b. Nağar, Sayyid (Buchariot) 284
- Qāsim-'Alī, Sohn des Qubād (ḥalīfā) 172
- Qāsimlu 271
- Qašqā'ī 139
- Qavuruğlu (Stamm)
- Qawām ad-Dīn Muḥammad Mīrzā 191, 203
- Qāzī Ğahān (wakīl) 77
- Qīzīğ Arslān Beg 37
- Qubād (ḥalīfā) 172

Eigennamen

- Qurbān, Mīr (bucharischer Kaufmann) 283
- Qurbān 'Alī 147
- Qurbān 'Alī (Buchariot) 284
- Qurbān Beg b. Muḥammad Beg Sa'dlū 168
- Qūruḥmas 148
- "Quṭb al-'Irāq", s. Maḥmūd Karagī
- Qutluġ Šāh, Amīr 19
- Qymyqen 223, 224, 228
- Rafī' ad-Dīn, s. Muḥ. Taqī Rafī' ad-Dīn
- Rafī' ad-Dīn 'Abd al-Ġaffār, Amīr Sayyid (ṣaiḥ al-islām) 38
- Raḥīm, s. Muḥ. Raḥīm
- Raḥīm Biy (bucharischer Edler) 282
- Raḥīm-Qulī Beg Biy (bucharischer Edler) 286
- Rašīd ad-Dīn Faẓlallāh 292
- Rašīd al-Islām, Sayyid Amīr (mutawallī und naqīb) 57, 58, 60, 93 (?)
- Raẓī ad-Dīn, Šaiḥ 35
- Raẓī ad-Dīn Muḥammad, Maulānā (ḥalīfā) 64
- Redemptus (Karmeliterpater) 98
- Riqāb, s. Allāhdād und Ḥusain
- Rīwās Beg, Sohn des 'Isā Beg (Georgier; Bruder Abūl Begs; Hofgefolgsmann, später wakīl; Vater von Ūtār Beg, dem wakīl) 171, 182, 198, 201
- Rīwās Beg (Barātīlī), Sohn des Generals Kaiḥusrau Beg Barātīlī (zur Zeit Nādir Šāhs) 233
- Riẓā, s. Muḥ. Riẓā
- Riẓā, Imām 97, 155, 159
- Riẓā Ḥān (Statthalter von Astarābād) 251
- Riẓā Ḥān, Ḥāġġī (Pfründner) 255
- Riẓā-Qulī Mīrzā, Sohn Nādir Šāhs 225
- Riẓā.Qulī Nawā'i "Sulṭānī", Mīrzā (munṣī al-mamālik) 246
- Rudolf II. (Kaiser, König v. Ungarn etc., 1597-1609) 105
- Rūḥ al-Amīn, Sayyid Mīr 188
- Rukn ad-Daulā, s. 'Alī Naqī Mīrzā
- Russen, russisch 213, 214, 222, 258, 270, 288
- Rustam Beg (dīwān-begī, tufangcī-āqāsī und sipah-sālār) 114
- Rustam Beg (mulāzim-i sarkār-i haṣṣā-yi šarīfā) 183
- Rustam Beg (Vater des Bādādā Beg; Kachetier) 171, 187
- Rustam Beg (Vizekönig von Georgien/Karthlien) 98, 112, 115, 118, 122
- Rustam Beg Aq-Qoyunlu (1493-1497) 47 ff., 48
- Rustam Ḥān (tiyūldār) 68
- Rustam Ḥān Qaragözlü 260
- Rustam Ḥān Ūsmī (kaukas. Lokalfürst) 115

Eigennamen

- Rustam Muḥammad Ḥān Sa'ḍlū (beglerbegi von Astarābād) 196
- Sa'ḍ ad-Dīn (Il-ḥānidischer Großwesir) 20
- Sa'dallāh Ḥān, Mīrzā (Kommandant von Fandarask, Rāmiyān und Ḥāndūz) 248
- Sa'dallāh Ḥān, Mīrzā (Stammeskommandant) 255, 259
- Sa'dī, Šaiḥ (mutawallī) 89, 163
- Šādiq, Mīrzā (Wesir von Āzar-bāygān) 133
- Sa'ḍlū 168, 196, 204, 218
- Šadr ad-Dīn Ardabīlī, Šaiḥ 24, 25
- Šadr ad-Dīn Simākī, Amīr 137
- Šadr Muḥammad (Wesir von Āzar-bāygān) 117
- Safaras, s. Sarfarāz
- Safawiden, safawidisch 4, 6, 7, 9, 10, 13, 14, 17, 31, 51 ff., 55, 56, 87, 90, 93, 106, 148, 217, 220, 233, 237, 241, 255, 279
- Šafar b. Yādgar Masīḥī, Ḥ^wāgā (Einkäufer des pers. Hofes) 104, 106
- Šafar-Qulī, Sohn des Šafī-Qulī (Unterstatthalter von Šakkī) 162
- Šafī I. (1629-1642) 108, 119, 120, 125
- Šafī II., s. Sulaimān
- Šafī, Mīr (s. auch: Ḥalafī, Mīr) 176
- Šafī Mīrzā (šafawid. Prätendent um 1744) 220
- Šafī', Mullā Mir (Grundbesitzer in Transoxanien) 284
- Šafī ad-Dīn Ardabīlī, s. Šaiḥ Šafī
- Šafī-Ḥān Beg, Sohn des Ḥātim (Bruder des Čelebi; gulām-i ḥāssā-yi sarīfā und yūzbāsī) 197, 198
- Šafī-Qulī 162
- Šafī-Qulī (ḥalīfā) 209
- Šafī-Qulī, Malik 133
- Šafī-Qulī Beg Īnāllū 151
- Šāh 'Abd al-'Aẓīm 65, 135, 217, 237, 238, 266, 267, 269, 270
- Šāh 'Alā' ad-Dīn, Sayyid 39, 45
- Šāh 'Alī Sulṭān Ustāglū (Statthalter) 68
- Šāh Beg (Statthalter von Divriği) 39
- Šāh Nūr ad-Dīn, Sayyid (Neffe von Sayyid Šāh 'Alā' ad-Dīn) 39
- Šāh Taqī ad-Dīn Muḥammad (naqīb an-nuqabā') 48
- Šāh-Murād, s. Mīr Ma'šūm Šāh-Murād
- Šāh-Nāzar, Malik (Armenier) 63, 193, 255
- Šāh-Nāzar Gökčā'i, Malik (armen. General) 87
- Šāh-Nāzar Sulṭān Bāyburdlu, Amīr 96

Eigennamen

- Šāh-Qulī Ḥān Zanganā (Großwesir) 189
- Šāh-Ruḥ (Afšāride, 1749-1796) 236
- Šāh-Ruḥ (Timuride, 1405-1447) 28, 33, 36, 292
- Šahbāz b. Šaiḥ Ḥaidar, Šaiḥ 84
- Šāhī Beg (Üzbekenfürst) 59
- Šāhib-iḥtiyār, s.: Muḥammad-Qulī Mīrzā Kaikā'ūs Mīrzā
- Šāhnawāz Ḥān (Vizekönig von Georgien) 137, 138, 139, 141, 154, 162
- Šāhsuwār (Nachkomme von Ḥu.ain Riqāb) 215
- Šāhverdi Beg 224, 230
- Šaibāniden 278
- Sa'īd, s. Muḥ. Sa'īd
- Saif ad-Dīn Abā Naṣr (König von Hurmūz, 1505-1515) 273 f.
- Šaiḥ Šafī (Šafī ad-Dīn Arda-bīlī) 8, 19, 20, 21, 22, 23, 25, 26, 29, 31, 55, 60, 61, 66, 74, 81
- Salgūr-Šāh II. (König von Hurmūz, 1534-1541) 275, 276, 277
- Šāliḥ, s. Muḥ. Šāliḥ
- Šāliḥ, Mīrzā 156
- Salīm, Malik 170, 172
- Šālik ad-Dīn Muḥammad Ḥamawī (Theologe) 31
- Šāmlū 236
- Šams ad-Dīn, Sohn des Šaraf Ḥān (Statthalter von Harāt) 62
- Šams ad-Dīn Amīr Muḥammad 20
- Šams ad-Dīn Muḥammad Beg (Beg von Qaraḥiṣār) 41
- Šams ad-Dīn Muḥammad Beg (Statthalter von Nīksār) 36
- Šams ad-Dīn Muḥammad Farīz-haldī, Sayyid 48
- Šams ad-Dīn Muḥammad Mahdī, Sayyid (naqīb) 51
- Šamsā Mīrzā Muḥammad Amīnā (naqīb an-nuqabā' von Iṣfahān) 84
- San'ān, Šaiḥ 134, 163
- Sanġar Beg (yüzbāšī) 158
- Šāpürzādā, s. Malik Beg Šāpürzādā
- Šaraf Bāqī, Amīr Sayyid (hoher Beamter) 67
- Šaraf Ḥān (Statthalter von Harāt) 62
- Šaraf ad-Dīn 'Alī, Mīrzā (sarkīšīk) 239
- Šaraf ad-Dīn Āqā, Ḥāġġī 62
- Šaraf ad-Dīn Maḥmūdī 25
- Sardār Ḥān (Statthalter von Šīrwān) 223
- Sarfarāz (Safaras; armen. Kaufmann) 122
- Sarḥāy Beg (lesgischer Würden-träger) 224
- Sarī Yūsuf (yasā'ul) 70

Eigennamen

- Šarīf, Mir (ḥādimbāšī) 81
- Sarkīs (armen. Katholikos) 47
- Sarkīs (armen. Mönch) 87
- Sarrat, Ḥ^wāgā (Armenier) 159
- Sarūḥān, Malik (Grundbesitzer in Georgien) 116, 117
- Sārūḥān Beg (pers. Gesandter) 208
- Sārūḥān Beg Qaragözlü (yüzbaşī) 161
- Sārūḥān Sulṭān Qāgār 100
- Sayyidī Beg 55
- Sayyidī Muḥammad Beg 69
- Selim II. (osm. Sultan) 72
- Šemavon, s. Simeon
- Sercey, s. De Sercey
- Sherley, Anthony 103
- Sherley, Robert 91, 92, 97, 98, 103, 105, 106
- Sieur Michel (Mikā'il; franz. Gesandter) 190, 191, 192, 210
- Sieur Padéry (franz. Gesandter) 205, 206
- Sigismud III. (König von Polen, 1587-1632) 105
- Šihāb ad-Dīn 'Umar Beg Zū l-Qādirlu (Amīr) 59
- Silveira, Antonio da 274
- Simeon, s. Simīwun Ḥān
- Simeon (Šemavon; armen. Bischof um 1557) 71
- Simeon (auch: Šemavon; armen. Bischof zu Tatev um 1503) 52, 55
- Simeon (Siyāmūn; armen. Bischof von Gökçä um 1506) 53
- Simeon (Šmavon; armen. Katholikos um 1487) 46
- Simeon, (auch: Šmavon; armen. Priester in Tatev oder Vagadi, um 1467) 34, 35
- Simīwun Ḥān (Vizekönig von Karthlien) 101
- Sinān al-Milla wad-Dīn Paša (osman. Würdenträger) 44
- Sirāğ ad-Dīn Abū l-Qāsim Mūsawī, Sayyid (mutawallī) 63
- Sirāğ ad-Dīn Beg, Sayyid 65
- Sirāğ ad-Dīn Muḥammad Qāsim Beg, Sohn von Bāyandur Sulṭān 181
- Sirāğ ad-Dīn Qāsim, Sayyid (aus Irbīl) 49
- aš-Širāzī (Kalligraph), s. Faṭḥ 'Alī Ḥigāb
- Širwān-Šāh 47
- Sīsī-oğlı, s. Bābūnā Beg, Kaiḥusrau, Pārsdān und Zāzā Beg
- Sittī Fāṭimā 33, 36, 45, 50, 57, 58, 60, 160, 189, 206, 217, 227, 234, 236, 239, 241, 243, 244, 246, 249, 252, 256, 257, 258, 259, 260, 263, 264, 269
- Siyāmūn, s. Simeon
- Siyāwuğ Beg (gulām-i ḥāṣṣā-yi sarīfā) 180
- Siyyimā Šaiḥ Ḥāsan Beg 56

Eigennamen

- Šmavon, s. Simeon
Sunniten 221
- Spanier, spanisch 105
Syrer, syrisch 27
- Stepanos (armen. Priester in Tatev oder Vagadi) 35
- Subhān-Qulī Muḥammad (Ġānide, 1680-1702) 282
- Tāġ ad-Dīn ‘Alī, Amīr (Inhaber eines soyūrgāls in Fārs) 80
- Šuġā‘ ad-Dīn ‘Adil Bahādur 24
- Tāġ ad-Dīn Ḥasan Walī, Darwīš 187
- Šuġā‘ ad-Dīn Bābā Ḥẓġġī, Amīr 31
- Ṭaġma Biy (Rebell in Transoxanien) 282
- Šuġā‘ ad-Dīn Sulṭān Maḥmūd (mutawallī) 64
- Ṭāhir (Sayyid aus Irbil) 49
- Šuġā‘ lillāh 55
- Ṭahmāsp I. (1524-1576) 60, 72, 73, 74, 76, 77, 79, 82, 112, 125, 150, 162
- Suhrāb Beg, Sohn des Alīzbār Beg 141
- Ṭahmāsp II. (1722-1732) 211, 213, 216
- Sulaimān, s. auch Süleymān
- Ṭahmūrās Ḥān (Vizekönig von Georgien/Kachetien um 1640) 118
- Sulaimān (Schatten-Chan, 1339-1343) 23
- Ṭahmūrās Ḥān (Vizekönig von Georgien unter Nādir Šāh) 231, 232, 233
- Sulaimān (i. e. Šafī II., 1666-1694) 120, 145, 149, 160, 165, 181, 185, 186, 209
- Ṭālib, Ḥāġġī (Ḥ^Wārazmer) 287
- Sulaimān Ḥān "Ḥān-i Ḥānān" (ḥākim von Astarābād) 271, 273
- Taqī, Āqā Mīr (Theologe) 255
- Sulaimān Mīrzā, Sayyid (Bruder Ismā‘īls I.) 54
- Taqī, Āqā Sayyid (Pfründner) 265
- Süleymān I. (osm. Sultan, 1520-1566) 78, 79, 279
- Taqī, Mīrzā (nā‘ib-i wazīr von Fārs; identisch mit Mīrzā Muḥammad Taqī ?) 203
- Sulṭān Aḥmad, Amīr (nutawallī) 72
- Taqī ad-Dīn, s. Šāh Taqī ad-Dīn Muḥ.
- Sulṭān Muḥammad (1336-1338) 22
- Ṭīhrānī, s. ‘Alī Ṭīhrānī
- Sulṭān Muḥammad (Ḥ^Wārazmer) 287
- Timur (1370-1505) 2, 26, 28, 29, 33, 36, 243
- Sulṭān Ḥusain (1694-1722) 167, 194, 210
- Timūr Šāh Durrānī (1773-1793) 291

Eigennamen

- Timuriden, timuridisch VIII, 8, 9, 13, 26 ff., 36, 40, 41, 42, 77, 150, 292
- Tirā Yeki-Šaiḥ (Qara-Qalpaqen-Clan) 288
- Toğāy b. Sūntāy, Ḥāğğī 22
- Törā Ḥān Ḥ^Wāğā (mir-i asad in Ḥūqand) 289, 290
- tschaghataisch 279, 288
- Tūmān (Beauftragter des Katholikos) 130
- Tūqsāba, s. Ummīd T.
- Tūrān-Šāh III. (König von Hurmūz, 1504) 273
- Tūrān-Šāh V. Faḥr ad-Dīn (König von Hurmūz, 1541-1564) 277
- Türken, türkisch 56, 78, 120, 209
- Turkmenen, turkmenisch 4, 8, 13, 17, 77, 130, 150, 162, 185, 201, 245, 253, 255
- ‘Ubaidallāh (Šaibānide, starb 1539) 278, 279
- ‘Ubaidallāh I. Muḥammad (Ġānide, 1702-1711) 283
- ‘Ubaidallāh II. (Ġānide, 1751-1754) 284
- ‘Ubaidallāh Ḥān (nicht genau zu ermittelnder Herrscher in Buḥārā) 285
- Ūdāmīz (Neffe Naḡar-‘Alī Ḥāns, georg. Katholikos) 174, 179
- Ūnānīs, s. Ovanes
- Uiguren, uigurisch 25, 28, 30
- ‘Umar, s. Muḥ. ‘Umar
- ‘Umar, s. Šihāb ad-Dīn ‘Umar
- ‘Umar-Šaiḥ (Timuride, in Far-ğāna um 870) 293
- Umm Sulṭānum (Schwester von Ṭahmāsp I.) 72
- Ummīd Tūqsāba, Mīrzā (Landbesitzer in Transoxanien) 285
- Ūsmī (kaukas. Familie) 29, 91, 114, 169, 195, 203, 204, 205, 211, 212, 221, 222, 223, 224, 226, 227, 228, 235
- Usmī Sulṭān (Gouverneur von Zāḥūr und Šakkī) 205
- Ustāğlū 68, 179
- Ūtār Beg 139
- Ūtār Beg, Sohn des Rīwās Beg 198, 201
- Uwais I. (Ġalā’iride, 1356-1374) 24
- Uzbeken, s. Özbeken
- Uzun Ḥasan Aq-Qoyunlu (1453-1478) 30, 34, 36 ff., 41, 42, 43
- Vachtang (auch Wachtang, Waqtān) 204
- Valier, Silvestro (Doge von Venedig, 1694-1700) 208
- Venezianer, venezianisch 77, 143
- Wachtang (Waqtān Mīrzā; Stellvertreter des georg. Vizekönigs) 197

Eigennamen

- Walī Beg Nātīlī (Landwirt bei Astarābād) 111
- Waqtān Beg, Sohn des Aftandīl Beg (gulām-i ḥāṣṣā-yi sarīfā) 190
- Waqtān Mirzā, s. Wachtang
- Wiṣāl, s. Kūčak Wiṣāl (Kalligraph)
- Yaḥyā, s. Muḥ. Yaḥyā
- Yakan (armen. Fürst) 230
- Yalang-tuṣ Biy (bucharischer Edler) 281
- Ya'qūb, s. Kamāl ad-Dīn Ya'qūb
- Ya'qūb Airawānī, Ḥ^Wāğā (Christ) 127
- Ya'qūb Beg Aq-Qoyunlu (1478-1490) 44, 46, 278
- Yār-'Alī Beg Barātīlī (Georgier) 147
- Yār 'Alī Sultān (Amīr) 113
- Yasā Beg (Kachetier) 137
- Yūnus (Ṣūfī) 63
- Yūnus (Türke) 78
- Yūsuf, s. Yūsuf Qara
- Yūsuf, s. Sarī Yūsuf
- Yusūf, s. Żiyā' ad-Dīn Yūsuf
- Yūsuf, Mirzā (Beamter) 250
- Yūtim Beg (Neffe des Gīw Beg, später amīl-āḥur) 171, 175, 176
- Zāhid, Ṣaiḥ 135
- Zāh Beg 102
- Żahīr ad-Dīn 'Abd aṣ-Ṣamad, Sayyid (muḥtasib) 40
- Żahīr ad-Dīn Ibrāhīm, Sayyid (Bruder von Sayyid Amīr Rasīd al-Islām Rażawī Naqīb) 93
- Żahīr ad-Dīn Ibrāhīm Beg (anatolischer Amīr) 55
- Żahīr ad-Dīn Ibrāhīmsāh Beg, Amīr 47
- Zāḥūrī, s. Żiyā 'Alī Fūlād Beg und Muḥ. Bağān
- Zain al-'Abidīn, Āqā Mīr 244
- Zain al-'Ābidīn Ğābirī, Mirzā 206
- Zainab Begum (Prinzessin)
- Zainal Beg, Amīr 62
- Zāl Beg Āwāl-oğlī, Sohn des 'Alī-Qulī Gurgī 189
- Zāl Beg b. Kūrām-oğlī (Georgier) 99
- Zāl Beg (wahrsch. b. Kūrām-oğlī) 179
- Zāl Beg Qaplān-oğlī (Qaflān-oğlī; tufangcī-āqāsī zur Zeit Nādir Sāhs) 231, 235, 236
- Zakariyā, Malik (rīš-safīd) 163
- Zakī, s. Muḥ. Zakī
- Zamān, s. Muḥ. Zamān
- Zands (1750-1794) 237 ff.
- Zanganā 160, 189

Eigennamen

Zāzā Beg, s. Kamālā Zāzā Beg	Žiyā' ad-Dīn Yūsuf Beg, Amīr (Gouverneur von Ḥamā) 54
Zāzā Beg (mit z. B. Āwāl-oġlī identisch?) 197	Ziyād-oġlī 137
Zāzā Beg Āwāl-oġlī (ešk- āqāsi-bāšī; Bruder des 'Alī- Qulī Qurgī) 189, 199	Zū l-Fiqār Ḥān (Statthalter von Ardabīl) 86
Zāzā Beg b. Bābūnā Beg Sīsī- oġlī 163	Zū l-Qādir-oġlī Muşţafā Beg 56
Zill as-Sultān 'Alī Ḥān (Sohn Fath 'Alī Šāhs) 254	Zū l-Qādirlu, s. Šihāb ad- Dīn 'Umar und Ġalāl ad-Dīn 'Abd al-Laţīf
Žiyā' 'Alī Fūlād Beg Zaḥūrī 117	

Ortsnamen und geographische Begriffe

Ābsarkān 255	'Alawī kalātā(-yi) Astarābād- Rustāq; Dorf bei Astarābād 68, 78, 83
'Ādilġawāz 58, 70	Algīr 31
Afghanistan 10, 28	Amasya 41
Agulis (s. auch Akulis) 87, 88, 89, 100, 137	Āmul 85, 250
Ag-Wāng 89	Anatolien 30, 39, 55, 56
Ägypten 30	Andīġān (Andīkān) 283
Aḥlāt 58, 70	Anġīrā-Bunī 78
Āhangar-maḥallā 245, 250, 251	Anhār (Landbezirk bei Samar- qand) 280
Aḥīlī-Pāydār 158	Ani 22
Akulīs (s. auch Agulis) 66, 71, 81, 147	Ankara 210, 239
Alāgez 157	Anzān 252
'Alā'īya 37	Aq-qöl 86

Ortsnamen

- Aq-Sarāy 19
- Aqčā-Qal'ā 178, 204
- Arasbār (Arasbarān) 26, 244
- Araxes 27, 32, 153
- Ardabił 8, 19, 20, 21, 22,
23, 24, 25, 26, 29, 31, 36,
55, 60, 66, 69, 70, 74, 81,
86, 90, 156, 200, 211, 213,
214, 215, 216, 218, 219
- Ardakān 64
- Arkawān 20
- Arkwīn 84
- Armenien 4
- Arrān 90, 114, 126
- Arwaniq 110, 111
- Āstārā 211
- Astarābād (heute: Gurgān) 5,
33, 59, 61, 64, 65, 66, 75,
78, 81, 83, 93, 99, 111,
115, 116, 138, 141, 142,
146, 152, 155, 157, 158,
162, 173, 186, 188, 189,
204, 211, 212, 213, 215,
216, 219, 238, 244, 245,
248, 250, 251, 252, 253,
255, 261, 264, 265, 266,
267, 271, 273
- Astrachan 287, 288
- Āzādġirān 100
- Āzarbāyġān 7, 26, 30, 31, 38,
51, 73, 80, 86, 90, 116,
117, 123, 133, 135, 137,
139, 141, 147, 153, 156,
159, 166, 168, 174, 182,
184, 192, 199, 200, 201,
204, 207, 209, 214, 272,
292
- Bābīn (Teil des Dorfes Ḥasan-i
Kučak) 125
- Bagdād 239
- Bahādur-Kalātā 252
- Baku 7, 67, 71, 82, 89, 90, 98,
122, 127, 132, 134, 135, 146,
148, 149, 156, 159, 162, 177,
180, 182, 183, 184, 185, 192,
201, 203, 216, 220, 223, 225,
233
- Bāqir-dāġ 49
- Baraniq 20
- Barūr 21, 31
- Bastām 81
- Bawānāt 32
- Bihbihān 173
- Bombay 27
- Bosnien 49
- Buḫārā 278, 280, 284, 286, 287
- Burūġird 53, 82
- Buzaci (Būzagliū) 221
- Čahār-Baqar 56
- Čahārdāngā-yi Hazārgārīb 212
- Čahār-dih (Dorf bei Dāmġān) 262
- Čahār-maḫall 151
- Čahār-šadā-yi Andikān, s.
Andiġān
- Cambridge VIII, 2
- Čimā (bei Naḫanz) 48, 51

Ortsnamen

- Čuḡūr-i Sa'ad (Armenien) 53, 79, 88, 94, 109, 124, 125, 127, 129, 130, 139, 145, 153, 155, 157, 172, 193, 194
 123, 124, 125, 129, 130, 131, 154,
 England 120
 Eriwan (Airawān) 7, 21, 31, 34, 35, 40, 46, 47, 52, 53, 55, 66, 68, 70, 71, 72, 75, 79, 81, 86, 87, 88, 89, 90, 92, 93, 94, 96, 98, 100, 102, 108, 110, 113, 114, 118, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 157, 176, 255
 Čūpālānī 59, 78, 83, 255, 265, 267, 271, 272
 Dāgīstān 29, 91, 224, 226, 227, 235
 Dahanā-yi naradbān-Fluḡ 211
 Dāmgān 81, 262
 Dānaqī 132
 Dänemark 144, 145
 Darā-Šām (Darā-Šāmlū, Darašām-liq, Darrā-Šām) 28, 40, 84, 87, 110, 149, 150, 176
 Darband 91, 221, 222
 Dargūzīn 175
 Darhās 100
 Darmārāt 52
 Dībkand 149
 Divriği 39
 Dīzmār 51
 Dresden 209
 Došanlu (bei Ḥāčīn in Armenien) 100, 126
 Dušanbe 281, 282, 283, 284, 285, 286, 288, 289
 Dūšānlū s. Došanlu
 Dūzdḡānī (Dorf bei Ardabil) 23
 123, 124, 125, 129, 130, 131, 154,
 England 120
 Eriwan (Airawān) 7, 21, 31, 34, 35, 40, 46, 47, 52, 53, 55, 66, 68, 70, 71, 72, 75, 79, 81, 86, 87, 88, 89, 90, 92, 93, 94, 96, 98, 100, 102, 108, 110, 113, 114, 118, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 157, 176, 255
 Europa 10, 97, 241
 Erzurum 72
 Fandarask 83, 142, 248, 266
 Farāhān 257
 Faraidan 151, 189
 Fargānā 293
 Farīzhand 48, 51
 Fārs 29, 32, 41, 44, 46, 64, 67, 75, 80, 84, 95, 202, 203, 205, 241, 243, 248, 256, 268, 269, 270
 Florenz 107, 108
 Frankreich 27, 190, 191, 192, 206, 207, 210
 Gangā (heute: Kirovabad) 89, 93, 114, 175
 Garmrūd 20, 24
 Gāsik (? Stadtbezirk von Ḡulfā/Iṣfahān) 270
 Gedūk-i Angūrak 72
 Ečmiadzin (Üč-Kilīsā) 40, 47, 79, 95, 96, 102, 109, 114,

Ortsnamen

- Georgien 4, 42, 102, 118,
137, 138, 139, 147, 154,
186, 190, 192, 193, 195,
198, 199, 200, 201, 221,
224
- Gilān 101, 117, 177, 213,
214
- Gilān-Bīyā-pīš 177
- Goa 276
- Gökčä 53, 63, 255
- Gori 197
- Göttingen IX
- s'Gravenhage 106, 119
- Ġulāh (Ġulāhā, Ġulāhā), s.
Ġulfā/Araxes und Ġulfā/
Işfahān
- Gulbun 94
- Ġulfā/Araxes 27, 28, 32, 88
- Ġulfā/Işfahān (Neu-Ġulfā) 73,
88, 97, 99, 109, 110, 113,
122, 144, 151, 152, 158,
159, 164, 189, 228, 230,
231, 237, 242, 260, 270
- Gulpāygān 51
- Ġūrāb 53
- Gurbādqān (heute Gulpāygān) 57
- Gurgān (früher: Astarābād) 5,
32, 45, 59, 61, 65, 66, 67,
68, 75, 78, 80, 82, 83, 85,
93, 99, 102, 111, 115, 136,
138, 141, 142, 145, 146,
152, 155, 157, 162, 173,
177, 188, 196, 202, 210,
212, 215, 216, 219, 238,
243, 244, 245, 247, 248,
249, 250, 251, 252, 253,
254, 255, 259, 261, 263,
264, 264, 266, 267, 271,
273
- Ġūşaqān 192
- Ġūstān (bei Ṭālīqān) 76
- Guştāsf 114, 126
- Ĥāčīn (in Arrān) 89, 90, 100,
114, 125, 126
- Ĥāggī Lälä (in Tūmān-i Naḡga-
wān) 153
- Ĥalḡāl (Kalḡāl, Kalḡān) 55,
81, 83, 90
- Ĥamā 54
- Hamadān 175, 260, 261, 271
- Ĥamsä 217
- Ĥāndūz 248
- Harāt (Ĥurāsān, bzw. Afgānistān)
278, 279
- Harāt (Zentraliran) 32
- Ĥarāniq 67
- Ĥarazwīl 141
- Ĥarraqān 175
- Ĥasanābād (bei Hamadān) 271
- Ĥasan-i Kučak 125
- Ĥasan-Kāndi 179
- Ĥātimābād 155
- Hazār-ġarīb 107, 212
- Ĥazīnā-ġūy (Bezirk Garmrūd) 24
- Ĥiwa 287, 288
- Ĥūḡand 283, 288
- Ĥung 44
- Ĥurāsān 30, 57, 110, 232,
273, 278

Ortsnamen

- Hurmūz 7, 273, 274, 275
- Ḥurramābād 68
- Ḥusāmābād (bei Hamadān) 271
- Ḥusrauābād 192
- Ḥūzistān 41
- Ḥ^Wāf (Ḥurāsān) 57
- Ḥ^Wārizm 288
- Ḥ^Wāstā-rūd (bei Astarābād)
146, 152, 158, 186, 215
- Indien VIII, 226, 274, 276
- ‘Irāq 210
- Irbīl 49
- Iṣfahān 47, 48, 50, 53, 57,
59, 60, 62, 74, 78, 79,
80, 84, 88, 92, 94, 95,
97, 99, 102, 107, 121, 136,
151, 156, 164, 188, 191,
194, 196, 202, 256, 260,
- Iṣfahān-kalātā (Dorf bei Asta-
rābād) 245, 250, 251
- Iṣfahānak 47
- Isfarain 155
- Istanbul 8, 26, 28, 30, 32,
34, 36, 37, 38, 39, 40,
41, 42, 43, 44, 46, 47, 54,
55, 56, 57, 58, 59, 61, 62,
63, 68, 69, 70, 71, 78, 79,
236, 240, 246, 278, 279
- Jerusalem 9, 131
- Kabūd-Ġāmā 111
- Kābul 290, 291
- Kachetien 114, 118, 122, 170,
185, 187, 190, 198, 213,
235
- Kalāyā-yi Rustamdār (Rustam-
Kalātā, Kalātā-yi Rustam;
Dorf bei Astarābād) 81, 85
- Kalḡāl u. Kalḡān, s. Ḥalḡāl
- Kalḡurān (Dorf in Azerb.) 31
- Kanduwān 181
- Kanzā-sār 131
- Karaḡ-i Abū Dulaf (Provinz) 35
- Karaḡ-Fluḡ 181
- Karāraḡ 48
- Karand 61, 62
- Karmel, Berg 121
- Karmūḡ 179
- Kars, s. Qārḡ
- Karthlien 101, 118, 160, 162,
169, 179, 186, 190, 204,
220, 224
- Kārūn-Fluḡ 164
- Kāšān 39, 246
- Kāštā 94
- Kaukasien, Kaukasus 29, 115,
169, 204, 211, 221, 222, 223,
226, 227, 228, 230, 235
- Kazaḡ 55, 81, 83
- Kāzarūn 292
- Kirmān 133
- Kīš 123

Ortsnamen

- Kopenhagen 143, 144
 Konstantinopel 236
 Kuhan Harzañ (Distrikt in Āzarbāyġān) 292
 Kūrān-i kučik 140, 141
- Lāhiġān 168
 Lahore 64
 Lālāčīn 260
 Lārīġān, s. Niyāk-i Lārīġān
 Leningrad 67, 71, 89, 134, 135, 148, 177
 Lenkoran 183
 Lissabon 273, 274, 275, 277
 London 45, 50, 54, 56, 64, 66, 69, 70, 72, 80, 81, 83, 90, 91, 93, 103, 109, 120, 121, 136, 139, 147, 148, 151, 156, 158, 164, 165, 188, 196, 197, 202, 218, 236, 239
 Lori 134, 193
 Luñġān 151
- Maġallāt 260
 Maimanā (in Afghanistan) 28
 Mākū 47, 72, 113
 Maliksāhlū 145, 169
 Mañġīl 141
 Maqārā 150
 Marāġā 163
- Marakān 28
 Marand 96
 Maraş 63
 Marġinān (Stadt im Fargāna-Becken) 293
 Markat (?) 96
 Marwast 32
 Maşġīn, s. Maşkīn-şahr
 Maşhad 85, 96, 97, 166, 131, 151, 155, 156, 159
 Maşkīnşahr (Stadt in Āzarbāyġān) 293
 Masqaţ 206, 240
 Māzandarān 174, 216, 253, 259, 261, 265
 Mekka 33, 240
 Mġart (arm. Kirche) 21
 Mīndīšīn (im Steuerbezirk Arda-bīl) 19, 23
 Mīr-Maġallā, Mīr (wa-)Maġallā, Mīrū-Maġallā (Dorf bei Astarābād) 33, 94, 240, 255, 261, 265, 267, 271, 272
 Mīšā-bāšī 132
 Moskau 204, 281, 287
 Mossul 49
 Mubārak-Kanal 107
 Muġān, Muġānāt 82, 183
 Mullā Ĥamzā (Dorf bei Ūrā-Tappā) 282

Ortsnamen

- Naḡḡawān 21, 26, 27, 73, 87,
95, 100, 133, 137, 139,
145, 149, 150, 151, 153,
165, 169, 176, 194
- Nahr-i Ams 51
- Nahr-i Haidar (Örtlichkeit
bei Samarqand) 280
- Nahr-i Kūrān 141
- Nahr-i Nüršīn-i Šaḡrāzān
141
- Nahrām 133
- Nā'in 48
- Nairīz (Fārs) 75, 76
- Nārmākī 102
- Naḡanz 48, 49, 51
- Naudih-i Dārmaz (Dorf in
Azerb.) 31
- Neapel 94, 95
- Neu-Ġulfā s. Ġulfā/Išfahān
- Niederlande 106, 119
- Nihāwand 53
- Niyāk-i Lārīġān 85, 187, 259
- Nuḡū 123
- Nüršīn 141
- Ordubad s. Urdūbād
- Osmanisches Reich 109, 240
- Otlukbeli 42
- Pahnābād 52
- Paris 25, 27, 91, 103, 190,
191, 201, 205, 206, 207,
210, 268, 270
- Pāy-i rūd-i Buḡārā (Dorf bei
Buḡārā) 284
- Persischer Golf 206
- Pīr-i paḡā 86
- Pīr-i tanḡ^Wāh 86
- Polen 209
- Portugal 273, 274, 275
- Qāḡ 132
- Qaišarābād 211
- Qaiṭāq 169, 203, 221, 222,
223, 224, 226, 227, 228,
235
- Qandahār 71
- Qarābāġ(-i Arrān) 22, 91, 114,
126, 132, 137, 169, 170,
193
- Qarāġa-Dāġ 181, 244
- Qaraḡiṣār 41
- Qara-Kilisā 47, 72, 76, 83, 84,
155, 229
- Qarakišīs 116, 117
- Qaraköl (=Karakul) 286
- Qaramān 37, 43
- Qaramullā 116, 117
- Qarā-saqāl 88, 255
- Qārṣ 63, 220
- Qazwīn 28, 29, 238, 247, 248
253, 256, 259

Ortsnamen

- Qirġ-Bulāġ (Qirġ-bulaq) 72, 229
- Qizil Wāng 53
- Qul-ayaq üstü (Örtlichkeit in Transoxanien) 285
- Qum 6, 33, 36, 45, 50, 57, 58, 60, 64, 72, 140, 157, 160, 181, 189, 206, 212, 217, 218, 227, 234, 236, 238, 240, 241, 243, 244, 246, 247, 249, 251, 252, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 263, 264, 269
- Rabāṭak (Dorf bei Buġārā) 284
- Rāmiyān 83, 142, 248
- Rašt 170, 172
- Rayy 63, 65, 135, 216, 218, 237, 266, 269
- Rhodos 37
- Rizāk-i suflā 148
- Rom 98, 105, 166, 167, 207, 209
- Rūdwān 86
- Rußland 221, 222, 245, 280, 282, 283, 284
- Rustam-kalātā (Kalāyā-yi Rustam-dār, Kalātā-yi Rustam) 81, 85, 146
- Sabzawār 155
- Sachsen 209
- Sagmosawank 88
- Šāh Muḡammad (Dorf bei Buġārā) 284
- Šāh-Dik-Wānk 157
- Šāhaq 86
- Sailāḡūr 53
- Šakarand 123
- Šakkī 69, 70, 112, 123, 127, 128, 132, 162, 180, 205, 220, 223, 224, 225, 232, 233
- Šamāḡī 91, 114, 130, 167, 212
- Samarqand 279, 280
- Sarāb 70
- Šarafābād (Bezrik Garmrūd) 24
- Sarġūn-kulāh (bei Astarābād; mit Surġān-Kalātā identisch?) 245
- Sārī 250, 262
- Schweden 166, 208
- Šimātīb 56
- Šimġāl 222, 226
- Sināwān 24
- Širāz 46, 95, 202, 241, 269, 270, 271, 272
- Širwān 65, 69, 70, 91, 112, 114, 115, 122, 128, 130, 132, 134, 146, 148, 149, 161, 177, 185, 187, 204, 223, 235, 278
- Sistān 71, 82, 103, 110, 136, 143, 152, 208, 223, 234
- Sivas 43
- Šorlūṭ 88
- Sowjetunion 7
- Spanien 165

Ortsnamen

- Stockholm 166, 208
 Sūhān 85
 Sulṭānābād 55, 67
 Sulṭāniyā 27
 Sunqurābād 91, 116, 117, 128
 Šūrā-göl 170
 Surhān-Kalātā (Dorf bei Asta-
 rābād/Gurgān) 250, 253,
 265
 Šūstār 164
 Syrien 30, 54
 Ṭabaristān 253, 255
 Tabrīz 22, 25, 30, 33, 49,
 51, 52, 54, 56, 57, 68, 73,
 76, 80, 83, 84, 110, 111,
 135, 139, 140, 149, 150,
 151, 152, 155, 156, 157,
 161, 176, 177, 183, 199,
 213, 214, 215, 216, 218,
 219, 229, 230, 292
 Takāb 134, 163, 164, 167,
 168, 174, 184, 207
 Ṭāliqān 76, 85
 Taschkent 279, 280, 281, 286,
 288
 Tavev (Ṭāṭīf, Ṭāṭīw) 31, 34,
 35, 52, 55, 92
 Teheran 31, 33, 35, 38, 40,
 44, 46, 48, 49, 50, 51, 57,
 67, 80, 84, 85, 91, 92, 96,
 97, 103, 117, 121, 133, 139,
 157, 160, 161, 170, 172,
 174, 175, 177, 180, 181,
 184, 187, 188, 189, 191,
 195, 196, 197, 199, 202,
 203, 206, 209, 212, 221,
 222, 225, 227, 230, 232,
 234, 237, 238, 241, 242,
 244, 245, 247, 248, 249,
 253, 254, 256, 257, 258,
 259, 260, 261, 263, 265,
 267, 268, 269, 272, 291,
 292, 293
 Tiflis 7, 65, 69, 91, 95,
 98, 99, 101, 102, 111, 112,
 114, 115, 116, 117, 118,
 122, 123, 126, 128, 129,
 133, 136, 137, 138, 140,
 141, 145, 147, 153, 154,
 158, 160, 161, 162, 163,
 168, 169, 170, 171, 172,
 173, 174, 175, 176, 178,
 179, 180, 182, 183, 185,
 186, 187, 189, 190, 192,
 193, 194, 195, 196, 197,
 198, 199, 200, 201, 203,
 204, 205, 211, 212, 213,
 216, 220, 221, 222, 223,
 224, 225, 226, 227, 228,
 229, 231, 232, 233, 235,
 236, 238, 239, 253
 Toscana 107, 108
 Transoxanien 287
 Tübingen 174
 Tūmān-i Naḡḡawān, s. Naḡḡawān
 Üč-Kilisā (Ečmiadzin) 40, 47
 Üḡān 21, 27
 Ulū-Kalātā (Dorf bei Astarā-
 bād/Gurgān) 261, 264
 ‘Umān 240
 Ūmāniq 55
 Ungarn 105
 Ūrā-Tappā (Ura-Tjube) 281,
 282, 283, 285, 286, 290
 Urdūbād (Ordubad) 71, 87

Ortsnamen

Urūmīyā 196, 242, 257	Warschau 92, 105 127
Ūsī (in Čuḥūr-i Sa'ad) 153	Wien 105, 119, 143
Ustikolina (Bosnien) 49	
	Yangīgā (Dorf in Āzarbāyġān, bei Maškīnsahr) 293
Vagadi (Waġādī) 31, 34, 35	Yazd 38, 115, 116, 182, 183, 197, 199, 230
Van 72	
Varanda 100	
Vatikan 106, 107, 166, 167	Zāḥūr 205
Venedig 77, 103, 104, 105, 106, 119, 142, 165, 208	Zārū-Zanbīl (Zārūzbīl) 88, 114
	Zāyandā-Rūd 99, 139
Wāġādī, s. Vagadi	Zīq (Dorf bei Baku) 67, 90, 134, 148
Wanand-Fluß 88	Zypern 37
Wāngī 158	

Wörter und Sachen

abadī (soyūrġāl) 55	amīr 79, 112, 126, 178
āb-i rawān 93	amīr al-ḥaġġ 34
achteckiges Herrschersiegel 292	amr-i 'ālī šud 78
Adelsmarschall 142, 268	amr-i dīwān-i a'lā šud 79
Akzise 74	Angelsport 94
'ālīġāh 237, 254	āqā 168
āl-ṭamġā (rotes mongol. Quadratsiegel) 25	aqsaqal 290
amīl-āḥur 171, 175, 176, 186, 191, 192, 195	Architekt 268
	Archiv VII, 1, 2, 3, 4, 8, 55

Wörter und Sachen

- 'arizā s. auch 'aržā-dāšt 243, 244, 257
 Arsenal 163, 173, 179
 Artillerie, Artillerist 179, 183, 212
 'aržā-dāšt 132, 229, 231, 232, 244, 245, 250, 252, 261
 āš-i ḥalāl 69
 aḡnāf 75
 Ašrafī (Goldmünze) 180
 a'ūdu billāḥi ta'ālā farmān-i ḥumāyūn sud 220
 Aufruhr, Aufstand 152, 230
 Āzerī 209
 auqāf (s. auch waqf) 190, 201,
 Backgammon 60
 Badeanstalt 186
 bahrčā 81
 barādarzādā 171, 204
 ba-wuquf-i dīrīnā-yi ḡulām-i Šāh 55, 58
 baqīyat as-saif 227
 Bazar 74
 beglerbegi 72, 124, 125, 126, 128, 129, 130, 132, 134, 139, 146, 148, 155, 157, 161, 162, 170, 174, 176, 184, 187, 196, 245, 248, 249, 250, 251, 252, 261, 264, 265, 266
 Behördenarchiv 3
 Benefizien 95, 246
 Besitzrechte 71, 72
 Bewässerung 69, 141, 281, 285, 286
 Bibliotheksstempel 138
 bil-amri l-a'ālā 19
 Bilingue 34
 Binnenschiffer 196
 Binnenzoll 113
 Bischof 34, 52, 53, 55, 66, 71, 87, 102, 108, 110, 114, 151, 260
 Bittschrift 247, 251, 255, 259
 Biy 281, 282, 284, 286, 288
 Blanco-Ferman 289
 Bordell 168
 Botschafter 270
 Brachland 140
 Brennholz 75
 būzā (Hirsebier) 168
 čars (Hanfpräparat) 168
 čā'uš-bāšī 232
 Chronogramm (ta'rīḥ) 53
 čīnī-ḥānā 29
 čirāḡčī (Sakristan) 92, 102
 Clan 271, 288
 Corroboratio 23, 24
 čūpān-begī 78, 133, 149, 158, 169, 175, 213

Wörter und Sachen

- dafātir-i ħulūd 85
- dāng 265, 274, 276
- dārūġā 48, 52, 146
- Darwīš, s. Derwisch
- dastūr al-‘amal 133
- Derwisch 29, 75, 146, 152,
157, 185, 187, 215
- Dīnār (-i Tabrizī) 48, 51,
54, 64, 102, 116, 118,
126, 137, 141, 142, 147,
156, 158, 164, 168, 179,
180, 187, 198, 200, 204,
217
- Diplomatik VII, VIII, 1, 3,
4, 5, 6
- dīwān 32, 48, 52, 81, 88,
98, 130, 147, 176, 198,
206, 217, 229
- dīwān aṣ-ṣadārā 88, 176
- dīwān-i a‘lā 147, 189, 198,
206, 217
- dīwānbeġi 114, 157, 191, 213,
284, 285, 290
- Dokumentenabschrift 49
- Dorfältester 19, 21
- Ehregeschenk 228
- Ehrenkleid 122, 128, 154, 156,
205, 212, 235
- Eingabe 246, 257
- Einleitungsformel (s. auch
ṭuġrā) 9, 64
- Einquartierung 79
- Eschatokoll 103, 138, 234
- ešīk-āqā-bāšī (so in Buḫārā)
284, 286
- ešīk-āqāsī-bāšī, s. auch išīk-
āqāsī-bāšī 144, 199, 228
- exemptio 40, 46, 225
- farmān-i ‘ālī šud 238
- farmān-i humāyūn šaraf-i
nafāz yāft 9, 14, 76
- farmān-i humāyūn šud 14
- farmān-i wālā šud 243
- Ferman 16, 17, 20, 21, 27,
28, 29, 35, 36, 38, 39, 45,
54, 57, 58, 64, 65, 70, 71,
72, 73, 75, 77, 78, 80, 82,
84, 85, 86, 89, 90, 91, 92,
93, 97, 103, 111, 112, 114,
115, 116, 121, 122, 123,
125, 130, 132, 136, 140,
146, 150, 152, 157, 159,
163, 164, 174, 178, 186,
188, 191, 196, 199, 206,
213, 217, 219, 221, 223,
224, 226, 235, 237, 242,
243, 249, 252, 256, 257,
263, 264, 266, 270, 272,
279, 285, 289, 292
- Finanz 21, 79, 133, 149, 181,
187, 237, 249
- Folter 242
- Freitagsmoschee 32, 38, 73,
74, 75, 76, 78, 99, 115,
116, 168, 183, 264
- Friedensschluß 41, 78
- Friedensverhandlungen 86
- Fronarbeit 58

Wörter und Sachen

- gallädārān (Viehzüchter) 133
 Gärten 279
 ġāziyān 216
 Geisel 103, 224
 General 87, 229, 233
 Generalstaaten der Niederlande 106, 119
 Generalstab d. iranischen Armee 5
 Gesandter 27, 43, 77, 92, 106, 107, 108, 166, 190, 191, 192, 202, 205, 209, 222, 240, 252, 258, 268
 Gesandtschaft 30, 105, 133, 145, 281
 Gesandtschaftsdolmetsch 268
 Gesandtschaftsreise 87, 210
 Gesandtschaftsschreiben 92, 120, 127, 143, 144, 207
 Geschützgießer 196
 Geschützmeister 247
 ġizyā 40, 90, 100, 124, 126, 193
 Goldschatz 216
 Gouverneur 54, 91, 136, 141, 142, 151, 152, 178, 183, 205, 215, 243, 247, 248, 249, 253, 255, 257, 259, 260, 261, 263, 272, 276, 281, 282
 Gratifikation 112
 Grenzstreitigkeiten 240
 Großmeister 37
 Großwesir 19, 20, 41, 107, 132, 160, 166, 189, 240
 Grundbesitzeranteil 20
 ġulām-i pīšhidmat (Hofkammerherr) 266
 ġulām-i (sarkār-i) ħāṣṣā-yi sarifā 118, 128, 141, 145, 161, 169, 170, 177, 180, 190, 194, 198, 200
 Hafeneinnahmen 273
 ħ^wāġā-kalān 289, 290
 ħāfiḻ (Koranrezitator) 131
 ħākim 126, 170, 176, 178, 265, 267, 271, 273, 293
 ħalifā, ħalifat, al-ħulafā' 6, 7, 64, 67, 86, 172, 175, 184, 185, 201, 209
 hamā-sālā 118, 128, 134, 137, 141, 142, 147, 149, 153, 158, 169, 181, 187, 198, 234
 ħān 237, 254
 Handelsbedingungen 191
 Handelskarawane 273
 Händler 201, 205, 230, 231
 Handwerker 120, 142
 ħānqāh 292
 ħaqq at-tauliya 267
 ħarāġ 40, 46
 ħarrwār 57, 70, 75, 116, 180, 240, 241, 248, 250, 253, 258, 261, 264, 265, 271

Wörter und Sachen

- Hasard 60
 ḡaṭāb 258
 ḡaṭāb-i 'ālī šūd 194
 ḡaṭīb 261, 264
 Hebebuch 60, 133
 herrscherliches Sendschreiben
 siehe Sendschreiben
 Herrscherbrief 10, 17, 34, 36,
 40, 41, 46, 47, 119, 144,
 149, 208, 210, 240, 273,
 274, 275, 276, 277, 288
 Hofgefolgsmann 254
 Hofgeschirrträger 147
 Hofkammerherr 266
 Holzschnitzer 39
 hūdbarī 55
 ḡukkām 75
 ḡukm-i 'ālī šūd 76, 194, 280
 ḡukm-i ḡahān-muṭā' šūd 14
 ḡukm-i humāyūn šūd 248
 ḡukm-i wālā šūd 242, 293
 Hundertschaft 232
 Hungersnot 248
 idrār 23, 24
 Imām 74
 Imāmzādā 146, 152, 158, 173,
 245
 inšā'-Literatur 1, 7, 10
 Intendant 246, 260
 Intitulatio 2, 13, 27, 28,
 29, 30, 31, 32, 33, 34,
 52, 53, 54, 55, 56, 57,
 58, 59, 60, 61, 62, 63,
 64, 65, 68, 75, 77, 80,
 150, 278, 279, 280, 281,
 282, 283, 284, 285, 286,
 287, 288, 289, 290, 292
 Invocatio 32, 97, 98
 iqtā'-i tamlīkī 48
 išan (rel. Würdenträger in
 Transoxanien) 289, 290
 išk-āqāsī-bāšī, s. auch ešk-
 aqāsī-bāšī 141
 Jagdwesen 116
 kādhudā 52, 84, 212, 239,
 245, 281, 282, 290
 kafšdār 247
 kalāntar 52, 67, 143, 170,
 172, 188, 191, 194, 196,
 197, 199, 202, 203, 208,
 230, 234, 263
 Kalifen, rechtgeleitete 233
 Kalligraph 269, 270, 271,
 290
 Kammerdiener 272
 Kanal 107, 153
 Kanzleivermerk 75
 kaškčī-bāšī (kiškčī-bāšī)
 217
 Kathedrale 76, 83, 150, 155,
 229, 260, 270
 Katholikos 46, 47, 68, 75,
 89, 98, 109, 114, 118, 123,

Wörter und Sachen

- 124, 125, 128, 129, 130,
131, 154, 174, 179, 190,
201
- Kaufleute siehe Händler
- Kavallerist 168, 204
- Kirche 21, 97, 124, 125, 139,
157, 178, 189, 198
- Kirchengüter 72
- Kirchenvorsteher 157
- Kloster 21, 22, 31, 32, 34,
35, 47, 52, 53, 55, 66,
71, 79, 81, 87, 88, 89,
90, 92, 96, 100, 110, 123,
129, 130
- Königsknappe, s. ġulām-i
ḥāṣṣā-yi sarīfā
- Konvertit 195
- Konzeptsigel des Großdīwāns
171, 198
- Koranleser, Koranrezitator
72, 131, 132, 155, 247, 251
- Krongüterverwaltung 158, 159
- Kronland 264
- Kronprinz 266
- Kronstellvertreter 274
- lālā, lala 47, 54, 72
- Landwehr 230, 231
- laškar-niwīs 259
- Leichenbestattung 178
- Lokalfürst 29, 169, 195,
203, 204, 211
- Löwen-Sonne-Wappen 233
- Major (sargurd) 253, 266
- māl-Beträge 46
- malik 52, 223, 232, 233
- mann (Gewichtsmaß) 180, 198
- Mausoleum 187
- Maut 113, 230
- mawāġib 158, 185
- Militärkommandant 250
- mi'mārbāšī (Architekt) 268
- mīnbāšī 183
- mir-i asad 289, 290
- mīr-šikār-bāšī 158
- Mönch 40, 87, 110
- Moschee 58, 87, 285
- mudarris (Professor) 236
- muġtahid 261, 267
- Mühlen 279
- muhr-i musawwadā-yi dīwān-i
a'la 171
- muhr-i tā'ūs (Pfauensiegel)
291
- muḥtasib 40, 285
- mulk 127, 149, 169, 211, 251
- mulāzim-i sarkār-i ḥāṣṣā-yi
sarīfā 171, 172, 183
- mullā-bāšī 256, 263
- munšī al-mamālik 246

Wörter und Sachen

- Münzhofabgaben 73
 mustamarrī 261, 269, 270, 271
 mustaufī 252, 258
 mutaṣaddī 122
 mutawallī 33, 35, 36, 39, 48, 58, 60, 61, 65, 66, 71, 74, 89, 90, 134, 135, 136, 140, 156, 163, 164, 168, 174, 177, 184, 187, 189, 199, 206, 207, 213, 214, 215, 216, 217, 219, 238, 243, 245, 247, 252, 257, 258, 260, 267
 mutawallī-bāšī 270
 Nādirī 228 (Münze)
 nā'ib 163, 173, 224
 nā'ib-tauliyā 215, 216, 219
 nā'ib-i wazīr 203
 naqīb 51, 93, 290
 naqīb al-ašrāf 268
 naqīb an-nuqabā' 47, 48, 60, 62, 84,
 naqīb as-sādāt 33, 64, 82, 142, 243
 nasta'liq 74
 Naturalien 116, 180, 198
 Nepotismus 277
 nišān 17
 nuqabā' as-sādāt 36
 Nationalarchiv 3
 nāzir 261
 nāzir-i šar'iyāt 238
 Ortsvorsteher 158
 Paraphen 186
 Paßbrief 31, 97, 98, 102, 174, 218, 280, 283
 Pension 82, 269, 270, 271, 272
 Personaldirektor 69
 Petition 132, 155, 157, 170, 231, 239, 254, 250, 252, 261, 270
 Petroleum 183, 203
 Pfausensiegel (muhr-i tā'ūs) 291
 Pilgerfahrt 131
 pišhidmat 266, 267
 piškaš 98, 128, 154, 180
 Pönale 177
 Prätendent 220
 Priester 40, 95, 110, 150, 229
 Prinzenerlaß 76, 247, 263
 Privatsammlungen VII
 Privaturkunden 5, 10
 Privilegien 45, 121, 150
 Promulgation 226
 Prostitution 60

Wörter und Sachen

- gaişariyâ 57
 gal'ä 250
 ganât 107
 gaul-i 'âli 96
 qâzî 44, 238, 290
 qâzî l-quzat 67, 117
 qâzî-yi 'askar 79
 qörçî 79, 126, 161, 178, 179,
 180, 218
 Quadratsiegel 279
 qullar aqâsî 128, 193
 qüşbegi (Großwesir in Buḥārā)
 283, 287
 qüş-ḡānā 115
 ra'âyā 28, 52, 61, 72, 76,
 84, 88, 96, 125, 126, 133,
 134, 135, 146, 162
 ra'is 280
 raqam 17
 rasm-i wizārat 146
 Rebellion 152
 Rechnungsbücher 8
 Rechtsgelehrte 194
 Rechtsschule 221
 Registriervermerke 186
 Reis 265, 266, 271
 Religionsausübung 178, 207,
 222, 268
 Rente 24
 Revisor 273
 Richter 151, 160, 285, 292
 riš-safīd 163, 239, 245
 rusūm-i istifā wa-wizārat 187
 ṣābūnḡānā 76
 ṣadr 7, 44, 70, 289
 ṣadr al-mamālik 135, 263
 ṣadr-Diplom 72, 88, 89, 100,
 117, 119, 123, 131, 134,
 135, 163, 173, 177, 193,
 212, 219
 ṣadr-Dīwān 164
 ṣadr-Erlaß 101, 113
 ṣaḡarā 6, 64, 86, 173, 175,
 185, 201, 209
 ṣāhib-iḡtiyār 249, 255, 257,
 259, 260, 261
 ṣāhib-nasaq 227, 243, 246, 259,
 260
 ṣaiḡ al-islam 38, 43, 81, 96,
 151, 186, 248
 Sakristan 92, 102
 Saline 183, 203
 sardār 67
 sargurd (Major) 263, 266
 ṣarī'a 22, 60, 61, 73, 74,
 149, 155, 157, 194, 281,
 282
 sar-kišik 239, 244, 246, 251,
 257, 269
 sarnāw-i šil 160

Wörter und Sachen

- sāzīmān-i asnād-i millī-yi
Irān 3
- Schatten-Chan 22, 27
- Schiiten 98
- Schlüsselbewahrer 189, 252
- Schutzbrief 111
- Sendschreiben, herrscherlich
59, 77, 104, 105, 106, 107,
108, 119, 120, 143, 165,
166, 167, 206, 207, 208,
209, 210, 236, 258, 278,
279
- Seifenfabrik 76
- Siegel 10, 77
- Signoria 106, 208
- šiltāq 139
- Sipahsālār 114
- Siyāq-Schrift 135
- Soldlehen 200
- soyūrgāl 26, 27, 28, 32, 38,
48, 50, 51, 53, 55, 57, 60,
61, 62, 64, 65, 67, 80, 81,
83, 84, 85, 90, 93, 96, 97,
102, 107, 124, 126, 135,
137, 138, 146, 160, 173,
181, 183, 184, 188, 193,
196, 197, 202, 217
- sözüm 13, 30
- sözümiz 13, 17, 27, 28, 29,
30, 31, 34, 52, 53, 54, 55,
56, 57, 58, 59, 60, 61, 62,
63, 64, 65, 68, 75, 77, 80,
99, 113, 129, 138, 142, 150,
278, 279, 280, 281, 282,
283, 284, 285, 286, 287,
288, 289, 290, 292
- Stamm 263, 266, 271, 288
- Stammesführer 115, 187
- Statthalter 21, 24, 36, 37,
39, 43, 54, 62, 68, 69,
70, 79, 81, 86, 91, 95, 98,
112, 115, 132, 137, 142,
146, 149, 153, 156, 157,
172, 181, 193, 194, 204,
205, 221, 222, 223, 224,
226, 230, 235, 238, 239,
250, 251, 253, 255, 260,
261, 268, 270
- Statthalterurkunde 5, 76, 194
- Steigbügelhalter 182
- Steuer, Steuer- 20, 21, 23,
24, 32, 51, 68, 73, 74,
78, 110, 111, 112, 115,
127, 129, 132, 133, 134,
135, 136, 141, 142, 146,
148, 150, 164, 165, 169,
182, 191, 200, 223, 232,
242, 251, 252, 270, 275,
293
- Steueraufkommen 48, 100, 116,
117, 128, 134, 135, 136,
141, 146, 147, 183, 192,
241, 265
- Steuerbefreiung 32, 34, 35,
45, 46, 49, 58, 60, 66,
70, 71, 75, 76, 125, 152,
159, 226, 245, 248, 278,
279, 280, 286
- Stiftung, Stiftungs- 5, 19,
22, 45, 50, 57, 61, 65,
69, 84, 140, 154, 186,
212, 215, 219, 261
- Stiftungsgüter 25, 35, 55,
83, 88, 118, 129, 130,
134, 140, 148, 152, 155,
156, 158, 159, 164, 168,
198, 208, 265, 267, 271,
272
- Staatsreligion 221
- Strafexpedition 227

Wörter und Sachen

- şüfî 283
- Sultan 34, 40, 42, 59, 78,
236, 245, 278, 279
- sultān an-nuqabā' 62
- Sunniten 98, 221
- suwwād 15, 180, 182, 193,
212, 225, 236
- tafāwut-i ğizyā 90, 137
- taḥqīq wa-taftīš-i soyūrgālāt
95
- taḥwīldār 216
- Takfur 100
- taḡā 25, 26
- Tanga (Münze) 282
- taḡ^Wāh 280
- taḡumān 177
- tarḡān 52
- ta'rīḡ 53
- tauliyat (s. auch ḡaqq at-
tauliyā) 272
- tauqī'-i humāyūn 23, 24
- Tausendschaft 23
- Theologe 31, 55, 158, 159,
188, 207, 249, 255, 271
- Thronbesteigung 119, 120, 143,
165, 208, 209, 221, 278
- Thronfolger 263
- tiyūl 62, 68, 100, 101, 123,
126, 140, 153, 154, 168,
169, 177, 179, 189, 194,
195, 199, 203, 204, 244,
246, 256, 267
- tiyūldār 68, 141
- toyonlar (buddh. Priester) 28
- Tribut 274, 275
- Truppenkontingente 112
- tufangčī-āqāsī 114, 231, 235
- tuḡrā 64, 113, 129, 138, 142,
221, 252, 299
- Tümān 98, 116, 118, 126, 141,
146, 147, 149, 153, 158,
161, 164, 168, 171, 172,
176, 177, 179, 180, 181,
182, 183, 187, 188, 189,
190, 195, 198, 200, 204,
213, 217, 224, 240, 241,
242, 244, 247, 248, 249,
250, 253, 254, 256, 258,
261, 264, 265, 270, 271
- Tümān-i Tabrīzī 80, 181, 185
216, 228, 234, 235
- tūpčī-bāšī 164, 173
- tūpḡānā s. Arsenal
- üge mann 24
- 'ulamā' 290
- ulkā 242
- Unterstatthalter 127, 128,
162, 194, 220, 223, 225,
233
- Vardapet 92, 155
- Vizekönig 231, 232, 233, 235
- Vorausurkunde 45, 112, 114, 126,
133, 136, 194

Wörter und Sachen

- wāḡh-i mīr-šikār-bāšī 116
- wakīl 77, 101, 198, 229,
242, 257
- wakīl ad-daulā 290
- wakīl as-saltānā 220
- wakīl-i nafs-i nafīs-i
humāyūn 9
- wālī 101, 112, 115, 118, 122,
137, 138, 141, 147, 160,
162, 169, 179, 186, 187,
190, 197, 198, 201, 204,
218, 239, 248, 253
- waqf (s. auch auqāf) 21, 30,
47, 61, 90, 95, 96, 107,
111, 129, 130, 154, 186,
193, 207, 215
- Wassergerechtheite 72
- Wasserrechte 67, 84
- waḡīfā 81, 142, 155, 247, 249
- Wesir 88, 92, 94, 117, 127,
133, 137, 140, 146, 147,
153, 159, 168, 174, 182,
191, 192, 277, 292
- Wesirerlaß 153
- Wesirgebühr 146, 187
- Winterweide 112, 132, 153
- wukalā' 136
- yarlīg (yarlīq) 21, 288,
289, 290
- yasā'uī 70, 177
- yāšīl bēlgā 23
- yūrt 162
- yūzbāšī 158, 161, 163, 169,
173, 178, 183, 198, 203,
211, 231, 273
- zanbūrakčībāšī 247
- zāwīyā 63
- Zwangsrekrutierung 213, 214

Autoren und Urkundensammler

- ‘Abdallāhī 272
- Ačarjan 4
- Afšār (Afšar) 2, 4, 35, 38,
48, 92, 115, 116, 127,
143, 144, 174, 268, 292
- Afšār-i Urūmī, Ḥabīballāh
242
- Allāf-Faḡhī 52
- ‘Anāšīrī 60
- Angel 4
- Arunova 225
- Ašrafjan 225
- Aubin 3, 29, 30, 32, 33, 36,
39, 44, 45, 47, 48, 49, 51,
60, 62, 84
- Āzarī-Bīgdilī 243

Autoren

- Baḥtyār, Manūčihir 164 172, 173, 174, 179, 183,
 185, 187, 190, 199, 213,
 Barthold (Bartol'd) 22 220, 224, 229, 231, 232,
 235, 236
 Bašagić 50
 Bāstani-Pārīzi 133, 175, 180,
 181, 195 Daniš-pažūh 5, 38, 63, 85,
 188, 259
 Bayānī, Ḥanbābā 91, 103, 106,
 119, 120, 164, 165, 190,
 201, 205, 206, 207, 210 Dastgirdī 59
 Bayani, Khanbaba 106, 119,
 120, 190, 191, 192, 205 Da'ūdī 5, 71, 82, 103, 110,
 136, 143, 152, 208, 223,
 234
 Bayānī, Širīn 25 Deny 28
 Bāyburdī 5, 175, 180, 181,
 184, 195, 244, 267, 272 Dihgān 53, 61, 81, 175
 Baykal 43 Doerfer 8, 24
 Berchet 106, 208
 Bivar 54, 81
 Bonelli 77
 Brā'ūn 33, 46
 Bregel' 8, 288
 Busse 1, 4, 6, 9, 15, 17, 32,
 38, 40, 45, 46, 50, 53, 56,
 64, 70, 72, 75, 80, 93, 97,
 110, 118, 121, 136, 139,
 147, 151, 155, 156, 158,
 159, 164, 169, 170, 172,
 173, 174, 179, 185, 187,
 188, 189, 190, 192, 196,
 197, 199, 202, 218
 Fekete 2, 3, 8, 10, 26, 27,
 28, 34, 36, 37, 39, 41, 42,
 43, 44, 46, 47, 54, 55, 56,
 57, 58, 59, 61, 62, 63, 68,
 69, 70, 71, 77, 92, 104,
 105, 106, 119, 120, 127,
 142, 143, 148, 149, 165,
 207, 208, 209, 278, 279
 Fragner 8, 10, 69, 73, 80,
 156, 199, 213, 214, 215,
 216, 218, 219
 Čechovič 8, 279, 280, 281,
 284, 285, 286, 287
 Čengić, Nuri-Beg 49
 Čubua 1, 4, 101, 114, 117,
 118, 136, 138, 141, 154,
 158, 161, 163, 169, 170,
 Ġahānpūr 64, 72, 80, 93, 109,
 136, 140, 147, 152, 156,
 159, 196, 197, 218
 Ġahānšāhī 33

Autoren

- Gaibov 113, 239, 245, 253
 Ğamālī-Asadābādī 5, 271
 Gaṅgā'ī, Muḥsin 292
 Gaube 173
 Ğazzī 48
 Göyünç 1
 Grigor'ev 30, 293

 Hāšimī-Ardakānī 64
 Hazai 3, 8, 10, 26, 27, 28,
 34, 36, 37, 39, 41, 42,
 43, 44, 46, 47, 54, 55, 56,
 57, 58, 59, 61, 62, 63, 68,
 69, 70, 71, 77, 92, 104,
 105, 106, 119, 120, 127,
 142, 143, 149, 165, 207,
 208, 209, 278, 279
 Herbette 190, 191
 Herrmann IX, 1, 8, 9, 19, 20,
 21, 23, 24, 25, 26, 29, 31
 Hinz 1, 22, 73, 74
 Hikmat 33, 46
 Hidāyatī 5, 65, 135, 217,
 218, 238, 267, 269
 Horst 1, 3, 67, 73, 80
 Humāyūn-Farruḥ 33
 Hunarfar 53, 74, 78, 79, 102

 İl'in 225
 İqtidārī 76
 İşfahānī, Sayyid Maḥdī 59
 İsrāqī 238, 247, 248, 253, 258

 Karīmzādä-yi Tabrīzī 209,
 232, 243, 246, 248, 254,
 260, 261, 293
 Kay 256, 263
 Keçik 8, 36, 37, 38, 39, 40,
 41, 42, 43
 Khanykoff 22, 181
 Kurat 30

 Lambton 25, 51, 57, 84, 107,
 110, 111, 135, 141, 150,
 152, 161, 177, 183, 192,
 292
 Maḥdawī 4
 Martin 54, 66, 69, 81, 83,
 90
 Maškūr 47, 72,
 Massé 25
 Ma'sūmī, Sayyid 244, 246,
 269
 Melioranskij 293
 Michajlov 225
 Mīnāsiyān 73, 88, 99, 109,
 111, 113, 122, 151, 189,
 228, 230, 231, 237, 242
 Minorsky 1, 46, 50
 Mīr-Abū l-Qāsīmī 76, 85
 Mīr-Ğa'farī 64, 78, 79
 Morton 8
 Muchtarova 8, 281, 282, 283,
 284, 285, 286, 289, 290

Autoren

- Mudarrisī-Ṭabāṭabā'ī 5, 6, 7,
28, 31, 32, 33, 34, 35, 36,
38, 39, 40, 44, 45, 46, 47,
48, 49, 50, 51, 57, 58, 60,
64, 72, 93, 157, 160, 181,
189, 206, 212, 217, 219,
227, 234, 236, 239, 241,
242, 243, 244, 246, 247,
249, 251, 252, 255, 257,
258, 259, 260, 261, 262,
263, 264, 269
- Mufahham 5, 63, 86, 87, 88,
92, 97, 121, 122, 145, 174,
178, 191, 193, 194, 196,
222, 237, 255
- Mukri 30
- Musāvi 38, 52, 54, 67, 69,
70, 71, 82, 89, 112, 122,
127, 132, 134, 135, 146,
148, 149, 159, 162, 172,
177, 180, 182, 183, 184,
185, 192, 201, 203, 204,
211, 217, 220, 223, 225,
233
- Mušīrī 112, 113, 240
- Mustaufī, Aḥmad 157
- Muṣṭafawī 73, 74
- Mu'taman 116, 131
- Nabipour 1
- Naḡgawānī, Ḥusain 22, 51, 52,
84, 110, 111, 140, 150, 152,
161, 177
- Naḡgawānī, Muḥammad 135, 183
- Naṣīrī 58, 210, 236, 239, 240
- Nawā'ī 7, 33, 35, 46, 57, 50
- Najmatova 87, 98
- Papazjan 1, 4, 7, 21, 31, 34,
35, 40, 46, 47, 52, 53, 55,
66, 68, 70, 71, 72, 75, 79,
81, 86, 87, 88, 89, 90, 92,
93, 94, 96, 98, 99, 108,
110, 113, 114, 119, 123,
124, 125, 126, 128, 129,
130, 131
- Parhām 84, 161, 184, 188, 194,
196, 197, 199, 202, 203, 206,
224, 230
- Petrov 204
- Petruševskij 90, 100, 134, 154,
181
- Pūr-Adībī 243, 249, 252, 258
- Puturidze 1, 4, 7, 65, 91, 96,
98, 99, 101, 102, 111, 112,
114, 115, 116, 117, 118,
122, 123, 126, 128, 129,
133, 136, 137, 138, 140,
141, 145, 147, 153, 154,
158, 160, 161, 162, 164,
168, 169, 170, 171, 172,
173, 175, 176, 178, 179,
180, 182, 183, 185, 186,
187, 189, 190, 192, 193,
194, 195, 196, 197, 198,
200, 201, 203, 204, 205,
211, 212, 213, 216, 220,
221, 222, 223, 224, 226,
227, 228, 229, 231, 233,
235
- Qa'im-Maqāmī 5, 6, 7, 25, 33,
35, 38, 40, 47, 52, 64, 65,
66, 71, 86, 87, 93, 97,
101, 106, 110, 113, 117,
119, 120, 121, 122, 124,
129, 130, 147, 159, 160,
164, 165, 166, 170, 178,
181, 186, 190, 191, 196,
201, 205, 206, 207, 210,
221, 234, 239, 241, 246,
256, 268, 270, 273, 274,
275, 276, 277

Autoren

- Qarāḥānī 134, 163, 167, 174,
184, 207
- Qazwīnī 25, 27
- Rabino 75, 99, 115, 168
- Rā'in 73, 88, 109, 111, 113,
122, 151, 189, 228, 230,
231, 237, 242, 260, 270
- Ra'nā-Ḥusainī 5, 95, 270,
271, 272
- Ra'ūf Bek 49
- Riḡā'i 139
- Roemer VIII, 1, 2, 10, 11,
49
- Rossi 207
- Sa'd-i Salmān 258
- Šafi' 64
- Šāḥib-nasaq, Muḥammad 246,
227
- Šahīdī 48
- Šahšahānī 47, 84, 291
- Samojlovič 280, 281, 282, 283,
287, 288
- Sāsānī 29, 91.
- Savory 7, 9
- Scarcia 77
- Schinkoreit 145, 146, 147,
148, 149, 150, 151, 152,
153, 154, 155, 156, 157,
158, 159, 160, 161, 162,
163, 164, 165, 166, 167
- Simsār 7, 96, 100, 113, 130,
137, 160, 172, 202, 217,
241
- Smirnov 113, 239, 245, 253
- Stewart 252
- Subhanverdixanov 232
- Sulṭān al-Qurrā'i 230
- Sutūda 5, 46, 59, 61, 65, 66,
68, 78, 80, 83, 85, 93, 102,
111, 137, 138, 141, 142,
145, 146, 155, 157, 162,
173, 177, 185, 188, 202,
210, 212, 213, 215, 216,
219, 238, 244, 245, 247,
248, 249, 250, 251, 252,
253, 254, 255, 259, 261,
262, 263, 264, 265, 271,
273
- Turābī-Pārīzī 133
- Ūban ("Aubin") 48
- Vjatkin 280, 281
- Wakīlī-Fūfalzā'i 290, 291
- Weaver 8
- Zabīḥī 5, 33, 45, 46, 59,
61, 65, 66, 68, 78, 80, 82,
83, 85, 93, 102, 111, 137,
138, 141, 142, 145, 146,
155, 157, 162, 173, 177,
185, 188, 202, 210, 212,
213, 215, 216, 219, 238,
244, 245, 247, 248, 249,
250, 251, 252, 253, 254,
255, 259, 261, 262, 263,
264, 265, 271, 273
- Zarrīnī, Aḥmad 241
- Zetterstéen 166, 207